

ATARI

ST COMPUTER

Die Fachzeitschrift für ATARI ST, TT und FALCON030

April 93
DM 8,-

Ös. 64,- / Sfr. 8,- / Lit. 7500,-

4

DFÜ

Terminalprogramme
Neue Modems
Frontend-Programme

Photo-CD

Die Anbindung
an ATARI

Astronomie

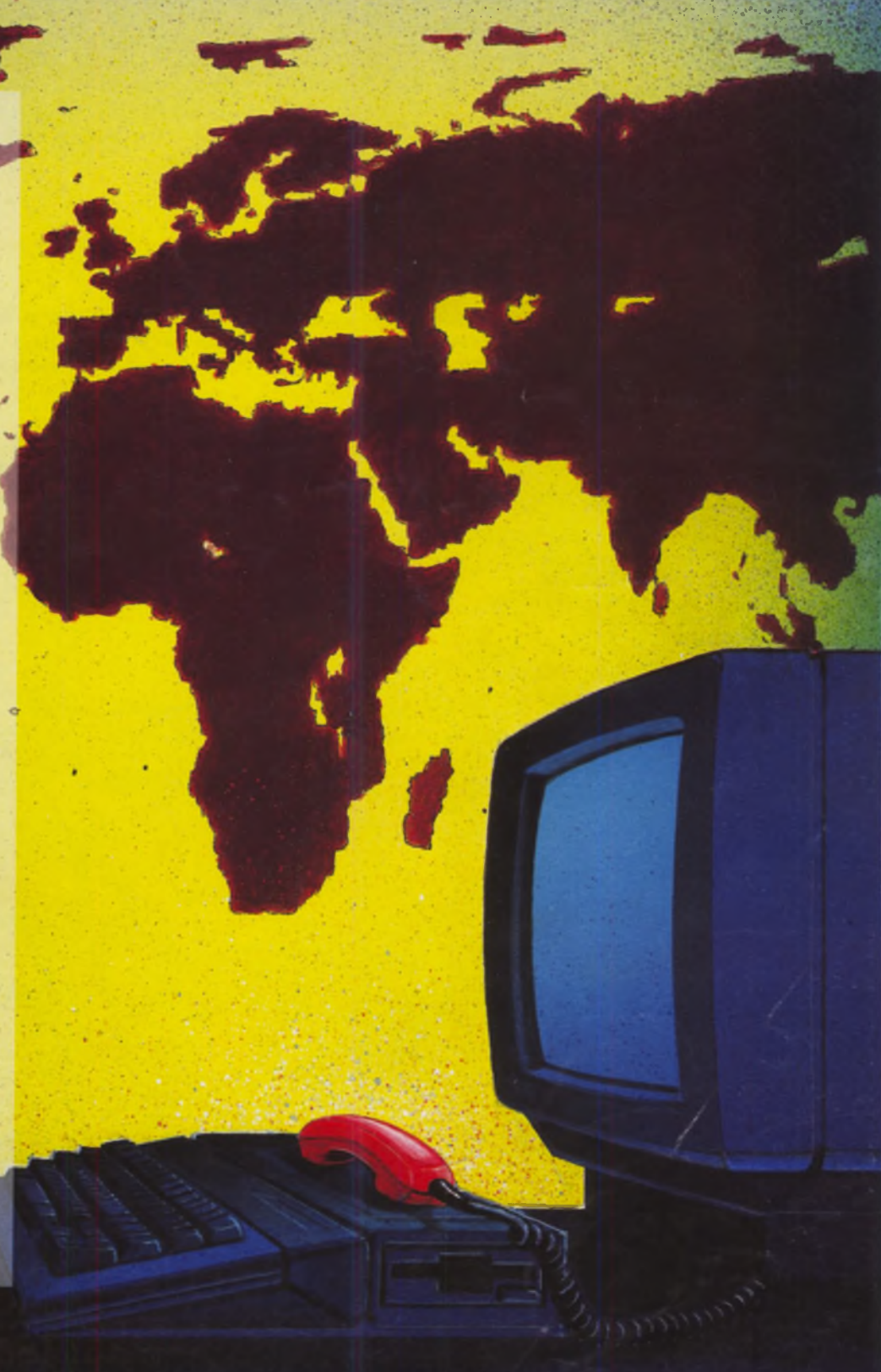
Astrolabium
Skyplot

Neue Versionen

CyPress
papyrus
Script3

MultiTOS

Was nicht
im Handbuch steht!



Was uns die Geschichte lehrt.

91

92

93

Glücklicher Gewinner des alljährlichen Luftballonwettbewerbs im niederbayerischen Ötztal wurde der 4jährige Felix Stattner. Felix, der seinen Ballon während des Siegesflugs nicht einmal losließ, landet in Bayreuth, kurioserweise Hauptpreis des Wettbewerbs.

Volker von Ritzhaupt liest zum ersten Mal sein Signum!-Buch und arbeitet seitdem an einer Verfilmung mit Omar Sharif.

Der 100m-Lauf ist tot. Schon bei der Olympiade 1996 wird diese Sprintsstrecke, ausgehend vom IOC-Index $1,80\text{ m} \approx 100\text{ m}$, gemäß der jeweiligen Körpergröße des Sportlers errechnet. Prominentester Verfechter dieser Reform: Dustin Hoffman, der nun vom Marathon zum Sprint wechseln möchte.

Omar Sharif sagt Volker von Ritzhaupt definitiv ab und eröffnet im Nachbarhaus einen gutflorierenden Videoverleih. Volker von Ritzhaupt denkt über das Windows-1x1 nach.

Vier Jahre nach Signum!2.0 wird das Volk unruhig. Zu vielseitig sind die Erfordernisse der Zeit, es muß etwas passieren.

Farbe! Farbe! Jetzt treiben's sogar die Drucker bunt. Was macht Signum!?

Fax-Modems. Überall Fax-Modems. Der s/w-Anruf zieht ein in Deutschlands Computerstuben.

Die Welt spielt verrückt. Alles wird teurer. 600-dpi-Drucker werden billiger, Zusammenhänge komplizierter, Sprachwissenschaftler anspruchsvoller, Forscher rastloser. Alle Hoffnungen lasten auf den Schulterpolstern von ASH.

Da erscheint Signum!3.0. Mit eigenem Zeichenteil, Textbausteinen, Fuß- und Endnotenverwaltung. Fonteditor u.v.m. Ein Husarenstück von ASH.

Signum!3.1 zeigt, wie's geht, bringt die Lösung und 7 Farben. Bleibt die Frage: Was kommt als nächstes?

Prompt macht Signum!3.2 schreibwütige Atarianer zu Serienbrieflern und Faxfanatikern und arbeitet mit 64 Farben.

Jetzt schlägt die große Stunde des allerneuesten Signum!3.3. Als erstes wird der Preis gesenkt: 398,-DM. Dann können auf einmal Bilder und Objekte in 600 dpi gedruckt werden. Wichtige Arbeitsvorgänge werden grundlegend vereinfacht, Tabellen können übernommen werden, exotischste Fonts und selbst der Satz von chemischen Strukturformeln werden möglich. Ein Höhepunkt im Leben jedes Atari-Laufwerks und ein Glücksfall, den jeder halbwegs klar denkende Atari-Liebhaber sich nicht entgehen läßt.

Frischer Wind

Der Bereich Marketing war bei ATARI gerade nach dem Ausscheiden des ehemaligen Geschäftsführers, Alwin Stumpf, stark unter Beschuß geraten, denn zu seiner Zeit bestimmte er diesen Bereich ziemlich allein. Durch seinen Weggang hinterließ er logischerweise eine Lücke, die nur schwer zu schließen war und vielleicht sogar noch vorhanden ist.

ATARI versucht das Schließen der Lücke zur Zeit durch Umstrukturierung und Europäisierung unter der Führung des Engländers Bob Gleadow, der sich, wie man so munkelt, auch recht häufig im Stammsitz von ATARI Deutschland in Schwalbach zeigt.

Zusätzlichen frischen Wind in das Marketing soll eine neue Mitarbeiterin im Hause ATARI bringen. Frau Barbara Frommholz war zuvor u.a. zwei Jahre bei Apple beschäftigt und wird sich jetzt vornehmlich im Händlerbereich engagieren. Hier dürfte ihr eine nicht gerade einfache Aufgabe zugefallen sein, aber man darf gespannt in die Zukunft sehen.

Harald Egel

I N H A L T

SOFTWARE

Astrolabium	
- Das Himmelsinstrument	46
Drei handliche Schreiber	
- CyPress, papyrus & Script3	34
Easytype	
- Das Ende des 2-Finger-Suchsystems	56
Frontend-Programme	
- DFÜ-Komfort	26
Phase-4 Teil 2	
- Achtung Aufnahme	100
Photo CD	
- Hören ist Silber, Sehen ist Gold	108
Relax	
- Aktuelle Spiele	104
Skyplot	
- Der ATARI als Fernrohr	50
Terminalprogramme	
- Bit-Geflüster	12
Two-Editor & Manager für U20 und U220	
- Tea for Two	94

HARDWARE

Modem-Mode	
- Die Frühjahrskollektion	20
Target-Graustufenmonitor	98

GRUNDLAGEN

Datenverlust - Na Und?	
- Teil 2	83
MultiTOS	
- Was nicht im Handbuch steht!	86
Quicktips	120



DFÜ mit dem ATARI

Modems, Terminal- und Frontend-Programme

In dieser Ausgabe geht es u.a. um das Thema Datenfernübertragung, kurz DFÜ. Zum einen haben wir die gängigen Terminalprogramme zusammengestellt, mit denen die eigentliche Datenübertragung stattfindet. Desweiteren sind sogenannte Frontend-Programme sehr in Mode gekommen, die den Datenaustausch erheblich vereinfachen. Auch hier findet sich eine Auswahl. Zum Schluß wollen wir Ihnen noch ein paar neue Modems vorstellen, denn ohne die Hardware nützt das beste Programm nichts.

Seiten 12, 20 und 26

MultiTOS

Was nicht im Handbuch steht!

Inzwischen liegt MultiTOS in der Version 1.0 vor und wird zusammen mit dem Falcon030 ausgeliefert. Das von ATARI mitgelieferte Installationsprogramm bietet über die eigentliche Installation des MultiTOS hinaus dummerweise keine weitergehenden Konfigurationsmöglichkeiten. Über die Installation hinaus gibt es aber einige Dinge, die man wissen sollte, um Startschwierigkeiten mit MultiTOS aus dem Weg zu gehen. Lesen Sie mehr darüber ab

Seite 86



Drei handliche Schreiber

CyPress, papyrus & Script3

Die Schreibmaschine ist out, der Computer ist in! So oder ähnlich könnte man es auf den Punkt bringen. Oder denken Sie, wenn es ums Texteschreiben geht, noch an ein Gerät mit Hebeln oder Kugelkopf? Das Angebot an Software ist groß, gerade auf dem ATARI. Da gibt es Textprogramme für Autoren, für Grafiker, für Anfänger, für Programmierer ... Drei davon, die sich sehr um handliche Bedienung kümmern, haben wir uns näher angesehen. Ist auch eine für Sie dabei? Lesen Sie unseren Bericht.

Seite 34



Astronomie

Skyplot und Astrolabium

Die Astronomie übt wie die Astrologie auch eine gewisse Faszination aus. Sie sind jedoch entgegen der weit verbreiteten Meinung zwei völlig unterschiedliche Wissenschaften. Während sich die Astrologie mit der Stern- und Planetendeutung in bezug auf den Menschen beschäftigt, liegt der Astronomie die globale und nüchterne Physik des Weltalls zugrunde. Die Astronomie basiert auf rein logischen Zusammenhängen und meint die Stern- bzw. Himmelskunde. Mit der Astronomie beschäftigen sich auch unsere Testkandidaten.

Seiten 50 und 46

PROGRAMMIERPRAXIS

EASYFSEL

- Leichte Fileselector-Programmierung 78

Farbreduktion

- Fehlerdiffusionsverfahren nach Floyd-Steinberg .. 72

VDI-Attribute leichtgemacht 68

PUBLIC DOMAIN

Expander

- Fitneßtraining 121

HASCS - Jenseits des Flußes 122

Neue PD-Disketten 124

Scrypto - Scryptisch 122

AKTUELLES

Computer & Recht 114

Demodisks 103

Immer up to date 126

Leserbriefe 117

News 6

Sonderdisks 127

Vorschau 130

RUBRIKEN

Editorial 3

Einkaufsführer 59

Impressum 130

Inserenten 111

Kleinanzeigen 64

Rockus 24, 85

NEWS

Datex-J zur CeBIT '93

Warum geht es mit Bildschirmtext und Datex-J 1993 so plötzlich voran? Antworten auf diese Frage bietet das Anbieterseminar Datex-J, das die Deutsche Bundespost Telekom in Zusammenarbeit mit der Bildschirmtext-Anbietervereinigung am 26. März 1993 während der CeBIT auf dem Messegelände in Hannover veranstaltet. U.a. wird Eric Danke, Fachbereichsleiter Informationsdienste der Telekom, in Hannover den neuesten Entwicklungsstand des Systems präsentieren. Ralph Dommert, Marketing-Manager vom BTX-Promoter I&I Tele-

kommunikation GmbH, stellt die Werbekonzeption für Bildschirmtext 1993 vor und bewertet die Maßnahmen, die im letzten Quartal 1992 gelaufen sind. Reinhold Gohl, Bereichsleiter der Genios Wirtschaftsdatenbanken und erster Betreiber eines Informationscontainers in BTX, gibt einen Erfahrungsbericht. Der Unkostenbeitrag für das Seminar beträgt DM 250,- (für Mitglieder der Btx-A.V. DM 200,-). Weitere Informationen:

Deutsche Bundespost Telekom
Generaldirektion,
Winfried Reich
Tel.: 0228-181-4214

FreeWay von Omikron

Sie haben viele gute Ideen? Und so einiges was sie sich merken wollen? Die Gedanken sind frei - passen aber nicht in Ihre Datenbank? Kein Problem mit FreeWay: Denn FreeWay speichert wirklich beliebig lange Texte. Also z.B. das Wort zum Sonntag oder Ihre Konferenz-Protokolle. Und natürlich alles Herkömmliche: Adressen und Kochrezepte, Ihre Video- oder Briefmarkensammlung, Ihre Kundendatei und die Beitragsabrechnung Ihres Vereins. Was immer Sie speichern: Sie finden es wieder. Erstens unglaublich schnell (FreeWay durchsucht 100 MB in 2 Sekunden), zweitens auch dann, wenn andere Datenbanken „no data found“ sagen. Denn wenn FreeWay Ihren Suchbegriff nicht findet, sucht es nach ähnlichen Einträgen. So bekommen Sie nicht nur das Maier/Meier-Problem in den Griff, sondern finden auch Einträge wieder, die

mit Tippfehlern eingetippt wurden. FreeWay ist bei all dieser Vielfalt ganz einfach zu bedienen: Sie müssen keine Fehler definieren, keine komplizierte Sucheingabe formulieren: Einfach „maier hamburg“ - und da ist er schon. Langweilig für BIT-Experten? Wohl kaum. Denn wer möchte, kann immer noch auf die internen SQL-Strukturen zugreifen. Ab Juni sogar von anderen Programmen aus, denn Omikron bringt eine Library, u.a. für Pure-C. Bleibt nur noch anzumerken, daß FreeWay 100% GEM-konform ist und damit auf allen ATARIs und allen Grafikkarten läuft.

Preis: DM 298,-
Upgrade von EasyBase DM 99,-
Lieferbar Ende März '93

Omikron Soft + Hardware GmbH
Sponheimstr. 12a
7530 Pforzheim
Tel.: (07231) 356033



Der Computerbildschirm im 150"-Format

Computergestützte Präsentationen z.B. von Werbeentwürfen oder architektonischen Konzepten, Schulungen am Computer, Seminare: Mit einem farbig brilliant projizierten Bildschirm im Format von mehr als 3,80m diagonal werden neue Dimensionen der Kommunikation erschlossen. Sharp, führender Hersteller und Entwickler auf dem Gebiet der LCD-Technik, bietet mit dem Videoprojektor XG-3200S ein Gerät der Profiklasse, das - ohne weiteres Interface - direkt an den Video-Ausgang des Macintosh Quadra angeschlossen werden kann.

Das lästige Justieren herkömmlicher Projektoren entfällt beim XG-3200S. Dank eines sorgfältig durchdachten, fest installierten Systems von Spiegeln, die jeweils nur eine Farbe (von den drei RGB-Komponenten Rot, Grün oder Blau) durchlassen, und 3 TFT-LCD-Panels (je eines für eine Farbkomponente) zu je 217.945 Farbbildpunkten, wird das Licht zuerst aufgehellt und dann - versehen mit den Bildinformationen -

wieder exakt vereinigt. Das Ergebnis ist ein genau justierter Projektionsstrahl, der außerdem noch polarisiert ist und deshalb mit speziellen Projektionsflächen (Sharp XU-PP60S oder XU-PP40SE) auch bei Streulicht aus der Umgebung scharfe und brilliant leuchtende Farbbilder zeigt.

Der Videoprojektor XG-3200S erlaubt dank des serienmäßigen Zoom-Objektivs eine stufenlose Einstellung der Projektionsgröße von 100cm bis 380cm in der Diagonalen. Damit ist auch der Projektionsabstand an den jeweiligen Raum anzupassen: Er variiert von 1,6m bis 5,6m. Leicht austauschbare Weitwinkel- oder Teleobjektive bieten dabei noch zusätzlichen Spielraum. Der XG-3200S arbeitet im NTSC-Standard. Der Video-Converter AN-300SC schafft zusätzliche Möglichkeiten: Er verbindet die Systeme PAL, SECAM und NTSC.

Sharp Electronic (Europe) GmbH
Sonninstr. 3
2000 Hamburg 1
Tel.: (040) 2376-0



Bildbearbeitung Chagall

Seit Anfang Januar 1993 wird die Halbtonversion von Chagall mit den 32 und 256 Graustufen-Handscannern von Trade iT ausgeliefert. Die Farbversion ist ab sofort auch lieferbar. Viele Neuerungen wurden inzwischen realisiert. Neben den bekannten Features wie Kompatibilität zu MultiTOS, 3D-Look, völlige Unabhängigkeit von Auflösung und Farbgrafikkarten bis hin zu True Color wurden weitere, richtungsweisende benutzerergonomische Elemente verwirklicht. Beispiele sind „nichtmodale“ Dialoge, d.h. mehrere Bedingenselemente und Funktionen

können auf dem Desktop abgelegt und auch im Hintergrund schnell aktiviert werden. Auch ist z.B. „Drag and Drop“, das Verschieben von Blockinhalten zwischen verschiedenen Fenstern, möglich. Die Bedienung kann jetzt mittels Tastaturkürzel durch Digitalisierteblatts erfolgen. Für alle Kunden von Trade iT besteht die Möglichkeit, die Softwarepakete der Repro Studio Serie auf Chagall aufzugraden.

Trade iT
Arheilgerweg 6
6101 Roßdorf/Hessen
Tel.: (06154) 9037

12MHz-Platinen

Aufgrund von vielen Anfragen seitens unserer Leser geben wir an dieser Stelle eine Bezugsquelle für die Platinen zu unserem Artikel „ATARI mit 12MHz-Taktfrequenz“ aus ST-Computer 9 und 10

1992 bekannt. Die Platinen sind erhältlich bei:

Arne Schürmann
Bruckköbeler Landstraße 110a
W-6450 Hanau 1
Tel.: (06181) 87204

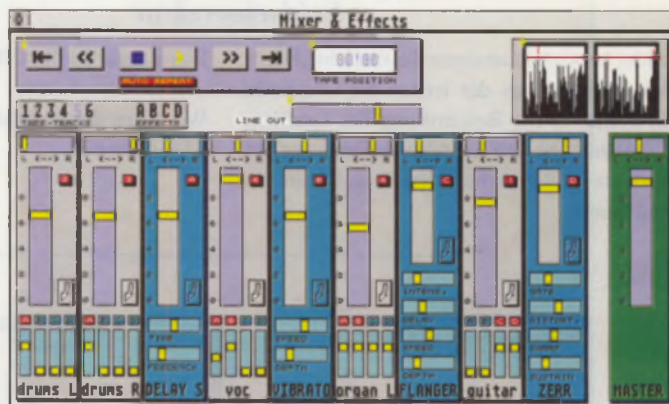
DigiTape für Falcon030

Seit Februar 1993 hat die Harddisk-recording Software von Trade iT eine modulare Effektschnittstelle. Der empfohlene Verkaufspreis für DigiTape bleibt aber weiterhin bei DM 199,-.

Mit der neuen Version können jetzt zur Laufzeit für den Signalprozessor DSP56001 nachgeladen werden. Die Schnittstelle wird jedem bei ATARI registrierten Entwickler mit Zugang zu den Entwicklerunterlagen des Falcon030 freigegeben. Die Unterlagen über die Ansteuerung der Modulschnittstelle im DigiTape und Beispielsourcen sind bei Trade iT

erhältlich. Die Geschwindigkeit des Umkopierens der Aufnahmespuren in die Wiedergabespuren konnte stark beschleunigt werden. Eine erweiterte Version von DigiTape zur Verwaltung von 32 virtuellen Spuren, von denen je nach Samplingrate bis zu acht gleichzeitig abgehört und bearbeitet werden können, ist in Vorbereitung.

Trade iT
Arheilgerweg 6
6101 Roßdorf/Hessen
Tel.: (06154) 9037



Soft Arts auf der Musikmesse

Die Firma Soft Arts aus Berlin stellte auf der Musikmesse in Frankfurt ihre Produkte dem Publikum vor. Unter anderem die Version 2.0 von Score Perfect Professional. Diese ist nun Falconkompatibel (monochrom), hat einen Bass-Tabulator, einen Takt-

zählungsdruck und diverse andere neue Funktionen. Der empfohlene VK für Neukäufer beträgt DM 499,-.

Soft Arts
Postfach 127762
1000 Berlin 12
Tel.: (030) 6843737

Seikosha zeigt neue Drucker auf der CeBIT '93



Die Seikosha GmbH stellt auf der CeBIT zwei neue Drucker vor zum einen handelt es sich um einen 24-Nadel Hochleistungsdrucker mit der Bezeichnung BP-7800 und zum anderen einen Tintenstrahldrucker mit 128 Düsen, SpeedJET 300. Der BP-7800 druckt in 780 Zeichen/sec. mit 10 attraktiven Schönschriften. Bis zu 8 Durchschläge und mehr soll er schaffen. Der optionale Doppelschacht ist für Formularesätze gedacht. Drei verschiedene Einstellungen kann er sich merken und wird über die serielle oder parallele Schnittstel-

le angesteuert. Er ist Epson LQ-2550 und IBM 2391 kompatibel. Die unverbindliche Preisempfehlung liegt bei 4700 DM. Der SpeedJET 300 druckt in 300 mal 300 dpi Auflösung und hat einen integrierten Einzelblatteinzug. Über die parallele Schnittstelle kann der HP Desk Jet 500 kompatibel angesprochen werden. Die Preisempfehlung liegt hier bei 799 DM.

Seikosha (Europe) GMBH
Ivo-Hauptmann-Ring 1
W-2000 Hamburg 72
Tel.: (040) 645892-0

Sie können nur gewinnen!



**Neu. Jetzt
office modul**

Gewinnen Sie mehr Effizienz:
WYSIWYG-Tabellensatz - Rech-
nen - Serienbrief/Datenbankan-
bindung - Formularmodus - autom.
Stichwort- & Inhaltsverzeichnisse

office modul 99,-

So einfach geht das.

Die freundliche Textverarbeitung für Atari ST/TT&Falcon

Gewinnen Sie durch features wie: GEM-sauber - nichtmodale Dialoge - Arbeiten im bel. Zoom - unzusammenhängende Blöcke - intelligent cut & paste - drag & drop - Fremdformate & RTF lesen, RTF schreiben - Signum!2-, GEM- & Vektor-Fontfamilien in bel. Größe nutzbar - Microspacing - bel. große Grafiken - Text- & Grafikobjekte drehbar - Schmuckfarben - Faxanbindung - ständige Weiterentwicklung u.v.a.m.

papyrus 299,--

Gewinnen Sie durch Mitgestaltung Ihres Wunsch-DTP/Text Programmes. Wir wollen von Ihnen wissen, was hineingeht, was nicht, was vielleicht. Das Beste davon fließt in die Entwicklung von papyrus ein. Und noch eine Gewinnchance: Damit Ihnen Ihre Mitarbeit noch leichter fällt,

nehmen Sie durch Abgabe unseres Fragebogens an einem Preisausschreiben teil. Es werden attraktive Sachpreise verlost. Es lohnt sich also doppelt, fordern Sie gleich die Teilnahmeunterlagen mit Fragebogen bei uns an! Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

R.O.M. SOFTWARE,
PAPYRUS-BÜRO
Bundesallee 56
W-1000 Berlin 31
Tel. 030 - 853 43 50
Fax 030 - 853 30 25

Party mit papyrus!
besuchen Sie uns auf der
CeBit (24.3. - 31.3.)
Atari Stand Halle 7, 46 E 45

COMPUTERSYSTEME
SCHLICHTING GMBH+CO KG
Katzbachstraße 8
W-1000 Berlin 61
Tel. 030 - 786 10 96
Fax 030 - 786 19 04



Neuer Nadeldrucker von Mannesmann Tally

Mannesmann Tally zeigte auf der Orgatec '92 in Köln einen völlig neu konzipierten 24-Nadel-Drucker der professionellen Leistungsklasse. Der neue MT 350 besitzt wieder einen von Mannesmann Tally selbst entwickelten 24-Nadel-Druckkopf mit einer Frequenz von 1800 Hz. Der Drucker - der „kleinere Bruder“ des ebenfalls neu vorgestellten Hochleistungsdrucker MT 360 - ist für Listen-, Text-, Grafik-, Plakatschrift- und Barcode-Druck bei hohem Druckvolumen gebaut worden. Die Druckgeschwindigkeit ist variabel - es stehen alleine 6 Geschwindigkeiten im „Draft“-Modus zur Verfügung: zwischen 450 und 675 Zeichen in der Sekunde. In Korrespondenzschrift sind es zwischen

100 und 300 Zeichen. Nach der Testnorm ECMA 132 liefert der MT 350 damit mehr als 450 Seiten in der Stunde. Die Arbeitsleistung beträgt über 14.000 Seiten im Monat. Der mit 52 dB(A) sehr leise druckende MT 350, der auch bis zu 5 Durchschläge schafft, liegt mit seinem Listenpreis von ca. DM 4.700,- für das mit Optionen sehr weit ausbaubare Grundmodell in seiner Klasse überaus günstig. Der Ansprechpartner bei Mannesmann Tally ist:

Dr. Gerhard Charles Rump
Mannesmann Tally
Postfach 2969
W 7900 Ulm
Tel.: 07308-80284

ReProK 3.0/Euro-Office-Manager

Seit 1988 entwickelt STAGEMICROSYSTEMS das Büro-System "ReProK-international" für ATARI-Computer und stellt auf der CeBIT '93 die völlig überarbeiteten und "europafreundlichen" 3.0-Versionen vor.

Die in ReProK integrierte Währungs- und Devisenverwaltung für die Abwicklung internationaler Geschäfte korrespondiert nun mit einem Formulargenerator, der die freie Gestaltung sämtlicher Geschäftsformulare zulässt.

ReProK präsentiert sich als eigene Version mit einer Komponenten-/Stücklisten-Verwaltung und eignet sich somit auch für Produktionsbetriebe. Die komplette Dokumentation wurde über ein Hilfesystem (Hypertext) in die Soft-

ware integriert und durch Querverweise vernetzt. Der Anfänger kann über das automatische Installationsprogramm eine Testdatenbank mit "Crash-Kurs" auf die Festplatte spielen. Interessenten können eine ReProK-Vollversion inkl. Dokumentation und einer Info-Diskette 30 Tage unverbindlich und kostenlos testen. Die Disketten können mit einem INFO-Manager direkt am Messestand abgeholt oder über STAGE MICROSYSTEMS angefordert werden (der Vertrieb erfolgt über der Fachhandel)

Stage Microsystems
Lohmühler Berg 30
W-5620 Velbert 15
Tel.: (02053) 3179

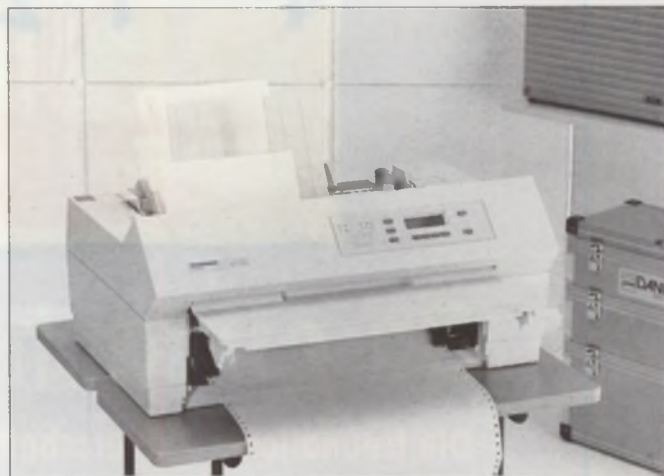
U.S.Robotics bringt neue Modems zur CeBIT

Auf der CeBIT '93 in Hannover zeigt U.S.Robotics bei MMS neueste Modem-Technik. Das berühmte, zigarettenschachtelgroße WORLDPORT-Aufsteckmodem ist jetzt für Modem und FAXbetrieb bis zu 14.400 Bit pro Sekunde erhältlich: Worldport 14.400. Datenkompression im Modem nach MNP 5 und V.42bis erzeugt Effektivgeschwindigkeiten bis 57.000 Bit pro Sekunde.

Die Hochgeschwindigkeits-Modemreihe COURIER, die außerdem für den Betrieb über schlechte Verbindungen besonders geeignet ist, hat jetzt FAX-Sende- und

Empfangsbetrieb. Ein neues MODEM SHARING KIT erlaubt allen an ein Novell-Netz angeschlossenen PCs, ein oder zwei zentrale Modems zu nutzen, so, als seien sie direkt an den jeweiligen PC angeschlossen - eine enorme Ersparnis für LAN-Betreiber. Weitere Informationen sind bei der folgenden Adresse erhältlich:

MMS Communication GmbH
Eiffestraße 596
Postfach 261833
W-2000 Hamburg 26
Tel.: (040) 211591



Die Firma CCD wird 1993 nicht an der CeBIT teilnehmen

Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, daß die CeBIT auch für CCD nicht mehr das passende Forum ist, um die CCD-Produkte zu präsentieren, bzw. Kunden und Interessenten nahezubringen. Die ständig wachsende Größe der CeBIT und die damit verbundene Informationsüberflutung machen es für die Besucher nahezu unmöglich, sich mit einzelnen Produkten angemessen auseinanderzusetzen. Stattdessen wird CCD am 22. Mai 1993 eine Hausmesse in Schloß Reinhartshausen (Eltville) veranstalten, die Kunden und Interessenten die Möglichkeit gibt, sich in aller Ruhe mit CCD-Produkten zu beschäftigen, Informationen einzuholen, oder einfach nur einmal selbst auszuprobieren. Einer der Schwerpunkte wird ein Ausblick auf Tempus Word 3.0 sein, das im vierten Quartal 1993 er-

scheint. Selbstverständlich werden kompetente Gesprächspartner auch für Diskus, Lattice-C, ST Pascal und Tempus Editor zur Verfügung stehen.

Neben CCD wird auch DMC (Calamus) an dieser Hausmesse teilnehmen. Interessierte Aussteller und Anbieter können sich mit Herrn Simon von CCD in Verbindung setzen, wenn Sie ebenfalls an dieser Messe teilnehmen wollen. Der Messebesuch ist kostenlos. Neben vielen interessanten Messepreisen für die Produkte werden in einer Tombola zugunsten einer karitativen Vereinigung attraktive Preise verlost.

Creative Computer Design
Hochheimer Str. 5
6228 Eltville 1
Tel.: (06123) 1094

Schnüpper 1 * 29,90 DM

Vectorfonts

Wir bieten Ihnen Vectorfonts aus eigener Herstellung für Calamus*. Über 200 Vektorfonts zum unglaublich günstigen Preis von 249,- DM.

Für alle die skeptisch sind und sich von der Qualität der Schriften erstmal überzeugen wollen, hier 15 Fonts für nur 29,- DM.

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z
 Schreibschrift ... Schreibschrift
 A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z
 A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

*Calamus ist eingetragenes Warenzeichen der Firma DMK.

Paket 17 * 29,90 DM

Signum-/Scripttools

Dieses Paket ist für Anwender von Signum oder Script zusammengestellt worden. Es enthält jede Menge Grafiken, Zeichensätze und spezielle Tools wie z.B. Funktionstasterbelegung, große Fonts, gedrehte Fonts, Lineal ... (6 Disks)

Paket 6a/6b * je 29,90 DM

Signum/Scriptfonts

Diese Pakete erhalten jeweils ca. 100 Signum- bzw. Script-Font-Zeichensätze. Jeder Zeichensatz liegt für 9-, 24-Nadel und Laserdrucker bei.

Schnüpper 2 * 49,90 DM

Vectorfonts

Nochmals 50 Vectorschriften und 30 Vectorgrafiken.

Dies ist zum Beispiel Roman Schriften...Schriften

China Town Vector Fonts

Zierrat * 39,90 DM

Rahmen/Zierrat

Grafiken im IMG, CVG und GEM-Format zur Gestaltung in Ihrer Textverarbeitung oder für DTP (10 Disketten).

Atari System Center
Acorn-Systemfachhändler (Archimedes)
 und stehen Ihnen mit folgenden Ladenlokalen zur Verfügung:

im Raum
M'gladbach/Grevenbroich:
 Nelkenstr. 2
 4053 Jüchen 2 - Hochneukirch
 Tel.: 02164/7898

Düsseldorf:
 Irenenstr. 76c * 4000 Düsseldorf 30
 Tel.: 0211/429876

Public-Domain-Katalog

Fordern Sie für 5,- DM in Briefmarken unseren ausführlichen gedruckten P.D.-Katalog an.

Schüler! * 29,90 DM

Schüler

Damit die Schule wieder etwas mehr Spaß macht, haben wir dieses Paket zusammengestellt: Notiz, CAD, Malen, Schulnotenverwaltung, Kurvenplotter, Statistik, Stundenplan, Vokabeltrainer, Analyse, Calculator und vieles mehr (6 Disks)

Lernen! * je 29,90 DM

Schule/Lernen

Lernen ist öde! Folgende Programme können dies ändern: Vokabeltrainer, Quiz, Erdkunde, Kopfrechnen, Zahlendominio, Führerschein, IQ-Test, Symbolik und vieles mehr (6 Disk).

Paket 20 * 39,90 DM

TeX - Satzsystem

Die komplette Umsetzung des Satzsystems TeX 3.1 für den ST. Neben TeX selbst enthält das Paket alle Drucktreiber (auch für Laser und Post Script) Fonts, Metafont sowie TeX-Draw: Vektorzeichensprogramm und ZPCAD: CAD-Programm mit Schnittstelle zu TeX.

Haushalt! * je 29,90 DM

Haushalt

Alles was man im Alltag braucht: Autokosten, Briefmarken, Heimenager, Bundeslsgoverwaltung, Terminplaner, Adressverwaltung, Lohnkontrolle, Überweisung Back-Rezept, Konto und vieles mehr (8 Disk).

A. ATARI 030 MultiMedia

FALCON 030

Preise, Ausstattung und Verfügbarkeit teilen wir Ihnen gerne telefonisch mit. Rufen Sie an!

Musicom 98,- DM
 Nutzt Soundmöglichkeiten des Falcon (verschiedene Effekte)

Digitape 198,- DM
 Mischpult mit bis zu 8 Spuren, Hall, Echo, Vibrato, Flanger ...

Screenblaster 149,- DM
 Auflösungserweiterung für FALCON/VGA bis zu 880x608 Bildpunkte.

Genlock 699,- DM
 auch für ST + STE; Mischung von Videobild und Computergrafik ..

Overlay 199,- DM
 Titelgenerator für Videos.

Photo CD für Falcon und TT, CD ROM-XA-Laufwerk, SCSI-Anschluß Falcon oder TT, liest auch Standard CD's 1690,- DM

Paket 19 * 29,90 DM

Einsteiger

Die Standardausrüstung für den Computereinsteiger oder Anfänger. Von der aktuellsten Textverarbeitung, dem besten Virenkiller, dem neuesten Kopierprogramm, den wichtigsten Utilities bis hin zum entspannenden Spiel ist in diesem Paket auf 6 Disketten alles enthalten.

Drucker

Paket 26 * 29,90 DM

Alles was Sie für Ihren Drucker brauchen ist in diesem Paket auf 10 Disketten enthalten. Seien es die unterschiedlichsten Treiber, Ausdruckprogramme, Etikettendruckprogramme, Posterdruck, Scheckdruck, Formulardruck ...

Portfolio * 59,90 DM

Portfolio

7 Disketten gefüllt mit Programmen für den Portfolio. An dieser Stelle nur ein paar Beispiele: Disk Tools mit Backup-PRG, Clock, Filter, Adressverwaltung, UP91, VDE152, MMALC - Disk Tools 2 mit DBFREAD, UNITIO, VOK-MAN, PORTTOOLS ... / Disk DFU mit ACOM, FT, XTERM1, XTERM2, PORTFOL ... / Disk Grafik mit PGEDIT, PGSHOW, PGCOMP, SNATCH ... / Disk Spiele mit Portna, Tetris, Touch, Spaceman / Disk Basic mit TBASIC V10 / Disk Programm mit FORTH, SMALL-C.

Zubehör Portfolio:

paralleles Interface	99,- DM
serielles Interface	159,- DM
64KB Memory Card	189,- DM
128KB Memory Card	249,- DM

Atari TT030

TT030, 4MB, 32MHz und mathematischem 32MHz Coprozessor - die Workstation für alle Programme, die hohe Rechenleistung benötigen nun zum Superpreis. Übrigens läßt sich an diesen Rechner ein Großbildschirm ohne zusätzliche Grafikkarte anschließen.

2.298,- DM

DTP1 * 49,90 DM

DTP * Grafik

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z
 A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z
 A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

8 Disks mit IMG-Grafiken zu den Themen Hochzeit und Blumen. Außerdem 20 Vectorfonts.

DTP2 * 49,90 DM

DTP * Grafik

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z
 A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z
 A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W

MENU

8 Disks mit IMG-Grafiken zu den Themen Nautik und Speisekarten. Außerdem 20 Vectorfonts.

Paket K43b * 49,90 DM

Scans

10 Disks, vollgepackt mit tollen Scans im IMG-Format. Themen: Menschen, Kinder, Landschaft, Akt, Tiere ...

Versand nur gegen ALRO-Nachricht!

Hard- und Software

Graustufenmonitor für ST, STE und Falcon, 14", QS148 329,- DM

Handscanner 32 Graustufen Bildbearbeitungssoftware Chagall, Vektorisierungsprogramm Avant-Trace

komplett nur 498,- DM

Handscanner 256 Graustufen

komplett nur 698,- DM

Phoenix 409,95 DM
Signum III 398,90 DM
K-Spread Light 89,95 DM
AT-Speed C16 329,90 DM
Papillon 189,90 DM
Calamus*1.09N 198,90 DM
Tempus Word junior 198,90 DM
Tempus Word pro 598,90 DM

Fordern Sie bitte unverbindlich unseren Gesamtkatalog an!

Lynx * Spiele * Lynx

Lynx * Lynx * Lynx

Fast alle Lynxartikel vorrätig.

Spiele ab	69,-	Lynxkonsole	198,-
Lynxtasche	24,90	Lynxt, groß	34,90
Lynx-Netzteil	24,90		
Checkered Flag	69,-	Hockey	79,-
Pinball Jam	69,-	BATMAN	79,-
Shadow of the beast	79,-	Slime World	69,-

Bitline

Post- und Software-Service Center
 Nelkenstr. 2
 4053 Jüchen 2

Versand: Bitline GmbH ■ Postfach 30 10 33 ■ 4000 Düsseldorf 30 ■ Tel.: 0211/429876
 FAX: 0211/429876 Versand: Nachnahme = 8,- / Vorkasse = 4,- / Ausland (nur Eurocheck) = 12,- (Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen, Infotexte vorbehalten)

Bit-Geflüster

Terminalprogramme

Datenfernübertragung (kurz: DFÜ) soll in dieser Ausgabe unser Schwerpunktthema sein. Wir haben einige bekannte Soft- und Hardware-Produkte zusammengetragen und sie Kurztests unterzogen. Der DFÜ-Anwender wird auf der Software-Seite in der Regel zunächst mit Terminalprogrammen konfrontiert, die den Datenaustausch zwischen zwei Computern wesentlich erleichtern. Demgegenüber stehen auf der Hardware-Seite natürlich die Modems, die eine Kommunikation über die Telefonleitung überhaupt erst ermöglichen. Für die fortgeschrittenen DFÜler besprechen wir schließlich noch die sogenannten Frontends, mit deren Hilfe regelmäßiger Datenaustausch mit Mailbox-Systemen automatisiert werden kann.

Zu den technischen Grundlagen möchten wir an dieser Stelle auf einige ältere Ausgaben (z.B. der ST-Computer) verweisen, aus denen Sie tiefergehende Informationen entnehmen können. In diesem Schwerpunkt werden wir eher an der Oberfläche bleiben und uns den augenblicklichen Markt näher ansehen. Beginnen wir mit den Terminalprogrammen:

Rufus

Mittlerweile gibt es eine recht große Zahl von Terminalprogrammen für ATARI-Computer. Der bekannteste Vertreter dürfte wohl Rufus von Michael Bernards sein. Das Programm ist komplett in GEM eingebunden, was der Bedienbarkeit und Übersicht sehr entgegenkommt. Durch die logische Strukturierung eignet es sich besonders für den DFÜ-Neuling, der es kaum erwarten kann, sein Modem auszuprobieren und Kontakt zu einer Mailbox aufzunehmen. Bevor man jedoch die Arbeit beginnen kann, müssen die Pfade richtig gesetzt sein. In einer Dialogbox definiert man diese für den Up- und Download, Puffer, die Batch-Dateien usw. Rufus bietet die gebräuchlichsten Terminalemulationen VT52, VT100 und TTY. Leider ist

die Implementation des VT100-Standards etwas buggy und gerät ein wenig „durcheinander“.

In der nicht mehr ganz neuen Version 1.11R9 (die 1.20 ist in Arbeit) von Rufus sind alle Funktionen vorhanden, die auch den anspruchsvolleren User zufriedenstellen dürften. Neben den wichtigsten Übertragungsprotokollen wie X-, Y- und ZMODEM sind auch ein kleiner (für das Größte ausreichender) Texteditor und ein Wählverzeichnis vorhanden, in dem eine nahezu unbegrenzte Anzahl von Mailboxen eingetragen werden kann. Wichtig ist auch die Möglichkeit, jeder Box-Nummer die Geschwindigkeit der seriellen Schnittstelle, ein Dialprefix und eine bei erfolgreich aufgebauter Verbindung auszuführende Batch-Datei zuzuordnen zu können. Das erhöht die Flexibilität im Alltag doch erheblich.

Anhand der abgedruckten Menüleiste bekommen Sie einen guten Eindruck von dem, was Rufus zu leisten vermag: Selbstverständlich können die Funktionstasten frei belegt, normale Programme nachgesteuert und der im Terminal- und Wählfenster benutzte GDOS-Font eingestellt werden. Die Benutzer einer Shell können von Rufus aus auch auf diese zurückgreifen („Shell starten“).

Auf das eben erwähnte Wählverzeichnis soll noch ein wenig genauer eingegan-

gen werden, da ihm eine zentrale Bedeutung zukommt. Wie bereits ausgeführt, kann eine fast beliebige Anzahl von Mailbox-Nummern dort abgelegt werden. Einzelne Funktionen, die sich direkt auf das Wählverzeichnis beziehen, lassen sich über Icons aufrufen. So können die Einträge beispielsweise nach Namen oder Nummern sortiert und mehrere Nummern gleichzeitig selektiert werden. Sollte in solch einem Fall eine angewählte Box besetzt sein, wird einfach die nächste Nummer gewählt.

Rufus läuft auf allen ATARI Rechnern, was sehr lobenswert ist. Darüber hinaus können alle Schnittstellen vom TT, MegaSTE oder Falcon, die sich zur seriellen Übertragung von Daten eignen, angesprochen werden. Selbst der MIDI-Anschluß wird unterstützt.

Abschließend bleibt ein sehr guter Eindruck. Zwar ist Rufus nicht auf dem allerneuesten Stand, dennoch stellt sich der Funktionsumfang als recht großzügig dar. Bleibt abzuwarten, was die zukünftige Version 1.20 bringt ...

Bezugsadresse:

Michael Bernards

Bussardweg 1

W-5204 Lohmar/Geber

Preis: 40,- DM ohne / 50,- DM mit gedrucktem

Handbuch (Shareware)

Demoversion in fast jeder Mailbox

BEST

Highspeed Modems

BEST 14.400 EC * 578,-

V.21, V.22, V.22bis, V.32/32bis, (300-14.400 bps), Bell 103/212A, V.23 für BTX zum Ortstarif, QAM & Trellis Modulation, MNP 2-5 & V.42/42bis Fehlerkorrektur & Datenkompression, Datendurchsatz bis max. 38.400 bps, AT&T Chipset, Hayes-kompatibles Tischgerät, 1 Jahr Garantie, Eprom Update Service

BEST 14.496 EC Fax * 678,-

Modemdaten wie 14.400 EC, zusätzlich V.27ter & V.29, Faxversand & Empfang bis zu 9600 bps, TR29 Class 2 Command-Set, G2/3 kompatibel, inkl. BitFax for DOS Faxsoftware (Windows Version gegen Aufpreis), AT&T Chip, Tischgerät, 1 Jahr Garantie, Eprom Update

Ihr Distributor für BEST, Motorola, U.S.Robotics, ZyXEL

POINT in Berlin:
Gneisenaustr. 67
Tel: 030/694 67 67

POINT in München:
Rosental 3-4
Tel: 089/260 62 50

POINT
Computer GmbH
Versandzentrale
Tel: 089/50 56 57
Fax: 089/50 72 71

* Der Anschluß dieser Modems an das Telefonnetz der BRD ist strafbar!

Händleranfragen erwünscht!



COMPUTER SERVICE SCHWARZER NEC

FALCON O30

4 MB Ram, 62 MB HD a.A.

fordern Sie Infomaterial an!

TT O30 / 4 2295,-

TT O30 / 8 / 200 3795,-

- 4 MB ST RAM + Mighty Mic mit
4 MB TT RAM + 200 MB HD

TT High End 14.775,-

- 20 MB RAM - 540 MB HD

- MATRIX 1208 True Color

- EIZO T 660i 20" Color Monitor

DA's Vektor 245,-

CASTELL Architekt a.A.

libuMan ab 345,-

DMC Produkte a.A.

K Spread 4 215,-

NVDI 2.x 88,-

Vortex AT Once 386 SX (ST) 345,-

Mighty Mic 32 Platine 495,-

Mighty Mic 64 Platine 1145,-

HP Tintenpatronen

normal: 35,-; dopp.: 55,-; Color: 65,-

BAHNHOFSTRASSE 40

6120 MICHELSTADT

ATARI
SYSTEM-CENTER

TEL. 0 60 61 - 7 36 01

FAX 0 60 61 - 7 36 02

3FG 14": 1295,- 4FG 14": 1645,-

5FG 17": 2845,- 6FG 21": 4995,-

P20 A4: 645,- P30 A3: 865,-

P62 A4: 1295,- P72 A3: 1495,-

COLORSCAN 1895,-

EPSON GT 6000 2135,-

EPSON GT 8000 3395,-

Crazy Dots 256 775,-

Crazy Dots 32k 945,-

MATRIX C 1102V Preissenkung!

TC 1006 + 1208 a.A.

14" VGA Color MPR II 695,-

17" VGA Color MPR II 1695,-

EIZO T660i 20" Color a.A.

OKI OL 400 LED 1345,-

EPSON EPL 4000 1645,-

EPSON EPL 4300 1795,-

HP Laser Jet IV, 600 dpi 3175,-

CANON BJC 800 Color 3795,-

Für HIGH END Produkte erstellen wir

Ihnen gerne ein individuelles Angebot!

AGFA ARCUS, EXABYTE, Photo CD,

MATRIX True Color, EIZO, HP

(alle Angebote solange Vorrat!)

BUSINESS AUFTRAGS ABWICKLUNGS SYSTEM

BAAS Regular 748

Die Fakturierung mit den vielen Extra's. Netzwerkfähig für alle Netze mit ATARI Spezifikation sowie NOVELL-Netze. Auch als Light und, demnächst, als Extended-Version.

BAAS-NOVELL-NETZ 998

Weltweit bleiben. Datenübernahme von und nach anderen Rechnersystemen ist Dank der BAAS/GK-Netzwerknoten mit direkter NOVELL-Anbindung problemlos möglich. Optional auch mit ANS (Atari-Netzwerk-System). Fragen Sie nach unseren NOVELL-Servern und BAAS Komplett-Systemen.

BAAS Import 98

Das BAAS-Import-Modul hilft bei der Übernahme vorhandener Datenbestände. Dabei können Daten aus bekannten Fakturierungsprogrammen in BAAS eingespielt werden. Daten im ASCII-Format können ebenfalls übernommen werden. Für Umsteiger war es noch nie so einfach.

BAAS-Test-Disk 20

Die BAAS-Test-Disk zeigt Ihnen gern, was BAAS alles kann. Schriftliche oder telefonische Anforderung genügt.

COMTEX Computersysteme, Gitterweg 3, D-7801 Bollschweil, Tel. 076 33-50 784, Fax. 076 33-6570

High-Speed-Faxmodems



TKR IM-144VF+

- ✓ 300-14.400 Bit/s
- ✓ MNP + CCITT V.42bis
- ✓ Effektiv 57.600 Bit/s
- ✓ Fax Send/Receive
- ✓ Data/Fax-Erkennung
- ✓ 1200/75 (V.23) Btx
- ✓ Rom-Update-Service
- ✓ Deutsches Handbuch
- ✓ DFÜ-Einsteiger-Disk

TKR IM-24VF+ 300-2.400 Bit/s, V.23-Btx, Fax, V.42bis 268,-

TKR DM-24VF+ 300-2.400 Bit/s, V.23-Btx, Fax, V.42bis 468,-

TKR IM-144VF+ 300-14.400 Bit/s, V.23-Btx, Fax, V.42bis 548,-

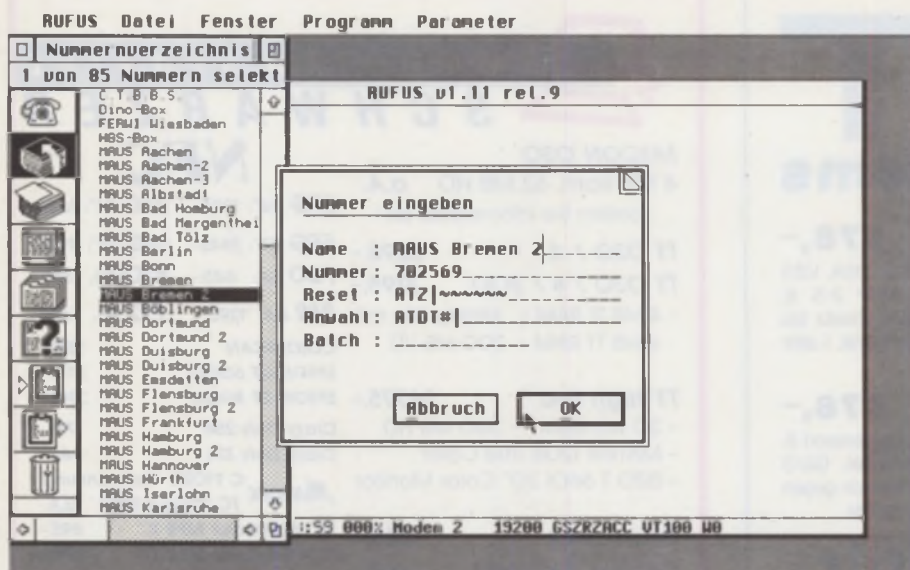
Faxsoftware BitFax (DOS) 20,- WinFax (Windows) 30,- Junior Office (Atari) 60,- Tele Office (Atari) 138,- MultiFax professional (Amiga) 138,- beim Kauf zusammen mit einem TKR-Modem.

Der Anschluß der IM-Modems am Netz der DBP-Telekom ist strafbar, DM-Modems sind postzugelassen.

TKR

Stadtparkweg 2 · wD-2300 Kiel 1
Telefon (0431) 33 78 81 · Fax (0431) 3 59 84

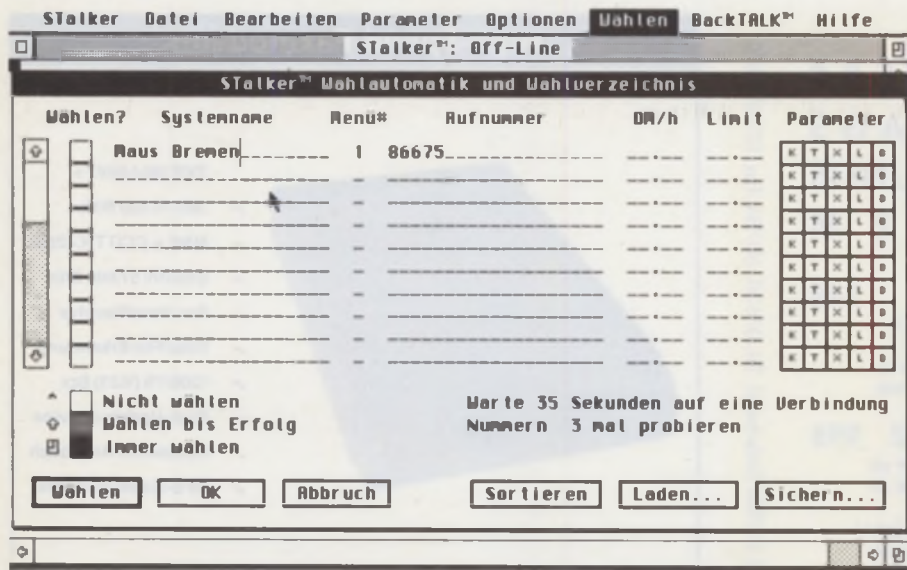
Händleranfragen erwünscht



Rufus ist zweifellos der Klassiker unter den Terminalprogrammen

Datei	Fenster	Programm	Parameter
Parameter laden... [F1]	Fenster wechseln [F2]	Batch starten... [F3]	RS232 [F4]
Parameter sichern... [F2]	Wählen [F5]	Befehl eingeben [F4]	Terminal [F5]
Datei senden... [F3]	Editor [F6]	Programm starten... [F5]	Protokoll [F6]
Datei empfangen... [F4]	BIN-Dekoder [F7]	Shellaufruf [F6]	Modem [F7]
Puffer laden... [F5]	Terminalreset [F8]		Funktion [F8]
Puffer sichern... [F6]	Vorschreibzeile [F9]		Puffer [F9]
Beenden [F7]	Auflegen [F10]		Schrift [F10]
			Pfade [F11]
			Allgemeines [F12]

Die Menüleiste von Rufus



Das Wahlverzeichnis von STalker

Datei	Bearbeiten	Parameter	Optionen	Wählen	BackTALK™
Konfiguration laden... [F1]	Operation abbrechen [F2]	Online Verbindung [F3]	Mit Stalker aufzeichnen [F4]	Wahlverzeichnis... [F5]	Routine starten... [F6]
Konfiguration sichern... [F2]	Fenster hineinkopieren [F3]	Kommunikation... [F4]	Echo [F5]	Beenden [F6]	Benutzer ändern... [F7]
Textdatei senden... [F3]	...Einfügen (Text) [F4]	Dateitransfer... [F5]	Stalker™ deaktivieren [F6]	Gruppe Freis... [F7]	Gruppe Freis... [F8]
Textdatei empfangen... [F4]	...Einfügen (Binär) [F5]	Terminal... [F6]	Schnittstelle initialisieren [F7]	Gruppe Freis... [F9]	Gruppe Freis... [F10]
Protokoll-Speichern... [F5]	Schirm löschen [F6]	Schnittstelle... [F7]	BREAK-Signal senden [F8]	Gruppe Freis... [F11]	Gruppe Freis... [F12]
Protokoll-Laden... [F6]		Funktionstasten... [F8]	Test drucken [F9]	Gruppe Freis... [F13]	Gruppe Freis... [F14]
Stunde aufrufen [F7]		Modem... [F9]	Kontrollzeichen zeigen [F10]	Gruppe Freis... [F15]	Gruppe Freis... [F16]
Mini-Rechner starten... [F8]		Parameter... [F10]	Funktionselemente [F11]	Gruppe Freis... [F17]	Gruppe Freis... [F18]
Zugriff auf Modem... [F9]			Horizontaler Rollbalken [F12]	Gruppe Freis... [F19]	Gruppe Freis... [F20]
Beenden [F10]			Vertikaler Rollbalken [F13]	Gruppe Freis... [F21]	Gruppe Freis... [F22]
			Titelbalken [F14]	Gruppe Freis... [F23]	Gruppe Freis... [F24]

Die Pull-Down-Menüs von STalker

STalker

STalker ist ein in Amerika entstandenes Programm und wird in Deutschland von Computerware in einer deutschen Übersetzung vertrieben. Zusammen mit der Programmdiskette erhält der Käufer zwei (ebenfalls in deutscher Sprache abgefaßte) Handbücher, die auch den Anfänger nicht im Unklaren lassen. Allerdings ist schon allein am Aufbau der Menüleiste erkennbar, daß das Programm selbst etwas älteren Datums ist. Tastenkombinationen wie Alternate-Tab sind doch recht ungewöhnlich, und auch in ästhetischer Hinsicht bleiben einige Wünsche offen.

STalker stellt dem Anwender neben den bekannten Einstellungsmöglichkeiten (Terminalemulation, Geschwindigkeit usw.) ebenso wie Rufus die gebräuchlichsten Übertragungsprotokolle wie ZModem zur Verfügung. Das dürfte aber die einzige Gemeinsamkeit mit Rufus (und vielen anderen Terminalprogrammen) sein. Wie die abgedruckten Screenshots zeigen, besitzt das Programm eine völlig andere Aufmachung und geht in vielerlei Hinsicht eigene Wege. So umfaßt das Wählverzeichnis maximal dreißig Nummern. Das reicht zwar normalerweise aus, jedoch kann es auch nicht schaden, alle dem Anwender bekannten Mailbox-Nummern in die Liste eintragen zu können - selbst wenn einige Nummern nur alle zwei Monate angewählt werden.

In der Nummernliste können für jeden Eintrag alle einstellbaren Parameter mit gespeichert werden. Natürlich lassen sich mehrere Nummern selektieren, die dann der Reihe nach angewählt werden, bis eine Verbindung zustandekommt. Des weiteren stellt STalker einen Gebührenzähler zu Verfügung, was sich in der Praxis als sehr nützlich erwiesen hat.

Um die Login-Prozedur einer häufig benutzten Mailbox zu automatisieren, läßt sich eine individuelle Login-Phase anlegen. Bei anderen Terminalprogrammen wird dies über einen nachgeladenen Batch bewerkstelligt.

In *Hannover*
zeigen die
*Schwalbacher**
das neue Speedo.

Aus *Flensburg*
kommt (wen
wundert's) die
passende Text-
verarbeitung:
CyPress.

*) Schwalbach/Tourus ist der Sitz der
ATARI Computer GmbH

Von den vielen guten Seiten Flensburgs haben Sie in den letzten Monaten öfters etwas lesen können. So blieb Ihnen auch nicht verschwiegen, daß wir hier mit großem Einsatz *moderne Software* entwickeln. *CyPress* (unsere Lieblingstextverarbeitung) zum Beispiel.

CyPress ist eine 100%ige GEM-Applikation, die mit allen TOS-Versionen in beliebigen Auflösungen »läuft«. Wenn möglich, stellt es seine Dialoge in Fenstern dar, wodurch es *Multitasking* nicht nur grundsätzlich unterstützt, sondern besonders fördert. Der direkte und ständige Zugriff zu Accessoires erscheint uns da selbstverständlich.

CyPress beherrscht eine Menge praktischer Dinge, die wir der Einfachheit halber nur aufzählen: eine komfortable, automatische Formatierung, eine Fuß-, Kapitel- oder Endnotenverwaltung, eine flexible Grafikeinbindung (inkl. automatischem Umfluß von Grafiken), und ein erstklassiges Korrektursystem von *Langenscheidt*, das auch für die Silbentrennung zuständig ist und dem fremdsprachige Wörterbücher (als Option) nichts Unbekanntes sind.

Ein leistungsfähiger, automatischer *Tabellensatz* steht ebenso zur Verfügung wie der Formularmodus, die *Rechenfunktionen*, die Dokumentenverwaltung, die Seitenübersicht und die Möglichkeit, an bis zu zehn Texten gleichzeitig zu arbeiten. Natürlich ist CyPress in der Lage, Serienbriefe zu drucken. Die passende *Adressverwaltung* liefern wir demnächst auch.

CyPress erlaubt nicht nur die Verwendung der bekannten Signum!2-Zeichensätze. Es arbeitet auch mit den *Speedo-Vektorzeichensätzen*, Schriften erstklassiger Qualität in beliebigen Größen, die benutzt werden können, sobald Atari das neue GDOS ausliefert.

»Gedruckt« wird übrigens auch in Dateien oder zum direkten *Fax-Versand* mit Tele Office (und auf Umwegen auch mit QFax).

SHIFT
KOMPAGNIESTRASSE 13
W-2390 FLENSBURG
☎ (0461) 2 28 28 ☎ 1 70 50



SHIFT. ATARI in Flensburg

SCHWEIZ: EDV-DIENSTLEISTUNGEN · STIFTUNG GRÜNAU · ERLenstrASSE 73 · 8805 RICHTERSWIL · ☎ (01) 784 89 47
ÖSTERREICH: XEST · HIRSCHENGASSE 8 · 1060 WIEN · ☎ (01) 597 30 19

Die maximal acht definierbaren Login-Zeilen sind jedoch nicht als Ersatz für eine Batch-Sprache vorgesehen - STalker hat eine solche natürlich auch integriert. Sie heißt BatchTalk, ist an C angelehnt und bietet einen erheblichen Funktionsumfang. Ein Batch wird mit einem normalen ASCII-Editor (den STalker übrigens nicht besitzt) erstellt und durch einen Compiler in einen für STalker verständlichen Code übersetzt. BatchTalk ist so mächtig, daß sich sogar eigene DFÜ-Applikationen erstellen lassen. Jedoch muß man dafür einige Kenntnisse mitbringen, die ein Neuling nicht unbedingt besitzt. STalker kann auch die zusätzlichen Schnittstellen des ATARI TT und Mega STE ansprechen, jedoch nur mit einer maximalen Geschwindigkeit von 19.200 Baud. Im Zeitalter der High-Speed-Modems mit Online-

Datenkompression ist das einfach zu wenig, zumal diese Schnittstellen hardwaremäßig die Daten auch schneller übertragen können (Modem 2 beispielsweise mit 38.400 Baud).

STalker ist sicherlich ein Programm, das seinerzeit alles geboten hat, was sich der DFÜling wünschen konnte. Jedoch haben sich mit der Zeit Standards (in der Bedienung und im Aufbau) etabliert, gerade weil sie so ungemein praktisch sind. Auch ist eine maximale Übertragungsrate von 19.200 Baud einfach nicht mehr zeitgemäß. Der einzig unbestreitbare Vorteil von STalker ist die Batch-Sprache. Zwar sind Kenntnisse der Sprache C unbedingt erforderlich, doch wer die besitzt, kann die Features von STalker so richtig ausnutzen. Wie dem auch sei, STalker hat eine starke Konkurrenz, der es in mancher Hinsicht unterliegt.

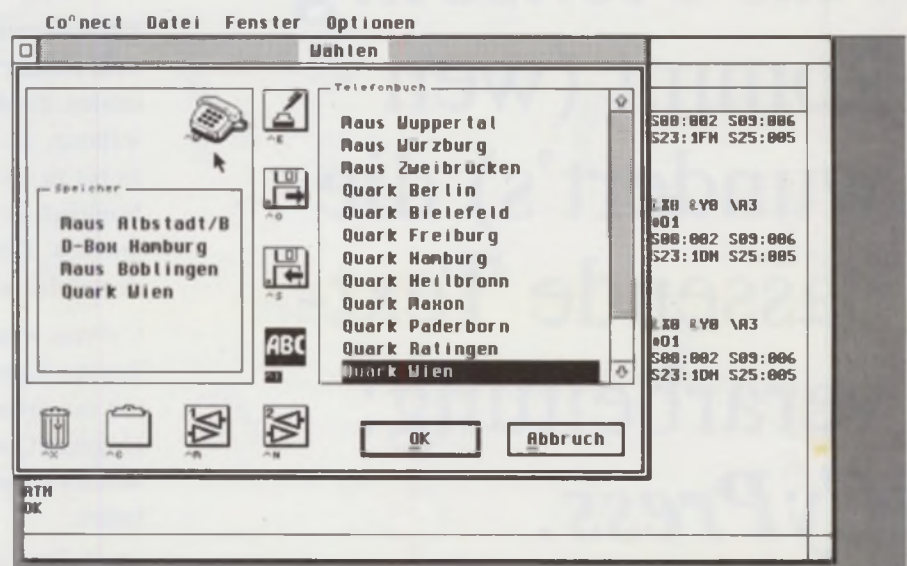
Bezugsadresse:
Computerware Gerd Sender
Weißer Straße 76
W-5000 Köln 50
Tel.: 0221/392583

Datei	Fenster	Optionen
Shell starten $\diamond^{\wedge}Z$	Öffnen $\diamond^{\wedge}O$	Registrierung...
Programm starten... $\diamond^{\wedge}E$	Rotieren $\diamond^{\wedge}H$	Allgemein... $\diamond^{\wedge}A$
CoSHy starten $\diamond^{\wedge}C$	Schließen $\diamond^{\wedge}U$	Hotkeys...
Beenden $\diamond^{\wedge}Q$	✓ CoConnect	Farben...
		Gebührenstatistik... $\diamond^{\wedge}G$
		Gerausche...
		Optionen laden... $\diamond^{\wedge}L$
		Optionen sichern... $\diamond^{\wedge}S$

Die Menüs der Hauptmenüzeile

Terminal	Setup	Sonstiges
Transfer... $\diamond^{\wedge}T$	Emulation... $\diamond^{\wedge}U$	CoSHy $\diamond^{\wedge}C$
Terminalgröße... $\diamond^{\wedge}G$	Nationalität... $\diamond^{\wedge}F$	Script lernen... $\diamond^{\wedge}Z$
Terminal Reset $\diamond^{\wedge}S$	Darstellung... $\diamond^{\wedge}D$	TOS-Shell $\diamond^{\wedge}T$
Kommun. Reset	Protokoll... $\diamond^{\wedge}H$	TEK 4814 Fenster $\diamond^{\wedge}T$
Auflegen $\diamond^{\wedge}H$	Tabulator... $\diamond^{\wedge}A$	Anrufbeantworter $\diamond^{\wedge}Q$
Break senden $\diamond^{\wedge}B$	Port... $\diamond^{\wedge}P$	Wahlen... $\diamond^{\wedge}W$
Schirm löschen	Funktions-tasten... $\diamond^{\wedge}F$	ASCII-Upload... $\diamond^{\wedge}A$
Puffer löschen	Kompatibilität... $\diamond^{\wedge}B$	Upload... $\diamond^{\wedge}S$
Schließen	Statuszeile... $\diamond^{\wedge}S$	Download... $\diamond^{\wedge}D$
	TEK Parameter...	Replay... $\diamond^{\wedge}R$
	Setup fixieren	
	Setup laden... $\diamond^{\wedge}L$	
	Setup sichern...	

Die Fenstermenüs



Connect arbeitet ausschließlich in GEM-Fenstern.

Connect

Connect ist wohl der jüngste Vertreter im Terminal-Genre und dementsprechend mit dem ausgestattet, was derzeit als 'der letzte Schrei' gilt. Connect legt seine Dialogboxen in ein Fenster und besitzt auch kein eigenes Desktop. Damit können alle Features einer Multitasking-Umgebung mit Connect voll ausgeschöpft werden. Menüeinträge sind, wie bei allen der hier vorgestellten Programme, über Short-Cuts erreichbar, die sich allerdings vom Anwender frei definieren lassen. Connect kann in maximal vier Fenstern auch vier Schnittstellen (quasi) gleichzeitig bedienen. So

können Sie sich beispielsweise auf einem TT, der ja bekanntlich mehrere serielle Schnittstellen besitzt, in zwei Mailboxen gleichzeitig herumtreiben (natürlich nur, wenn Sie auch zwei Modems besitzen, hüstel). Besitzer eines Großbildschirms können Dialoge um die aktuelle Mausposition herum zentrieren lassen, so daß ein ständiges Hin- und Herfahren mit der Maus erspart bleibt. Darüber hinaus sind die Dialoge durchgängig über die Tastatur bedienbar (ähnlich den Fly- oder Mydials). Da nun jeder Anwender den Schwerpunkt bei dem legt, was er subjektiv als 'gute Bedienbarkeit' bezeichnet, kann ein Großteil der eben beschriebenen Features auch optional abgeschaltet werden. Wer also

die Dialoge in der Mitte des Bildschirms und nicht in einem (frei verschiebbaren) Fenster haben möchte, ist somit auch bestens bedient.

Neben den Standardeinstellungen bietet Connect auch bei den Schnittstellen der neueren ATARI-Computer die hardwaremäßig machbare größtmögliche Geschwindigkeit. Besitzer eines High-Speed-Modems können also in einen wahren Geschwindigkeitsrausch verfallen.

Die herkömmlich Menüleiste bietet bei Connect lediglich globale Einstellungen, sie fallen also recht mager aus (siehe Abbildung). Da jedes Terminalfenster individuell über eine eigene Schnittstelle verfügen kann, sind alle gewohnten Einstell-

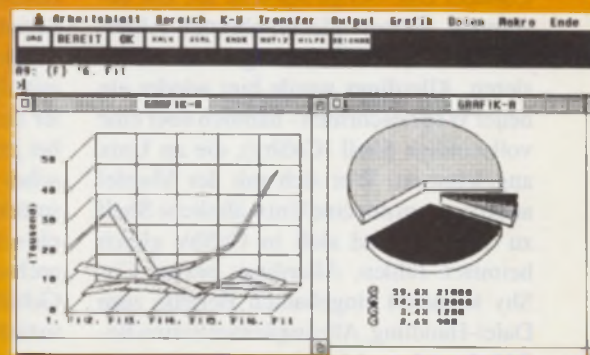
LDW POWER CALC 2

- die führende Tabellenkalkulation für den ST, STE, TT



Leistungsmerkmale von LDW Power Calc

- knapp 400 Kommandos incl. aller Makrobefehle von LOTUS 1-2-3, Version 2
- Arbeitsblatt mit 286 Spalten, 8192 Zeilen
- gleichzeitige Darstellung von bis zu 4 Arbeitsbereichen
- Sortieren von Dateien nach frei bestimmbar Kriterien
- Umwandlung der Daten in die bekannten Grafikarten
- 2D- und 3D-Darstellungen der Grafik
- integrierter Grafikeditor
- bis zu 4 Grafiken gleichzeitig
- 18 verschiedene Darstellungsformate
- bequemer Makrorecorder mit Mausektionen im Arbeitsblatt
- sehr gute Druckausgabe mit GDOS
- Arbeitsblätter lassen sich mit LOTUS 1-2-3 austauschen
- durch Konfiguration an beliebige eigene Hardware-Ausstattung anzupassen
- benutzerfreundliche GEM-Umgebung plus LOTUS 1-2-3 Standard-Steuerung
- Notizfunktion zu den Arbeitsblättern
- läuft ab 1MByte RAM mit 720 KByte Diskettenlaufwerk auf ST, STE, TT
- Großbildschirm und Overscan
- beeindruckende Geschwindigkeit in der Rekalkulation und Fensteranzeige
- Einfrieren von Titelzeilen für besseren Überblick
- Drucksteuerzeichen in der Tabelle
- Gitterdruck



The screenshot shows a spreadsheet window with a table. The table has columns labeled 'Computer', 'Drucker', 'Zubehör', 'Disketten', and 'Mittelwert'. The rows contain numerical data for various categories.

	Computer	Drucker	Zubehör	Disketten	Mittelwert
4. Filiale	21000	12000	1200	900	8775
5. Filiale	34000	9000	3200	540	11635
6. Filiale	12000	8500	2000	140	5640
7. Filiale	15000	5000	1600	250	4937,5
8. Filiale	22000	10000	900	450	8537,5
9. Filiale	45555	6000	1000	400	15250,75
12 Mittelwert	24925,83	8883,33	1650	410	
13 Maximum	45555	12000	3200	900	
14 Minimum	12000	5000	900	140	
15 Sum	11520,77	2092,76	700,87	242,21	
16 Summe	149555	40500	9000	2400	

Überprüfen Sie die Angebote im Markt, zum Beispiel in TOS, Ausgabe 1/93, wir bieten Ihnen »LDW POWER CALC 2« zum GESAMTPREIS von nur

DM 149,90

Angebotsform: nur gegen Einsendung eines Euroschecks = Vorkasse. Lieferung solange Vorrat reicht – wir liefern nach Bestellungseingang aus.

BESTELLSCHEIN

Ich bestelle zu Ihren Bedingungen:
 ____ Ex. LDW POWER Calc 2 zum Einzelpreis
 von DM 149,90 = Gesamtpreis DM ____.
 Ein Euroscheck in gleicher Höhe liegt bei.
 Lieferanschrift:

Name, Vorname

Straße

PLZ/Ort

Datum, Unterschrift

Ihre Bestellung richten Sie bitte an:

ICP Verlag GmbH & Co. KG
Herrn Uebler
Innere-Cramer-Klett-Straße 6
8500 Nürnberg 1

möglichkeiten in einem Fenstermenü untergebracht worden (ebenfalls: siehe Abbildung). Leider fällt auch schon beim ersten Schritt, nämlich alle notwendigen Einstellungen vorzunehmen, ein Manko auf: Die Aufteilung der Parameter in den einzelnen Dialogboxen ist manchmal etwas chaotisch strukturiert. So findet man der Terminalparameter 'Echo' unter dem Menüpunkt 'Port'. Es kann also schon einmal, besonders in der Anfangszeit, dazu kommen, daß man alle Menüpunkte durchforsten muß, bis man einen bestimmten Parameter gefunden hat.

Wie Rufus und STalker, bietet auch Connect eine Script-Sprache an, um bestimmte, immer wiederkehrende Aktionen bei einer DFÜ-Sitzung zu automatisieren. Allerdings wurde hier wieder ein neuer Weg beschritten - nämlich über eine vollständige Shell (CoShy), die an Unix angelehnt ist. Wer sich mit der Mupfel auskennt, um nur eine Unix-ähnliche Shell zu nennen, wird sich in CoShy gleich heimisch fühlen. Allerdings besitzt CoShy keine (!) eingebauten Befehle zum Datei-Handling. Alle implementierten Befehle beziehen sich auf die serielle Datenübertragung. Um aber eine vollwertige Shell zu erhalten, mit der auch Dateien gelöscht, umbenannt und Text angezeigt werden können, muß man sich der im Public-Domain-Bereich zu findenden TTP-Programme bedienen. Dabei stellt jeder 'Befehl' lediglich ein externes Programm dar, dem in der Kommandozeile die gewünschten Parameter übergeben werden. So würde 'mkdir folder.fld' CoShy dazu veranlassen, das Programm

MKDIR.TTP nachzuladen und ihm in der Kommandozeile 'folder.fld' zu übergeben. Das klingt vielleicht etwas umständlich, hat aber seinen unbestreitbaren Vorteil: Jeder Anwender kann seine Lieblingsbefehle und -programme benutzen. Selbstverständlich beherrscht CoShy auch bedingte Sprünge und dergleichen - halt alles, was eine gute Unix-Shell so haben muß.

Mit CoShy wird Connect auch zu einem universellen Tool in einer Multitasking-Umgebung - man braucht die Shell nur in einem Terminalfenster zu starten ... Im Handbuch werden alle Script-Befehle ausführlich erläutert und einige Beispiel-Scripts durchgesprochen.

Aber eigentlich ist Connect ja ein Terminalprogramm, das einen Gebührenzähler besitzt, der während der DFÜ-Sitzung bei jeder Einheit ein (abstellbares) akustisches Signal von sich gibt. Bei Ferngesprächen bekommt man so ziemlich schnell ein schlechtes Gewissen, was der Telefonrechnung zugute kommt. „Wenn schon Gebührenzähler, dann aber auch eine Statistikfunktion“, dachte sich wohl der Programmierer und nannte sie 'DFÜ Kontoführung'. Die Auswertungskriterien sind vielschichtig (pro Woche, Monat, Tag, insgesamt, aufgeschlüsselt nach Einheiten, Gebühren, Anzahl der Anrufe usw.). So weiß man immer, wo das Geld abgeblieben ist.

Für Benutzer eines ZyXels hält Connect einen besonderen Leckerbissen bereit: einen Anrufbeantworter. Das ist eine spezielle ZyXel-eigene Funktion, die jedoch auch von der Software unterstützt werden

muß. Dies bewerkstelligt Connect in einer bequemen Art und Weise, so daß es wohl zu einem oft benutzten Programm wird ...

Überflüssig zu sagen, daß auch ein Wählverzeichnis mit einer fast unbegrenzten Anzahl von Einträgen zur Verfügung steht (Abbildung).

Soweit ein kleiner Überblick über Connect. Interessanterweise ist Connect Shareware und kostet lediglich 50,- DM mit gedrucktem Handbuch. Demoversionen sind in vielen Mailboxen erhältlich. Hat der Anwender die 50,- DM bezahlt, erhält er einen Schlüssel, der aus der Demo-eine Vollversion ohne Einschränkungen macht. Leider ist hier der zweite Schwachpunkt von Connect zu finden: In den Schlüssel gehen auch Rechner, TOS-Version usw. ein. So muß man sich, wenn man Connect auf unterschiedlichen Rechnern benutzen will, mehrere Schlüssel geben lassen. Man kann Registrierung auch übertreiben.

Aber angesichts des mächtigen Funktionsumfangs und der für Anfänger noch versteckten Features wächst Connect zusammen mit den Ansprüchen des Benutzers. Auch wenn die Bedienung manchmal etwas chaotisch ist - sein Geld ist es auf jeden Fall wert. Es ist zur Zeit das beste Terminalprogramm, das uns unter die Finger gekommen ist.

Robert Osten

Bezugsadresse:
Wolfgang Wander
Sandhäuser Straße 9
W-6900 Heidelberg
Preis: DM 50,- (Shareware)
Demoversion in fast jeder Mailbox

Große Auswahl und kleine Preise

Adimens	69.-	Harddisk 30 MB	169.-	Script2	99.-	Supercharger	199.-
Aditalk	69.-	Harddisk 48 MB	279.-	Signum2	199.-	HD-Floppy extern	159.-
Adipro	69.-	Harddisk 100 MB	499.-	Signum3	348.-	Power Pack 4	99.-
Adimens+Aditalk	99.-	Harddisk 240 MB	799.-	Calamus 1.09N	179.-	Cranach Studio	399.-
Antivirkit 3.0	89.-	Fast RAM für Vortex	49.-	Monitorumschaltbox ab	49.-	Repro Studio Jr.	59.-
Arabesque	199.-	First Lock	149.-	NEC Multisync 4FG	1699.-	RTS Tastenkappen	99.-
Arabesque Pro	259.-	First Track	99.-	NEC Multisync 5FG	2999.-	Scartkabel	29.-
Artidirector, Filmdirector	99.-	Foliotrans	99.-	NEC P60	1199.-	Simm IMB	79.-
Atari TT ab	1899.-	Genius Colorscanner	1799.-	NVDI	89.-	Special Forces	99.-
Atari 1040 STE	639.-	Harlekin	129.-	Neodesk 3	79.-	Slarglider	19.-
Atari PTC 1426	799.-	Hostadapter Supra	99.-	Operation Hongkong	29.-	Superbase	99.-
Awesome	79.-	IMAGINE Mega 32k/tms.	499.-	Pacific Islands	89.-	Swift Basic	199.-
BTX Manager	249.-	IMAGINE VME 32k/tms.	799.-	Papillon	169.-	Swift Link	99.-
Bob Moran	29.-	IMAGINE VME 16M/tms.	999.-	Papyrus	249.-	Syquest 88 MB	1199.-
Book one	29.-	Interface II	119.-	Papyrus Office	349.-	Technobox Drafter	499.-
Canon BJ EX10	599.-	Juniorprommer	199.-	PKS Edit/Shell	129.-	Tempus Word	499.-
Comint Collection	29.-	K Spread 4	199.-	Portfolio	299.-	That's Mouse	59.-
Cypress 1.6	249.-	Kawai Keyboard	249.-	Portfolio RAMkarte ab	149.-	That's Write 1.45	49.-
DA's Vektor	239.-	Leander	69.-	Portfolio 256 kB RAM	299.-	That's Write 2.0	199.-
Datadiet	119.-	Lynx	199.-	Portfolio Schach	99.-	The Game	99.-
Day of the Viper	39.-	Lynx Spiele	69.-	Portfolio Parallelerinterface	99.-	Time is Money	99.-
Disketten 3.5" DD	10.-	Mousepad	7.-	Portfolio Seriellerinterface	129.-	TMS Paint	79.-
Diskettenreinigungsset	19.-	Maxon Pascal	249.-	Print Technik Scanner	1299.-	Toner SLM605/804	99.-
Druckerkabel	19.-	Megafile 44	999.-	Protar Profile 40	699.-	Trommel SLM605	299.-
Dungeons & Dragons	29.-	Megapaint II pro	199.-	Protar Proscreen 20"	1799.-	Trommel SLM804	399.-
Easy Base	199.-	Mikikabel	10.-	Public Domain	5.-	Vroom	79.-
Einzelblatt NEC P60	379.-	Mighty Mic	479.-	Pure C	299.-	Vortex 386 SX	349.-
Einzelblatt Star LC 24/10	199.-	Multiscan Monitor 17"	1599.-	Pure Pascal	299.-	X-Act	489.-
Epson GT 6000	1799.-	Multigam2	149.-	Qfax	79.-	X-Former	299.-



WITTICH
COMPUTER GMBH

Bestellannahme
14:00 bis 20:00
Postfach 1206
8423 Abensberg
Tel und Fax
09443 453

ATARI TT 030/2 MB RAM 1998,-
ATARI TT 030/4 MB RAM 2198,-
TT 030/8/210 HD 3398,-

68030, 32 MHz, TT-RAM 4 bis 256 MB, TOS 3.06, HD-Floppy

2 MB ST-RAM 298,-
8 MB ST-RAM 778,-
Mighty Mic 4MB/32 ab 598,-
SIMM 1-MB Tagespreise
SIMM 4-MB Tagespreise
weiteres auf Anfrage

ST/STE-Upgrade
Deckel, Controller 89,-
SIMM 1-MB Tagespreise
TOS-Card 2.06 a.A.
Micro RAM ab 298,-

Neuvorstellung

Wechselplatte: 88-C schreibt und liebt 44 MB

Das 88-C Laufwerk kann sowohl 88 MB, als auch 44 MB (neu) lesen und schreiben ansonsten voll kompatibel.

MHDX-88-C komplett, 88MB Medium, für TT,Falcon,MAC 1179,-
MHDS-88-C komplett, 88 MB Medium, für ST, STE, MEGA 1379,-

Wechselplatten ab 748,-

MHDX-44 komplett, Medium für TT,Falcon,MAC 839,-
MHDX-88 komplett, Medium, für TT,Falcon,MAC 979,-
Für ATARI ST/STE komplett
MHDS-44 komplett, Medium, Controller, Software 979,-
MHDS-88 komplett, Medium,, Controller, Software 1149,-
Medium 44 MB 136,-
Medium 88 MB 175,-

Festplatten-Komplettsysteme

Siehe auch rechts unter Einbau-Festplatten (3), (4), (5)

MHD-42 QUANTUM EPS 42 MB ab 579,-
MHD-105 105 MB, komplett für ST, STE : Sonderpreis 898,-
MHD-120 QUANTUM LPS 120 MB ab 859,-
MHD-240 QUANTUM LPS 240 MB ab 979,-

Alle externen Fest- und Wechselplatten werden komplett anschlussfertig geliefert in der jeweiligen Ausführung. Die Platten sind formatiert, partitioniert und installiert. Alle Systeme getestet. Sie werden mit ICD-Hostadapter, DMA-IN, DMA-OUT, SCSI-Bus, SCSI-Adresse, DMA-On/Off geliefert. 100% AHDI-kompatibel, AUTOBOOT, AUTOPARK, bis 256 Partitionen, extrem leiser Lüfter. Die Geräte laufen unter MINIX, SPECTRE, DOS-Emulatoren. Ausführl. Software, Backup-Prg., dt. Anleitung. Auf Wunsch: SCSI-Tools II. Kleines Gehäuse, MEGA-ST Gehäuse, Desktop Gehäuse. Siehe auch rechts unter Einbau-Festplatten. 2 Jahre Garantie.

Kombi-Stationen

Fest- und Wechselplatte in einem Gehäuse

MHDS-44-42 SYQUEST 44 MB mit QUANTUM 42 MB 1468,-
MHDS-44-105 SYQUEST 44 MB mit QUANTUM 105 MB 1598,-
MHDS-44-120 SYQUEST 44 MB mit QUANTUM 120 MB 1698,-
MHDS-44-210 SYQUEST 44 MB mit CONNER 210 MB 1898,-
MHDS-88-105 SYQUEST 88 MB mit QUANTUM 105 MB 1798,-
MHDS-88-210 SYQUEST 88 MB mit CONNER 210 MB 1998,-
MHDS-88-240 SYQUEST 88 MB mit QUANTUM 240 MB 2198,-
MHDS-88-545 SYQUEST 88 MB mit CONNER 545 MB 3198,-
MHDS-C-88+Festplatte: SYQUEST 88 MB, aber 44 MB schreiben und lesen. Aufpreis: +200,-
weitere Kombi-Stationen auf Anfrage

Alle Kombi-Stationen haben die gleichen Merkmale wie die Fest-/Wechselplatten. Adressen getrennt einstellbar, MEGA-ST Gehäuse, Desktop Gehäuse, Tower Gehäuse : Option

CD-ROM - FOTO CD

MCD-1000 Toshiba XM-3301 190 KB/s 1698,-
MCD-1100 KODAK Double Speed .320 KB/s 1798,-

Das multisessionfähige CD-ROM-XA-Laufwerk für die Kodak Photo CD. Für ATARI TT und FALCON 030, liest auch Standard CDs. Software: ColorDisk PCD zum Lesen/Bearbeiten von Photo CDs: Bildkatalogauswahl, Konvertierung ins TIFF-, ESM- und TARGA-Format, drehen und schneiden, Farbkorrektur, Gradation, Schärfefilter, 4-Farb-Separation, auch als Subsystem lieferbar (- 200,- DM). Mit Anleitung.

Leisten Sie sich Ihre eigenes MULTIMEDIA - DTP - CENTER

FALCON 030 ab 1998,-

verschiedene Festplatten intern und extern

Monitore

GS-148 (neu) 329,-

14", gestochen randscharf, Graustufen, hoher Kontrast für ST, TT, FALCON: VGA + SM-124 Modus, 45 MHz, 1024 x 768 Bildpunkte
EIZO 21", ATARI TTM 195, MultiScan Color, LCD
ATARI Color-Monitor PTC 1435 599,-

MEGA-STE ab 998,-

Einbau-Festplatten

A=QUANTUM B=CONNER		2 Jahre Garantie						
Art	42 ^A	48	85 ^A	105 ^A	120 ^A	210 ^B	240 ^A	545 ^B
"nackt"	369,-	289,-	479,-	579,-	649,-	749,-	899,-	1899,-
(1)	499,-	369,-	569,-	639,-	729,-	839,-	949,-	2098,-
(2)	489,-	349,-	549,-	639,-	729,-	819,-	939,-	1959,-
(3)	579,-	489,-	679,-	779,-	859,-	949,-	979,-	2098,-
(4)	689,-	639,-	829,-	898,-	998,-	1098,-	1168,-	2298,-
(5) Mega Design	699,-	679,-	849,-	898,-	998,-	1098,-	1178,-	2345,-

(1) ATARI-STE Platten-Kit
(2) ATARI-TT-Kit
(3) extern für TT/MAC
(4) extern für STE
(5) = (4) + MEGA ST Gehäuse

Alle Einbauplatten werden mit ATARI-Festplattendeckel, Befestigungsmaterial, Software, dt. Anleitung, SCSI-Kabel, Y-Kabel geliefert. Bei (3): kompl. anschlussfertig für TT/Mac, incl. Kabel, Software. Bei (4) wie 3, für MEGA STE passend, ST, incl. ICD-Kontroller. bei (5): wie (4) jedoch MEGA ST Design. SCSI-Tools II, Fast-File-Mover, Backup PRG : Option.

Doppel-Kombi-Stationen

Wechsel/Wechsel/Festplatte in einem Gehäuse

MHDD-44-88-120 SYQUEST 44 + 88 MB mit Quantum 120 MB 2698,-
MHDD-44-88-240 SYQUEST 44 + 88 MB mit Quantum 120 MB 3498,-
MHDD-88-88-C+ Festplatte auf Anfrage

Doppel-Wechselplatten

2 Wechselplatten in einem Gehäuse auf Anfrage

Floppy-Stationen

komplett anschlussfertig für ST 260, 520, 1040, MEGA ST, STE, TT. Auch kombiniert mit Festplatten lieferbar.

PD-4 3,5", 720/1.44 MB extern mit TEAC FD 235 HF 169,-
PD-7 5,25", 360/720/1.2 MB, DOS, TEAC GFR 55 199,-
PD-16 Doppelfloppy, PD-4 + PD-7 in einem Gehäuse, A/B-Umschalter 399,-
PD-13 Doppelfloppy, 2 mal PD-4 in einem Gehäuse 299,-
PD-8 3,5", ED Floppy, 720/1.44/2 88 MB, + Controller 399,-
Einbau-Laufwerk für alle ATARI, TEAC FD 235 HF, 720/1.44 MB 99,-

Floptical-Disk

3,5" Floppy, 20 Megabyte, 720 KB, 1,44+2,88 MB: schreibt und liebt alle ST, DOS, MAC-Formate. Komplett anschlussfertig mit Medium und Controller, Handbuch

MFD-20 ab 998,-
Medium 20 MB, 3,5" 69,-



Modem-Mode

Die Frühjahrskollektion

Leider hat es die Telekom bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht geschafft, alle bundesdeutschen Telefonanschlüsse auf die digitale Norm „ISDN“ umzustellen. Daran wird aber kräftig gearbeitet. Bis dahin muß sich der DFÜ-geneigte Computeranwender noch mit anderen technischen Hilfsmitteln begnügen, um Daten über die normale Telefonleitung zu übertragen. Als Bindeglied fungieren hier seit Jahren erfolgreich die Modems. Sie wandeln Daten in Töne und zurück, welche sich natürlich leicht per Telefon um die ganze Welt schicken lassen. Drei neuere Vertreter dieser Sparte wollen wir Ihnen im folgenden vorstellen:

Best 14400EC

Nachdem wir Ihnen in der September-Ausgabe vergangenen Jahres das Aceex DM-1496 vorgestellt haben, folgt nun eine Fortsetzung der Testreihe mit dem Best 14400EC, das preislich ebenfalls im Low-Cost-Bereich liegt. Ob der Name hält, was er verspricht, erfahren Sie in diesem Testbericht.

Wie viele Modems anderer Hersteller wird das Best 14400EC mit dem Grundstock an Zubehörgeliefert, als da wären: Telefonkabel mit Western-Stecker, Netzgerät und einem englischen Handbuch, in dem alle Konfigurationsmöglichkeiten und die Installation des Gerätes erläutert werden.

Von außen ...

Frisch ausgepackt, kommt das Best im altbewährten ‚Modem-Look‘ daher, d.h. lang und schmal im stabilen Metallgehäuse. Auf der Vorderseite sind 10 LEDs vorhanden, die Auskunft über den momentanen Status der seriellen Schnittstelle und den der aufgebauten Verbindung geben. Neben den Standard-LEDs fallen noch zwei weitere ins Auge, die mit ‚EC‘ und ‚ERR‘ bezeichnet sind. Die ‚EC‘-LED leuchtet immer dann, wenn modemseitig die Fehlerkorrektur eingeschaltet ist, wo-

bei ‚ERR‘ anzeigt, daß die ein- oder ausgehenden Daten fehlerhaft sind und erneut gesendet werden (nur bei eingeschalteter Fehlerkorrektur). Da der Anwender dieses wiederholte Senden bzw. Empfangen der Daten höchstens über die cps-Rate mitbekommt (der Datendurchsatz sinkt), hat man so eine objektive Kontrolle über die Leitungsqualität. Des weiteren sind zwei Taster angebracht, wobei einer von beiden zwischen Daten- und Voice-Modus umschaltet. Der zweite Taster legt die Übertragungsart fest: entweder Originate- oder Answer-Modus. Üblicherweise befindet sich das anrufende Modem in Originate-Modus, so daß man normalerweise von diesem Schalter keinen Gebrauch machen muß.

Auf der Rückseite sind die üblichen Anschlüsse für Telefon, serielle Schnittstelle und Netzgerät vorhanden - also nichts Besonderes, was die Inbetriebnahme und den ersten Test verzögern könnte.

Konfiguration

In Bild 1 sehen Sie die schon fast obligatorischen Konfigurationsmöglichkeiten des Best-Modems, die im Handbuch beschrieben werden. Allerdings wird einiges an Kenntnissen bzw. Erfahrung vorausgesetzt. Beispielsweise sind die Beschreibungen der Befehle mit vorgestelltem ‚#‘ für einen Otto-Normal-User nicht unbedingt verständlich. Wir haben die im Handbuch empfohlenen Werte eingestellt und

auch keine Probleme beim Verbindungsaufbau gehabt.

Der erfahrene Anwender dürfte aber ansonsten keine Probleme mit der Konfiguration des Modems haben. Die Anleitung ist in einem sehr verständlichen Englisch geschrieben, so daß die aus der Schulzeit übrig gebliebenen Sprachkenntnisse meist ausreichen. Erstaunlicherweise ist es problemlos möglich, die Beschreibungen der einzelnen Einstellungen Seite für Seite durchzugehen und dabei die entsprechenden Änderungen vorzunehmen. Das Best arbeitet ab diesem Zeitpunkt ohne Einschränkungen, und wir haben die Konfiguration nicht mehr ändern müssen.

Gemäß dem Hayes-Standard läßt sich der eingebaute Lautsprecher über den ‚M‘-Befehl ein- und ausschalten, und auch die Lautstärke kann man in drei Abstufungen regulieren. Leider ist der Lautsprecher recht klein ausgefallen (Bild 2 zeigt das Innenleben des Modems), so daß bei durchschnittlicher Lautstärke die hörbaren Töne verzerrt werden. Also haben wir während der Testzeit auf die zusätzliche Kontrolle verzichtet.

Der Betrieb ...

... stellt sich als ziemlich unkompliziert heraus. Wie schon erwähnt, mußten wir das Modem lediglich ein einziges Mal konfigurieren. Irgendwelche vom Hayes-Standard abweichende firmenspezifischen ‚Kniffe‘ waren nicht zu finden.



Modernes Design – das Best 14400EC

Wie die Typenbezeichnung „14400EC“ schon vermuten läßt, bietet dieses Modem eine Übertragungsgeschwindigkeit von maximal 14.400bps entsprechend der CCITT-Norm V.32bis (und natürlich alle Geschwindigkeiten, die darunter liegen). Das „EC“ steht für „Error Correction“ (Fehlerkorrektur) nach MNP5 bzw. V.42bis. Die Vor- und Nachteile dieser beiden Protokolle haben wir bereits in (1) eingehend beschrieben. Selbstverständlich sind auch Datenverbindungen mit MNP4 oder V.42 möglich. Wie auch in Bild 2 zu erkennen, ist das Best mit einem AT&T-Chipsatz ausgerüstet. Das bedeutet aber gleichzeitig, daß eine weitere Geschwindigkeitssteigerung durch eine neue Firmware nicht möglich ist (wie beispielsweise beim Zy-Xel, das wir Ihnen in einer der kommenden Ausgaben vorstellen werden).

Im täglichen Betrieb arbeitete das Best mit den verschiedensten Modemtypen auf der Gegenseite einwandfrei. Selbst die Besetzt-Erkennung funktioniert schnell und zuverlässig – nichts ist nervender als ein Modem, das den Besetzt-Ton nicht oder nur manchmal erkennt.

Ein wirklicher Nachteil jedoch ist die fehlende FAX-Option, die zur Zeit ja einen wahrhaften Boom auf dem Markt erlebt. Das nächstgrößere Modell von Best, natürlich etwas teurer, wartet dann auch mit eben jener FAX-Möglichkeit auf.

Fazit

Das Best sticht mit seinen Leistungsdaten nicht besonders hervor, vor allem wegen der fehlenden FAX-Option. Ansonsten handelt es sich beim Best 14400EC um ein zuverlässig funktionierendes Modem, das sich aufgrund des Designs ruhig offen auf den Schreibtisch stellen läßt und nicht versteckt werden muß. Als kleiner Schönheitsfehler ist anzumerken, daß einige der eingebauten LEDs gegenüber der Frontblende etwas verrutscht sind, was einfach unschön ist – aber auch nicht mehr. Für

598,- DM erhält man zu einem günstigen Preis ein Modem, das den Ansprüchen eines großen Anwenderkreises genügt (wenn man nicht gerade faxen will). Das Preis/Leistungsverhältnis stimmt in jedem Fall. Wer mit einem Modemkauf schwanger geht, sollte sich zuvor jedoch überlegen, ob er auf die FAX-Option verzichten kann ...

Robert Osten

(1) ST-Computer, Ausgabe 9/92, Heim Verlag

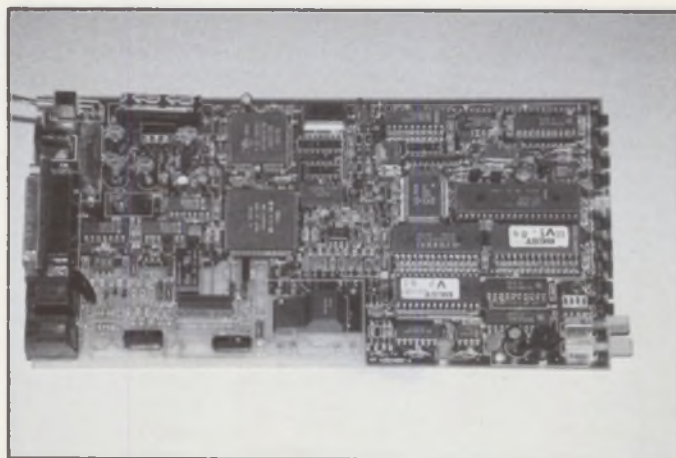
Bezugsquelle:
Point Computer
Rosental 3-4
W-8000 München 2
089-686460

CSR 1496

Neben dem Best erreichte uns auch ein Modem der Marke CSR 1496. Geliefert wird es in einem schuhkartongroßen Karton, sicher gebettet in Styropor. Das CSR hat ein englisches Handbuch und ein ca. 1,5m langes Kabel mit Westernstecker an den Enden. Dazu kommen ein Steckernetzteil und zwei 5 1/4"-Disketten mit Software. Es handelt sich dabei um FAX-Software, die allerdings nur auf Computern mit MS-DOS-Betriebssystem lauffähig ist. Mit den Disketten wird eine englische Bedienungsanleitung geliefert.

Von außen ...

Mit einer Länge von 235 mm, einer Breite von 135 mm und einer Höhe von 40 mm reiht sich das Modem in die Liste der zahlreichen Vorgänger mit den fast gleichen Ausmaßen ein. Neben den acht runden LEDs gibt es an der rechten Ecke eine LED-Spalte, die einem die aktuelle Verbindungsgeschwindigkeit (1200, 2400 oder 9600) angibt. Leuchten alle drei



Das Best 14400EC von innen: saubere Verarbeitung

LED's, soll laut Handbuch eine Geschwindigkeit von 14400bps existieren. Die ganz linke LED (TST) leuchtet im Falle der Fehlerkorrektur, die das Modem automatisch vornimmt. Die restlichen sieben Lampen sind die Standard-LEDs für Auto-Answer, Off-Hook, Send-Data, Receive-Data, Carrier-Detect, Terminal-Ready und Modem-Ready. Auf der Rückseite befinden sich die serielle Schnittstelle, der Netzanschluß, der Ein-/Ausschalter und die beiden Telefonbuchsen.

Hinter der demontierten Frontblende befindet sich noch ein Jumper, der auf den ersten Seiten des Handbuchs erwähnt wird. Er dient zur Umschaltung zwischen Dump- und Smart-Mode. Der Dump-Mode dient dazu, das Modem in den permanenten synchronen Modus zu schalten. Der Smart-Mode, die Default-Einstellung vom Werk, dient für den normalen Modembetrieb.

Konfiguration

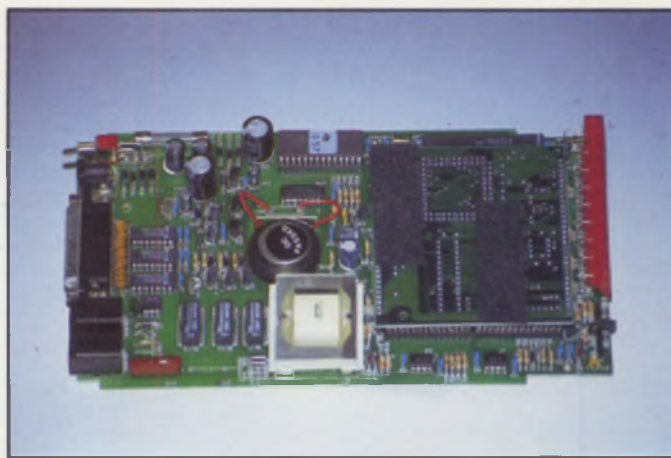
Die Konfiguration des Modems gestaltet sich nicht schwerer als bei allen anderen Modems. Nach dem Auspacken und Anschließen des Modems ist es leider nicht sofort startbereit, so daß einige Einstellungen geändert werden müssen, insbesondere die für V42bis und MNP5 sowie ein paar andere Register müssen geändert werden. Das verständlich geschriebene Handbuch geht aber auf alle Register und Einstellungen ein und bietet bei der Konfiguration eine echte Hilfe. Am Ende des Handbuchs werden noch ein paar Einstellungen beschrieben, die für besondere Situationen gedacht sind. So kann z.B. nach einem Stromausfall das Modem bei wiederkehrender Stromversorgung eine bestimmte Nummer wählen.

Der Modembetrieb

Nachdem die richtige Konfiguration gefunden war schnurte das CSR ohne Pro-



Die schwarze, getönte Frontblende gibt dem CSR ein elegantes Äußeres.



Auch das CSR-Modem macht von innen einen aufgeräumten Eindruck.

bleme. Gerade im V32bis-Betrieb (14400 bps) funktionierte alles bestens. Testanrufe in mehreren Mailboxen bei verschiedenen Geschwindigkeiten klappten stets. War auf der einen oder anderen Leitung ein Besetztzeichen, erkannte das CSR 14400 es nach dem vierten oder fünften Ton. Ein Connect mit diversen anderen Modems (u.a. HST und Zyxel) war ebenso kein Problem für das CSR. Auch der FAX-Betrieb war nach kleinen Startschwierigkeiten sehr zuverlässig. Es handelt sich dabei um die Standard-FAX-Übertragung Gruppe 3 unter Class II. Ein Gemischtbetrieb (Datenübertragung oder FAX ohne Umkonfiguration) ist also möglich.

Fazit

Das CSR 14400 ist von den Funktionen her gesehen nichts Neues. Aber der Preis von 599,-DM und die einwandfreie Funktionalität machen das Modem sehr attraktiv. Es eignet sich durch die Zuverlässigkeit auch als Mailbox-Modem. Durch die FAX-Class-II-Option ist auch der FAX-Empfang immer möglich. Die Firma CSR betreibt eine Mailbox, in der aktuelle Informationen zu den vertriebenen Modems zu erhalten sind. Außerdem ist dort auch

die aktuelle Firmware für die Modems zu bekommen, die EPROM-Brenner-Besitzer sich gleich ins EPROM brennen können. Das CSR1496 ist ein solides und vielseitiges Modem zu einem annähernden Preis und als solches durchaus zu empfehlen.

Joachim Heller

Bezugsquelle:
CSR
Breslauer Str. 46
W-3575 Kirchhain
Tel.: (06422) 3438

US Robotics SPORTSTER 14400 Fax

Die Firma US Robotics hat sich im Laufe der Zeit in DFÜ-Kreisen einen Namen gemacht. Da der Markt mittlerweile mit günstigen Fax-Modems geradezu überschwemmt wird, wollte anscheinend auch USR nicht hinten anstehen und brachte das Sportster 14400 Fax heraus. Ob die

gewohnte Qualität beibehalten wurde, zeigen wir in diesem Test.

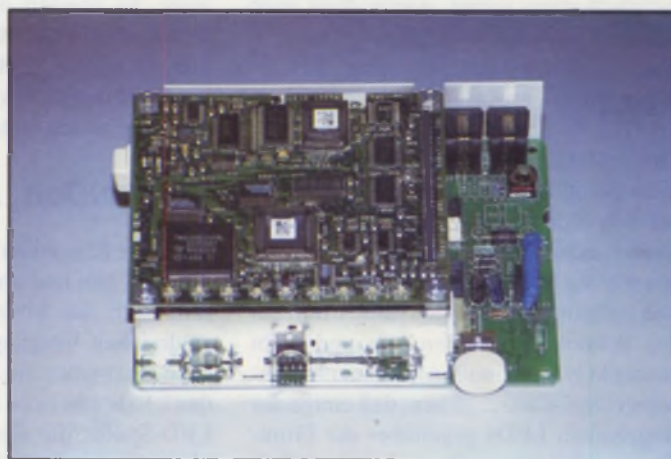
Wie das Foto erkennen läßt, hat sich nicht nur die Technik geändert, sondern auch das Gehäuse des neuen Modems. Im Vergleich zu den recht großen Courier-Modellen wirkt das Sportster wie ein Winzling, der es jedoch in sich hat: Der konsequente Einsatz der SMD-Technologie und zwei in Sandwichtechnik übereinandergesteckte Platinen haben dies ermöglicht.

Wirft man einen Blick auf die Rückseite des Modems, erkennt man die typischen Anschlüsse und einen DIP-Schalter, über den sich die wichtigsten Arbeitsmodi wie Auto-Answer usw. hardwaremäßig einschalten lassen. Selbstverständlich bleibt die gewohnte softwaremäßige Konfigurationsmöglichkeit erhalten. Als Verbindungsstecker für die Stromversorgung wurde eine Miniaturausführung gewählt, die „Video-Ten“ schon von einem S-VHS-Videorekorder gewohnt sind. Jedoch sollten Sie das Netzgerät lieber nicht mit dem Videoeingang Ihres Rekorders verbinden.

An der linken Seite befindet sich der große Ein/Aus-Schalter, an der Front der für USR übliche Drehregler für die Lautstärke des eingebauten Lautsprechers. Die



Untypisches aber witziges Aussehen – das SPORTSTER-Modem



Hightech auf engstem Raum

1st Card - Die klügere Datenbank

Warum 1st Card ?

Seit 4 Jahren behauptet sich 1st Card unangefochten als die multifunktionale Ideendatenbank. Sie vereint die Präsentation von Text, Grafik und Sound mit allen Vorteilen einer Volltextdatenbank, die über Querverweise, Hypertext und die Einbindung beliebiger Programme einfach auf individuelle Bedürfnisse zugeschnitten werden kann.

Grenzenlos

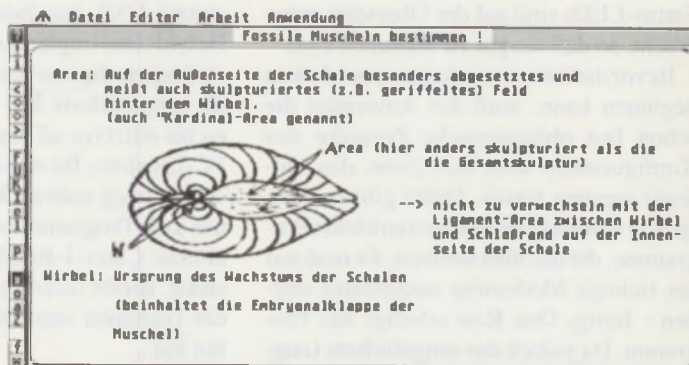
Dank des objektorientierten Konzeptes kennt 1st Card 2.0 kaum noch Begrenzungen. Ein einzelner Datensatz kann nun bis zu 4,6 MB Text in bis zu 65000 Zeilen enthalten. Jeder Datensatz kann bis zu 65000 Querverweise, Hypertextbeziehungen, Grafiken, Programmeinbindungen und Sounds enthalten. Schon seit der Version 1.0 war die Größe des Massenspeichers die einzige echte Grenze von 1st Card.

Geschwindigkeit

Auch die Suchgeschwindigkeit im Volltext kennt keine Grenzen. Wird z.B. in einer 100 KB großen Datenbank nach einem Wort gesucht, so ist die Suchzeit kaum meßbar.

Expertensystem

Datenbanken verwalten Wissen - 1st Card 2.0 sprengt diesen Rahmen. Mit Methoden der Künstlichen Intelligenz kann die Anwendung von Wissen automatisiert werden.



Preisgekrönt

1st Card wurde vom Bundesminister mit dem deutschen Hochschulsoftwarepreis 1991 als weit überdurchschnittliche Programmierleistung ausgezeichnet.

Vorraussetzungen

1st Card 2.0 unterstützt alle ST/STE/TT Computer, alle Grafikmodi mit 80 Zeichendarstellung sowie alle TOS Versionen. Zum Betrieb ist 1 MB Speicher erforderlich. Die Verwendung einer Festplatte ist empfehlenswert aber nicht notwendig.

Preise sind unverbindlich empfohlene Verkaufspreise

DM 298,-

Data Light 2.0

Und plötzlich haben Sie viel mehr Platz

Mit Data Light 2.0 passen ca. doppelt so viele Daten auf Ihre Disketten und Festplatten. Sie arbeiten trotzdem wie gewohnt, während Data Light im Hintergrund Daten jeder Art komprimiert - selbst Programme.

Der integrierte Cache, der den Diskzugriff deutlich beschleunigt, kann sogar die Komprimierungsverzögerung auffangen. Natürlich arbeitet Data Light auflösungsunabhängig auf allen ATARI-ST / STE / TT

Leistungsdaten:

- Online-Kompriemierung
- Blitzschnelles integriertes Disketten- und Harddisk-Cache
- Mischbetrieb mit normalen Medien möglich
- Vollständig optimierter Assemblercode
- Für Disketten, Fest- und Wechselplatten geeignet
- Läuft auf ATARI-ST/STE/TT in allen Grafikmodi

DM 129,-

1st Lock 2.0

Sicherheit für Ihre Daten

Safety first

1st Lock 2.0 ist ein speicher- und resetresidentes Programm, das alle Daten beim Speichern verschlüsselt und beim Laden wieder entschlüsselt. Der Benutzer, der sich über ein Passwort autorisiert hat, kann das gesamte System wie gewohnt verwenden.

Das Sicherheitskonzept

1st Lock 2.0 läßt beliebig viele Benutzer zu, deren Namen, Passwörter und Schreib-/Leserechte **einzel** oder für Gruppen spezifiziert werden können. Illegale **Zugriffsversuche** werden mit Datum und Uhrzeit abgespeichert und können abgerufen werden.

Virenprophylaxe

Neben den ausgeklügelten Sicherheitsroutinen bietet 1st Lock die Lösung artverwandter Probleme. So verhindert 1st Lock aktiv, daß sich Bootsektorviren verbreiten können.

DM 189,-

Diese Produkte erhalten Sie bei Ihrem ATARI-Fachhändler oder direkt beim Heim Verlag

Einsenden an:

Hotline

Ja, bitte senden Sie mir

Name : _____

Heim Verlag

LogiLex

Heidelberger Landstr. 194
6100 Darmstadt-Eberstadt
Telefon (0 61 51) 94 77 - 0
Telefax (0 61 51) 94 77 - 18

Gerhard Oppenhorst

Tel. (0228) 65 83 46

- 1st Card á DM 298,-
- Data Light 2.0 á DM 129,-
- 1st Lock 2.0 á DM 189,-

zuzüglich DM 6,- Versandkosten
(Ausland DM 10,-) unabhängig von der
bestellten Stückzahl.

Vorname : _____

Straße : _____

Plz, Ort : _____

Ich zahle:

- ☐ per beiliegendem Scheck
- ☐ per Nachnahme

Status-LEDs sind auf der Oberseite angebracht, so daß sie gut zu erkennen sind.

Bevor die Arbeit mit dem neuen Modem beginnen kann, muß der Anwender die schon fast obligatorische Prozedur des Konfigurierens über sich (bzw. das Modem) ergehen lassen. Dafür gibt es übrigens in den meisten Mailboxen kleine Programme, die das übernehmen: Es muß nur der richtige Modemtyp ausgewählt werden - fertig. Den Rest erledigt das Programm. Da jedoch das mitgelieferte (englische) Handbuch in guter alter USR-Mannier recht verständlich geschrieben und übersichtlich aufgebaut ist, sollte es ohne solch ein Konfigurationsprogramm auch keine Schwierigkeiten geben.

Wie der Name des Modems schon vermuten läßt, ermöglicht es eine Datenübertragung mit maximal 14.400bps (nach CCITT V.32bis), wobei selbstverständlich die zwei bekannten Übertragungsprotokolle MNP und V.42/V.42bis zur Verfügung stehen. Im Gegensatz zu den Courier-Modellen von US Robotics unterstützt das Sportster nicht den firmeneigenen HST-Modus.

Im DFÜ-Alltag machte das Sportster 14400 keinerlei Probleme. Es arbeitet zuverlässig und vor allen Dingen schnell. Wer allerdings mit dem Gedanken schwanger geht, mit Programmen wie Tele Office oder QFax die Faxoption des Modems nutzen zu wollen, wird enttäuscht sein. Beide Programme nutzen den Class-2-Befehlsstandard zur Ansteuerung des Modems, den das Sportster nicht unter-

stützt! USR hat lediglich den Class-1-Befehlssatz implementiert, was uns mehr als fragwürdig erscheint. Da ATARI-Usern die mitgelieferte MS-DOS Fax-Software nichts nützt (es sei denn, Sie nennen einen PC-Emulator Ihr eigen), ist die Faxoption schlichtweg unbrauchbar - zumindest ist uns kein Programm bekannt, das den veralteten Class-1-Befehlssatz noch unterstützt. Bleibt offen, welcher Dämon über die Techniker von USR die Macht ergriffen hat ...

Fazit

Das Sportster 14400 Fax ist an sich eine gelungene Weiterentwicklung der Courier-Serie, die gar keine Faxmöglichkeit besitzt. Schaut man sich die Faximplementation beim Sportster an, handelt es sich wohl um einen organischen Kurzschluß, der schnellstmöglich beseitigt werden sollte.

Im Datenbetrieb arbeitet das Gerät stabil und zuverlässig. Allerdings ist der Preis mit knapp 1000 DM viel zu hoch angesetzt. Sicher, Qualität hat ihren Preis. Aber erstens nicht 1000 DM und zweitens bitte schön mit einer brauchbaren Faxoption.

Robert Osten

Bezugsadresse:
POINT Computer
Rosental 3-4
W-8000 München 2
Tel.: (089) 686460

Best 14400EC



Positiv:

funktioniert zuverlässig und arbeitet stabil
ansprechendes Design

Negativ:

FAX-Option fehlt
Lautsprecher verzerrt



CSR 1496



Positiv:

zuverlässiger Betrieb
FAX-Software (DOS) im Lieferumfang

Negativ:

Handbücher englisch



SPORTSTER 14400



Positiv:

kleines Gehäuse
Lautstärke per Drehregler einstellbar

Negativ:

unübersichtliche, veraltete Fax-Implementation
hoher Preis



ROCKUS



Achtung Händler!
Wir gestalten und schalten auch Ihre Anzeigen.
Setzen Sie sich doch mal mit uns in Verbindung.

ShutHerdruk 3.5" Disketten
(1-farbig)

ab 1000 Stück	je 0,12 DM
ab 5000 Stück	je 0,11 DM

Siebkosten je Farbe 40.- DM

Tel: 07393/6261 Fax: 07393/6431

com Alexander Schütz
Postfach 24
Buchenweg 7
W-7935 Rottenacker

PUTT

Folienschriften
Software
Hardware
PD/Shareware

schnell
zuverlässig
günstig
alles für ATARI
aus einer Hand

HP Laserjet IV (2 MB RAM) 3199.- DM
inkl. Calamus Druckerfahrbüch
inkl. Druckerfahrbüch

Genius Handyscanner 400 dpi 389.- DM
32 Graustufen + Scan II
+ Avant Vektor 1.2

Colorscan A4 Flachbett 300 dpi 1677.- DM
16.7 Mio. Farben + Scan II

PD-Pakete

Accessories	7 D	27.- DM
Astronomie	6 D	20.- DM
Dateiverwaltungen	8 D	24.- DM
Die Bibel (Elberfelder)	7 D	29.- DM
inkl. Konformanz		
Die Bibel (James King)	7 D	25.- DM
in Englisch		
CPX-Module	2 D	10.- DM
DFÜ	7 D	22.- DM
Digisamples Pop (color)	10 D	29.- DM
Digisamples Rock (color)	10 D	29.- DM
Drucker	5 D	19.- DM
Druckprog. + Utilities		
Erolik Animationen color	10 D	29.- DM
ab 18 Jahren		
Erolik Animationen mono	10 D	29.- DM
ab 18 Jahren		
Erolik Shows color	10 D	29.- DM
ab 18 Jahren		
Erolik Shows mono	10 D	29.- DM
ab 18 Jahren		
HP Deskjet 500	10 D	39.- DM
Treiber + Copy/PRG's usw.		
Harddisk Tools + Utilities	4 D	15.- DM
Top Spiele mono	6 D	19.- DM
(Donglepack)		
Lehrer	3 D	15.- DM
Lernprogramme	9 D	25.- DM
Lotto	2 D	10.- DM
Signum Fonts + Utilities	11 D	39.- DM
200 Fonts + Übersicht		
Drucker angeben		
Papyrus/Cypress/Script	8 D	35.- DM
200 Fonts + Übersicht		
Drucker angeben		
Spiele Farbe 1	10 D	29.- DM
Spiele mono 1	10 D	29.- DM
Sport/Fußball	5 D	19.- DM
Newcomer (gut)	14 D	39.- DM
alles für Einsteiger		
Crew Demos color 1	10 D	29.- DM
Die besten Demos		
Crew Demos color 2	10 D	29.- DM
Die besten Teil 2		
Finanzen	8 D	24.- DM
Tetris (39 Varianten)	5 D	19.- DM
TeX 3.1/2.0	11 D	29.- DM
TeX/Metapost Komplett	15 D	49.- DM
Textverarbeitungen	5 D	19.- DM
That's Write Fonts 1a - 5a	je	19.- DM
je ca. 50 ZS für 24 Nodler		
That's Write Fonts 2b - 5b	je	19.- DM
je ca. 50 ZS für Laser		
Virenkiller	3 D	15.- DM
MIDI Songs 1-7 (INFO)	je	19.- DM
je 5 Disketten		
MIDI	6 D	19.- DM
Musikedit./Notendruck	3 D	15.- DM
Noisetracker Sounds 1	10 D	29.- DM
Super Sound color		
Noisetracker Sounds 2	10 D	29.- DM
Super Sound color		
Paint/Animation/CAD	11 D	29.- DM
Uhren	2 D	10.- DM
Zeit/Datum		
Wissenschaft	6 D	20.- DM

Special Angebot

Wenn Ihr Bestellwert an PD-Paketen DM 100.- übersteigt, dann erhalten Sie ein weiteres PD-Paket Ihrer Wahl für nur 5.- DM.

PREIS 5er Pack 19.- DM

Icon-Library, über 800 KB Icons für Gemini - Ease oder TOS 2.xx - 3.xx CPX-Module, eine randvolle Disk mit 50 CPX-Modulen. Crackari, das beste was es derzeit an Fairmailprogrammen gibt. BGL, das komplette bürgerliche Gesetzbuch als ASCII auf Diskette. STGB, das komplette Strafgesetzbuch als ASCII auf Diskette.

Fontcalculator für Vektorfonts

verändert Ihren Vektorfont in weniger als 20 Sekunden
z.B. zornen, schrägstellen (italic), drehen, spiegeln, verkleinern, vergrößern u.m.

STOP 49.- DM

Versandkosten

Vorkasse	5.-	DM
Nachnahme	8.- + 3.-	DM
Ausland	13.-	DM

Alle Lagerartikel kommen innerhalb 24 Stunden zur Auslieferung

PREIS

DTP Paket 1-4 + Vektorfonts

rund 920 Vektorgrafiken

70 Fonts für Calamus

IMG Grafikpaket 1 + Fontcalculator

322 schöne PD-Grafiken

Bearbeiten Ihren Vektorfont!

222.- DM

Achtung midi

Profi-Sequenzersongs im Notator, Midifile 1 oder General-MIDI Standard-Format O (Spitzensoftware)

Midipaket 1	(20 Songs)	99.- DM
Midipaket 2	(20 Songs)	99.- DM
Midipaket 3	(20 Songs)	99.- DM
Midipaket 4	(20 Songs)	99.- DM
Liederkarte 1	(200 engl. Songs)	39.- DM
Liederkarte 2	(200 engl. Songs)	39.- DM
Liederkarte 3	(200 dt. Songs)	39.- DM
Liederkarte 4	(komplett)	99.- DM
Einzel-song	(mind. 6 Songs)	7.- DM
ab 30 Songs	(Starfapresse)	5.- DM
Einzel-Medley		15.- DM
Demoskette		10.- DM

Komplettinfo mit Titelübersicht anfordern



64 neue Fonts im Sparpaket 179.- DM

Einzelpaket (je 10-11 Fonts) 39.- DM
Einzelfont 9.- DM

OP EOP Windsor
Mira Heidelberg Bodacious Hinkrom
Lemisz Script ii CSD Block lukenburg
Conarth Albatross Arctic 6'S%)z+x%
Patrol Black Architects Ballet Cheshire
Caligula Genoa Charlie Chan FrankTimes
Diego TRIBECA Dubid ii FRAUHRASIN
Graphic Marquill Eglesia Schwarzvold
Maidalene Upsilon Lohkelt Sydney

Wir haben fast alle deutsche Umlaute und sind lauffähig mit Calamus® 1.09N / S / SL (Übersicht anfordern!)

220 Vektorfonts

Alle Fonts mit Umlauten für 109 / S / SL

Bow Bear H-Line Park Peking Roman Straßen Temmin 179.- DM

Vektorfonts

70 Fonts 39.- DM
200 Fonts 79.- DM
(mehrere Schritte pro Font)

Advert Casual Carolina Revue Flash counter HaeLoe 39.- DM

Font BOX

10 neue Fonts mit Umlauten auch S / SL

ATLANTE dem centre 1-11 (Ch Main Street Dinosaur Black Star Excalibur Himmelfahrt Penbrush stone axe 79.- DM

Font BOX

10 neue Fonts mit Umlauten auch S / SL

ALEXANDRA DUSAPRIS Mega LIVE Katerbach Main beam Sparlump Annette Funicular in gold Kreuzberg 79.- DM

20 Fun Fonts

im CFN-Format Schneidplattentauglich

BUTTON ALPINE Brush ORIENT LINE Funface KITADO RUSH Schirm CHINESE 179.- DM

DTP Paket 1-4

rund 920 Vektorgrafiken
+ Beschriftungsmappe CSD
+ 4 Fonts (je 4 Schritte)
+ Übersicht

Simulator Birthday Bridge Pirat 118.- DM

Rahmen 1-3

200 Vektorrahmen für alle Anlässe

89.- DM

Design Studio CARD

100 Vektor-Grafiken
27 Ornamente / 30 Rahmen
+ 1 Vektorfont

ALEXANDROS 89.- DM

Design Studio CUT

176 Vektor-Grafiken
7 Vektorfonts

89.- DM

Leske Grafik 1

109 nützliche Vektorgrafiken
1 Diskette + Übersicht

PREIS 39.- DM

Vektorgrafik 1-3

1360 Vektorgrafiken
im CMG und GEM-Format
14 Disk + Übersicht

79.- DM

DTP Grafiken

350 Top-Vektorgrafiken
im GEM-Format

89.- DM

THOUGHTS PACK

mehrere tausend hauptsächlich
gezeichnete Grafiken im IMC-Format
30 Disk + 100 Seiten Katalog
für Schminke/Schmuck/Grafiken

129.- DM

Starke Sprüche

ca. 500 Sprüche
im IMC-Format + Übersicht
für Signum/Script/Calamus

49.- DM

Alle Werbegrafik

42 alle Werbegrafiken
im IMC-Format
2 Disketten + Übersicht

39.- DM

Card Art Vol. 5

51 Top-Vektorgrafiken
2 Disketten + Übersicht

79.- DM

Mehr als 6000 PD-Disketten für ATARI!

Public Shareware Domain

2 Katalogdisketten mit allen
Serienlisten sowie weitere Infos
erhalten Sie für 5.- DM
(Vorkasse)

PD-Preise			
1-5	Diskette	je	3,50 DM
ab 6	Diskette	je	3,00 DM
ab 10	Diskette	je	2,50 DM
ab 15	Diskette	je	2,00 DM

Wir liefern Ihnen sämtliche Software von
4U (For you) API-Soft Application Systems BELA
Cachet CASH Computer & Design Comex
DDI Digital Arts DMC Eickmann GMA Goldleaf
ICP IDL Kaktus Kontrast M-Soft Maxon MGL
Pagedown Omikron RAK Haus computerware
sender Think! Ultrasoft Victor Soft etc.

Calamus 1.09N oder Outline Art 1.1

jeweils inklusive 4 DMC Fonts + DMC Vektorgrafiken, welche bei Einzelkauf bereits mehr kosten als das ganze Paket!

*Diese Versionen werden ohne Handbuch ausgeliefert! Dieses ist bei Registrierung direkt von DMC für 25.- DM erhältlich.

Jedes Paket nur 189.- DM

Beispieldokumente für Calamus

ca. 30 Beispieldokumente über Plakat, Einladung, Briefkopf, Logo-Gestaltung, Kurzbild, Visitenkarten, Speisekarte, Tabelle uvm. mit viel Aufwand für Sie zusammengestellt.

19.- DM

Vektorgrafik 2000

rund 2000 Vektorgrafiken + 3 Fonts in je 4 Schritten
+ Dokumentenbeispiele auf 21 Disketten + Katalog
(enth. alle Grafiken der Pak. Vektorgrafik 1-3 und DTP 1-3)

149.- DM



Letter Art

rund 2 MB Vektorgrafiken + 5 Vektorfonts
4 Disketten + Präsentationsmappe

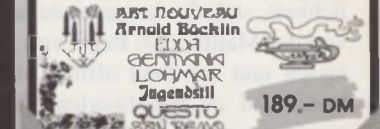
179.- DM



Jugendstil Designer Set

Für feierliche Anlässe, Speisekarten etc.
30 Zeichnungen, 50 Zierornamente + 8 Vektorfonts

189.- DM



IMG Grafikpaket 1

322 schöne PD-Grafiken im IMG Format
10 Disketten + Katalog

49.- DM



IMG Grafikpaket 2

352 PD-Grafiken im IMG Format
9 Disketten + Katalog

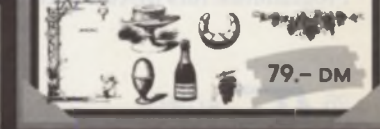
49.- DM



IMG Grafikpaket 3

460 PD-Grafiken im IMG Format
10 Disketten + Katalog

49.- DM



AAC Art Collection

182 Grafiken und 15 Rahmen für Speisekarten
7 Disketten + Katalog (IMG-Format)

79.- DM

DFÜ-Komfort



Frontend-Programme

Bedingt durch die steigende Beliebtheit der Datenfernübertragung DFÜ unter den Computerbesitzern, tut sich auch für Software-Anbieter ein sehr interessanter Markt auf. Bei vielen Computerfans gehört der tägliche Anruf in einer Mailbox schon so zur festen Gewohnheit wie das morgendliche Lesen einer Tageszeitung. Durch Vernetzung untereinander gibt es in vielen Mailboxen täglich über 1000 neue Nachrichten zu den unterschiedlichsten Themenbereichen. Bedingt durch die steigende Anzahl neuer Nachrichten in den Mailboxen und die damit höher werdenden Telefonkosten, werden sogenannte Mailbox-Points (auch Frontends genannt) immer beliebter.

Ein Point ist eigentlich eine kleine, ganz private Mailbox. Statt, wie gewohnt, die Bretter bzw. Gruppen einer Mailbox online, also während einer bestehenden Telefonverbindung, zu lesen, hat man mit einem Point die Möglichkeit, sich die interessantesten Bretter von der Mailbox als Paket zuschicken zu lassen und sie dann offline in Ruhe zu lesen und zu beantworten. Anfänglich waren die ersten Point-Programme leicht geänderte Mailbox-Programme, die in der Regel für diese Aufgabe nicht konzipiert waren. Heute kann man für fast jedes öffentliche Mailbox-System ein Point-Programm für den eigenen Computer bekommen. Bei einigen Mailbox-Systemen hat man sogar schon die Qual der Wahl.

Die Programme

Durch die Vielzahl der verschiedenen existierenden Mailbox-Systeme gibt es auch für ATARI-Rechner eine Fülle von Point-Programmen. Da eine Vorstellung aller den Rahmen sprengen würde, konzentrieren wir uns auf vier Programme, bei denen auch auf der Mailbox-Seite (meist) ein ATARI-Computer seinen Dienst verrichtet. Der Schwerpunkt liegt bei zwei Point-Programmen fürs MAUS-Net, das sich in

den letzten Jahren zu DEM ATARI-Netz entwickelt hat.

Seit 1990 bieten die MAUS-Boxen eine Point-Möglichkeit an - den sogenannten MausTausch. Im Gegensatz zu anderen Point-Methoden ist der MausTausch ein Menüpunkt innerhalb der Mailbox. Man ruft weiterhin mit seinem Terminalprogramm die MAUS-Box an, loggt sich wie gewohnt ein und ruft dann die Tauschoption auf. Da das MausTausch-Konzept im Moment noch keinen automatischen Binär-File-Transfer unterstützt, hat man somit immer noch die Möglichkeit, während eines Mailbox-Anrufes das eine oder andere Binär-File aus der Mailbox herauszuholen oder auch hineinzuspielen. Wer aber seinen täglichen MausTausch automatisieren möchte, kann auf die Batch-Möglichkeiten der Terminalprogramme zurückgreifen und damit den Anruf, das Einloggen und das Starten des MausTausches vollständig automatisieren. Ein großes Plus des MausTausches ist es, daß der Programmierer dieser Point-Möglichkeit diese Option nicht zur geheimen Chefsache erklärt hat. In jeder MAUS-Box kann sich jeder interessierte User eine MausTausch-Anleitung holen, die den Ablauf und den Aufbau der Datenprotokolle genau erklärt. Aus diesem Grund stammen die externen MausTausch-Programme nicht direkt von

den Mailbox-Programmierern oder aus dem Umfeld, wie es bei den meisten Point-Programmen sonst üblich ist.



CAT Der Klassiker

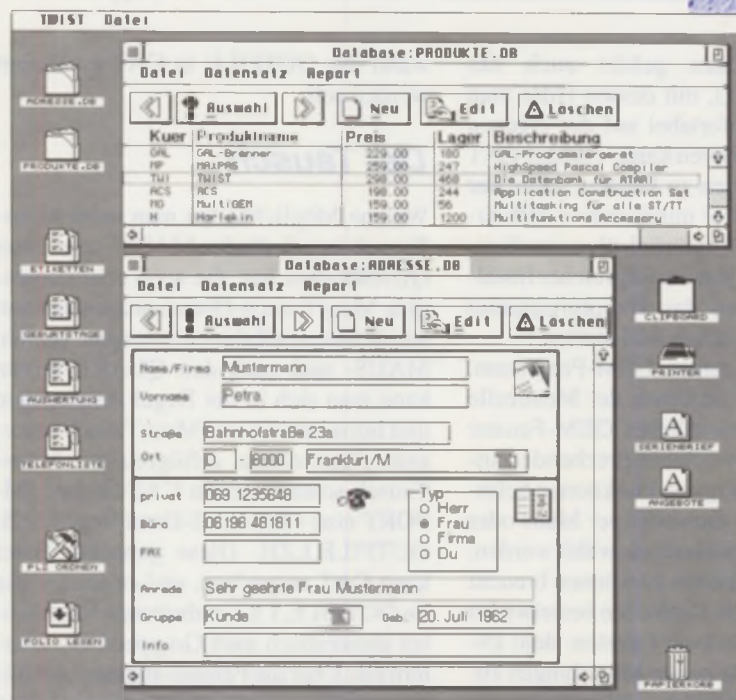
Das erste MausTausch-Programm, das hier vorgestellt werden soll, nennt sich CAT. Die Entwicklung von CAT begann schon 1990. Aus diesem Grund hat es eine sehr große Verbreitung unter den MausTauschern gefunden. CAT ist ein Shareware-Programm, d.h., jeder interessierte MAUS-User kann sich dieses Programm z.B. aus den MAUS-Boxen kostenlos downloaden und in aller Ruhe testen. Gefällt das Programm, und man möchte es weiter benutzen, sollte man dem Autor einen Betrag von 40,- DM überweisen. Um die Zahlungsmoral zu heben, bekommt man als registrierter Benutzer eine Vollversion ohne Einschränkungen per Post zugeschickt. Nach dem Auspacken des ca. 140 KB großen CAT-Paketes 1.21S findet man neben dem eigentlichen Programm, der dazugehörigen RSC-Datei und der Anleitung noch ein paar nützliche Utility-



Maxon TWIST

DIE FREUNDLICHE DATENBANK

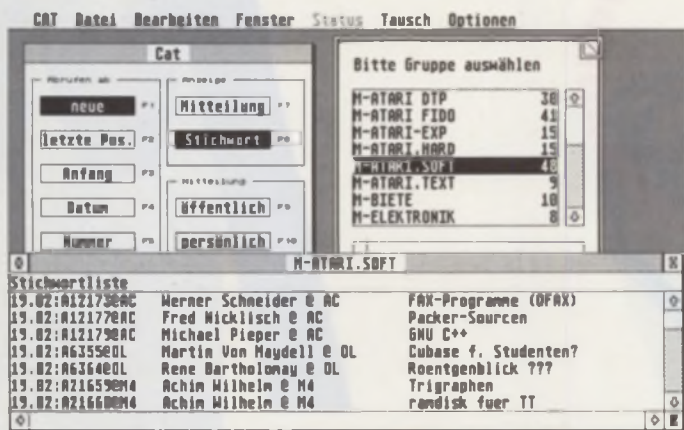
- **Bedienung**
durchdachte und intuitive Benutzerführung. Minimale Einarbeitungszeit.
- **Gestaltung**
attraktive, frei definierbare Datenmasken mit beliebigen Schriften, Farben, Knöpfen, Menüs und Icons. Jederzeit veränderbar.
- **Geschwindigkeit**
höchste Geschwindigkeit beim Erzeugen, Suchen und Reorganisieren.
- **Auswahl**
bequeme Datenauswahl, Suche nach Beispiel (Query by Example) und Volltextsuche.
- **Funktionen**
vielfältige Berechnungen und Statistikfunktionen innerhalb der Datenfelder, im Report und im Textprogramm.
- **Report**
frei per Maus definierbare Datenausgabe, mit Mehrfachsartierung, Gruppenbildung, Berechnungen und relationalen Verknüpfungen. Ideal z.B. für Listen, Etiketten, Auswertungen und Rechnungen. Mühelose Informationsauswertung ohne Programmierung.
- **Kommunikation**
intelligenter Datenimport zur Aufnahme fremder Datenformate, Datenexport und Übertragung zu Textprogrammen.



- **Briefe**
eigenes integriertes Textprogramm für Briefe und Serienbriefe mit direkter Datenübernahme. Schneller Druck.
- **Verfügbarkeit**
läuft als Programm oder als Accessory, daher immer zur Stelle.

TWIST Database
DM 298.-
unverbindliche Preisempfehlung

TWIST, BABY, TWIST!



Die Programmoberfläche von CAT



Die Gruppenauswahl

Programme. Dazu gehört auch das CATINSTA.PRGM, mit dessen Hilfe man CAT recht komfortabel auf der eigenen Festplatte installieren kann. Um mit CAT vernünftig arbeiten zu können, sollte der ATARI schon über mindestens 1 MB Arbeitsspeicher und natürlich über eine Festplatte verfügen. Nach erfolgreicher Installation kann man das Hauptprogramm CAT.PRGM zum ersten Mal starten.

CAT ist ein reines GEM-Programm. Nach dem Start ist neben der Menüleiste noch ein frei bewegliches GEM-Fenster zu sehen, in dem sich entsprechende Buttons für die wichtigsten Funktionen befinden. Sie können entweder per Maus oder auch per Funktionstaste ausgewählt werden. Um mit CAT arbeiten zu können braucht man MausTausch-Daten. Sie bestehen im wesentlichen aus zwei Paketen: dem INFILE, in dem alle neuen Mitteilungen zusammengefaßt werden, die man in die Mailbox spielen, also versenden möchte; und dem OUTFILE, das man von der jeweiligen MAUS-Box bekommt und in dem alle neuen Nachrichten enthalten sind, die man bestellt hat. Um die Tauschoption in der MAUS-Box benutzen zu können, benötigt man ein INFILE, das mit Hilfe von CAT vorher erstellt werden muß. Wann CAT dieses INFILE erstellen soll, kann man über den Menüpunkt 'Optionen - Einstellung' beliebig einstellen. Über diesen Menüpunkt kann man auch fest einstellen,

wann das OUTFILE in CAT einsortiert werden soll.

Der Tausch

Welche Möglichkeiten man beim MausTausch innerhalb der MAUS- oder einer QUARK-Box hat, die auch eine kompatible MausTausch-Option anzubieten hat, würde hier den Rahmen sprengen. In allen MAUS- und auch den QUARK-Boxen kann man sich in der Regel Anleitungen und Infos zum Thema MausTausch besorgen. Nach einem erfolgreichen MausTausch sollte dann im CAT-Ordner IMPORT eine OUTFILE-Datei liegen, z.B. OUTFILE.LZH. Diese gepackte Datei kann CAT auspacken, und es sortiert die im OUTFILE.TXT enthaltenen Nachrichten automatisch nach Gruppen bzw. Brettern ein. Über die Fenster-Buttons 'Anzeige - Stichwort' und 'Abruf - ab neue' kann man sich eine Bretterübersicht mit der jeweiligen Anzahl neuer Nachrichten anzeigen lassen. Wählt man mit der Maus ein Brett aus, wird in einem weiteren GEM-Fenster eine Inhaltsübersicht der einzelnen neuen Nachrichten angezeigt. Will man eine Nachricht lesen, braucht man nur die entsprechende Zeile mit der Maus auszuwählen. Mit der Leertaste kann man bequem in den weiteren Nachrichten blättern, oder mit der ESC-Taste wieder zurück in die Inhaltsübersicht gelangen.

Kommentarverkettung

Eine Besonderheit des MAUS-Nets bzw. der MAUS-Boxen ist die Kommentarverkettung. Auch CAT unterstützt diese Möglichkeit. Handelt es sich bei der von CAT angezeigten aktuellen Nachricht um eine Kommentar-Message, wird das im oberen Teil des Nachrichtenfensters automatisch angezeigt. Da eine Nachricht in der Regel zu einer Art Kommentarbaum gehört, in dem man beliebig hin- und herspringen kann, zeigt CAT mit kleinen Pfeilen links oben im GEM-Fenster an, ob und in welcher Ebene es noch weitere Kommentarnachrichten zu diesem Thema gibt. Mit den Tasten des Ziffernblocks, z.B. der Taste '8' für oben, kann man jede beliebige Nachricht im aktuellen Kommentarbaum anspringen. Will man selber zu einer aktuellen Nachricht einen Kommentar schreiben, braucht man nur die Taste 'K' für Kommentar zu drücken - nach der Abfrage des Betreffs kann man dann in einem einfachen Editor den gewünschten Kommentar eingeben, oder, falls schon vorhanden, über den Pulldown-Menüpunkt 'Datei-Hinzuladen' übernehmen. Mit dem Schließ-Button des GEM-Fensters links oben läßt sich dieser Kommentar abspeichern. Auf ähnliche Weise kann man mit CAT auch neue öffentliche Nachrichten in die verschiedenen Bretter schreiben oder auch persönliche Nachrichten an beliebige User. Mit der Taste 'B' können Sie automatisch eine persönliche Nachricht an den Verfasser der aktuellen Nachricht schicken. Vor dem nächsten Anruf in der MAUS-Box packt dann CAT alle neuen Nachrichten wieder in einem INFILE zusammen, das mit Hilfe des entsprechenden Terminalprogramms in die MAUS-Box gespielt wird. Zusätzlich zum komfortablen Verschicken eigener und Lesen neuer Nachrichten kann man über den MausTausch auch einige MAUS-Infodateien automatisch anfordern. Neben diversen Infotexten rund ums MAUS-Net hat besonders die kurze Gruppenliste eine interessante Funktion. Mit deren Hilfe kann man über CAT sehr komfortabel neue Bretter für die MausTausch-Option bestellen oder auch wieder abbestellen. Diese Möglichkeit ist übrigens eine Option von CAT, die nur in der Vollversion zur Verfügung steht.

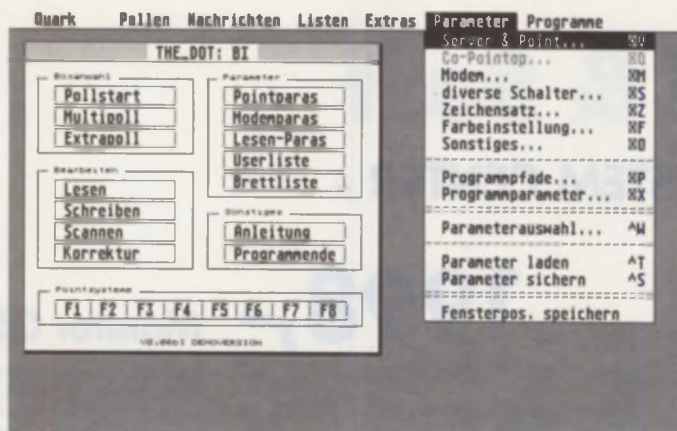
Wer Interesse hat, das MausTausch-Programm CAT für den ATARI einmal selbst auszuprobieren, kann sich aus jeder MAUS-Box die gepackte öffentliche Version herunterladen. Wer Interesse an der Vollversion hat, kann die entsprechende Adresse bzw. Bankverbindung für die Shareware-Gebühr den entsprechenden Infotexten von CAT entnehmen.

THE_DOT Das Multitalent

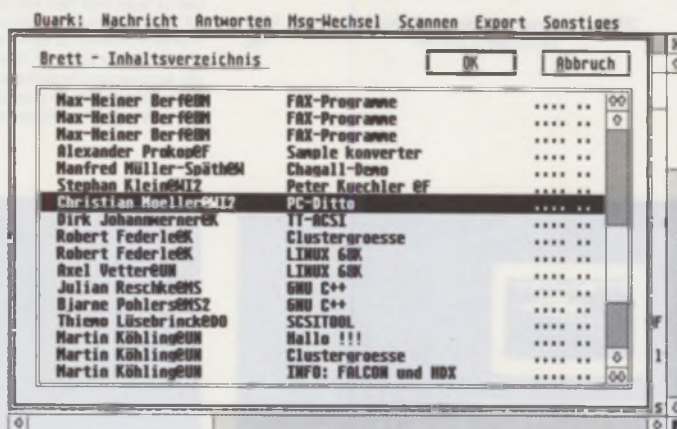
Seit einiger Zeit gibt es für den ATARI noch ein weiteres MausTausch-kompatibles Programm, das sich THE_DOT nennt. Dieses ST-Point-Programm wurde anfangs für das MagicNet geschrieben. Ab der Version 2.00, bei der 70% neu geschrieben wurden, unterstützt THE_DOT auch das MausNet sowie ein paar andere Netze wie z.B. Z-Netz. Möglich wurde dies mittels externer Mailer, die für die Zukunft weitere Erweiterungen offen lassen. Ebenso wie bei CAT, kann man sich von THE_DOT z.B. über Mailboxen eine Demoversion besorgen. Hat man das ca. 310 KB große ZIP-Archiv DOT-206C.ZIP ausgepackt, ist die Grundinstallation abgeschlossen. In dem ZIP-Archiv sind nämlich auch alle notwendigen Ordner mit kurzen READ MEs enthalten, so daß beim Entpacken des ZIP-Files schon automatisch alle notwendigen Ordner angelegt werden. Die weiteren Einstellungen, z.B. für die Pfade und Parameter des zu verwendenden Packers, kann man direkt im Programm über den Pulldown-Menüpunkt, Parameter-Programm... vornehmen.

Im Gegensatz zu CAT, handelt es sich bei THE_DOT um eine vollständige Testversion, mit der man nach der Installation 14 Tage ohne Einschränkungen arbeiten kann. Läßt man sich nach diesen zwei Wochen nicht registrieren, werden automatische einige Features eingeschränkt, z.B. können nur noch 10 Bretter gelesen werden, und beim Programmstart erscheint ein Wartebildschirm. Die Registrierungsgebühr beträgt für THE_DOT 50,- DM. Im Ordner 'TEXT' findet man für die Registrierung einen entsprechenden Vordruck, den man ausgefüllt per Post an den Programmierer schicken kann. Daraufhin erhält man per E-Mail, sofern man eine Mailbox-Adresse hat, eine PM vom Programmierer, in der einem die persönliche Seriennummer und ein Schlüssel mitgeteilt werden. Wer keine E-Mail-Adresse hat, oder wem die Sache zu unsicher ist, der kann der Registrierung auch eine formatierte Diskette mit frankiertem Rückumschlag beifügen. Die erhaltene Seriennummer und den entsprechenden Schlüssel muß man im Pulldown-Menü 'Parameter-Server&Point' eintragen. Hierdurch wird aus der DEMO- eine VOLLversion.

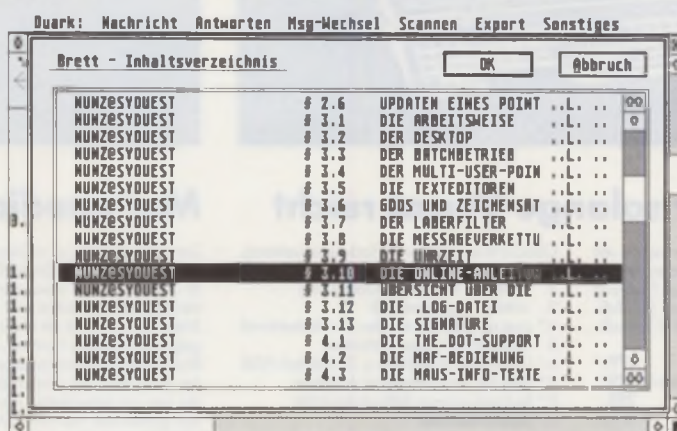
Von der Oberfläche und der Bedienung her weist THE_DOT gewisse Ähnlichkeiten mit CAT auf. Man kommt über den Menü-Button 'Bearbeiten-Lesen' in eine



Programmieroberfläche
von THE_DOT



Das Brettinhaltsverzeichnis



Die ONLINE-Anleitung

Brettübersicht. Hier können Sie per Maus das gewünschte Brett auswählen, in dem neue Nachrichten enthalten sind. Hat man ein Brett ausgewählt, wird automatisch die letzte neue Nachricht im jeweiligen Brett angezeigt. Eine Inhaltsübersicht über das aktuelle Brett kann man sich zeigen lassen, indem man beide Maustasten zusammen drückt. Das Blättern von Nachricht zu Nachricht innerhalb eines Brettes läßt sich sehr bequem mit der Maus erledigen. Bewegt man den Mauspfel an den linken Bildschirmrand, wird automatisch zurück-, bewegt man den Mauspfel an den rechten Bildschirmrand, wird entsprechend vorgeblättert. Sollte eine Nachricht länger als die Bildschirmanzeige sein, scrollt man mit der linken Maustaste von unten und der rechten Maustaste wieder nach oben. Auch die Markierung der jeweiligen Nachricht mit diversen Flags läßt

sich direkt per Maus vornehmen. Im Gegensatz zu CAT ermöglicht THE_DOT hier eine konsequente Mausbedienung, ohne daß ein Griff zur Tastatur notwendig wäre. Wie CAT auch, unterstützt THE_DOT die Kommentarverkettung von MAUS-Nachrichten. Die entsprechende Verkettung in einem Kommentarbaum zeigt THE_DOT oben links mit entsprechenden Pfeilen an, die man direkt anklicken kann, wenn man zu den entsprechenden Nachrichten springen will. Da es z.B. im MagicNet keine Kommentarverkettung wie im MausNet gibt, hat THE_DOT noch eine zweite Art der Verkettungsmöglichkeit - und zwar anhand des Betreffs.

Im Vergleich zu CAT bietet THE_DOT noch ein paar sehr interessante Optionen, etwa die Online-Anleitung. Mit Hilfe eines Zusatzprogramms kann man aus der ASCII-Anleitung zu THE_DOT entspre-

Hard & Soft

- ATARI SYSTEM CENTER -

Falcon 030

Falcon 030 - 4 MB/64 MB Festplatte	2298,-	SCSI Kabel SCSI II auf SCSI I	89,-
dia. ohne Festplatte	1998,-	150 MB optische festplatte ind. SCSI Tools 3.x mit Cache und 1 Medium	2998,-
dia. mit 120 MB 2.5" festplatte ind. SCSI Tools 4.x	2998,-	Screen Wonder erhöht die Auflösung des Falcon bis auf 860 x 600 Pkt.	149,-

(ag. Preise sind ohne Monitor)

ab **1998,-**

Monitor GS 148

329,-

Das gestochen scharfe und kontrastreiche Bild des Monitor SM 124, der schnelle 68000 Prozessor und das komfortable GEM waren der Schlüssel zum Erfolg der Atari ST Computer Serie. Ersteres gibt es leider nicht mehr und auch die bisherigen 14" Nachfolgemodelle (auch nicht mehr lieferbar) konnten wohl keinen so recht überzeugen. Das Ende des Monitor Drama's! Wie Pilze aus den Boden kommen nun Fremdanbieter mit recht fragwürdigen Ersatzgeräten ohne die Qualität des legendären SM 124 Monitores nur annähernd zu erreichen.

Hard & Soft hat den Monitor GS 148, der die Tradition des SM 124 mit gestochen scharfem Kontrast und sauberer Bildgeometrie fortsetzt. Mit technischen Daten und einer Anschlußfreudigkeit die ihn für viele Computer (ST, TT, FALCON im VGA MODUS + SM 124 Modus und PC) nutzbar macht. Mit der Darstellbarkeit von Graustufen und einer Videobandbreite von 45 Mhz gestattet Ihnen dieser Monitor ganz nebenbei eine Auflösung von bis zu 1024 x 768 Punkten. Auch Sie sollten sich nicht mit weniger zufrieden geben.



Tower Power solange Vorrat reicht

Lighthouse Gehäusesysteme werden schon seit vielen Jahren angeboten und wurden ständig weiterentwickelt. Aufgrund der langen Erfahrung beinhalten sie das größte Know How (vorbildliche Testberichte im ST Magazin und TT Journal).

Tower Komplettsystem 1040	379,-
Tower 260/520 ST m. starkem Netzteil	379,-
Tower Komplettsystem Mega STE	298,-
Tower Komplettsystem TT	379,-

STE Tower

298,-

1. Ansteuerung bis zu 4 Disk Drives & Desktop
2. akustische Anzeige bei Überhitzung
3. externen Floppyanschluß
4. zwei parallele Schnittstellen (eine bidirektional)
5. Anschluß für Multisync Monitore
6. Umschalter Mono/farbe a. Großbildsch./VGA
7. zwei frei programmierbare Ausgänge
8. Rechnerfunktionen Paßwort geschützt
9. Bildschirmschoner

* schwachmäßig über Octobrain ansteuerbar

Octobrain + Octobrain

269,-

Multimedia Multisync

Danach haben Sie schon lange gesucht. Einen Monitor mit dem Sie alle Auflösungen des Atari ST und Falcon 030 wiedergeben können. Neben der kontrastreichen und verzerrungsfreien Bildqualität besteht der Monitor durch die eingebaute Overscan Funktion welche schwarze Bildschirmränder fast vergessen läßt.

Am Atari FALCON ersetzt dieser Monitor mit der von uns entwickelten Falcon Multi Switch-box ganze drei Monitore (SM 124, RGB und VGA Monitor). Der eingebaute Videoeingang ermöglicht Ihnen die Darstellung von FBAS Signalen wie z.B. Videokamera, TV-Tuner, Video-

recorder (über das eingebaute Empfangsteil des Videorecorders können Sie den Monitor als Fernseher mit einer excellenten Bildqualität nutzen). Der Clou, Sie können dieses Videosignal mit dem RGB Signal der Atari ST/TT/Falcon Computer überlagern. Somit wäre z.B. erstmals eine Art Hintergrundkontrolle bei digitaler Bildverarbeitung möglich. Der Monitor 1491 ist der optimale Multimediemonitor für Ihren ST und TT Computer. Ebenso ist dieser Monitor die beste Empfehlung für jeden Atari Falcon 030 Besitzer.

1298,-

ST und STE/TT UP Grade Kit

Das ST UP Grade Kit bringt Ihren Computer wieder auf den neuesten Stand der Atari Technologie. Es beinhaltet folgende Komponenten:

1. TOS Card 2.06, das neueste Betriebssystem für den Atari ST, selbstverständlich umschaltbar zwischen altem und neuem Betriebssystem.
- Sehr einfacher Einbau und eine ausführliche Anleitung und Dokumentation über das TOS 2.06. Hervorragende Testberichte im ST Magazin und TOS Magazin.

2. HD Interface II, eines der leistungsfähigsten und zugleich kleinsten, bis zu 3 Laufwerke ansteuerbar, Hardware AUTO Step - hervorragende Testberichte.
3. HD Laufwerk TEAC FD 235, hochwertiges 720 KB/1.44 MB Laufwerk.

HD Interface III ED	79,-
HD Umrüst Kit ST	319,-
HD Umrüst Kit STE oder TT (orig. Atari)	359,-
HD Umrüst Kit STE oder TT (ohne TOS)	279,-

360 dpi Tintenstrahldrucker

CANON BJ 300

360 dpi Tintenstrahldrucker der Spitzenklasse. Der CANON BJ 300 vereint die Fähigkeiten eines Laserdruckers (hohe Druckqualität) mit den Fähigkeiten des Matrixdruckers (Endlos- und Einzelblattbetrieb). Die höchste Auflösung von 360 dpi im Grafikmodus, die volle EPSON iQ 850 Kompatibilität und eine Geschwindigkeit von bis zu 300 Zeichen pro Sekunde garantiert Ihnen einen problemlosen Ausdruck mit Ihrer

vorhandenen Software und eine gestochen scharfe Wiedergabe von Schrift und Grafik. Dabei verrichtet der BJ 300 Tintenstrahldrucker seine Arbeit fast geräuschlos.

Sie erhalten einen kostenlosen Ausdruck aus CALAMUS, SIGNUM und GD Text gegen einen rückfrankierten Briefumschlag.

Bestell-Nr. BJ 300	898,-
NEU: BJ 200	798,-

85 MB Kit, SCSI Controller

649,-

85 MB Festplattensystem bestehend aus:
- Festplattenlaufwerk 85 MB, 17 ms
- VANTAGE, leistungsfähiger SCSI Controller, mit DMA Parf's und ACS/SCSI Umschaltung
- 50 poliges SCSI und 19 poliges DMA Kabel
- Festplattensoftware SCSI Tools Junior
- umfangreiche deutsche, bebilderte Anleitung
Bestell-Nr.: M-080 **649,-**

Festplattenzubehör	
Festplattengehäuse Mega ST Design	99,-
Schaltteilteil 50/65 Watt	99,-
SCSI TOOLS Vollversion mit Cache	98,-
SCSI Controller VANTAGE	169,-
SCSI Controller VANTAGE MICRO	149,-
(Einbau einer Festplatte in den Mega ST)	
176 MB Quantum - 17 ms - 64 KB C	749,-

2.5 MB Micro RAM

298,-

Ingenieurmäßiges Schaltungsdesign, die Fertigung großer Stückzahlen auf hochmodernen Industriest Straßen, ausgefeilte Maßnahmen zur Qualitätssicherung setzen einen hohen Qualitätsstandard. Die geringen Abmessungen (4,5 x 11 cm) ermöglichen erstmals das Einstecken der Speicherkarte in das Shiftregistergehäuse*. MICRO RAM ist in zwei Stufen (2.5 MB/4 MB) ausbaubar und als teilsteck-

bare und vollsteckbare Version lieferbar. Die teilsteckbare Version ist für alle, denen das Anlöten von ca. 19 Lötlösungen keine Probleme bereitet, gedacht. An unserer Service-Hotline stehen Ihnen versierte Techniker zur Verfügung.

* soweit es die Bauteilbeschaffung des Rechners ermöglicht	
2.5/4 MB (teilsteckbar/vollst.)	298,- / 349,-
4 MB (teilsteckbar/vollst.)	449,- / 498,-

Hard & Soft Computerzubehör GmbH · Obere Münsterstraße 33-35 · D-4620 Castrop-Rauxel

Telefax 023 05/3 24 63 · Informations Mail-Box: 023 05/1 80 42

Beratung/Bestellung · Telefon 023 05/1 80 14 · Bestellung/Kataloge · Telefon 023 05/1 80 16



Hard & Soft
Computerzubehör GmbH

TT 010 mit 200 MB Festplatte

TT 08, 68030, 32 MHz, 4 MB ST RAM, 4 MB Fast Ram bis 32 MB erweiterbar - neueste TT Bauserie, TOS 3.06 und 1.44 MB Laufwerk
2998,-
3598,-

8 MB ST Ramkarte für TT 898,-
32 MB TT Fast Ramkarte mit 4 MB 798,-

17" Black Triniton Monitor +
Grafikkarte CRAZY Dot's 2749,-

3398,-

Grafikkarte CRAZY Dot's, 1024 x 768 Punkte, 70 Hz, maximal 1280 x 800 Punkte, Super VDI 798,-

Grafikpaket:
bestehend aus 17" Monitor, 100 MHz, 1280 x 1024 Pkt., 0,26 Lochmaske, Digital-Control, Overscan + Grafikkarte CRAZY Dot's 2598,-

Wechselplatten Komplettsystem

ab 849,-

Mit dem Hard & Soft Caddy rüsten Sie Ihren Mega STE oder TT einfach, preiswert und professionell mit einer Wechselplatte aus. Die Wechselplatte wird inlauf das Gehäuse des Mega STE/TT integriert. Der von uns entwickelte Hostadapter VANTAGE III ersetzt den leistungsschwachen Mega STE Hostadapter. SCSI Tools mit Cache beschleunigt den Datentransfer und ermöglicht auch erstmals das Lesen und beschreiben PC formatierter Wechselplatten. Das Caddy

ist kinderleicht einbaubar. Die bekannten Wechselplattensysteme für alle anderen Atari Computer werden weiterhin von uns angeboten.

44 MB Caddy f. TT (ohne Medium) 849,-
88 MB Caddy f. TT (ohne Medium) 949,-
Caddy für den Mega STE m. Vantage III +100,-
44 MB Wechselplatte M. ST Design 1198,-
88 MB Wechselplatte M. ST Design 1398,-

dto. als TT System (reines SCSI System) -100,-



Graphiksysteme, Analog/ECL Box

ECL/Analog Wandler mit Umschaltbox (alle TT Auflösungen an einem Mon. darstellbar) Sie benötigen nur unsere Analog/ECL Wandler Box und einen Monitor mit einer Auflösung von 1280 x 1024 Pkt. (non interlaced) mit 125 MHz. Das ECL Signal wird in ein Analog Signal gewandelt. Sie können zwischen der hohen Auflösung und der farbigen Auflösung oder zwischen einer Grafikkarte und der hohen Auflösung (1280 x 960 Pkt.) umschalten.

ECL/Analog Wandler mit Umschaltbox 398,-

High-End Grafikpaket:
alle TT Auflösungen darstellbar, bestehend aus Crazy Dot's und 17" Monitor EIZO 560 i, 125 MHz, 1280 x 1024 Pkt., Sony Trinitron Bildröhre + Analog/ECL Wandler Umschaltbox 4498,-

Festplattensysteme

Nicht nur technisch bilden diese die Elite unter den Festplatten, auch das Äußere wurde an die verschiedenen Rechnertypen angepaßt. Die Festplattensoftware SCSI TOOLS stellt Ihnen Funktionen wie z.B. CACHE und PC Medienunterstützung, Shut Down fahren der Festplatte, booten von jeder Partition, doppelte Sicherung der Fat, Soft ID Einstellung und vieles mehr. Zusätzlich im Lieferumfang sind die Programme Fast File Mover, HDU. Der SCSI Port mit Umschaltung ACSU/SCSI ist herausgeführt. Hervor-

ragenden Testberichte führender Zeitschriften "Referenzmodell unter den Festplatten", "Hard & Soft festplatten... setzen einen hohen Standard dem sich andere Anbieter stellen müssen"

SCSI Ultra Speed Drive, 80 Quantum 998,-
SCSI Ultra Speed Drive 120 Quantum 1198,-
SCSI Ultra Speed Drive 240 Quantum 1749,-
SCSI Ultra Speed Drive 170 Quantum 1298,-

dto. Einbaufestplatte Mega ST -350,-

SCSI Ultra Speed Drive 80 **998,-**
Wechselplatte Ultra Drive 88 **1398,-**

TOS Card 2.06 mit AT BUS Controller

Ein günstiges und bewährtes Festplatten-interface aus dem PC Bereich, der AT-BUS ist jetzt auch für die ST Modelle für unter 100,- DM erhältlich. Sie finden mit diesem Adapter die Lösung für ein günstiges AT-BUS Festplatten System. Das dieser Standard keine Insellösung darstellt, dafür sorgen zum einen die neuen Atari Modelle, die von Hause aus mit einer AT-BUS Festplatte ausgerüstet sind, als auch unser bewährter Festplattenreiber SCSI Tools den

AT-BUS voll unterstützen und in Ihr System integrieren. Beim Einsatz einer 2.5" Festplatte läßt sich das gesamte System in einem 1040 oder Mega ST integrieren. Das auf dem AT-BUS Controller integrierte neue Betriebssystem TOS 2.06 (gegen Aufpreis) bietet Ihnen die volle Kompatibilität zu Ihrer vorhandenen Software. Die Transferrate bei kleinen Blöcken ist höher als bei SCSI Systemen.

AT BUS Controller ab 99,-

150/250 MB Profi Streamer

Professioneller STREAMER für den Atari ST/TT mit einer hervorragenden Software und Hardware-ausstattung zu einem vorbildlichen Preis! Der von uns angebotene 150/250 MB Streamer ist mit einem Laufwerk vom führenden Streamer Hersteller ARCHIVE ausgestattet. Die Software JET STREAM ermöglicht Ihnen das Sichern Ihrer Dateien auf verschiedene Art und Weise. Sichern einer ganzen Festplatte (Partitions Back Up), Partitionen welche unter einem anderen Betriebssystem erstellt

wurden (Image Set UP), gesamte Festplatte auf einmal sichern (Unit Back UP), mit vollständigen Möglichkeiten zur Selektion der zu sichernden Dateien (Dateiback up). Auch ein Back Up im Batch Betrieb ist möglich. JET STREAM beinhaltet auch einen Großteil der Desktopfunktionen.

150/250 MB Streamer im Caddy für TT 1398,-
dto. für Mega STE 1498,-
150/250 MB Streamer Mega ST Design 1698,-

32 GS Scanner für ST

298,-

Ein Scanner eines sehr bekannten Herstellers (kompatibel mit LOGI 32 Graustufen Scanner) und GDPS Treiber. Mit dem GDPS Treiber können Sie direkt aus vielen Programmen wie Cranach, Calamus SL, Syntex, Repro Studio ST scannen. Sollten Sie über keines dieser Programme verfügen, bieten wir Ihnen zu einem Sonderpreis die Software REPRO STUDIO Junior, welche viele Funktionen

aus der elektronischen Bildverarbeitung beinhaltet, und den Vektorisierer AJANT TRACE mit dem Sie ohne Verluste Ihre eingescannten Pixelbilder vergrößern und verkleinern können, an.

32 Graustufen Scanner m. GDPS Treiber 298,-
dto. mit RSJ und AJANT TRACE 398,-
PC Soft- und Hardware + 25,-

Modem, FAX, BTX Software 298,-

Modem 300, 1200, 75/1200, 2400 Baud, Telex mit 9600 Baud (Senden und Empfangen), NP-5, CQT, V 42 bis *1)
+ BTX Decoder Software, Darstellung der BTX Seiten mit allen Grafiken, BTX Seite als Textauszug speicherbar, Download von Telexsoftware,
+ FAX SOFTWARE QFAX Light 298,-
dto. mit FZZ zugelassenen Modem 479,-

High Speed Modem ZyXEL U-1496 E *1)
14400 Baud, V 42 bis, DTE Speed 57500 bps, Faxen Class 2 mit 14400 Baud + BTX Decoder Software + QFAX PRO Senden und Empfangen von Telexfaxen, Faxen als Acc, Faxen aus Calamus und Cypress, Deckblattfunktion, Serienfax
Bestell-Nr.: M-1496 879,-

*1) Der Betrieb ist unter Strafandrohung verboten

Hard & Soft Computerzubehör GmbH · Obere Münsterstraße 33-35 · D-4620 Castrop-Rauxel

Telefax 023 05/3 24 63 · Informations Mail-Box: 023 05/1 80 42

Beratung/Bestellung · Telefon 023 05/1 80 14 · Bestellung/Kataloge · Telefon 023 05/1 80 16

chende Datenbank-Files erstellen. Kopiert man sie in den Ordner 'MESSAGES' und richtet ein Brett mit dem Brett-Code ANLEIT ein, hat man jederzeit in Form normaler Nachrichten Zugriff auf die sehr umfangreiche Anleitung.

Ein sog. „Laberfilter“ gehört bei THE_DOT auch zu den eingebauten Möglichkeiten. Mit seiner Hilfe kann man direkt beim Einsortieren neuer Nachrichten eine gewisse Filterung vornehmen, entweder nach User-Namen oder nach Betreffs. Im Gegensatz zu CAT bietet THE_DOT die Möglichkeit, selbsttätig einen Poll (automatischer Datenaustausch) an einer MAUS-Box durchzuführen, ohne ein externes Terminalprogramm benutzen zu müssen. Die notwendigen Modem- und RS232-Parameter kann man über den Menüpunkt 'Parameter-Modem...' beliebig anpassen. Die erforderlichen Informationen, wie BOX-Telefonnummer, Benutzername und -paßwort können über den Menüpunkt 'Parameter-Server&Point' eingegeben werden. Sind diese Angaben alle vorhanden, läuft der Poll bei einer MAUS-Box über den Button 'Pollstart' vollkommen automatisch ab.

Während eine CAT-Installation nur für eine MAUS-BOX benutzbar ist, lassen sich unter THE_DOT mehrere BOX-Installationen vornehmen. Es können mehrere MAUS-, QUARK- oder Boxen anderer Systeme sein, die von THE_DOT unterstützt werden, wie z.B. MagicNet oder Z-Netz. Einen Installationswechsel nimmt

man durch das Nachladen einer anderen INF-Datei vor, wo alle notwendigen Installationsdaten sowie die verschiedenen Ordnerpfade gespeichert werden. Die jeweils gewünschte INF-Datei kann man entweder über den Menüpunkt 'Parameter laden' per Fileselektorbox auswählen oder über eine Funktionstaste F1-F8 in Verbindung mit dem Menüpunkt 'Parameter-Auswahl'. Da auch in der INF-Datei die Seriennummer und der entsprechende Schlüssel gespeichert werden, benötigt man für jede weitere Point-Installation weitere KEY-Daten. Diese notwendigen Schlüsseldaten muß man beim Programmierer wieder mit dem Registrierungsformular anfordern. Über den Button 'Multi-poll' kann man auch mehrere Polls bei verschiedenen Boxen automatisch hintereinander ausführen lassen. Wer den täglichen Poll an seiner Haus-Mailbox noch weiter automatisieren will, dem bietet THE_DOT eine weitere interessante Möglichkeit. Das Point-Programm THE_DOT läßt sich im Rahmen eines Batch-Betriebs, der z.B. unter GEMINI möglich ist, mit verschiedenen Kommandos aufrufen. Dadurch ist es z.B. möglich, morgens um 6 Uhr per Zeitschaltuhr seinen Rechner und mit Hilfe eines entsprechenden Batches vollautomatisch einen Poll-Anruf zu starten. Auch Polls bei verschiedenen Mailbox-System lassen sich so per Batch-Datei vollautomatisch aufrufen.

Auch was den Texteditor angeht, unterscheidet sich THE_DOT von dem Pro-

gramm CAT. Bei CAT ist ein einfacher Texteditor integriert, mit man z.B. in der VOLLversion sehr komfortabel Nachrichten quoten kann. Seit der Version 1.80 benutzt THE_DOT einen externen Editor mit dem Namen XEDIT. Dieser Shareware-Editor, der dem DOT-Paket in einer vorinstallierten Version beiliegt, bietet eine ganze Reihe von Möglichkeiten.

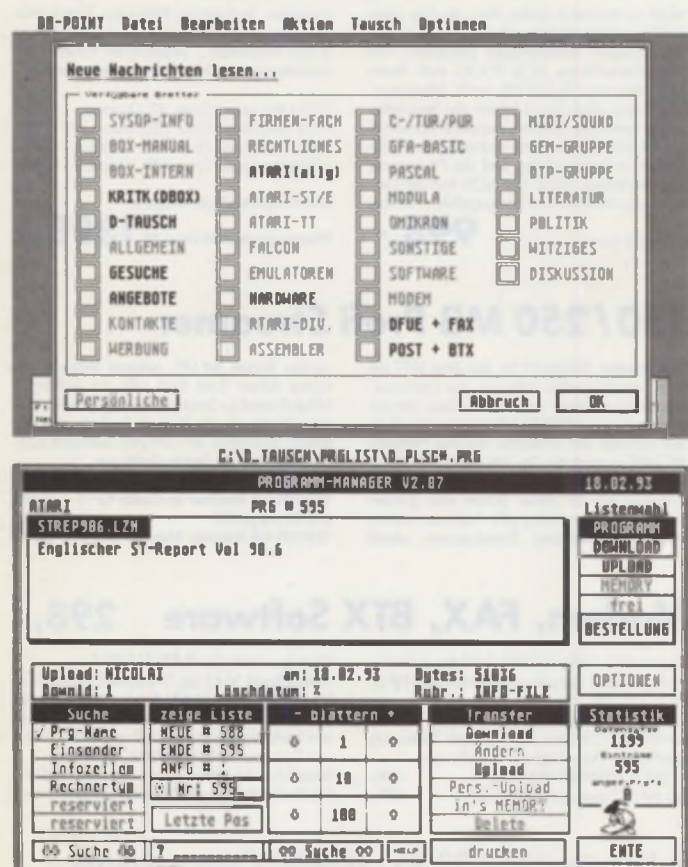
Dem THE_DOT-Zip-Paket liegt außerdem ein bemerkenswertes Utility-Programm bei, mit dem man sich über die mit THE_DOT getätigten Poll-Anrufe bei den verschiedenen Boxen eine Telefongebührenübersicht erstellen lassen kann. Das externe Zusatzprogramm GEBUEHR.APP kann man auch direkt aus THE_DOT heraus über den Menüpunkt 'Extras-Gebührenrechner' aufrufen.

DB-POINT Ein Muß für den D-BOX-Fan

Das Point-Programm DB-POINT ist ein spezielles Tauschprogramm, das ausschließlich für die D-BOX Hamburg programmiert wurde. Es ist Freeware und kann kostenlos von jedem D-BOX-User benutzt werden. Ebenso wie die anderen Point-Programme, besitzt DB-POINT eine Nachrichtenverwaltung zum komfortablen Lesen und Schreiben von Offline-Nachrichten. Wie THE_DOT benutzt das Programm DB-POINT ein eigenes Programm, um den jeweiligen Poll-Anruf durchzuführen. Zusätzlich bietet es noch die Möglichkeit, den Zeitpunkt des nächsten Poll-Anrufs beliebig festzulegen. Auch Batch-Betrieb, wie unter THE_DOT möglich, wird von DB-Point unterstützt, so daß man auch über eine Zeitschaltuhr gesteuert die Möglichkeit hat, z.B. nachts einen automatischen Anruf zu starten.

DB-Point bietet volle GEM-Unterstützung und läuft somit auf allen ST/STE/TT-Rechnern unabhängig von der Bildschirmauflösung. Wie in der Anleitung auch vermerkt ist, haben sich die Programmierer von DB-POINT an der Arbeitsweise des Tauschprogrammes CAT orientiert, was man z.B. sehr deutlich an der Auswahlmöglichkeit der verschiedenen Bretter sehen kann. Hinter den Kulissen besteht das Programm DB-Point aus mehreren Einzelmodulen. Ein sehr interessantes Modul ist der Programmlisten-Scanner D_PLSCAN.

Mit Hilfe des Programm-Managers hat man einen sehr guten Überblick über die Binär-Database der D-BOX. Sucht man



Die Bretterübersicht von DB-Point

Der Programm-Manager

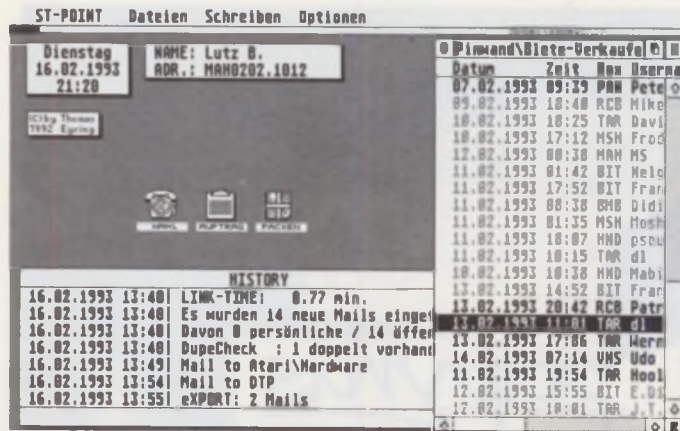
ein spezielles Programm, kann man mit Hilfe des Managers nach verschiedenen Kriterien danach suchen lassen. Hat man ein interessantes Programm gefunden, kann man es bestellen und beim nächsten Anruf in der D-BOX wird es automatisch mit übertragen. Neben dem automatischen Download beliebiger Files aus der D-BOX lassen sich auch neue Files mit Hilfe des Programm-Managers automatisch in die D-BOX hineinspielen.

ST-POINT Für STARNET- Boxen

Ein anderes Point-Programm, das nur für ein spezielles Mailbox-System, die STARNET-Boxen, benutzt werden kann, ist ST-POINT. Ab der Version 1.52 ist es auch ein Shareware-Programm. Wer den Shareware-Betrag von 50,- DM an den Programmierer überwiesen hat und dabei die BOX und die User-Nummer mit angegeben hat, wird bei Veröffentlichung neuer Versionen automatisch per Mail informiert und kann sich die neueste Version immer in der BOX des Programmierers downloaden. ST-POINT ist genau wie die anderen hier vorgestellten Programme ein reines GEM-Programm. Neben der üblichen Nachrichtenverwaltung lassen sich mit ST-POINT auch Binär-Files automatisch down- oder uploaden.

Fazit

Schaut man sich die Möglichkeiten und vor allem die Bedienung der hier vorgestellten Point-Programme an, kann man



Die Programm-
oberfläche des
STARNET-Point-
Programm

sagen: „Kennt man eins, dann kennt man alle“. Zwar gibt es an der einen oder anderen Stelle Unterschiede, diese sind aber in der Regel auf die Möglichkeiten des jeweiligen Mailbox-Systems zurückzuführen. So haben z.B. die MausTausch-Programme noch keine automatische Up- und Download-Möglichkeit, weil dies von den MAUS-Boxen einfach noch nicht unterstützt wird. Egal, welches der hier vorgestellten Point-Programme man benutzt, man hat immer eine GEM-Oberfläche, eine vollständige Mausunterstützung bzw. eine fast vollständige Tastaturbedienung. Die Entscheidung für das eine oder andere Mailbox-System braucht man also nicht unbedingt von dem Point-Programm abhängig zu machen. Wenn man sich fürs MausNet entschieden hat und vorwiegend in einer MAUS-Box tauschen will, empfiehlt sich das MausTausch-Programm CAT, weil es im Vergleich zu THE_DOT übersichtlicher und somit einfacher zu bedienen ist. Tauscht man regelmäßig in verschiedenen MAUS-Boxen, ist THE_DOT die bessere Wahl, besonders wenn man auch noch andere Mailbox-Systeme benutzt, die von THE_DOT unterstützt

werden. Für die D-BOX Hamburg gibt es keine Alternative. Selbst für D-BOX-User, die nur sehr unregelmäßig in Hamburg anrufen, ist die Benutzung des Programms DB-POINT schon sehr von Vorteil, denn wer schon einmal versucht hat, zur D-BOX eine Verbindung zu bekommen, wird die Möglichkeit des Tauschens zu beliebigen Zeiten nicht mehr missen wollen. Als STARNET-User hat man mittlerweile auch eine Wahl. Neben ST-POINT gibt es noch X-POINT.

Stefan Keinhorst

Wer Interesse an den hier vorgestellten Point-Programmen hat, kann sich in folgenden Mailboxen die entsprechenden Programme downloaden:

Point-Programm	Mailbox-Name	Mailbox-Nr.
CAT (MausNet)	QUARK Bielefeld	0521/24222
THE_DOT (MausNet, Z-Netz, ...)	QUARK Bielefeld	0521/24222
DB-POINT (D-BOX Hamburg)	D-BOX Hamburg	040/8324543
ST-POINT (Starnet)	MASH-Box	06406/73473

Ablauf eines Maustausches

Egal, ob man nun CAT oder THE_DOT als MausTausch-Programm benutzt, der grundsätzliche Ablauf bleibt der gleiche. Im folgenden haben wir einen Überblick über die wesentlichen Schritte, die zu einem vollständigen MausTausch-Poll gehören, zusammengestellt:

Schritt	Erklärung	CAT	THE_DOT
1	Zusammenstellen aller neuen Nachrichten zu der ASCII-Datei INFILE.TXT	X	X
2	Zusammenpacken der ASCII-Datei INFILE.TXT mit einem Packer, z.B. LHARC zum File INFILE.LZH	X	X
3	Anrufen der MAUS-Box und Einloggen in die BOX	0	X
4	Aufruf der MausTausch-Option in der MAUS-BOX	0	X
5	Uploaden des INFILE.LZH's z.B. per Z-Modem	0	X
6	Downloaden des OUTFILE.LZH's z.B. per Z-Modem	0	X
7	Ausloggen aus der MAUS-BOX	0	X
8	Auspacken des OUTFILE.LZH Archives	X	X
9	Einsortieren der neuen Nachrichten aus der entpackten ASCII-Datei OUTFILE.TXT	X	X

Legende:

X -> Schritte, die vom entsprechenden Programm automatisch ausgeführt werden können
0 -> Schritte, für die ein externes Terminalprogramm benutzt werden muß, z.B. RUFUS oder CONNECT

Wie man an dieser Tabelle erkennt, deckt das Point-Programm THE_DOT alle Schritte ab. Wenn man THE_DOT verwendet, muß man nicht unbedingt den automatischen Mailer für die MAUS- bzw. QUARK-Box benutzen. Es gibt auch Gründe, bei THE_DOT für den Anruf bei der jeweiligen Poll-Box ein externes Terminalprogramm zu verwenden. Bei THE_DOT kann man dies über den Button 'Extrapoll' machen. In diesem Fall wird auch nur das INFILE-Paket zusammengestellt und gepackt und dann das installierte Terminalprogramm gestartet. Beendet man dann das Terminalprogramm, und ist im Ordner 'WORK' das gepackte OUTFILE vorhanden, wird es automatisch entpackt und in die Datenbank einsortiert. Dieser Arbeitsablauf ist besonders dann von Vorteil, wenn man z.B. aus der MAUS-Box noch Binär-Files downloaden oder noch sonstige Dinge online in der jeweiligen BOX machen will.



Drei handliche Schreiber

CyPress, papyrus & Script3

Die Schreibmaschine ist out, der Computer ist in! So oder ähnlich könnte man es auf den Punkt bringen. Oder denken Sie, wenn es ums Texteschreiben geht, noch an ein Gerät mit Hebeln oder Kugelkopf? Das Angebot an Software ist groß, gerade auf dem ATARI. Da gibt es Textprogramme für Autoren, für Grafiker, für Anfänger, für Programmierer ... Drei davon, die sich sehr um handliche Bedienung kümmern, haben wir uns näher angesehen. Ist auch eine für Sie dabei? Lesen Sie unseren Bericht.

CyPress, papyrus und das lang ersehnte Script3 stehen heute zur Debatte, weil sie einiges gemein haben. Zum einen ist das der relativ niedrige Preis von ca. 300 bis 400 DM. Zum anderen handelt es sich bei allen um Programme, die sich sehr durch ihre Freundlichkeit dem Benutzer gegenüber auszeichnen. Wie weit das reicht und ob es für alle gleich gilt, soll unser Test klären.

Für alle ...

... gilt gleichermaßen noch einiges mehr. Wie funktioniert z.B. solch ein Programm? Muß man sich erst langsam einarbeiten oder kann es sofort losgehen? Die GEM-konforme Programmierung steht mittlerweile obenan, denn eigene Oberflächen sind nicht mehr angesagt. Alles läuft in Fenstern, Dialoge lassen sich verschieben,

sind tastenbedienbar und z.T. sogar unmodal. Das heißt für den GEM-Gewohnten eine minimale Gewöhnungsdauer. Sogar die Tastenfunktionen sind fast einheitlich, so daß selbst der Wechsel von einer Textverarbeitung in die nächste wenig Umdenken erfordert.

In der Welt des ATARI heißt es heute, miteinander zu leben. Dazu gehört auch, parallel zu anderen Programmen unter Multitasking-Bedingungen zu arbeiten. Die Unabhängigkeit von Bildschirmauflösung und Farbenanzahl ist eine Bedingung, die von allen hier erfüllt wird.

Und sonst? Alle arbeiten mit grafischen Zeichensätzen, wie es heute 'State of the Art' ist. Selbstverständlich können davon mehrere gleichzeitig verwendet werden, und natürlich werden eine ganze Reihe stilistischer Variationen geboten, mit denen man den Schriften weiter zu Leibe rücken kann. Genauso können auch mehrere Dokumente zur gleichen Zeit geladen sein, kann zwischen diesen Text getauscht werden. Grafikeinbindung? Kein Problem, jedes der Programme hier kann IMG-Bilder laden, auch wenn sie größer sind als der Bildschirm. Wie steht's um die Druckausgabe auf Nadel-, Tinten-, Laserdrucker? Dafür liegen Treiber bei, die alles ansteuern können. Und für die Kontrolle der Seitenaufteilung braucht's keinen Ausdruck mehr - die Seitenvorschau ermöglicht einen verkleinerten Blick auf das Dokument.

Natürlich haben so viele Funktionen auch ihren Preis. Der drückt sich vor allem im Speicherplatzbedarf aus. Keines der Programme kann (sinnvoll) mit nur 1 MB Speicher betrieben werden. CyPress und Script3 nehmen ihren Dienst damit gar nicht erst auf. Ähnliches gilt für die Festplatte. Wer Fonts und Bilder zu handlen hat, wird um einen Massenspeicher von größerer Kapazität und Geschwindigkeit, als eine Floppy sie bietet, nicht herumkommen. Bleibt zuletzt noch der Drucker. 24 Nadeln sind okay. Aber sie sind laut und langsam. Wer ein feineres Druckbild braucht, schielt zum Tintenstrahler hin. Tja, wer noch mehr Geld (oder weniger Zeit) hat, legt sich gleich einen Laser zu. Und die Schriften sind oft mit so viel Liebe gestaltet, daß es sich sogar lohnt, einen solchen zu benutzen.

Anforderungen

Jeder, der einen Text zu verfassen hat, hat andere Aufgaben zu erledigen. Wer zweimal in der Woche seinen Rechner einschaltet, wird anderes verlangen als der Medizin-Student bei der Doktorarbeit. Und der Ingenieur, der das technische Problem auf dem Papier darlegen muß, wird auf

**GEM-Fenster
quietschen heftiger als
das Garagentor**

**...und viel,
viel mehr!**

**Ihr ATARI redet
plötzlich, stöhnt und
schreit**

**Es klingt wie auf der
Brücke der U.S.S.
Enterprise**

**Die Kirchturmuhre
schlägt zur vollen
Stunde**



**ALF und sogar
der Papst melden
sich zu Wort**

CrazySounds

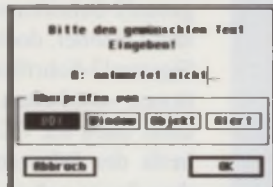
VERRÜCKT, LAUT UND KREATIV



CrazySounds legt beliebige digitale Klänge (Samples) auf bestimmte Systemfunktionen (z.B. Fenster auf/zu, Rechnerstart, beliebige Tasten, Start bestimmter Programme, Alertboxen, Dialoge, Fileselector und ausgewählte AES-Funktionen). Nur so ist die durchdringende Wirkung zu erklären.



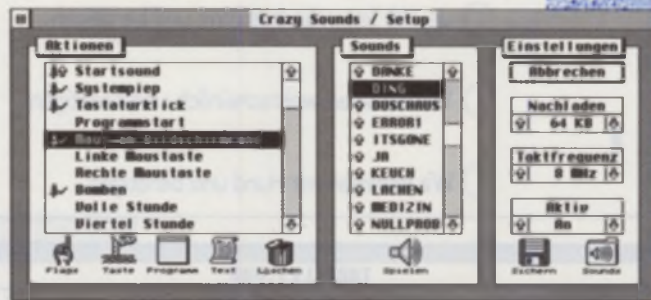
Die Krönung ist, daß auch beliebige Texte in Dialog- und Alertboxen, Fenstertiteln und sogar die VDI-Textausgabe mit Samples belegt werden können.



CrazySounds wählt auf Wunsch ein zufälliges Sample aus. Somit kommt nie Langeweile auf.



CrazySounds liest beliebige ST-Sample-Formate (z.B. SMP, SAM, AVR). Auch Samples von anderen Systemen (Mac, Amiga, PC, Windows) und sogar beliebige bis dato unbekannte Samples können geladen, geschnitten und eingebunden werden. Damit ist der Nährboden zur Vermehrung vorhanden.



Samples werden bei Bedarf automatisch nachgeladen, daher benötigt CrazySounds nur wenig Speicher.



Für alle Systeme geeignet. Bei STE/TT und FALCON sorgt der DMA-Sound, bei ST-Modellen eine optimierte Interruptroutine für das Abspielen der Sounds im Hintergrund. Kein System ist davor sicher.



CrazySounds gibt es samt einer umfangreichen Sound-Sammlung für DM 79,-.

CrazySounds bringt Leben in Ihren ATARI!

MAXON Computer GmbH • Industriest. 26 • 6236 Eschborn • Tel.: 061 96 / 48 1811 • Fax: 061 96 / 41 885

MAXON
computer

Dinge Wert legen, die der Designerin ziemlich schnurz sind.

Die Oberfläche eines Programmes sollte einleuchtend sein, sie sollte vieles von allein erledigen und Mißverständnisse vermeiden. Der Gelegenheitsschreiber wird durch überladene Dialoge verschreckt. Hier ist weniger mehr. Es gibt aber auch einfach sehr viele Funktionen (man denke an Formatierungsmöglichkeiten für Fußnoten), von denen man die Einstellmöglichkeit erwartet. Die Kunst liegt darin, sie zu ermöglichen, den Unerfahrenen jedoch trotzdem nicht zu schrecken.

Dazu vielleicht ein Beispiel: keines der drei Programme bietet ein wirklich überzeugendes Konzept zur Behandlung der Ränder auf einem Stück Papier. Das Problem liegt darin, daß jeder Drucker einen technisch bedingten Rand läßt, der auch von der Papierart (Einzelblatt/ endlos) abhängt. Den Text möchte man in einer definierten Lage auf dem Papier haben, gleiches gilt auch für Kopf- und Fußzeilen. Soll das auf allen Seiten gleich sein, oder nur innerhalb eines bestimmten Bereiches des gesamten Dokumentes? Soll es zwischen linken und rechten Seiten variieren? Das sind Dinge, die eine Un-

menge an Bedienung erfordern. Nicht nur das, sie überfordern manchmal auch. Gleichwohl ist die korrekte Angabe natürlich notwendig, sonst landet der Text irgendwo. Wie gesagt, für eine anschauliche Bedienerführung besteht da noch Handlungsbedarf.

Das Wichtigste

Wir haben die Features der Programme in einer großen Tabelle auf den folgenden Seiten zusammengetragen. Sie haben so die Möglichkeit, selbst zu sehen, welches Programm Ihnen das bietet, was Sie brauchen. Doch Vorsicht ist geboten. Der Appetit kommt beim Essen, und mit so mancher Funktion, die bei der Kaufentscheidung überflüssig schien, freundet man sich später an. Sprechen wir kurz die wichtigsten Punkte an.

Der Editor meint die Funktionen eines Programms, die zur Eingabe des Textes dienen. Neben dem reinen Tippen müssen Sätze umgebaut, Wörter korrigiert und ganze Textteile verschoben werden. Dazu dienen Blockoperationen, die heute mit einer intelligenten Leerzeichenkorrektur ausgestattet sind. (Nach Versetzen eines Blockes werden überzählige Leerzeichen vor oder hinter dem Block automatisch gelöscht, fehlende werden ergänzt). Für wiederkehrende Wörter lassen sich Funktionstasten definieren. Formulierungen längerer Art, wie sie im geschäftlichen Bereich häufig vorkommen, sind gut mit Textbausteinen (die sind in Dateien abgelegt) zu handhaben. Wer sich etwas einge- arbeitet hat, wird gern auf Tastaturkommandos zurückgreifen, um bei der reinen Tipperei nicht zur Maus greifen zu müssen.

Zur Gestaltung der Texte tragen die Schriften bei, deren Anzahl in einem Text groß sein kann (aus optischen Gründen aber nicht sein sollte). Hier ist die ATARI-Welt ohne ein einigendes Konzept: Signum!2-Schriften sind der kleinste gemeinsame Nenner, doch Script3 kann auch die Signum!3-Schriften mit Kerning-Informationen verarbeiten. papyrus hingegen benutzt auch die GDOS-Schriften. Speedo heißt der Silberstreif am Horizont, mit dem heute schon CyPress und papyrus umgehen können. Sie sind in der Lage, die Vektorschriften in den benötigten Größen anzufordern, zu zeigen und zu drucken. Allerdings kosten Vektorschriften neben Speicher auch Rechenzeit.

Absatzformate sind die Zusammenfassung der Randinformationen, Tabulatorstellungen und Zeilenabstände, oft auch der Schrift und der Stile, die gemeinsam für einen Absatz gelten. Sie werden auch Lineale genannt. Mit ihnen kann einem oder vielen Dokumenten schnell ein ein-

GENIMI Datei Anzeige Extras

The screenshot shows the GENIMI software interface with three overlapping windows. The top window, titled 'D:\SCRIPT3\DEMODOKU\INDEX.STX', displays a table of contents with two columns: a list of functions and their corresponding page numbers, and a list of function keys. The middle window, titled 'J:\CYPRESS\DOKUMENT\EINLADNG.CYP', shows a text editor with a ruler at the top and a text area containing a form with three radio buttons. The bottom window, titled 'TABELLE2.PAP', displays a table with three columns: a list of features, a 'Ja' (Yes) column, and a 'Nein' (No) column.

Desktop	21	Funktionstasten
Dialogboxeinstellungen	117	Funktionstastenbelegung
Dragging	28	Füllzeichen
dreizeilig	78	FÜR ATAR.PR
Druckauflösung	117	FÜR IBM.PR
Druckausgabe	84, 117, 148	Fußnoten (Arbeitsbereich)
Druckbild optimieren	151	Fußnoten

* J:\CYPRESS\DOKUMENT\EINLADNG.CYP		
02.51 015.66 Seite 2 Text 1		
Hier ist die Antwort:		
☐	Ja, Wir kommen bestimmt und benötigen...	
☐	Wir kommen wahrscheinlich und benötigen...	
☐	Wir kommen mit Hund und benötigen...	

TABELLE2.PAP		
- Übernahme der Daten direkt aus 15F-Basis	Ja	Nein
DE KORREKTUR		
Wörterbuchfunktion	Ja	Nein
Online-Prüfung/-Korrektur	Ja	Nein
Benutzer-Wörterbuch	Ja	Nein
Korrekturvorschläge	Ja	Nein
Synonymfunktion (Thesaurus)	Nein	Nein
Silbertrennfunktion	Ja	Ja
- mit Ausnahmen	Ja	Ja
DE VERARBEITUNG DER TEXTE		
Inhaltsverzeichnis	Nein	Ja
Index (Stichwortregister)	Nein	Ja
Gliederung	Nein	Ja
Dokumentverwaltung (Kommentare, Autor)	Ja	Nein
- danach suchen / Komment. anzeigen	Ja	Nein
Textbausteine	Ja	Nein
Textaufteilung auf mehrere Dateien	Nein	Ja

Saubere Ware: Drei Textverarbeitungen laufen nebeneinander auf einem Desktop

heitliches Bild gegeben werden. Den Spaltensatz, eher eine Domäne des DTP, verlangen viele auch vom Textprogramm. Bilder einzubinden, ist hingegen heute Standard. Mit Vektorgrafik (GEM-Metafiles) kommt allerdings noch keiner der drei Kandidaten zurecht.

Für die Nutzung im geschäftlichen Sektor sind Formulare nicht unwichtig. CyPress und papyrus bieten da ausgefeilte Möglichkeiten. Vorlagen sind im Prinzip nur Texte mit einem besonderen Status, der es verbietet, sie unter dem gleichen Namen zu speichern. Der Tabellensatz ist mittlerweile auch auf dem ATARI en vogue, alle drei Programme beherrschen ihn mühelos. Korrektur und Wörterbücher sind ein zweiseitiges Schwert. Die einen schwören darauf, weil ihnen so kein Tippfehler mehr unterläuft. Die anderen fühlen sich durch die ewige Mahnerei der Korrektursysteme in Denk- und Schreibfluß gestört. Die Komplexität der deutschen Sprache und die daraus resultierende Größe und Rechenintensität der Korrektursysteme tun ihr übriges. Eine sichere Silbentrennung hingegen ist bei allen Kandidaten im Lieferumfang enthalten.

Es dürfte sich mittlerweile herumgesprochen haben, daß auf der Welt noch andere Rechnerwelten existieren, und da heißt das Stichwort 'Datentausch'. Wer an der Uni mit Kommilitonen oder im Job mit Kollegen oder auch nur auf dem ATARI von einem Programm zum anderen einen Text austauschen möchte, hat ein Problem. Meist wird es auf ASCII, 'die Krücke zum Datentausch', hinauslaufen. Und da geht jedwede Formatinformation verloren. Es bleibt einem auf der Gegenseite nichts erspart - nur das Tippen. Ein wirklich rechner- und systemübergreifendes Format ist Microsofts 'Rich Text Format', das auf DOS, Windows, Mac und NeXT verbreitet ist. Damit lassen sich sehr viele Informationen übertragen, gleichwohl ist es aufwendig. Momentan unterstützt auch nur papyrus dieses Format. Wer Texte aus älteren Textsystemen auf das neue übertragen möchte, hat auch mit CyPress gute Karten.

Texttausch via FAX steht auf der Wunschliste sehr vieler Kunden. Und demzufolge sind Anpassungen an die beiden FAXer QFAX und TeleOffice keine Rarität mehr. Wie eingangs bereits erwähnt, verhalten sich alle Programme offen gegenüber dem Rest der ATARI-Welt, indem sie Multitasking-Umgebungen und Accessories nicht aussperren. Das Clipboard allerdings unterstützt lediglich Script3. Dort legt es die kopierten Blöcke auch als ASCII ab und liest sie ebenso. So braucht man lediglich CTRL-V zu drücken, um eine zuvor im Harlekin-Manager

markierte Notiz in einen Brief einzufügen. Bei den Druckmöglichkeiten ist auch die Querausgabe kein Tabu mehr. Das läßt besonders die Freunde großer Tabellen aufhorchen. Der Grafikdruck dient im Bereich der Ausgabe als Schlüsseltechnik für weitere Optionen: Verkleinerte Ausgabe oder das Druckbild im Image-Format auf der Festplatte wären solche. In den Druckertreibern von CyPress und papyrus wird angegeben, welchen Rand ein Drucker läßt. Dadurch kann bereits am Monitor auf den Millimeter genau festgelegt werden, wo welcher Text auf dem Papier sein wird. Gerade bei der Gestaltung von Formularen ist das eine riesige Hilfe. Welchen großen Pferdefuß die Pixelfonts haben, zeigt sich demjenigen, der über den neuen LaserJet 4 von Hewlett-Packard verfügt. Das Gerät beherrscht eine Auflösung von 600 DPI, doch nimmt die ATARI-Welt die - bisher übliche - halb so große als Maß der Dinge. Demzufolge gelang nur mit papyrus und CyPress ein Druck auf dieses Gerät, wobei natürlich Speedo-Vektorschriften benutzt werden müssen. Denn woher sollen sonst Schriften in dieser Auflösung kommen? Einen ausführlichen Test des neuen HP lesen Sie übrigens in der nächsten ST-Computer.

Zwei Seiten hat auch ein Hilfesystem, über das z.B. CyPress verfügt. Einerseits erspart es gerade dem Gelegenheitsbenutzer den immer wieder nötigen Griff zum Handbuch. Es hilft jedoch gleichermaßen allen nicht rechtmäßigen Besitzern einer gravitationsfreien Kopie des Programms. Was also tun? Als Anwender kann ich darauf bestehen, daß mich das Programm unterstützt, so gut es geht. Aber hat nicht auch der Hersteller ein Recht, seine Einnahmen wenigstens ein wenig zu sichern? papyrus geht da einen Mittelweg. Sinnlose Aktionen werden akustisch gemahnt, und auf Wunsch gibt das Programm eine Erklärung, warum eben diese Tat nutzlos war. Ein Verfahren, das selbst Power-User überzeugt.

Schließlich und endlich ...

... gelangen wir zu einem Rundblick über unsere Kandidaten. Da sage noch einer, Textverarbeitung auf dem ATARI sei tot! Genau das Gegenteil ist der Fall. Konkurrenz belebt das Geschäft - den Beweis haben wir hier. Sowohl CyPress als auch papyrus genau wie Script3 bieten Textverarbeitung auf einem außerordentlich hohen Niveau. Die Benutzerführung ist klar, am einfachsten überschaubar bei Script3. Allerdings bietet genau das Programm auch

die meisten Einschränkungen in bezug auf die Funktionsvielfalt. CyPress hingegen hat wirklich alles, was man von einem Textprogramm dieser Klasse erwarten kann. Von Absatzformaten bis Wörterbüchern - es ist komplett. Darunter leidet jedoch die Geschwindigkeit, und es steigt der Speicherbedarf. papyrus geht bei vielen Dingen neue Wege. An der Wiege des jüngsten Textprogramms für den ATARI standen neben Vorbildern auf Macintosh- und NeXT-Rechnern vor allem DTP-Programme. Die freie Gestaltbarkeit der Texte, wie sie damit möglich ist, hat als Nebenwirkung allerdings eine nicht immer klare Oberfläche.

Was uns bei den einzelnen Programmen besonders auffiel, welche Stärken und Schwächen sie haben, entnehmen Sie den folgenden drei Einzelbesprechungen.

IB

[1] Schreibmaschinen - Textverarbeitung auf dem ATARI, Vergleichstest ST-Computer 4/92, S. 39ff.

[2] Grenzgänger - papyrus an der Schwelle zum DTP, ST-Computer 11/92, S. 24ff.

CyPress

Nach der Installation von CyPress fällt auf, daß das Programm selbst über 600 KB groß ist. Daher ist es kein Wunder, daß mit weniger als 1,5 MB Speicherausbau nichts auszurichten ist. Doch CyPress belohnt uns mit einem reichen Funktionsumfang. Der reicht von Tabellensatz über Formelbereiche, wo Textteile wie einzelne Objekte gehandhabt werden, bis zur automatischen Korrektur. Diese basiert auf dem Langenscheidt, bietet allerdings für meinen Geschmack zu wenig Eigenintelligenz. Wörter mit einfachen Buchstaben dreher sollte das System selbständig korrigieren. Die Handhabung des Korrektursystems selbst ist allerdings vorbildlich.

Lob verdienen die einfache Bedienung, das klare und knappe Handbuch sowie die Hilfefunktion, die in jeder Dialogbox zur Verfügung steht. CyPress verfügt auch über einen eigenen Desktop. Das ist unter MultiGEM und ähnlichen Umgebungen von Vorteil, weil man die Textfenster auf Symbolgröße verkleinern kann. So stören Sie nicht dadurch, daß sie in parallelen Anwendungen im Hintergrund liegen. Ein Schließen des Fensters führt also nicht automatisch dazu, daß der Text aus dem Speicher verschwindet, wie es bei der Konkurrenz der Fall ist. Ein Relikt aus den Zeiten, als die Zypresse noch ein zartes

POOL Special

Life's too short for bad software

2471

DM 15,-



Spesen 1.35 ist ein umfangreiches Programm zur Spesenabrechnung. Das Programm nutzt demjenigen, der beruflich Spesen und Fahrtenbuch abrechnen muß. Die wöchentliche Spesenverwaltung, monatliche Reisekostenabrechnungen und Jahresabschlüsse können mit diesem Programm mühelos erledigt werden. Nebenbei wird automatisch das Fahrtenbuch geführt. Dabei ist es egal, ob sich der Anwender im In- oder Ausland aufgehalten hat. Das Programm kennt verschiedene Spesensätze. Grafische Darstellungen der ermittelten Werte sind eine wertvolle Planungshilfe (ST/E/TT, s/w, MB, positives Testurteil in ST-Computer 9/91, S. 194 und Atari-Journal 2/92 S. 55).

2472

DM 15,-



Hero Adventure ist ein Grafikabenteuer mit über 50 Bildern, 1,5 MB Grafik und vielen bewegten Sprites. Im Königreich wird ein Thronfolger gesucht: Wer das Lösungswort und die Schlüssel zur Burg findet, wird König im Lande. Die Spielfigur wandert durch liebevoll gestaltete Landschaften und trifft dabei auf Magier, Gnome, Waldmonster, Eaks und andere Wesen, die zur Lösung des Rätsels beitragen, den Spieler aber auch am Erfolg hindern können. Daß die Landschaften mit Animationen versehen sind, macht den besonderen Reiz dieses Abenteuers aus. Über 260 bewegte Sprites (f, MB).

2473



Minigolf 1.7 simuliert einen Minigolfplatz mit 18 Bahnen, den 1-4 Spieler mit möglichst wenig Schlägen absolvieren sollen. Mit der Maus werden Schlagrichtung und -stärke festgelegt, dann kann der Versuch am Bildschirm beobachtet werden. Wer Gefühl und Augenmaß mitbringt, kann vielleicht den vom Programm angegebenen PAR-Wert unterbieten. Das Programm zeichnet sich durch die detaillierte und liebevolle Gestaltung der Bahnen aus. Mit dem internen Editor kann der Anwender sogar eigene Minigolfanlagen zusammenstellen (ST/E, s/w).

Peking 2.0 ist eine Variante des chinesischen Drochenspiels, bei der neben den klassischen Symbolen auch Flaggen, Piktogramme oder Verkehrszeichen verwendet werden dürfen. Das Programm erteilt Zugvorschläge, wenn der Spieler nicht mehr weiterkommt. Wenn auf Zeit

gespielt wird, darf sich der erfolgreiche Spieler anschließend in der Highscore-Liste verewigen. Am Bildschirm werden die Zuordnungen der Steine erklärt, da diese je nach Wahl der Grafiken variieren (ST/E/TT).

Merkmal zeigt 50 Kärtchen mit verdeckten Symbolen, die paarweise aufgedeckt und vom Feld genommen werden dürfen, sofern die Symbole übereinstimmen. Jeder Spieler bleibt bei diesem Spiel so lange am Zug, wie er symbolgleiche Kärtchen aufdecken kann. Wer die meisten der 25 Kartenpaare vom Feld geräumt hat, ist der Sieger. Drei Spielfelder mit insgesamt 150 Karten (s/w).

2474



Killer Meteors 1.3 ist eine anspruchsvolle Simulation, bei der der Anwender versuchen muß, Europa vor der Gefahr einer Virenverseuchung zu schützen: Meteore stürzen auf die Erde und bringen die tödlichen Viren mit sich. Der Anwender koordiniert den Einsatz von 12 Expertenteams, die den Schutz der Bevölkerung gewährleisten sollen. Einige Meteore können bereits im All vernichtet werden. Wenn Einschläge auf der Erde erfolgen, werden die Grenzen der betroffenen Gegend abgeschottet, medizinische Hilfe rufen und der Ausbreitung der Seuche wird entgegengewirkt (ST/E, s/w).

Galactic 3.6 ist eine Weltraumsimulation mit enormer Infrastruktur. Viele fremde Rassen tummeln sich in der Weite des Raums. Einige sind feindlich gesinnt, andere können vielleicht als Verbündete gewonnen werden. Nach seiner Landung auf der Erde kann der Spieler mit dem Bau von Fabriken, Werften und Städten beginnen, um auf diese Weise die wirtschaftliche Basis für zukünftige Expansion zu schaffen. Expeditionen im All führen dann sehr schnell zu wirtschaftlichen, kriegerischen und religiösen Konflikten, die den Reiz dieses Spiels ausmachen. Sternkarten können angesehen und gedruckt werden (s/w, ab 2MB RAM).

2475



Foxtroff ist ein Plattformspiel, das den Erfolg der Fox Brothers von Diskette 2414 fortsetzt. Das Spiel verfügt über unendlich viele Spielerebenen, da diese immer neu generiert werden, sobald eine Ebene gelöst ist. Ziel des Spiels ist es, die Plattformen in einer von drei vorgegebenen Farben einzufärben. Zahlreiche Störer hindern den Spieler am Vorankommen, indem sie die bereits eingestellten Farben verändern, bzw. die Spielfigur direkt angreifen. Mit seinem Burnerang kann sich der Spieler gegen diese Übergriffe zur Wehr setzen und die Störer zeitweise betäuben (f, J).

The Street of Thousand Dangers ist ein Actionspiel, bei dem der Anwender seinen Rennwagen als erster ins Ziel bringen soll. Wildwechsel, Steinschlag, konkurrierende Rennautos, Feuerwehrfahrzeuge im Einsatz und ähnliche Ereignisse sind eine ständige Gefahr für den Spieler. Um zum Ziel zu gelangen, muß der Spieler unterwegs Reservenkanister einsammeln, die gelegentlich jedoch an besonders gefährlichen Stellen platziert sind (f, J).

Fourwings 2.2 ist ein Denkspiel, bei dem der Spieler und sein Computergegner abwechselnd Spielsteine auf dem 7x6 Felder großen Brett

plazieren. Wenn es gelingt, vier Steine in einer waagerechten, senkrechten oder diagonalen Reihe abzulegen, ist der Sieger. Four Wins wird einfach mit der Maus bedient. Das Programm arbeitet mit neun Schwierigkeitsstufen. Auflösungsunabhängig & spielstark.

Caleban ist ein Weltraum-Ballerspiel der Spitzenklasse. Mit seinem wendigen Space-Cruiser soll der Spieler in die Tiefe des Raums vordringen und sich gegen überlegene Angreifer durchsetzen. Sauber animierte und attraktiv gestaltete Sprites zeichnen Caleban aus (f, J).

2476

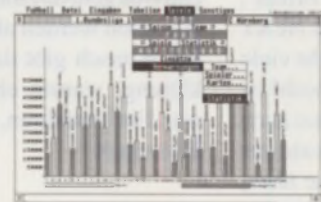


Imago 1.0 bearbeitet IMG-Bilder beliebiger Größe. Wenn GDOS installiert ist, können GDOS-Zeichensätze verwendet werden. Der Cursor paßt sich dabei automatisch Proportionalzeichen und Schriftattributen an. Beim Ausdruck per GDOS können IMG-Grafiken frei skaliert werden. Imago druckt Bilder direkt von der Platte, d.h. ohne sie vorher laden und am Bildschirm darstellen zu müssen. Das Programm arbeitet vollständig unter GEM; Let 'em Fly, MultiGEM und das GEM-Clipboard werden unterstützt. Die Bedienung ist intuitiv erlernbar. Autoscrolling wenn über den Rand gezeichnet wird. Objekte werden auch im nicht sichtbaren Bereich des Bildschirms gezeichnet (s/w).

Rasterman 0.51 lädt Bilder der Formate DEGAS, SCREEN und IMAGIC, die in Grau- oder Farbformaten gewandelt werden können. Die stufenlose Rasterung ermöglicht interessante Effekte, indem Rastersequenzen von fein nach grob berechnet, zu einem Film verarbeitet und anschließend in umgekehrter Reihenfolge abgespielt werden. Bei der Rasterberechnung bietet das Programm Schrittweiten von 0.01 bis 999 an. Die Umrechnung in Binärbilder ist möglich.

Convert 1.0 hilft beim Übertragen von Farb- und Graustufenbildern. Nachdem ein Farbbild geladen wurde, können nacheinander sämtliche Farben in Graustufen gewandelt werden. Convert blendet alle Pixel einer Farbe ein und überträgt sie in eine von 16 Helligkeitsstufen. Auf diese Weise sind auch Kontrastverschiebungen in s/w-Bildern möglich (ST/E, s/w).

2478



Fußball ST 3.10 verwaltet Aufstellungen, Auswechslungen, Torschützen, Torfolgen und Verwarnungen, mit genauen Zeitangaben, sowie Zuschauerzahlen der Bundesliga. Die Auswertung der Daten erfolgt in zahlreichen aussagekräftigen Statistiken, Grafiken und Tabellen. Die Daten der 1. und 2. Bundesliga für die Saison 90/91 bis 92/93 sind bereits im Lieferumfang enthalten. Die Bedienung des Programms wurde durch Submenüs und einen neuen Window-Dialoghandler übersichtlicher und komfortabler gestaltet (s/w).



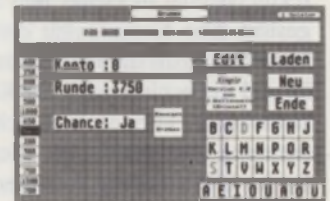
Top Ten 1.1 hilft Musikfans bei der Verwal-

tung und Auswertung internationaler Charts. Woche für Woche verlangt das Programm die Eingabe der Top Ten Titel und Interpreten. Indem die Daten einer vergangenen Woche kopiert, Titel getauscht, bzw. gegen neue Titel ersetzt werden, läßt sich die Eingabeerleichterung vereinfachen. Die deutsche, europäische und amerikanische Hitparade werden auf Wunsch gleichzeitig im Speicher gehalten, damit ein direkter Vergleich möglich ist. Statistische Auswertungen, Song- und Interpretenlisten werden vom Programm ausgegeben (s/w).

Volleyball-Statistik 1.2 hilft bei der Beurteilung eines Teams. Nach der Eingabe des Spielberichts kann dieser ausgewertet werden: Punktzahl einer ganz bestimmten Aufstellung (feste Position), Gesamt-Punkte einer Aufstellung (variable Position), erreichte Punkte eines Spielers X auf Position Y und Sortieren nach Aufstellungsnummer/Punktzahl. Auf diesem Wege kann die optimale Aufstellung des Teams ermittelt werden (s/w).

Moderne Börsengeschäfte berechnet alle Wertpapierarten wie Optionsscheine, Optionen, normale Anleihen, Zerobonds, Floater, Kombizinsanleihen, Wandelanleihen, Genußscheine und Wandelgenussscheine, Futures, sowie fast alle Arten von Derivaten und synthetischen Wertpapieren (ST/TT, s/w).

2477

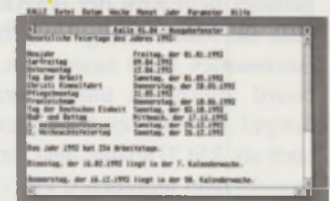


Single Glücksrad 4.1 ist ein Wortspiel, bei dem ein mit Platzhaltern dargestellter Begriff erraten werden soll. Durch Drehen des Glücksrads werden Punktbeträge ermittelt, die nach richtiger Auswahl eines Konsonanten auf ein Rundenkonto übertragen werden. Ist der Konsonant nicht im Begriff erhalten, kommt der nächste Spieler an die Reihe. Zur Erleichterung können Vokale gekauft werden, für die dann jeweils eine Punktzahl vom Rundenkonto abgezogen wird. Dem Sieger einer Runde werden die Punkte auf sein Festkonto gutgeschrieben. Das Spiel umfaßt 1-5 Runden (s/w).

Glücksrad ST ist ein spannendes Wortrate-Spiel für 2-3 Personen. Am Bildschirm wird der zu ratende Begriff mit leeren Feldern dargestellt, die nun mit Buchstaben zu füllen sind. Wenn ein Spieler an der Reihe ist, wird zunächst ermittelt, welchen Gewinnbetrag er für richtig geratene Buchstaben erhält. Dann darf aus den angebotenen Konsonanten gewählt werden. Wer bereits über Gewinnfelder verfügt, kann damit Vokale einkaufen, bzw. sofort zur Lösung schreiben, wenn er den gesuchten Begriff entdeckt zu haben glaubt. Viele Fragendateien und ein Frageneditor liegen bei.

SUDIWO - Such die Worte - zeigt ein Buchstabengewinn, in dem bestimmte Worte versteckt sind. Die Buchstaben, die einen Suchbegriff bilden, können vertikal oder horizontal angeordnet sein, wobei auch die Schreibweise von rechts nach links verwendet wird. Ziel ist es, die gesuchten Begriffe in möglichst kurzer Zeit mit der Maus zu markieren und das Rätsel auf diese Weise zu lösen (ST/E, s/w).

2479



Kalle ist ein Kalenderprogramm, das sich durch seine moderne GEM-Oberfläche - mit nicht-modalen Dialogfenstern - auszeichnet. Alle

gesetzlichen Feiertage der 16 Bundesländer werden berücksichtigt, z.B. auch solche, die nur in Gemeinden mit bestimmter Konfession gelten. Datenausgaben erfolgen in ein separates Fenster, dessen Inhalt gespeichert, gedruckt oder geladen werden kann. Tastaturkürzel der Menüleiste halten sich an die gängigen Standards, außerdem ist eine Hilfefunktion aller Menüpunkte eingebaut. Ein komfortabler Urlaubsplaner rundet das Programm ab. Kalenderausdruck als TeX-File möglich (ST/E/TT).

Strico druckt Strichcodes, die zur Programmierung des Videorecorders verwendet werden. Mit der Maus wird der Sender gewählt, Datum, Anfangszeit und Endzeit eingetragen und diese Daten als Strichcode ausgegeben. Zur nachträglichen Kontrolle werden die Daten neben dem Strichcode im Klartext gedruckt. Mit dem Lese Stift des Videorecorders fährt man den Code ab und überträgt die Daten zum Recorder (ST/E).

Table Index hilft beim Erstellen von Stundenplänen, Listen und Tabellen aller Art. Wenn der Linienabstand eingestellt ist, kann der Arbeitsbildschirm blitzschnell mit senkrechten und waagrechten Linien überzogen werden, die die Zeilen und Spalten einer Tabelle bilden. In zwei Icon-Bildschirmen sind nützliche grafische Ele-

mente abgelegt, außerdem können Bildblöcke im IMG- oder BLK-Format verwendet werden. Texteingaben können in verschiedenen Schriftgrößen vorgenommen werden, z.B. auch um 90, 180 oder 270 Grad gedreht (ST/E, s/w).

ListenSortierer 2.0 dient der Verwaltung und Sortierung von Daten in ASCII-Listen. In Kombination mit einem Texteditor erfüllt das Programm viele Aufgaben der Datenverwaltung, z.B. nach Ähnlichkeitssuche, Ausgabe genau abgegrenzter Datenbereiche, Spaltensumme ermitteln, Spaltenreihenfolge ändern, Spalten entfernen und reaktivieren, Rasterfahndung und Ausgabe von Datenblöcken anhand der Datensatznummer (s/w).

2480

Genesis 1.0 versetzt 3-16 Spieler auf einen vom Computer erschaffenen Wüstenplaneten. Wasser gibt es hier nur unter der Erde, bzw. in den wenigen Oasen, in denen sich die Menschen niedergelassen haben. Jeder der Teilnehmer erhält ein Heimatdorf mit einigen Bewohnern, für deren wirtschaftliche, kulturelle und soziale Weiterentwicklung er verantwortlich ist. Indem er Aufklärer, Bodentruppen und Explorationstrupps aussucht kann der Spieler neue

Gebiete erobern und dort nach Bodenschätzen suchen, Konflikte austragen und Bündnisse mit fremden Mächten schließen (s/w, MB).

J321

Trans-Term 1.81a stellt eine komplette Arbeitsumgebung für Datenreisende bereit. Trans-Term ist interessant für Leute, die gerne und ausgiebig Mailboxen, nationale und internationale Datenetze (EARN/Bitnet, Eunet/Usenet usw.) benutzen. Wer die vielfältigen Möglichkeiten nutzen möchte, sollte die umfangreiche und sorgfältig erstellte Dokumentation studieren. F-Tastenbelegung mit Telefonnummern. Beide Disketten, J321 & J322, erforderlich.

J322

Trans-Term 1.81b Diskette 2, wird in Verbindung mit Disk 1321 eingesetzt.

J323

Quicklearn 2.1 ist ein variabler Vokabeltrainer, mit zahlreichen Abfragedateien für Englisch, Französisch, Morsealphabet, Fremdwörter, Kolonien, Währungs usw. Zusätzliche Vokabellisten können vom Anwender auf einfache Weise selbst erstellt werden, wobei die Abfragerichtung - Deutsch/Englisch oder Englisch/Deutsch - den Anforderungen gemäß wählbar ist. Fehlgegangenen werden gemerkt und erneut abgefragt. Vokabeldisk erhältlich: PD-Pool 2274 (s/w).

J324

Lottosys 2.0 hilft bei der Auswertung aller VEW-Systeme, sowie der Voll-Systeme und des Normallottos. Berücksichtigt die Gewinnklassen im Samstagslotto (s/w).

Toto-ST fragt Bankzahlen, Zer-Wege und maximale Anzahl der Heimsiege, Unentschieden und Niederlagen ab, und berechnet daraus mögliche Gewinnreihen (s/w).

TotoTip 1.11e hilft Freitags den Tippzettel auszufüllen, erhöht die Spannung am Samstag mit Was-wäre-wenn Spielen und wertet Sonntags das Ergebnis aus. Anpassung an Spielscheine anderer Bundesländer. Risikotaste für jede Spielpaarung einzeln wählbar.

J325

Alice 2.0 Another Little C Editor. Alice zeichnet sich durch einfache Bedienbarkeit aus. Das Programm ist in GEM eingebunden, unterstützt die Maus, bearbeitet 4 Texte gleichzeitig und stellt bis zu 10 verschiedene Puffer für Blockoperationen bereit (ST/E/TT, MultiTasking)

ICOED erstellt Graf-Mouse-Quelltexte und Icons fürs Desktop, GEM und Phönix. Einige Icons liegen bei.

IGLU 1.0 schneidet Ausschnitte aus Bildern im 32000er Screenformat, die per Include-Befehl in OMIKRON.Basic eingebunden werden sollen. Source in Omikron.

PD-Pool zahlt 20% Honorar je verkaufter Diskette, ...

für hochwertige und uneingeschränkt lauffähige Software, die exklusiv in der 2000er Serie veröffentlicht wird. Jetzt bewerben, es lohnt sich: Tel. 06151 / 58912

PD-Szene und die vorgestellten Pool-Disketten erhalten Sie exklusiv bei den hier angegebenen Anbietern:

Playtastudio Schlichting
Katzbachstraße 8
1000 Berlin 61
030 / 7861096 ☎ 7861904

DAS INTERNATIONALE BUCH
Bouvier
Spandauerstr. 2
0-1080 Berlin

M.Damme - Computerhandel
Gambeker Weg 40
W-2410 Mölln ☎ 86565
04542 / 87258 (ab 16 Uhr)

WBW-Service
Osterfeuerbergstr. 38
2800 Bremen 1
0421 / 3968620 ☎ 3968619

T.U.M.-Soft&Hardware
Hauptstr. 67
2905 Edewecht
04405 / 6809 ☎ 228

Schmorl u.v. Seefeld
Bahnhofstr. 14
3000 Hannover 1

buch am wehrhahn 23
Am Wehrhan 23
4000 Düsseldorf 1

INTASOFT
Nohlstr. 76
4200 Oberhausen 1
0208 / 809014 ☎ 809015

Buchhandlung Bouvier
Porscheplatz 83
4300 Essen

CBS GmbH
Tecklenburgerstr. 27
4430 Steinfurt
02551 / 6809 ☎ 228

INTASOFT
Bochumer Str. 45
4650 Gelsenkirchen 1
☎ & ☎ 0209 / 272587

Jürgen Okon
Caldenhof 7
4700 Hamm 1
02381 / 59305

Universitätsbuchhandlung
Komp GmbH
Am Rathaus / PF 1960
4790 Paderborn

Computer Born
Berenrather Str. 332
5000 Köln 41
0221 / 418316 ☎ 417158

Buchhandlung Behrendt
Am Hof 5a
5300 Bonn 1

Faxware Computer GmbH
Kurze Str. 1
5600 Wuppertal 22
0202 / 640389 ☎ 6080468

IDL Software
Reuterallee 41
6100 Darmstadt 13
06151 / 58912 ☎ 591050

Gemini
Medienvertriebs GmbH
Mauritiusstr. 5
6200 Wiesbaden

Orion Computersysteme GmbH
Friedrichstr. 22
6520 Worms
06241 / 6757-8 ☎ 6759

Gemini
Medienvertriebs GmbH
Königsr. 18
7000 Stuttgart

MEGABYTE - Karlsruhe
Kaiserpassage 1
7500 Karlsruhe
0721 / 22864

Leonhard Computer
In der Jeuch 1-3
7600 Offenburg
0781 / 57974 ☎ 59111

Schick EDV-Systeme
Hauptstraße 32a
8542 Rath
09171 / 5058-59 ☎ 5060

Chemnitz Computer
Eisenweg 73
0-9051 Chemnitz
003771 / 584583

Österreich: PDST - Michael TWRDY
Keigelgasse 40/1/20 • PF 24 • 1035 Wien ☎ 0222 / 7144579

Schweiz: Bessart-Soft
Sonnenhofstr. 25 • PF 5146 • 6020 Emmenbrücke 3 ☎ 041 / 458284



2430 DM 15,-

Ritter der Lüfte 2.0 simuliert Luftkampf zwischen legendären Doppel- und Dreideckern des ersten Weltkriegs. Unterschiedliche Leistungsmerkmale, aerodynamische Eigenschaften und Bewaffnung der Fokker, Capa, SPAD, Albatros, SE 5a und vieler anderer Maschinen machen jeden Luftkampf zu einer neuen Herausforderung. Kritische Treffer, kurze Flugmanöver, Ladehemmungen und tödlicher Raketen nicht selten zum plötzlichen Ende eines Petardouffluges. Wer kein menschliches Mäxchen findet, kann nun die Saite computergesteuerter Staffelnocken aufsteigen und das Gefecht mit stark computerisierten sucher 1-6 Spieler (s/w).

Österreich: PDST - Michael TWRDY

Kontakt: 0222 / 7144579 • info@kern.at • www.kern.at

Schweiz: Bessart-Soft

Sonnenhofstr. 25 • PF 5146 • 6020 Emmenbrücke 3 ☎ 041 / 458284

☐ Scheck über DM _____ liegt bei, ich erhalte die Ware verpackungs- und versandkostenfrei (Auslandsbestellungen: Bitte Eurocheck in der Landeswährung des Händlers).

☐ Per Nachnahme. Nur Inland! (zuzüglich DM 8,- Nachnahmegebühr).

☐ Bitte senden Sie mir die Zeitschrift **PD-Szene**, mit Komplettkatalog der 2000er Serie und **Top Tausend** PD-Liste. DM 3,00 liegen bei.

☐ **Oxyd Buch (GE) 50,- DM.** Zur Diskette 555, 556 oder 557.

☐ **Oxyd 2 Buch 60,- DM.** Wird für Diskette 2273 benötigt.

☐ **SF-3D-Handbuch 49,- *** Inkl. Eingabefolie für Disk 2446

Diskettennummern 2001 – 2330
bzw. J-, V-, S-, T- und De-Serie

je **DM 8,- ***
 65 60.- * / sfr 8.- *

Diskettennummern 2331 – 2480

je **DM 10,- ***
 85 80 - * / sfr 10.- *

Diskettennummern 2430, 2471, 2472

je **DM 15,- ***
 6S 120,- * / sft 15,- *

* unverbindlich empfohlener Verkaufspreis

Lieferung an meine Adresse:

Jetzt bestellen:

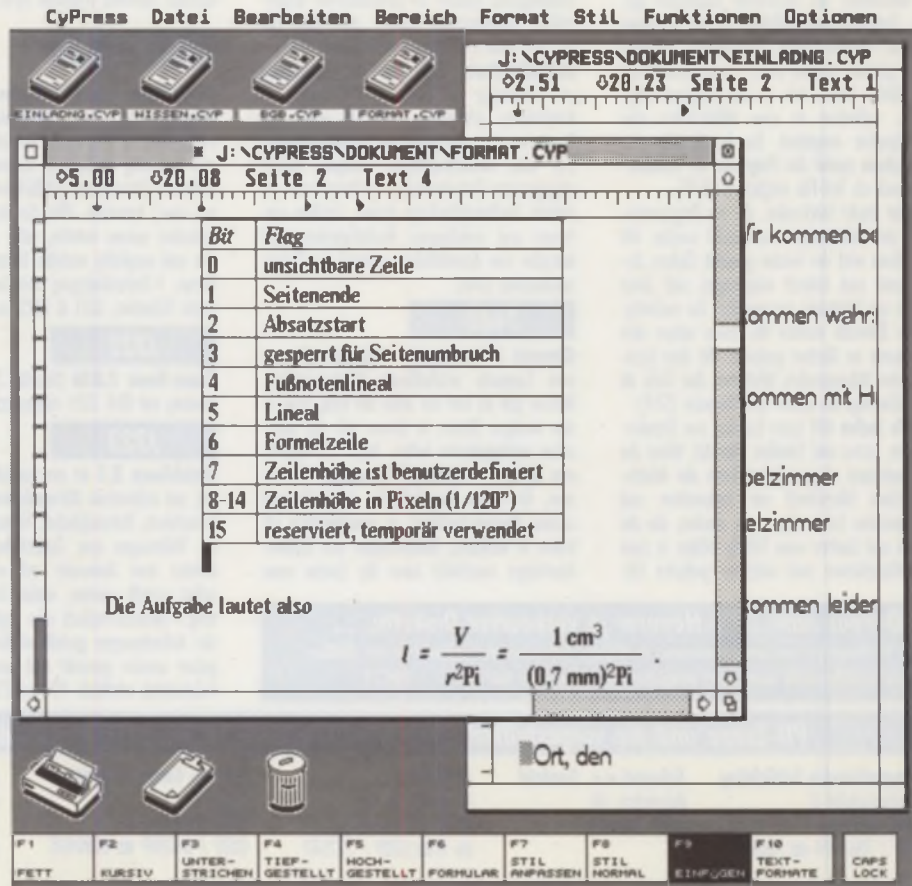
Gewünschte Disketten eintragen (2000er, J-, V-, S-, T- oder Da-Serie) und Bestellschein einsenden.

J.V.S.T. De und 2000er Serie!

Pflanzlein war, ist der Editor. Ein normaler ASCII-Editor ist in das heutige CyPress integriert, von dem aus sich ASCII-Texte ins normale Programm übernehmen lassen. In der anderen Richtung verliert man allerdings fast alle Formatinformationen. Ob unter diesen Umständen die Zweigesichtigkeit notwendig oder nützlich ist, sei dahingestellt. Ohne Zweifel vom Allerfeinsten ist die Formulargenerierung. Eingabefeld aufziehen und fertig. Die Anzeige der aktuellen Cursor-Position auf dem Papier hilft dabei. Ebenso einfach funktioniert der Tabellensatz. Ein Block wird markiert, die Funktion aufgerufen, einige Einstellungen gemacht - und fertig ist die Tabelle. Gefällt sie nicht, kann man sie ebenso einfach wieder zurückwandeln. Eine gute Idee sind die Benutzersymbole, die so ähnlich funktionieren wie ein Serienbrief. Allerdings stammen die Daten dabei nicht aus einer Datenbank, sondern können auf Wunsch vor dem Druck per Hand eingegeben werden. Textbausteine und Tastaturmakros, mit denen sich auch die Dialoge bedienen lassen, runden CyPress' Angebot, Texterstellung zu automatisieren, ab.

CyPress zeigt sich offen zu den Ist-Word- und Calamus-Text-Formaten, die sowohl gelesen als auch geschrieben werden können. Ein in den Calamus übernommener Text wird dabei mit den Langenscheidt-Silbentrennungen versehen, so daß der Calamus dabei keine Fehler machen kann.

Ein problematischer Punkt an CyPress ist seine Geschwindigkeit. Seit die Oberfläche der Herrschaft von GEM unterstellt wurde und somit ACCs und andere Genossen jetzt mit an Bord des CyPress-Dampfers sind, ist er behäbig geworden. Der Cursor läuft bereits bei flinkem Tippen nicht mehr ganz so flüssig hinterher, was durch das Einschalten der Korrektur noch verstärkt wird. Aber auch andere Aktionen, wie das Umformatieren größerer Textteile, nehmen auffällig viel Zeit in Anspruch. Schade, denn das ist eigentlich der einzige Punkt, der an CyPress richtige Kritik verdient. Ansonsten fällt auf, daß der Seitenumbruch vom Programm nicht automatisch, sondern jeweils manuell ausgelöst werden muß. Ein Konzept, das gerade Anfängern nicht immer einleuchten will. Funktionen wie Index- und Inhaltserstellung, die für die Erstellung größerer Projekte hilfreich sind, fehlen. CyPress arbeitet außer mit Signum!2-Fonts auch mit Speedo-Schriften, und beinahe wäre uns ein Ausdruck mit 600 DPI gelungen. Aber das wird bei Erscheinen dieses Textes bereits funktionieren. Fazit: CyPress, ein Programm für alle Tage und für viele Fälle.



Cypress: Alles griffbereit auf dem eigenen Desktop

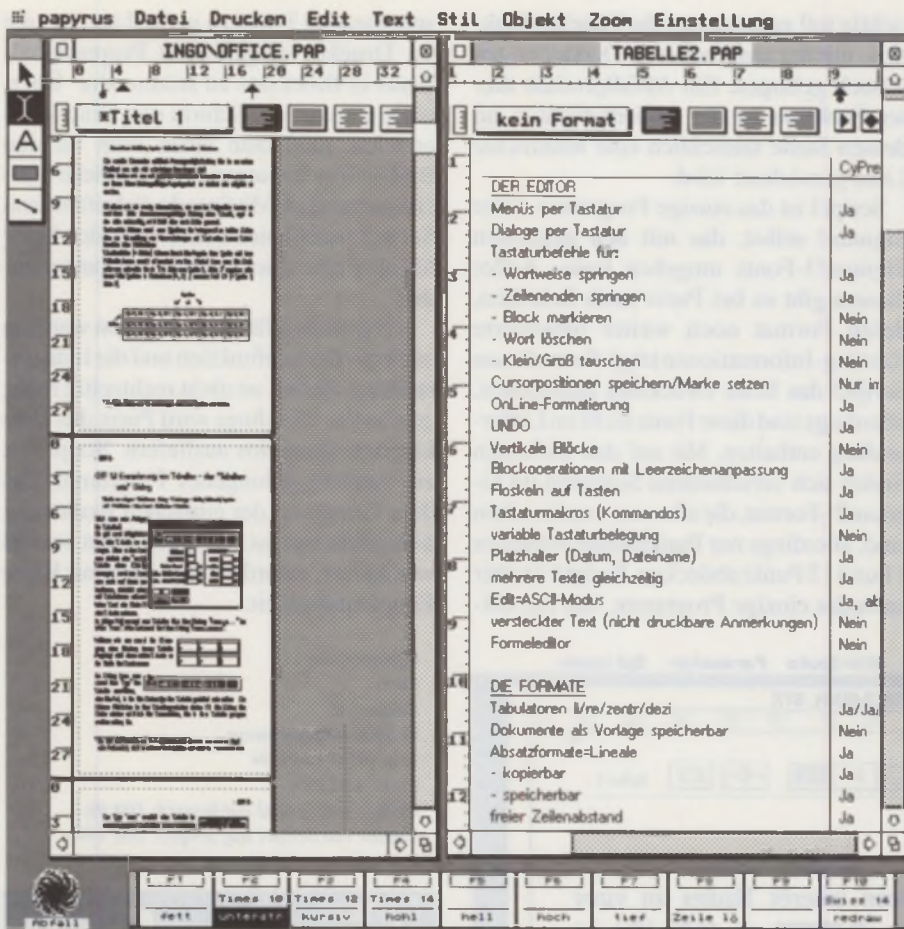
Bezugsquelle:
Shift
Kompagniestraße 13
W-2390 Flensburg
Tel.: (0461) 22828
Preis: DM 348,-

papyrus mit office modul

Über papyrus haben wir in [2] ausführlich berichtet, heute allerdings liegt uns die Büroversion vor. Das Konzept der Berliner R.O.M. Software sieht vor, der reinen Textverarbeitung papyrus weitere Module zur Seite zu stellen. Das sind zwar keine einzelnen Dateien wie beim Calamus SL, sondern jeweils komplette Programme, der Kern ist aber jeweils identisch.

papyrus ist die jüngste der ATARI-Textverarbeitungen und hat insofern einen Vorteil: denn wer später kommt, braucht die Fehler seiner Vorgänger nicht zu wiederholen. Und tatsächlich sind im Konzept von papyrus einige Dinge enthalten, die viele interessante Funktionen auf den Weg bringen. Neben den nicht modalen Dialogen, die eine permanente Anzeige von Schrift und Stilen ermöglichen, sind vor allem die nicht zusammenhän-

genden oder 'diskontinuierlichen' Blöcke eine solche Funktion. Textteile können mit der Maus regelrecht eingesammelt und anderswo eingefügt werden. Dabei werden Leerstellen automatisch angepaßt. Oder die Suchen-Funktion: Sie markiert auf Wunsch alle gefundenen Wörter. Auf diese Weise können bestimmte Stile gesetzt (allerdings nicht gefunden) werden. Ein weiterer und sehr auffälliger Punkt ist die Nähe zum DTP. Nicht nur, daß man in den verschiedenen Zoomstufen auch arbeiten kann (da freut sich der Besitzer eines 640 x 400 Pixel-Schirmes). Wohl keine andere Textverarbeitung verarbeitet scheinbar so selbstverständlich Bilder, grafische Objekte wie z.B. gemusterte Flächen oder Linien. Oder eben Text selbst, der auch in frei platzierbaren Rahmen getippt werden kann. Und genau das führt uns zum ersten Highlight der Office-Version: dem Tabellensatz. Ein Absatz wird markiert, ein Knopfdruck - und die Tabelle ist fertig. An jedem zuvor im Text eingefügten Tabulator wird eine Spalte erzeugt. Und jetzt kann darin geschrieben, können die Spaltenbreiten mit der Maus variiert werden. Ist ein Text zu lang für die Spalte? Dann paßt papyrus automatisch an und erzeugt eine neue Zeile. Das geht so weit, daß Zellen sogar fusionieren können. Das heißt, die Spaltenlinie wird unterbrochen, und ein Text geht über mehre-



papyrus verarbeitet Text- und Grafikobjekte, Tabellen, verschiedene Zoomstufen.

re Spalten hinweg. Ist der Platz gar zu knapp? Dann können die Texte auch gedreht werden.

Auch das Konzept zur Erstellung des Stichwortverzeichnisses kann überzeugen. Es ist vor allem flexibel, weil man ein Wort nicht in der Schreibweise in den Index übernehmen muß, wie es im Text steht. Außerdem ist die Bildung von Oberbegriffen möglich. Die Automatik für Inhaltsverzeichnisse hingegen ist recht simpel geraten. Das liegt vor allem daran, daß papyrus keine Hierarchiestufen kennt (Haupt-, Kapitel, Zwischenüberschriften) und daher auch nicht selbständig Kapitelnummern vergeben kann. Für Formulare werden einfach Dokumente mit einem besonderem Status gespeichert. Lädt man sie im Formulardmodus oder mit dem papyrus ohne den Office-Zusatz, lassen sich nur die darin definierten Textrahmen bearbeiten. In unserer Testversion war der Formulardmodus noch recht unsicher, doch Besserung ist bereits angekündigt.

Im Absatzformat von papyrus sind leider weder Stil noch Zeichensatz verankert noch ein Absatzabstand (der fehlt vollständig). Das läßt sich zwar manuell über die diskontinuierlichen Blöcke formatieren, aber eine Automatik wäre hier angebracht. Als einziges der drei Programme zeigt sich papyrus offen für andere Rech-

nerwelten, indem es das RTF-Format lesen und schreiben kann. Allerdings, und das liegt an der unterschiedlichen Behandlung von RTF, muß man immer damit rechnen, daß bei der Übertragung auf andere Systeme nicht alle Informationen übernommen werden.

Das Konzept der Schriften bei papyrus arbeitet mit Familien. Das ist keine schlechte Idee, denn auf diese Weise steht ein Schriftschnitt in verschiedenen Höhen zur Verfügung. Neben Signum!-Fonts werden auch die installierten GDOS-Schriften verarbeitet. Da passen die Speedo-Fonts hervorragend ins Konzept, sie stellen ja jede Punkthöhe zur Verfügung. papyrus kommt mit ihnen problemlos zurecht. Durch Anpassung des Druckertreibers gelang es uns sogar, in 600 DPI zu drucken. Apropos Drucker: Auch papyrus berücksichtigt die Ränder des Druckers, es stellt zur Orientierung sogar ein senkrechtes Lineal zur Verfügung.

Problematisch ist die Instabilität von papyrus. Zumindest auf dem Test-TT zeigten sich zu häufig Bomben oder Fehlermeldungen. Die führen zwar nicht zu Datenverlust, weil sie sauber abgefangen werden, aber sie geben zu denken. Schwierig ist auch der Betrieb mit einigen Farbgrafikkarten, wo mitunter der Druck nicht funktioniert. Lob allerdings verdient die

Tatsache, daß papyrus als einziges der Programme einen Betrieb auf 1-Megabyte-Rechnern erlaubt. Ausgedehnte Tabellen oder große Bilder sind dann allerdings nicht mehr zu bearbeiten, so daß auch hier zwei bis vier Megabyte dringend empfohlen sind.

papyrus office ist zum Testzeitpunkt noch nicht fertig. Funktionen wie das Wörterbuch oder Rechnen im Text fehlen noch. Hoffen wir, daß die Probleme in der endgültigen Version behoben sein werden. papyrus ist gut geeignet für alle diejenigen, die nicht nur auf flüssige Texterfassung, sondern auch deren Optik Wert legen. Für den Gelegenheitsschreiber mag die Oberfläche hier und da überladen sein, aber hier hat er ja auch ein Mini-DTP-Programm vor sich.

Bezugsquelle:

Computersysteme Schlichting

Katzbachstr. 8

W-1000 Berlin 61

Tel.: (030) 7861096

Preise:

papyrus: DM 299,-

Office-Modul mit Zusatzhandbuch: DM 99,-

Script3

Auf Script3 haben nicht wenige gewartet. Und viele werden jetzt fragen, was neu daran ist. Nun, vieles ist beim alten geblieben, und das ist gut so. Anderes wiederum ist ergänzt und verfeinert worden. Entwicklungsarbeit kann dem Autor Volker Christen bescheinigt werden. Aber ob der Schritt von Script2 auf Script3 eine Revolution ist, wie es das Handbuch behauptet? Auffällig ist die neue Oberfläche, mit der sich der Klassiker Script im neuen Gewande präsentiert. Unmodale Dialoge heißt auch hier das Stichwort. Gerade Benutzer größerer Bildschirmauflösungen haben echten Nutzen von dieser Eingabemethode, bei der die Dialogbox offen stehen bleibt, während die Einstellungen mit OK im Text vorgenommen werden. Dem Prinzip der einfach erfassbaren Benutzerführung, die sich ganz besonders auch für Gelegenheitstexter und Anfänger eignet, ist Script3 treu geblieben. Schon fast sprichwörtlich ist die Laufruhe und -sicherheit unter allen Bedingungen. Die hat sich auch bei Script3 bewahrt. Allerdings heißt es für Script3: Speicher ausbauen. Mit einem MegaByte läuft nichts, zwei sind OK, vier besser. Vor allem, wer ATARI-Laser oder den Querdruk nutzt, kommt darum nicht herum.

Mit von der Partie ist jetzt auch ein Wörterbuch (übrigens das gleiche wie bei

Tempus Word), das gut in das bestehende Programm integriert wurde. Allerdings mit einem Haken: Script3 prüft die Tastenfolge beim Schreiben, nicht die Zeichen auf dem Schirm. Haben Sie also „Tä<Backspace>ext“ geschrieben, wird das Wort „Text“ nicht erkannt. Eine automatische Korrektur eindeutiger Fehler gibt es nicht.

Neu sind die Absatzformate, mit denen einem Absatz nicht nur ein bestimmtes Lineal, sondern auch Font-, Stil- und Trenninformationen zugewiesen werden können. Außerdem ist eine Umrahmung des Absatzes möglich. Die Festlegung von Absatzvor- und Absatzabstand ermöglicht die feine Gestaltung eines Dokumentes. Diese Kombinationen von Attributen wird auf Funktionstasten gelegt. Wenn sie allerdings noch Namen tragen könnten, wäre an Übersichtlichkeit gewonnen. Ebenfalls

richtig toll gelungen ist die Tabellenfunktion, mit der ansprechende Darstellungen schnell gelingen. Ein Abfallprodukt dieser Funktion ist der Linientabulator, an dessen Stelle tatsächlich eine senkrechte Linie gezeichnet wird.

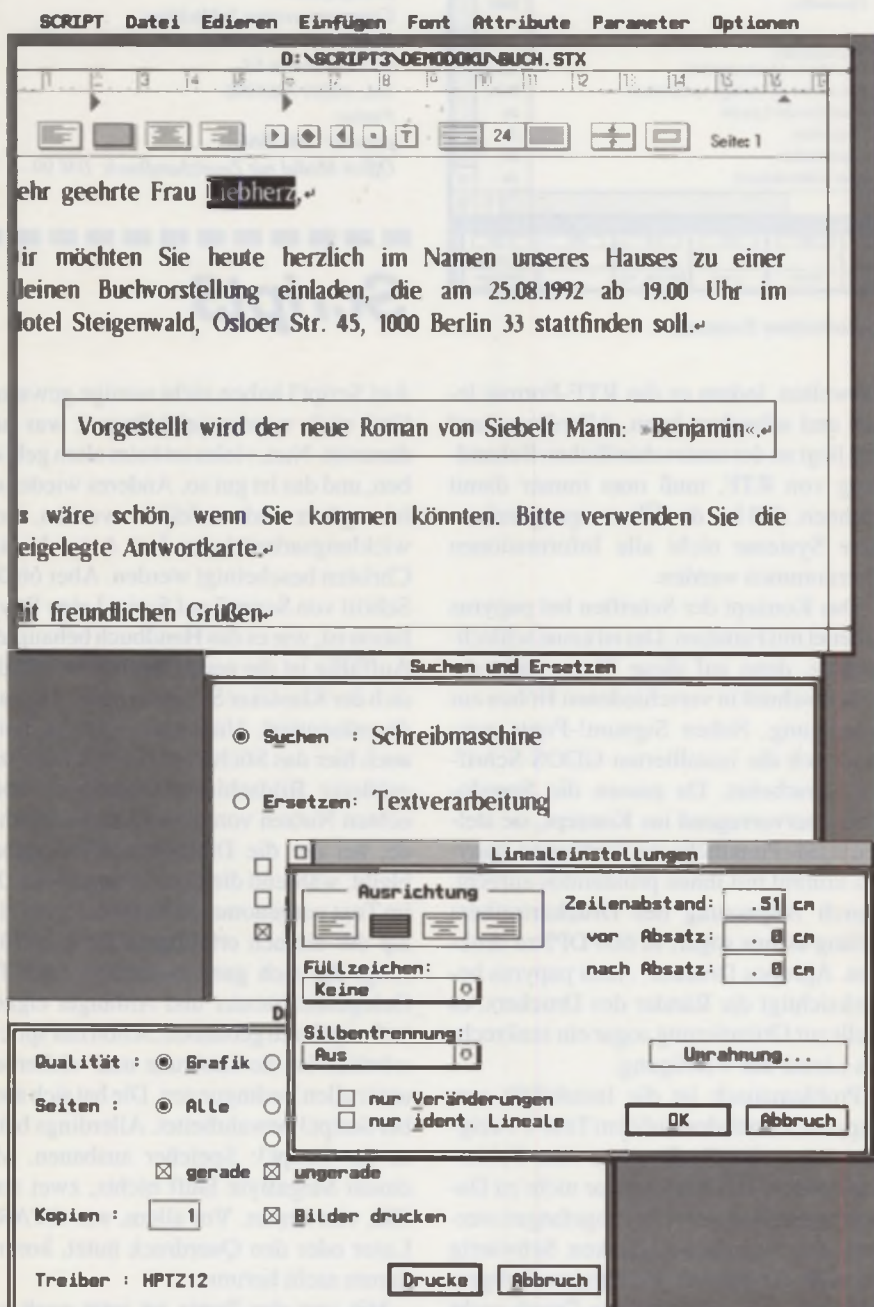
Script3 ist das einzige Programm außer Signum! selbst, das mit den gekernnten Signum!3-Fonts umgehen kann. Außer diesem gibt es bei Purix noch Schriften, deren Format noch weiter optimierte Kerning-Informationen trägt. So muß man Script3 das beste Druckbild zugestehen, allerdings sind diese Fonts nicht im Lieferumfang enthalten. Mit auf den Disketten finden sich verschiedene Schriften im Signum2!-Format, die allesamt wunderschön sind, allerdings nur Punkthöhen zwischen 11 und 13 Punkt abdecken. Script3 ist aber auch das einzige Programm, das mit ent-

sprechenden Treibern in der Lage ist, die im Drucker eingebauten Proportional-Fonts in Blocksatz zu setzen. Um Übereinstimmung von Schirm und Drucker zu erzielen, muß man einen Font für den Bildschirm benutzen, der ähnliche Zeichenweiten hat. Mit Speedo-Schriften kann Script3 (noch) nichts anfangen, der Autor hat aber eine rasche Anpassung angekündigt.

Versprochen für die 3. Version waren ja auch die Rechenfunktion und die Indexerstellung. Beides ist nicht rechtzeitig fertig geworden, allerdings wird Purix das erste Upgrade kostenlos ausliefern. Script3 ist ein rundum gelungenes Programm, das dem Grundsatz der einfachen Bedienung treu geblieben ist. Es bietet nicht so viel wie andere, erfordert aber auch nur kurze Einarbeitungszeit.

Bezugsquelle:

Purix
Karlstr. 45
W-3300 Braunschweig
Tel.: (0531) 346394
Preis: DM 299,-
Update von Script2 auf Script3: DM 99,-
Update von Script1 auf Script3: DM 199,-



Herausragend bei Script3: klare Benutzerführung, unmodale Dialoge

CyPress

Positiv:
große Funktionsvielfalt
gute Benutzerführung

Negativ:
langsam

papyrus

Positiv:
freie Gestaltbarkeit der Dokumente
ausgefeilter Tabellensatz

Negativ:
fehleranfällig

Script3

Positiv:
sehr gute Benutzerführung
sehr gutes Druckbild durch Kerning-Fonts

Negativ:
nur Fonts in 10-13 Pt. Größe mitgeliefert

6 Klassiker auf einen Streich...

That's Write 2

Einstieg leicht gemacht
Das Buch zur Textverarbeitung



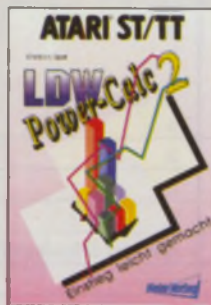
Dies ist ein Buch für alle die That's Write 2 neu erworben haben und sofort loslegen wollen und für Aufsteiger, die sich einen Überblick über die neuen Funktionen verschaffen wollen.

Bestell-Nr.: B-458
ISBN 3-928480-05-7

DM 29,80

LDW PowerCalc 2

Einstieg leicht gemacht
Das Buch zur Tabellenkalkulation



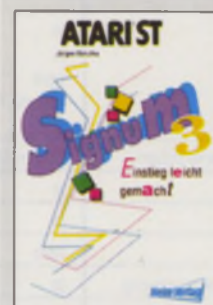
Mit diesem Buch werden Sie schnell und sicher in die Anwendung der Tabellenkalkulation LDW PowerCalc 2 eingeführt. Der Einsteiger lernt schnell den Umgang mit dem Programm. Fortgeschrittene und Profis finden viele Tips, Tricks und Anregungen.

Bestell-Nr.: B-461
ISBN 3-928480-08-1

DM 29,80

SIGNUM!3

Einstieg leicht gemacht
Das Buch zum bekannten Textsystem



Das SIGNUM!3 Buch wendet sich mit seinem praxisorientiertem Konzept sowohl an den Neuling als auch an die Anwender von Signum!2. Ein tolles Buch für alle Signum-Fans.

Bestell-Nr.: B-459
ISBN 3-928480-06-5

DM 29,80

Aus dem Inhalt:

- Kurzeinführung in den Desktop
- Was Maus und Tasten können (und was nicht)
- Liste der Tastenkombinationen zur Bedienung
- Mehrere Texte gleichzeitig verwalten
- Texte schreiben, bearbeiten, einlesen und korrigieren
- Makros - Erstellung, Ändern und Anwendungen
- Fuß- und Endnotenverwaltung
- Automatische Erstellung von Stichwort- und Inhaltsverzeichnis
- Fontauswahl, Absatz- und Seitenlayouts, Grafikeinbindung, etc.

Aus dem Inhalt:

- Überblick über die Anwendungsmöglichkeiten einer Tabellenkalkulation & Vorstellung einiger Programme
- Installation der Software
- 11 Lektionen, die Ihnen das Programm durch praxisnahe Beispiele näherbringen und Sie im Umgang schulen
- 13 Anwendungsbeispiele für den fortgeschrittenen Anwender
- Der Datenaustausch mit anderen Programmen
- Die Möglichkeiten der Makrobefehlssprache
- Umgang und Einsatz der Grafikfunktionen
- Die Ausgabe von Ergebnissen auf dem Drucker

Aus dem Inhalt:

- Die Installation und Benutzeroberfläche von Signum!3
- Die ersten Schritte zur Vorbereitung eines Dokumentes
- Einige Anwendungsbeispiele (Briefe, Einladung, Bucherstellung)
- Eigene Zeichensätze erstellen mit dem Fonteditor
- Einsatz von Makros, Fußnoten und Spaltensatz
- Die Möglichkeiten der Grafikeinbindung in den Text
- Textkorrektur mit Hilfe des Lexikons
- Erstellung von Stichwort- und Inhaltsverzeichnis

DR DOS 5.0

Einstieg leicht gemacht
Das Buch zum Erfolgsbetriebssystem



Dieses Buch ist eine Einführung in das MS-DOS kompatible Betriebssystem DR DOS 5.0. Der ATARI-Anwender findet zusätzlich gezielte Informationen über die Zusammenarbeit mit den Hardware-Emulatoren AT-Speed und AT-Speed C16

Bestell-Nr.: B-456
ISBN 3-928480-03-0

DM 29,80

FALCON 030

Ratgeber zum Traumcomputer
Ein Überblick für Umsteiger & Neulinge



Dieses Buch wendet sich an alle, die sich über die Anwendungsmöglichkeiten und Einsatzmöglichkeiten des neuen Traumcomputers von ATARI einen Überblick verschaffen möchten.

Bestell-Nr.: B-462
ISBN 3-928480-09-X

DM 29,80

1040 STE/MEGA STE/TT

Einstieg leicht gemacht
Eine Einführung in die Computer



Das Buch gibt dem Computerneuling wie auch den Auf- und Umsteigern zahlreiche Tips, die den Einstieg leichter machen. Weiterhin enthält das Buch Informationen über die Schnittstellen, die Hardware und Erweiterungsmöglichkeiten der Computer.

Bestell-Nr.: B-460
ISBN 3-928480-07-3

DM 29,80

Aus dem Inhalt:

- Der Aufbau des Betriebssystems
- Installation von DR DOS 5.0
- Einführung in DR DOS 5.0
- DR DOS 5.0 Kurs
- Einstellung der Parameter
- Arbeiten mit BATCH-Dateien
- DR DOS Utilities
- Der DR DOS Editor
- Die Benutzeroberfläche ViewMAX
- Funktionen von ViewMAX

Aus dem Inhalt:

- Multitasking
- FALCON 030 - Der Haushaltsgehilfe
- Spitzensound in CD-Qualität
- FALCON 030 - Der Grafikcomputer
- FALCON 030 - High-Tech im Überblick
- Steuern und Regeln mit dem FALCON
- MIDI - Der Einsatz im Tonstudio
- FALCON und Multimedia
- Was paßt alles dran?
- FALCON - Der Simulator

Aus dem Inhalt:

- Auspacken -> aufstellen -> anschließen -> loslegen
- Die Benutzeroberfläche und ihre Handhabung
- Die individuelle Anpassung an die Bedürfnisse des Anwenders
- Installation, Handhabung sowie Tips & Tricks der Festplatte
- Die Schnittstellen und ihre Einsatzmöglichkeiten
- Die Hardware - Welcher Chip ist für was zuständig?
- Kurzer Überblick über die Erweiterungsmöglichkeiten

Preise sind unverbindliche empfohlene Verkaufspreise

Diese Produkte erhalten Sie bei Ihrem ATARI-Fachhändler oder direkt beim Heim Verlag

Einsenden an:

Ja, bitte senden Sie mir

Heim Verlag

Heidelberger Landstr. 194
6100 Darmstadt-Eberstadt
Telefon (0 61 51) 94 77-0
Telefax (0 61 51) 94 77-18

- | | | |
|-------------------|---|----------|
| — That's Write 2 | á | DM 29,80 |
| — Signum!3 | á | DM 29,80 |
| — LDW PowerCalc 2 | á | DM 29,80 |
| — 1040 STE | á | DM 29,80 |
| — DR-DOS 5.0 | á | DM 29,80 |
| — Falcon Ratgeber | á | DM 29,80 |

zuzüglich DM 6,- Versandkosten (Ausland DM 10,-) unabhängig von der bestellten Menge

Name : _____

Vorname : _____

Straße : _____

Plz, Ort : _____

Ich zahle:

- ☐ per beiliegendem Scheck
☐ per Nachnahme

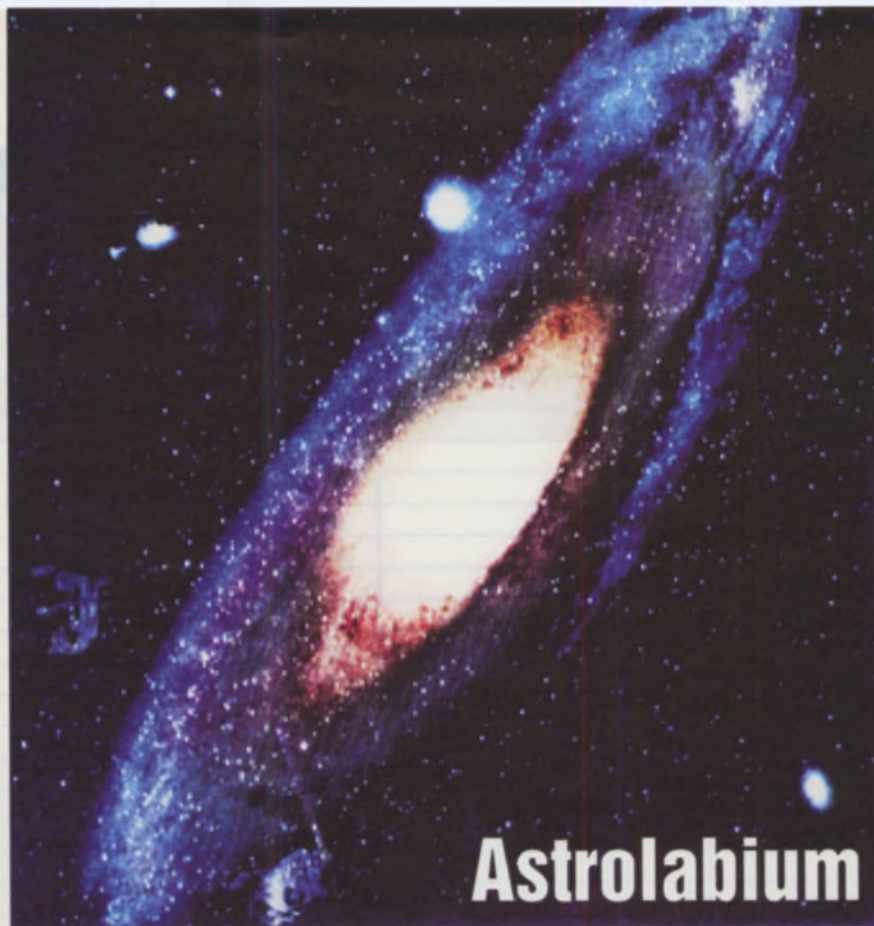
SOFTWARE

	CyPress	papyrus mit Office Modul	Script3
DER EDITOR			
Menüs per Tastatur	ja	ja	ja
Dialoge per Tastatur	ja	ja	ja
Tastaturbefehle für: - wortweise springen - Zeilenenden springen - Block markieren - Wort löschen - Klein/Groß tauschen	ja ja nein nur mit Tastenfolge ja	ja ja ja nur mit Tastenfolge ja	ja ja nein nein nein
Cursor-Positionen speichern/Marke setzen	nur im Editor-Modus	ja	nein
OnLine-Formatierung	ja	ja	ja
Undo	ja	ja	ja
vertikale Blöcke	nein	nein, aber diskontinuierliche Blöcke	nein
Blockoperationen mit Leerzeichenanpassung	ja	ja	ja
Floskeln auf Tasten	ja	nein	nein
Tastaturmakros (Kommandos)	ja	nein	nein
variable Tastaturbelegung	nein	nein	nur Ziffernblock
Platzhalter (Datum, Dateiname, Seitennr. etc)	ja	Nur Seitennummer	nur Zeit, Datum, Seitennr.
mehrere Texte gleichzeitig	ja	ja	ja
Edit=ASCII-Modus	ja, aber mit eingeschränkten Funktionen	nein	nein
versteckter Text (nicht druckbare Anmerkungen)	nein	(Text)-Objekte lassen sich verstecken	nein
Formelgenerator	nein	nein	nein
DIE FORMATE			
Tabulatoren li/re/zentr/dezi	ja/ja/ja/ja	ja/ ja/ ja/ ja	ja/ ja/ ja/ ja
Dokumente als Vorlage speicherbar	nein	ja	nein
Absatzformate=Lineale - kopierbar - speicherbar	ja ja ja	ja ja nein (nur mit Text gemeinsam)	ja ja ja, in Arbeitsumgebung (INF-Datei)
freier Zeilenabstand	ja	ja	ja
Formelbereiche	ja	nein, Microspacing ist automatisch geschützt	nein
Schutz vor Seitenumbruch (Klammern)	ja	ja	ja
Seitenformate speicherbar	nein	nein	nein
Kopfzeilen/Fußzeilen - für linke und rechte Seiten getrennt	ja ja	ja ja	ja ja
Fußnoten	ja	ja	ja
Endnoten	ja	nein	ja
Spaltensatz	nein	ja	nein
Seitenvorschau	ja	ja, in mehreren Vergrößerungen	ja
mehrere Zeichensätze	ja	ja	ja
Signum2!-Fonts benutzen	ja	ja	ja
Signum3!-Fonts benutzen	nein	nein	ja
GDOS-Fonts direkt nutzen	nur Speedo-Fonts	ja	nein
Zeichensatz-Kerning	nein	nein	ja, mit entsprechendem Font
Formatierung mit Drucker-Proportional-Fonts	nein	nein	nein
Pixel-Bilder im IMG-Format	ja	ja	ja
Vektorgrafik	nein	nein	nein
farbige Grafiken	nein	nein, Objekte können eingefärbt werden	nein
farbiger Text	nein	ja	nein
senkrecht Lineal entsprechend Druckausgabe	nein, aber Anzeige der Cursor-Position	ja	nein
Suchen und Ersetzen mit Stilen	ja	nur Ersetzen (über diskontinuierliche Blöcke)	ja
DIE SONDERFUNKTIONEN			
Rechnen im Text	ja	nein, in Vorbereitung	nein, in Vorbereitung *
Formularmodus	ja	ja	nein
Tabellensatz	ja	ja	ja
Serienbriefe - Übernahme der Daten direkt aus 1ST-Base	ja ja	ja nein	ja ja

SOFTWARE

	CyPress	papyrus mit Office Modul	Script3
DIE KORREKTUR			
Wörterbuchfunktion	ja	nein, in Vorbereitung	ja
OnLine-Prüfung/-Korrektur	ja	nein	ja
Benutzer-Wörterbuch	ja	nein	ja
Korrekturvorschläge	ja	nein	ja
Synonymlexikon (Thesaurus)	nein	nein	nein
Silbentrennfunktion	ja	ja	ja
- mit Ausnahmen	ja	ja	ja
DIE VERARBEITUNG DER TEXTE			
Inhaltsverzeichnis	nein	ja	nein
Index (=Stichwortregister)	nein	ja	nein, in Vorbereitung *
Gliederung	nein	nein	nein
Dokumentverwaltung (Kommentare, Autor)	ja	nein	nein
- danach suchen / Komment. anzeigen	ja	nein	nein
Textbausteine	ja	nein	ja
Textaufteilung auf mehrere Dateien	nein	ja	nein
DER DATENTRANSFER			
ASCII-Import zu Fließtext	ja	ja	ja
ASCII-Export	ja	ja	ja
- parametrierbar	ja	ja	ja
Calamus CTX-Format lesen/schreiben	ja / ja	nein / nein	nein
1st Word-Format lesen/schreiben	ja / ja	ja / nein	nein
Signum!2-Format lesen	nein	ja	nein
RTF-Format lesen/schreiben	nein / nein	ja / ja	nein
Text als Image sichern	Nur mit Zusatzprogramm	nein	ja
Text faxen	ja, mit TeleOffice	ja, mit QFax und TeleOffice	ja, mit QFax und TeleOffice
Sichern mit Backup	ja	ja	ja
automatisches Sichern nach best. Zeit	ja	nein	ja
Paßwortsperre / Verschlüsselung	nein	nein	nein
Job (Arbeitsumgebung) sichern	ja	ja	ja
verschiedene INFs laden	ja	nein	ja
DAS PRG IN DER ATARI-WELT			
Accessories direkt zugänglich	ja	ja	ja
Parallelverarbeitung unter MultiGEM	ja	ja, aber fehleranfällig	ja
GEM-Clipboard lesen/schreiben	nein	nein	ja
läuft im Farbmodus (über 640 x 400)	ja	ja, aber Einschränkungen bei Grafikkarten	ja
DER DRUCK			
Drucken direkt auf par. Schnittstelle	ja	ja	ja
Drucken über BIOS (Spooler, Netzwerk)	ja, mit geändertem Treiber	ja	ja
Warteschlange mit Hintergrunddruck	nein	ja	nein
Drucken in Druckerdatei	ja	nein	ja
Drucken in Drucker-Fonts (Entwurfsmodus)	ja	nein	ja
Drucken im Querformat	ja, über Zwischendatei	ja	ja
Verkleinert drucken	nein	ja	ja
Drucken von Aufklebern (nebeneinander)	nein	ja	nein
Direkt Ausgabe auf Atari-Laser	ja	ja	ja
Druckertreiber editierbar	ja	ja	ja
Treiber für 9-/24-Nadler/HP-Laser	ja	ja	ja
komprimiertes Senden auf HP-Kompatible	ja	ja	nein
HANDBUCH UND ANDERE HELFER			
Hilfefunktion im Programm	ja	nein, aber Bedienfehler-Erklärung	nein
Installationsprogramm	ja	ja	nein
Font-Editor	nein	nein	nein
Handbuch mit Stichwortverzeichnis	ja	ja	ja

* Das erste Upgrade von Script3 wird kostenlos sein.



Das Himmelsinstrument

Jeder hat mit Sicherheit schon einmal den nächtlichen Sternenhimmel betrachtet mit seinen tausenden und aber-tausenden von Sternen. In manchen Regionen kann man auch die Milchstraße ausmachen, die sich als heller Verlauf über das Firmament zieht. Für ungeschulte Augen bietet der nächtliche Sternenhimmel nur eine Vielzahl von leuchtenden Punkten, die wirr über den Himmel verstreut sind. Geschulte Augen sortieren den Himmel hingegen in Sternbilder und unterscheiden zwischen Planeten und Sternen, so daß der Himmel sein Chaos verliert und sich relativ geordnet und aufgeteilt darstellt.

Vor Jahren, als es noch keine erschwinglichen Computer gab, war der Astronom auf Bücher und Schablonen angewiesen, um den nächtlichen Himmel zu einer bestimmten Zeit und von einem bestimmten Ort deuten zu können. Das war und ist eine umständliche Angelegenheit. Heutzutage gibt es Computer, die einem kräftig unter die Arme greifen - dem Astronomen. Ein solches Hilfsmittel nennt sich „Astrolabium“ und liegt in Bits und Bytes auf Diskette vor. „Astrolabium“ ist ein Astronomieprogramm für alle ATARI-ST-Computer mit monochromem Bildschirm. Laut Anleitung soll das Programm sowohl für den Profi- als auch für den Hobbyastronomen geeignet sein. Geliefert wird es auf drei Disketten und mit einem ca. 45 Seiten starken deutschen Handbuch.

Die Installation auf Festplatte ist denkbar einfach, dazu muß lediglich der „Astrolabium-Ordner“ auf die entsprechende Festplatte kopiert werden.

Los geht's ...

Nach dem Programmstart präsentiert sich „Astrolabium“ dem Anwender in GEM-Umgebung mit diversen Icons auf dem Desktop. Fünf Menüs: „Datei“, „Projektion“, „Suchen“, „Anzeigen“ und „Extra“, bieten die Funktionen des Programms an. Wurden noch keine bestimmten Einstellungen vorgenommen, sind drei Fenster auf dem Desktop - Grafik, Objekte, Projektion - geöffnet.

Das Datenbasisfenster

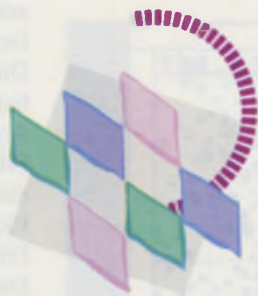
Zu den drei Fenstern kann sich noch das Datenbasisfenster gesellen, das alle im Speicher befindlichen Datendateien auflistet. Um welche Art von Daten es sich dabei handelt, wird in Form eines kleinen Symbols mitgeteilt. Damit steht dem Anwender eine genaue Selektionsmöglichkeit offen, auf welche Daten zurückgegriffen werden soll.

Das Grafikfenster

Das Grafikfenster ist für die globale Darstellung der Grafik im Projektionsfenster verantwortlich. Funktionen, die nicht eingestellt sind, werden hell geschrieben. Die jeweilige Funktion wird durch Anklicken des vor der Funktionsbezeichnung stehenden Knopfes aktiviert. Erwähnen sollte man noch, daß die Anordnung des Grafikfensters verschiedene Formen annehmen kann.

Das Objektfenster

Im Objektfenster können Objekte ausgewählt werden, die in die Sternkarte eingezeichnet werden sollen. Wie beim Grafikfenster geschieht die Auswahl durch Anklicken des entsprechenden Objektknopfes. Objekte, die momentan nicht im Datenspeicher sind oder im eingestellten Arbeitsmodus des Programms nicht ausgewählt werden können, sind hell geschrie-

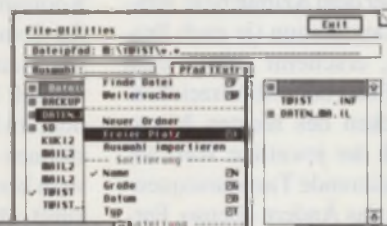


EDEL, HILFREICH, UND NOCH BESSER!

HARLEKIN 3

HARLEKIN 3 - das multifunktionale Allround-Talent ist mit seinen mehr als 30 verschiedenen Programm-Modulen jederzeit hilfreich zur Stelle, sei es zum Schreiben eines Briefes, für Notizen oder einen Termin, zum Kopieren von Dateien, zum Übertragen einer Datei per DFÜ oder vielem, vielem mehr. Durch seine speichersparende Modultechnik läßt er sich an die persönlichen Wünsche des Anwenders anpassen.

HARLEKIN 3 läuft als Accessory auf jedem ST/STE/TT und der Falcon-Serie.



HARLEKIN 3 vereint u.a.: Editor, Informationsmanager, Terminplanung, Terminalarm, DFÜ-Terminalprogramm, Bildschirmsschoner, Disk- und Speichermonitor, Taschenrechner, Datei-Utility, Formatier- und Kopierprogramm, Makroprozessor, RAM-Disk, intelligenten Drucker-Spooler, Zeichensatz- und Tastatureditor, flexiblen Fileselector, Maus-Spinner, ASCII-Tabelle, erweitertes Kontrollfeld ...

Upgrade HARLEKIN 2 auf Version 3 gegen Einsendung der Originaldiskette und DM 60.-

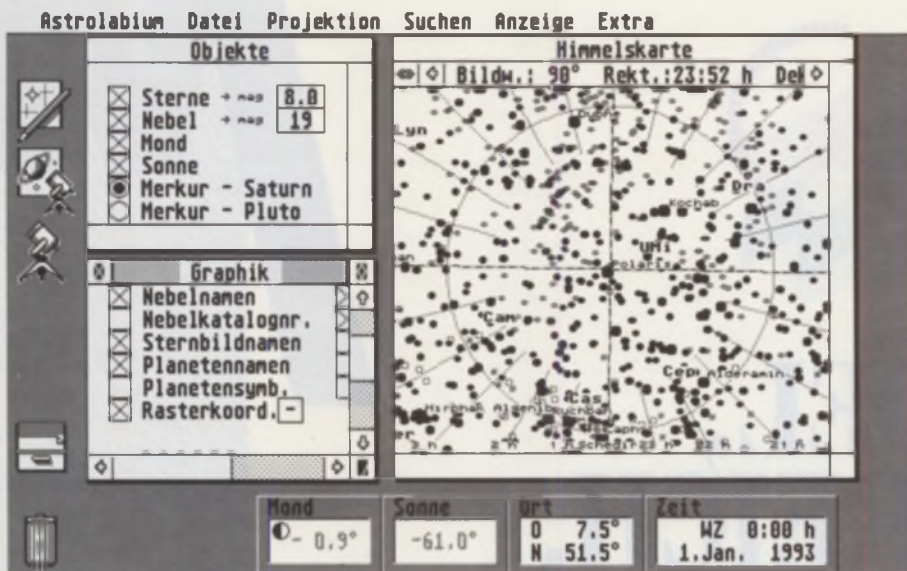


DM 159,-

unverbindliche Preisempfehlung

Vielseitigkeit hat einen Namen.

MAXON
computer



Astrolabium ist sauber unter GEM programmiert.

ben. Für Nebel und Sterne läßt sich des weiteren eine Grenzgröße bestimmen, die bis „Mag 20“ reichen kann.

Das Projektionsfenster

Das Herzstück von „Astrolabium“ ist das Projektionsfenster. In ihm wird der Sternhimmel unter Berücksichtigung der eingestellten Parameter grafisch ausgegeben. Dabei läßt sich die Fenstergröße beliebig ändern, wobei sich der Fensterinhalt der Größe jeweils anpaßt. „Astrolabium“ bietet insgesamt fünf Projektionsarten: stereographisch, orthographisch, gnomonisch, zylindrisch und perspektivisch. Die stereographische Projektion ist winkeltreu und ermöglicht den größten Blickwinkel. Die orthographische (Parallel-) Projektion zeigt den Sternenglobus, wodurch relative Sternpositionen anschaulich dargestellt werden können. Die gnomonische (Zentral-) Projektion ist gleichzusetzen mit der eines idealen Fotoobjektivs. Die perspektivische Projektion ist dem Sonnensystemmodus vorbehalten. Sie liefert die natürliche Darstellung dreidimensionaler Objekte. Eine Besonderheit ist die zylindrische Projektion, die für die

Modi Himmelskarte und Sternatlas gewählt werden kann. Sie verzerrt stark an den Polregionen; ferner eignet sie sich für die Darstellung äquatornaher Bereiche. Im Projektionsfenster kann der Anwender mit Hilfe der Maus beliebig ins Fenster zoomen, was bei großem angewählten Datenbestand fast zwingend ist. Von Bedeutung ist bei allen Projektionen die Statuszeile, die sich direkt unter der Titelleiste befindet. Sie gibt Informationen über die Blickhöhe, den Azimut (Koordinate im horizontalen Koordinatensystem, die den Winkelabstand von der Südrichtung beschreibt), die Rektaszension und Deklination (äquatoriale Koordinaten für Sternatlas- und Himmelsatlasmodus) und die Ekliptikalen Koordinaten (heliozentrische ekliptikale Koordinaten für den Sonnensystemmodus). Bewegt man die Maus über die Blickhöhe oder dem Azimut bzw. Rektaszension und Deklination (je nach Projektionsmodus), erscheint neben dem Mauszeiger ein Plus- oder Minuszeichen. Durch das Drücken des rechten Mausknopfes läßt sich der jeweilige Wert ändern. Korrespondierende Tastatursequenzen ermöglichen das Ändern ebenso. Ferner dient die Statuszeile zur Positionsan-

zeige, wobei die Anzeige durch kurzen Druck auf die Maustaste aktiviert wird. Die Koordinaten der Maus werden innerhalb des dargestellten Sternhimmels zum Äquinoktium (Tagundnachtgleiche, zum Frühlings- und Herbstanfang durchläuft die Sonne den Schnittpunkt zwischen Ekliptik und Himmelsäquator, wobei der Frühlingschnittpunkt eines bestimmten Datums als Nullpunkt von verschiedenen astronomischen Koordinatensystemen gilt) des Datums angezeigt.

Datenanzeige

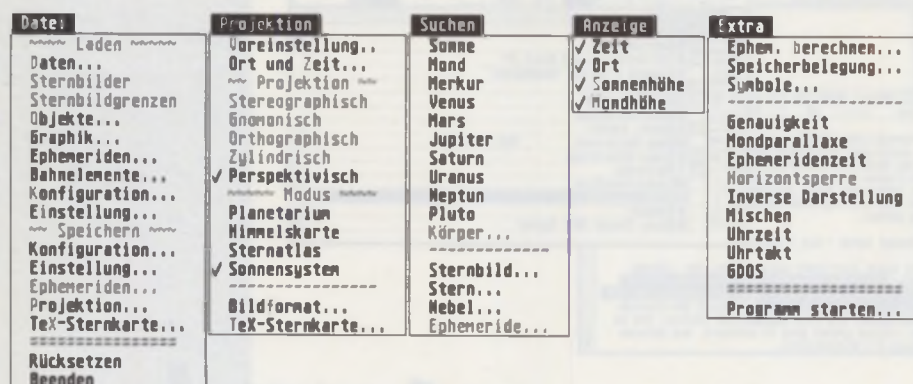
„Astrolabium“ greift auf eine bestimmte Anzahl von Daten zurück, die, wenn sie in die Datenbasis eingeladen und aktiviert sind, genutzt werden können. Derzeit sind dem Programm ca. 4500 Sterne bis zur Größenklasse 6, ca. 59 000 Sterne von ekliptiknahen SAO-Sternbilder und ca. 3000 Nebel bekannt. Dazu kommen weitere Daten von Planetenbahnpunkten und zahlreichen anderen Himmelskörpern wie Kometen. Mit der Maus läßt sich ein Objekt anwählen, woraufhin detailliertere Informationen über das Objekt in der Statuszeile ausgegeben werden.

Die Arbeitsmodi

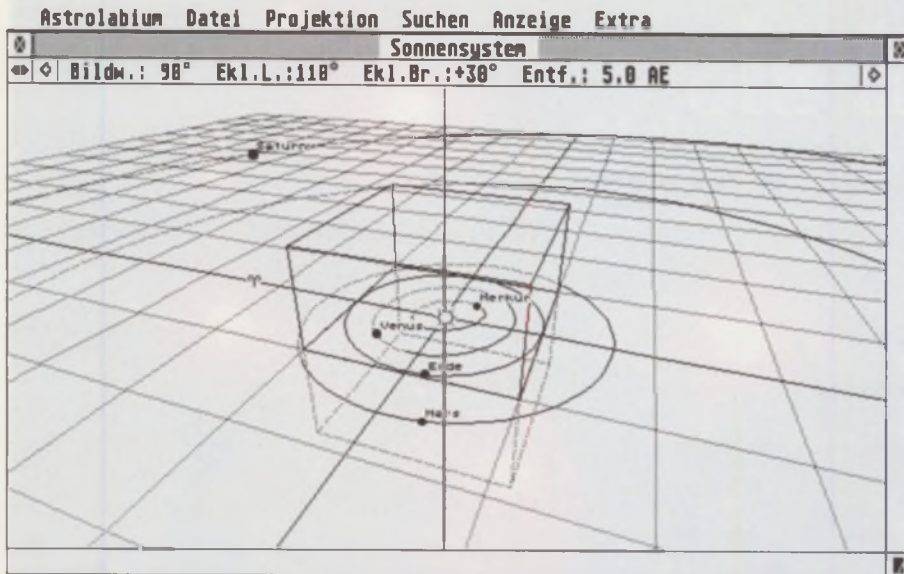
„Astrolabium“ unterstützt die Arbeitsmodi Planetarium, Himmelskarte, Sternatlas und Sonnensystem. Auf einige kam ich schon etwas weiter oben zu sprechen, ich möchte sie an dieser Stelle noch etwas näher beschreiben. Im Sonnensystem-Modus werden die Bahnen der sechs inneren Planeten maßstabsgetreu dargestellt. Die Beobachterposition wird in ekliptikalen Koordinaten angegeben (Entfernung von der Sonne in astronomischen Einheiten). Die Statuszeile gibt Auskunft über Blickwinkel, Entfernung und Beobachterposition. Im Sternatlas-Modus werden die Positionen im äquatorialen Koordinatensystem berechnet. Die Statuszeile gibt Auskunft über Blickwinkel, Rektaszension, Deklination und Drehwinkel. Im Himmelskarte-Modus werden die Positionen im äquatorialen Koordinatensystem in bezug auf das aktuelle Äquinoktium berechnet. In der Statuszeile erscheinen Blickwinkel, Rektaszension, Deklination und Drehwinkel. Der Planetarium-Modus berechnet die Positionen im horizontalen Koordinatensystem zu Ort und Zeit. In der Statuszeile erscheinen Blickwinkel, Azimut und Blickhöhe.

Bildformat

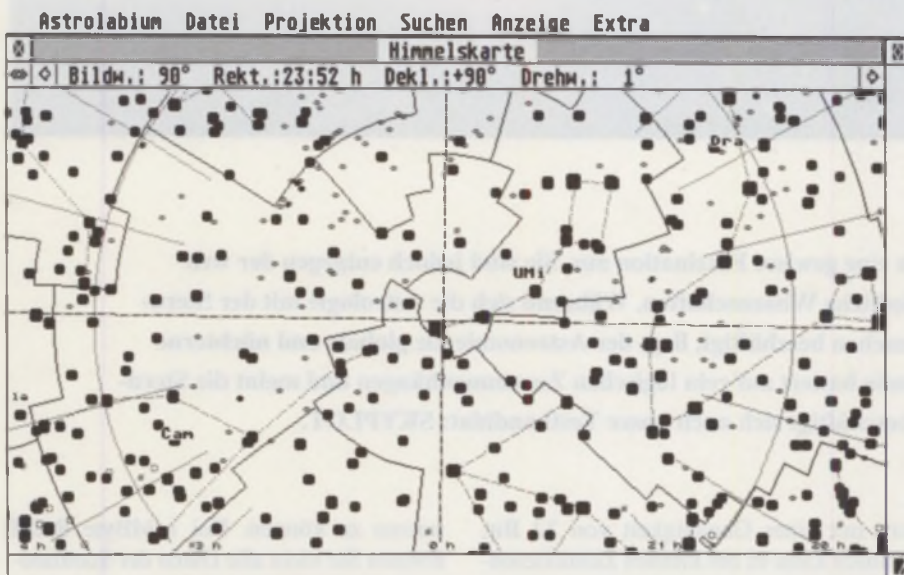
Das Projektionsfenster kann in Größe und Form verändert werden, wobei sich der



Die Menüs im Überblick



Die perspektivische Darstellung des Sonnensystems ...



... und die orthographische im Himmelsatlas-Modus

Fensterinhalt bei Form- und Größenänderungen automatisch anpaßt. Neben dem flexiblen Bildformat läßt sich auch ein festes Format einstellen (bis 99.99 x 99.99 cm). In diesem Format kann der Fensterinhalt mit Hilfe von Rollbalken und Pfeilen gescrollt werden.

TeX

Ein besonderes Feature von „Astrolabium“ besteht in der Möglichkeit, Sternkarten oder Darstellungen des Sonnensystems als L^AT_EX-kompilierbare Textdatei zu speichern. L^AT_EX basiert auf TeX und erlaubt durch eine einfache Syntax und komfortable Makros mit wenigen Satzbefehlen eindrucksvolle Druckergebnisse zu erzielen.

Das Astronomieprogramm besitzt noch zahlreiche Möglichkeiten, auf einige möchte ich an dieser Stelle noch zu sprechen

kommen. Das komplexe Suchen-Menü erlaubt es nach beliebigen Sternen, Sternbildern, Nebeln, Körpern, Ephemeriden und Planeten zu suchen. Bei Sternen, Nebeln und Sternbildern müssen in der Such-Dialogbox nur die ersten Buchstaben angegeben werden, daraufhin stellt das Programm in der Mitte des Projektionsfensters das zu suchende Objekt dar. Interessant ist auch die Ephemeriden-Berechnung. Für einen beliebigen Körper des Sonnensystems (Planeten, Monde, Kometen ...) kann die Zeitfunktion berechnet und angezeigt werden.

Geschwindigkeit

Kommen wir zu einem wichtigen Bewertungskriterium - der Geschwindigkeit. Grundsätzlich läßt sich folgendes feststellen: Auf einem normalen ATARI ST ist die Geschwindigkeit recht ansehnlich, le-

diglich wenn viele Objekte dargestellt werden, stockt der Bildschirmaufbau doch gewaltig. Das Deselektieren von Objekten schafft Abhilfe und steigert die Performance. Auf einem TT hingegen ist die Performance ausgezeichnet. Der Bildschirmaufbau geht flott vonstatten. Auch auf dem Falcon030 arbeitete „Astrolabium“ einwandfrei und ließ keine Inkompabilität erkennen.

Die Bedienung

„Astrolabium“ ist sauber unter GEM programmiert, was die einwandfreie Nutzung von Accessories belegte. Neben der Mausbedienung existieren Tastaturkommandos, die nach der Eingewöhnung die Bedienung beschleunigen können. Einige Funktionen sind allerdings nur über die Tastatur aufrufbar, was ich etwas unglücklich finde. Dadurch wird man gezwungen, das Handbuch genau zu studieren, um den vollen Funktionsumfang auch nutzen zu können.

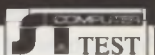
Fazit

„Astrolabium“ ist ausgezeichnet für den Hobbyastronomen geeignet. Einem professionellen Anspruch kann es nicht ganz genügen, dazu fehlen noch einige Features, was sich besonders in den Stern- und Nebel Datenbanken niederschlägt. Sie enthalten nur wenige Informationen des jeweiligen Sterns bzw. Nebels detailliertere wären sehr hilfreich. Die Stärken des Programms liegen in dem sauberen Konzept und der guten GEM-Einbindung. Obwohl an manchen Stellen die Bedienung ein wenig umständlich bzw. gewöhnungsbedürftig ist, kann sie überzeugen und gefallen. Der Hobbyastronom kann sich das Programm durchaus einmal anschauen.

AK

Bezugsquelle:
Jürgen Rensen
Padkamp 52
W-4407 Emsdetten
Preis: DM 149,-

Astrolabium



Positiv:

saubere GEM-Einbindung
durchdachtes Konzept
L^AT_EX-Unterstützung

Negativ:

knappes Handbuch



Der ATARI als Fernrohr

SKYPLOT

Die Astronomie übt wie die Astrologie auch eine gewisse Faszination aus. Sie sind jedoch entgegen der weit verbreiteten Meinung zwei völlig unterschiedliche Wissenschaften. Während sich die Astrologie mit der Stern- und Planetendeutung in bezug auf den Menschen beschäftigt, liegt der Astronomie die globale und nüchterne Physik des Weltalls zugrunde. Die Astronomie basiert auf rein logischen Zusammenhängen und meint die Stern- bzw. Himmelskunde. Mit der Astronomie beschäftigt sich auch unser Testkandidat: SKYPLOT.

Das Astronomie-Programm hat mittlerweile die vierte Generation erreicht und wird jetzt in der Version 4b ausgeliefert. Geliefert wird SKYPLOT auf drei Disketten mit einem fast 600 Seiten starken deutschen Handbuch. Es wird in zahlreichen unterschiedlichen Versionen angeboten, wobei grundsätzlich unterschieden wird, ob sie einen arithmetischen Coprozessor unterstützen oder nicht. Für alle ATARI-Rechner, die keinen Coprozessor besitzen, ist eine „Normalversion“ gedacht, für STs oder STEs mit einer 68881-FPU ist eine „Spezialversion“ erhältlich. Für TT-Rechner mit 68882-Coprozessor und mindestens einem 68030-Prozessor wird eine spezielle Version angeboten. Des weiteren existiert für alle bisher genannten Versionen noch eine Celestron-Computer-Teleskope-Unterstützung (CTT). Diese Versionen besitzen zusätzliche Funktionen, sind aber im großen und ganzen mit den „Nicht-CTT-Versionen“ identisch.

Zum Test standen der Redaktion eine „Normal-“ und eine „TT-Version“ zur Verfügung. Die „Normalversion“ rechnet in-

tern mit einer Genauigkeit von 32 Bit, dadurch kann es bei kleinen Zeitdifferenzen zu Ungenauigkeiten kommen. Mit einem arithmetischen Coprozessor gehören sie der Vergangenheit an, zudem ist die Geschwindigkeit des Programms wesentlich höher. Beispielsweise ist die „TT-Version“ bis zu 10mal so schnell wie die „Normalversion“, was allerdings nicht nur an der FPU liegt, sondern auch auf den speziellen 68020-/30-Code zurückzuführen ist. Wenn Sie sich das Programm zulegen wollen, sollten Sie darauf achten, die richtige Version zu erwerben. Allerdings besteht die Möglichkeit, bei entsprechender Aufrüstung seines Rechners ein Upgrade auf die neue Rechnerkonfiguration in Anspruch zu nehmen.

Hardware-Voraussetzungen

SKYPLOT benötigt mindestens 1 MByte RAM. Allerdings werden 2 MByte empfohlen, um den vollen Leistungsumfang

nutzen zu können. Bei 1 MByte RAM können Sie nicht alle Daten der Standardeinstellung gleichzeitig nutzen. Die Bildschirmauflösung kann beliebig sein - es müssen aber mindestens 640 x 400 Punkte bereitstehen. Ferner darf die maximale Farbanzahl 256 nicht überschreiten.

Die Installation

Die Installation von SKYPLOT ist einfach. Wenn man kein glücklicher Besitzer einer Festplatte ist, sollte man sich die Originaldisketten kopieren und mit den Kopien arbeiten. Festplattenbesitzer können sich SKYPLOT nach Anlegen eines entsprechenden Ordners einfach auf Platte kopieren. Grundsätzlich ist gegen das Arbeiten mit einem Diskettenlaufwerk nichts einzuwenden, allerdings gestaltet sich das Arbeiten mit einer Festplatte komfortabler und bequemer.

Nach dem ersten Start von SKYPLOT dauert es eine ganze Weile bis man sich im Hauptmenü befindet. Das liegt daran, daß die SKYPLOT-Daten im ASCII-Format vorliegen und intern in ein anderes kon-

Datum 26. 1. 1993
 Zonenzeit 15.28 h
 Geogr. Breite -22.51 Grad
 Sonnenhöhe 59.58 Grad
 Mondhöhe 66.82 Grad

früher später

- ☐ 10 Minuten ☐
☐ 1 Stunde ☐
☐ 1 Tag ☐
☐ 1 Woche ☐
☐ 1 Monat ☐
☐ 1 Jahr ☐

südl. nördl.

- ☐ 2 Grad ☐
☐ 10 Grad ☐
☐ 50 Grad ☐



Die Darstellung des Sternenhimmels, wie ihn ein Beobachter von der Erde sieht.

RA 23.5998 - 3.8990 h, DE -90.8990 - 99.8990 Grad, 369.80 x 180.80 Grad 21.01



Die Übersichtskarte des Himmels

vertiert werden müssen. Besonders auf einem normalen ST kann das schon eine geraume Zeit in Anspruch nehmen. Abhilfe schafft das Abspeichern der Daten in komprimierter Form - dazu steht ein eigener Menüeintrag bereit. Beim nächsten Start geht die ganze Angelegenheit wesentlich schneller vonstatten. Momentan stehen Daten von 613 Sternen, 1057 Nebeln und 15383 Z-Sternen zur Verfügung. Die Daten können jederzeit erweitert werden, da sie in ASCII-Form vorliegen, so daß neue Objekte einfach mit einem Texteditor beigelegt werden können.

Das Hauptmenü

Vom Hauptmenü lassen sich die zahlreichen Funktionen von SKYPLOT steuern.

Weiterhin werden die aktuellen Einstellungen auf dem Bildschirm ausgegeben. Sie geben dem Anwender Auskunft über das eingestellte Datum, das Julianische Datum, Welt-, Orts-, Stern- und Zonenzeit, die geografische Breite und Länge, den Gradnetzabstand, die Grenzgröße (Helligkeit der Objekte), die Kartenhöhe, die Himmelsdarstellungsart und die darstellbaren Himmelsobjekte. Durch das Anwählen des jeweiligen Textes verzweigt das Programm in ein Untermenü, wo sich entsprechende Änderungen durchführen lassen. Äquivalente Menüeinträge stehen ebenfalls bereit. Mit dem Feld „Aktuelle Einstellungen“ hat es eine besondere Bewandnis: nach dem Anwählen mit der Maus wird die eingestellte Himmelsansicht ausgegeben, und zwar, ohne daß Ster-

ne, Planeten und Objekte neu gezeichnet werden. Das hat zur Folge, daß die Himmelsansicht sehr schnell ausgegeben wird. Der Hauptbildschirm ist, wie man meinen könnte, kein Bildschirm, sondern ein Fenster. Wenn SKYPLOT unter MultiGEM oder MultiTOS arbeitet, erscheint in der linken oberen Ecke ein Fenster-Close-Button, der das Schließen des Fensters und damit verbunden einen einwandfreien Multitasking-Betrieb gestattet.

Himmelsansichten

Kernstück von Astronomieprogrammen ist mit Sicherheit die Darstellung des Sternhimmels. SKYPLOT unterstützt eine ganze Reihe von Möglichkeiten. Zunächst ist „sichtbarer Himmel“ voreingestellt. Der Himmel wird als kreisförmiger Ausschnitt gezeigt, dessen Rand dem Horizont des Himmels entspricht. Der Himmelszenit ist in der Mitte des Kreises zu finden. Diese Ansicht ist mit den drehbaren Sternkarten zu vergleichen, wie sie in der Hobbyastronomie weit verbreitet sind. Die Darstellung der Sterne wird durch verschieden große Symbole (Punkte, Kreuze oder Sterne) symbolisiert. Die Größe der Symbole ist gleichzusetzen mit der Helligkeit der Himmelsobjekte. Planeten lassen sich zusätzlich mit dem entsprechenden Planetensymbol darstellen. Nebel können unterschiedlich dargestellt werden, am trefflichsten finde ich, die Nebel als Scheiben auszugeben, dadurch fällt es dem Anwender leichter, eine Unterscheidung zwischen Fixstern, Planet und Nebel zu treffen. Bei der „sichtbaren Himmel“-Darstellung läßt sich der Ausschnitt durch Drücken von „Zeit-“ und „Gradfelder“ anpassen. Wählt man mit der Maus ein Himmelsobjekt an, wird eine Informationstafel ausgegeben, die unter anderem den Namen, die scheinbare und absolute Helligkeit, die Spektralklasse, das zugehörige Sternbild, die Entfernung und etliches mehr ausgibt. Bei einigen Objekten (insbesondere Planeten, aber auch Nebeln) wird zusätzlich eine Grafik ausgegeben - insgesamt werden 17 Grafiken mitgeliefert. Auch hier steht es dem Anwender offen, eigene Grafiken beizufügen. Weiterhin existiert eine Art „Online-Information“, die sofort Informationen anzeigt, sobald sich die Maus über einem Objekt befindet. Neben der Mausbedienung existiert auch eine Tastatursteuerung, beispielsweise lassen sich Nebel, Galaxien, bestimmte Sterne oder Radioquellen beliebig ein-/ausschalten. Wechselt man zur Darstellungsart „Übersichtskarte“, kann man in einen beliebigen Himmelsabschnitt zoomen. Befindet sich ein Planet im Zoom-Bereich, wird er ab einem bestimmten Zoom-Faktor so darge-

SOFTWARE

Datei	Einstellen	Anzeigen	Ausgeben	Suchen	Hilfe	Info
komprimierte Daten Bild speichern Bild laden Einstellg. speichern Einstellungen laden Bewegungsb. speichern Bewegungsbahn laden freien Platz anzeigen Programm ausführen Diskette formatieren Dateien löschen Sequenz Planetarium Datei editieren	Art der Darstellung Datum und Uhrzeit Ort ☒ Sterne Sternbilder ☒ Planeten Nebel Gradnetz Grenzgröße ellip. Bahn Elemente parabol. Bahn Elemente Zeigerposition Farben rechnerinterne Uhr Parameter	Himmel letztes Bild 3D-Darstellung Himmel auf... Sonnensystem Planetenlauf Bewegung Strichspuren Finsternisverlauf Auf- und Untergang Sichtbarkeit Bewegung zur Sonne Nachtlänge Stellarstatistik MHD Dämmerungsdiagramm	Plotter / Datei Hardcopy Ephemeriden Auf- und Untergänge Kalender Beobachtungsvorschläge Zeichen Beschriftung Grafikmanipulation	Ort Stadt Sternbilder Objekte Ereignis Zentralpunkt Sonnenfinsternisse Mondfinsternisse Sternbedeckungen	Bedienung Tastenbelegung Kurzbeschreibung Handbuch Seite... Fachbegriffe	Banksagung geladen sind: 613 Sterne 1057 Nebel 15383 ZSterne 377 Städte 588 Linien I-Faktor 0,9 F-Faktor 4,7 G-Faktor 2,9 D-Faktor 7777 640*400*2
Ende						

Die Menüs im Überblick

Desk Datei Einstellen Anzeigen Ausgeben Suchen Hilfe Info

Aktuelle Einstellungen

Donnerstag, 21. 1. 1993 Weltzeit: 12.31 Uhr Sternzeit: 21.35 Uhr
 Julianisches Datum: 2449889.8217 Ortszeit: 13.31 Uhr Zonenzeit: 14.31 Uhr
 Zeitzone: Osteuropäische Zeit / MESZ / SAST

Geogr. Breite: 22.5100 Grad Süd Grenzgröße: 15.0000
 Geogr. Länge: 15.0300 Grad Ost Sterne OBAFGKMC?

Polarkarte Äquatorial
 von 30.0000 Grad Deklination
 bis zum Nordpol

topozentrische Planetenkoordinaten
 ohne Präzession, ohne Dämmerungseffekte

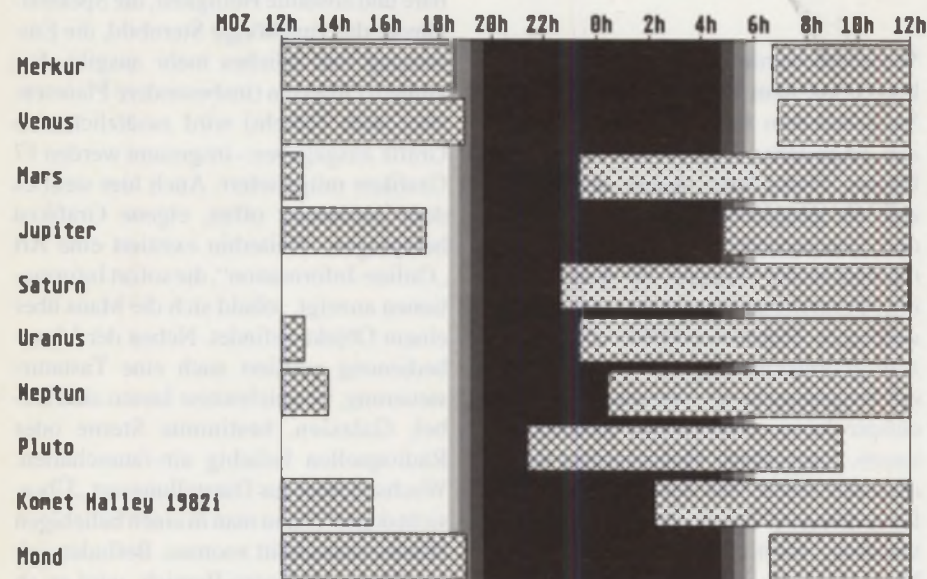
Planeten (als Symbole)
 Offene Sternhaufen
 Kugelsternhaufen
 Planetarische Nebel
 Diffuse Nebel
 Galaxien
 Radioquellen

Der Hauptbildschirm von SKYPLOT

stellt, als ob man ihn durch ein Fernrohr betrachten würde.

Neben den beiden erwähnten Darstellungsarten unterstützt SKYPLOT noch einige weitere, die ich an dieser Stelle nicht weiter ausführen möchte. Je nachdem, welche Darstellungsart gewählt ist, wird die Rektaszension und Deklination angepaßt.

Das Programm SKYPLOT läuft auf jedem ATARI ab einer Auflösung von 640 x 400 Punkten. Der TT oder Falcon030 bieten eine höhere Auflösung auch farbig an. Selbst darauf ist SKYPLOT zugeschnitten. Neben einem monochromen (2 Farben) unterstützt das Programm auch einen Graustufen- und Farbmodus, wobei jeweils 16 Farben zur Auswahl stehen. Prinzipiell ist der Graustufen- mit dem Farb-



Die Auf- und Untergänge der Planeten

modus gleich, lediglich die eingestellten RGB-Werte der 16 Farben besitzen die gleichen Werte. Die vordefinierten Farben finde ich etwas unglücklich gewählt, allerdings lassen sie sich den eigenen Bedürfnissen anpassen. Das geht zwar recht umständlich vonstatten, aber es ist möglich.

Diverse Anzeigen

Neben der Himmelsdarstellung besitzt SKYPLOT noch einige weitere Darstellungsmodi, beispielsweise die „3D-Anzeige“. Sie stellt eine dreidimensionale dreh- und zoombare Anzeige der Sonnenumgebung dar. Hochinteressant ist die Möglichkeit, den Beobachtungspunkt im Sonnenumkreis von 100 000 Parsec (Entfernungseinheit, die von der Parallaxensekunde abstammt, das entspricht einer Entfernung von etwa 31 Billionen km oder 3.262 Lichtjahren bzw. 206 000 mal der Entfernung Erde - Sonne) frei zu wählen (Menüpunkt „Himmel auf...“). Dadurch ist es möglich, vom Mond die Erde oder vom Fixstern Alpha Centauri unsere gute alte Sonne und deren Umgebung zu betrachten.

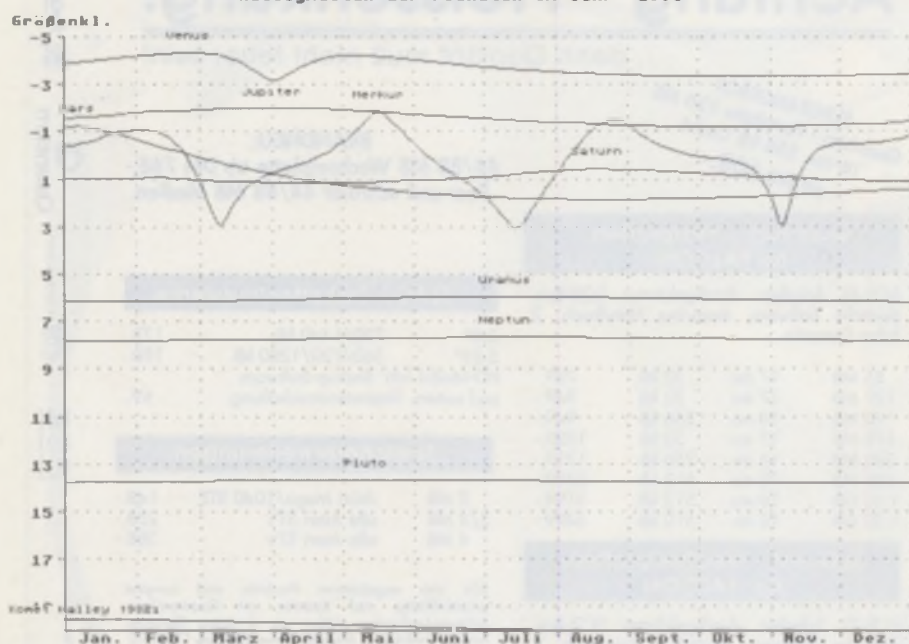
Die Anzeige „Sonnensystem“ gestattet das Darstellen des Sonnensystems in verschiedenen Ansichten und Maßstäben. Der „Planetenlauf“ gibt die Planeten „animiert“ aus, wobei die Bewegungsgeschwindigkeit variabel sein kann.

Der Menüpunkt „Bewegung“ ist eine hilfreiche Funktion, mit ihr lassen sich die Bewegungsbahnen von Planeten und Kometen in beliebige rechteckige Karten oder Polarkarten einzeichnen.

Der Modus „Strichspuren“ gibt den Sternhimmel so aus, als würde man den Himmel mit einer langen Belichtungszeit fotografieren, ohne daß der Apparat mit der Erdumdrehung mitwandert. Daraus resultiert ein Strichmuster, dessen Regelmäßigkeit nur durch die Planetenbewegungen durchbrochen wird.

Der Anzeigemodus „Finsternisverlauf“ gibt Aufschluß über den Verlauf einer Sonnenfinsternis. „Auf- und Untergang“ speichert oder gibt die Sichtbarkeit der Planeten in einem Tagesprofil aus. „Sichtbarkeit“ gibt im Jahresverlauf aus, wann

Helligkeiten der Planeten im Jahr 1993



Das Helligkeitsdiagramm der Planeten

die Planeten zu sehen sind. „Bewegung zur Sonne“ zeigt die relative Bewegung eines inneren Planeten während eines Monats oder Jahres auf. Interessant ist die „Stellarstatistik“, die nach der Darstellung des Himmels eine Sternenstatistik anzeigt. Das Hertzsprung-Russell-Diagramm (HRD) wird von Astronomen herangezogen, um physikalische Eigenschaften und daraus Informationen abzuleiten, auch diese Darstellung beherrscht SKYPLOT. Das „Dämmerungsdiagramm“ kann lokal oder global gewählt werden. Es gibt Aufschluß über die Himmelschelligkeit über das Jahr bzw. den Monat gesehen.

Ausgaben

Das Informationsangebot von SKYPLOT ist groß. Was nutzen einem die Informationen, wenn man sie nur auf den Bildschirm, aber nicht zu Papier bringen kann? SKYPLOT läßt einen hier nicht im Regen stehen, jede sinnvolle und nützliche Funktion läßt sich auf Papier verewigen. Dabei kann die Ausgabe in eine Datei, auf einen Plotter, Laser- bzw. Nadeldrucker unter Berücksichtigung diverser Parameter erfolgen.

Grundsätzlich druckt SKYPLOT invertiert, d.h. die Sterne werden schwarz und

der Himmel weiß gedruckt. Farbige Ausdrücke sind ebenfalls möglich.

Das Wirrwarr am Himmel ist groß – auch kundige Astronomen haben des öfteren Schwierigkeiten, einen bestimmten Fixstern am Firmament auszumachen – ein komplexes Suchmenü greift dem Anwender bei SKYPLOT unter die Arme. SKYPLOT bietet folgende Suchbegriffe an: Ort, Stadt, Sternbilder, Objekte, Ereignisse, Zentralpunkt, Sonnen-, Mondfinsternisse und Sternbedeckungen.

Neben der Möglichkeit, direkt von SKYPLOT aus zu drucken bzw. zu plotten, werden einige Zusatzprogramme mitgeliefert, die es beispielsweise ermöglichen, große Bitmaps zu Papier zu bringen. Ab der Version 4b druckt SKYPLOT jetzt auch über Postscript aus – neben der GDOS-Ausgabe oder Bildschirm-Hardcopies, können auch EPS-Dateien (Encapsulated PostScript) erzeugt werden.

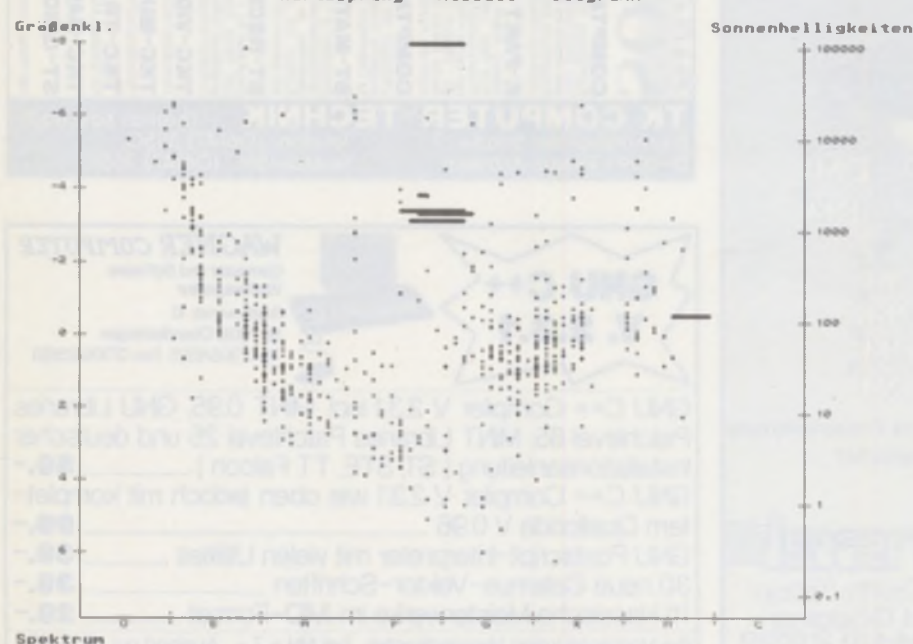
Hilfen

Ein komplexes Programm wie SKYPLOT wirft oft irgendwelche Rätsel auf. Meistens hilft einem das Handbuch weiter, doch auf welcher Seite stehen die gewünschten Informationen? SKYPLOT läßt den Anwender nicht alleine. Auf Wunsch kann man sich bei jeder angewählten Funktion einen Handbuchverweis (Seitenzahl) und eine kurze Beschreibung der gewählten Funktion ausgeben lassen. Besonders am Anfang weiß man diese Option zu schätzen. Weiterhin lassen sich jederzeit die Tastaturbelegungen anzeigen. Sehr hilfreich ist die Erklärung von Fachbegriffen, besonders Anfänger werden diese Funktion des öfteren anwenden - oder wissen Sie, was HRD, Ephemeriden, Deklination, Rektaszension, Parsec oder topozentrisch bedeutet?

Geschwindigkeit

Die Geschwindigkeit von SKYPLOT hängt stark mit den verfügbaren Daten zusammen. Grundsätzlich läßt sich aber feststellen, daß die Geschwindigkeit auf einem normalen ATARI ST meiner Meinung nach schneller sein könnte. Oft wartet man schon eine geraume Zeit, bis der Himmel dargestellt oder eine Berechnung fertig ist. Natürlich läßt sich zur Entschuldigung anfügen, daß die Berechnungen, speziell in der Astronomie, sehr komplex sind, trotzdem beweisen ähnliche Programme auf anderen Rechnersystemen, daß es auch schneller geht. Trotz alledem läßt sich auch mit einem normalen ATARI ST recht zügig arbeiten. Richtige Performance ist allerdings nur auf einem TT festzustellen.

Hertzsprung - Russell - Diagramm



Das Hertzsprung-Russell-Diagramm



EasyType

Das Ende des 2-Finger-Suchsystems

Wer kennt das nicht: Eine umfangreiche Hausarbeit, Diplomarbeit oder ähnliches soll innerhalb einer festgesetzten Zeit erstellt werden. An Wissen und Ideen mangelt es ebensowenig wie an einem ATARI-Computer nebst State-Of-The-Art-Textverarbeitung. Trotzdem geht die Schreibarbeit nur schleppend voran - kein Wunder, wenn man dazu nur zwei anstatt alle zehn Finger benutzt. Man stolpert über das verstaubte Schreibmaschinen-Übungsheft oder erinnert sich an den längst vergessenen Vorsatz, irgendwann einmal einen entsprechenden Lehrgang zu besuchen. Damit ist jetzt vielleicht Schluß, denn es gibt Easy-Type, ein Lernprogramm für das 10-Finger-System von BELA.

Schon seit Monaten quälte ich mich mit einem der gängigen Übungshefte für das 10-Finger-System herum. Falls Sie ebenfalls diese harte Schule durchlaufen haben, können Sie meine damit gemachten Erfahrungen sicherlich bestätigen: Ständig muß man die Blickrichtung zwischen Textvorlage und Bildschirm wechseln, um eventuell unterlaufene Tippfehler zu erkennen bzw. zu korrigieren (Soll-Ist-Vergleich). Abschließend kommt die zermürbende Zählung von Anschlägen und Fehlern, damit der (hoffentlich) steigende Lernerfolg meßbar wird. Außerdem kann man die Tippgeschwindigkeit in Anschlägen pro Minute nur abschätzen, da man keine dritte Hand für eine Stoppuhr hat. Auf meiner bislang ergebnislosen Suche nach einem geeigneten Lernprogramm für den ATARI bin ich Ende vergangenen Jahres auf Easy Type gestoßen. Ohne vorgreifen zu wollen: Im 10-Finger-System bin ich jetzt fit!

Aller Anfang ...

Das Programm selbst macht durchaus keinen so antiquierten Eindruck wie die mechanische Schreibmaschine, die auf dem Disketten-Label abgebildet ist. Easy Type

stellt sich nach dem Programmstart in eher futuristisch anmutenden Buchstaben selbst vor. Gleichzeitig erscheint die exakt maßstabsgetreue Darstellung der ATARI-Tastatur. Nach Abschluß dieser Eröffnungszeremonie befindet man sich im gewohnten GEM-Menü und kann aus dem reichhaltigen Angebot auswählen (vgl. Bild 1).

Wer die Wahl hat ...

Im Optionen-Menü werden die wichtigsten Programmparameter und -funktionen eingestellt. Unter den Menüs Übungen I+II können die insgesamt 29 Übungen aufgerufen werden. Da diese aufeinander aufbauen, sollten sie in der vorgegebenen Reihenfolge bearbeitet werden. Von wenigen Ausnahmen abgesehen, werden in jeder Übung zwei neue Tasten erlernt. Nach Abschluß der letzten Übung beherrscht man also das gesamte Tastenfeld. Um im Anschluß daran noch die Schreibsicherheit und -geschwindigkeit zu erhöhen, können unter dem Texte-Menü neun weitere Übungstexte durchgearbeitet werden. Wem das immer noch nicht reichen sollte, der kann eigene Übungstexte entwerfen und in das Lernprogramm einladen. Die Auswertungen des Statistik-Me-

nüs bieten eine unbestechliche Erfolgskontrolle. Zu jedem Menütitel kann im Hilfe-Menü eine Kurzbeschreibung abgerufen werden, die eine weitere Dokumentation fast überflüssig macht. Das Programm läßt sich leicht und intuitiv sowohl mit der Maus als auch mit Tastenkombinationen bedienen.

Übung macht ...

Die typische Bildschirmdarstellung während der Bearbeitung einer Übung zeigt das Titelbild. Die beiden wesentlichen Elemente sind die Tastaturgrafik und das Textfenster. Im Textfenster erscheint der Übungstext abschnittsweise mit bis zu fünf Zeilen gleichzeitig. Unter dem gerade einzugebenden Zeichen befindet sich ein Cursor. Die entsprechende Taste wird auf der Tastaturgrafik invertiert dargestellt. Auf diese Weise prägt man sich die Tastenanordnung schnell ein und kommt nicht in Versuchung, ständig auf die reale Tastatur zu schielen. Fortgeschrittene können diese Tastaturgrafik natürlich auch ausschalten.

Bei jeder falsch angeschlagenen Taste ertönt ein glockenähnlicher Fehlerton. Wen das irritiert, der kann dieses Signal bis auf das Zeilenende hinauszögern oder ganz



Bild 1: Die Menüs im Überblick

abschalten. Auch das Verhalten des Cursors kann unterschiedlich eingestellt werden. Er verharrt wahlweise entweder solange unter einem bestimmten Buchstaben, bis die entsprechende Taste angeschlagen wurde, oder er rückt auch bei Fehleingaben gleich zum nächsten Buchstaben weiter.

Eine weitere Spielart besteht in der automatischen Wort- und Zeilenwiederholung. Dies bedeutet, daß der Cursor so lange immer wieder zurück zum Wort- bzw. Zeilenanfang springt, bis darin keine Tippfehler mehr gemacht wurden. Dadurch können fehlerträchtige Buchstaben- und Wortfolgen gezielt trainiert werden. Die automatische Wortwiederholung ist für Anfänger gedacht, die Zeilenwiederholung eher für Fortgeschrittene. Mit Hilfe der Cursor-Tasten können einzelne Wörter und Zeilen auch manuell wiederholt werden. Der Cursor läßt sich damit innerhalb des jeweiligen Textfensters bewegen.

Alle Übungen sind nach einem gleichbleibenden Schema aufgebaut (vgl. Bild

2): Jede Übung beginnt stets mit einer Wiederholung der zwei zuletzt erlernten Tasten aus der vorangegangenen Übung. Erst dann werden in einer Einführung die zwei neu zu erlernenden Tasten vorgestellt. Gleichzeitig werden die entsprechenden Griffe auf der Tastaturgrafik sehr anschaulich blinkend dargestellt. Hierauf folgen die ersten Anschlagübungen mit den beiden neuen Tasten. Diese werden dann mit weiteren Übungswörtern und kurzen -texten weiter vertieft. Eine Überraschung am Schluß: Kleine Gymnastikübungen für die Finger, Hände und Schultern sollen die Beweglichkeit fördern und Verspannungen vorbeugen. Im Optionen-Menü kann man sich seinen individuellen Übungsaufbau zusammenstellen.

Vom Aufruf einer Übung aus dem Menü bis zu ihrem Beginn vergehen nur wenige Zehntelsekunden. Mit dem Programmstart befinden sich alle Übungstexte (80 KB!) im Hauptspeicher, was ein zeitraubendes Nachladen von Diskette bzw. Festplatte überflüssig macht.

Eine gute Idee: Jede vollständig bearbeitete Übung wird im Menü mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Diese „Lesezeichen“ werden - ebenso wie alle Einstellungen der Optionen - bei Programmende abgespeichert. Beim nächsten Programmstart ist dann alles wie vorher.

Im Takt, zwei, drei ...

Wer schon einmal an einem richtigen Schreibmaschinenlehrgang teilgenommen hat, kennt es vielleicht: Um einen möglichst gleichmäßigen Anschlag zu trainieren, werden sogenannte Musik-Takt-Cassetten abgespielt. Dies ist durchaus kein Humbug, sondern entspricht der Erfahrung, daß eine hohe Schreibgeschwindigkeit und -sicherheit nur mit einer gleich-

mäßigen Anschlagtechnik erreicht werden kann. Easy Type bietet hierzu einen einstellbaren Taktgeber, der einem Metro-nom ähnelt. Die Taktfrequenz ist in 10er-Schritten von einschläfernden 10 Takten bis zu hektischen 200 Takten pro Minute einstellbar (vgl. Bild 3).

The never ending story

Hat man alle 29 Übungen absolviert, kann man mit den 9 Übungstexten fortfahren. Damit soll die Schreibsicherheit und -geschwindigkeit weiter gesteigert werden. Es sind jeweils drei kurze, mittlere und lange Texte abrufbar. Jedem Übungstext geht eine Vorübung voraus, in der die schwierigeren Wörter und (Be-)Griffe trainiert werden. Die Übungstexte selbst sind zwar nicht sonderlich spannend, aber auffallend sorgfältig auf gleiche Zeilenlänge getrimmt.

Besonders interessant ist die Möglichkeit, daß auch selbsterstellte Übungstexte in Easy Type eingeladen werden können. Diese Texte können dann in der gleichen Form trainiert werden wie die im Programm integrierten. Solange man sich bei der Textkreation an die angegebenen Voraussetzungen hält, lassen sich die Texte problemlos einladen. Andernfalls erhält man eine entsprechende Error-Meldung mit genauer Angabe der Fehlerstelle. Auf der Programmdiskette ist eine Beispieldatei enthalten.

Zahlen sagen mehr ...

Nach getaner (Übungs-)Arbeit läßt sich an den Ergebnissen der statistischen Auswertung der Lernerfolg ablesen (vgl. Bild 4). Neben der Anzahl von Anschlägen, Fehlern und der Schreibgeschwindigkeit in Anschlägen pro Minuten erhält der Lernende sogar eine Note, die sich aus dem Fehlerquotienten ableitet. Die Bewertung erfolgt auf der Grundlage eines Maßstabes, der auch in Lehrgängen und Prüfungen der IHK (Industrie- und Handelskammer) angelegt wird. Dazu das Handbuch tröstlich: „Sie sollten nicht frustriert sein, wenn in der Bewertung meist nur ein „nicht ausreichend“ erscheint; der Bewertungs-

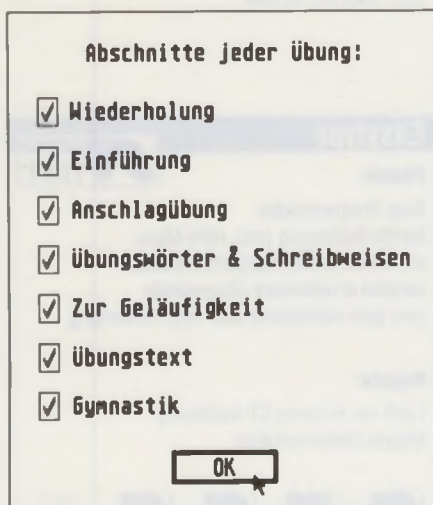


Bild 2: Die Auswahl der Übungsabschnitte

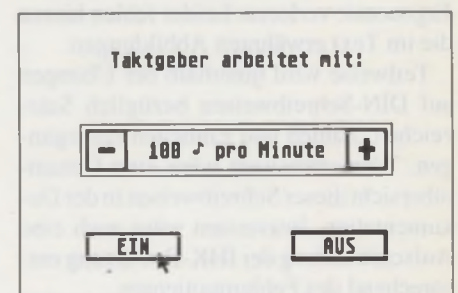


Bild 3: Die Einstellung des Taktgebers

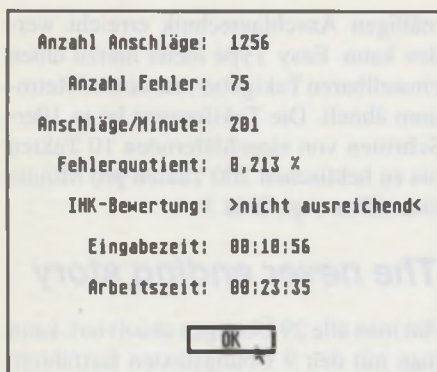


Bild 4: Die Angaben der statistischen Auswertung

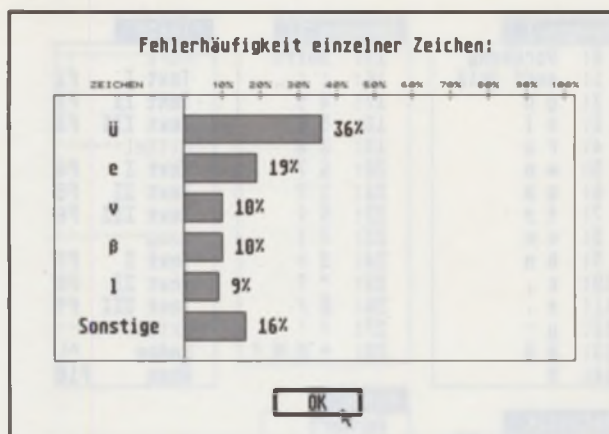


Bild 5: Das Balkendiagramm mit der Fehlerhäufigkeit einzelner Zeichen

schlüssel der IHK ist äußerst streng!“ In der Tat kommt man über diese Note nur selten hinaus - besonders als Anfänger. Ob man sich verbessert hat, kann man aber auch ebensogut am angezeigten Fehlerquotienten ablesen.

Für besonders sinnvoll halte ich die Darstellung der Fehlerhäufigkeit einzelner Zeichen (vgl. Bild 5). In einem Balkendiagramm werden die fünf am häufigsten falsch angeschlagenen Zeichen in ihrer relativen Häufigkeit angezeigt. Auf diese Weise kann man die entsprechenden Übungen ganz gezielt wiederholen und sich effektiv verbessern.

With a little help ...

Wie bereits erwähnt, existiert im Hilfe-Menü zu jedem Menütitel eine kurze Beschreibung. Auf jeweils einer Bildschirmseite werden alle Menüpunkte kurz erläutert. Wer es eilig hat, erfährt hierin genug, um gleich mit Easy Type arbeiten zu können.

In der Kürze ...

Bei der Programmdokumentation handelt es sich eher um ein Handheft als um ein Handbuch. Auch wenn die Abbildungen etwas klein geraten sind, erfährt man auf den 16 Seiten doch alles Wissenswerte über Easy Type. Im Vergleich zu manch anderen langatmigen und mißverständlichen Programmdokumentationen liegt hier vielleicht wirklich die Würze in der Kürze. Überraschend: In einem kurzen Anhang werden sogar noch einige Worte über EDV-Ergonomie verloren. Leider fehlen hierzu die im Text erwähnten Abbildungen.

Teilweise wird innerhalb der Übungen auf DIN-Schreibweisen bezüglich Satzzeichen, Zahlen und Einheiten eingegangen. Wünschenswert wäre eine Gesamtübersicht dieser Schreibweisen in der Dokumentation. Interessant wäre auch eine Aufschlüsselung der IHK-Bewertung entsprechend des Fehlerquotienten.

Es ist noch kein Meister ...

Easy Type ist zwar ein geeignetes Hilfsmittel, um das 10-Finger-System zu erlernen, die eigentliche Lernerarbeit kann Ihnen dieses Programm aber natürlich nicht abnehmen. Wie lange es dauert, bis man die gesamte Tastatur beherrscht, hängt hauptsächlich vom persönlichen Fleiß ab. Nach meiner eigenen Erfahrung wird derjenige, der jeden Tag ca. 30-45 Minuten Übungszeit investiert, nach einem Monat schon recht fit sein. Klavier- bzw. Keyboardspieler werden es im Vergleich zu blutigen Anfängern mit der erforderlichen Finger-motorik leichter haben.

Der Lerneffekt von Easy Type ist mit Sicherheit wesentlich größer als bei herkömmlichen Schreibmaschinen-Übungsheften. Dazu tragen erstens die optische Tastaturdarstellung und zweitens der Feedback-Effekt des akustischen Fehlersignals bei. Der dritte und nicht unwesentliche Gesichtspunkt ist die gesteigerte Lernmotivation durch meßbare Ergebnisse.

Pro & Contra

Zuerst zu den Sonnenseiten von Easy Type: Meines Erachtens ist Easy Type das erste ATARI-Lernprogramm für das 10-Finger-System, das auch höheren Ansprüchen gerecht wird. Es ist logisch aufgebaut, bietet zahlreiche Lernfunktionen und aussagefähige Möglichkeiten zur Kontrolle des eigenen Lernerfolges. Der Preis von DM 79,- ist der Qualität des Programms durchaus angemessen. Ein Schreibmaschinen-Übungsheft kostet beispielsweise allein schon ca. DM 20,-, ohne eine vergleichbare Funktionalität zu bieten. Ein vernünftiger Lehrgang würde sicherlich ein Vielfaches von Easy Type kosten.

Kein Licht ohne Schatten: Leider werden die Funktionstasten, die Control- und Alternate-Taste sowie die Korrekturtasten (Delete, Backspace) vernachlässigt. Be-

herrscht man jedoch erst einmal das Standard-Tastenfeld, stellen auch diese Tasten kein Problem mehr dar. Für zukünftige Versionen wäre auch die Einbeziehung des 10er-Blocks denkbar. Entsprechende Übungen lassen sich zwar selbst entwerfen, aber es fehlt eben die dazugehörige Tastaturdarstellung.

Easy Type läuft in der getesteten Version 2.2+ auf allen ATARI-Modellen - auch auf dem ATARI TT. Die Einschränkung, daß nur die S/W-Auflösung (640x400 Pixel) unterstützt wird, ist zwar schade, läßt sich aber verschmerzen. Das gleiche trifft auf die Tatsache zu, daß die Accessories im Desk-Menü gesperrt, d.h. nicht verfügbar sind.

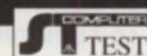
Von den genannten Wermutstropfen abgesehen, ist Easy Type ein sehr empfehlenswertes Lernprogramm. Wer erst einmal mit allen 10 Fingern zügig schreiben kann, wird kaum noch glauben können, daß er früher einmal mit nur zwei Fingern auf der Tastatur herumgestochert hat.

Nicole Meurer

Bezugsquelle:

BELA Computer und Vertriebs GmbH
Schwalbacher Straße 20
W-6236 Eschborn
Tel.: (06196) 481944

Easytype



Positiv:

Gute Programmidee
leichte Bedienung (incl. Hilfe-Menü
sinnvoller und sympatischer Aufbau
variabel erweiterbare Übungstexte
sehr gute statistische Aus- bzw. Bewertung

Negativ:

Läuft nur in hoher ST-Auflösung
knappe Dokumentation



Einkaufsführer

Hier finden Sie Ihren
Atari Fachhändler

1000 Berlin

COMPUTERSYSTEME

Schlichting

...die etwas andere Computerei

COMPUTERSYSTEME, PLAYSOFTSTUDIO SCHLICHTING
COMPUTER - SOFTWARE - VERSAND GMBH & CO. KG

ATARI-FACHMARKT
MS-DOS FACHMARKT • NEC FACHHANDEL

Mönchstraße 8 • 1000 Berlin 20
030/786 10 96

DATAPLAY

Bundesallee 25 • 1000 Berlin 31
Telefon: 030/861 91 61

COMPUTERSYSTEME

Schlichting

...die etwas andere Computerei

COMPUTERSYSTEME, PLAYSOFTSTUDIO SCHLICHTING
COMPUTER - SOFTWARE - VERSAND GMBH & CO. KG

ATARI-FACHMARKT
MS-DOS FACHMARKT • NEC FACHHANDEL

Wilh. Pieck-Straße 56 • Potsdam
030/786 10 96

ATARI-Systemcenter
Desktop Publishing
IBM-Kompatible Branchensoftware

tri-tec

1034 Berlin, Rigaer Str. 2
direkt am Bersarinplatz
Tel. 589 1928 Fax 588 9296

1000 Berlin

Alschi Soft
Ingenieurbüro für
Software &
Computeranwendungen

O-1035 BERLIN - Proskauerstraße 32 - Tel. 588 82 85

- ATARI-System-Center
- Partner für Schulen und Universitäten (Rabatte für Schüler und Studenten)
- Hardwarevertrieb
- Netzwerke
- Softwareentwicklung
- Installation und Schulung

PLAYSOFT-STUDIO

Schlichting

...die etwas andere Spielerei

PLAYSOFTSTUDIO SCHLICHTING
COMPUTER - SOFTWARE - VERSAND GMBH

BERLINS NEUE DIMENSION FÜR
COMPUTERSPIELE

Katzbachstraße 8 • 1000 Berlin 61
030/786 10 96

alpha computers
Neue Anschrift:
Gierkezeile 12
W-1000 Berlin 10
Nähe U-Bahn Bismarckstraße
Tel.: 030 342 00 17 Fax: 030 341 05 65

COMPUTERSYSTEME

Schlichting

...die etwas andere Computerei

COMPUTERSYSTEME, PLAYSOFTSTUDIO SCHLICHTING
COMPUTER - SOFTWARE - VERSAND GMBH & CO. KG

ATARI-FACHMARKT
MS-DOS FACHMARKT • NEC FACHHANDEL

Katzbachstraße 8 • 1000 Berlin 61
030/786 10 96

2000 Hamburg

G.M.A.
Wandsbeker Chaussee 58
2000 Hamburg 76

Einziges, autorisiertes Atari-DTP-Center
in Hamburg.

Telefon: 040 / 25 12 41 5-7

2000 Hamburg

3K Computerbildhaus
Fachwerkstatt • Service • Verkauf
PC-Komplettssysteme und Zubehör

Eppendorfer Weg 56
2000 Hamburg 20
Tel. 040 / 490 50 70
490 39 37
Fax 040 / 491 21 87

ATARI SYSTEM CENTER

2120 Lüneburg

Sienknecht

Bürokommunikation
Beratung - Verkauf - Werkstatt

Heiligengeiststr. 20, 2120 Lüneburg
Tel. 04131 / 46122, Btx 40 24 22
Mo.-Fr. 9⁰⁰-18⁰⁰ und Sa. 9⁰⁰-13⁰⁰

2300 Kiel

Kieler einziges ATARI
Desktop Publishing Center
- ATARI System-Center
- Computerbild Systemhaus
- Calamus Profi-Center
- ATARI Fachwerkstatt
- PSION Vertragshändler

Computer&Service

Gutenbergstraße 2 • 2300 Kiel 1
Tel.: 0431-569444 • Fax 578520

ATARI®
LSK Fachwerkstatt

FEE VORTEX

ICD
GIGA
TEMPUS

MediSoftware
Computersysteme für Ärzte
Eckernförder Str. 83, 2300 Kiel 1
Tel.: 0431/ 18 09 75, FAX: 170 80

2800 Bremen

ps DATA
DIE SYSTEM-PROFIS
Hard-u. Software GmbH

ATARI-DTP Center
CALAMUS-Profi-Center
3K-Computerbild

Faulenstr. 48-52,
2800 Bremen 1
0421/170577+170169
Fax 0421/12870

WBW-Service

Willi B. Werk

Osterfeuerbergstr. 38
W-2800 Bremen 1
Tel. 0421/39686-20
Fax 0421/39686-19, Btx 042175116

2905 Edewecht

TUM Soft- & Hardware
Vertriebs- u. Handels GbR
Hellers-Jeddeloh
ATARI was sonst!

Hauptstr. 67, 2905 Edewecht
☎ (04405) 6809 Fax: 228
ATARI-System-Center
Hardware - Software - Beratung
Service Werkstatt

2940 Wilhelmshaven

Radio Tiemann

ATARI-Systemfachhändler
Markstr. 52
2940 Wilhelmshaven
Telefon 0 44 21 - 2 61 45

2950 Leer

TUM Soft- & Hardware
Vertriebs- u. Handels GbR
Hellers-Jeddeloh
ATARI was sonst!

Bremer Str. 23, 2950 Leer
☎ (0491) 12688 Fax: 13576
ATARI-System-Center
Hardware - Software - Beratung

3400 Göttingen

Büroeinrichtungs-Zentrum
Wiederholdt

3400 Göttingen-Weende
Wagenstieg 14 - Tel. 0551/38 57-0

ATARI
... wir machen Spitzentechnologie preiswert.

Beratung - Vertrieb - Service

Computertechnik Rosenplänter GmbH
Wagenstieg 5, 3400 Göttingen
Tel.: 0551-377021 Fax: 377242

PAGEDOWN
ATARI Systemcenter

Hannoversche Str. 144
3400 Göttingen
Tel+Fax (0551) 378149

Public-Domain-Center
Über 4000 Programme

3501 Habichtswald

Ihr MIDI-Spezialist: Beratung + Schulung + Service

REITMAIER
Musikelektronik

ATARI-Systemfachhändler
TREVINA Computer
Musikinstrumente
BÖHM-Vertragshändler

Parkstraße 9 - 3501 Habichtswald - Tel.: 0 56 06/98 12

4000 Düsseldorf

Hard und Software

Werner Wohlfahrtstätter

Atari Ladenlokal
Public Domain Irenenstraße 76c
Atari Spiele 4000 Düsseldorf-Unterrath
Atari Anwender Telefon (02 11) 42 98 76

Karo
Belichtungs-Service-West-GmbH
DTP-Service

Belichtungen Atari, Macintosh, DOS
An- u. Verkauf Atari-Gebrauchsgüter
Reparaturwerkstatt für Atari u. Macintosh

Neumannstr. 2 (Nähe Metro)
Telefon: 0211/231019 Fax: 0211/235810

4020 Mettmann

GENG TEC

ATARI System Center

Ladenlokal Leichstraße 20, W4020 Mettmann
Tel. 02104/22712 (9"-18"), FAX 22936
Öffnungszeiten: Mo - Fr 14" bis 18", Sa 10" bis 13"
Bitte beachten Sie unsere laufenden Anzeigen!

4150 Krefeld

NEERVOORT EDV

Kommanditgesellschaft
Nordwall 96
D-4150 Krefeld 1
Tel. 02151-772056
Fax: 02151-770995
BTX: 02151772056

Computer- Hard- & Software
Ein- & Mehrplatzsysteme
Komplettlösungen

4250 Bottrop

Computerspiele Vermietung

Soft & Sound

Essener Straße 6 - 4250 Bottrop
Tel. (0 20 41) 21 97 3

4300 Essen

Computerspiele Vermietung

Soft & Sound

Moltkestraße 36 - 4300 Essen 1
Tel. (0201) 20 76 29

4430 Steinfurt

CBS GmbH
COMPUTERSYSTEME

4430 Steinfurt Tecklenburger Straße 27
☎ 0255/2555 Fax 2537
4520 Melle Halterstr. 25 05422/44788

ATARI **DMC ca/amus**
3K Retouche + Didot
Desk Top Publishing Center

4500 Osnabrück

Heinicke-Electronic
Meller Str. 43 - 4500 Osnabrück
Fax (0541) 58 66 14
Telefon (0541) 58 66 46
Wir liefern Micro-Computer seit 1978

Bei uns werben bringt

GEWINN

Sprechen Sie mit uns.
Heim Verlag ☎ 06151/5 60 57 BUF

4600 Dortmund

MCS Midi & Computer Systeme

Baroper Bahnhof Str. 53 - 4600 Dortmund 50
Tel. 0231-759283 Fax: 750455

Atari Midi Center - Epson Händler
Hardware - Reparaturwerkstatt - Einbauservice
19" Racksysteme - Wechsel & Festplatten

D - Netz Funktelefon
Zubehör & Einbauservice

cc Computer Studio GmbH
Elisabethstr. 5 4600 Dortmund 1

Beratung - Service - Verkauf - Schnellversand

ATARI - Systemfachhändler
AT-386/486 - Peacock - Amstrad - CGCAT
Drucker - NEC - Star - Brother

Tel 02 31 / 95 20 80 - 0 Fax 95 20 80 - 99

4600 Dortmund

46 DORTMUND 1



Meyer & Jacob

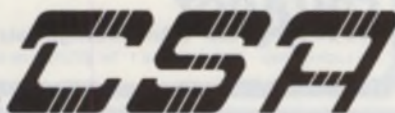
Münsterstraße 141 0231/ 833205

4650 Gelsenkirchen

Desk Top Publishing Center
COMPUTERSYSTEME u.
ANWENDUNGEN

WILHELMINENSTR. 29
4650 GELSENKIRCHEN

TELEFAX (0209) 497109
TELEFON (0209) 42011



**DTP
Lösungen....**

Scanner OC1 Software Wechselsplatten
Großmonitore Spezialanpassungen
TECHNOBOX-CAD Grafikprogramme

030
Zubehör
Festplatten RETOUCHE
Schneidplotter 16 MHz
Modem Digitizer Tower

Händleranfragen erwünscht

5000 Köln



**Ihr Atari Profi
in Köln**

Tel. 0221/4301442
Fax. 0221/466515

5 Köln 41 Mommertz 72

**Wir bieten Ihnen: günstige Preise.
Bauteile-Service-Werkstatt
Verkauf-Desktop-Drucker**

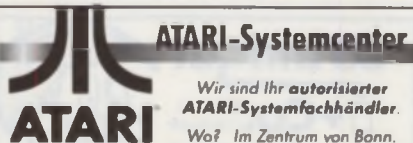
Michael Nolte
Vertrieb von Computersystemen
Spezialisiert auf Atari-Computer
und deren Anwendungen
Vastersstr. 10. 5000 Köln 30
Tel.: 0221-558269. Fax: 5504629
Kein Ladenlokal. Bitte Termin absprechen.



5090 Leverkusen

Rolf Rocke
Computer-Fachgeschäft
Austraße 1
5090 Leverkusen 3
Telefon 0 21 71 / 26 24

5300 Bonn



Info & Service: 02 28 / 65 77 99

Neben **ATARI Hard- & Software** führen wir ein umfassendes Peripheriesortiment, wie Monitore, Drucker, Scanner usw. von Top-Herstellern: z.B. **CANON, Panasonic, EIZO, Epson, NEC, AGFA, Seiko.** Uvm.!

Fordern Sie kostenlose Preisliste & Info:
Kapuziner Straße 8 • 5300 Bonn I

DIGITAL MEDIA
Engagierte Beratung. Guter Service.

WOBECO

COMPUTER & BERATUNG



(0228) 67 70 21

Wir sind für Sie da Mo. - Fr 15 - 20 Uhr, Sa 9 - 12 Uhr u. n. Vereinbarung

Bei uns werben bringt

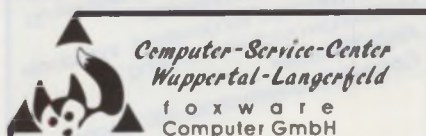
GEWINN



Sprechen Sie mit uns.
Heim Verlag 0 61 51 / 56057

BUF

5600 Wuppertal



Kurze Str. 1 / Ecke Spitzenstr.
5600 Wuppertal 22
Tel.: 02 02 - 64 03 89
FAX: 02 02 - 64 65 63

ATARI-Computer, Laptops, Notebooks, PC
DTP-Service, Beschriftungen

5650 Solingen

A tari System Center Solingen
Wir bieten Branchenlösungen,
z.B. für *Desktop Publishing*

MegaTeam

Computer Vertriebs oHG
Rathausstr. 1-3

5650 Solingen 1

Ruf 0212/45888 Fax 0212/47399

5800 Hagen



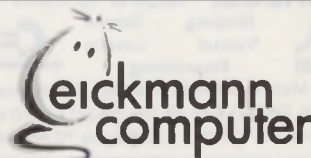
Vertragshändler Axel Böckem
Computer + Textsysteme

Eilper Str. 60 (Eilpezentrum) • 5800 Hagen
Telefon (02331) 734 90

5820 Gevelsberg



6000 Frankfurt



In der Römerstadt 249/253, 6000 Frankfurt am Main 90
Tel 069-763409, Fax 069-7681971, MB 069-761083
DTP und MIDI Vorführungen, Termine auf Anfrage, ein gut sortiertes Ladengeschäft und eine Fachwerkstatt erwarten Sie!

Autorisierter Fachhändler für:

**CALAMUS
PROFI
CENTER**

**ATARI
Acorn
Panasonic
MS - DOS**



NEC

BUSY MAN

BÜRO-Programm, das JEDER kann!

Info GRATIS, Hotline HELP 069/838970
Buchhaltung, Rechnung, Adressen, Reisen,
Post, Waren, Etikett, Termin, Notiz: 248,-
GEMA, GVL, Lizenzen, Archiv: a.A.
SELZER SOFT, Singenerstr. 6, 6230 Frankfurt 80
TEST: Fachblatt, SC, Keys, Solo, ST Magazin
Endlich Ordnung. SAVE TIME : GOTO FUN

SELZER SOFT

MUSIK

6100 Darmstadt

Heimvorteil.



Computer Profis

Computersysteme & Bürokommunikation

Lagerstraße 11 • 6100 Darmstadt – Eberstadt
Telefon 06151/596440 • Fax 06151/596441

6204 Taunusstein



COMPUTER • DTP
KEYBOARDS • MIDI
SOFTWARE
ZUBEHÖR
EIGENER SERVICE



6204 Taunusstein-Neuhof • Industriegebiet Triebgewann
Georg-Ohm-Straße 10 Tel. 06128/73052 • Fax 73053

6240 Königstein

KFC COMPUTERSYSTEME

Wiesenstraße 18
6240 Königstein
Tel. 06174-3033
Mail-Box 06174-5355

6457 Maintal

LANDOLT - COMPUTER

Beratung - Service
Verkauf - Leasing
Finanzierung
6457 Maintal-Dörmigheim Robert-Bosch-Straße 14
Tel. (06181) 45293 Fax (06181) 431043
Mailbox (06181) 48884 Btx *29899#

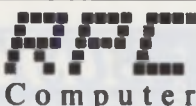
6520 Worms



6520 Worms - Friedrichstraße 22
Telefon 06241/6757-58

6750 Kaiserslautern

EDV - Lösungen
CAD Netzwerke UNIX
Telekommunikation ISDN
Schulung
Beratung
Verkauf



Burgstraße 15 - 17
6750 Kaiserslautern
Tel.: 0631 - 95152
Fax: 0631 - 95153

ATARI - Fachhändler
Computer & Software
Mo.-Fr.: 10.00-12.15 &
14.30-16.45

6903 Neckargemünd

Ihr ST / TT Partner im Rhein-Neckar-Raum



Soft- und Hardware, Reparaturservice
Branchenlösungen und Datenbankentwicklung
Uli Metzger
Computeranwendungen
6903 Neckargemünd
Tel.: 06223/72095 Fax 73007

7000 Stuttgart



Marktstr. 48, Tel. 0711/567143
7000 Stuttgart-Bad Cannstatt

7080 Aalen



Der Spezialist für
Atari & Mac!
Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 13h - 18h
Sa. 10h - 13h

J. Wassermann
Schlehenweg 12
7080 Aalen
Fon: 07361/36606
Fax: 07361/36607

7150 Backnang

Computer-Fans finden bei uns alles von:



7400 Tübingen

Computer? DON'T PANIC!

Computer - Komplettlösungen GmbH

Professionelle und semiprofessionelle Komplettlösungen für DTP und Bildverarbeitung, Netzwerklösungen, Scanservice, Eigene Werkstatt, Kundendienst, Individuelle Vorführungen nach Vereinbarung, ATARI DTP-Center, Computerbild-Systemhaus (3K-Agentur)

DON'T PANIC

Computer - Komplettlösungen GmbH
Pfingststraße 3, 7400 Tübingen
Telefon 07071-9288-0
FAX 07071-9288-14

7475 Meßstetten

Ihr ATARI-Systemhändler im Zollern-Alb-Kreis

HEIM + PC-COMPUTERMARKT
HARDWARE • SOFTWARE • LITERATUR



ATARI • COMMODORE • CUMANA • DATA-BECKER
MULTITECH • RITEMAN • SCHNEIDER • THOMSON

7475 Meßstetten 1 - Alemannenstraße 27 - 07431/61280

7500 Karlsruhe

EPSON & ATARI SYSTEMHÄNDLER

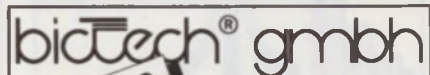


Durlacher-Allee 30 • 7500 Karlsruhe 1
Telefon 0721/696878 • Fax 698064

ERHARDT

Am Ludwigsplatz
Am Ludwigsplatz • 7500 Karlsruhe 1 • Tel. (0721) 1608-0

7918 Illertissen



Hardware
Software
Netzwerke
Service

amselweg 10
7918 Illertissen
tel 07303 / 5045
fax 07303 / 5046

8000 München

SOFTHANSA

...worauf Sie sich verlassen können!

Ladengeschäft und Bestelladresse:
8000 München 90
Untersbergstraße 22 (U1/U2 Haltestelle)
Tel. 089/6972206 • Fax 089/6924830

8150 Holzkirchen

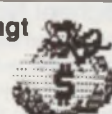


Tölzer Straße 5 • 8150 Holzkirchen
Tel (08024)1814 • Fax (08024)4879

ATARI-SCHNEIDER-NEC, Hard- und Software in großer Auswahl
PANASONIC-PHILIPS
TOSHIBA PORTABLE- LUCKY GOLDSTAR

Service und Beratung sind bei uns inklusive

Bei uns werben bringt GEWINN



Sprechen Sie mit uns.
Heim Verlag 06151 / 56057

BUF

8217 Grassau i. Chiemgau

jobis
jobis
unternehmenssupport

Tel.: 08641/5024
Fax: 08641/5027

Ihr Partner für BSS Plus & Adimens im Netz

8400 Regensburg

WITTICH
COMPUTER GMBH
Luitpoldstr. 2
8400 Regensburg

Tel. (0941) 562530
Fax (0941) 562510

8700 Würzburg

SCHOLL
BÜROTEAM
Hardware · Software
Service · Schulung
computer center
am Dominikanerplatz
Ruf (0931) 30808-0

8900 Augsburg

Adolf & Schmoll
Computer

Unser Plus: Beratung u. Service
Schwalbenstr. 1 · 8900 Augsburg-Pfersee
Telefon (0821) 528533 oder 528087
Computer Vertriebs- und Software GmbH

0-1530 Teltow

ATARI & PC's
Wir stellen auf!
wodurch?
guter Service und günstige Preise
wo?
Computersysteme Gubernatz
0-1530 Teltow / hoher Steinweg 7 · Tel/Fax: 470723

0-7050 Leipzig

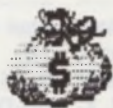
SAX COM
FACHHÄNDLER
DTP-CENTER
SERVICE
7050 LEIPZIG
EISENBHÄHNSTRASSE 93
PHONE/FAX (0341) 65523

0-8027 Dresden

DCC
Dresdner Computer Center GmbH
Kaitzer Straße 82
0-8027 Dresden
Tel/Fax: (0351) 4718865
* Systemerweiterungen * Reparaturservice * Softwareverand

Bei uns werben bringt

GEWINN



Sprechen Sie mit uns.

Heim Verlag 0 61 51 / 56057

BUF

ÖSTERREICH

A-1040 Wien

Ihr ST-Fachhändler in Wien
Computer-Studio
Wehsner Gesellschaft m.b.H.
A-1040 Wien · Paniglgasse 18-20
Tel. (0222) 5057808, 5058893

SCHWEIZ

CH-4313 Möhlin

BCR Computerdienst
Bahnhofstrasse 63
CH-4313 Möhlin
Computersysteme
EDV-Beratung
Installationen
CAD Anlagen
Datenpflege + Service
Tel. 061 88 30 32 FAX 061 88 30 03

ATARI
NEC
star

CH-4900 Langenthal

steineberg
computer-shop
Im Zentrum von Langenthal
ATARI
Computer + Software
zum Testen und Ausprobieren
Bahnhofstrasse 2a
CH-4900 Langenthal
063/230080

MIDI/RS232 - 80C535 Mikro-Controller-Entwicklungs-System

Komfortable Software-Entwicklung für alle 51-er Mikro-Controller auf PC und ATARI

SOFTWARE (für PC und ATARI) + Schneller Makro-Assembler (486er bis 300 000 Zeilen/Min.) + Komf. Source-Level-Debugger + Kommunikation über RS232 (bis 115kbaud) & MIDI (optisch) + Shell, Symbolischer Linker, Binärkonverter, Disassembler, ... + Ausführliches Handbuch mit vielen Demos (z. B. Software-Sprachsynthesizer, LCD-Display, Schrittmotor-Steuerung, ...)	HARDWARE (Bausatz) + 80C535-Mikro-Controller + Eigenes Kommunikations-Betriebs-System + 32kB RAM, 32kB EPROM + 8 A/D-Wandler (bis 10 Bit) + On Board: je eine RS232- und eine MIDI-Schnittstelle + Mini-Platine (80x100mm) + Komplettbausatz (incl. IC-Sockel, Montagematerial, gebranntes EPROM, ...)	SOFTWARE und HARDWARE komplett: 195.- DM Gleich mitbestellen: Zusätzlicher 80C535: 25.- DM (auch einzeln)
---	--	--

Kostenlose Info anfordern!

Jürgen Pischel • Elektrotechnik

Rastatter-Str. 144 • W-7500 Karlsruhe 51 • Telefon & Fax: 0721 / 88 68 07

Preise zuz. Porto/Versand: NN: 9.50 DM,
Vorkasse (VR-Scheck): 6.00 DM

TUM

ATARI-System-Center
Hauptstr. 67
2905 Edewecht
☎ (04406) 6809 Fax: 228
Bremer Str. 23
2950 Leer/Ostfrl.
☎ (0491) 12688 Fax: 13576

Sonderposten!
68020 CPU +
68882 Coproz.
20 MHz getaktet
Komplett
444.-

Kabel/Zubehör Lindy - Qualität

Scartkabel 29,-
DMA-Kabel 20,-
Monitorkabel 15,-
Druckerkabel 15,-
Midi, 1.2m 12,-
Midi, 5m 22,-

Verlängerungen

Harddisk 55,-
Monitor 40,-
Joystick 12,-
Mouse/Joyst. 19,-

Vorlagenhalter

Copyclip 29,-
Grundmodul A4
+ Lineal 69,-
+ Fußständer 85,-
+ Mon.Ständer 69,-
+ Schwenkarm 99,-

RAMCARDS

(teilstückbar)
für 260/520/1040ST
2/2.5/3 MB 279,-
4 MB 389,-
mit Einbau + 80,-

SCHNÄPPCHEN

TW Publisher2 339,-
Pure Pascal 389,-
Pure C 389,-
GEM Library für
Pure Pascal 139,-
Pure C 139,-
ACS 185,-
Papyrus 259,-
SCRIPT3 259,-

Verkauf solange Vorrat
reicht. Preisänderung/
Irrtum vorbehalten.
Preise zzgl. Versandkosten.
Vorkasse, 4 DM
Nachnahme, 8 DM

Kleinanzeigen

Biete Hardware

Vorfürhergeräte: MEGA ST, 4 MB, SW-Grafikkarte, 19"-Großbildmonitor: 2400,-; Grafiktablett „Genustray“: 450,-; 48 MB-Harddisk, Mega-Gehäuse, SCSI + ASCI: 650,-; Kombi-19"-Rack-Profigehäuse, HD 44MB/WP 44 MB, SCSI + ASCI: 1300,-; Interface-Kabel: 1900,-; SOFTWARE: BS-HANDEL3 + BS-FIBU3 je 280,-; Calamus SL: 1250,-; Signum 3: 250,-. DIGITAL-SYSTEMS, Tel. 02266/4114 *G

SPECTRASTAR 4 MB, Farb-Thermotransferdrucker + Verbrauchsmaterial + Interface + Druckertreiber für Calamus: 7000,- DM; SLM 605: 1400,-; EPSON GT 6000 + Interface + Software 1990,-. DIGITAL-SYSTEMS, Tel. 02266/4114 *G

PC-TASTATUR an ST ab 89,- DM; Hardware UHR-ST ab 29,95 DM. Katalog mit Preis-Hits gratis. Electronic Service, Tel.: 02366/43865 *G

I/O-Interface, AD-Wandler, etc. Info: Tel. 07131/161151 *G

SM 124, defekt, Bildröhre in Ordnung, an Bastler gegen Gebot abzugeben. Tel.: 04532/22160

Stacy 2, 4 MByte RAM, 40 MByte Platte, neu! Kaufdatum: 20.10.92! Für nur 1500,- DM Festpreis (handeln zwecklos). Verkaufsgrund? - ST-Book! Tel.: 0511/555900, 20 bis 22 Uhr, Michael

Verkaufe HP DeskJet 500 Color, 2 Monate alt (noch Garantie) für 900,- DM. Tel.: 040/3909433

TOS 1.4 - Patch (6 EPROMs) 35,- DM; TOS 1.2-Original (2 EPROMs) für 20,- DM abzugeben. Tel.: 02366/41014

PC-Emulator SuperCharger, 1 MByte, VB 200,- DM. Sperber, Schillerstr. 78, 2940 Wilhelmshaven, Tel.: 04421/27303

Laserdrucker Atari SLM 804 für 1200,- DM VB abzugeben. Tel.: 089/8562012, Fr. Dostal

Mega ST2, 4 MByte RAM, SM 124, TOS 2.06, Blitter, Megafile 30, 1st Wordplus, GFA-BASIC + Assembler, Platon 2.01, Bücher, Zeitschriften. Atari 600/64 K, Floppy 1050, 1010 Monitor, Bücher, Zeitschriften, 1500,- DM. Tel.: 02241/28824

AT-Speed (8 MHz) FP 120,- DM. Tel.: 0203/493016, ab 15 Uhr

Mega STE, 2 MB RAM, 48 MByte Festplatte, interne HD-Floppy, externe 3,5" Floppy, ATonce 386SX, SM 124, Epson FX85, 2100,- DM. Tel.: 02421/61643

AT-Speed C16, Coprozessor, DR-DOS 5.0, Software, 2 Bücher, gesamt 250,- DM. AT-Speed, MS-DOS 4.01 inkl. Handbücher und Software 150,- DM. Tel.: 06071/1791

Mac-Emulator Spectre GCR 3.0 (inkl. ROMs) sFr. 450,-; Mac-Emulator Aladin 3.0 sFr. 80,-; Portfolio sFr. 250,-. Tel.: CH-61/6810230

Gelegenheitsverkauf Atari ST, 1 MByte RAM, 2. Floppy 5,25", Bücher, Monitor SM 124, 2 Spiele für VB 400,- DM. Tel.: 08161/65134, ab 19 Uhr (Sa. und So.)

Atari 1040 STF, 1 MByte RAM, internes 720 KByte Disklaufwerk, Monitor SM 124, Maus, Abdeckhaube, Scart-Kabel zum Anschluß an Fernseher als Farbmon.; Software: GFA-BASIC 3.0 + Compiler 3.0, Omikron-BASIC 3.0, Notendruckprg., PDs; Literatur: viele ST-Computer Zeitschriften und Bücher inkl. Disketten. Alles zusammen für 600,- DM bei Alexander und Michael Ihrig, Daberstadt; Tel.: 06151/56380 - an Selbstabholer

Verkaufe 1040 STFM + 2 Monitore (Farbe und s/w mit Ständer) + neuer Maus + Joystick + Zubehör + 15 Originalspiele (Turr. I + II, X-Out) für 1400,- DM (NP ca. 2800,- DM). Paul Taube, Salzbergstr. 43, O-3700 Wernigerode

Mega STE 4/48, SM 146, TOS 2.06, Logitech-Maus, Handscanner + Charly Image 2.0, Calamus 1.09N + 200 Fonts, Signum, Headline, viel Software, Literatur. Alles neuwertig. FP 1900,- DM. Tel.: 089/7932289

Atari Mega STE, 4 MB RAM, 105 MB Festplatte, 2 Laufwerke 1.44 + 1,2 MByte, Vortex 386SX DOS-Emulator, Preis: 2200,- DM VB. Michael Ladda, An der Kaltrpol 6, 2851 Wremen

Megafile 30 für 400,- DM; 24-Nadeldrucker NEC P6 mit Traktor für Endlospapier 400,- DM; Odin-Grafikkarte inkl. Netzteil 200,- DM. Tel.: 02542/5807

Verkaufe Atari 520 ST+, 1 MByte RAM, Laufwerk SF 354, Maus, 2 Joysticks, in Originalverpackung mit Anleitungen für 300,- DM. Tel.: 08805/405

Sony 13" Farbmonitor für den Atari ST, hervorragendes Bild, mit Black-Trinitron-0,28 mm Dot-Pitch-Bildröhre, kaum benutzt. Preis VS. Telefon: 02942/8007 oder 2474

Star LC-10 Drucker für Bastler (nur Logikplatine zu ersetzen) 50,- DM + Porto. Tel.: 0731/43121

PAK 68/2 komplett aufgebaut, ohne Coprozessor, mit TOS 3.06, FP 500,- DM; Netzteil 260/520 ST, 50,- DM; Genius Triple Mouse (Original Verpackung) 49,- DM; Panasonic KX-P43, 60,- DM. Tel.: 0201/515151

HP DeskJet / HP LaserJet III Interfacekabel an Atari ST: Dieses Spezialkabel löst Kommunikationsprobleme zwischen Rechner und Drucker. Info? Tel.: 05374/4373, 18-21 Uhr

TOS, akkugepuffert im statischen RAM, beliebige Version von Diskette ladbar - 1.02, 1.04, 2.06 oder KAOSTOS, Platine (durchkontaktiert mit Lötstopmaske) aus dem Artikel „CMOSTOS“ in ST-Computer 11/92 für 45,- DM inkl. Versand: Stephan Simson, Rüttscherstr. 66, 5100 Aachen 0241/157643

Atari Mega STE: Towergehäuse, 120 MByte Festplatte, echter SCSI, AT-Tastatur, 4 MB-RAM, HD-Disk, TOS 2.06, Papst-Lüfter, NEC 3D-Monitor und 120 Disks für 2990,- DM. Tel.: 02325/796139

SCSI-Interface, inkl. Kabel und Software 150,- DM; Blitterplatine inkl. Blitter 120,- DM; Tastaturinterface inkl. MF2-Tastatur 230,- DM; ST-Mouse + Pad 30,- DM. Tel.: 0201/515151

ATEAM Controller VB 150,- DM; Seagate Festplatte 124 MByte 700,- DM VB; Video Backup Intercomp 100,- DM VB; DF1 NEC Laufwerk mit Trackanzeige 150,- DM VB. Tel.: 0202/622481

Sprachausgabe für Atari-Computer zum Anschluß an Centronics-Schnittstelle, beliebige Texte programmierbar, 40,- DM. Karin Burr, Ahornweg 3, 7300 Esslingen, Tel.: 0711/379677

Atari 1040 STFM, Monitor SM 144 520,- DM; Festplatte 48 MByte 600,- DM; Festplatte 30 MByte 480,- DM; Spiele: M1 Tank Platoon, Battle of Britain, Ultima 6, je 45,- DM. Tel.: 07934/592

Dataphon Modem 300 bps 30,- DM. Tel.: 07031/806259

Atari 520 ST+ mit 1 MByte RAM und TOS 1.04, mit Maus und Monochrommonitor SM 124. Zusammen für 400,- DM abzugeben! Tel.: 06162/82520, ab 17 Uhr

GData 400 dpi für NEC P6/P7 u.a., Scanner am ROM-Port für 50,- DM, TOS 1.00 in 6 Chips 15,- DM. Tel.: 02801/6556

Mega ST2/4, 85 MByte Festplatte, NEC MS2, HD + DD-Laufwerk, Overscan, TOS/KAOS (NP 5500,- DM) für 2500,- DM. Software, nur Originale, Shareware, PD, Bücher, Preis: VB. Tel.: 07033/32432

Atari Mega ST1, inkl. Maus, Tastatur und Monitor SM 124, Atari Megafile 30 (30 MByte Festplatte): Festpreis 1000,- DM. Tel.: 02776/7340

Lighthouse Tower mit Tastaturgehäuse für 1040 ST 250,- DM; Handscanner, Repro Studio mit OCR 300,- DM; Dataphon s21-23d BTX-Manager und Terminal 50,- DM; ST Hostadapter mit Uhr für Festplatten 150,- DM; PC-Speed STE, original MS-DOS 4.01, 5,25"-Laufwerk, 50,- DM; That's Write 250,- DM. Tel.: 06202/55917

Highspeed-Modem, TKR IM-144VF+, 300-14400 bps, Fax-Send/Receive, BTX, V.42bis, mit Garantie, 550,- DM. Tel.: 0711/7156333

Mega ST2/4 MByte RAM, SM 124, Megafile 30, DeskJet 500, Wordplus 3.15, GFA-Assembler + BASIC, VHF-Platon 2.1, div. Literatur und Zeitschriften. Atari 600/64K, Rec. 1010, Floppy 1050, Monitor s/w, Kyan Pascal, div. Literatur. VB 2000,- DM. Tel.: 02241/28824, ab 16 Uhr

Verkaufe Megafile 60 für 450,- DM und löse meine ST-PD-Sammlung auf. U. Baumart, Am Gieselberg 71, 4172 Straelen, Tel.: 02834/2103

*G = Gewerbliche Kleinanzeige

Kleinanzeigen

Biete Hardware

Graustufen-Monitor für den ST: TVM MG-11, 14", neuwertig, mit Adapter 250,- DM. Tel.: 04183/50418

Wegen Systemwechsels: Atari Mega ST2, 4 MByte RAM, Teac-Laufwerk, Pixelwonder, Megafile 30, Scanner Logitech 32 mit Software Repro Studio, Timeworks Publisher 2, That's Write, und ca. 100 Disks. Preis: 2400,- DM VB. Tel.: 02572/852398

Tetra Big-Tower MEGA 10, 16 MHz, TOS 2.06, erweiterbar auf 1,5 MByte RAM, 105 MB Quantum Festplatte, 3,5"- und 5,25"-Diskettenlaufwerk (HD-Module eingebaut), Tetra-Tower mit 220 Watt-Netzteil, 44 MByte SyQuest-Wechselplattenlaufwerk, Matgraph C 32 Grafikkarte mit bis zu 1660 * 1200 Pixeln - 256 Farben aus 16,7 Mio./256 Graustufen, ICD-Advantage Hostadapter für bis zu 7 SCSI-Geräte, externe SCSI-Buchse, 4 Monitor-Buchsen - (Original + 2* Multisync + ECL), CPU auf dem HBS 240 gesockelt, inkl. Kobold, Ease, Repro Studio Pro, Megapaint, Arabesque Pro, Signum!3, Calamus 1.09 (mit ca. 600 Schriften!) LS-Vektor, Scan It, Turbo ST, Didot Lineart (alles installiert). Wegen Systemwechsel nur komplett! VB 4???, - DM. Zusätzlich Vortex Emulator AT 386SX mit FastRAM, neu und ungebraucht 400,- DM; sowie Scan Man 256 von Trade It mit 300 dpi, 256 Graustufen und Software Repro Studio Junior & Professional + Avant Trace 500,- DM. Tel.: 02203/37590, 24h

Stacy 4/40, einwandfreier Zustand, VB 2100,- DM; SM 194 inkl. Grafikkarte für Mega ST, VB 1400,- DM. Stefan Peckruhn, Gartenstraße 13, 6360 Griedberg 2, Tel.: 06031/62534

Verkaufe 19" s/w-Monitor (TTM 195) für den Atari TT, direkt anschließbar für VB 1250,- DM. Tel.: 02307/74368

Einbau-Festplatte **Quantum 50 MByte** für Mega ST, einfacher Einbau, NP 600,- DM für 350,- DM; 2. Laufwerk NEC 1037a 720 KByte 70,- DM. Tel.: 04639/7521, Fax: 7574

SM 124 (5 Monate alt, neuwertig) 190,- DM, Convert (von Api-Soft) 45,- DM, CHEMIE lernen 20,- DM. Tel.: 08561/2877

Mega STE4 mit eingebauter **48 MByte Festplatte**, randvoll mit folgenden Programmen: Calamus SL + ca. 500 Original-Zeichensätze, **Calamus 1.09N** mit ca. 600 Original-Zeichensätzen, Retouche Pro, Avant Vector, Pegasus, TmS Cranach, TmS Vektor, Megapaint Pro, Steuer 1990-1992, Outline Art, Didot-Art, SciGraph, That's Write 2.0, ST-Fax, Stock-Profit (Börsenprogramm), TIM 1.1, **NVDI 2.0**, Textomat, Calamus Font-Editor, Creator 2.0, Arabesque Pro, GEM Kalkulation, Mortimer Plus, Harlekin 2, LWD Power (deutsch), Phoenix 1.5, Kobold, Tele-Office und **über 50 Original-Spiele** (z.B.: Bombuzal, Trivial Pursuit, Kaiser usw.) (Wert über 2000,- DM), dazu ein zweites Disk-Laufwerk, **Monitor SM 124**, 2 Mäuse, **NEC P6plus** (+ 2. Druckkopf), Joysticks, Literatur, Bücher usw. Alles ca. 1 Jahr alt und wie neu, VB 4000,- DM. Tel.: 030/7525207

Festplatte Megafile 30, wie neu, 400,- DM. Tel.: 0911/473205

Atari TT030 im Eickmann-Tower, 10 MByte RAM, davon 8 MB FastRAM, bis 32 MB erweiterbar, 52 MB Quantum Festplatte, 2 * 3,5"/1,44 MB Diskettenlaufwerke, 1 * 5,25"/1,2 MB Diskettenlaufwerk, ProScreen 19" Großbildschirm, Atari Laserdrucker SLM 605 (300 * 300 dpi), Software: Z.B.: Multi-GEM 2, CyPress 1.5, Harlekin, V-RAM Interface, Tele-Office, DFÜ Software und Systemsoftware. VHB 7000,- DM. Tel.: 07304/42388

1040 STF, Monitor SM 124, Maus, AT-Speed C16, Floppy 5,25", **Speichererweiterung 2 MB** erweiterbar auf 4 MB, **Festplatte 50 MB**, RTS-Tastatur, NEC P6, GFA-BASIC 3.0, That's Write 2.05, Adimens+ 3.1, Aditalk+ 3.1, 1st Wordplus, Word Perfect für Atari, Mortimer+, Gemini-Shell, DR-DOS 5.0, ca. 50 cm PD-Software, ST-Computer 02/87 bis 03/92, ST-Magazin 1/87 bis 3/92, PD-Journal 3/91 bis 3/92, TOS 12/90 bis 12/92 mit Disketten, zahlreiche Bücher und Zubehör. Neupreis alles zusammen ca. 6500,- DM für 2800,- DM möglichst komplett, einzeln VHB. Tel.: 06503/3067 oder 8927

1040 STF, 2 MB RAM, Megafile 30, SM 124, DOS-Emulator SuperCharger, 1 MB RAM, Nadel-drucker Seikosha. VB 1200,- DM. Tel.: 0202/311021

Wegen Systemwechsel günstig als Paket zu verkaufen: **Atari 1040 STE**, Monitor SM 124 und SC 1224, Maus, Joystick, Data-phon s21-23, div. Literatur (7 Bücher, Zeitschrift ST-Computer 01/86 - 11/91, 19 amerikanische Zeitschriften „STart“ aus den Jahren 88 - 90 inkl. Disk), ca. 100 Disketten ST-PD-Software sowie Original-Software (Wordplus, Deluxe-Term) für nur 750,- DM FP. Tel.: 06333/63957 ab 19 Uhr oder Fax: 06333/63958

ATonce 386SX für Mega STE inkl. F-RAM 350,- DM; 5,25"-Laufwerk (40/80 Tracks) 50,- DM; Transfile E500 50,- DM. Weide MC68881-Libraries für Megamax C, Mark Williams C, DR C, Pro Fortran 77, TDI Modula 2 und CCD Pascal 40,- DM. Bücher: „Profibuch“ 45,- DM, „C auf dem ATARIST“ 25,- DM; „ATARI ST C Know How“ 20,- DM; „Professionelles Programmieren in C“ 25,- DM; „Atari ST 3D-Grafik und Animation“ 20,- DM; „Pro Fortran 77“ 25,- DM. Tel.: 02405/73962

TT 08/48 mit Atari-VGA-Monitor, ca. 1 Jahr alt, für VB 3000,- DM unter der Tel.-Nr.: 0911/666382

Mega STE 4, ATonce 386SX, 85 MByte Quantum LPS, ext. HD-Floppy. Viel Originalsoftware + Handbücher uva. DataDiet, Protos, HD-Optimizer, Disk-Utility, Synonym-Lexikon; zu Script/Signum: u.a. Fonts, Desk-Acc, LernSTplus, Grammar Master, ST Geo, Astronomie, Panda-Farbe-mulator, Spiele, viel PD-Software. Mehr Software nach Vereinbarung. Inkl. viele Bücher zu ST und PC. Nur zusammen 2450,- DM. SM 124 (Ton defekt) 120,- DM. Dr. Mugerauer, Tel.: 0621/376377, 19-20 Uhr

Diverse Ataris: 1040 ST (TOS 1.0 + 1.4, RTS-Kappen), Mega ST1 (TOS 1.4), Mega ST 2 (TOS 1.0 + 1.4), alle mit SM 124, ext. HD 60 MB, 9N-Drucker Citizen MSP 10E, alles gegen Gebot. Reparie-re auch, rüste auf und um! Einfach anrufen unter Telefon: 06028/2907, Peter

Verkaufe NEC P60 24-Nadeldru-ker + ca. 500 Blatt Endlospapier (80 g), VB 850,- DM; GE-Soft Memory Card 2 MByte für 1 MBit Chips zum einlöten, VB 70,- DM; FM-Melody-Maker, ROM-Port Synthesizer mit div. Software VB 80,- DM. M.A. Kehr, Telefon: 02641/4966

Verkaufe Atari 1040 STF, Fest-platte Megafile 30, s/w-Monitor SM 124, Maus VB 1100,- DM. Tel.: 05602/80734, 10 bis 16 Uhr

Atari Mega ST1, 4 MB RAM, SM 124, Maus, div. PD-Programme, VB 900,- DM. Tel.: 07151/6069, 9-15 Uhr

Atari Mega ST2, 4 MB RAM, SM 124, Caltex Festplatte 80 MByte, AT-Speed, div. PD-Software, 1st Word, im Paket VB 1900,- DM. Tel.: 07151/6069, 9-15 Uhr

Günstig: Atari TT, 8 MB RAM, 48 MB Festplatte, Farbmonitor PTC 1426, Laserdrucker SLM 605, Software und Bücher, auch ein-zeln zu verkaufen. Tel.: 06231/5103, ab 18 Uhr

68030er Atari Mega ST mit Hyper-cache 030 (25 MHz, je 16 KByte externer Cache, auf 68000 zu-rückschaltbar), 4 MByte RAM, HD-Diskettenlaufwerk (alle Erwei-terungen von Fachwerkstatt ein-gebaut), NP 3189,- DM; Monitor NEC Multisync GS (alle ST-Auflö-sungen darstellbar, flackert etwas in der Warmlaufphase), NP 598,- DM; Festplatte Hard & Soft Ultra Speed Drive 105 (Quantum 105 MB, 1 Jahr alt), NP 1388,- DM. Angebote an: Jürgen Knufinke, Niehorster Str. 91, 4830 Gütersloh 1, Telefon: 05241/687147, Fax: 687367

Biete Software

ATARI ST PD-Software je Disk 1,60 DM, im Abo 1,30 DM, alle Serien, Katalog 3 DM, PD-Service Wacker, Parkstr. 3, 5620 Velbert 1, Tel.: 02051/53217 o. 61908 *G

FCopy pro 1.1 50,- DM, Becker-Calc/3 ST 70,- DM, MiShell 2.0 70,- DM, Interface 1.0 50,- DM, PowerPack ST (Tools) 50,- DM, TurboPacker 15,- DM, Piccolo 1.0 55,- DM, Tel.: 02207/3358

Maxon Pascal 1.5 140,-; Type Art 1.04 438,-; FormelX 88,-; Syntex 1.2 198,-; NVDI 2.0 65,-; Saldo II 80,-; Outside II 65,-; CoCom Co-mander 2.03 75,-; Becker Design 65,-; Riemann II 160,-; Buch Pas-cal auf dem ST + Disk 35,-; orig. CFN-Fonts: Script, Royal, Barja, Painted Letter, Premium zus. 100,-. Alles orig. zzgl. Versand, z. T. unreg.. Tel.: 06409/2287, An-rufb. oder BTX *064092658#

*G = Gewerbliche Kleinanzeige

Kleinanzeigen

Biete Software

LaTeX-On-Line-Hilfe für 1stGuide! – Komfortables Hypertext-Hilfssystem für LaTeX-Anwender, das in Verbindung mit 1stGuide ständigen Zugriff auf umfangreiches Wissen zu LaTeX und dessen Befehlen ermöglicht. Wird ständig aktualisiert. Kann gegen Zusendung einer (Leer-) Diskette (evtl. mit guten PD-Programmen) und Rückporto bei Oliver Stenzel, SFB MB/2, PF 700822, 2000 Hamburg 70, Tel.: 040/6537505 bezogen werden.

Biete Originale (mit Handbuch): Syntex OCR V. 1.2 240,- DM; Script 3.0 240,- DM; Disk Utility 4.0 (Application System HD) 79,- DM VB; Harddiskutility (Application System HD) 3.0 30,- DM; Volker Ritzhaupt, Das Script-Buch 35,- DM. Plus NN. Tel.: 0621/376377, 18-19 Uhr

Harlekin III. original, nicht gebraucht, mit Registrierkarte für 125,- DM. Tel.: 06732/7925 (ab 16.00 Uhr)

Atari ST Originalprogramme z. B. 1st Wordplus, 1st Xtra, 1st Adress, 1st Mail, BTX Decoder (VTX Manager 4.0), Terminalprogramm Rufus, sowie viele Spiele. Preise von 30,- bis 60,- DM. Tel.: 09905/8106 oder 8460

Megamax-Modula 2, Minix 1.5, NVDI, Buch: Vom Anfänger zum GEM-Profi und Buch: Atari ST Modula 2 Programmierhandbuch zu verkaufen. Alles zum halben Neupreis. Ulrich Voß, Telefon: 0208/650753

Verkaufe PD-Sammlung (komplett oder einzeln). Liste gegen Rückporto bei: S. Kellner, Karlsbader Str. 11, 8523 Hagenau

Calamus SL + Handbuch, 7 Lizenzschriften + freie Schriften 1000,- DM VHB. Telefonnr.: 06232/79594

Ballerburg-Freunde aufgepaßt! Den Burgeneditor 2 gibt es nun mit noch mehr Funktionen und vielen Burgen inkl. gedruckter Anleitung für nur 15,- DM. Info und Verkauf bei: H. Timinger, Schulstr. 22, 7981 Staig

Original-Programme zu verkaufen: Arabesque Professional 120,- DM; XactDraw 100,- DM; Timeworks 2 DTP 150,- DM. Telefon: 06233/73512

Timeworks DTP 2.0 250,- DM; Pagestream DTP 2.1 250,- DM; Repro Studio 150,- DM; Transfile 2.0 100,- DM; FS 2 inkl. kompletter Scenery Disks und Büchern 150,- DM; Fibumat ST 50,- DM; Datamat ST, Turbo ST und Revolver zusammen 100,- DM. Tel.: 06131/882581

Kontakte

GEM-Freak / Könnern in Pascal oder Modula bitte melde Dich bei mir GEM-Fan. Postfach 22, 7534 Birkenfeld, Tel.: 607231/24548

Spiderbox in Frankenthal – Die mit dem gewissen etwas. 1200 bis 16800 bps. Tel.: 06233/20456 – Spider mal wieder

Der Computer-Club Future All e.V. sucht noch Mitglieder zum Aufbau unserer Atari-Abteilung! Das alles gilt auch für alle anderen Systeme. C.C. Future All e.V., Alte Straße 8, 5340 Bad Honnef 6, Tel.: 02224/80668, Fax: 02224/79754, Mailbox 02224/84614

Verlag sucht versierten Calamus SL-Anwender für Buchproduktion (Heimarbeit mit 44 MByte WP). Tel./Fax: (CH): 0041-21-231707

Der Pro Atari Computerclub sucht noch Mitglieder. Wir bieten ein monatliches Magazin, große PD-Sammlung, eigene Mailbox, User Treffen usw. Kostenlose Info bei: Andreas Ziegler Dornheimer Ring 7, 6800 Mannheim 31 oder DFÜ: Andreas Ziegler Maus LU

Suche Hardware

Scope-ST oder ST-Oszillograph für Atari ST gesucht, Telefon: 0711/355000

Suche günstigen Handscanner für meinen Atari 1040 ST, zahle bis zu 250,- DM. Tel.: 09534/230, ab 14 Uhr

Suche Software

Programmierbares Multimedia-prg. (Interpreter & Compiler) für Falcon mit Photo-CD-Einbindung (interaktiv). Suche **Spracherkennungsprg.** das gesprochene Worte mit analoger Aufzeichnung (ähnlich Diktiergerät) oder digital (Sony MD, Philips DCC, DAT) in **editierbare ASCII-Files** mittels Falcon 030 konvertiert. Anton Wilhelm Cywka, 8080 Fürstenfeldbruck/München, Dachauer Str. 32, Tel.: 08141/43082

Suche Degas Elite, Telefon: 08091/4015

Chinesisches Vokabelprogramm, Übersetzungsprogramm, Sprachausgabe, Druckprogramm für Atari ST gesucht, Tel.: 0711/355000

Suche **Oberon** für Atari bzw. Mitarbeit an Implementierung. Tel.: 06897/78280

Outline Art 1.1, Calamus- und Signum!-Zeichensätze gesucht. Sebastian Loven, Linienstraße 19, 5600 Wuppertal 2, Telefon: 0202/637745

Verschiedenes

Bücher: LDW 1.02 Orig., M+T Multiplan, FiBu mit dBase, Data-Becker Signum2, M+T dBase IIIplus, VIP Tabellenkalkulation. Tel.: 02801/65556

Verkaufe alle 7 Jahrgänge der ST-Computer von 1/86 bis 12/92 komplett (evtl. einzelne Jahrgänge) gegen Gebot. Deppermann, Tel.: 0531/338148

Verkaufe Atari SC 1435 495,- DM; Star LC 24-20 495,- DM; Star LC20 255,- DM; Casio SF4500 95,- DM; ddd F52 und HD-Modul 200,- DM; 80 3,5"-DD-Disks + Box 55,- DM etc. Tel.: 05271/7549 (abends)

ST-Computer, Ausgaben 7-8/87 bis 1/93, komplett, Stück VB 1,50 DM, alle Hefte in gutem Zustand, Tel.: 05521/1317

Zeitschriften zu verkaufen: ST-Computer: 4, 6, 12/88; 1, 2, 4, 7/8-10/89; 1-3, 10-12/90; 11/91; ST-Magazin: 1-7, 10-12/89; 1, 4-11/90; 1, 4, 12/91; 1, 2/92; TOS 11/90; 2/91; 2/92; Happy Computer: 1-4, 6-11/87; 6/88; Data Welt: Sonderheft 2; 5, 11, 12/85; 1-12/86; 1-12/87; 1-8/88; c't: special 3; 1-12/86; 2, 4-12/87; 1-9, 11, 12/88; 1, 4-6, 8, 11/89; 1/90; 1, 2, 4, 10, 11/91; PD/Atari Journal: 11, 12/90; 12/91; 1, 3/92; PM Computerwelt: 8-12/85; 1-8, 10/11, 12/1/86; 5/6/87; 3/4/89; chip: 6-10, 12/90; Byte: 5/87; 7/88. Preisvorstellung je Heft 2,- DM zuzüglich Porto, bei größerer Abnahme lasse ich gerne mit mir reden. – Ich suche noch das PD Journal 1/91, sowie englischsprachige Atari-Zeitschriften. Peter Powerlowicz, Tegernseer Landstraße 191a, 8000 München 90, Telefon: 089/6922480

Hilfe mein Atari-Laserdrucker SLM 804 hat den Anschluß verloren! **Wer verkauft mir das Anschluß-Interface für SLM 805/SLM 605?** Oder wer kann mir einen Rat geben, wie ich Ersatz bekommen kann? Bin für alle Angebote und Hinweise dankbar. Tel.: 089/5231791 (evtl. Anrufbeantw.)

Verkaufe folgende Bücher: Atari ST Profibuch 30,- DM; Praxis mit Campus CAD 20,- DM; Programmierpraxis mit Omikron-BASIC 20,- DM; Pascal auf dem Atari ST (Band 2), 20,- DM; Pro Fortran 77 20,- DM; Das große Buch zu Calamus und Schnelleinstieg, 30,- DM. Tel.: 040/3909433ST-Computer 1/86 – 1/93, leichte Lücken, ca. 80 Hefte, sehr guter Zustand. Preis 200,- DM VB, Tel.: 0511/448512, nach 18 Uhr

Verkaufe Bücher: „Das Floppy Arbeitsbuch“ inkl. Disk 30,-; „Der Schnelleinstieg Calamus“ 10,- DM; „Das Signum!“ 20,-; „Tips & Tricks“ 10,-; „Omikron Basic 3.0 – Das Buch...“ 15,- DM; „GEM“ 20,- DM. Tel.: 07131/53242

Verkaufe Buch Messen, Steuern, Regeln mit Disketten und bestückter Platine 70,-; Atari Maus 20,- DM; Rohlaufwerk NEC 1037A 3,5" 40,- DM. Tel.: 07131/53242

ST-Computer 2/86 bis 4/91 und 10/91 bis 2/92 komplett für 180,- DM oder einzelne Jahrgänge à 35,- DM zu verkaufen. Tel.: 06196/24915 (ganztägig)

Verkaufe Bücher für Atari ST: M&T Atari ST Assembler-Buch 30,-; Atari ST-Modula-2 Programmierhandbuch 40,-; Data Becker Die besten Tips & Tricks 30,-; Grafik und Sound 25,-; Peeks & Pokes 15,-; GFA-Basic Alles auf einen Blick 10,- sowie Zeitschrift ST-Computer 9/87 – 11/92 gegen Gebot. Floppy 5,25" gegen Gebot. Tel.: 0721/31213

Lichtanlage, ansteuerbar über Druckerport, 6kanal, je 5000 Watt, Fl wahlweise, inkl. Software, ideal für Disco + Party, VHS 500,- DM, eventuell mit Strahlern. Tel.: 06236/52404

Tausch

Suche ASTRO Programm zum Tauschen. Auf der Gaßhecke 6, 3559 LFS-Münden

*G = Gewerbliche Kleinanzeige

PROGRAMMIERPRAXIS

VDI-Attribute leichtgemacht

Wer eine VDI-Ausgabefunktion aufrufen und dabei keine Überraschung erleben will, muß zuvor unzählige Attribute einstellen. Die hier vorgestellten Hilfsfunktionen vereinfachen diese Aufgabe wesentlich.

C Seite 68

Farbreduktion Fehlerdiffusionsverfahren nach Floyd-Steinberg

Mit dem Programm lassen sich Truecolor-Bilder darstellen. Wenn nötig, wird hierzu eine Farbreduktion mit dem Fehlerdiffusionsverfahren nach Floyd-Steinberg vorgenommen.

C Seite 72

EASYFSEL

Leichte Fileselector-Programmierung

Diese Routine erleichtert die Programmierung des Fileselectors. Dabei wird u.a. auch die richtige Auswertung der Rückgabeparameter übernommen.

C Seite 78

VDI- Attribute leichtgemacht

Wer eine VDI-Ausgabefunktion aufrufen und dabei keine Überraschungen erleben will, muß zuvor unzählige Attribute einstellen. Die hier vorgestellten Hilfsfunktionen vereinfachen diese Aufgabe wesentlich.

Heiner Högel

Die große Anzahl an Attributfunktionen des VDIs macht es vor allem Anfängern in der Kunst der GEM-Programmierung schwer, fehlerfreie VDI-Ausgaben auf die Beine zu stellen. Allein die Frage „Welche Attribute beeinflussen die gewählte Ausgabefunktion überhaupt?“ stellt den GEM-Lehrling vor ziemlich große Probleme, weil die meisten Bücher zum GEM (einschließlich des „Profibuchs“) die VDI-Funktionen mehr oder weniger isoliert besprechen.

Um diese Probleme gewissermaßen ein für allemal vom Tisch zu bekommen, habe ich einen Satz von drei Hilfsfunktionen geschrieben, die sämtliche Attributeinstellungen für die am häufigsten benutzten Ausgabefunktionen erledigen.

Von den Linien ...

Mit der Funktion `set_line_attributes` werden alle VDI-Attribute eingestellt, die bei der Ausgabe von Linien zu beachten sind. Dies können Linienzüge (`v_pline`), Bögen (`v_arc`, `v_ellarc`) oder Figuren aus Linien (`v_rbox`) sein. Sämtliche Attribute müssen zunächst in eine Datenstruktur des Typs `LINE_ATTRIBUTES` eingetragen werden (siehe `VDIATTR.H`). `wr_mode` ist der Zeichenmodus (`MD_REPL`, `MD_TRANS`, `MD_XOR` oder `MD_ERASE`), `color` die Linienfarbe (0, 1, ...) und `type` der Linientyp (0 - 6: `LT_SOLID`, `LT_LONGDASH`, `LT_DOTTED`, `LT_DASHDOT`, `LT_DASHED`, `LT_DASHDOTDOT`). Falls der Linientyp gleich `LT_USERDEF` (7) ist, wird der Aufbau der Linie durch die 16-Bit-Maske in `user_style` definiert, die andernfalls unbeachtet bleibt. `type`-Werte größer als 7 können geräteabhängig definiert sein. `width` legt die Linienbreite fest und muß immer einen ungeraden Wert besitzen (1, 3 usw.). Mit `begin_style` und `end_style` schließlich kann die Form der Linienanfänge bzw. Linienenden bestimmt werden (`LE_SQUARED`, `LE_ARROWED`, `LE_ROUNDED`). Die Funktion `set_line_attributes` stellt alle in `*lattr` enthaltenen

```
1: /* << VDIATTR.C 1.1 13.02.93 >>
2: Dieses Modul enthält die globalen Funktionen:
3:   - set_line_attributes
4:   - set_fill_attributes
5:   - set_text_attributes
6:
7: (c) 1993 by MAXON Computer GmbH
8: Autor:      Heiner Högel
9:
10:
11:
12: History:
13:   1.0 03.02.93 - Ersterstellung
14:                  (set_line_attributes,
15:                   set_fill_attributes,
16:                   set_text_attributes);
17:   1.1 13.02.93 - Alle Funktionen melden
18:                  jetzt die aktl. Attr.
19:                  zurück. Der Schreibmodus
20:                  wird nun immer erkannt!
21: */
22:
23: #include "vdiattr.h"
24:
25: /*-----*/
26:
27: LINE_ATTRIBUTES *set_line_attributes
28: (int handle, LINE_ATTRIBUTES *lattr)
29: {
30:     static LINE_ATTRIBUTES actl_attr;
31:     WORD attrib[6];
32:
33:     /* Aktl. Linienattribute ermitteln
34:      (soweit möglich): */
35:     vql_attributes(handle, attrib);
36:     actl_attr.wr_mode = attrib[2];
37:     actl_attr.color = attrib[1];
38:     actl_attr.type = attrib[0];
39:     actl_attr.user_style = -1;
40:     actl_attr.width = attrib[3];
41:     actl_attr.begin_style = -1;
42:     actl_attr.end_style = -1;
43:
44:     /* lattr überprüfen: */
45:     if (lattr == NULL)
46:         return (&actl_attr);
47:     /* Attribute einstellen: */
48:     if (lattr->wr_mode > 0)
49:         actl_attr.wr_mode =
50:             vwr_mode(handle, lattr->wr_mode);
51:     if (lattr->color >= 0)
52:         actl_attr.color =
53:             vsl_color(handle, lattr->color);
54:     if (lattr->type > 0)
55:         actl_attr.type =
56:             vsl_type(handle, lattr->type);
57:     if (lattr->type == 7)
58:     {
59:         vsl_usty(handle, lattr->user_style);
60:         actl_attr.user_style = lattr->user_style;
61:     }
62:     if (lattr->width > 0)
63:         actl_attr.width =
64:             vsl_width(handle, lattr->width);
65:     if (lattr->begin_style >= 0
66:         && lattr->end_style >= 0)
67:     {
68:         vsl_ends(handle, lattr->begin_style,
69:                  lattr->end_style);
70:         actl_attr.begin_style = lattr->begin_style;
71:         actl_attr.end_style = lattr->end_style;
72:     }
73:     return (&actl_attr);
74: }
75:
76: /*-----*/
77:
78: FILL_ATTRIBUTES *set_fill_attributes
79: (int handle, FILL_ATTRIBUTES *fattr)
80: {
81:     static FILL_ATTRIBUTES actl_fattr;
82:     WORD attrib[5];
83:
84:     /* Aktl. Füllattribute ermitteln: */
85:     vqf_attributes(handle, attrib);
```



Attribute für die (virtuelle) Workstation mit der Kennung handle ein. Attributeinträge, die den Wert -1 haben, werden dabei allerdings ignoriert (behalten also ihre vorherige Einstellung bei). Falls anstelle von *fattr* der Wert NULL übergeben wird, bleiben alle Attribute auf ihren alten Werten!

... über die Flächen ...

Mit *set_fill_attributes* können sämtliche Attribute gesetzt werden, die Einfluß auf Flächenfüllfunktionen haben. Dazu gehören durch Linienzüge umschriebene Flächen (*v_fillarea*), geometrische Grundflächen (*vr_recfl*, *v_bar*, *v_pieslice*, *v_circle*, *v_ellipse*, *v_ellpie*, *v_rfbbox*) und das Ausfüllen beliebiger Flächen (*v_contourfill*). Die Attribute müssen auch hier in eine Datenstruktur (allerdings diesmal vom Typ *FILL_ATTRIBUTES*) eingetragen werden. *wrmode* definiert den Zeichenmodus und *color* die Flächenfarbe. Das Muster der Fläche wird durch den Fülltyp *type* (*FIS_HOLLOW*, *FIS_SOLID*, *FIS_PATTERN*, *FIS_HATCH* oder *FIS_USER*) und den Füllstil *style* (1 - ...) festgelegt. Falls der Fülltyp gleich *FIS_USER* ist, muß das gewünschte freidefinierte Füllmuster durch einen separaten *vsf_udpat*-Aufruf eingestellt werden! Das Umrisslinien-Flag *perimeter* schaltet bei einigen Flächenfunktionen die Ausgabe einer Randlinie in der Füllfarbe ein (1) oder aus (0).

Analog zum Setzen der Linienattribute stellt ein *set_fill_attributes*-Aufruf die in *fattr* enthaltenen Füllattribute für die durch *handle* bezeichnete Workstation ein. Attributeinträge mit dem Wert -1 werden auch hier ignoriert (ebenso behalten alle Attribute ihre alten Werte, wenn *fattr* gleich NULL ist). Als Ergebnis wird ein Zeiger auf eine interne statische Datenstruktur des Typs *FILL_ATTRIBUTES* zurückgegeben, die alle (!) nach dem Aufruf gültigen Attribute enthält.

... zum Text

Zum Einstellen der notwendigen Attribute für eine VDI-Textausgabe (*v_gtext* oder *v_justified*) wird *set_text_attributes* verwendet, das im wesentlichen dem gleichen Konzept folgt wie die oben vorgestellten Einstellfunktionen. Allerdings sind bei den Textattributen ein paar Besonderheiten zu beachten. Zunächst müssen alle Attribute wieder in eine Datenstruktur (hier des Typs *TEXT_ATTRIBUTES*) eingetragen werden, wobei (wie schon gewohnt) eine -1 dazu führt, daß das jeweilige Attribut unverändert bleibt.

font_id gibt den Index des gewünschten Fonts an. Gemeint ist damit der Indexeintrag aus dem „Fontheader“, den man bei GDOS-Fonts nach dem Laden mit einem *vqt_name*-Aufruf ermitteln kann. Der System-Font hat immer den Index 1!

wrmode bestimmt den Schreibmodus und *points* die gewünschte Schriftgröße in VDI-Punkten. *effects* enthält Flags für Texteffekte (*TF_NORMAL*, *TF_THICKENED*, *TF_LIGHTENED*, *TF_SLANTED*, *TF_UNDERLINED*, *TF_OUTLINED*, *TF_SHADOWED*) und *color* definiert die Schriftfarbe.

Mit *h_align* kann die horizontale (*TA_LEFT*, *TA_CENTER*, *TA_RIGHT*) und mit *v_align* die vertikale (*TA_BASELINE*, *TA_HALF*, *TA_ASCENT*, *TA_BOTTOM*, *TA_DESCENT*, *TA_TOP*) Ausrichtung der Schrift bestimmt werden.

```

86:   actl_fattr.wrmode   = attrib[3];
87:   actl_fattr.color    = attrib[1];
88:   actl_fattr.type     = attrib[0];
89:   actl_fattr.style    = attrib[2];
90:   actl_fattr.perimeter = attrib[4];
91:
92:   /* Attribute einstellen: */
93:   if (fattr != NULL)
94:   {
95:       if (fattr->wrmode > 0)
96:           actl_fattr.wrmode =
97:               vswr_mode(handle, fattr->wrmode);
98:       if (fattr->color >= 0)
99:           actl_fattr.color =
100:               vsf_color(handle, fattr->color);
101:       if (fattr->type >= 0)
102:           actl_fattr.type =
103:               vsf_interior(handle, fattr->type);
104:       if (fattr->type != FIS_USER
105:           && fattr->style >= 0)
106:           actl_fattr.style =
107:               vsf_style(handle, fattr->style);
108:       if (fattr->perimeter >= 0)
109:           actl_fattr.perimeter =
110:               vsf_perimeter(handle,
111:                             fattr->perimeter);
112:   }
113:   return (&actl_fattr);
114: }
115:
116: /*-----*/
117:
118: TEXT_ACTL_ATTR *set_text_attributes
119: (int handle, TEXT_ATTRIBUTES *tattr)
120: {
121:     static TEXT_ACTL_ATTR result;
122:     static TEXT_ATTRIBUTES do_not_change =
123:         { -1, -1, -1, -1, -1, -1, -1, -1 };
124:
125:     WORD attribs[10];
126:
127:     /* Überprüfung von tattr und Abfrage eines
128:        Teils der aktuellen Textattribute: */
129:     if (tattr == NULL)
130:         tattr = &do_not_change;
131:     vqt_attributes(handle, attribs);
132:
133:     /* Einstellung des Fonts: */
134:     result.font_id =
135:         (tattr->font_id >= 0
136:          && tattr->font_id != attribs[0])
137:         ? vst_font(handle, tattr->font_id)
138:         : attribs[0];
139:
140:     /* Einstellung der via VDI nicht sauber
141:        erfragbaren Attribute: */
142:     result.effects =
143:         (tattr->effects >= 0)
144:         ? vst_effects(handle, tattr->effects)
145:         : -1;
146:     if (tattr->points >= 0)
147:         result.points = vst_point(handle,
148:                                    tattr->points,
149:                                    &result.char_w,
150:                                    &result.char_h,
151:                                    &result.cell_w,
152:                                    &result.cell_h);
153:     else
154:     {
155:         result.points = -1;
156:         result.char_w = attribs[6];
157:         result.char_h = attribs[7];
158:         result.cell_w = attribs[8];
159:         result.cell_h = attribs[9];
160:     }
161:
162:     /* Einstellung der restlichen abfragbaren
163:        Attribute: */
164:     if (tattr->wrmode > 0)
165:         result.wrmode =
166:             vswr_mode(handle, tattr->wrmode);
167:     else
168:     {
169:         WORD fattribs[5];
170:         vqf_attributes(handle, fattribs);
171:         result.wrmode = fattribs[3];

```



Mit *rotation* wird schließlich die Ausrichtung der Basislinie in 1/10 Grad (0 - 3600) festgelegt.

Ein Aufruf von *set_text_attributes* stellt die in *tattr* enthaltenen Textattribute für die Workstation mit der Kennung *handle* ein. Als Ergebniswert liefert die Funktion einen Zeiger auf eine interne, statische Datenstruktur des Typs *TEXT_ACTL_ATTR*. Die Werte in dieser Struktur geben Auskunft darüber, welche Textattribute nach dem Aufruf der Funktion denn nun tatsächlich gültig sind und enthalten weitere Informationen zum eingestellten Font. Die ersten acht Komponenten der *TEXT_ATTRIBUTES*- und *TEXT_ACTL_ATTR*-Strukturen (von *font_id* bis *rotation*) haben dabei jeweils die gleiche Bedeutung. Allerdings lassen sich durch allgemeine konzeptionelle Schwächen des VDIs und spezielle Fehler des ATARI-VDIs folgende Größen nicht immer einwandfrei feststellen: der Schreibmodus (*wmode*), die Font-Größe in Punkten (*points*) und die Texteffekte (*effects*). Wenn diese Attribute nicht zuvor durch den Aufruf neu gesetzt wurden, trägt die Funktion in der Ergebnisstruktur jeweils den Wert -1 ein, der in diesem Zusammenhang also die Bedeutung „unbekannter Zustand (weil nicht abfragbar)“ besitzt. In *cell_w*, *cell_h*, *char_w* und *char_h* werden die maximalen Maße der Zeichenzellen und Zeichen des eingestellten Fonts zurückgegeben. Diese Maße werden häufig nach der Einstellung eines neuen Fonts (bzw. einer neuen Font-Größe) benötigt.

Auch bei *set_text_attributes* bleiben alle Attribute unverändert, wenn *tattr* den Wert *NULL* hat. Die aktuell gültigen Textattribute werden allerdings immer intern ermittelt und können über das Funktionsergebnis abgefragt werden (mit Ausnahme der Werte *wmode*, *points* und *effects*).

Die drei erläuterten Einstellfunktionen finden sie im Listing *VDIATTR.C* und die dazugehörige Header-Datei in *VDIATTR.H*. Der Programmtext wurde so allgemein gehalten, daß er mit jedem brauchbaren C-System auf dem ATARI verwendbar sein müßte.

```

172:     )
173:     result.color =
174:     ( tattr->color >= 0
175:     && tattr->color != attribs[1]
176:     )
177:     ? vst_color(handle, tattr->color)
178:     : attribs[1];
179:     if ( tattr->h_align >= 0
180:     || tattr->v_align >= 0
181:     )
182:     {
183:         if ( tattr->h_align != attribs[3]
184:         || tattr->v_align != attribs[4])
185:             vst_alignment(handle, tattr->h_align,
186:                 tattr->v_align,
187:                 &result.h_align,
188:                 &result.v_align);
189:     }
190:     else
191:     {
192:         result.h_align = attribs[3];
193:         result.v_align = attribs[4];
194:     }
195:     result.rotation =
196:     ( tattr->rotation >= 0
197:     && tattr->rotation != attribs[2])
198:     ? vst_rotation(handle, tattr->rotation)
199:     : attribs[2];
200:     return (&result);
201: )

```

```

1: /* << VDIATTR.H 1.1 13.02.93 >> */
2:
3: #ifndef __VDIATTR
4: #define __VDIATTR
5:
6: #ifndef __PORTAB
7:     #include <portab.h>
8: #endif
9: #ifndef __VDI
10:     #include <vdi.h>
11: #endif
12:
13: /* Linienattribute: */
14: typedef struct
15: {
16:     WORD wrmode; /* VDI-Zeichenmodus */
17:     WORD color; /* Linienfarbe */
18:     WORD type; /* VDI-Liniertyp */
19:     WORD user_style; /* freies Linienmuster */
20:     WORD width; /* Linienbreite */
21:     WORD begin_style; /* Art des Linienanfangs */
22:     WORD end_style; /* Art des Linienendes */
23: } LINE_ATTRIBUTES;
24:
25: /* Füllattribute: */
26: typedef struct
27: {
28:     WORD wrmode; /* VDI-Zeichenmodus */
29:     WORD color; /* Füllfarbe */
30:     WORD type; /* Fülltyp */
31:     WORD style; /* Füllstil-Index */
32:     WORD perimeter; /* Umrisslinien-Flag */
33: } FILL_ATTRIBUTES;
34:
35: /* Textattribute: */
36: typedef struct
37: {
38:     WORD font_id; /* Font-ID (Index) */
39:     WORD wrmode; /* Schreibmodus */
40:     WORD points; /* Typengröße in Points */
41:     WORD effects; /* Flags für Texteffekte */
42:     WORD color; /* Schriftfarbe */
43:     WORD h_align; /* Hori. Zeichenausrichtung */
44:     WORD v_align; /* Vert. Zeichenausrichtung */
45:     WORD rotation; /* Basislinienausrichtung */
46: } TEXT_ATTRIBUTES;
47:
48: /* Infos zu den eingestellten Textattributen: */
49: typedef struct
50: {
51:     WORD font_id; /* Font-ID (Index) */
52:     WORD wrmode; /* Schreibmodus */
53:     WORD points; /* Typengröße in Points */
54:     WORD effects; /* Flags für Texteffekte */
55:     WORD color; /* Schriftfarbe */
56:     WORD h_align; /* Hori. Zeichenausrichtung */
57:     WORD v_align; /* Vert. Zeichenausrichtung */
58:     WORD rotation; /* Basislinienausrichtung */
59:     WORD char_w; /* Max. Zeichenbreite */
60:     WORD char_h; /* Max. Zeichenhöhe */
61:     WORD cell_w; /* Max. Zeichenzellenbreite */
62:     WORD cell_h; /* Max. Zeichenzellenhöhe */
63: } TEXT_ACTL_ATTR;
64:
65: /* Prototypen der Einstellfunktionen: */
66: LINE_ATTRIBUTES *set_line_attributes
67: (WORD handle, LINE_ATTRIBUTES *lattr);
68: FILL_ATTRIBUTES *set_fill_attributes
69: (WORD handle, FILL_ATTRIBUTES *fattr);
70: TEXT_ACTL_ATTR *set_text_attributes
71: (WORD handle, TEXT_ATTRIBUTES *tattr);
72:
73: #endif /* __VDIATTR */

```

EINER FÜR (FAST) ALLE!



- ▶ Nachträglich mit anderen Rechnern umrüstbar
- ▶ 250 Watt-Netzteil
- ▶ 2 Lüfter
- ▶ Intern erweiterbar
- ▶ 6 x 5,25"- und 2 x 3,5"-Einschübe
- ▶ Alle Schnittstellen verfügbar
- ▶ Gelungenes Design

Z.B. für Mega ST/TT
DM 698,-*
zzgl. Fracht + Verpackung

*Einbau gegen Aufpreis möglich



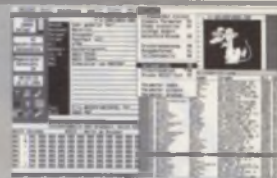
Investieren Sie in die Zukunft! Diese Innovation stellt sowohl für den Heim-anwender als auch den Profi eine optimale preisgünstige Lösung dar.

Fordern Sie ausführliches Informationsmaterial über den Tower und unser Zubehör-Programm an.

SCOPE Hard- und Software · Andreas Jähring
Siedlungsweg 3 · D-6101 Modautal
Fax (0 62 54) 32 86

MAXIDAT

Multifunktionale Datenbank
inkl. GEM-Texteditor



MAXIDAT
zählt zu den
mischbaren
Datenbanken,
die es derzeit für
den Atari ST, Sta-
TT und Falcon gibt.
Überzeugen Sie sich
durch die Demo-Version!

Demo mit Handbuch
DM 18,-

MAXIDAT IV kostet
DM 97,-

Pakete mit
MAXIDAT IV:
BAAS Regular 697
BAAS Light 347
Script 3 327

== Videotext ==

In GEM eingebundene
Decoder-Software
mit Text, Sender-
erkennung, Seiten-
Cache, Uhrzeit-ACC,
PureC-Library... für
Beusatz ct 11/91, 7/92
Bitte Info anfordern!

DM 87,-

*unseri Preispunkt
6-Stunden-Service!

Eingabe

- Intuitive Benutzerführung bei minimalster Einarbeitungszeit.
- Datenübernahmemöglichkeit (Import) aus anderen Programmen in diversen Formaten.
- Integrierter, einfacher zu bedienender GEM-Texteditor für Formulare und Texte.
- Leistungsfähiger Datensatzeditor (mit Datum, Undo, Sonderzeichentabelle, Zeilenpuffer, Flakelasten, Help, Cursorpositionierung per Maus,...).
- Datensätze können einsortiert, angehängt und, für Zeitungsausschnitte, eingefügt werden.
- Komplexe Datensätze über das GEM-Klembrett kopierbar (Copy/Paste).

Verarbeitung

- Rechnen innerhalb von Datenfeldern (Girundrechnarten, Feldinhalte, Klammern).
- Ermittlung von Min, Max, Summe, sowie Durchschnitt aller Datenfeldinhalte.
- Beliebige große Text- und Bildblöcke können mit einem Datensatz verknüpft werden.
- Volltextsuche in allen Feldern und externen Texten mit Tabellen- und Formularausgabe.
- Ersetzen-Funktion hilft beim Ändern des Datenbestandes.
- Sortieren nach allen Feldern mit vierfacher Untersortierung.
- "Dashow" für Werberzwecke und einfache Trickfilme.
- Selektionsmöglichkeit zur Beschränkung der Datensatzausgabe ("Filter").
- Beliebige Datenbestände miteinander verknüpfbar und durch Selektion frei trennbar.
- Nachträgliches Verschieben, Löschen und beliebiges Neubestimmen von Datenfeldern.

Ausgabe

- Gleichzeitige Formular- und Listendarstellung auf dem Bildschirm.
- Schnelle, praxisbezogene Serienbriefformierung mit dem integrierten Texteditor.
- Drucken in allen Variationen und Formen (Etiketten, Formulare, Listen, Rechnungen, Mahnbriele...) mit umfangreichen Möglichkeiten (Seitennummern, Spaltensatz, Datum, Kopf-, Seitenkopf-, Fußnoten- und Endseite, Summen, if-then-Bedingung,...)
- Statistikfunktion mit Balken-, Balken- und Tortendiagrammherstellung.
- Optional effektiv verschlüsselte Speicherung der Datenbestände mit Passwortschutz.
- Export in fast allen Dateiformaten (Datenbanken, Textverarbeitungen, Mailprogramme).

Allgemeines

- MAXIDAT eignet sich für alle Arten von Daten (Briefmarken, CD's, Kochrezepte, Kaktien, Klausuraufgaben,...) und insbesondere für die Adreß- und Kundenverwaltung.
- Dynamische Datenstruktur, daher optimale Speicherausnutzung (keine Füllzeichen).
- Zahl der Datensätze je Datenbank nur vom Speicher abhängig (Stg 2: max. 30.000 Stg).
- Sechs Feldtypen: Text, Zahl, Datum, Geburtsdatum, externer Text und externe Grafik plus ext. Programm, z.B. für die Verwaltung von Tönen.
- Relationaler Zugriff auf eine weitere Datenbank.
- Schnittstelle zu QFax in Vorbereitung.
- Unterstützung eines Terminals oder eines anderen Computers mit serieller Schnittstelle.
- Alle Drucker (Nadel-, Tintenstrahl-, Typendruck- und Laserdrucker) werden unterstützt.
- MAXIDAT freut sich über Großbildschirme und Grafikkarten in a/w und Farbe.
- MAXIDAT wird bereits seit 1988 im privaten und geschäftlichen Bereich eingesetzt, ist somit längst ausgereift und wird mit viel Liebe zum Detail weiterentwickelt. Auch wir verwalten unsere Kundendaten ausschließlich mit MAXIDAT.
- Umfangreiches deutsches Handbuch sowie Hotline zum Autor im Preis inbegriffen.
- Testberichte in "PD-Journal 5/90", "TOS 7/90", "ST-Computer 3/91 und TOS 10/92".
- Mit Zusatzprogramm für den "AUTO-Ordner", das automatisch an Geburtstage erinnert.

Versandkosten: Vorkasse DM 2,-; NN DM 6,-; Ausland DM 7,- (nur mit cc-Scheck)

Softwarehaus Alexander Heinrich · Postfach 1411
W-6750 Kaiserslautern · Tel. 0631-29101 · FAX: 25644 LEINCH

EFFEKTIVE SOFTWARE



M-DESK

DER ST-COMMANDER

Der Datei- und Programm-Manager, der so effektiv und schnell ist, daß Sie als Anwender eigentlich nichts mehr (na ja, fast) zu tun brauchen.

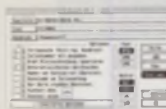
Während andere noch ihre Fenster und Bildchen zu rechthücken, haben Sie mit M-DESK bereits alles erledigt. Unterstützt wird GDOS, 256 Farben, MultiGEM, MultiTOS, Kobold, GREPIT und andere ACCs u.v.m. Demo-Diskette siehe unten.

TOS 12/92: "eine echte Erleichterung beim Umgang mit dem Computer"

Die M-DESK UTILITIES

Eine nützliche Utility-Sammlung rund ums Desktop, AUTO-Ordner-Reihenfolge, Harddisk-Optimierung, FAT-Tool, Druckerspooler, Programm-Flags, Bootverzögerung, File-splitting- und Restore, Inhaltsverzeichnis.

TOS 12/92: "eine Utility-Sammlung, mit der Sie vor allem ihre Disketten und Festplatten optimal verwalten"



GREPIT

DER SUCH-SPEZIALIST

GREPIT findet alles (be- haupten wir!) Die perfekte Kombination von UNIX-Flexi- bilität und -Leistungsstärke

mit einfach bedienbarer GEM-Oberfläche bei der Textsuche in ASCII- und allen anderen Dateien. Das multifunktionale Ausgabefenster erlaubt direktes Hin- und Herpringen zwischen Fundstellen-Liste und den entsprechenden Dateien. Virtuelle Speicherverwaltung, vollautomatische Projektbearbeitung für Turbo/Pure C, Job- und Batch-Bearbeitung, Suchen nach Listen mit mehreren Ausdrücken, Programmierschnittstelle, beliebig komplexe Suchkombinationen durch reguläre Ausdrücke, u.v.m.

ATARI Journal 11/92: "... für C-Programmierer fast unverzichtbar (...), auch für alle anderen Anwender (...), eine enorme Hilfe."

DEMO M-DESK-GREPIT	DM 10,-
M-DESK V1.1	DM 98,-
M-DESK-UTILITIES V1.1	DM 49,-
GREPIT V1.1	DM 98,-
Porto und Verp.	DM 7,-
NN zuzügl.	DM 5,-



C. Wierl & Sohn GbR

Am Judenfeld 20 - 8400 Regensburg
Tel./Fax: 0941 (0941) 42469
Mo-Fr: 9-13 Uhr, u. 15-18 Uhr



Testberichte:
ST-Computer 12/90, S. 176
und CT 1/91, S. 126

4 MByte Speichererweiterung

Die Speichererweiterung CP 2/4 kann für alle Atari ST-Typen mit gesockelter MMU eingesetzt werden. Der Einbau ist sehr einfach: Ohne Löten oder Trennen von Leiterbahnen wird die Erweiterung in den MMU-Sockel gesteckt.

- Sehr kleine Platine (45 x 75 mm)
- 4-MBit Speicher-Technologie
- 4-Lagen Multilayer
- 100%ige Kontaktsicherheit durch Spezial-Adapter
- Speicherbausteine gesockelt

CP 2/4 ohne RAM	Stück DM 168,-
CP 2/4 mit 2 MByte	Stück DM 298,-
CP 2/4 mit 4 MByte	Stück DM 428,-

Bei Bestellung bitte Computertyp angeben. Eine ausführliche deutsche Einbauanleitung und ein Chip-Puller werden mitgeliefert.



CP-Computer und Peripherie GmbH
Entwicklung und Vertrieb
elektronischer Geräte
Langenstraße 13, W-4573 Lönningen
Tel. 0 54 32/3 08 08, Fax 0 54 32/3 08 38

Versandkosten: DM 5,- bei Vorkasse, DM 10,- bei Nachnahme.
Ausland: DM 15,-
Händleranfragen erwünscht



RayStart 1.0

- Der neue Ray-tracer für alle ST/STE/TT ab IMH
- Auf einfachste Weise können TRUE COLOR Bilder auch auf einem einfachen ATARI ST berechnet werden.
 - Gern-Programm für alle Auflösungen.
 - Läuft sowohl in Farbe als auch in Monochrom.
 - Darstellung wahlweise im Gitter, Hidden-line, Scanline oder Raytracing-Modus.
 - Materialeigenschaften: Glanz, Spiegelung, Transparenz, mathematische Texturen, Schatten und Objektinterpolation.
 - Unterstützt die Grafikformate DfG, SFD, IMG, XMG und das TIFF-Format TIFF für Farbgrafiken.
 - Objekte können auf vielfache Weise erzeugt werden: Körper aus Schablonen, Notationsobjekte, 3 dimensionale Funktionen, Spiralförmige Körper, Analytische Grundkörper und Körper nach Textdefinition.

immer noch zum absoluten
Hobbypreis von nur **DM 89,-**

Versandkosten:
Nachnahme: DM 9,-; Vorkasse: DM 5,-; Ausland: nur Vorkasse: DM 10,-
Demoverision gegen DM 10,- Vorkasse inkl. Versandkosten

12 Software:	Heinhard Fipp
12 Entwicklung:	Donauschwanstr. 75a
S:	4800 Hielefeld 1 Tel.: 0521/70492

Farbreduktion

Fehlerdiffusionsverfahren nach Floyd-Steinberg

Floyd ist ein Programm zur Darstellung von Truecolor-Bildern. Wenn nötig, wird hierzu eine Farbreduktion mit dem Fehlerdiffusionsverfahren nach Floyd-Steinberg vorgenommen.

Thomas Schütt

Die ATARI-Szene befindet sich im Farbrausch. Farbprogramme schießen jetzt aus dem Boden wie damals monochrome. Daß sie dann meist nur in Auflösungen laufen, die mindestens 640 Punkte in der Horizontalen haben, stört hierbei keinen. Wer würde auch nur im entferntesten daran denken, die eingebauten Farbaufösungen seines Wahrechners nutzen zu wollen? Es wäre einfach eine Form von unnötigem Understatement. Vielleicht setzt sich ja für die ATARIs bald die gleiche Praxis durch, die bei den DOSen so erfolgreich ist, und Malprogramme werden nur noch mit den passenden Grafikkarten ausgeliefert. Eines der Features dieser neuen Programmgeneration ist die Farbreduktion. Sie wird immer dann nötig, wenn die Farbzahl der aktuellen Auflösung für das anzuzeigende Bild nicht ausreicht oder das Programm nicht in der Auflösung läuft, für die das Bild entstanden ist. Dieses Feature wollen wir einmal näher betrachten.

Farbreduktion

Wie macht man z.B. aus einem 24-Bit-Truecolor-Bild ein Bild mit 256 Farben? Nun, die einfachste Möglichkeit ist, man vergleicht die RGB-Werte des Quellbildes Pixel für Pixel mit den RGB-Werten der verfügbaren Farben und setzt dann einfach die Farbe, die der ursprünglichen am nächsten kommt. Gedacht, getan! Hierzu muß man sich zuerst einmal überlegen, wie man die ähnlichste Farbe ermittelt. Wenn man sich jede Farbe als Punkt in einem Würfel mit den Kanten Rot-, Grün- und Blauanteil der Farbe denkt, kommen wir zu folgender Formel zur Ermittlung eines Distanzwertes zwischen der Quell- und Zielfarbe:

```
dr = rotq - rotn
dg = grümq - grünn
db = blauq - blaun
dn = dr * dr + dg * dg + db * db
```

```
1: /*
2:  FLOYD.C
3:  Farbreduzierung mit Floyd-Steinberg
4:  Algorithmus
5:  Pure C 1.1
6:  (c) Maxon Computer GmbH 1993
7:  Thomas Schütt 03.02.1993
8:  */
9: /*-- Includes --*/
10:
11: #include <portab.h>
12: #include <vdi.h>
13: #include <aes.h>
14: #include <stdlib.h>
15: #include <string.h>
16: #include <stdio.h>
17:
18: /*-- Defines --*/
19:
20: #define BOOLEAN int
21: #define REG register
22: #define TRUE 1
23: #define FALSE 0
24: #define max(a, b) ((a) > (b) ? (a) : (b))
25: #define min(a, b) ((a) < (b) ? (a) : (b))
26: #define MAX_COLORS 256
27: #define MAX_WIDTH 256
28: #define MAX_HEIGHT 256
29:
30: /*-- Prototypen --*/
31:
32: VOID get_colors (WORD colors, UBYTE *rgb_table);
33: VOID vdi_to_rgb (WORD vdi_rgb[], UBYTE rgb[]);
34: VOID rgb_to_vdi (UBYTE rgb[], WORD vdi_rgb[]);
35: VOID verlauf (WORD width, WORD height, UBYTE *
36: pic);
37: VOID set_pixel (WORD x, WORD y, UBYTE rgb[],
38: WORD rgb_fehler[]);
39: VOID set_colarray (WORD colors);
40: BOOLEAN display_fs (WORD width, WORD height,
41: UBYTE *pic);
42: VOID display_dc (WORD width, WORD height, UBYTE
43: *pic);
44:
45: /*-- Globale Variablen --*/
46:
47: UBYTE colarray[32L][32L][32L];
48: UBYTE coltab[MAX_COLORS * 3];
49: WORD handle;
50: WORD work_in[103], work_out[57];
51:
52: /*-- Das Programm --*/
53:
54: WORD main ()
55: {
56:     UBYTE *pic;
57:     WORD i, d, width, height;
58:     appl_init ();
59:     handle = graf_handle (&d, &d, &d, &d);
60:     for (i=0; i<103; i++)work_in[i] = 1;
61:     work_in[10] = 2;
62:     v_opnvwk (work_in, &handle, work_out);
63:     width = min (work_out[0] + 1, MAX_WIDTH);
64:     height = min (work_out[1] + 1, MAX_HEIGHT);
65:     if ((pic = (UBYTE *)malloc((LONG) width *
66: (LONG) height * 3L)) != NULL)
67:     {
68:         verlauf (width, height, pic);
69:         v_hide_c (handle);
70:         v_clrwk (handle);
71:         /* Falcon DC Modus? */
72:         if (work_out[13] > 0 && work_out[39] >
73: 0)
74:         {
75:             get_colors (work_out[13], coltab);
76:             set_colarray (work_out[13]);
77:             display_fs (width, height, pic);
78:             /* if */
79:             else
80:             {
81:                 display_dc (width, height, pic);
82:             }
83:             /* else */
84:             free (pic);
85:             evnt_keybd (); /* auf Taste warten */
86:             /* if */
87:         }
88:     }
89: }
```

wobei q den Wert des Quell-Pixels kennzeichnet und n das Farbregister der zu testenden Farbe. Wenn man diese Berechnung für alle verfügbaren Farben durchführt, braucht man nur noch festzustellen, bei welcher Farbe der geringste Distanzwert zustande kommt. Nehmen wir jetzt ein Bild von der Größe 256×256 Pixeln an, kommen wir bei 256 verfügbaren Farben auf über 50 Millionen Multiplikationen - allein für die Ermittlung der ähnlichsten Farbe. Dagegen hilft das Allheilmittel der Programmierer gegen übergroßen Rechenaufwand: Tabellen.

Also legen wir ein dreidimensionales Array an, das den RGB-Würfel repräsentiert. Hier tragen wir die Nummern der Farbregister der jeweils ähnlichsten Farbe ein. Um den Speicheraufwand für dieses Array in einem erträglichen Rahmen zu halten, reduzieren wir die Kantenlängen des Würfels auf 5 Bit, haben also $32 \times 32 \times 32 = 32768$ Einträge. Statt ständig die ähnlichste Farbe neu zu berechnen, können wir die Farbe einfach aus dem Array auslesen. Das mag beim Anzeigen eines Bildes noch nicht so viel an Geschwindigkeit bringen, wenn wir jedoch mehrere Bilder hintereinander anzeigen wollen, reduziert sich der Rechenaufwand um ein Vielfaches. Die erzeugten Bilder haben immerhin schon eine gewisse Ähnlichkeit mit dem Original, allerdings ist ihre Qualität nicht sonderlich berauschend. Die Farbübergänge sind noch nicht weich genug.

Der wandernde Fehler

Um weichere Übergänge zu erzielen, machen wir uns die Tatsache zunutze, daß das Auge aus dicht beieinanderliegenden Punkten unterschiedlicher Färbung einen neuen Farbeindruck erzeugt. (It's not a bug, it's a feature!) Für die Aufrasterung des Bildes kann man ein Verfahren benutzen, das in den 70ern von R.W. Floyd und L. Steinberg erdacht wurde: die Fehlerdiffusion. Wenn wir nach dem oben beschriebenen Verfahren einen Punkt setzen, unterscheiden sich seine RGB-Werte meist von denen des Ursprungspunktes. Um einen korrekteren Farbeindruck zu erhalten, müssen jetzt die umliegenden Punkte diese Differenz irgendwie ausgleichen. Genau da setzt der Floyd-Steinberg-Algorithmus an. Wir berechnen erst einmal die Differenz zwischen den Rot-, Grün- und Blauanteilen des Quellpunktes und denen des von uns gesetzten. So erhalten wir drei Fehlerwerte, die wir jetzt nur noch auf die umliegenden Punkte verteilen müssen. Bei der Fehlerdiffusion werden diese Fehler anteilig auf den rechten, den unteren und den unteren rechten Nachbarn verteilt. Die Gewichtung ergibt sich hierbei aus der Entfernung der Punkte und ist 0.375 für den rechten, 0.375 für den unteren und 0.25 für den rechten unteren Nachbarn.

Wir multiplizieren also die Fehlerwerte mit der entsprechenden Gewichtung und addieren sie dann auf die RGB-Werte der jeweiligen Nachbarnpunkte auf. Da hierbei leicht ein Überlauf eintreten kann, müssen wir jetzt noch die Werte clippen. Ist der Wert kleiner als Null, wird er Null, ist er größer als 255, wird er 255. Wenn wir dies ausgehend von der oberen linken Ecke des Bildes bis nach rechts unten durchführen, verteilt sich der Fehler gleichmäßig im gesamten Bild. Der Farbeindruck wird weicher. Das so entstandene Bild sieht zwar verhältnismäßig gut aus, hat jedoch einige entscheidende Nachteile: Da die Pixel-Verteilung mit der des Quellbildes nicht mehr viel zu tun hat, eignet es sich äußerst schlecht zur

```

81:  v_clavwk (handle);
82:  appl_exit ();
83:  return (0);
84: }/* main */
85:
86: /*-- Farben holen und in Array eintragen --*/
87: VOID get_colors (WORD colors, UBYTE *rgb_table)
88: {
89:     WORD i, rgb[3];
90:     if (work_out[35] == 0)
91:     {
92:         *rgb_table++ = 255;
93:         *rgb_table++ = 255;
94:         *rgb_table++ = 255;
95:         *rgb_table++ = 0;
96:         *rgb_table++ = 0;
97:         *rgb_table++ = 0;
98:     }/* if */
99:     else
100:    {
101:        for (i=0; i<colors; i++)
102:        {
103:            vq_color (handle, i, 1, rgb);
104:            vdi_to_rgb (rgb, rgb_table);
105:            rgb_table = &rgb_table[3];
106:        }/* for */
107:    }/* else */
108: }/* get_colors */
109:
110: /*-- VDI Farben (0-1000) in 24Bit
111:      RGB (0-255) umwandeln --*/
112: VOID vdi_to_rgb (WORD vdi_rgb[], UBYTE rgb[])
113: {
114:     WORD i;
115:     for (i=0; i<3; i++)
116:         rgb[i] = + (vdi_rgb[i] * 255L) / 1000L;
117: }/* vdi_to_rgb */
118:
119:
120: /*-- 24Bit RGB (0-255) in VDI Farben
121:      (0-1000) umwandeln --*/
122:
123: VOID rgb_to_vdi (UBYTE rgb[], WORD vdi_rgb[])
124: {
125:     WORD i;
126:     for (i=0; i<3; i++)
127:         vdi_rgb[i] = + (WORD)((rgb[i]*1000L)/255L);
128: }/* rgb_to_vdi */
129:
130: /*-- Erzeugt einen Farbverlauf kann durch eine
131:      Laderoutine für RGB-Bilder ersetzt werden --
132:      */
133: VOID verlauf (WORD width, WORD height,
134:              UBYTE *pic)
135: {
136:     WORD x, y, r, g, b;
137:     for (y=0; y<height; y++)
138:         for (x=0; x<width; x++)
139:         {
140:             r = + (WORD) ((x * 255L) / (width -
141:             1));
142:             g = + (WORD) (255 - (y * 255L) /
143:             (height - 1));
144:             b = (r + 255 - g) / 2;
145:             *pic++ = r;
146:             *pic++ = g;
147:             *pic++ = b;
148:         }/* for, for */
149: }/* verlauf */
150:
151: /*-- Setzen eines Pixel und Ermittlung
152:      des Fehlers --*/
153:
154: VOID set_pixel (WORD x, WORD y, UBYTE rgb[],
155:               WORD rgb_fehler[])
156: {
157:     WORD color, i, pxy[2];
158:     color = colarray[(LONG) (rgb[0] > 3)]
159:             [(LONG) (rgb[1] > 3)]
160:             [(LONG) (rgb[2] > 3)];
161:     for (i=0; i<3; i++)
162:         rgb_fehler[i] = rgb[i]-coltab[color*3+i];
163:     vsm_color (handle, color);
164:     pxy[0] = x;
165:     pxy[1] = y;
166:     v_pmarker (handle, 1, pxy);
167: }/* set_pixel */

```



Nachbearbeitung. Man kann natürlich z.B. ein Graustufenbild in ein Monochrombild umwandeln und es dann für die Bearbeitung wieder in ein Graustufenbild zurückwandeln. Allerdings liefert dieser Weg aufgrund des Informationsverlustes beim Umwandeln nur unbefriedigende Ergebnisse. Eine Lösung wäre es, das Quellbild im Speicher zu behalten und sämtliche Veränderungen an ihm vorzunehmen. Das gerauerte Bild würde man dann nur für die Anzeige berechnen. Das ist auch der Weg, den die meisten EBV-Programme gehen. Da jedoch zur Darstellung die Berechnungen immer für das ganze Bild durchgeführt werden müssen, ist hiermit eine interaktive Bearbeitung im Pixelbereich nicht möglich. Hierzu muß man auf andere Verfahren, wie z.B. die farbige Dither-Matrix, ausweichen.

Der Direct-Color-Modus beim Falcon

Auf der ATARI-Messe '92 hielt ein junger Mann einen Vortrag über die Programmierung unter Multi-TOS. Er sagte damals: „Im DC-Modus des Falcon wird dann vermutlich der eine *work_out*-Eintrag auf 256 und der andere auf -1 gesetzt - oder so.“ Dann lächelte er etwas unsicher in die Runde. Das soll heißen, daß das hier gezeigte Verfahren absolut nicht offiziell und erst recht nicht abgesichert ist. Allerdings fände ich es gut, wenn ein Programm zur Darstellung von Truecolor-Bildern auch den DC-Modus des Falcon030 unterstützte. Der DC-Modus des Falcon030 ist der, der gleichzeitig 32768 oder 65536 Farben unterstützt. Hierfür gibt es keine Farbpalette mehr, denn sämtliche Farben lassen sich direkt (deswegen auch Direct Color) setzen. Da GEM keine Farbindizes bis zur Größe 65536 unterstützt und auch die GEM-Grundfarben nach dieser Methode nicht beibehalten werden könnten, erdachte man folgenden Weg: Man stellt dem Programmierer 256 Farben zur Verfügung. Diese Farben lassen sich wie gewohnt über *vs_color* setzen. Jetzt kann man in den Farben malen. Setzt man nun aber neue Farben mittels *vs_color*, werden die schon auf dem Bildschirm befindlichen Punkte nicht geändert, da ja keine Farbpalette unterstützt wird. Die Farbeinstellungen gelten also nur für die folgenden Grafikbe- fehle. Diesen Umstand muß man dem Programmierer aber irgendwie mitteilen.

Beim Öffnen einer VDI-Workstation erhält man in *work_out[13]* die Anzahl der gleichzeitig verfügbaren Farben und in *work_out[39]* die Anzahl der verfügbaren Farben. Hier kann man jetzt den einen Eintrag auf 256, es werden ja 256 Farbindizes unterstützt, und den anderen auf -1 oder Null setzen, da ja praktisch beliebig viele Farben dargestellt werden können. Das hier beschriebene Verfahren scheint mir recht praktikabel zu sein, doch frage ich mich, wie dann die Funktion *v_get_pixel* arbeiten soll.

Die Realisierung

Das vorliegende Programm stellt mit Hilfe der oben vorge- stellten Algorithmen ein 24-Bit-Truecolor-Bild dar. Es läuft in allen Auflösungen und mit allen Grafikkarten. Sollte hierbei ein DC-Modus wie beschrieben unterstützt werden, erfolgt die Ausgabe direkt, ohne Rasterung. Da nicht jeder ein Truecolor-Bild in seiner Sammlung hat, erzeugt das Pro- gramm zu Beginn einen Farbverlauf. Die maximale Größe kann hier in den Konstanten *MAX_WIDTH* und *MAX_HEIGHT*

```

163:
164: /*-- Belegung des colarrays --*/
165:
166: VOID set_colarray (WORD colors)
167: {
168:     WORD d, dmin, r, rmin, dr, dg, db, red,
169:         green, blue;
170:     for (red=0; red<32; red++)
171:         for (green=0; green<32; green++)
172:             for (blue=0; blue<32; blue++)
173:                 {
174:                     dmin = 32767;
175:                     for (r=0; r<colors; r++)
176:                         {
177:                             dr = red - (coltab[r*3] >
178:                                 3);
179:                             dg = green - (coltab[r*3+1]
180:                                 > 3);
181:                             db = blue - (coltab[r*3+2]
182:                                 > 3);
183:                             d = dr*dr + dg*dg + db*db;
184:                             if (d < dmin)
185:                                 {
186:                                     dmin = d;
187:                                     rmin = r;
188:                                 }
189:                             /* if */
190:                         }
191:                     /* for */
192:                 }
193:     colarray[(LONG) red]
194:         [(LONG) green]
195:         [(LONG) blue] = rmin;
196:     /* for, for, for */
197: } /* set_colarray */
198:
199: /*-- Darstellung mit Floyd-Steinberg --*/
200:
201: BOOLEAN display_fs (WORD width, WORD height,
202:     UBYTE *pic)
203: {
204:     UBYTE *fptr1, *fptr2, *d;
205:     REG UBYTE *line1, *line2;
206:     REG WORD fehler, f, i;
207:     WORD x, y, rgb fehler[3];
208:     LONG w;
209:
210:     w = width * 3L;
211:     if ((fptr1 = (UBYTE *) malloc (w)) == NULL)
212:         return (FALSE);
213:     if ((fptr2 = (UBYTE *) malloc (w)) == NULL)
214:     {
215:         free (fptr1);
216:         return (FALSE);
217:     }
218:     /* if */
219:     memcpy (fptr1, pic, w);
220:     for (y=0; y<height-1; y++)
221:     {
222:         memcpy (fptr2, pic + (y + 1) * w, w);
223:         line1 = (fptr1 + 3L);
224:         line2 = fptr2;
225:         for (x=0; x<width-1; x++)
226:         {
227:             set_pixel (x, y, line1 - 3L,
228:                 rgb_fehler);
229:             for (i=0; i<3; i++)
230:             {
231:                 if ((fehler = rgb_fehler[i]) !=
232:                     0)
233:                 {
234:                     /* x 0.25 */
235:                     f = fehler > 2;
236:                     /* x 0.375 */
237:                     fehler = + (fehler * 96) >
238:                         8;
239:                     f += *(line2 + 3L); /* x+1, y+
240:                         1 */
241:                     if (f < 0) f = 0;
242:                     else if (f > 255) f = 255;
243:                     *(line2 + 3L) = f;
244:                     f = fehler + *line1; /* x+1, y*
245:                     if (f < 0) f = 0;
246:                     else if (f > 255) f = 255;
247:                     *line1++ = f;
248:                     f = fehler + *line2; /* x, y+
249:                     1 */
250:                     if (f < 0) f = 0;
251:                     else if (f > 255) f = 255;
252:                     *line2++ = f;
253:                 }
254:             }
255:         }
256:     } /* if */

```

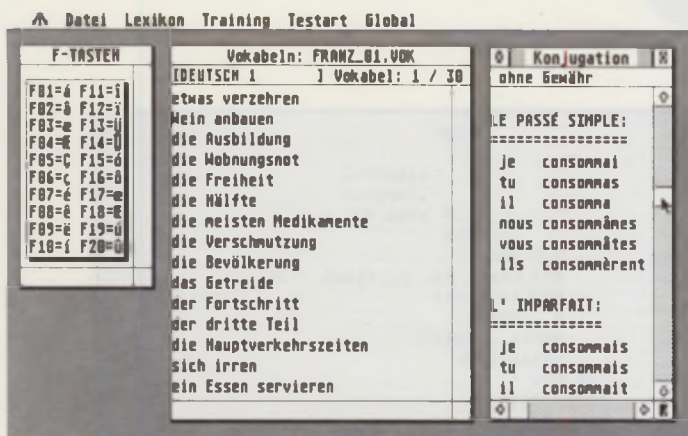


Neuheit

Multi Vokabel

Neuheit

Der universelle Vokabel- und Grammatiktrainer für ST/STE/TT und Falcon 030



Leistungsmerkmale:

- ☐ Unterstützung aller Auflösungen ab 640 Pixel Breite
- ☐ Benutzerfreundlich durch „fliegende Dialoge“ Tastaturbedienung in Menü und Dialogen, Fenstermenü, Hilfefunktion
- ☐ Funktionstasten frei belegbar (z.B. für Sonderzeichen)
- ☐ Druckersteuerung frei konfigurierbar
- ☐ Konvertierung von Vokabeln anderer Vokabeltrainer (derzeit ST-Learn und ...)
- ☐ Verwaltung von bis zu 8 verschiedenen Sprachen gleichzeitig
- ☐ Verschiedene Sortier- und Suchroutinen
- ☐ Konjugation von englischen und französischen Verben nach Eingabe des Infinitivs
- ☐ Verarbeitung von Texten im ASCII-Format zu Lückentexten
- ☐ Umfangreiche Einstellungen im Trainingsteil, z.B. Genauigkeit, Groß-/Kleinschreibung unterscheiden, etc.
- ☐ 5 Testarten – Gemischter, Schriftlicher, Ankreuz-, Konjugations- und Lückentext –
- ☐ Erstellen eigener Tests möglich (per Hand oder automatisch)
- ☐ Statistik zur Überprüfung des Lernerfolges
- ☐ Druckeranpassungen einfach möglich (Nadel- und HP-Drucker vorhanden)
- ☐ Umfangreiche Vokabel- und Trainingsdateien im Lieferumfang enthalten

Was ist Multi Vokabel ?

Multi Vokabel ist ein universelles Vokabel- und Grammatiklernsystem für alle ATARI ST/STE/TT/Falcon 030. Es unterteilt sich in einen Lexikalischen- und in einen Trainingsteil. Der Lexikalische Teil dient zur Verwaltung von Vokabeln und Verben, sowie der Suche von Begriffen. Der Trainingsteil widmet sich mit den verschiedenen Lernmethoden dem Erlernen von Vokabeln und der Grammatik.

Multi Vokabel

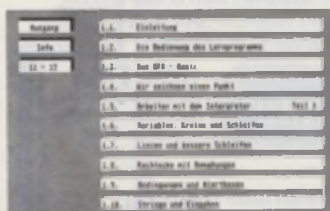
DM 98,-

Up-Date ST-Learn auf Multi Vokabel

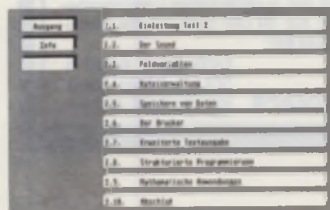
DM 35,-

Basic Lernprogramm

Für GFA- und Omikron-Basic



Schluß mit dem Studium von dicken Büchern. Lernen Sie die BASIC-Programmierung direkt am Computer. So können Sie das Erlernte sofort ausprobieren und Ihre Kenntnisse festigen.



Im Teil 1 wird der Anfänger mit der Programmiersprache durch viele kleine Beispiele vertraut gemacht.

Im Teil 2 führt, aufbauend auf Teil 1, in komplexere Anwendungen ein. Auch hier wird wieder durch zahlreiche Beispiele der Stoff gefestigt.

BASIC-Lernprogramm Teil 1

DM 98,-

BASIC-Lernprogramm Teil 2

DM 98,-

BASIC-Lernprogramm Teil 1 & Teil 2

DM 148,-

The Game

Das kreative Spieleentwicklungspaket

Die Idee

Zunächst muß natürlich eine Spielidee her, dies ist leider noch Ihre Aufgabe. Ist die Idee gefunden, entwerfen Sie mit dem Grafikeditor Ihre persönlichen Spielsteine oder Sie benutzen die vorhandenen.

Die Entwicklung

Nachdem die grafischen Elemente entwickelt sind, entwerfen Sie das Level - Spielstein auswählen, plazieren, fertig ist das Level. Nun werden die Aktionen mit dem Logik-Editor erstellt. Auch hier kann man eine der vorgefertigten Aktionen wählen oder diese selbst programmieren.

Jetzt endlich spielen

Nachdem Sie alle Levels entworfen haben, speichern Sie diese ab und fertig ist Ihr erstes Spiel. Nun können Sie endlich loslegen mit dem Spielen.

DM 98,-

Preise sind unverbindlich empfohlene Verkaufspreise

Diese Produkte erhalten Sie bei Ihrem ATARI-Fachhändler oder direkt beim Heim Verlag

Einsenden an:

Heim Verlag

Heidelberger Landstr. 194
6100 Darmstadt-Eberstadt
Telefon (0 61 51) 94 77 - 0
Telefax (0 61 51) 94 77 - 18

Ja, bitte senden Sie mir

- ☐ Multi Vokabel á DM 98,-
- ☐ UpDate ST-Learn -> Multi Vok. á DM 35,-
- ☐ Basic Lernprogramm Teil 1 á DM 98,-
- ☐ Basic Lernprogramm Teil 2 á DM 98,-
- ☐ Basic Lernprogramm 1 + 2 á DM 148,-
- ☐ The Game á DM 98,-

zuzüglich DM 6,- Versandkosten (Ausland DM 10,-) unabhängig von der bestellten Anzahl.

Name : _____

Vorname : _____

Straße : _____

PLZ, Ort : _____

Ich zahle:

- ☐ per beiliegendem Scheck
- ☐ per Nachnahme

festgelegt werden. Der Floyd-Steinberg-Algorithmus ist hierbei auf Geschwindigkeit programmiert. Ich benutze Integerberechnungen anstelle von langsamen Fließkommaoperationen. Da der Algorithmus das Bild verändert, legt die Routine einen Buffer an, in dem die Berechnung erfolgt. Das übergebene Bild wird also nicht zerstört. Die Ausgabe erfolgt über das VDI direkt auf den Bildschirm. Will man das Programm für eigene Entwicklungen nutzen, muß man sich eine eigene Plotfunktion schreiben. Diese sollte dann in einen Block im Standardformat schreiben.

Das Programm ist in Pure C entstanden, es dürfte jedoch kein Problem sein, es für andere Compiler umzusetzen. Die einzige Hürde ist vielleicht das unäre Plus, das es erst seit ANSI-C gibt. Es sorgt dafür, daß die Berechnung in der Reihenfolge durchgeführt wird, die der Programmierer vorgibt, und nicht vom Compiler zusammengefaßt wird. Das ist besonders nötig, um einen Überlauf oder Ungenauigkeiten bei Integerberechnungen zu vermeiden.

Ausblick

Die VDI-Standardpalette hat eine ausgewogene Farbverteilung, mit der sich praktisch jedes Bild darstellen läßt. Die Qualität der Umwandlung läßt sich jedoch noch einmal steigern, indem man die Farbpalette an das Bild anpaßt, da es selten Bilder mit einer ausgewogenen Farbverteilung gibt. Hierzu vielleicht mehr in einer späteren Ausgabe.

```

240:         else
241:         {
242:             line1++;
243:             line2++;
244:         } /* else */
245:     } /* for */
246: } /* for */
247: set_pixel (x, y, line1 - 3L,
248:            rgb_fehler);
249: d = fptr1;
250: fptr1 = fptr2;
251: fptr2 = d;
252: } /* for */
253: free (fptr1);
254: free (fptr2);
255: return (TRUE);
256: } /* display_fs */
257:
258: /*-- Darstellung im Falcon DC Modus --*/
259:
260: VOID display_dc (WORD width, WORD height,
261:                 UBYTE *pic)
262: {
263:     WORD x, y, rgb[3], pxy[2];
264:     vsm_color (handle, 1);
265:     for (y=0; y<height; y++)
266:         for (x=0; x<width; x++)
267:         {
268:             rgb_to_vdi (pic, rgb);
269:             pic = &pic[3];
270:             vs_color (handle, 1, rgb);
271:             pxy[0] = x;
272:             pxy[1] = y;
273:             v_pmarker (handle, 1, pxy);
274:         } /* for, for */
275: } /* display_dc */

```



Das FE-Softwaresystem MEANS besteht aus 8 Modulen und erlaubt die optimale Einbindung der Berechnung in den Entwicklungs- und Konstruktionsprozeß auf allen Atari- und MS-DOS-Computer

MEANS bietet eine große Leistungspalette:

- lineare Statik (mit Modellvariationen und Entwurfsoptimierungen)
- lineare Dynamik (Eigenwert- und Modalanalyse)
- Temperaturfeldanalyse (mit stationärer und instationärer Temperatur)
- Material-Nichtlinearitäten (mit elastisch-plastischen Materialgesetz)
- schnelle Blockverarbeitung von großen Gleichungssystemen für Statik, Dynamik und Temperatur (Matrizenelemente sind unbeschränkt)
- umfangreiche Elementbibliothek (Stäbe, Balken, Scheiben, Platten, Ringscheiben, dicke und dünne Schalen, Sandwich/Composite-Schalen)
- komfortables Pre- und Postprocessing zur interaktiven Modellerstellung und Ergebnisauswertung (maßstabsgerechter 3D-Grafik, Hidden-Line, Flächenschattierungen, Modellschnitte, Netzgenerierung mit CAD, Struktursimulation von Lasten und RB, Fenstertechnik, Zoomen u.v.a.)
- anwenderfreundliche und leicht erlernbare GEM-Benutzeroberfläche mit auflösungsunabhängigen Metafiles und Unterstützung von Farbmonitoren
- seit über 4 Jahren in vielen Branchen erfolgreich im Einsatz (z.B. im Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau, Baustatikbereich sowie zur Ingenieurausbildung an vielen Universitäten und Fachhochschulen)

Ingenieurbüro ITA-Software
Schulstraße 9
W-7632 Friesenheim 4
Tel.: 07808 / 84 041, Fax: - / 1822

Richter Distributor
Hagener Straße 65
W-5820 Gevelsberg
Tel.: 02332 / 2706, Fax: - / 2703

Wir sind auf dem Atari-Stand auf der CeBit 93, Händleranfragen erwünscht!

Für alle, die Daten vielseitig verwalten und nach eigenen Vorstellungen ausdrucken wollen. Ideal zum Ausfüllen von Formularen (einfaches Erfassen über Grafiktablett möglich!), perfekt für den Etikettendruck, Import von Daten anderer Programme.

V3.0x



FORMULAR plus

169 DM
versandkostenfrei
Nachnahme: +8DM
Ausland: +8DM
(nur Vorkasse)

Tests: ATARI-Journal 10/91, TOE 11/91, ST-Computer 12/91, TOE 12/92

Die Komplettlösung für Datenverwaltung und absolut paßgenauen Positionsdruck

Holen Sie sich unverbindlich das Datenblatt mit ausführlicher Leistungsbeschreibung und Anwendungshinweisen oder für 10 DM (Schein) die Demo-Version mit vielen einsatzbereiten Beispieldaten bei:

Alfred Sap Software

Grossers Allee 8
2243 Albersdorf
☎ 04835/1447

CSH Ingenieurbüro für angewandte Computertechnik

"Die Spezialisten für Beschleunigerboards" bieten folgende MAKRO C.D.E. Produkte:

Beschleuniger	Preis in DM	zugehörige memory	INDEX- register	QINDEX- divide	CPU-Werte shifts	Bezug
TURBO25 68000/25MHz (ST STE)	598,00	232	321	319	325	ST
TURBO 030T/40 68030/40MHz (ST)	1498,00	495	1162	1470	5125	ST
TURBO 030TE/40 68030/40MHz (MSTE)	1598,00	69	141	143	145	TT
TURBO 030T/50 68030/50MHz (ST)	1698,00	83	169	171	174	TT
TURBO 030TE/50 68030/50MHz (MSTE)	1798,00	595	1392	1768	6180	ST
TURBO 030F/40/4 68030/40MHz (MBS T1-RAM ST)	2298,00	1265	1162	1470	5125	ST
TURBO 030F/40/8 68030/40MHz (MBS T1-RAM ST)	2798,00	177	141	143	145	TT
TURBO 030F/40/12 68030/40MHz (MBS T1-RAM ST)	3298,00	1265	1162	1470	5125	ST
TURBO 030F/40/16 68030/40MHz (MBS T1-RAM ST)	3798,00	177	141	143	145	TT

alle Werte in % zum jeweiligen Bezugscomputer (Typ 68030/40MHz) (MBS T1-RAM ST)

DEKA - IBM-Isotaktikadapter, Barcodeleser, Grafikadapter, Monitore, Drucker, Trackball und weitere Atari- sowie Apple

Zubehörprodukte finden Sie in unserem Informationsmaterial, das Sie nach heute anfordern sollten

Schillerring 19
Tel. 06022 - 2 44 05

8751-Großwallstadt
Fax 06022 - 2 18 47

ATARI-HARDWARE

1040 STE / 1 MB	649,-
1040 STE / 2 MB	799,-
1040 STE / 4 MB	949,-
MEGA STE	a.A.
TT 030 4-266 MB RAM	
48-525 MB HD	a.A.
Falcon 030	a.A.

ATARI TT 030

Wir konfigurieren Ihnen individuell jeden TT 030 mit Festplatten, Monitoren, Graphikkarten, usw.

SCANNER

EPSON GT 8000 SCSI	3379,-
EPSON GT 6500 SCSI	2299,-
EPSON GT 6500 Bidi	1999,-

Colorscan 1499,-

- A4 Flachbettcolorscanner
- SCSI Interface / alle Kabel
- incl. Software 'Scan it'

Logi Scanman 256 699,-

Logi Scanman 32 499,-

alle Handy mit Chagall H + Avant Trace

Genius Handyscanner 299,-

- mit GDPS Treiber, anschlussfertig
- LOGI-kompat., 32 Graustufen
- 400 dpi, incl. 'Scan it' Software
- incl. Repro Studio junior
- dta plus Avant Vektor 1.2 399,-

LOGI FOTOMAN 1299,-

DRUCKER

HP Deskjet 500 799,-

Nachfüllpatronen 5 St. 99,-

HP Deskjet 500 Color 939,-

HP Deskjet 550 Color 1299,-

HP Laserjet III 1899,-

EMULATOREN

ATonce+ 16 MHz 199,-

ATonce 386 SX ab 349,-

Copro 80387 SX 179,-

MONITORE

19-21" EIZO / Matrix a.A.

19" ATARI TTM 195 1679,-

17" Multiscan Color 1599,-

14" ATARI Monitor ab 299,-

14" ATARI SC 1435 499,-

GRAPHIKKARTEN

Crazy Dots 749,-

Crazy Dots 32 K 929,-

MATRIX True Color + Coco a.A.

Nova + Supernova ab 449,-

SCHNÄPPCHEN

Restposten, Einzelstücke

Laserdrucker SUM 804 1199,-

Laserdrucker SUM 605 1199,-

ALTERNATE

preiswert – schnell – zuverlässig

• Unsere Preise sind knallhart kalkuliert z.B.:

- 1. Stereo Aktivsoundboxen (2 St.) 79,-**
anschlussfertig incl. Batterien und Adapter für alle STE
- 2. Signum!3.3 Color 349,-**
- 3. VORTEX ATonce 386 SX für ST 349,-**
für MEGA STE 399,- Windows 3.1, MS-DOS 5.0 je 99,-
- 4. 105 MB Festplatte extern + The LINK 799,-**
Quantum LPS, ext. Gehäuse (s.u.), anschlussfertig f. alle ST/E
- 5. Didot & Retouche prof. Color 899,-**
- 6. 240 MB Festplatte extern für TT 989,-**
Quantum LPS, alle Kabel, Software
- 7. Syquest Wechselplatte 44/88 MB 1099,-**
liest und schreibt 44er und 88er Medien, extern für TT
- 8. Colorscan A4 SCSI, 16.7 Mio. Farben 1499,-**
- 9. TT 030 / 4 / 105 2799,-**
4 MB ST RAM – 105 MB Festplatte Quantum LPS – Genius Maus

• Alle Bestellungen werden noch am selben Tag bearbeitet. Wir versenden per Post oder UPS.

• (Fast) Alle hier angebotenen Artikel sind ständig ab Lager lieferbar.

• Bestellungen werden Mo - Fr von 10⁰⁰ – 13⁰⁰ und 14⁰⁰ – 18⁰⁰ persönlich entgegengenommen. Sonst ist ein Anrufbeantworter angeschlossen.

Monitor ST 147 GS

- 14" s/w Monitor für alle ST/E
- strahlungsarm MPR II
- 70 Hz Bildwiederholfrequenz
- Flatscreen, entspiegelt
- Schwenkfuß
- incl. 2 Aktivsoundboxen
- incl. Adapter für alle STE
- incl. Batterien **349,-**



A3 Digitizertablett

- Makropad mit Recorder
- Treibersoftware
- Fadenkreuzcursor und und und
- 99,-**
- Aufpreis Netzteil 99,-
- Aufpreis Avant Vektor 1.2 99,-
- Aufpreis Repro Studio j. 49,-
- incl. Templates

externe
Festplatten und
Wechselplatten
für alle
ATARI ST/E, TT & Falcon

Portable Gehäuse
für Festplatten
ohne Aufpreis



SOFTWARE

1st Word+ 3.2	79,-
That's Write 1.45	49,-
Papyrus	249,-
Signum!3.3 Color	349,-
Cypress 1.5, WordFlair II	279,-
Tempus Word pro	489,-
Adimens 3.1+, Aditalk	je 99,-
Phoenix 2.0	339,-
K-Spread 4	219,-
Pure C, Pure Pascal	je 309,-
Chagall Color	649,-
Retouche professional Color	+
Didot professional Color	899,-
Retouche professional s/w	+
Didot professional s/w	529,-
Didot & Retouche einzeln	a.A.
Calamus SL	1199,-
Calamus 1.09 N	179,-
Outline Art 1.1	179,-
Calamus Typeart	539,-
DA's Vektor	239,-
Avant Vektor 2.0	629,-
Avant Trace, Poison	je 89,-
X-Act 3.0	489,-
Draw	169,-
Megapoint II Classic	249,-
Papillon	169,-
Arabesque Pro, Conv. 2	a.A.
fibuMAN e	349,-
f	599,-
NVDI 2.1	89,-
Interface II	119,-
Horlekin 3, Multigem 2	je 149,-
ACS 179,-	ACS pro 379,-

SONSTIGES

ATARI Maus 39,-	Logim.	59,-
Genius Maus		39,-
Marconi Trackball		169,-
Toner 605 Doppelpack		99,-
Lasertrammel 605		289,-
Floppy 3.5" 720/1.44 ext.		159,-
TOS 2.06 (2 Eprams)		89,-
Copro MEGA STE		89,-
Floppy Controller	ab	49,-
2 MB ST-RAM Platine		399,-
Mighty MIC 32 für TT		499,-
Mighty MIC 64 für TT		1149,-
TT-RAM Karten bestückt mit		
4-256 MB	Tagespreise	
1 MB SIMM	Tagespreise	

SCSI HOSTADAPTER

Kabel, Handbuch, Software	
ICD Micro ST	169,-
ICD Advantage	179,-
ICD The LINK	179,-
ICD Advantage+ (Uhr)	199,-
Gehäuse, Lüfter, Netzteil	199,-
Mega STE Festpl. Kit	99,-

SYQUEST MEDIEN

Cartridge 44 MB	129,-
Cartridge 88 MB	179,-

Quantum Fest – & Wechselplatten Syquest

SCSI Festplatten & Wechselplatten nackt & anschlussfertig für ST/E TT & Mac

	48 ¹	85 ³	105 ²	120 ²	127 ³	170 ³	210 ⁴	240 ²	425 ⁴	525 ²	44 ⁵	88 ⁵	44/88 ⁵
"nackt"	299,-	429,-	439,-	579,-	559,-	619,-	699,-	789,-	1699,-	1899,-	499,-	579,-	679,-
intern für Mega ST		589,-	599,-	739,-	719,-	779,-		949,-		2059,-			
intern für Mega STE	389,-	519,-	529,-	669,-	649,-	709,-	789,-	879,-	1789,-	1989,-			
intern für TT	369,-	499,-	509,-	649,-	629,-	689,-	769,-	859,-	1769,-	1969,-			
extern für TT/MAC	499,-	629,-	639,-	779,-	759,-	819,-	899,-	989,-	1899,-	2099,-	799,-	949,-	1099,-
extern für ST/E	669,-	799,-	799,-	949,-	929,-	989,-	1069,-	1159,-	2069,-	2269,-	969,-	1119,-	1269,-
dta. Mega ST Design	719,-	849,-	859,-	999,-	979,-	1039,-	1119,-	1209,-	2119,-	2319,-	1019,-	1169,-	1319,-

¹ = Seagate ² = Quantum LPS ³ = Quantum ELS ⁴ = Quantum ProDrive ⁵ = Syquest * = incl. Medium

Alle externen Fest- und Wechselplatten sind bereits von uns formatiert und komplett anschlussfertig eingerichtet (auch die Wechselplattenmedien). Zum Lieferumfang gehören alle Kabel, die zum Betrieb am jeweiligen Rechnersystem notwendig sind, sowie ein deutsches Handbuch. Wir verwenden ausschließlich die originalen Hostadapter der Fa. ICD, zu deren Lieferumfang ein zusätzliches Handbuch, sowie die komfortable und bekannte ICD Managersoftware mit Cache und jeder Menge Sonderfunktionen gehört. Die Netzteile sind TÜV geprüft, die eingebauten Lüfter superleise. Der SCSI Bus ist herausgeführt. SCSI bzw. DMA Bus sind durchgeföhrt. Die ID Adresse ist von außen einstellbar.

ALTERNATE Computerversand GmbH • Bahnhofstraße 65 • 6300 Gießen
Tel: 0641 / 76565 • Fax: 792652

EASYFSEL

Leichte Fileselector- Programmierung

Jeder, der auf dem ATARI ST/STE/TT Programme unter GEM schreibt, kam sicherlich schon einmal mit der Fileselectorbox und deren Programmierung in Berührung. Schon die Funktion *fsel_input()* ist nicht sonderlich leicht zu handhaben, da man erst die Rückgabeparameter auswerten muß und dann noch den Pfad- und Dateinamen zum vollständigen Zugriffspfad zusammenbasteln muß [1].

Andreas Papula

Ab TOS 1.04 bzw. AES 1.4 gibt es dann noch die Version *fsel_exinput()*, der zusätzlich ein Titel übergeben wird. Man sollte also, wenn möglich, die Funktion benutzen, da man so den Anwender informieren kann, was er mit der Dateiauswahlbox auswählen soll. Ein gutes Beispiel für so einen Titel wäre zum Beispiel „Text speichern“ oder „Welches Archiv auspacken?“.

Viele Programmierer wissen aber nicht, wie man in eigenen Programmen überprüfen kann, ob *fsel_exinput()* überhaupt vorhanden ist und verwendet werden darf. Zusätzlich zu dieser Problematik existiert noch der ‚FSEL‘-Cookie des alternativen Fileselectors „Selectric“, der anzeigt, daß unter jeder TOS- bzw. AES-Version *fsel_exinput()* vorhanden ist.

Die Routinen ...

Ziel war es, eine kleine (aber feine) Routinensammlung zu entwickeln, die den Programmierer dabei unterstützt, die Fileselectorbox korrekt auf den Bildschirm zu bringen, inkl. Abfrage des ‚FSEL‘-Cookies. Nun ja, EASYFSEL stellt genau so eine Routinensammlung dar, die auch noch über einige weitere Routinen (Abfrage eines Cookies, überprüfen, ob eine Datei existiert etc.) verfügt, die den Umgang mit Dateien (aber nicht nur) erleichtern sollen. Doch zuerst möchte ich die eigentliche Hauptroutine vorstellen: *easyfsel()*. Der Funktionsprototyp (in der Datei EASYFSEL.H) lautet wie folgt::

```
1: /* EASYFSEL.C */
2: /* Routine zum leichten und AES-Versionen */
3: /* abhängigen Aufruf der GEM-Fileselectorbox */
4: /* mit Auswertung des 'FSEL' - Cookies. */
5: /* Außerdem sind einige Routinen zum Umgang */
6: /* mit Dateien enthalten, sowie zum Suchen */
7: /* eines Cookies. */
8: /* Version : 1.27 */
9: /* Datum : 15.06.1992 */
10: /* Autor : Andreas Papula */
11: /* Copyright 1993 by MAXON Computer GmbH */
12:
13: /* Include-Files einbinden. */
14:
15: #include <easyfsel.h>
16:
17: /* BOOLEAN easy_fselsel(BYTE *pfad, BYTE */
18: /* *dateiname, BYTE *text) */
19: /* Zeigt die Fileselectorbox je nach */
20: /* AES-Version und 'FSEL'-Cookie */
21: /* an und übernimmt die Auswertung. */
22: /* Bei einer AES-Version >= 0x0014 oder */
23: /* gesetztem 'FSEL'-Cookie wird fsel_exinput() */
24: /* aufgerufen, sonst fsel_input(). */
25: /* Parameter: Pfad und Dateiname, mit denen */
26: /* die Fileselectorbox aufgerufen werden soll */
27: /* Rückgabe : TRUE, wenn alles glattging und */
28: /* der Benutzer OK gedrückt hat, FALSE falls */
29: /* ein Fehler aufgetreten ist oder Abbruch */
30: /* gewählt wurde. Der neue Pfad steht in */
31: /* 'pfad', der ausgewählte Dateiname in */
32: /* 'dateiname'. */
33:
34: BOOLEAN easy_fselsel(BYTE *pfad, BYTE *dateiname,
35: BYTE *text)
36: {
37: WORD button;
38: WORD result;
39: LONG c_wert = 0;
40: extern GEMPARBLK GemParBlk;
41: /* Entsprechend der Version und des */
42: /* 'FSEL' - Cookies */
43: /* fsel_input() oder fsel_exinput() aufrufen */
44: if(GemParBlk.global[0] < 0x0014 &&
45: get_cookie("FSEL", &c_wert) == FALSE)
46: result = fsel_input(pfad, dateiname,
47: &button);
48: else
49: result = fsel_exinput(pfad, dateiname,
50: &button, text);
51: /* Wenn Fehler aufgetreten oder */
52: /* Abbruch ausgewählt */
53: if(result == 0 || button == 0)
54: return FALSE;
55: else
56: return TRUE;
57: }
58:
59: /* VOID build_filename(BYTE *dest, BYTE *pfad, */
60: /* *dateiname) */
61: /* Bastelt Pfad- und Dateinamen zusammen. */
62: /* Parameter: dest = Zielstring, pfad = */
63: /* Pfadname, dateiname = Dateiname */
64: /* Rückgabe: Ergebnis befindet sich in dest. */
65:
66: VOID build_filename(BYTE *dest, BYTE *pfad,
67: BYTE *dateiname)
68: {
69: BYTE *xyz;
70: strcpy(dest, pfad);
71: xyz = strrchr(dest, (int) '\\');
72: strcpy(++xyz, dateiname);
73: }
74:
75: /* BOOLEAN exist(const BYTE *dateiname) */
76: /* Checked, ob die Datei dateiname existiert */
77: /* Parameter: Name der Datei. */
78: /* Rückgabe : TRUE, falls die Datei existiert, */
79: /* FALSE wenn nicht. */
80:
81: BOOLEAN exist(const BYTE *dateiname)
82: {
83: if(Fsfirst(dateiname, FA_READONLY |
84: FA_HIDDEN | FA_SYSTEM
85: | FA_ARCHIVE) == 0)
86: return TRUE;
87: else
88: return FALSE;
89: }
```



trifolium

35 Kassel • Wilhelmsstr. 5 • TEL 0561/773077 • FAX 27963

trifolium music series

Rhythm Crack
Drum Composer für den reinen Groove!
analyse one
real time analyzing • sequence analyzing

199.-

5998.-

trifolium ADEQ-series

ADEQ-CAD
Das universelle objektorientierte CAD-Programm

798.-

IEEE-488-controller
12 Bit Digital Transmitter
Femmesung und Digitalisierung analoger Signale

898.-

ab 498.-

Rainscope
Datenlogger für Niederschlagsgeber

349.-

Wetterfax
Informationssystem für Meteorologen

598.-

trifolium utility-series

HD-Modul
HD-Rohlaufwerk
Mailbox-System
Speichererw. für Atari ST
TOS 2.06 "switch it" für alle STs

69.-

143.-

448.-

ab 149.-

148.-

SERVICE-CENTER

ATARI SYSTEM-CENTER

35 Kassel • Grassweg 14 • TEL 0561/262824 • FAX 27963

IO-BIO-Service

Willi B. Werk

script 3 → 233.-
Papirus → 228.-
Bignum 3 neu → 318.-
→ Trendatol → 301.-
→ Trendatol → 440.-
TYPED-Trendatol → 45.-
Das Signum 3 Buch 50.-
Signum 3 Fanta → 178.-
Papirus → 135.-
Piccolo 2 → 71.-
That's Write 2 → 200.-
CyPress neu → 498.-
Tempus Word pro → 330.-
Timeworks Publ. 2 → 178.-
CALAMUS 1.0BN → 178.-
Outline Art 1.1 → 178.-
CALAMUS SL → 1240.-
CALAMUS Fonts günstig!!!
Type Art → 430.-
Lithoepi → 110.-
MAXON PASCAL → 190.-
Pure G Pure Pascal je → 318.-
GL Pure C/Pascal je → 120.-
GPA-Produkte eine A. Jahnt!
ACS → 180.-
K-SPREAD 4 → 190.-
Xact 488 → Xact TT → 180.-
Xact-Drew → 180.-
NVDI 2.1x → Kobold 2 → 190.-
XBoot III → 80.-
1st Lock → 140.-
1ST Base → 318.-
CamBase → 330.-
Phoenix 2.2 → 230.-
1st Card → 280.-
TWIST → 135.-
1ST fibum → 318.-
fibumMAN v/ 318.-/800.-
NaPac; Auftrag Pro → A.
MosaPac; Auftrag → 800.-
ARCON 88.-/CD-V. 100.-
CRYPTON → 83.-
Diskus → 130.-
MegIX → 178.-
NAB MultiDesk je → 80.-
Hartdisk III → 124.-
CaCom / MultiDEM je → 124.-
GPaZ/Pro / CodeK je → 80.-
K-Copy Pro → 110.-
Kobold 2 → 80.-
POISON → 80.-
toXie / Karma → 40.-
BigBeron 2 → 80.-
Arachne Pro → 298.-
DATA DIET → 110.-
Preis in DM, vorbehaltlich Irrtümer und Preisänderungen.
Bei Vorkasse 2% Skonto, zuzügl. DM 5,50 Versand-
kostenanteil; bei Nachnahme kein Skonto, zuzügl.
DM 9,50 Versandkostenanteil.
Dies ist nur ein kleiner Ausschnitt aus unserem Angebot.
Büsterhaherstr. 38, D-2800 Bremen 1
Tel. 0421/3988620; Fax 0421/3988619; BTX 042175118

Layout-Service-Kiel

ATARI System-Center

Eckernförder Str. 83

2300 Kiel 1, Tel: 0431-180975, Fax 17080

GAL-Ed für ST/E-TT-FALCON030

GAL-Entwicklung nun schnell und komfortabel
> Simplemode
> Complexmode
> Registermode
> Gattersetzen
> Gattertesten
> Gattersimulieren
> Logiktesten
> Karnaugh-Diagramm
> und ein eigener
sehr schneller Assembler für Logikgleichungen
> JEDEC-Dateien im Maxon/PC-Format speichern
Ein muß für jeden Entwickler! Nur DM 498.-

Neuheit! Das Hasen-Servicem!

Ist immer für Sie dienstbereit!
Einkaufs-, Verkaufs- & Händlerpreise auch Li-
stenausgabe, Automatische Adress-, Artikel- &
Buchungslisten Anlage, Quittungen & Rechnun-
gen, Schnittstelle zu fibuMan - DM 498.-

Fotoplotter/-zusatz

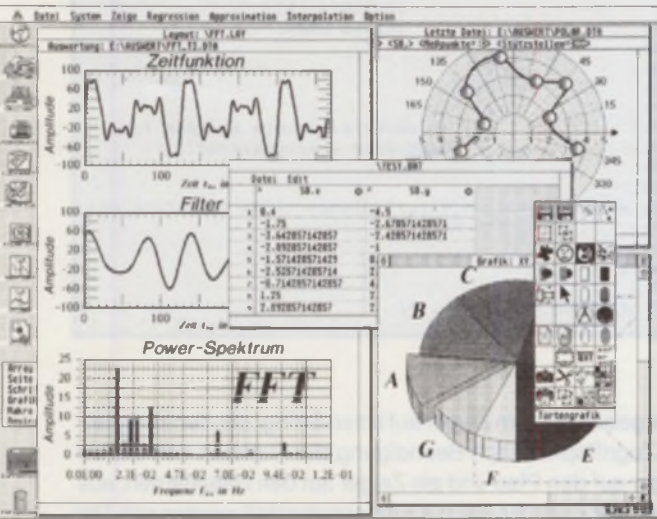
Für die Herstellung von Reprofilen bis DIN
A3. Das Gerät ist für alle HP-GL-Code
de erzeugenden Programme einsetzbar!
Ein Filmbelichter ist nicht mehr erfor-
derlich, fertigen Sie Ihre Reprovorlagen
selbst! Lightpen - Fotoplotter mit eingeba-
utem Plottzusatz, 1 Lightpen (S25),
8 Farbpens, 10 Filme (DINA3), Ent-
wicklungsmat und Rotlicht, DM 3899.- Foto-
plottzusatz & Ausstattung wie vor DM 1638.-

FAST Fourieranalyse

ATARI ST/E, TT und FALCON
FAST-Fourier ein Programm zur Bestimmung der
Frequenzspektren von Samples
Erstellung der Spektren von Musikinstrumen-
ten, Raumcharakteristiken, Ana-
lyse von 8/(16)- Bitsamples,
Litudendiagramme, Frequen-
pektren, zeitliche Entwick-
lung von Signalen, Eichung &
erung für Galactic-
dsampler DM 398.-

Fitting Curves to Data 4.0 Professional

Data ist ein in Weltkoordinaten arbeitendes objektorientiertes
Auswerte-Programm mit integriertem Vektor-Grafik-Editor, eigenem
GEM-Desktop mit Windows, Icons und interaktiven Grafiken



AUSZUG AUS DEN NEUHEITEN:
Tabellen-Editor im GEM-Fenster mit eigener Menükiste und eff. Tastenkombinationen,
Rechnen mit Tabellen, Laden von Formelformen (z.B. "DIF", "94.3V"), Report
Fenster zur Ausgabe von Funktionsergebnissen und Hinweisen - Neue Funktionen, z.B.
Kurvenfit mit additiver Segmentierung, FFT (Analyse, Synthese, Spektrum, Phase,
Realteil, Imaginärteil), Akima- und Renner-Splines, neuer Gaußfit - Fortengrafik -
Neue unabhängige Achsen (z.B. obere x-Achse) - Neue Berechnungsfunktionen - und
noch viel mehr, überzeugen Sie sich...

Die grafische Ausgabe erfolgt über GEMOS Device Treiber in der hochstmöglichen
Auflösung des jeweiligen Gerätes (z.B. Atari-Laser, HP Laser Jet, Deskjet 500, NEC P4,
oder für HPGL-Plotter). Vektor Grafik als GEM-Metafile. Bilder als GEM-Image, Std.,
u.a. REAL-Dateien einzeln oder als komplette Auswertung oder im Layoutsatz.

DATA 4.0

DM 398.-

DM 198.-

DM 198.-

DM 198.-

DM 198.-

DM 198.-

DM 198.-

DM 198.-

DM 198.-

DM 198.-

DM 198.-

DM 198.-

DM 198.-

DM 198.-

DM 198.-

TOS 2.06 steckbar für (fast) alle STE DM 78,-

für (fast) alle ST DM 148,-

SM 146-kompatibler Monitor DM 348,-

Umbau ST-Ram 2 auf 8 MB (nur für TT!) DM 898,-

Power-Netzteile 1040/Mega ST (5V/5A, 12V/2A) DM 148,-

Parity-Generator für Mega STE-Hostadapter DM 39,-

SCSI Platten ab 120 MB - supergünstige Tagespreise

Restposten

386 SX Book 1/40 incl. MS-DOS 5.0	2500,-	SLM 605	ab 1500,-
Supercharger	150,-	ICD AdSpeed	250,-
VISA 17" Multisync	1598,-	VISA 21" Multisync	5498,-
Linotronic 230 Recorder genüberh.	2500,-	DMC Interface f. Linotronic	4500,-
Eizo 6500	1900,-	Fibuman "m"	850,-
5.25" Laufwerk anschlußfertig	150,-	Mega STE Festplattendeckel	30,-
Autoswitch Oversecan TT	100,-	DRAM 1MX4 70ns ZIP	30,-
Schneidplottsystem (Graphtec FC 2100-50, Mega ST 4, MF 60, Software)	VB		12500,-

Speichererweiterungen

1040 STE/Mega STE 1 auf 2 MB	DM 150,-
1040 STE/Mega STE 1 auf 4 MB	DM 300,-
Mega STE 4 auf 8/12 MB	DM 898,-/1198,-

außerdem lieferbar: 260/520/1040/Mega ST/F/M auf 2/2.5/4 MB lö- oder steckbar

Ionier SLM 804	89,-	Ionier Doppelpack SLM 605	99,-
Hypercache Turbo+ 16 Mhz	248,-	AI Speed C16	248,-
Laufwerk 3.5" 720 KB rackt	89,-	Megascreen	248,-
dito anschlußfertig	178,-	Autoswitch Oversecan	118,-
Laufwerk 3.5" 1.44 MB rackt	99,-	Z-MIC Maus	39,-
Laufwerk 5.25" 360/720 KB anschl./fg.	198,-	Logitech Maus	79,-
ICD "The Link" SCSI Adapter	228,-	Aufpreis Mousepad	5,-
GE-Soft SCSI Adapter	198,-	MEGA-CLOCK 260/520/1040	99,-
MMU/GLUE/Bitler/Shifter/DMA je	99,-	Screen Protector ST	35,-

Wir sind ATARI-System-Center und führen sämtliche Geräte und Ersatzteile zu Superpreisen, auch
Schneidplottsysteme, Projektions-Panels usw. Wir nehmen Ihre gebrauchten ST's in Zahlung.
Uwaga Computerowscy i dystrybutorzy w Polsce! Posiadamy cialge okazyny sprzet komputerowy.
Informacje pod Nr. Faxu 02173/26373

GENG

Genglec Teichstr. 20 W4020 Mettmann
Tel. 02104/22712 Fax 02104/22936
von 19⁰⁰ bis 08⁰⁰ Mailbox mit aktuellen
Angeboten auf 02104/22712
System-Center Öffnungszeiten:
Mo-Fr 14⁰⁰ - 18⁰⁰ Sa 10⁰⁰ - 13⁰⁰

Dipl.-Phys.-Ing. Ralf Wirtz Kasterstr. 30 • 5170 Jülich ★ 02461/1255

```
BOOLEAN easy_fsel(BYTE *pfad, BYTE *dateiname, BYTE *text);
```

pfad ist dabei ein Zeiger auf einen String, der den Pfad enthält, mit dem *fsel_input()* bzw. *fsel_exinput()* aufgerufen wird. Am Ende der Funktion enthält er dann den vom Benutzer ausgewählten Pfad. Entsprechendes gilt für *dateiname*. *text* ist der Titel, der bei *fsel_exinput()* erscheint. Der Rückgabewert der Funktion ist „TRUE“, wenn der Benutzer „OK“ angewählt hat und kein Fehler aufgetreten ist, „FALSE“, wenn „ABBRUCH“ ausgewählt wurde oder ein Fehler aufgetreten ist. Der neue Datentyp „BOOLEAN“ ist in EASYFSEL.H wie folgt definiert:

```
typedef enum
{
    FALSE,
    TRUE
} BOOLEAN;
```

Falls Sie z.B. die Include-Datei PORTAB.H aus dem Buch „Vom Anfänger zum GEM-Profi“ (Hüthig Verlag) benutzen, löschen Sie bitte die obigen Zeilen aus EASYFSEL.H, da in PORTAB.H „BOOLEAN“ anders definiert ist und es sonst zu Komplikationen kommt. Den neuen Datentyp werden wir noch bei einigen weiteren Funktionen benutzen; er ist ganz nützlich und Sie können ihn auch in eigenen Programmen bzw. Funktionen verwenden.

easy_fsel() geht nun wie folgt vor: Zuerst werden logischerweise die benutzten Variablen deklariert, dann wird, wenn die AES-Version kleiner als 0x0014 ist, der „FSEL“-Cookie nicht gefunden wurde, *fsel_input()* aufgerufen, ansonsten *fsel_exinput()*. Die Parameter von *fsel_input* und *fsel_exinput* möchte ich hier nicht weiter erklären, da sie für die Benutzung der Routinensammlung unerheblich sind und zudem in [1] sehr gut beschrieben sind.

Die AES-Version steht im ersten Element des „global“-Feldes. Um an das „global“-Feld zu kommen, muß man folgenden Deklaration in sein Programm aufnehmen:

```
extern GEMPARBLK _GemParBlk;
```

Damit wird eine Variable namen *_GemParBlk* vom Typ der Struktur „GEMPARBLK“ deklariert. Diese Variable wird vom Startup-Code des Pure-C-Compilers bereitgestellt. Das Suchen des Cookies übernimmt eine universell einsetzbare Routine namens *get_cookie()*, die besonders dazu geeignet ist, zu überprüfen, ob ein Cookie installiert ist. Ich werde weiter unten noch genauer auf *get_cookie()* eingehen, doch zunächst zurück zu *easy_fsel()*.

Nachdem *fsel_input()* oder *fsel_exinput()* aufgerufen worden sind, wird die Auswertung der Rückgabeparameter vorgenommen. Wenn der gedrückte Knopf „Abbruch“ ist oder ein Fehler aufgetreten ist, wird „FALSE“ zurückgegeben, ansonsten „TRUE“. Die aufrufende Funktion findet nun in *pfad* und *dateiname* die vom Benutzer gemachten Eingaben vor und kann sie per *build_filename()* zu einem gültigen Zugriffspfad zusammensetzen. *build_filename* ist in EASYFSEL.H folgendermaßen deklariert:

```
VOID build_filename(BYTE *dest, BYTE *pfad, BYTE *dateiname);
```

```
84:
85: /* BYTE *get_akt_path(BYTE *path) */
86: /* Gibt das aktuelle Laufwerk und dessen Pfad */
87: /* zurück. */
88: /* Parameter: Zeiger auf einen String. */
89: /* Rückgabe: Zeiger auf das aktuelle Laufwerk */
90: /* und Directory. */
91:
92: BYTE *get_akt_path(BYTE *path)
93: {
94:     strcpy(path, " :");
95:     path[0] = 'A' + getdisk(); /* Laufwerk */
96:     getcurdir(0, path+2); /* Directory */
97:     return(path);
98: }
99:
100: /* BOOLEAN get_cookie(BYTE *cookie_name, */
101: /* LONG *cookie_value) */
102: /* Sucht nach einem Cookie 'cookie_name' und */
103: /* liefert dessen Wert in 'cookie_value' */
104: /* zurück. */
105: /* Parameter: Name des Cookies und einen Zeiger */
106: /* auf den Wert des Cookies. */
107: /* Rückgabe :TRUE, falls der Cookie gefunden */
108: /* wurde, FALSE falls nicht.In 'cookie_value' */
109: /* steht der Wert des Cookies. */
110:
111: BOOLEAN get_cookie(BYTE *cookie_name, LONG *
    cookie_value)
112: {
113:     LONG alter_stack;
114:     LONG *cookiejar;
115:     /* Zuerst einen Zeiger auf den Cookiejar holen */
116:     alter_stack = Super (0L);
117:     cookiejar = *((LONG **) 0x5a0L);
118:     Super((VOID *) alter_stack);
119:     /* Ist der Cookiejar vorhanden ? */
120:     if(!cookiejar) return FALSE;
121:     else
122:     {
123:         do
124:         {
125:             /* Ist es unser Cookie ? */
126:             if(!strcmp((BYTE *)cookiejar,
                cookie_name, 4))
127:             {
128:                 /* Wenn kein NULL-Zeiger, dann Wert des */
129:                 /* Cookies eintragen und TRUE zurückgeben */
130:                 if(cookie_value)
131:                 {
132:                     *cookie_value =
                        cookiejar[1];
133:                     return TRUE;
134:                 }
135:             }
136:             else
137:             {
138:                 /* nächster Cookie aus Jar */
139:                 cookiejar = &(cookiejar[2]);
140:             }
141:         }
142:         while(cookiejar[0]); /*solange nicht NULL-Cookie*/
143:         return FALSE;
144:     }
145: }
146:
147: /* Ende der Datei. */
```

Übergeben wird ein Zeiger auf einen String, der den kompletten Zugriffspfad nach Beendigung der Funktion enthält, ein Zeiger auf den Pfad und ein Zeiger auf den Dateinamen, aus denen der Zugriffspfad zusammengebastelt werden soll. Die Routine ist eigentlich selbsterklärend, so daß ich hier auf eine Beschreibung der Funktionsweise verzichte. Des weiteren befindet sich noch die Funktion *exist()* in der Sammlung, mit der es möglich ist, festzustellen, ob eine Datei existiert. Der Prototyp sieht wie folgt aus:

```
BOOLEAN exist(const BYTE *dateiname);
```

Die Funktion tätigt einen Aufruf der Funktion *Fsfirst()* und gibt, falls die Datei im Verzeichnis gefunden wurde, „TRUE“

zurück, ansonsten „FALSE“. Gesucht wird dabei nach Dateien, die die Attribute „READONLY“, „HIDDEN“, „SYSTEM“ oder „ARCHIVE“ besitzen.

Auch die Funktion `get_akt_path()` ist hilfreich; sie liefert den aktuellen Pfad des aktuellen Laufwerks, z.B. „D:\PC\SOURCE\EASYFSEL“. Übergeben wird ihr ein Zeiger auf einen String, in dem der Pfad nach Beendigung der Prozedur stehen soll. Zurückgeliefert wird ein Zeiger auf diesen String. Es werden Aufrufe der Pure-C-Spezialfunktionen `getcurdir()` und `getdisk()` getätigt und aus deren Ergebnissen wird der aktuelle Pfad mit dem aktuellen Laufwerk zusammengebastelt. `get_akt_path()` ist wie folgt deklariert:

```
BYTE *get_akt_path(BYTE *path)
```

Cookie gesucht

Nun kommen wir zur letzten Funktion: `get_cookie()`. Ich möchte hier allerdings nicht den prinzipiellen Aufbau des Cookie Jar wiederholen, er wird z.B. in [1] oder [2] erläutert. Zunächst wird im Supervisor-Modus ein Zeiger auf den Cookie Jar geholt. Wenn dort „NULL“ steht, d.h. der Cookie Jar leer ist, wird „FALSE“ zurückgegeben. Andernfalls wird der Cookie Jar solange durchlaufen, bis der gewünschte Cookie gefunden wird oder ein „NULL-Zeiger“ vorkommt, d.h. der Cookie Jar wurde komplett durchlaufen. Wenn der Cookie gefunden wurde, wird „TRUE“ zurückgegeben und der Wert des Cookies der (per Call-by-Reference, d.h. über Zeiger) übergebenen Variablen „cookie_value“ zugewiesen. Wenn der Cookie nicht auffindbar ist, wird „FALSE“ zurückgegeben. Jetzt noch schnell der Prototyp von `get_cookie()`:

```
BOOLEAN get_cookie(BYTE *cookie_name, LONG *cookie_value);
```

Wenn Sie nun beispielsweise überprüfen wollen, ob der „VSCR“-Cookie (wird von BigScreen2 gesetzt) vorhanden ist, können Sie also wie folgt vorgehen:

```
***
long cookie_value = 0;
if(get_cookie(.VSCR, &cookie_value) == TRUE)
{
    /* Cookie gefunden, Wert steht in cookie_value */
    ...
}
else
{
    ...
}
```

```
1: /* EASYFSEL.H */
2: /* Include-Datei zu EASYFSEL.C. */
3: /* Revision: 6 */
4: /* Datum : 15.06.1992 */
5: /* Autor : Andreas Papula */
6: /* Copyright 1993 by MAXON Computer GmbH. */
7:
8: #include <aes.h>
9: #include <ext.h>
10: #include <string.h>
11: #include <stdio.h>
12: #include <stdlib.h>
13: #include <tos.h>
14: #include <portab.h>
15:
16: /* Funktionsprototypen. */
17:
18: BOOLEAN easy_fsel(BYTE *pfad, BYTE *dateiname,
19:     BYTE *text);
19: VOID build_filename(BYTE *dest, BYTE *pfad,
20:     BYTE *dateiname);
20: BOOLEAN exist(const BYTE *dateiname);
21: BYTE *get_akt_path(BYTE *path);
22: BOOLEAN get_cookie(BYTE *cookie_name,
23:     LONG * cookie_value);
23:
24: /* Ende der Datei */
```

Was bleibt ...

... ist eine Routinensammlung, die man, sofern man Programme schreibt, die in irgendeiner Form mit Dateien zu tun haben, immer wieder verwenden kann und einem viel Gehirnschmalz erspart. Bei mir ist EASYFSEL nun schon seit einigen Monaten im Einsatz und erleichtert die Programmierung ungemein, weil man es nur mit wenigen, durchschaubaren Funktionen zu tun hat.

Um in eigenen Programmen EASYFSEL verwenden zu können, müssen Sie EASYFSEL.H mittels „include“ in Ihre Programme einfügen und in die Projektdatei des jeweiligen Programms die Datei EASYFSEL.C oder EASYFSEL.O (die compilierte Form) aufnehmen.

Literatur:

- [1] Jankowski, Reschke, Rabich: *ATARI Profibuch ST/STE/TT*, Sybex 1991
- [2] „STEE-Gebäck - Das Cookie-Jar-Prinzip“, *ST-Computer* 10/90, Seite 151ff

tri-tec

Rigaer Str. 2, 1034 Berlin, Tel. 5891928, Fax 5889296



TriDisk - 2,88 MB
für jeden Atari
anschlußfertig 789,- DM



TriPad - Vollkomfort zum Minipreis
Treiber für DOS, Windows, Atari, mit Lupe
und Stift
ab 199,- DM

MIDI/RS232 - 80C535 Mikro-Controller-Entwicklungssystem

Komfortable Software-Entwicklung für alle 51-er Mikro-Controller auf PC und ATARI

SOFTWARE (für PC und ATARI)

- Schneller Makro-Assembler (486er: bis 300 000 Zeilen/Min.)
- Komf. Source-Level-Debugger
- Kommunikation über RS232 (bis 115kbaud) & MIDI (optisch)
- Shell, Symbolischer Linker, Binärkonverter, Disassembler,...
- Ausführliches Handbuch mit vielen Demos (z. B. Software-Sprachsynthesizer, LCD-Display, Schrittmotor-Steuerung, ...)

HARDWARE (Bausatz)

- 80C535-Mikro-Controller
- Eigenes Kommunikations-Betriebs-System
- 32kB RAM, 32kB EPROM
- 8 A/D-Wandler (bis 10 Bit)
- On Board: je eine RS232- und eine MIDI-Schnittstelle
- Mini-Platine (80x100mm)
- Komplettbausatz (incl. ICs, Sockel, Montagematerial, gebranntes EPROM, ...)

SOFTWARE und
HARDWARE
komplett:

195,- DM

Gleich mitbestellen:
Zusätzlicher
80C535:
25,- DM
(auch einzeln)

Kostenlose Info anfordern!

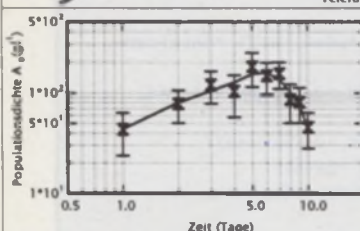
Jürgen Pisciol • Elektrotechnik

Rastatter-Str. 144 • W-7500 Karlsruhe 51 • Tel: 0721/887964 Fax: /886807

Preise zuz. Porto/Versand: NN: 9.50 DM,
Vorkasse (VR-Scheck): 6.00 DM

ByTech GbR

Ingenieurbüro für Messdatenerfassung und -verarbeitung
Dr. Ing. Detlef Kuhl, Dipl. Phys. Frank Hieronymi
Bismarckstr. 88 1000 Berlin 12
Telefon und Fax: 030 / 313 42 58 oder 030 / 312 21 84



Infinity 1.0

Das integrierte Softwarepaket mit
Texteditor, Zeichen- und Diagrammodul

Versionen für ST/TT erhältlich
(bei Bestellung Rechner Typ angeben)

Einführungspreis: **DM 398,-**

Ausführliches Infomaterial kostenlos erhältlich
Demodiskette gegen Unkostenbeitrag von DM 15,-

einige Fähigkeiten:

- Unterstützung von Multitaskingumgebungen
- vollständig GEM konform
- Nutzung von GDS
- vielfältige Zeichenfunktionen
- GEM- und CGM-Dateien

- kartesische Diagramme
- Polardiagramme
- Smith-Charts
- Formelparser
- Interpolation
- Approximation
- FFT mit windowing

- digitale Filter
- Rechnen mit komplexen Zahlen
- max. 32000 Punkte pro Datensatz
- max. 16 Datensätze pro Fenster

**Diese Anzeige wurde vollständig
mit Infinity erstellt**

Das Original. Von CSR.
FAXMODEM 1496

- Tischgerät
- 1200 - 14.400 bps. V22, V22bis, V23 (BTX), V32, V32bis, MNP 2-4, MNP 5, V42, V42bis bis 57.600 bps Datendurchsatz,
- FAX (G3/CLASS II) senden/empfangen
- + Faxsoftware

520,- DM

CSR-Modems sind 10000-fach im Einsatz!
Weitere Modems lieferbar.

Anschluß ans Postnetz ist strafbar. * Lieferung per UPS/Nachnahme.

CSR

Breslauer Str. 46 • 3575 Kirchhain
Tel.: 06422 / 3438 • Mailbox: 7454
Fax: 06422 / 7522 • BTX: CSR #

PAK 68/2

Die Pak 68/2 gehört zu den schnellsten Beschleunigern.
Fordern Sie unser Datenblatt an.

Komplettbausatz wie in c'10/91. Für ATARI, Amiga und
Macintosh mit 68000 CPU's. Steckplätze für
Betriebssystem - ROM. Komplettbausatz incl. GAL's, ohne
CPU/ohne EPROM's
Mit 68020 und 68881, 16 MHz
Modifiziertes TOS 1.4 oder 2.06 für ATARI

DM 229.00

DM 749.00

DM 129.00

ATARI Ram Erweiterung

RAM Erweiterung für alle ST-Rechner. Einbau mit nur 20
Lötlunkten. Größe nur 51mm * 69mm. Mit ausführlicher
Anleitung
2 MByte **DM 219.00**
4 MByte **DM 359.00**
Einbau auf Anfrage **DM 48.00**

ATARI Festplatten

Festplatten für ST/TT, anschlussfertig, autoboot, DMA +
SCSI - Ports gepuffert.

laufend aktuelle Angebote Preise auf Anfrage

SPEICHER RAM/ROM

514256-70	DM 7.50
511000-70	DM 7.50
SIMM 4MByte * 9-70	a.a.
SIMM 1MByte * 9-60	a.a.
27C256-100	DM 4.90
27C512-120	DM 8.50
27C010-120	DM 9.50
ZIF 44C1000-80	DM 34.00
16550 mit Filo	DM 19.90
HP Laserjet IV Speicherw.	
je 2 MB	DM 229.00

ATARI Bauteile

MMU, GLUE, DMA, SHIFTER je	DM 95.00
68901	DM 23.00
68000-8	DM 16.80
8P5C15	DM 19.90
ROM-Port Buchse	DM 25.00
AJAX Floppycont.	a.a.

Zubehör

Netzteil 1040/Mega	DM 149.00
HD-Modul	DM 69.00
TOS 2.06 umschaltbar	DM 149.00
MEGA-Clock	DM 99.00
ROM-Port-Verlängerung	DM 49.00
mit ROM-Port-Buchse	DM 69.00
9"-Zoll-Monitor VGA	DM 298.00
anschlußfertig für Atari	DM 329.00
SQ 400 Wechselplattenmedien	DM 149.00
SQ 800 Wechselplattenmedien	DM 199.00

Reparaturen und Umrüstungen auf Anfrage

ATARI Tastaturen

Hypertast 2	DM 179.00
eingebaut in Cherry G-81-1000	DM 249.00
TT/STE-Tastaturen	DM 149.00

AKTUELL

Diese Preisangebote sind zeitlich begrenzt und gelten nur für den Versandhandel. Solange Vorrat reicht.

Winner 1000

32-Bit EISA- und ISA-Bus auf einer Karte **DM 899.00**

Mighty Mic

TT-RAM-Erweiterung bis 32 MB
bestückt mit 8 MB
bestückt mit 16 MB

DM 888.00

DM 1449.00

Multimedia Video-TV-Karte für PC

Fernseheingang im Windows-Fenster, Kabeltuner

Echtzeit-Digitizer, True Color unabhängig

von VGA, Snapshot-Funktion

Deutsches Handbuch **DM 998.00**

Toshiba CD-ROM 3401 SCSI

mit gesteigerter Zugriffsgeschw. **DM 950.00**

edbeta GmbH

Löwenstraße 68 - 7000 Stuttgart - 70 (Degerloch)

Telefon: (07 11) 76 33 81 - Telefax: (07 11) 7 65 38 24

Interim / Zwischenverkauf vorbehalten! Versandkostenpauschale: DM 11.90. Versand per NN.

SPIELE schon ab 9.95 DM !!!

Chicago '90	9.95	3D-Pool	29.90	Airbus A320, dt.	99.90
Football Manager	9.95	Beach Volley	29.90	Der Patrizier	84.90
Archeopagos	9.95	Bubble Bobble	29.90	Formula 1 Grand Prix	86.90
Grand Prix 500	9.95	California Games	29.90	Monkey Island	82.90
Highway Patrol 2	9.95	Celica GT 4 Rally	29.90	F-19 Stealth Fighter	84.90
Electronic Pool	9.95	Double Dragon 2	29.90	Lotus 3	84.90
Fireblaster	9.95	F-16 Combat Pilot	29.90	Lemmings 2	79.90
Int. Soccer	9.95	Honda RVF	29.90	Shuttle	84.90
Goldrunner	9.95	Itals '90	29.90	Street Fighter 2	89.90
H.A.T.E.	9.95	Jack Nicles Golf	29.90	Bundesliga M. Prof.	79.90
Jump Jet	9.95	Last Ninja 3	29.90	10 Great Games	49.95
Eye of Horus	9.95	Testdrive 2	29.90	M1 Tank Platoon	84.90
Battleships	9.95	New Zealand Story	29.90	Stent Service 2	89.90

Gratis -
gibt's unsere Kata-
logdisk. Ein TOP-HIT

MARKET-COMPUTER
Eichholzweg 11 • 6970 Lauda 1
Tel: 08343/3854 Fax: -/58411

Versandkosten:
Vorkasse 5.50 DM
Nachnahme 8.- DM

Das Geheimfach Ihres Rechners.
Persönliche Daten, Notizen sind ...

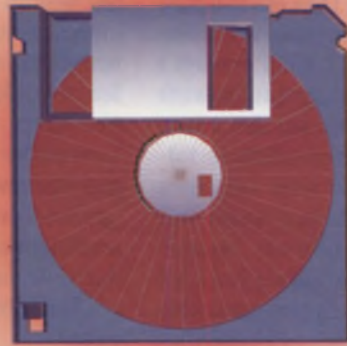
MEMOHELP2
... immer greifbar,
aber sicher vor fremden Blicken.
Als PRG + ACC. Wesentlich erweitert seit den
Tests in ST-magazin 7/91 S.8, Atari-Journal 11/91 S. 110, DM 59.-

AK

Entwicklungsbüro Dr. Ackermann
Kanalweg 2, D-W8048 Haimhausen
Tel./Fax 08133/ 1053 Bitte Infos anfordern
Händleranfragen erwünscht

... und was gibt's sonst:

Tabellenkalkulation BASICART mit Vektorgrafik	DM 178.00
Der breite Drucker per Software QUERDRUCK2	DM 79.00
IstMASK die komfortable Hilfe zu IstADDRESS	DM 69.00



Teil 2

Datenverlust - Na und?

Nachdem in der letzten Ausgabe die Grundlagen geschaffen wurden, sich defekter Datenträger anzunehmen, soll nun der Einstieg in die Praxis beginnen. Dabei geht es in erster Linie um physikalische Fehler, durch die ein Medium unbenutzbar geworden ist. Besonders gut lassen sich Erfahrungen bei Disketten sammeln.

Klar, man sollte bei den ersten Versuchen, den Daten zu Leibe zu rücken, nicht gerade eine Festplattenpartition malträtieren. Als Versuchsobjekte sind Disketten aus verständlichen Gründen sehr viel besser geeignet.

Kopie erwünscht

Bevor man nun aber irgendwelche Anstalten unternimmt, Daten auf defekten Medien zu manipulieren, sollte man sich unbedingt eine Kopie des Datenträgers anlegen. Dies gilt auch für Disketten, die dem Anschein nach keinen Inhalt mehr haben oder Lesefehler aufweisen. Die meisten Kopierprogramme sind in der Lage, zumindest die fehlerlosen Sektoren (sie beinhalten stets den weitaus größten Teil der Daten), zu duplizieren. Mit etwas Glück werden auch Daten auf den defekten Sektoren auf die fehlerfreie Diskette übertragen. Ist es möglich, den Datenträger zu kopieren, dürfen alle Reparaturversuche ausschließlich an der Kopie erfolgen. So braucht man keine überflüssige Vorsicht walten zu lassen und hat Raum für Experimente.

Beim Anfertigen der Kopie ist darauf zu achten, daß alle Sektoren, also nicht nur die belegten, kopiert werden. Der Grund hierfür dürfte leicht einzusehen sein. Nur

so läßt es sich nämlich ausschließen, daß nicht ein Fehler in der Disk-Belegungstabelle (FAT) dafür sorgt, daß beim Kopieren nur der belegten Sektoren einige fälschlicherweise als unbelegt markierte Daten-Cluster unter den Tisch fallen. Es kommt darauf an, so viele Informationen wie möglich auf ein anderes Medium hinüberzu retten. Nahezu alle Kopierprogramme oder Disk-Utilities bieten die Möglichkeit, zwischen einer Kopie nur der belegten oder aller Sektoren zu wählen.

Eine Diskette läßt sich nur dann ohne weiteres kopieren, wenn der Boot-Sektor fehlerfrei ist. Schließlich benötigt jedes Kopierprogramm die dort enthaltenen Angaben über das logische und physikalische Diskettenformat. Bei einem defekten Boot-Sektor muß die Zahl der Seiten, Spuren und der Sektoren pro Spur per Hand vorgegeben werden. Auch dies wird von vielen Kopierprogrammen unterstützt. Das Standardformat bei DD-Disketten besitzt 80 Spuren zu 9 Sektoren, bei HD-Disketten sind es 18, bei ED-Disketten 36 Sektoren pro Spur. Abweichungen von diesen Richtwerten treten nur dann auf, wenn eine Diskette nicht über das Desktop, sondern mit speziellen Programmen formatiert wurde und Sie dabei andere Diskettenparameter vorgegeben haben. Dann dürfte Ihnen aber wohl bekannt sein, welches Format Sie gewählt haben.

Wenn Sie sich dennoch bezüglich des Diskettenformats im unklaren sind, stellen Sie im Kopierprogramm einfach eine hohe Spur- und Sektorzahl ein, beispielsweise 82 Spuren mit 10 Sektoren pro Spur. Sollten in Wirklichkeit nur 9 Sektoren vorhanden sein, wird das Kopierprogramm sich mit einer Fehlermeldung bemerkbar machen, und man kann die Kopierparameter vor dem nächsten Versuch entsprechend abändern. So kann man durch Ausprobieren auch dann alle Daten kopieren, wenn das genaue Format zunächst unbekannt ist. Eine Reihe von Programmen bietet übrigens die Möglichkeit, die genaue Sektorzahl durch eine Diskettenanalyse zu ermitteln.

Lesefehler entschärft

In der Regel wird natürlich auch die Kopie des defekten Datenträgers Fehler aufweisen. Allerdings wird es sich hierbei nicht mehr um physikalische Fehler in Form defekter Sektoren handeln („Daten auf Disk A: defekt“). Falls es sich bei der Zieldiskette um eine fehlerfrei formatierte Diskette gehandelt hat, sind diese Fehler auf der Kopie verschwunden. Es können also nur noch logische Fehler, beispielsweise eine defekte FAT oder fehlende Daten in einigen Dateien, vorhanden sein. Natürlich muß man davon ausgehen, daß ein Teil der Daten, die sich auf den fehlerhaften Sektoren befunden haben, beim Kopieren verlorengegangen ist. Aber daran läßt sich nichts ändern, denn das liegt leider in der Natur solcher Defekte.

Immerhin läßt sich die kopierte Diskette nun weiterbearbeiten, ohne daß man sich noch um Lesefehler kümmern müßte. Wichtig ist für das weitere Vorgehen nur, daß der Boot-Sektor fehlerfrei ist. Nur dann ist ein vernünftiger Zugriff auf die restlichen Sektoren des Mediums sichergestellt.

An dieser Stelle muß mal wieder Murphy's Gesetz herhalten, welches besagt, daß Daten im Boot-Sektor in der Regel eben nicht mehr zu gebrauchen sind. Das ist leicht dadurch festzustellen, daß der Desktop die Diskette ablehnt oder einfach kein Inhaltsverzeichnis anzeigen will. Dem kann abgeholfen werden. In der letzten Ausgabe hatte ich bereits den Aufbau der Boot-Sektor-Parameter erläutert. Liegt eine Diskette mit fehlerhaftem Boot-Sektor vor, müssen diese Angaben überprüft und eventuell korrigiert werden. Werfen Sie dazu mit einem Disk-Monitor einen Blick auf die ersten Bytes des Sektors. Gewisse Standardwerte sind bei allen Diskettenformaten für den ATARI oder IBM anzutreffen:

BPS	\$0002, 512 Bytes pro Sektor
SPC	\$02 bei ATARI-Disketten, \$01 bei MS-DOS-HD-Disketten
RES	\$0100, ein reservierter Sektor (der Boot-Sektor)
FAT	\$02, zwei FATs
MEDIA	nicht von Bedeutung
SIDE	\$0200 bei doppelseitigen, \$0100 bei einseitigen Disketten
HIDE	\$0000, keine versteckten Sektoren

Diese Angaben sind im Intel-Format gemacht, wie es auch auf der Disk verwendet wird.

Über die restlichen Parameter läßt sich nicht so leicht eine Aussage treffen. Falls die Möglichkeit besteht, sollten Sie eine weitere Diskette in genau dem Format formatieren, das auch die defekte Disk hatte, und anschließend einen Teil oder gleich alle der Boot-Sektor-Parameter übertragen. Es ist durchaus legitim, den fehlerfreien Boot-Sektor einer Diskette mit geeignetem Format zu lesen und komplett auf die fehlerhafte Disk zu kopieren. Der Boot-Sektor enthält schließlich keine Daten, die irgendwie mit den Dateiinhalten in Verbindung stehen, sondern ausschließlich Angaben über das Diskettenformat.

Probieren geht über Studieren

Haben Sie keine Anhaltspunkte, was die Boot-Sektor-Daten angeht, müssen sie durch das Analysieren der restlichen Sektoren gewonnen werden. Dazu kann man bei Disketten und Festplatten auf die gleichen Verfahren zurückgreifen. Wie kommt man also an die Werte für DIR, SEC und SPF?

Die Gesamtzahl der Sektoren SEC zu ermitteln, dürfte kaum Schwierigkeiten bereiten. Sie ergibt sich als Produkt aus der Zahl der Tracks und der Sektorzahl pro Track. Dieser Wert muß bei zweiseitigen Disketten natürlich verdoppelt werden. SEC beträgt bei normal formatierten DD-Disketten \$A005 (1440), bei HD-Disketten \$400B (2880).

Ein wenig umständlicher wird es bei SPF, der Zahl der FAT-Sektoren. In der Regel wird SPF bei DD-Disketten 5, bei HD-Disketten 6 betragen. Bei DD-Disketten hat SPF einen Wert von 3, wenn die Disk auf einem IBM-kompatiblen PC, unter MultiTOS oder auf dem Falcon formatiert wurde. Je nach Formatierung (z.B. Hyperformat mit 11 Sektoren pro Spur) können sich auch andere Abweichungen ergeben. Der wahre Wert für SPF läßt sich durch einen Blick auf die ersten Sektoren der Diskette herausfinden. Dabei hilft es

weiter, daß zwei (identische) FATs vorhanden sind, die direkt aufeinander folgen. Der erste Sektor von FAT 1 befindet sich im Regelfall direkt hinter dem Boot-Sektor, es sei denn, eine Disk hat mehr als einen reservierten Sektor. (Solche Disketten werden vom ATARI nicht erzeugt.) Um die Größe der FAT zu ermitteln, wirft man zunächst einen Blick auf den ersten FAT-Sektor. Nun schaut man sich die folgenden Sektoren an und wird auf einen Sektor stoßen, der denselben Inhalt wie der erste FAT-Sektor aufweist. Hierbei muß es sich um den ersten Sektor von FAT 2 handeln. Da beide FATs hintereinander angeordnet sind, ergibt sich SPF als Differenz zwischen dem Start von FAT 2 und FAT 1.

Bleibt noch der Parameter DIR, der eine Aussage über die Zahl der Dateien macht, die im Hauptverzeichnis Platz finden. Für jeden Dateieintrag werden 32 Bytes benötigt. In einen Sektor mit 512 Bytes passen somit 16 Dateien. (Vorsicht: Bei Festplatten können größere Sektoren auftreten, also eventuell mehr Dateieinträge pro Sektor.) Teilt man daher DIR durch 16, erhält man die Zahl der Sektoren, die für das Directory benötigt werden. Der erste Directory-Sektor befindet sich direkt hinter FAT 2. Da die Größe der FAT inzwischen bekannt ist, läßt sich der Beginn des Directory also leicht finden. Daß man einen Verzeichnissektor vor sich hat, ist un schwer an den Dateinamen zu erkennen, die sich in den ersten 11 Bytes des Datenfeldes befinden. Im letzten Heft wurde der genaue Aufbau eines Dateieintrags ja bereits erklärt. Um die Länge des Wurzelverzeichnisses zu bestimmen, sollte man einfach solange die folgenden Sektoren anschauen, bis man auf einen Sektor trifft, bei dem es sich offensichtlich nicht mehr um einen Sektor mit Dateinamen handelt. Dabei ist zu beachten, daß die letzten Directory-Sektoren häufig mit Null-Bytes gefüllt sind, da selten so viele Dateien vorhanden sind, daß das Directory wirklich komplett gefüllt wäre. Der erste Sektor, der keine Dateinamen und auch keine Null-Bytes, sondern irgendwelche anderen Daten (Inhalte von Dateien) enthält, ist der erste Datensektor. Die Differenz zwischen der Nummer des ersten Datensektors und dem Start des Hauptverzeichnisses entspricht der Directory-Größe. Wird dieser Wert noch mit der Zahl der Dateinamen pro Sektor multipliziert (also mit 16, s.o.), hat man den korrekten Wert für DIR bereits gefunden. Bei DD-Disketten hat DIR meist den Wert 7, bei HD-Disketten 14.

Damit sind bereits alle wichtigen Boot-Sektor-Parameter komplett. So schwierig ist es also gar nicht, einen defekten Boot-

Sektor in den Griff zu kriegen. Nachdem der Boot-Sektor repariert ist, kann man sich recht gut ein Bild darüber machen, wie es um den Zustand der restlichen Daten bestellt ist. Bevor man den Versuch unternimmt, alle verbliebenen Fehler zu beseitigen, sollte man erst einmal überprüfen, inwiefern die entscheidenden Daten überhaupt betroffen sind. Unter allen Umständen muß man dabei verhindern, daß irgendwelche Daten auf das Medium geschrieben werden, denn dies kann weitere Datenverluste mit sich bringen. Gerade dann, wenn die FAT fehlerhaft ist, kann ein Schreibversuch unangenehme Folgen haben.

Programmdateien

Prinzipiell muß man zwischen Programmdateien und solchen, die nur Texte oder andere Daten enthalten, unterscheiden. Texte oder vergleichbare Dateien lassen sich recht schnell dadurch überprüfen, daß man sie lädt und optisch auf korrekten Inhalt überprüft. Läßt sich kein Fehler feststellen, bringt man die Datei am besten sofort auf einem anderen Datenträger unter. Ist die FAT in Mitleidenschaft gezogen, kann es vorkommen, daß eine Datei unvollständig ist oder Daten enthält, die eigentlich Bestandteil einer anderen Datei sind. Hier gilt es von Fall zu Fall zu entscheiden, ob sich der Aufwand lohnt, weitere Reparaturmaßnahmen in die Wege zu leiten. (Mehr über Fehler in der FAT in einer kommenden Folge.) Eventuell lassen sich die fehlenden Daten schneller durch erneutes Eintippen ersetzen.

Bei Programmen, die sich fehlerfrei starten lassen, kann davon ausgegangen werden, daß sie nicht beschädigt sind. In den meisten Fällen lassen sich defekte Programmdateien sofort als solche erkennen. Entweder gibt es gleich nach dem Start einen Absturz (Bomben), oder man wird mit einem „TOS-Fehler #35“ darauf aufmerksam gemacht, daß mit der Datei etwas nicht so ganz stimmt. Auch wenn es eine Binsenweisheit sein dürfte: Im Gegensatz zu Textdateien läßt sich mit fehlerhaften Programmdateien rein gar nichts mehr anfangen. Das heißt aber nicht, daß man sie nun ohne Bedenken löschen kann. Es sei nochmals darauf hingewiesen, daß auf einen defekten Datenträger solange keine Schreibzugriffe erfolgen dürfen, bis wirklich alle wichtigen Daten gerettet sind.

Komprimierte Daten

Wachsender Beliebtheit erfreuen sich Programme wie DataLight [1] oder DataDiet [2], die die Speicherkapazität eines Mediums dadurch erhöhen, daß sie Daten wäh-

rend des Speicherns automatisch komprimieren und bei Lesezugriffen wieder entpacken. Dieser Vorgang geschieht im Hintergrund, und bis auf einen gewissen Geschwindigkeitsverlust merkt der Anwender davon nichts. Da sich die Plattenkapazität durch Komprimierung in günstigen Fällen nahezu verdoppeln läßt, stellen diese Programme eine preisgünstige Alternative zur Neuanschaffung einer größeren Festplatte dar. Bei der Benutzung solcher Packer sollte man sich jedoch darüber im klaren sein, daß gepackte Daten besonders anfällig für Datenverluste sind. (Es geht mir bei dieser Bemerkung nicht darum, Sinn und Zweck dieser Programme in Frage zu stellen, sondern lediglich um den Hinweis, daß komprimierte Daten im Falle eines Datenverlustes empfindlich getroffen werden können.) Daher sollte man auf das Packen wichtiger Daten verzichten oder aber besonders peinlich darauf achten, daß Sicherheitskopien vorhanden sind. Gepackt sein können übrigens durchaus auch Daten, bei denen man sich dessen gar nicht bewußt ist. So legen z.B. manche Textverarbeitungen Dateien in einem platzsparenden, komprimierten Format ab. Das führt natürlich dazu, daß eine komplette Textdatei zerstört sein kann, wenn nur wenige Bytes verfälscht wurden. Wird eine solche Datei aufgrund eines Fehlers in den Daten vom Textprogramm nicht mehr erkannt, ist guter Rat teuer. Ob es sich bzgl. der Dateien, die eine Textverarbeitung erzeugt, um komprimierte Daten handelt, läßt sich schnell erkennen. Es genügt, einen kurzen Blick in die Datei zu werfen, sei es per Editor, Disk-Monitor oder auch über das Desktop. Bei nicht optimierten Daten lassen sich die Texte (möglicherweise mit diversen Steuerzeichen durch-

setzt) als solche erkennen, bei komprimierten Formaten findet man nur Müll, der mit dem eigentlichen Text nichts gemeinsam hat.

Was die Formatierung von Disketten angeht, kann der Anwender mit geeigneter Software die Speicherkapazität und damit auch das Format recht stark variieren. Es gibt Möglichkeiten, die Kapazität zu vergrößern, ohne daß die Datensicherheit beeinträchtigt wird. So ist es unbedenklich, Disketten mit 10 statt 9 Sektoren pro Spur zu formatieren.

Vorsichtsmaßnahmen

Das sogenannte Hyperformat mit 11 Sektoren bringt zwar nochmals einen Gewinn von ca. 90 KB pro Diskette, birgt jedoch aufgrund der hohen Datendichte erhöhte Risiken. Wichtige Daten sollten daher nicht auf hyperformatierten Disketten untergebracht werden. Wenn es wirklich darauf ankommt, große Datenmengen auf Disketten zu sichern, sollte bei Geräten, die noch mit einer DD-Floppy ausgestattet sind, die Anschaffung eines HD- oder auch ED-Laufwerks in Betracht gezogen werden.

Ein Hinweis für diejenigen, die sicherstellen wollen, daß ihre Disketten sowohl vom ATARI als auch von einem IBM-kompatiblen PC gelesen werden können: Verwenden Sie nur die von beiden Systemen unterstützten Standardformate. Denken Sie daran, daß auf dem ATARI formatierte Disketten erst ab TOS 1.04 von DOS erkannt werden. Besitzen Sie noch eine ältere Systemversion, formatieren Sie die Disketten auf dem PC oder mit einem Programm, das ein IBM-kompatibles Format erzeugt.

Bei Festplatten lassen sich Lesefehler leider nicht in der beschriebenen Weise beheben. Als Anwender hat man kaum die Möglichkeit, Teile defekter Sektoren zu retten. In manchen Fällen hat man nach mehreren Leseversuchen aber doch noch Erfolg, und die Daten des beschädigten Sektors lassen sich lesen. Inwiefern das funktioniert, hängt nicht zuletzt von der Betriebstemperatur der Platte ab.

Problemfall Festplatte

Daß eine Festplatte mit der Zeit Defektstellen aufweist, ist normal. Bei modernen SCSI-Platten werden defekte Sektoren automatisch durch Reservesektoren ersetzt, ohne daß der Anwender es bemerkt. Bei den älteren Platten der ATARI MEGAFI-LE-Serie ist dies nicht der Fall. Sollte sich die Zahl der defekten Sektoren häufen, ist eine Neuformatierung der Platte ratsam. Klar, daß vorher ein Backup angelegt werden muß.

Wenn auch die Organisation von Daten auf Festplatten der auf Disketten sehr ähnelt, gibt es doch einige Unterschiede, die vor allem darauf beruhen, daß die Platte in der Regel partitioniert, also in mehrere Laufwerke aufgeteilt ist. Daher können bei Festplatten Fehler auftreten, die bei Disketten nicht denkbar sind. Dabei handelt es sich stets um logische Fehler in den Datenstrukturen der Platte und nicht um physikalische Fehler. Mehr darüber beim nächsten Mal.

US

Literatur:

- [1] „DataLight - Per Software aufgemotzt“, ST-Computer 4/92
- [2] „DataDiet - Dateien auf Diät“, ST-Computer 9/92

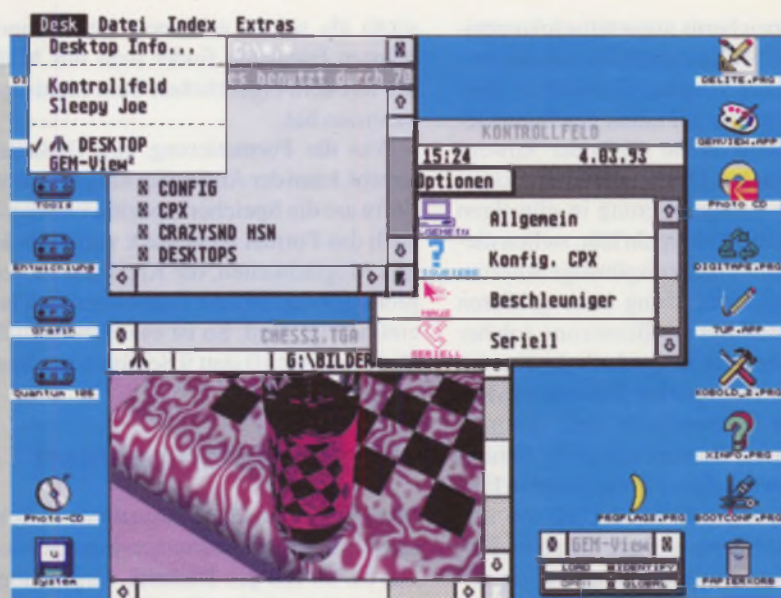
ROCKUS



Dem FALCON auf der Spur

GRUNDLAGEN

Was nicht im Handbuch steht! MultiTOS



Inzwischen liegt MultiTOS in der Version 1.0 vor und wird zusammen mit dem Falcon030 ausgeliefert. Das von ATARI mitgelieferte Installationsprogramm bietet über die eigentliche Installation des MultiTOS hinaus dummerweise keine weitergehenden Konfigurationsmöglichkeiten. Über die Installation hinaus gibt es aber einige Dinge, die man wissen sollte, um Startschwierigkeiten mit MultiTOS aus dem Weg zu gehen.

Die Meinungen darüber, ob das System in der jetzigen Form schon ausgereift genug ist, um an den Endkunden weitergegeben zu werden, gehen übrigens auseinander. Tatsache ist jedenfalls, daß die vorliegende Fassung des MultiTOS nur eine vorläufige sein kann. Eine ganze Reihe an Verbesserungsvorschlägen aus Entwicklerkreisen liegt noch auf dem Tisch, so daß es für die Zukunft eine Menge zu tun gibt. Das ist für die erste Version eines stark erweiterten Betriebssystems aber nicht ungewöhnlich, sondern eher der Normalzustand. Doch geben wir uns zunächst mit dem zufrieden, was seit Mitte Februar als MultiTOS 1.0 tatsächlich zur Verfügung steht. Das Falcon-Handbuch geht nicht sehr detailliert auf MultiTOS ein, daher möchte ich hier ein paar grundlegende, nützliche Konfigurationsmöglichkeiten ansprechen.

Speicherschutz

Gleich nach dem Start des ersten Programms unter MultiTOS auf Falcon oder TT wird bei vielen Anwendern das große Wehklagen ausbrechen. Es zeigt sich, daß eine ganze Reihe von Programmen eine sogenannte Memory Violation (Speicher verletzung) verursacht. Dieser Fehler tritt dann auf, wenn ein Programm (Prozeß) auf Speicherbereiche zugreifen will, die einem anderen Prozeß gehören. Im Gegensatz zum ST ermöglicht es der 68030-

Prozessor des Falcon oder TT, diese Situation, die auf einen Programmfehler oder unsaubere Programmierung zurückzuführen ist, zu erkennen. Daß solche Fehler bei den bisherigen TOS-Versionen nicht aufgetreten sind, liegt daran, daß in dieser Richtung keine Überprüfungen durchgeführt wurden bzw. beim 68000-Prozessor des ST gar nicht durchgeführt werden konnten.

Ohne Schutz zum Ziel

Man kann nun durchaus den Standpunkt vertreten, daß man von Programmen, die eine Memory Violation hervorrufen, gleich die Finger läßt und sich nach Alternativen umsieht bzw. sich um ein Update bemüht. Prinzipiell ist das auch richtig, aber es ist leichter gesagt als getan. Nur weil beispielsweise der EDISON-Texteditor eine Speicherverletzung hervorruft, will man ja nicht gleich auf ein Programm verzichten, mit dem man jahrelang gearbeitet hat. Daß der Fehler, der zu einer Memory Violation führt, häufig keine gravierenden Folgen hat, zeigt sich daran, daß dasselbe Programm auf dem ST ohne irgendwelche Einschränkungen oder Abstürze läuft.

Zumindest in der Version 1.0 des MultiTOS hat ATARI die Möglichkeit eingeräumt, den Speicherschutz zu inaktivieren. Dazu genügt es, dem Programm MINT.PRG, das im AUTO-Ordner steht und den Rest des MultiTOS beim System-

start nachlädt, über eine Kommandozeile den Parameter -p zu übergeben. Die Programmierer unter Ihnen dürften wissen, daß man das beispielsweise erreicht, indem man MiNT aus einem Kommando-Interpreter heraus startet. Aber diese Methode ist recht unkomfortabel und für den reinen Anwender kaum gangbar. Eine angenehme Lösung bietet das Programm PROTOFF, das direkt vor MINT.PRG im AUTO-Ordner stehen muß und MiNT automatisch in der richtigen Konfiguration startet.

Flagge bekennen

Nicht immer ist es notwendig, gleich den kompletten Speicherschutz abzuschalten. Es gibt Fälle, in denen ein Programm gezwungen ist, auf Datenbereiche eines anderen Prozesses zuzugreifen, beispielsweise um mit diesem zu kommunizieren. Daher sieht MultiTOS vor, für jedes Programm individuell einstellen zu können, inwiefern ein Zugriff auf den Programmcode erlaubt ist. Ähnlich wie schon beim Fast-Load-Flag [3] enthält der Header jeder Programmdatei einige Bits, über die sich die Zugriffsrechte steuern lassen. Konkret handelt es sich um das zweitletzte Nibble im Feld PRGFLAGS des Headers, in dem die Informationen folgendermaßen codiert sind:

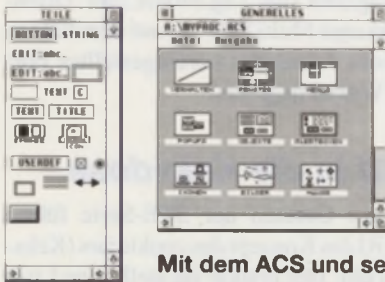
0x00: Attribut PRIVATE, nur das Programm selbst und das AES haben Zugriff.

ACS

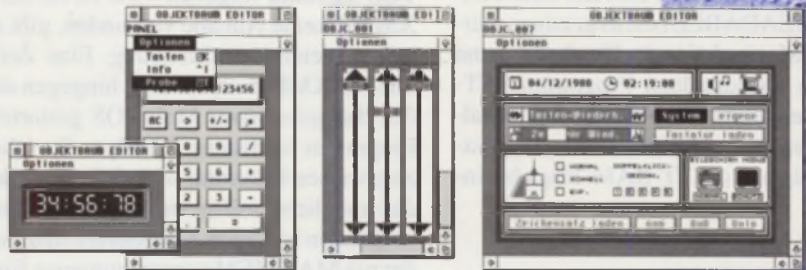
Entwickler haben es zu schätzen gelernt - das Application Construction System. Es ist weit mehr als ein RCS, denn es kann nicht nur die Oberfläche eines Programmes gestalten, sondern diese bereits mit Leben füllen. Das verkürzt die Entwicklungszeit erheblich. Doch nicht nur professionellen Entwicklern ist das ACS eine unverzichtbare Hilfe, auch Einsteigern in die GEM-Programmierung bietet das ACS wertvolle Hilfe, z.B. die komplette Fensterverwaltung.

Ein großer Schritt in die "nächste" Programmiergeneration.

DIE UNERTRÄGLICHE LEICHTIGKEIT DER PROGRAMMIERUNG



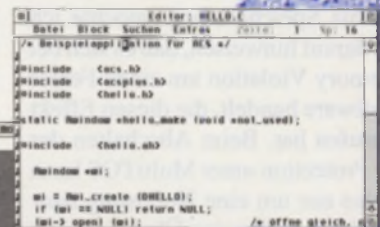
Mit dem ACS und seinen Möglichkeiten erstellen Sie GEM-Anwendungen in kürzester Zeit.



NEU: ACS pro

ACS pro bietet nun einen leistungsfähigen GEM-Texteditor, der in eigene Programme eingebaut werden kann. Wenige Mausklicks genügen, und schon steht er in der gewünschten Form zur Verfügung (mit/ohne Slider, feste/flexible Größe, in Fenstern oder als Liste, u.a.). Das, wozu ein Programmierer sonst Wochen benötigte, läßt sich nun mit ACS pro fast so einfach einbauen wie ein Icon in eine Dialogbox.

Texte werden automatisch in Fenstern ausgegeben.



ACS pro bietet Text-Ausgabefunktionen, die direkt in ein Fenster gelenkt werden. Statt *fprint* oder *writeln* nun saubere Ausgabe in ein scrollbares Fenster.

ACS pro bietet die Möglichkeit, mit VDI-Grafikfunktionen direkt in ein Fenster zu zeichnen. Redraw etc. wird vom ACS erledigt.

ACS pro bietet erweiterte objektorientierte *Userdefs*, also erweiterte Programmteile, die von außen zugänglich sind.

ACS pro bietet nachladbare GEM-Module. Fertige ACS-Programme können jederzeit nachgeladen werden, auch ohne Multitasking.

ACS pro bietet noch zahlreiche Erweiterungen, z.B. 3D-Buttons, Cycle-Buttons, einen frei konfigurierbares Desktop, GDOS-Fonts und vieles mehr.

ACS unterstützt Turbo C, Pure C, Lattice C und Pure Pascal.



Die Application Builder für ATARI ACS ACS pro DM 198.- DM 398.-

Selbst komplexe Programme lassen sich mit ACS schnell generieren.

MAXON

computer

Dies ist der Normalzustand, da diese Bits bisher reserviert waren.

0x10: Attribut GLOBAL, jeder Prozeß hat uneingeschränkten Zugriff. Das hat in der Praxis denselben Effekt, als wenn dieses Programm nicht durch die Memory Protection geschützt wäre.

0x20: Attribut SUPER, jeder Prozeß hat im Supervisor-Modus uneingeschränkten Zugriff.

0x30: Attribut PRIVATE/READABLE, jeder Prozeß hat Zugriff, aber nur zum Lesen.

Diese Informationen haben nur vorläufigen Charakter. Es ist also nicht ganz auszuschließen, daß sich in zukünftigen MultiTOS-Versionen Änderungen ergeben werden. Die Benutzung dieser Bits ist allerdings manchmal unumgänglich. Es empfiehlt sich, im Falle des Falles das Zugriffsrecht so zu wählen, daß möglichst wenig Schutzmechanismen außer Kraft gesetzt werden. Man sollte also nicht GLOBAL einstellen, wenn SUPER oder PRIVATE/READABLE bereits genügen würden. Die Manipulation der Headerbits kann mit dem abgedruckten Programm SETFLAGS erfolgen. Der Vollständigkeit halber lassen sich mit ihm auch das Fast-Load-Flag und die TT-RAM-Flags beeinflussen.

Nicht vergessen

Zum Thema Speicherschutz möchte ich nochmal darauf hinweisen, daß es sich bei einer Memory Violation um einen Fehler in der Software handelt, die diesen Effekt hervorgerufen hat. Beim Abschalten der Memory Protection unter MultiTOS kann es sich also nur um eine Notlösung handeln, mit der man für eine Übergangszeit in der Lage ist, leicht fehlerhafte Software dennoch weiterzubenutzen. Die Situation ist also ähnlich wie beim Erscheinen des TT, wo eine Reihe von Programmen nicht mit dem 32-Bit-Bus des 68030 zurechtkam. Die Warnung, die MiNT beim Start ohne Memory Protection ausgibt, macht klar, daß die Option zum Inaktivieren des Speicherschutzes nicht für alle Zeiten vorhanden sein mag. Auch der Umstand, daß sich zumindest bisher kein Programm im Lieferumfang von MultiTOS befindet, mit dem sich der Speicherschutz umgehen ließe, deutet darauf hin, daß man von den Entwicklern erwartet, daß sie ihre Programme hinsichtlich Verletzungen des Speichers absichern.

Der entscheidende Vorteil eines Systems mit Memory Protection liegt darin, daß ein fehlerhaftes Programm nicht in der Lage ist, Daten eines anderen Prozesses in Mitleidenschaft zu ziehen. Das erhöht die Systemsicherheit und sorgt dafür, daß der

Absturz eines Prozesses unter MultiTOS nicht dazu führen muß, daß das gesamte System zum Stillstand kommt.

Speicherzuteilung

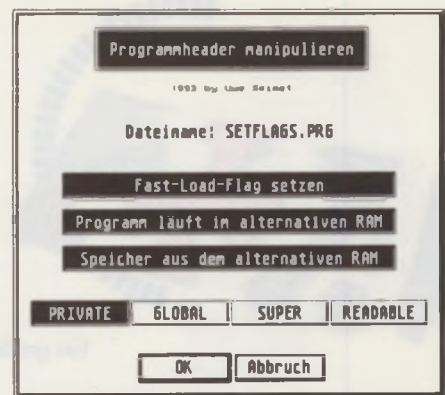
Nicht erst seit MultiTOS fällt unangenehm auf, daß manche Programme den gesamten freien Speicher für sich beanspruchen und dadurch verhindern, daß weitere Programme nachgestartet werden können. Schon in Verbindung mit MultiGEM oder Mag!X war dies ziemlich ärgerlich. Inzwischen lassen sich viele Programme so konfigurieren, daß nur ein gewisser Teil des Hauptspeichers belegt wird und so ausreichend Platz für weitere Anwendungen bleibt.

Anhand der MINT.CNF-Parameterdatei läßt sich unter MultiTOS dafür sorgen, daß der einem Prozeß bereitgestellte Speicherplatz eingeschränkt wird. Die Variable MAXMEM legt fest, wieviel Speicher von TOS maximal vergeben wird. Ist für MAXMEM keine Angabe vorhanden, gibt es keine Speicherbeschränkung. Eine Zeile wie MAXMEM=2048 sorgt hingegen dafür, daß jedes unter MultiTOS gestartete Programm höchstens 2 MByte Speicher zugewiesen bekommt und nicht bemerkt, daß möglicherweise viel mehr Speicher vorhanden ist. Auch Accessories sind von der mit MAXMEM vorgenommenen Einstellung betroffen, so daß es also durchaus korrekt ist, wenn die Speicherstatistik des Kontrollfeldes weniger Speicher anzeigt, als in Wirklichkeit vorhanden ist.

Ungünstig ist es, daß es sich bei MAXMEM um eine Einstellung handelt, die für alle Prozesse gleichermaßen bindend ist. Es ist also nicht vorgesehen, die Speicherzuteilung je nach Programm individuell vorzunehmen. Anbieten würde sich dazu der Dialog „Anwendung anmelden“. MAXMEM stellt somit keine optimale Lösung dar, zumindest dann nicht, wenn man mit Programmen arbeitet, deren Speicherbedürfnisse sich stark unterscheiden.

Eingedeutscht

Den meisten Falcon-Besitzern dürfte es als selbstverständlich erscheinen: Genau so wie das fest eingebaute Falcon-TOS ist auch MultiTOS multilingual (mehrsprachig), und Tastatur-Layout sowie Zeit- und Datumsformat lassen sich landesspezifisch konfigurieren. Wird MultiTOS auf dem Falcon gestartet, gelten die gleichen Einstellungen wie im normalen Betrieb. Wer dagegen MultiTOS auf ST oder TT benutzt, findet nicht unbedingt die gewohnte Konfiguration vor. Zumindest die Formate von Datum und Uhrzeit stimmen hier nicht mit dem gewohnten Bild über-



Das Programm SETFLAGS ermöglicht die Manipulation des Programm-Headers.

ein. Standardeinstellung ist nämlich das amerikanische Anzeigeformat, also Monat/Tag/Jahr statt Tag.Monat.Jahr. Offenbar erkennt MultiTOS nur auf dem Falcon ein vom Anwender voreingestelltes Format. Woran liegt das?

Griff in die Keksdose

Mit den Geräten der STE-Serie führte ATARI das Konzept des cookie jars (Keksdose) ein. Der cookie jar stellt eine Liste mit Konfigurationsangaben dar, die zum einen die Hardware-Fähigkeiten des jeweiligen Computers, zum anderen die Anwesenheit bestimmter residenter Programme signalisiert. Die cookies, die Aussagen über den Computertyp und dessen Hardware machen, werden beim Systemstart vom Betriebssystem bereitgestellt. Sie bestehen aus einer 4 Zeichen umfassenden Kennung, der ein Langwort folgt, das nähere Angaben macht und bei dem es sich auch um einen Zeiger auf eine umfangreichere Datenstruktur handeln kann. Der cookie jar kann im nachhinein von residenten Programmen (meist im AUTO-Ordner) um zusätzliche Informationen ergänzt werden. Obwohl erst seit den STes definiert, kann ein cookie jar auch auf älteren Geräten eingerichtet werden. Dies wird von der Software, die sich dieses Konzeptes bedient, automatisch durchgeführt. Wie genau das zu geschehen hat, kann in [1] und [2] nachgelesen werden.

Mit dem Falcon030 wurden die von ATARI vordefinierten cookies um zwei neue Mitglieder erweitert. Es handelt sich um „_AKP“ und „_IDT“. Die Parameter des „_AKP“-cookies beschreiben die vom Desktop verwendete Landessprache und das länderspezifische Tastatur-Layout. „_IDT“ macht Angaben über das Format von Datum und Uhrzeit, wie es vom Desktop angezeigt wird. Da der cookie jar frei zugänglich ist, lassen sich diese Angaben auch in eigenen Programmen vorteilhaft auswerten. Auch MultiTOS erkennt die beiden neuen cookies.

MultiTOS und die cookies

Nachdem die Hintergründe nun klar sein dürften, kommen wir der Antwort auf die eingangs gestellte Frage nach dem Unterschied zwischen TT und Falcon030 näher. Wie schon der TT, ist auch der Falcon mit einem akkugepuffertem RAM ausgerüstet, in dem diverse, nicht näher dokumentierte Konfigurationsangaben abgelegt sind. Das TOS 4.0 des Falcon liest diese Daten beim Systemstart aus und legt anhand dieser Informationen die cookies _AKP und _IDT an. Nun ist zwar auch der TT mit einem gepufferten RAM versehen, aber das inzwischen in die Jahre gekommene TOS 3.0 wertet die dort vorhandenen Daten nicht aus. Beim ST schließlich fehlt das nicht flüchtige RAM (Non Volatile Memory, NVM) ganz. So kommt es, daß die beiden landesspezifischen cookies bei ST und TT nicht vorhanden sind. Für MultiTOS wiederum heißt das, daß keine eindeutigen Informationen über die vom Anwender bevorzugte Konfiguration zugänglich sind.

Dennoch lassen sich immerhin die Landessprache und das Tastatur-Layout, also beides Angaben, die im _AKP-cookie definiert sind, auf einem anderen Weg festlegen. Hierzu existiert die Environment-Variable AE_LANG, die in der MultiTOS-Konfigurationsdatei GEM.CNF eingerichtet werden kann. Das Kommando

```
setenv AE_LANG=1
```

informiert MultiTOS darüber, daß eine deutsche Umgebung gewünscht wird. Andere Kennziffern entsprechen anderen Landessprachen, wobei die Zuordnung aus [2] oder [3] ersichtlich ist. Zur Zeit unterstützen TOS 4.0 und MultiTOS fünf Sprachen, wobei AE_LANG lediglich MultiTOS bekannt ist:

```
AE_LANG=0: Englisch
AE_LANG=1: Deutsch
AE_LANG=2: Französisch
AE_LANG=4: Spanisch
AE_LANG=5: Italienisch
Der Wert 3 ist reserviert.
```

cookie-Organisation

Sowohl TOS 4.0 als auch MultiTOS lassen sich über den Inhalt der beiden neuen cookies konfigurieren, wobei der AE_LANG unter MultiTOS offenbar Priorität gegenüber der mit _AKP vorgenommenen Einstellung hat.

Der Aufbau der Parameter zu _IDT und _AKP ist bisher nur unvollständig beschrie-

ben. Lediglich über _IDT gibt die MultiTOS-Entwicklerdokumentation Auskunft. Der Aufbau von _AKP ist jedoch leicht einsichtig und daher werde ich auch hierzu etwas sagen. Man behalte aber im Hinterkopf, daß dieser cookie bisher nicht offiziell dokumentiert ist.

Zunächst widmen wir uns dem Parameterlangwort von _IDT. Es teilt sich in drei Bereiche auf:

Bits 15-12

Zeitformat

0: 12 Stunden

1: 24 Stunden

Bits 11-8

Datumsformat

0: MM-TT-JJ

1: TT-MM-JJ

2: JJ-MM-TT

3: JJ-TT-MM

Bits 7-0

Datumsseparator

im ASCII-Format

z.B. „/“, Null für „/“

Die Bits 16 bis 31 sind reserviert.

Die Information in _AKP gliedert sich in zwei Teile. Das niederwertige Byte des cookies enthält den Ländercode für das Tastaturlayout, das höherwertige den Code für die Landessprache. Zumindest unter MultiTOS 1.0 läßt sich nur die Sprache, nicht aber die Tastatur durch _AKP beeinflussen.

Man spricht deutsch

Um MultiTOS zu überreden, sich in jeder Hinsicht deutsch zu präsentieren (sofern das bei der momentanen Situation in diesem unseren Lande überhaupt wünschenswert ist), brauchen lediglich die cookies _IDT und (bei Verzicht auf AE_LANG) auch _AKP durch ein Programm im AUTO-Ordner auf die entsprechenden Werte gesetzt zu werden. Genau das tut das Programm SETGER. Der Einfachheit halber wird nicht überprüft, ob der cookie jar genug Platz für zwei zusätzliche cookies bietet. Damit dies in jedem Fall gegeben ist, sollte SETGER möglichst zu Beginn des AUTO-Ordners plaziert werden. Bei Rechnern mit TOS-Versionen, die standardmäßig keinen cookie jar unterstützen (also TOS < 1.06) muß vor SETGER ein Programm gestartet worden sein, das einen cookie jar einrichtet, da SETGER das nicht selber tut.

Bei SETGER handelt es sich übrigens nicht um ein speicherresidentes Programm. Nachdem die beiden cookies angelegt wurden, wird es nicht mehr benötigt. Alle notwendigen Informationen werden den

nachfolgend gestarteten Programmen über die neuen cookies mitgegeben, es bleibt also kein Ballast im Speicher zurück.

SETGER und PROTOFF befinden sich natürlich auf der Leserdiskette zur aktuellen Ausgabe der ST-Computer. Wer beide Dateien selbst assemblieren will, muß wissen, daß die Direktiven „loadfast“, „tmem“ und „ttram“ für den Assembler aus dem Easy-Rider-Paket gedacht sind und lediglich Bits im Programm-Header beeinflussen. Diese lassen sich jedoch unabhängig vom verwendeten Assembler auch nachträglich manipulieren, beispielsweise mit SETFLAGS.

Wichtige Environment-Variablen

Die Programmierer unter den Lesern dürften wissen, was es damit auf sich hat. Environment kommt aus dem Englischen und bedeutet Umgebung. Bei den Environment-Variablen handelt es sich um Angaben, mit denen sich ein System in gewissen Grenzen konfigurieren läßt. Das ist eigentlich ganz einfach, wie ich anhand einiger Environment-Variablen von MultiTOS zeigen möchte.

Eine besonders interessante Neuerung unter MultiTOS besteht darin, daß einige Funktionen, die bisher das Desktop mit eigenen Routinen erledigt hat, nun an externe Programme weitergegeben werden können. Um dies zu erreichen, genügen kleine Änderungen in der Datei GEM.CNF. Mit

```
setenv SHSHOW=
\MULTITOS\VIEWER.APP
```

erreicht man, daß die Funktion zum Anzeigen von Dateien („Anzeigen, Drucken, Abbruch“) vom Programm VIEWER.APP übernommen wird. Es befindet sich im Lieferumfang von MultiTOS und zerstört bei der Anzeige nicht wie bisher den gesamten Bildschirminhalt, sondern öffnet ein Fenster und stellt darin die Daten dar. Damit das funktioniert, muß der Environment-Variablen SHSHOW also lediglich der komplette Zugriffspfad eines Programms zugewiesen werden, das in der Lage ist, den Dateinamen entgegenzunehmen.

Auch der Druckbefehl kann über eine Environment-Variable an ein Programm weitergeleitet werden:

```
setenv SHPRINT=\MULTITOS\LPR.APP
```

Wird „Drucken“ ausgewählt, startet das Desktop LPR.APP.

Besonders interessant sind die Variablen DESKFMT und DESKCOPY. Vielen Anwendern sind die Formatier- und Kopiererroutinen des Desktops zu langsam oder zu unflexibel. Das MultiTOS-Desktop unterstützt, nicht nur für das Anzeigen oder Drucken von Dateien externe Programme heranzuziehen, sondern auch für das Formatieren und Kopieren. Möchte man beispielsweise das Programm E-Copy zum Formatieren von Disketten einsetzen, läßt sich das durch eine Ergänzung in GEM.CNF leicht realisieren. Es genügt, eine Zeile wie

```
setenv DESKFMT=C:\ECOPY.PR
```

einzufügen. Ruft man nun den Formatierdialog des Desktops auf, wird E-Copy gestartet.

Als externes Programm zum Kopieren von Dateien bietet sich natürlich der schnelle Dateikopierer Kobold an. Im Gegensatz zum Formatieren genügt es hier allerdings nicht, das Programm einfach vom Desktop aufrufen zu lassen. Zusätzlich muß sichergestellt werden, daß Kobold die Namen der selektierten Dateien sowie das Zielverzeichnis übergeben werden. Eine Anfrage beim Autor von Kobold ergab, daß bereits an einer Lösung gearbeitet wird. Es ist also denkbar, daß man demnächst unter MultiTOS auch vom Desktop aus in Höchstgeschwindigkeit Dateien kopieren kann. Damit dürfte ein Traum vieler Anwender endlich in Erfüllung gehen.

Nützliche Wartezeit

Am Beispiel von Kobold zeigt sich sehr schön, wie sich die neuen Möglichkeiten

von MultiTOS über das eigentliche Multitasking hinaus gewinnbringend einsetzen lassen. Neben Kobold gibt es bereits eine ganze Reihe weiterer Programme, die Nutzen aus den speziellen Fähigkeiten von MultiTOS ziehen, auch wenn dies nicht immer so deutlich sichtbar wird. So gesehen, hatte die lange Wartezeit auf das neue TOS auch etwas Positives, denn es war reichlich Zeit für die Software-Entwickler, sich Gedanken über die Anpassung ihrer Programme zu machen.

US

Literatur:

- [1] STE TOS Release Notes, ATARI Corp.
- [2] Jankowski, Rabich, Reschke, „ATARI Profibuch ST-STE-TT“, Sybex-Verlag
- [3] Rainbow TOS Release Notes, ATARI Corp.

```

1: *****
2: * MPROTOFF *
3: *
4: * Abschalten der Memory Protection *
5: *
6: * von MultiTOS auf Falcon und TT *
7: *
8: * by Uwe Seimet *
9: * (c) MAXON Computer 1993 *
10: *****
11:
12:
13: GEMDOS = 1
14: MSHRINK = 74
15: PEXEC = 75
16: PTERM = 76
17:
18:
19: ttmem
20: ttram
21: loadfast
22:
23:
24: text
25:
26: move.l 4(sp),a0
27: move.l 12(a0),a1
28: add.l 20(a0),a1
29: add.l 28(a0),a1
30: lea 256(a1),a1
31: pea (a1)
32: pea (a0)
33: clr -(sp)
34: move #MSHRINK, -(sp)
35: trap #GEMDOS
36: lea 12(sp),sp
37: clr.l -(sp)
38: pea cmdline
39: pea filename
40: clr -(sp)
41: move #PEXEC, -(sp)
42: trap #GEMDOS ;MINT starten
43: lea 16(sp),sp
44: move #-1, -(sp) ;Fehler,
45: move #PTERM, -(sp) ;falls Rückkehr
46: trap #GEMDOS
47:
48:
49: data
50:
51: cmdline: dc.b 2, "-p", 0
52:
53: filename: dc.b "\auto\mint.prg", 0

```

```

1: *****
2: * SETGER *
3: *
4: * Einrichten von cookies für deutsches *
5: *
6: * Tastaturlayout, Datums- und Zeitformat *
7: *
8: * sowie deutschen Desktop unter MultiTOS *
9: *
10: * by Uwe Seimet (c) MAXON Computer 1993 *
11: *****
12:
13:
14: GEMDOS = 1
15: XBIOS = 14
16: SUPEXEC = 38
17:
18: p_cookies = $5a0
19:
20:
21: ttmem
22: ttram
23: loadfast
24:
25:
26: text
27:
28: pea set_cookies(pc)
29: move #SUPEXEC, -(sp)
30: trap #XBIOS
31: addq.l #6, sp
32: clr -(sp)
33: trap #GEMDOS
34:
35:
36: set_cookies:
37: move.l p_cookies, d0
38: beq.s no_jar ;kein cookie jar-
39: move.l d0, a0
40: loop: movem.l (a0)+, d0-d1
41: tst.l d0 ;Ende der cookies
42: bne loop ;suchen
43: subq.l #8, a0
44: move.l #"AKP", (a0)+ ;Sprache, Tastatur
45: move.l #$0101, (a0)+
46: move.l #"_IDT", (a0)+
47: move.l #$112a, (a0)+ ;Datums-, Zeitformat
48: movem.l d0-d1, (a0)
49: no_jar: rts

```

```

1: /* Resource Datei Indizes für SETFLAGS */
2:
3: #define DIALOG 0 /* Formular/Dialog */
4: #define FILENAME 4 /* STRING in Baum DIALOG */
5: #define FASTLOAD 5 /* BUTTON in Baum DIALOG */
6: #define TTMEM 6 /* BUTTON in Baum DIALOG */
7: #define TTRAM 7 /* BUTTON in Baum DIALOG */
8: #define PRIVATE 8 /* BUTTON in Baum DIALOG */
9: #define GLOBAL 9 /* BUTTON in Baum DIALOG */
10: #define SUPER 10 /* BUTTON in Baum DIALOG */
11: #define READABLE 11 /* BUTTON in Baum DIALOG */
12: #define OK 12 /* BUTTON in Baum DIALOG */

```

SPECIAL LINE

Spitzensoftware, die Sie sich leisten können!

Nützliche Utilities

ST- Etikett



Mit ST Etikett wird das Erstellen von Disk-Labels zum Vergnügen. Zur Sortierung Ihrer Programmsammlung stehen 350 Motive zur Verfügung, die zusammen mit der flexiblen Beschriftung eine individuelle Gestaltung Ihrer Disk-Labels erlauben. ST Etikett druckt in Schwarz/Weiß oder Farbe auf 9- und 24-Nadel-Druckern, verfügt über eine Online-Hilfe und läßt sich auch über Tastatur steuern.

L 18, ST Etikett (s/w), DM 15,-

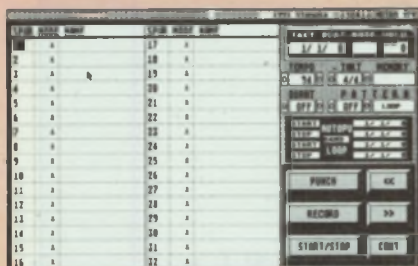
Disk Streamer

Liegt Ihr letztes Backup von der Festplatte schon wieder 6 Monate zurück? Mit dem vorliegenden Backup-Utility Disk Streamer können wir Ihnen die Arbeit erleichtern. Disk Streamer liest die Daten in einem Stück von der Festplatte und schreibt diese anschließend auf Diskette, wobei diese hierbei auch gleich formatiert werden.

L 29, Disk Streamer (s/w), DM 15,-

Music is in the air

Mezzoforte



Mezzoforte ist ein 32-Spur-Sequencer mit einer Aufnahmekapazität von über 80.000 Noten bei 1MB-Speicher und einer Auflösung von 1/768 ppq. Mezzoforte verfügt über zahlreiche Aufnahmemodi und Funktionen zur Nachbearbeitung. Ein einfacher Datenaustausch wird durch die Unterstützung des MIDI-Filestandards erreicht.

L 34, Mezzoforte (s/w), DM 15,-

Naturwissenschaft und Technik

TTL & CMOS Bausteine für ST-Digital

Auf diesen beiden Disketten finden Sie Makrobibliotheken mit Bausteinen der TTL-Serie 74xx und der CMOS-Serie 40xx. Zum Einsatz dieser Bibliotheken benötigen Sie das Programm ST-Digital, der Logiksimulator aus dem Helm-Verlag.

L 1 + 2, Bausteine TTL, CMOS, je DM 15,-

Alles was Recht ist

Grundur

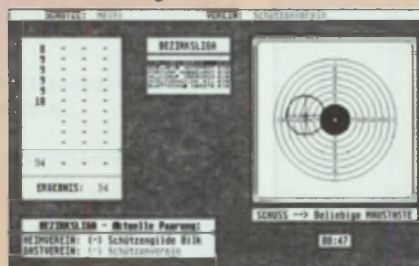
Grundur ist eine Sammlung von Grundsatzurteilen, mit denen Sie Ihr Recht erfahren und durchsetzen können. Ob Miete, Heizung, Warenkauf, Auto, Versicherung oder Arbeit, das Programm bietet Ihnen über 400 Urteile aus allen Bereichen. Eine Suchfunktion ermöglicht ein rasches finden des Gesuchten.

L 43, Grundur, (s/w), DM 15,-

Sport, Spaß und Spiel

Air-Rifle

Um keine Mißverständnisse aufkommen zu lassen: Wir sind selbstverständlich gegen jede Art von Krieg! In Air-Rifle wird zwar scharf



geschossen, die Ziele sind jedoch nur einfache Ringscheiben, wie sie in jedem Schützenverein vorkommen. Bei diesem Spiel handelt es sich nämlich um eine Simulation eines Luftgewehrwettkampfes.

L 32, Air-Rifle (s/w), DM 15,-

Versandbedingungen

Im Anschluß an jede Programmbeschreibung finden Sie die zugehörige Bestellnummer für die jeweilige Diskette. Der Buchstaben 'L' ist ein Kürzel für die SPECIAL LINE und muß bei der Bestellung immer mit angegeben werden. Zu dem Verkaufspreis von DM 15,- / DM 20,- für eine Diskette addieren Sie bitte die Versandkosten hinzu. Bestellungen richten Sie an:

Helm Verlag GmbH
Heidelberger-Landstraße 194
6100 Darmstadt-Eberstadt
Telefon 06151/ 94 77 - 0
Telefax 06151/ 94 77 - 18

Gesamtübersicht SPECIAL LINE

L 1	TTL-Bausteine f. ST-Digital	DM 15,-
L 2	CMOS-Bausteine f. ST-Digital	DM 15,-
L 3	Pipeline (Spiel)	DM 15,-
L 4	Emula 6 (Bildschirmemulator)*	DM 15,-
L 5	Ooops (Spiel)	DM 15,-
L 6	Lottokat (Lotto - Programm)	DM 15,-
L 7	-	
L 8	Sport (Auswertung Wettkämpfe)	DM 15,-
L 9	BuTa ST	DM 15,-
L 10	DiskMainEntrance*	DM 15,-
L 11	Convert (Bildkonverter)	DM 15,-
L 12	That's Literatur (Literaturverw.)	DM 15,-
L 13	ST Utilities	DM 15,-
L 14	ST Code	DM 15,-
L 15	ST Look (Verschlüsselung)	DM 15,-
L 16	ST Element (Chemie)	DM 15,-
L 17	ST Biorhythmus	DM 15,-
L 18	ST Etikett (Disketten-Etiketten)	DM 15,-
L 19	ST Tastatur	DM 15,-
L 20	ST Boot	DM 15,-
L 21	Cauchy (Matheprogramm)	DM 15,-
L 22	Fractals III (Fraktale Grafiken)*	DM 15,-
L 23	ST-Typearea (Signum Utilite)	DM 15,-
L 24	Elektrolex (Elektro-CAD-Prog.)	DM 15,-
L 25	Lohntüte (Lohnprogramm)	DM 15,-
L 26	Elt Designer (Präsentation)*	DM 20,-
L 27	Film ST (Dia-Verwaltung)	DM 15,-
L 28	Alchemist (Chemieprogramm)	DM 20,-
L 29	Disk Streamer (Back Up Progr.)	DM 15,-
L 30	Quantum ST (Bildanalyse)	DM 15,-
L 31	ST-Newton (Physik)	DM 15,-
L 32	Air-Rifle (Spiel)	DM 15,-
L 33	MIDI-Paket 1	DM 15,-
L 34	Mezzoforte (Sequencer)	DM 15,-
L 35	Kfz-ST (Kfz-Kosten)	DM 15,-
L 36	TOP SPS (SPS Simulator)	DM 15,-
L 37	Ashita (Vokabeltrainer)	DM 15,-
L 38	UniShell (alternativer Desktop)	DM 15,-
L 39	Uni-Format (Formatierutility)	DM 15,-
L 40	Hard Copy	DM 15,-
L 41	1st Science plus	DM 15,-
L 42	Knete (Haushaltskasse)	DM 15,-
L 43	Grundur (Rechtssammlung)	DM 15,-
L 44	Trainer (Sportprogr.)	DM 15,-
L 45	Ingenium (Adressverwaltung)	DM 15,-
L 46	Gemplus	DM 15,-
L 47	ST-Feld (Physik)	DM 15,-
L 48	Tabulex (Tabellenkalkulation)	DM 15,-
L 49	Resource Converter	DM 15,-

Die mit einem * gekennzeichneten Programme laufen nicht auf Rechnern der MEGA-STE und TT Serie.

Bitte verwenden Sie die Bestellkarte aus dem Heft oder rufen Sie direkt beim Verlag an.
Alle Preise sind unverbindlich empfohlene Verkaufspreise

Versandkosten

Die Versandkosten betragen 6,- DM (Ausland DM 10,-). Ab einer Bestellung von 5 Disketten entfallen die Versandkosten. Dies gilt auch in Kombination mit einer PC-Bestellung.

Zahlungsweise

Den fälligen Betrag können Sie entweder per Vorauskassa begleichen (Ausland nur VK) oder per Nachnahme zuzüglich DM 4,- Nachnahmegebühr.

Autoren gesucht !!

Wir suchen ständig neue Programme, um die SPECIAL LINE mit attraktiver Software zu erweitern. Senden Sie uns Ihr selbstgeschriebenes Programm zum Testen ein. Sollte das Programm in die Produktpalette der SPECIAL LINE passen oder sogar qualitativ so gut sein, daß es sich als kommerzielle Software vermarkten läßt, werden wir Ihnen ein attraktives Angebot unterbreiten.

GRUNDLAGEN

```

1:  /******
2:  /* SETFLAGS          */
3:  /*                   */
4:  /* Manipulation der neuen  */
5:  /*                   */
6:  /* Headerbits unter MultiTOS */
7:  /*                   */
8:  /* by Uwe Seimet        */
9:  /* (c) MAXON Computer 1993 */
10: /******
11:
12:
13: #define NUM_OBS 14
14:
15: #define EXTERN extern
16:
17: #include <stdio.h>
18: #include <string.h>
19: #include <tos.h>
20: #include <ext.h>
21:
22: #include "setflags.rsh"
23:
24:
25: #define TRUE 1
26: #define FALSE 0
27:
28:
29: typedef enum _bool boolean;
30:
31:
32: /* Aufbau des Programmheaders */
33:
34: struct {
35:     int ph_branch;
36:     long ph_tlen;
37:     long ph_dlen;
38:     long ph_blen;
39:     long ph_slen;
40:     long ph_res;
41:     long ph_prgflags;
42:     int ph_ahflag;
43: } header;
44:
45:
46: char path[256];
47:
48: char filename[13];
49:
50:
51: void change_flags(void);
52: boolean get_name(void);
53: boolean get_flags(void);
54: boolean set_flags(void);
55: void rsrc_init(void);
56:
57:
58:
59: int main()
60: {
61:     if ((appl_init()) == -1) return(-1);
62:     rsrc_init();
63:     change_flags();
64:     appl_exit();
65:     return(0);
66: }
67:
68:
69:
70: void change_flags()
71: {
72:     int fo_cx, fo_cy, fo_cw, fo_ch;
73:
74:     graf_mouse(BUSYBEE, NULL);
75:     if (!get_name()) return;

```

```

76:     if (get_flags() != -1) {
77:
78:         form_center(rs_trindex[DIALOG], &fo_cx,
79:                     &fo_cy, &fo_cw, &fo_ch);
80:         form_dial(FMD_START, fo_cx, fo_cy, fo_cw,
81:                  fo_ch, fo_cx, fo_cy, fo_cw, fo_ch);
82:         objc_draw(rs_trindex[DIALOG], 0, 2, fo_cx,
83:                  fo_cy, fo_cw, fo_ch);
84:         graf_mouse(ARROW, NULL);
85:         if (form_do(rs_trindex[DIALOG], 0) == OK) {
86:             graf_mouse(BUSYBEE, NULL);
87:             set_flags();
88:         }
89:         form_dial(FMD_FINISH, fo_cx, fo_cy, fo_cw,
90:                  fo_ch, fo_cx, fo_cy, fo_cw, fo_ch);
91:     }
92:     graf_mouse(ARROW, NULL);
93: }
94:
95:
96:
97: /* Dateinamen holen */
98:
99: boolean get_name()
100: {
101:     int button;
102:     char *dummy;
103:
104:     strcpy(path, " ");
105:     path[0] = getdisk()+ 'A';
106:     getcurdir(getdisk()+1, path+2);
107:     strcat(path, "\\*.");
108:     if (_GemParBlk.global[0] < 0x0140)
109:         fsel_input(path, filename, &button);
110:     else fsel_exinput(path, filename, &button,
111:                       "Programm lokalisieren");
112:     if (!button) return(FALSE);
113:
114:     /* Zugriffspfad zusammensetzen */
115:
116:     dummy = strrchr(path, '\\');
117:     if (dummy == NULL) return(FALSE);
118:     dummy[1] = 0;
119:     strcat(dummy+1, filename);
120:
121:     /* Namen in Dialog eintragen */
122:
123:
124:     strcpy(rs_trindex[DIALOG][FILENAME].ob_spec.free
125:           _string, filename);
126:
127:     return(TRUE);
128: }
129:
130: /* Alte Flags auswerten */
131:
132: boolean get_flags()
133: {
134:     int handle;
135:     int index;
136:
137:     handle = open(path, O_RDONLY);
138:     if (handle < 0) return(-1);
139:     if (read(handle, &header,
140:              (size_t)(sizeof(header))) <= 0) {
141:         close(handle);
142:         return(FALSE);
143:     }
144:     close(handle);
145:     if (header.ph_branch != 0x601a) {
146:         form_alert(1, "[3][Diese Datei ist\
147: keine Programmdatei!][Abbruch]");
148:         return(FALSE);

```

→

```

148: }
149:
150: if (header.ph_prgflags & 0x01)
151:     rs_trindex[DIALOG][FASTLOAD].ob_state |=
        SELECTED;
152: if (header.ph_prgflags & 0x02)
153:     rs_trindex[DIALOG][TTMEM].ob_state |=
        SELECTED;
154: if (header.ph_prgflags & 0x04)
155:     rs_trindex[DIALOG][TTRAM].ob_state |=
        SELECTED;
156:
157: switch ((int)(header.ph_prgflags>4) & 0x03) {
158:     case 0: index = PRIVATE;
159:         break;
160:     case 1: index = GLOBAL;
161:         break;
162:     case 2: index = SUPER;
163:         break;
164:     case 3: index = READABLE;
165:         break;
166: }
167: rs_trindex[DIALOG][index].ob_state |= SELECTED;
168:
169: return(TRUE);
170: }
171:
172: /* Neue Flags setzen */
173:
174: boolean set_flags()
175: {
176:     int index = 0;
177:     int handle;
178:
179:     header.ph_prgflags &= 0xffff081;
180:     if (rs_trindex[DIALOG][FASTLOAD].ob_state &
        SELECTED)
181:         header.ph_prgflags |= 0x01;
182:     if (rs_trindex[DIALOG][TTRAM].ob_state &
        SELECTED)
183:         header.ph_prgflags |= 0x02;
184:     if (rs_trindex[DIALOG][TTMEM].ob_state &
        SELECTED)
185:         header.ph_prgflags |= 0x04;
186:
187:     while (!(rs_trindex[DIALOG][PRIVATE+
        index].ob_state & SELECTED))
188:         index++;
189:     header.ph_prgflags |= index<4;
190:
191:     handle = open(path, O_WRONLY);
192:     if (write(handle, &header,
        (size_t)(sizeof(header))))
193:         != sizeof(header) {
194:             close(handle);
195:             return(FALSE);
196:         }
197:     close(handle);
198:     return(TRUE);
199: }
200:
201: /* Objektkoordinaten umrechnen */
202:
203: void rsrc_init()
204: {
205:     register int i;
206:
207:     for(i=0; i<NUM_OBS; i++) rsrc_obfix(rs_trindex
        [DIALOG], i);
208: }

```



ATARI und Schule

Lückentext

Sprachtraining für Deutsch, Fremd- + Fachsprachen. In vorgegebenen oder selbst erstellten Texten müssen Lücken richtig ergänzt werden. Ausdruck + Kontrolle möglich. (s.a. TOS 3/92)

Vollversion 59 DM
10FINGER

Der ideale Kurs zum Erlernen des 10 Finger Systems. Orientiert sich an den Leitlinien gängiger VHS-Kurse. Siehe auch Test ATARI-Journal 3/92

Vollversion 59 DM

BRUCHRECHNEN

Schablonen zur Darstellung von Brüchen/Bruchrechnungen durch Kreisdiagramme mit Arbeitsblätter und für Tageslichtprojektor, Tuch - u. Stahltafel auf 9 Disk.

ATARI ST 49 DM
PC/komp. 69 DM

PD-Schul Pakete

für Grundschule (KL1-6)

mit spielerischen Elementen werden Informationen abgefragt und vermittelt.

Mathe, Deutsch, Erdkunde, Bio SLP1 (2 Disk.) 10 DM

für Realschule/Gymnasium

SLP2 (6 Disk.) 30 DM

Organisation/Naturwissenschaften SLP3 (6 Disk.) 30 DM

Mathe, Chemie, Sprachen, Geographie Mathe 1 (7 Disk.) 35 DM

für die Klassen 10 - 13 und weiter

Chemie 1 (6 Disk.) 30 DM

hilft im Chemieunterricht

Statistik/Kalkulation 30 DM

Sprachen 1 (5 Disk.) 25 DM

Üben der deutschen- + Fremdsprachen.

ATARI Public Domain

PD- + Sharewareprogramme sind immer noch eine preisgünstigste Alternative zu kommerzieller Software. Unsere PD-Bibliothek umfaßt z.Z. über 2200 Disks und alle gr. Serien. Bei Interesse fordern Sie unseren PD-Katalog mit Diskette + alphabetischem Suchindex für 5 DM an.

PD-Power-Pakete

Einsteiger (4 Disk.) 20 DM

für den sofortigen Einstieg

Business (6 Disk.) 25 DM

für Freiberufliche, kleine- + mittlere Gewerbebetriebe. Faktur, Fibu, Inventar u.m.

Clipart 1 (6 Disk.) 30 DM

Grafiken *.PAC Format

Clipart 2 (4 Disk.) 20 DM

Grafiken *.IMG Format

Grafik 1 (4 Disk.) 20 DM

Zeichnen, Gestalten, Layouten

Utility 1 (6 Disk.) 25 DM

Utility 2 (6 Disk.) 25 DM

nützliche Hilfs.PRGs für Ihren ATARI

Sig2/Script (4 Disk.) 20 DM

Utilities/Fonts/Grafiken zu Signum2

TeX 2.0 (11 Disk.) 50 DM

prof. Satzsystem mit Fonts, Metafont zum

Schriften erstellen sowie TeX-Draw (Vektor

Zeichen.PRG) und ZPCAD (CAD-PRG mit

100 KB Hilfstext). Festplatte erforderlich

Midi 1 (2Disk.) 10 DM

Sequencer und mehr...

Midi 2 (6 Disk.) 30 DM

mehr für ATARI + Musik.

Spiele 1 (2 Disk.) 10 DM

Adventure/Rollenspiele

Spiele 2 (2 Disk.) 10 DM

Strategie Spiele (s/w)

Spiele 3 (2 Disk.) 10 DM

Action Spiele (s/w)

Spiele 4 (10 Disk.) 45 DM

s/w Spiele-alte Bereiche

Spiele 5 (10 Disk.) 45 DM

color Spiele-alte Bereiche

HP DJ/L (3 Disk.) 15 DM

Drucker/treiber/Hardcopy für

Deskjet 500 und Laserjet

ATARI COMPUTER

IO40STE, 1 MBRAM	669 DM
TTO30, 4 MB SRAM	2.333 DM
4 MB TT-RAM	849 DM
(-> 32 MB bestückbar)	
2 MB RAM/STE	139 DM
4 MB RAM/STE	275 DM
48 MB Seagate	295 DM
80 MB Quantum	648 DM
120 MB Quantum	748 DM
240 MB Quantum	1.248 DM
Harddisk-Kit	99 DM
(SCSI-Controller, Deckel, Kabel)	
GS148 s/w Mon.	319 DM
SCI435	886 DM

ATARI SOFTWARE

Textverarbeitung	
1ST Word+	99 DM
Thal's Write 1.45	69 DM
Thal's Write 2.0	295 DM
Signum31 Color	495 DM
Tempus Word	495 DM
Datenbanken	
EasyBase	249 DM
ComBase	349 DM
Desktop Publishing	
Calamus S	679 DM
Calamus SL	a.A.
Type Art	595 DM
Xact Draw	199 DM
Vektor Zeichenprogramm	
Utilities	
Kobold 1	59 DM
Kobold 2	129 DM
Crypton	99 DM

ATARI Peripherie

48 MB Harddisk	748 DM
120 MB Harddisk	1.198 DM
44 MB Wechselp.	1.288 DM
88 MB Wechselp.	1.648 DM
Drucker	
Panasonic KXP-2123	598 DM
Olivetti JP150	798 DM
Tintenstrahler, HP DJ+ komp.	
Seikosha OPIO4	1.848 DM
Laser, 4 Seiten/min	
RAMCARDS (teilstückbar)	
für 260/520/1040 ST	
auf 2/2.5/3 MB	279 DM
auf 4 MB	389 DM
Einbau durch uns	85 DM
auf 2 MB (steckbar)	295 DM
auf 4 MB (steckbar)	430 DM
nur steckbar, wenn MMIO + Shifter gesockelt	

Kabel/Zubehör

SCSI-Kabel	49 DM
Vorlagenhalter	99 DM
mit Schwenkarm u. Zeilenlineal	
Monitor Schwenkarm	149 DM
ein Gelenk kurz -> 40 KG	

Fordern Sie unser Info an!

neue Fonts für Ihren Calamus III
Telex, Times, Helvetica, Arial, Verdana, ...
als 5.25" Diskette

Comic Strip	Florence
Floating light	Osborne
Metro light	→ 50%
Vektorgrafiken und -Rahmen	
Info anfordern!	

FALCON 030

4 MB, 65 MB HD 2.298 DM



ATARI-SYSTEM-CENTER

Versand + Ladenverkauf:

Hauptstr. 67

2905 Edewecht

☎ (04405) 6809 Fax: 228

Ladenverkauf:

Bremer Str. 21

2950 Leer/Ostfriesland

☎ (0491) 12688 FAX: 13575

Dies ist nur ein Auszug unseres Lieferprogramms. Irrtum/Pfeilsänderung vorbehalten. Verkauf solange Vorrat reicht. Alle Preise zzgl. Versandkosten.

Tea for Two

TWO - Editor & Manager für U20 und U220

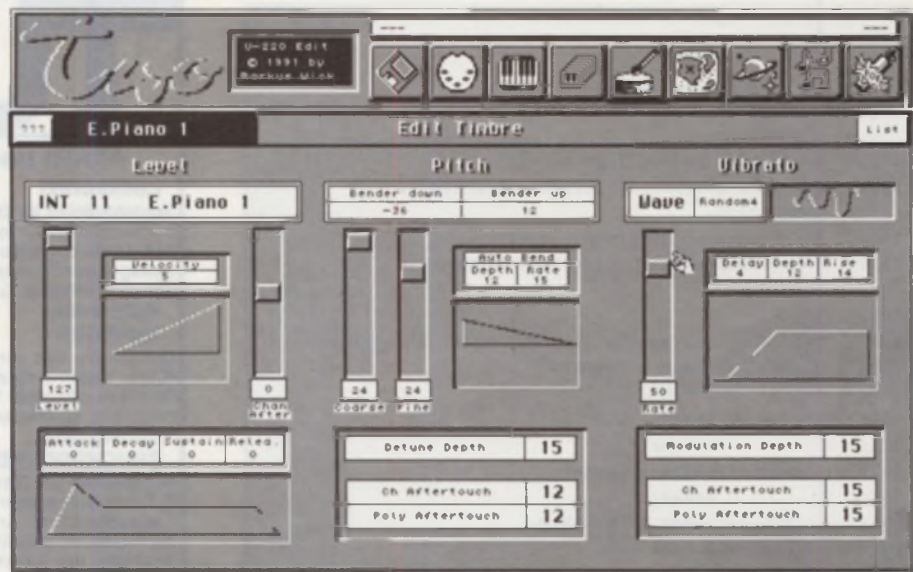


Abb. 1: Ein Presetsampler mit einer 4phasigen Hüllkurve ist schon etwas Besonderes.

Da ist ständig die Rede von Synthesizern, Expandern und Sequenzer-Programmen, aber keiner sagt mal, wie man einen Expander an ein Programm anpaßt, um eine Aufnahme per Computer zu starten. In der Regel bieten Sequenzer-Programme eine ganze Reihe Parameter, um dem angeschlossenen Gerät zu sagen, was es denn nun zu tun hat. Wird das Programm nun gewechselt, kommt man in die Verlegenheit, die Geräteeinstellungen von neuem vollziehen zu müssen.

Da die meisten Geräte über entsprechende Speichermöglichkeiten verfügen, scheint dies kein Problem zu sein, wenn da nicht ein meist viel zu klein geratenes Display wäre oder der interne Speicher nicht ausreichend erscheint. Da der Markt eine ganze Flut von Expandern bietet, haben wir uns entschlossen, ein Programm vorzustellen, das nicht veraltet und nicht brandneu unter den Editoren/Managern ist. „Two“ heißt der Kandidat, der den Presetsampler U20 (Keyboard-Version) und den U220 (Expander) softwareseitig unterstützt.

Zum U20/U220

Die korrekte Bezeichnung des Expanders lautet ROLAND U-220 RS-PCM SOUND MODULE. RS-PCM steht für „Resynthesized Pulse Code Modulation“. PCM ist ein digitales Aufnahmeverfahren für Sound-Wellenformen. Die bloße Aufnahme und Wiedergabe eines echten musikalischen Sounds nicht ausreichend. Grundschwingung und Obertongehalt müssen den Naturinstrumenten dynamisch nachempfunden werden, damit es auch natürlich klingt. Im U220 sind 128 hochqualitative Instrumentalsounds enthalten - von Piano- und anderen für Klassik- oder Jazz-Ensembles passende Sounds bis zu den Synthesizersounds aus Rock und Pop. Ver-

schiedene Parameter wie Stimmhöhe und Lautstärke können für jeden Ton (Sound) separat eingestellt werden, wodurch eine detaillierte Kontrolle über Klangfarben-Nuancen möglich ist. Tones von einer als Zubehör erhältlichen PCM-Card können zu den im U-220 schon enthaltenen Tones verwendet werden. Im U-220 ist ein multi-timbraler Sound-Generator enthalten, der gleichzeitig 6 Parts und einen Rhythmus-Part erzeugen kann. Die Sounds und Effekte (Chorus und Reverb) können in 64 Patches abgespeichert werden. Diese sind nicht per Card erweiterbar. Rückseitig sind 3 Stereoausgänge (6 mal Klinkenbuchse) zu finden, die jedem Part einen eigenen Ausgang ermöglichen. Der U-220 vermag gleichzeitig 30 Stimmen zu erzeugen und besitzt eigene sowie über Card erweiterbare Percussionsounds. Also das ideale Gerät, um mit Sequenzer-Programmen zu arbeiten. Um nun eine übersichtliche und schnelle Programmierung zu gewährleisten, benutzen viele User ein Editor- bzw. Managerprogramm, um letztendlich auf einem billigen Speichermedium (3,5"- ATARI-Diskette) abspeichern zu können.

Diese kleine Einführung in den U-220 sollte den Aufbau und die Funktionen von „Two“ etwas verständlicher machen, damit auch diejenigen, die dieses Gerät nicht ihr eigen nennen, wissen, um was es eigentlich geht.

Edit Timbre

Ein Timbre ist die kleinste Einheit, auf die ein Klang zurückzuführen ist. Es besteht aus einem nicht veränderbaren „Preset-Tone“. Dies sind die eigentlichen Wellenformen, die auf dieser Seite bearbeitet werden können. Und dies ist schon eine Besonderheit. Bis zum Erscheinen dieses Gerätes war es nicht üblich, einen Presetsampler editieren zu können, jedenfalls nicht auf eine solche analoge Art und Weise. Werden die Tones manipuliert, ist dies ein Timbre, das später zur Einbindung in ein Patch dient. Diese Editor-Page teilt sich in drei Bereiche. Unter Level verbergen sich alle Lautstärkeneinstellungen: einmal der globale Pegel, die Beeinflussung durch die Anschlag-Stärke (Velocity) und der Channel-Aftertouch. Darunter ist die 4phasige Hüllkurve zu sehen, die den Lautstärkeverlauf eines Klanges bestimmt. Sie trägt den Namen ADSR-Hüllkurve und stellt die Anfangsbuchstaben der zeitlichen Phasen dar.

- A = ATTACK = Zeit bis zur maximalen Lautstärke
- D = DECAY = Zeit bis zum Erreichen des Sustain-Levels
- S = SUSTAIN = endgültige Lautstärke bei gehaltener Taste
- R = RELEASE = Zeit nach dem Loslassen der Taste, bis der Ton verstummt

Bürosoftware

für ATARI ST/TT

jetzt auch netzwerkfähig

ST-Fibu und ST-Fakt

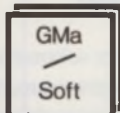
unter Berücksichtigung der neuen
Gesetze des
EG-Binnenmarktes

FIBU

- ST-Fibu- komplette Finanzbuchhaltung mit Offener Postenverwaltung ab DM 398.00
- ST-Fibu-Mini-Version ab DM 168.00
- GMa-Text-Textverarbeitung mit Serienbrieffunktion ab DM 158.00
- ST-Fakt-Fakturierung ab DM 258.00
- ST-Inventarverwaltung ab DM 79.00
- ST-Giro- Überweisungen und Lastschriften auch per Datenträgeraustausch ab DM 99.00
- Demoversionen mit Handbuch (werden beim Kauf verrechnet) je DM 60.00
- SparrowText V. 2.28 DM 89.00
- ... Update von V. 1.xx DM 69.00

alle Preise sind gültig ab 01.01.93

Kostenlose Info anfordern!



GMa-Soft

Gerd Matthäus

Bergstr. 18

W-6050 Offenbach

Tel. 069 / 89 83 45 - Fax 89 84 21

tri-tec

Sharp PC3000
mehr Leistung
mehr Speicher
nicht größer als
vergleichbare Produkte -
ein echter Nachfolger
1 MB RAM, 1 MB ROM
(u. a. Text-, Kalender-,
Kalkulations-, Kommuni-
kationsprogramme)
DOS 3.3 im ROM,
Display 640*200 Pixel,
serielle und parallele
Schnittstelle incl.

nur **666,-**

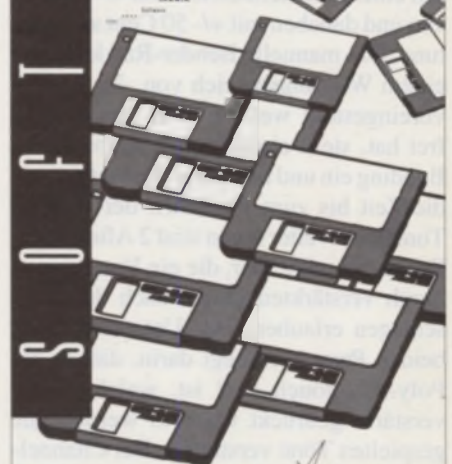


Rigaer Str. 2
1034 Berlin

Tel. 5 89 19 28, Fax 5 88 92 96

Musik Software ohne Ende

Musik Software ohne Ende



WEIKHAWE
Profi Equipment

Bulmannstraße 20 · 8500 Nürnberg 40
Tel. 0911/4399019 · Fax: 0911/451881

Wir sind Ihr starker Atari ST Partner

Tel.: 07191/1528
Fax: 07191/60077

Tos und Dos mit einem System!



- PC Emulator zum einfachen, externen Anschluß an Atari ST/STE
- mit Dos 4.01, Netzeitl. Handbuch, Utility Disk, 1 MB Ram
- mit Toolbox (Parallelbetrieb, Supercharger als Ramdisk) **DM 348,-**
Version 1.5

Restposten zu Restpreisen:

5 St. X-Boot	je 59,-
8 St. Remember	je 59,-
7 St. Saldo	je 59,-
8 St. Th. Write 1.45	je 79,-
4 St. AT Speed	je 221,-
6 St. AT Sp. C16	je 387,-
5 St. Fibu Sybex	je 298,-
30 St. Talespiels Atari 2600 inkl.	
32 Spiele, 2 Joypads	je 89,-
Hardware:	
Falcon 4MB/65MB	a.A.
14" VGA 1024*768	598,-
1040STE 4MB	998,-
HP Deskjet 500	798,-
HP Deskjet 500C	938,-

Zubehör:

Monitorumschalter	59,-
Soundempler II	198,-
Echtzeituhr	99,-
Schaltpl. Rechner:	je 29,90
" Monitors:	je 19,90
Tos 2.06	149,-
Marcus Trackball	178,-
Software:	
GFA-Basic 3.5	198,-
Teamworks	229,-
Magix	139,-
Argon CD	138,-
Fonteditor Calamus	99,-
NVDI 2.11	89,-
1st Word Plus 3.2	149,-

Bestell-Coupon 4/93

- ☐ Ja, ich bestelle den Supercharger 1.5 für DM 348,-
- ☐ Ja, ich bestelle den Marcus Trackball für DM 178,-

Sonstiges:

Name:

Straße:

PLZ, Ort:

WEISKE Potsdamer Ring 10
COMPUTER-ELEKTRONIK D-7150 Becknang

Versandkosten: Inland bis 3kg DM 8,80 NN /
DM 7,80 Scheck · Ausland DM 19,80 nur
Vorauszahlung



Auf die Plätze!

Fertig!

KOBOLD

Der Hochleistungs-Dateikopierer



Kaktus
Bestechende Software

H.-J. Richtein & E. Dick GbR
Konrad-Adenauer Str. 19
DW-6750 Kaiserslautern
Tel. & Fax: 0631/22253

Schweiz

EDV Dienstleistungen
Erlenstraße 73
CH-8805 Richterswil
Tel.: (01) 7848947
Fax: (01) 7848825

Der **KOBOLD** läuft auf allen Atari ST/TT/Falcon ab einer Auflösung von 640x200 Punkten (ST mittel) und kostet 129 DM zzgl. Versandkosten (Inland: + 4 DM bei Vorkasse, + 8 DM bei Nachnahme. Ausland: + 8 DM, nur Vorkasse per Eurocheck). Außerdem von KAKTUS: ProList, das universelle Tool zum Ausdruck von ASCII-Daten über GDOS für nur 59 DM. Sie bekommen den **KOBOLD**-Dateikopierer oder ProList direkt bei uns oder bei Ihrem Fachhändler. Wenn Sie mehr über unsere Produkte erfahren möchten, dann fordern Sie unser kostenloses Informationsmaterial an.

Zugegeben, ein analoger Synthesizer würde hier noch eine Filter-Sektion und eine separate Hüllkurve bereitstellen, was aber bei Samplern mit erheblich mehr Aufwand verbunden wäre und den Verkaufspreis in die Höhe schnellen ließe. Aber das wollen wir doch gar nicht.

In der Mitte stehen die manuellen und die automatischen Verstimmungen zum Angriff. Coarse ist die grobe Stimmung mit einem Einstellbereich von ± 2 Oktaven und daneben mit ± 50 Cent als Fine-tune. Das manuelle Bender-Rad kann mit einem Wirkungsbereich von -36 bis +12 voreingestellt werden. Wer keine Hand frei hat, stellt einfach ein automatisches Bending ein und bestimmt die Tiefe sowie die Zeit bis zum Erreichen der original Tonhöhe. Weiter unten sind 2 Aftertouch-Parameter editierbar, die ein Verstärken durch verstärkten Druck nach dem Anschlagen erlauben. Der Unterschied der beiden Parameter liegt darin, daß es bei Poly-Aftertouch egal ist, welche Taste verstärkt gedrückt wird, es werden alle gespielten Töne verstimmt. Bei Channel-Aftertouch betrifft dies nur die wirklich verstärkt gedrückten Töne und keine anderen. Letzteres ist nicht mit jedem MIDI-Keyboards zu erzeugen.

Detune Depth bestimmt das Verstärken der Töne, die als Detune-Tones vorliegen. Ist ein solcher Klang gewählt, verbraucht jede angeschlagene Taste gleich 2 Stimmen. An dieser Tatsache kann der User nichts ändern, da werkseitig eigentlich gleich 2 Töne abgerufen werden. Dies geschieht in den Tiefen der Schaltkreise und ist nur mit dem Ohr nachzuvollziehen.

Zur Rechten verbleibt dann noch die Vibrato-Sektion. Hier werden die Modulationsgeschwindigkeit und die Wellenform eingestellt sowie die Verzögerung, die Tiefe und die Zeit, die bis zum Erreichen des vollen Effektes verstreicht. Auch hier ist mit Poly- und Channel-Aftertouch der Effekt erzeugbar. Ein Klick auf das Feld „List“ (rechts oben) öffnet die komplette Timbre-Liste. Von hier aus ist das Kopieren des Timbres in den temporären Bereich möglich. Der temporäre Bereich ist der Editierspeicher, in dem der Sound verändert wird. Die Auswahl der Töne erfolgt aus dem Feld unter „Level“. Mit der Maus wählt man dann aus dem internen Bereich oder von einer Card.

Edit Patch

Nun haben wir den Zusammenhang zwischen Tones und Timbres kennengelernt, was ja noch kein multitimbrales Gerät ausmacht. Ein Patch, davon gibt es 64, organisiert die Timbres als Performance,

Abb. 2:
Ein komplettes Patch auf dem Bildschirm bringt mehr Übersicht als auf dem Display des U-220 möglich wäre.



oder wie man es auch immer nennen mag. Hier befinden sich gleich 6 Parts, die dann 6 Timbres spielen. Hinzu kommt noch das Schlagzeug, das den 7. MIDI-Kanal erfordert. Jedem einzelnen Part wird eine bestimmte Anzahl an Stimmen zugeordnet. Das bedeutet, daß diese Stimmen auf jeden Fall diesem Sound gehören und nicht durch Voicestealing verlorengehen. Die wichtigsten Parts sollten also eine feste Stimmenzahl erhalten. Unwichtige Sounds, die nur gelegentlich und dann noch als Einzelsound gespielt werden, bedürfen keiner festen Stimmenzuweisung, da der U-220 die Stimmen auch dynamisch verteilt. Das bedeutet, daß jederzeit festgestellt wird, wieviel Stimmen gerade in Gebrauch sind und wieviele „geklaut“ werden dürfen.

Eine Reihe tiefer sind die Empfangskanäle angeordnet, auf denen dieser Part reagieren soll. Die Parts sind an keinen festen Tonumfang gebunden. Es können „Fenster“ von C1 bis G9 eingestellt werden. Theoretisch lassen sich 6 Timbres übereinander oder nebeneinander legen. Auch teilweise Überlappenlassen bringt schöne Ergebnisse. Als nächstes folgt der Velocity-Parameter. Anders als bei den Timbres bestimmt er hier, ab welcher Anschlagsstärke dieser Part erklingen, bzw. nicht erklingen soll. Eine schöne Einrichtung, um ein dynamisches Spielen zu veredeln. Der Volume-, Pan- und Hold-Empfang ist für jeden Part abschaltbar. Ein Anwendungsbeispiel ist das Übereinanderlegen von Strings und einem Piano. Würde das Hold-Pedal für die Strings nicht abgeschaltet, entstünde entsetzlicher Brei, da die Strings dann bei vollem Pegel weiter tönen. Aus welchem Ausgang der Part nun seinen Sound ertönen läßt, entscheidet das Output-Assign-Feld links unten über Pan. Man hat die Wahl zwischen Dir1, Dir2 und Mix-Out. Letzterer erlaubt das Hinzuschalten eines Reverb-Effektes oder aber eine Kombination aus Chorus und Reverb. Auf Stellung DRY wird eben-

falls der Mix-Out benutzt, in diesem Fall ohne Effekte.

Zum Schluß noch die Lautstärke und das Stereopanorama einstellen und fertig ist ein Part bzw. Patch. Der sogenannte Rhythmus-Part nimmt eine Sonderstellung ein und bekommt daher ein eigenes Kapitel.

Edit Rhythm Set

Das Schlagzeug ist immer schon eines der wichtigsten Instrumente gewesen und wird es wohl auch bleiben. Darum ist bei diesem Expander das Editieren jedes einzelnen Drumsounds vorgesehen. TWO erlaubt das Erstellen eines komplett neuen Drumsets und selbstverständlich auch das Abspeichern. In Abbildung 3 sehen wir links oben den Namen des Drumsets, in diesem Fall „Standard Set“. Durch Klicken darauf ist eine eigene Namensgebung möglich.

Unter dem Namen steht die alphanumerische MIDI-Notennummer, die auf die Schlagzeugnote, neben dem Feld „Source Key“, zugreift. Im eingerahmten Feld steht die genaue Bezeichnung des Percussion-sounds. Es ist jetzt möglich, die Source-key-Nummer zu verändern, um die Anpassung an einen Sequenzersong vorzunehmen, der mal für ein anderes MIDI-Gerät programmiert wurde. Auf diese Art und Weise sind auch Fremdgeräte-Songs sofort lauffähig. Eine interessante Einrichtung ist noch der „Mute Key“, der einen lang ausklingenden Ton abschneiden kann. Nehmen wir an, mit der Taste Gis2 wird eine offene HiHat aktiviert, die aber dem User zu lange ausklingt. Da man nicht gleich mehrere open-HiHats programmieren will, bestimmt man irgendeine Note, die die HiHat brutal abschneiden soll. Entweder ist dieser sogenannte Mute Key eine belegungsfreie oder eine Taste mit einem Schlagzeug-Sound, der ohnehin nach einer offenen HiHat klingen soll. Bei Verwendung einer belegungs-

freien Taste gibt man die entsprechende Nummer am besten in den Grid-Editor eines Sequenzer-Programmes ein. Dieses Event wird dann wohl keinen Klang erzeugen, aber das zu lang ausklingende Instrument muten.

Das Feld „Out Assign“ bestimmt den Effekt bzw. den Output. Dieses Feld hätte der Markus Wick ohne weiteres auf die Patch-Ebene plazieren können, da dieser Parameter für das komplette Set (z.B.: Tone 128) zuständig ist. Lautstärke, Anschlagsdynamik, Panning und Hüllkurve sind für jede einzelne Taste einstellbar. Hinzu kommt noch die Verstimmung in groben und feinen Schritten, um ein individuelles Set erstellen zu können. Das Bender-Rad beeinflusst ebenfalls das komplette Set, wogegen die Auto-Bend-Sektion jede einzelne Note verbiegt. Dieser Effekt macht sich sehr gut bei Läufen mit elektronischen Toms. Der Drumset-Editor ist das Geld für alles zusammen schon alleine wert.

Send/Receive

Einige Parameter werden sowieso ständig vom TWO an den U-220 gesendet, so daß ein Abspeichern am Gerät ausreichend wäre. Dennoch können Temp-Patch, All Patches, All Timbres, All Rhythm's und Maps gesendet und empfangen werden. Wer seine kompletten U-220-Parameter sichern möchte, sendet einfach „All Data“ an TWO. Von dort ist dann alles auf ATA-RI-Diskette speicherbar. Für das Laden und Sichern sind nahezu die gleichen Routinen wie unter SEND/RECEIVE implementiert.

Zusammenfassung

TWO unterstützt alle Funktionen des U-20 und U-220 sehr übersichtlich. Der bisher besprochene Editor ist noch nicht alles, was TWO zu bieten hat. Ein Manager



Abb. 4:
Der Bank-Manager ist ein wertvolles Werkzeug.

erlaubt das komfortable Zusammenstellen neuer Bänke. Dies betrifft die Patches, Timbres, Rhythm-Sets und Keypatches (U-20). In Abbildung 4 sind die oben benannten Bereiche schnell zusammenzustellen.

TWO ist also ein Alleskönner, auch wenn es beim Senden eines Patches ein paar Ungereimtheiten gibt. Sendet man ein Patch an den U-220, so erscheint die Meldung „RECEIVING SYS EX“, was ja noch nichts zu bedeuten hat. Nach einer Weile meldet der U-220 dann „MIDI Buffer Full“. Dies gibt mir schon zu denken. Spielt man den ersten Ton, erscheint „SYS EX CHECK SUM ERROR“. TWO sendet also nicht timinggerecht und verursacht dadurch eventuell Datenverluste. Hier sollte das Übertragungsprotokoll noch einmal überdacht werden, um dem U-220 genügend Zeit für den Empfang zu geben. Die quadratische, deutsche Bedienungsanleitung (etwas kleiner als DIN A5) liefert mit ihren 39 Seiten und knappen Beschreibungen nur eine mäßige Einweisung in das Programm. Auf die Vermittlung von Hintergrundwissen ist ganz und gar verzichtet worden. Mal vorausgesetzt, alles funktioniert reibungslos, ist der Preis von DM

120,- auf jeden Fall gerechtfertigt. In manchen Windows wünscht man sich allerdings ein paar Buttons, die eine Funktion beim Namen nennen, denn wer sollte wissen, daß ein Timbre, zwischen den Bänken abgelegt, eine Löschroutine auslöst? TWO bietet einige dieser Beschreibungsnachschlagspflichten. Das Laden eines Timbres aus der List ist auch nicht ohne Tücken. Wird ein Timbre aus der List gewählt, das sich genau über dem darunter liegenden EXIT-Feld (noch verdeckt) befindet, wird diese Routine gleich wieder abgebrochen. Könnte das vielleicht an der Rechneranpassung liegen? Wie dem auch sei, in einigen Punkten bedarf TWO noch ein paar kleiner Überarbeitungen.

WW

Bezugsadresse:
Musikhalle Nürnberg
Bulmannstr. 20
W-8500 Nürnberg
Tel.: (0911) 4399019

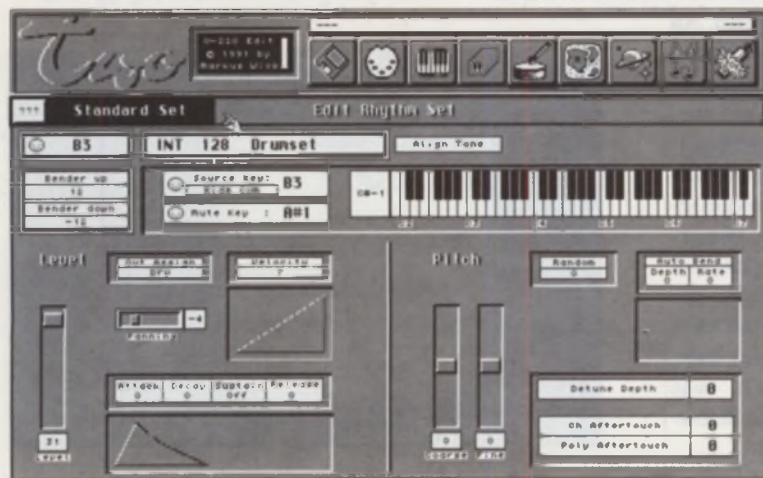


Abb. 3:
TWO bringt den Durchblick bei den Percussion-sounds.

TWO



Positiv:

- gute Übersicht
- schnelle Bedienung
- selektives Laden/Speichern/Senden und Empfangen
- gutes Preis/Leistungsverhältnis
- grafische Darstellung einiger Parameter

Negativ:

- SysEx-Fehler beim Versenden eines Patches
- Fehlfunktion beim Aufrufen eines Timbres
- nicht immer ohne Anleitung bedienbar
- Bedienungsanleitung zu knapp
- keine Vermittlung von Hintergrundwissen





Graustufen-Monitor

ATARI hat die Produktion des SM124 und von dessen Nachfolgern SM144 sowie SM146 eingestellt. Zwar soll ein neues Gerät von ATARI erscheinen, bislang war davon aber noch nichts zu sehen. Wohl aus diesem Grunde schicken sich immer mehr Fremdanbieter an, vorhandenen Monitore aus dem PC-Sektor anschlussfertig für ATARI-Computer anzubieten. Nachdem wir in der Dezember-Ausgabe letzten Jahres schon ein Gerät im Test hatten, folgt nun ein weiterer Monitor aus dem Hause Hard&Soft.

Bei dem Bildschirm handelt es sich um einen VGA-Graustufenmonitor, der eigentlich für den Betrieb an VGA- und Super-VGA-Karten in PCs gedacht ist. Die Signale dieser Karten sind aber weitestgehend kompatibel zu dem Monochromsignal des ST bzw STE. Der Monitor mit der Bezeichnung GS-148 stammt aus Taiwan und wird zum gegenwärtigen Zeitpunkt von der Firma Hard&Soft lediglich um ein Adapterkabel für den Anschluß an die 13polige Monitorbuchse des ATARIs erweitert. Intern findet bei diesem Modell keine weitere Modifikation statt, so daß das Gerät auch weiterhin als PC-Monitor dienen kann. Auch dem Betrieb am TT (ST-Low, ST-Mid, ST-High, TT-Low, TT-Mid) und sogar am Falcon030 steht nichts im Wege. Allenfalls muß dazu die Bildlage etwas angepaßt werden, was aber aufgrund von Reglern an der Rückseite relativ einfach möglich ist.

Die an der Frontseite angebrachten Helligkeits- und Kontrastregler sind gut zugänglich und haben einen ausreichend großen Regelbereich, um das Bild allen Lichtverhältnissen anpassen zu können. Die Bildröhre selbst ist flach und sehr gut entspiegelt, so daß man kaum durch Reflexionen gestört wird. An der Rückseite befinden sich weitere Regler. Damit lassen sich die vertikale Bildgröße, horizontale Bildlage, Grundhelligkeit und Fokussierung einstellen. Die ersten beiden Regler können dabei direkt per Hand, also ohne Abgleichschraubendreher, bedient werden, was durchaus nicht selbstverständlich ist.

In der technischen Dokumentation des Monitors sind Wiederholfrequenzen von 29 bis 38 KHz horizontal und 47 bis 100 Hz vertikal sowie eine Videobandbreite von 45MHz angegeben. Diese Werte sind erstaunlich, und so verwundert es nicht, daß wir mit der Pixelwonder-Erweiterung eine Auflösung von 720x496 Punkten in flimmerfreien 73 Hz erreichen konnten. Hier liegen also die besonderen Stärken des Bildschirms. Das hat wohl auch Hard&Soft erkannt und liefert in Absprache mit OverScan einen Gutschein für den verbilligten Kauf der bekannten Auto-switch-OverScan-Erweiterung mit. Statt 119,- DM zahlt man mit dem Gutschein lediglich 89,- DM für die Grafik-Erweiterung. Eine noble Geste! Darüberhinaus bietet Hard&Soft für 779,- DM auch noch ein Bundle bestehend aus dem GS-148 plus der NOVA-Grafikkarte für den Mega-ST (Mega-Bus) an. Mit dieser Kombination sind dann noch wesentlich höhere Auflösungen erzielbar. Bis 1024x786 in 91Hz (interlaced) lassen sich damit darstellen.

Bildqualität

In der hohen ST-Auflösung bietet der Monitor ein sehr scharfes und flimmerfreies Bild. Auch in den Ecken bleibt es scharf. Kissenverzerrungen sind kaum wahrzunehmen. Allerdings wird die 14"-Fläche der Bildröhre in der monochromen 640x400-Pixel-Auflösung nicht optimal genutzt. Das Bild ist etwas an den oberen Rand verschoben, während unten ein ziemlich großer schwarzer Balken bleibt. Zwar läßt sich die Bildhöhe einstellen, jedoch führt das dazu, daß die Darstellung am oberen Rand verschwindet. Die Firma Hard&Soft hat dieses Problem aber erkannt und durch eine kleine Umrüstung, die in den Monitor eingebaut wird behoben. Mit dieser Umrüstung kostet das Gerät zwar 50,- DM mehr, dafür läßt sich dann die horizontale Bildlage stufenlos und genau einstellen. Das Gerät mit Umrüstung trägt die Bezeichnung GS-148+.



Das Bild des GS-148 ist auch in den Ecken noch scharf.

Sound

Ursprünglich besitzt der Monitor keine Möglichkeit zur Sound-Ausgabe. Beim 148-GS liefert Hard&Soft allerdings ein Adapter-Kabel mit, das zusätzlich eine Cinch-Kupplung für den Audio-Ausgang herausführt. Beim 148-GS+ hat man gleich ein komplettes Verstärkerteil mit auf die Umrüstplatine gesetzt, das die Sound-Ausgabe übernimmt. Besitzer eines 1040STE oder Mega-STE sind davon allerdings weniger betroffen, da bei diesen Geräten bekanntlich serienmäßig Stereo-Cinch-Ausgänge für den Sound vorhanden sind. Über diese läßt sich ein Verstärker oder gar die heimische HiFi-Anlage anschließen, was natürlich einen wesentlich besseren Klang ergibt.

Zusammenfassung

ATARI muß sich schon etwas Besonderes einfallen lassen, wenn man mit einem eigenen Monitor den Fremdanbietern Paroli bieten will. Besonders der GS-148 zeigt, daß gute Qualität nicht unbedingt teuer sein muß. Zu einem Preis von 329,- DM (bzw. 379,- DM für den GS-148+) ist der Monitor aus dem Hause Hard&Soft durchaus zu empfehlen. Vor allem die Besitzer von Low-Cost-Grafikerweiterungen (Autoswitch-Overscan, PixelWonder) werden ihn zu schätzen wissen. Die Bildqualität rückt erstmalig in die Nähe des legendären SM-124. Zudem kann man das Gerät auch noch am TT, Falcon030 oder an PCs verwenden. Wer also seinen Augen Gutes tun will ist mit dem GS-148 bzw. GS-148+ gut beraten.

CM

Bezugsquelle:

Hard&Soft Computerzubehör GmbH
Obere Münsterstr. 33-35
W-4620 Castrop-Rauxel
Tel.: (02305) 18014

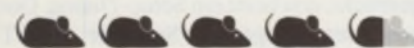
GS 148

Positiv:

sehr scharfes flimmerfreies Bild
hohe Bandbreite dadurch hohe Auflösungen möglich
gut zugängliche Regler
günstiger Preis

Negativ:

hohe ST-Auflösung leicht nach oben verschoben (nur beim GS-148)
kein Ton (nur beim GS-148)



Atari
Public Domain
Die alternative PD Serie
Pro bit
einseln auswählbare Programme, nach Schichten geordnet
Anrufen >> Katalog kostenlos
PRO SOFT Wienne
Hermann-Löns-Weg 9 3400 Lützen
Tel. 0431 - 59 57 72
Fax 0431 - 59 53 89

> ATARI ST <

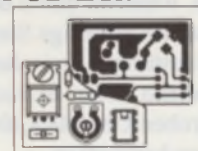
Pure C	380,-	Rick Dangerous	40,-
Lattice C V5.x	365,-	Sleeping Gods Lie	40,-
ST Pascal + V2.0x	130,-	Spherical	40,-
Tempus Editor 2.1x	100,-	Star Trash	40,-
Tempus Word	a.A.		
Assembler Tutorial	90,-		

GFA Basic V3.5 (H+C)	240,-	Channel Videodat	280,-
Easyrider (Reass.) ST	140,-	(TV PRO 7) Dekoder	280,-
Easyrider (Ass.) ST	90,-	Videotext Dekoder	300,-
Easyrider (Reass.) TT	240,-	Prospero Fortran	337,-
Easyrider (Ass.) TT	190,-	Arabesque prof.	370,-
Signum 3	418,-	XFormer	300,-
NVDI V2.1x	115,-	Pure Pascal	380,-
Scarabus	90,-	Turbo Pascal (PC)	350,-
Phenix 2.0	418,-	Traktis	80,-
Protes	84,-	Approximationsprog.	
Floppidisketten verfügbar		für säm. Flippypen	

Porto: Vorkasse 5,- Nachnahme 8,- DM

Computerversand G. Thobe
Pf. 1303 - W-4570 Quakenbrück
Tel.: (05431) 5251

PCB Edit



Demoversion DM 20,- Umfangreiches Informationsmaterial kostenlos

Scope ST

Universelles Meß- und Analysegerät für den Atari ST



Reiner Reiss
Pater Spahn-Str. 4
6227 Oestrich-Winkel
☎ 06723 4978 Fax 7190

Neue
Faxnummer!
06723 7190

Rosin
Datenbank

DM 199,-

Platinenlayoutsoftware

Software zur Erstellung von Layout, Bestückungsplänen, Schaltplänen, Schaltungs- und Layoutmasken. Lösungen und Leiterbahnen frei einstellbar, umfangreiche Bibliotheken beliebig erweiterbar, Beschriftung SMD, Mikrofächern usw.

Professionelle Ausgabe auf 24-Nadelndruckern / Laserdrucker

Träger: 5.25" Diskette

DM 449,-

Universelles Meß- und Analysegerät für den Atari ST

-Oscilloskop
-Spektroskop
-Soundmeter
-Funktionsgenerator
-8 Bit, 670 kHz
-Adressdecoder
-TT 1MHz

PUBLIC DOMAIN PAKETE

A1 Spiele (F)	10 Disketten	27,00 DM
A2 Spiele (F)	10 Disketten	27,00 DM
A3 Spiele (F)	10 Disketten	27,00 DM
A4 Spiele (F)	10 Disketten	27,00 DM
A5 Spiele (F)	10 Disketten	27,00 DM
A6 Spiele (F)	10 Disketten	27,00 DM
A7 Spiele (F)	10 Disketten	27,00 DM
B4 Spiele (s/w)	10 Disketten	27,00 DM
B5 Spiele (s/w)	10 Disketten	27,00 DM
B6 Spiele (s/w)	10 Disketten	27,00 DM
B7 Spiele (s/w)	10 Disketten	27,00 DM
B8 Spiele (s/w)	10 Disketten	27,00 DM
B9 Spiele (s/w)	10 Disketten	27,00 DM
C3 Anwendungen	10 Disketten	27,00 DM
X1 Erotika (F)	20 Disketten	54,00 DM
X2 Erotika (F)	20 Disketten	54,00 DM
X3 Erotika (s/w)	20 Disketten	54,00 DM
X4 Erotika (s/w)	20 Disketten	54,00 DM
X5 Erotika (s/w)	20 Disketten	54,00 DM
P1 Grafiken (PAC)	20 Disketten	54,00 DM
P2 Grafiken (PAC)	10 Disketten	27,00 DM
P3 Grafiken (IMG)	10 Disketten	27,00 DM
L1 Programmierspr.	14 Disketten	39,00 DM
GNU Paket	9 Disketten	27,00 DM
TEX-komplett	14 Disketten	39,00 DM
BETTER BIT x/92	6 Disketten	20,00 DM

* Großpakete nur gegen Abrechnung
Alle Preise verstehen sich in D-Mark, P. 2000-2200, BETTER BIT-Software ab 190 DM

PHOENIX-APPLIKATIONEN

AUDIOBOX	129,00 DM
Verstärkt Ihre komplette Audiosammlung (CDs, LPs, MCs, DAT, Bänder, etc.) und sorgt dafür, daß Sie die Daten bei Bedarf immer schnell bereit haben. PHOENIX 15 oder höher erforderlich	
BUSINESS	129,00 DM
Kunden-, Artikel- und Auftragsverwaltung mit zahlreichen nützlichen Features (Sachverhalte, Rechnungen, Mahnungen, Artikellisten, etc.) Ideal für alle, die schnell und unkompliziert alle anfallenden Geschäftsvorgänge verwalten wollen. Bereits in der Praxis bewährt	
ARTIX	69,00 DM
Verwaltete Zeitungs- und Zeitschriftenartikel	
ADRESSEN	69,00 DM
Komfortable Adressverwaltung	
EDIX	39,00 DM
Icon-Editor für PHOENIX 15 oder höher. Nur ST und STE	
PHOENIX 2.0 + AUDIOBOX	498,00 DM
PHOENIX 2.0 + VIDEOBOX	498,00 DM
PHOENIX 2.0 + BUSINESS	498,00 DM
ADRESSEN + ARTIX + EDIX	129,00 DM

MIDI-SONGS

VOL. 1 DISCO	129,00 DM
VOL. 2 INSTRUMENTAL	79,00 DM
VOL. 3 CLASSIC	49,00 DM
VOL. 4 POPMUSIC	89,00 DM
VOL. 5 OLDIES	99,00 DM
VOL. 6 SOUNDTRACKS	29,00 DM
VOL. 9 KINDERLIEDER	69,00 DM
VOL.10 MEDLEYS	59,00 DM
VOL.11 DEUTSCHE SCHLAGER	49,00 DM
Liedertexte 1 ASCII-Format	34,00 DM
Liedertexte 2 ASCII-Format	34,00 DM
Demodiskette (Songs in allen Formaten)	10,00 DM
Demokassette C-80	10,00 DM
SONGPAKET 180 Songs	490,00 DM
TEXTPAKET	59,00 DM

Die Songs können auch einzeln zum Preis von 7,00 DM/Song bestellt werden! Mindestabnahme: 3 Songs!
Alle Songs im Medfile 1 Format!

Bitte nachfolgende Liste anfordern!

SOFTWARE + SPIELE

SIGNUM 3	498,00	PURE C	368,00
PURE PASCAL	368,00	SCRIPT 2	268,00
STAD	165,00	PHOENIX 2.0	398,00
Omicron BASIC 4.0	598,00	PICCOLO	94,00
EASY BASE	228,00	K-SPREAD 4	228,00
CAVE RUNNER II	50,00	HASCS II	99,00
Grafikpaket I	78,00	Grafikpaket II	78,00
STRIP POKER	34,00	HOLYWOOD POKER	34,00

VERSANDKOSTEN

Vorkasse 5,00 DM * Nachnahme 8,00 DM + NN-Gebühr
Ausland nur Vorkasse 15,00 DM
Ab 150,00 DM Auftragswert versandkostenfrei



Josef Eberle
Hagsfelder Allee 5d
7500 Karlsruhe 1
☎ 0721 / 697483

SECOMPUTER



Phase 4 Teil 2

Achtung Aufnahme

Wie im ersten Teil versprochen, sollen nun die Aufnahme gestartet und ein Film kreiert werden. Anschließend werden wir Phase 3 starten und die Bilder farbig nachbearbeiten. In der vierten Phase wird ein Bild gerendert, also berechnet. Die Hoffnung, daß der brandneue Iris-Render noch rechtzeitig zum Test auftaucht, hat sich leider nicht bestätigt. Obwohl der Hersteller es schon veröffentlicht hat und der Distributor uns mehrfach versicherte, uns auf dem aktuellen Stand zu halten, traf der Iris-Render bis zur letzten Sekunde nicht ein. Sobald er uns vorliegt, reichen wir einen entsprechenden Test nach.

Sind Chronos gestartet, die Objekte, die Kamera und das Licht positioniert, kann mit der Kamerafahrt begonnen werden. Selbstverständlich wird nicht jedes einzelne Bild vom User gestaltet und abgespeichert. Man unterscheidet zwei Arten von Frames (Rahmen/Bilder): Key- und Tween-Frames. Die Tween-Frames sind die vom Computer generierten Bilder zwischen den Key-Frames. Wurden im Frame-Window erst einmal genug Frames geöffnet, kann nun jeder angeklickt werden. Ist ein Rahmen selektiert und man verändert das Objekt, wird dieser Rahmen als Key-Frame genommen. Leider wird eine Kameraveränderung nicht registriert, und somit muß erst am Objekt eine winzige Veränderung vorgenommen werden, um auch die Kameraeinstellungen mit einfließen zu lassen. Wurden genug Key-Frames erarbeitet, kann der Film aufgenommen werden. Dazu wird im File-Menü der Punkt Record angewählt. In

diesem Aufnahme-Center werden alle Filmeigenschaften eingestellt. In der erscheinenden Dialogbox können die Rahmen ausgewählt werden, die bearbeitet werden sollen: durch den Button „All“ werden alle generierten Rahmen, während durch den Button „Selected“ nur das jeweilige Start- und End-Bild, sowie bestimmte Zwischenrahmen beachtet werden. Dies ist recht nützlich um einen groben Überblick über den gesamten Film zu bekommen.

Nun muß die Farbe eingestellt werden. Hier stellt sich leider ein kleines Problem. In Cyber Sculpt konnten den Objekten noch max. 16 Farben zugeordnet werden. In Chronos wird diese Zuordnung aber ignoriert. Die einzige Farbänderung, die man vornehmen kann, existiert in Prism Paint. Nichtsdestotrotz muß man aber die Auflösung einstellen, und so bietet sich für den normalen TT-User die 256-Color-Lösung an. Auf einem ST oder STE ist nur die „Current“-Auflösung anwählbar. Die bei-

den Grafikkarten, die hier noch unterstützt werden, waren mir leider nicht bekannt. In der neuesten Version wird bereits die 800x600-Auflösung der Matrixkarte unterstützt.

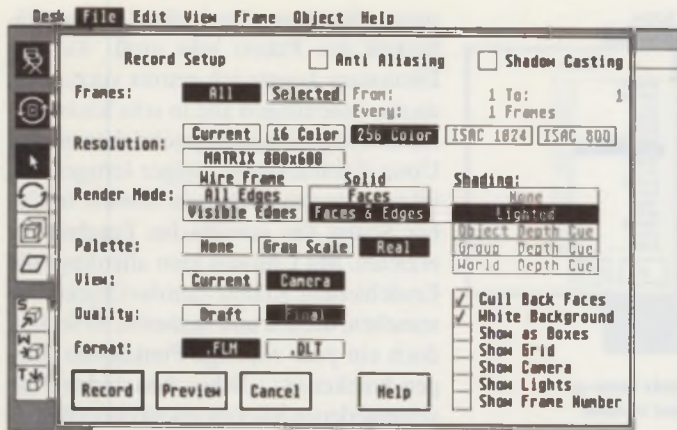
Im Render-Mode wird entschieden, wie die Objekte behandelt werden sollen. Entweder alle, oder nur die sichtbaren Kanten, bzw. ganze Flächen mit oder ohne Kanten. Der Button „Final“ führt dabei dazu, daß die Berechnung optimale Ergebnisse erzielt.

Stichprobe

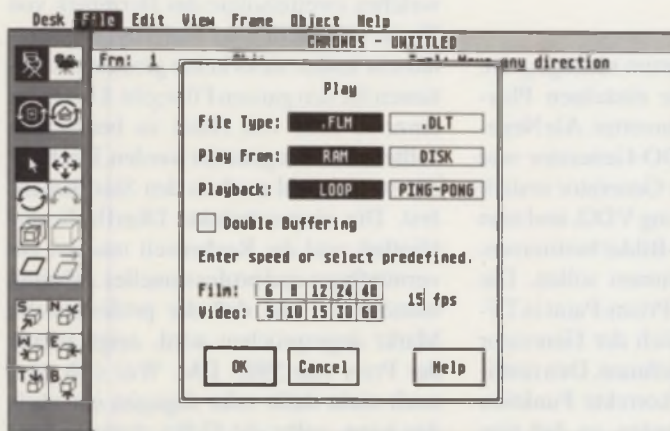
Da die Aufnahme recht lange dauern kann, möchte man vielleicht eine Kostprobe haben, um noch einmal alles zu kontrollieren. Dazu sollten einige Frames selektiert werden, und dann wird unter Preview eine Vorschau geliefert. Sie wird allerdings nicht auf Disk gesichert, und man kann sie später auch nicht als Animation abspielen. Ist alles in Ordnung, kann mit „Record“ die Aufnahme gestartet werden. Sollte nicht genug Platz auf dem Speichermedium sein, wird davor gewarnt. Nach erfolgreichem Abschluß kann man sich die Animation wieder anschauen. Dazu muß im File-Menü Play angeklickt werden. Solch ein Play-Modul findet sich auch in allen Programmen wieder. Sogar als einzelnes Programm auf der Utility-Disk ist eins vorhanden. Im Play-Modul kann die Abspielgeschwindigkeit in feet per second eingestellt werden. Sollte die Animation nicht in den vorhandenen Speicher passen, kann die Abspielung direkt von Disk erfolgen. Im Normalfall wird der Film nach dem Beenden wieder von vorne gestartet. Durch Anwählen von „Ping-Pong“ wird der Film beim Ende in umgekehrter Reihenfolge der Rahmen abgespielt. Chronos TT läuft in der hohen und mittleren TT-Auflösung und analog dazu die Chronos ST-Version in ST-Hoch und ST-Mittel.

Phase 3

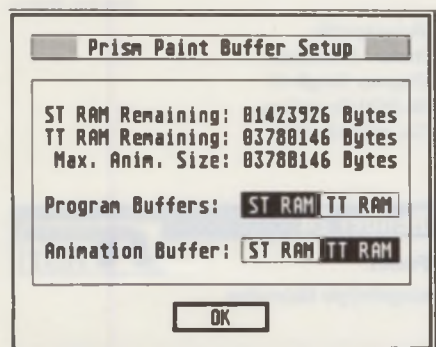
Jetzt kommt endlich die Farbe ins Spiel. Prism Paint als dritte Stufe im Phase-4-Paket ähnelt beim Start dem altbekannten Degas Elite. Alle Funktionen sind in einem Fenster untergebracht und es soll hier darauf verzichtet werden, die einzelnen Zeichenfunktionen zu erklären. Es sei lediglich angemerkt, daß sie alle einwandfrei funktionieren. Ziel ist, unserem Film Farbe einzuhauchen. Da er in 256 Farben berechnet wurde, muß Prism Paint auch in TT-Low gestartet werden. Hält man beim Start von Prism Paint die Alternate-Taste gedrückt, erscheint ein Setup-Dialog. Dort kann dem Programm Speicher aus ST-RAM und TT-RAM zugewiesen werden.



Das Aufnahmestudio



Das generelle Abspielmodul



Speicherzuteilung beim Start

Am Ende des Regenbogens

Ist Prism Paint geladen, kann die Animation in den Speicher geholt werden. Die Größe der zu bearbeitenden Filmdateien ist somit durch den frei verfügbaren Arbeitsspeicher begrenzt, was durchaus ärgerlich sein kann. Die auf der Produktbeschreibung erwähnten „special effects“ konnte ich leider nicht entdecken, so daß Prism Paint eigentlich nur die ganz „normalen“ Maleffekte bietet, was etwas enttäuscht ist. Hervorzuheben ist allerdings die Möglichkeit, GIF-Bilder laden und sichern zu können. Alles in allem scheint Prism Paint ein einfaches Malprogramm zu sein, das um die Möglichkeit der Filmbearbeitung erweitert wurde.

Phase 4

Nachdem das Malprogramm nicht gerade die Erwartungen erfüllte, soll der Renderer erhalten. Hier fehlt allerdings ein gedrucktes Handbuch, so daß der Drucker eingeschaltet werden muß, um die paar Seiten englischer Anleitung auszudrucken. Die Oberflä-

Die Drei Musketiere

DIE ANSPRUCHSVOLLE SPRACHE

MAXON Pascal 1.6 bietet alles, was ein Pascal-Compiler braucht. Integrierte Umgebung, direktes Compilieren aus Editor, turboschnelle Übersetzung, zuverlässiger Programmcode, leichte Übernahme von Turbo-Pascal-5.0-Programmen, Hilfesystem und saubere GEM-Einbindung. MAXON Pascal arbeitet vollständig im RAM, wodurch traumhaft schnelle Turnaround-Zeiten gewährleistet sind. Interaktive Fehlererkennung bei Syntax- und Runtime-Fehlern. Durch das UNIT-Konzept wird modulares Arbeiten optimiert. MAXON Pascal verfügt über einen Inline-Assembler, der ein problemloses Einbinden von Maschinenroutinen gewährleistet.

DM 259.-*



VIRTUELLE SPEICHERERWEITERUNG

OUTSIDE 3 ermöglicht die virtuelle Speicher-verwaltung auf Festplatte und erweitert den Arbeitsspeicher des ATARI TTs bzw. FALCON-030s damit um bis zu 512MByte. Sie benötigen keine zusätzliche RAM-Erweiterung. Programm und Anwender merken davon nichts, alles läuft wie bisher - nur eben mit schier unbegrenztem Speicher. OUTSIDE 3 läuft mit allen ACSI- und SCSI-Platten. Im Lieferumfang ist ein eigener Plattentreiber (XHDI-Protokoll) enthalten, der optional genutzt werden kann. Auch Programme, die nicht im TT-RAM laufen, können unter OUTSIDE mit max. 16 MByte arbeiten. Integriertes ROMSPEED, dadurch laufen Programme bis zu 30% schneller.

DM 99.-* Upgrade auf Version 3 DM 40.-



MULTITASKING

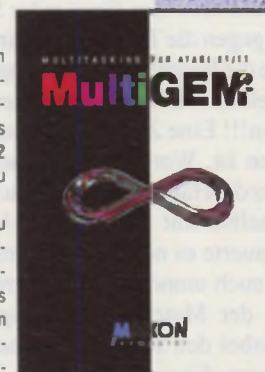
Der Name **MultiGEM 2** steht seit über einem Jahr für Multitasking auf ATARI ST- und TT-Rechnern. Mit der Version 2 dieser Betriebssystemerweiterung wurde es jetzt erstmals möglich mit mehr als 6 Prozessen, z.B. 12 Accessories und 8 Programmen, parallel zu arbeiten.

Damit es auf dem Bildschirm nicht zu unübersichtlich wird, kann man unter MultiGEM 2 gerade laufende Programme ausblenden und solange auf Eis legen, bis man es wieder braucht. Beim Ausblenden werden alle Fenster des betreffenden Programms geschlossen, beim Einblenden genau an derselben Stelle wieder geöffnet.

MultiGEM 2 unterstützt nun auch maximal 40 Fenster, dank beigefügtem Winx (ohne WINX II maximal 7).

MultiGEM 2 ist für alle ATARI ST/STE/TT ab TOS 1.02 geeignet.

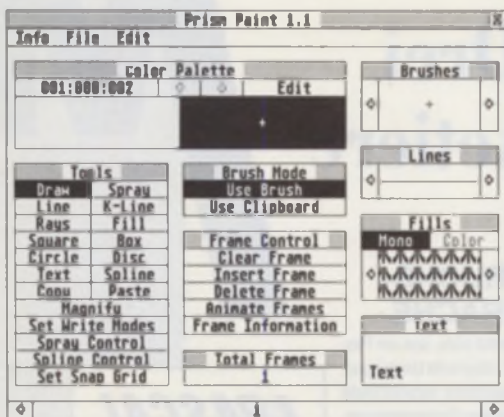
DM 159.-*



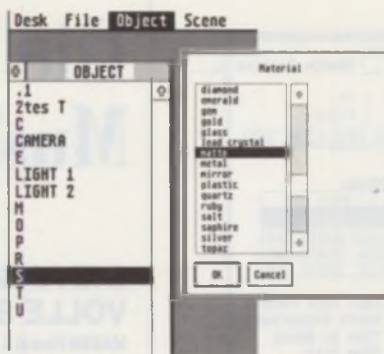
* Alle Preise sind unverbindliche Preisempfehlungen. Bei Nachnahmebestellung wird eine NN-Gebühr von DM 8.- fällig. Auslandsbestellungen nur gegen Vorauskasse.

MAXON Computer GmbH
Industriestr. 28
W-6236 Eschborn
Tel. 06196/481811
Fax 06196/41885

MAXON
computer



Alles im Fenster bei Prism Paint



Jedem einzelnen Objekt kann eine Oberfläche zugeordnet werden.

che kommt in GEM daher, und man staunt nicht schlecht über das Fehlen diverser Einstellmöglichkeiten. Im File-Menü kann die Animation geladen und abgespielt werden. Das geöffnete Objekt-Fenster zeigt die selektierten und geladenen Objekte. Unter dem Menü Scene verbergen sich die Environment-Einstellungen. Dort fällt aber lediglich die Entscheidung, ob eine kreierte werden soll. Nun wird den Objekten noch die Oberfläche zugewiesen und dann geht's auch los. Die Oberflächen sind schon vorhanden, so daß ein unnötiges Experimentieren mit Farben, Reflexionen und Lichtdurchlässigkeit entfällt. Leider sind die Liste nicht erweiter- und die Oberflächen nicht veränderbar. Das ist natürlich sehr schade, deckt aber den allgemeinen Produktzustand noch weiter auf. Denn um den User die Möglichkeit zu geben, seine eigenen Oberflächen zu gestalten und seine eigene Umgebung zu entwickeln, ist einiges an Programmieraufwand erforderlich, der aber aus Zeitgründen unterblieb.

ST oder TT?

Und spätestens hier fängt jeder ST-Besitzer an, gegen die Tränen anzukämpfen. So dauerte die Berechnung der mitgelieferten Beispieldatei auf einem normalen ST ca. 5 Wochen!!! Eine Zeit, die niemandem zumuten ist. Wer sich jetzt aber als TT-Besitzer die Hände reibt, freut sich zu früh. Denn selbst mit Coprozessor-Unterstützung dauerte es noch 27 Stunden. So war es mir auch unmöglich, mehrere Einstellungen der Materialien auszuprobieren, ohne dabei den Rechner wochenlang zu blockieren. Eine Lösung wäre vielleicht Multi-TOS, wenn die Berechnung im Hintergrund laufen und das Programm nicht einen Statusbalken in einem Dialog anzeigen würde. Auf Grund dieser Tatsachen sollte man auf das Rendern mit diesem Programm z.Z. verzichten. Vielleicht bietet das angekündigte Programm Iris-Render (vom gleichen Hersteller) eine angenehme Überraschung.

Die Utilities

An Utilities wird wiederum nicht gegeizt. Da gibt es sowohl die einzelnen Play-Module als auch Bildkonverter. Als Neuerung gibt es einen VDO-Generator und einen Player dazu. Der Generator erstellt einen Film mit der Endung VDO, und man kann nacheinander GIF-Bilder bestimmen, die dort mit hineinkommen sollen. Die GIF-Bilder sollten dem Prism-Paint in TT-Low entstammen, da sich der Generator sonst weigert, sie anzunehmen. Den restlichen Tools kann eine korrekte Funktion nicht abgesprochen werden, so daß hier wieder einiges an Boden gut gemacht wird.

Fazit

Die Erwartungen waren hoch bei mir. Besonders als ich die amerikanischen Produktbeschreibung in Händen hielt, war

meine Spannung bzgl. der Leistungsfähigkeit des Pakets sehr groß. Auf das Dictionary konnte ich getrost verzichten, da die Anleitungen alle in sehr leicht verständlichem Englisch geschrieben waren. Unter Zuhilfenahme einiger fertiger Objekte gelang es auch recht schnell, in Cyber Sculpt das gewünschte Ergebnis zu erzielen. Mit Chronos kam allerdings die Ernüchterung. Konnte man das Objekt auch stauchen, drehen und skalieren, so fehlten doch ein paar wichtige Funktionen (biegen, knicken etc.). Sehr schön sind dort die verschiedenen Blickmöglichkeiten (Regiestuhl, Kamera) auf das Objekt. Außer ein paar Bugs ein ausbaufähiges Programm, welches zweifelsohne das Herzstück von Phase-4 darstellt. Das Malprogramm enttäuscht leider, da es keine globalen Funktionen für den ganzen Film gibt. Und jedes einzelne Bild von Hand zu bearbeiten, sollte keinem zugemutet werden. Der Render steckt wohl noch in den Startlöchern fest. Die eingeschränkte Oberflächenbibliothek und die Rechenzeit machen ein vernünftiges und professionelles Arbeiten unmöglich. Und daß der professionelle Markt angesprochen wird, zeigt alleine der Preis von 598,- DM. Wer sich jetzt noch nicht dafür oder dagegen entscheiden kann, sollte die CeBit abwarten und auf den Iris-Render warten.

Joachim Heller

Bezugsquelle:
Richter Distributor
Hagener Straße 65
W-5820 Gevelsberg
Tel.: (02332) 2706

Chronos



Positiv:

gute GEM-Oberfläche
übersichtliche Dialoge
schnelle Filmberechnung

Negativ:

Dongle
Farbzuteilung nicht möglich
geringe Anzahl von Tools zur Objektveränderung



Render 24



Positiv:

vorgefertigte Materialien

Negativ:

viel zu lange Berechnungszeiten
keine Editiermöglichkeiten



Prism Privat



Positiv:

läuft in allen Auflösungen
lädt und sichert GIF-Bilder

Negativ:

Keine Bearbeitung von großen Filmdateien
bescheidener Funktionsumfang



Phase 4 - gesamt



Positiv:

saubere GEM-Oberflächen
gute englische Dokumentation

Negativ:

schwacher Farbteil
zu viele Einzelprogramme
zu hoher Preis



DEMO DISKS

Demo-Disketten

Damit Sie nicht immer die Katze im Sack kaufen müssen, bieten wir als Service Demo-Disketten kommerzieller Software an. Sie kosten lediglich DM 10,- pro Diskette und können über die Redaktion bezogen werden. **Bitte beachten Sie, daß die angebotenen Disketten nur Demonstrationsdisketten der Originalversionen sind und somit im Gegensatz zu den Originalen in Funktion eingeschränkt sind!**

Folgende Demo-Disketten sind z.Zt. erhältlich:

D1: S&P-Charts

Chart-Analysenprogramm
(S.P.S. Software)

D3: ST-Fibu

Finanzbuchhaltungsprogramm
(GMA-Soft)

D4: ST-Fibu-Fakt

Fakturierungsprogramm für ST-Fibu
(GMA-Soft)

D6: ST-Fibu-Text

Textverarbeitungsprogramm für ST-Fibu mit Serienbrieffunktion
(GMA-Soft)

D7: ST-Statistik

Uni- und multivariates Statistikprogramm, Grafikbindung
(SciLab GmbH)

D8: fibuSTAT

Finanzbuchhaltungs-/Statistikprogramm
(novoPLAN Software GmbH)

D8: Bitz/Viz-Manager

Programm zum Anschluß an Bildschirmtext
(Draws Btz + EDV GmbH)

D10: Edison

Editor für fast alle Gelegenheiten
(Kniss Soft)

D13: JAMES 3.0

Programm für Börsenspekulanten
(IFA-Köln)

D16: ReProK

Büroorganisationsprogramm
(Stages Microsystems)

D17: Sherlook

Schrifterkennungs- und -verarbeitungsprogramm (H.Richter)

D19: Calamus 1.00N

Desktop-Publishing-Programm
(DMC)

D22: Omikron Libraries

Verschiedene Libraries für Omikron BASIC (Omikron Software)

D23: Omikron Compiler

Demo-Version des Omikron BASIC-Compilers (Omikron Software)

D24: Mortimer

Multi-Programm für alle Gelegenheiten
(Omikron Software)

D29: MegaFakt

Fakturierungsprogramm
(Mega Team)

D30 & D31: MegaPaint II

Zeichenprogramm mit Vektorteil
(Tommy Software)

D32: Tempus Word

Textverarbeitungsprogramm
(CCD)

D34: Outline Art

Utility für Calamus
(DMC)

D35: compugraphic Schriften

für Calamus
(DMC)

D36: BTX-Börsen-Manager

Börsenprogramm
(Thomas Bopp Softwarevertrieb)

D37: Cashflow

Kassenbuch
(C.A.S.H.)

D38: TIM II

Finanzbuchhaltungsprogramm
(C.A.S.H.)

D40: Technobox Drafter

(Zeichenprogramm spez. f. Konstruktionen)
(Technobox)

D41: Platon

(Leiterplatten- CAD-System)
(VHF-Computer)

D43: Syntex

Texterkennungsprogramm (OCR)
(H. Richter)

D44: Diskus 2.0

Disk-Utility
(CCD)

D45: PegaFAKT

(Fakturierung mit Lager- u. Adreßverwaltung)
(Rudolf Gärtig)

D46: ALMO E

Statistik-System
(Kurt Holm)

D47: CW-Chart

Börsen-Software
(Foxware)

D48: PKSWrite

Textverarbeitungsprogramm
(DMC)

D49: ModulPlot

Meßdatenverarbeitung
(Jürgen Altmann)

D50: XENON

Disk-Monitor
(Atari Schweiz)

D51: Computerkolleg Musik

Gehörbildung
(Schott Verlag)

D52: Phoenix

Datenbanksystem
(Application Systems // Heidelberg)

D53a & b: Skyplot Plus 4

Astronomieprogramm
(Heim Verlag)

D54: Astrolabium 3

Astronomieprogramm
(Jürgen Rensen)

D55: Maxon PROLOG

Prolog-Interpreter
(MAXON Computer)

D56 & D57: MEANS V2

Finite Elemente-Programmsystem
(HTA-Software)

D59: Avant-Vektor

Vektorisierungsprogramm
(Trade IT)

D60: Kobold 2

Kopierprogramm
(Kaktus)

D61: BASIC-nach-C

Konverter
(Cicero oder H.Richter)

D62: ST-Auftrag

Integrierte Business-Software
(AS-Datentechnik)

D63: Ultimate-PCB

Plattinen-Layout
(HK-Datentechnik)

D64: CyPress

Textverarbeitungsprogramm
(Shift)

D65: Interface

Resource-Editor
(Shift)

D66: 1st Base

Datenbank
(Victor)

D67: Arabesque

Zeichenprogramm
(Shift)

D68 & D70: Calamus SL

Desktop-Publishing-Programm
(DMC)
Demo besteht aus zwei Disketten zu je DM 10,-

D71: ST-Giro

Überweisungen und Lastschriften
(GMA-Soft)

D72: Charly Image

Bildverarbeitung und Vektorisierung
(Wilhelm Mikroelektronik)

D73: ST/TT-Review

Literatur-Archiv & Recherche-System
(Heim Verlag)

D74: ST-Kassenbuch

Haushaltsbuchführung
(Heim Verlag)

D75: ST-C.A.R.

System-Regelungsanalyse
(Heim Verlag)

D76: Statistik-Profi

Statistikprogramm
(Heim Verlag)

D77: ST-Perspektive

3D-Konstruktionsprogramm
(Heim Verlag)

D78: Parc

Bilderarchiv
(Wissenschaft & Medizin)

D79: Sekretär

Adreßbank, Serienbrief, Telefax
(Wissenschaft & Medizin)

Neue Version

Neue Version

Neue Version

D80: Harlekin II

Terminmanager & Multitool
(MAXON Computer)

D81: The Game

Spieleentwicklungspaket
(Heim Verlag)

D82: SoftArranger

MIDI-Musikprogramm
(Rol K. MIDI-Hard & Soft)

D83: Application Construction System

Programmier-Utility
(MAXON Computer)

D84: MatheStar

Mathematikprogramm
(Heim Verlag)

D85: Querdruk 2

Druck-Utility
(Entwicklungsbüro Dr. Ackermann)

D86: Basicart

Tabellenkalkulation
(Entwicklungsbüro Dr. Ackermann)

D87: Argon Backup & Crypton-Utilities

Festplatten-Utilities
(EDV-Dienstleistungen)

D88: Harofakt

Handwerker-Fakturierungsprogramm
(Harosoft)

D89: That's Write 2

Textverarbeitungsprogramm
(Heim Verlag)

D90: ComBase

Datenbank
(Heim Verlag)

D91 & D92: tma CRANACH Studio V (2 Disketten à DM 10)

Elektronische Bildverarbeitung
(tma)

D93: tma VEKTOR

Vektorisierungsprogramm
(tma)

D94 & D95: Signum3! (2 Disketten à DM 10)

Textverarbeitungsprogramm
(Application Systems // Heidelberg)

D96: Formal X

Mathematischer Formeleditor
(Heim Verlag)

D97: Pure Pascal

Programmiersprache
(Application Systems // Heidelberg)

D98: ST-Netzplan III

Netzplantechnik
(Heim Verlag)

D99: Calligrapher Professional

Desktop-Publishing-Programm
(Working Title)

D100: Outaide

Virtuelle Speicherverwaltung
(MAXON)

D101: ProList

Listendrucker
(Kaktus)

D102: E-Copy

Kopierprogramm
(MW electronic)

D103: Pro/Cuasion

E-MU-Editor
(Musikhalle Kler)

D104: NeuroNet 2.5

Entwicklungssystem für Neuronale Netze
(Andreas Knöplke)

D105: Bibel ST

Bibelprogramm
(A+1-Software)

D106: Chagell

Gratisprogramm
(Trade IT)

D107: DigiTape

Mehrkanal-Rekorder
(Trade IT)

D108: Fibumet

Buchhaltungsprogramm
(V+G Team)

D109: Audiobox, Videobox, Gigbox, Adressbox

Phoenix-Datenbanken
(Lunasoft)

D110: Mason Twist

Datenbank
(MAXON)

D111: argus professional

Office-Paket
(Idesart)

D112: argus electronic banking

Überweisen per Diskette
(Idesart)

Es gelten die gleichen Vertriebsbedingungen wie für PD-Disketten (s. PD-Seiten am Ende dieser Ausgabe). Demo-Disketten können auch zusammen mit PD- und Sonder-Disketten bestellt werden.

Bitte vergessen Sie nicht die betreffende Bestellnummer (z.B. D1) anzugeben.

Relax

A D L U D E N D U M



Grafik Sound Spaß Ges.

Civilisation

Hersteller: Micro Prose

Vertrieb: Leisuresoft

Das Neueste von Sid Meier: Civilisation! Nach seinen Klassikern „Silent Service“ und „Pirates“ bietet Micro Prose nun dieses Spiel an. Die Aufgabe: nicht mehr und nicht weniger als die Gestaltung einer Menschheitsgeschichte. Der Spieler soll dazu ein Nomadenvölkchen durch die Zeitläufte führen. Vier Möglichkeiten gibt es, die Startbedingungen festzulegen: erstens die Wahl des Anführers, gestaffelt in fünf Stufen mit zunehmendem Schwierigkeitsgrad vom Häuptling bis zum Kaiser. Der Häuptling hat schon mal die Gelegenheit, sich gemütlich am Kopf zu kratzen: dem krisengeschüttelten Kaiser fallen da ob seiner Probleme eher die Haare aus. Zweitens beeinflusst den Schwierigkeitsgrad die Zahl der simulierten Stammesfürsten. Als Bonbon gibt es drittens die Werkstatt für Gestirne, in der durch Vorgabe von Masse, Wetter, Klima und Entstehungszeit ein eigener Planet kreiert werden kann, der dann als Grundlage aller Aktivitäten dient. Zuletzt muß die Wahl zwischen 14 verschiedenen Volksstämmen getroffen werden, von denen jeder mit verschiedenen

Grundkenntnissen ausgestattet ist. Der römische Imperator beispielsweise kann auf ein Volk herabblicken, daß durchaus mit der Kunst des Schreibens vertraut ist, auch in den Geisteswissenschaften ist es beschlagen, während es auf dem Gebiet der Forschung und Technik doch gewaltige Defizite aufweist. Was nicht ist, kann noch werden, denn alles ist nun bereit; sechstausend Jahre Geschichte sind zu gestalten, beginnend 4000 v. Christus. Entwicklung ist eine vielschichtige Angelegenheit, aber an einem Dach über dem Kopf kommt keiner vorbei. An einem geeigneten Plätzchen entsteht also die Hauptstadt. Für die verschiedenen Elemente einer Gesellschaft - Nahrungsbeschaffung, Bewaffnung, Religion - wird eine Infrastruktur aufgepöppelt. Die Aufgaben werden verteilt: Ackerbau wird betrieben, Kasernen und Tempel gebaut. Natürlich werden Steuern erhoben. Sind sie gering, vermehrt sich die Bevölkerung immens: der Platz wird knapp, es muß auf die Umgegend ausgewichen werden. Aussiedlertrupps haben entweder Pech und fallen Barbarenhorden in die Hände, oder sie finden gutes Gelände, und man gründet eine neue Stadt. Der Staat wächst, Handel und Wandel gedeihen. Es kann bei der Menschwerdung - und zur Erreichung des Spielzieles - natürlich nicht nur bei vollen Bäuchen bleiben, auch die Köpfe soll ein ansprechender Inhalt zieren, und so betreiben die Stammesältesten Forschung. Dabei bleiben Entdeckungen nicht aus; Rad und Alphabet wären solche, und sie begünstigen jeweils die Entwicklung in bestimmten Bereichen, so daß der Wissensstand bis zur Atomspaltung und deren Grundlagen wie Gravitationsforschung und Teilchenphysik vordringen kann. Aber soweit ist es noch nicht, und auf dem Weg dahin hilft ein weiteres Spielelement: die Weltwunder. Mühselig ist es, selbst eines zu erschaffen, wie beispielsweise den Konjunktorkatalysator, den Koloß von Rhodos. Aber schließlich gibt es nicht nur einen Herrscher. Mit den anderen läßt sich durchaus ein Austausch des Know-How vornehmen, und zwar entweder friedlich oder aber bei entsprechender militärischer Potenz mit Gewalt. Dabei wird natürlich Tabula Rasa gemacht und alles eingesackt, die ganze Stadt. Know-how also inklusive der Schätze. Neben-

bei erwähnt schrecken auch die simulierten Gegner durchaus nicht vor solchen Taten zurück, und allgemeines Hauen und Stechen ist schnell angesagt. Vergänglich ist das Menschenleben, unvergänglich der Ruhm, und so sollte es nicht versäumt werden, seinen Ruhmestaten Unvergänglichkeit zu verleihen, indem man sie in den Geschichtsbüchern niederlegt. Der Tag des jüngsten Gerichts ist dann im Jahre 2050, und es wird ein glorreicher Tag, wenn es gelingt, bis dahin mit einer Raumfähre auf dem Planeten Alpha Centauri zu landen. Das wird natürlich nicht allen vergönnt sein. Deshalb gibt es den Highscore, und in der Ruhmeshalle wird dieser neben Staatsmännern wie Churchill und Napoleon verewigt. Zur Ausstattung des Spiels: die Steuerung von Civilisation ist untadelig über Tastatur oder Maus möglich. Ob der Komplexität der Handlung und Handlungsmöglichkeiten brauchen auch weniger Virtuose oder Ungeübtere keine Bedenken zu haben. Es gibt einen zuschaltbaren Hilfemodus, in dem Vorschläge durch den Computer gemacht werden. Zusätzlich ist ein umfangreiches deutsches Handbuch beigelegt. Alle Bildschirmtexte sind hier übersetzt, es bietet Informationen über berühmte Herrscher und eine große Tabelle über die Entwicklungszusammenhänge. Microprose ist mit Civilisation ein großer Wurf geglückt. Komplex und bedienerfreundlich, Schwierigkeitsgrad praktisch stufenlos einstellbar. Ausgefeilte wirtschaftliche Zusammenhänge, harte militärische Action, faszinierende Einblicke in geschichtliche Entwicklungen: einfach genial. Kritikpunkte: kein Zweispielermodus, Grafik und Sound nur mittelmäßig.

CBO



Relax

A D L U D E N D U M



Grafik Sound Spaß Ges.

Lemmings 2 - The Tribes

Hersteller: DMA Design/Psygnosis

Ganz klar, der zweite Teil des wunderhübschen „Lemmings“ hätte auf den Wunschzetteln aller Arcade-Spieler ganz oben gestanden. Aber so, wie es auch fast überall keinen Schnee zum Weihnachtsfest gab, gab es auch kein „Lemmings 2“. Der Grund leuchtet ein: Jedes Superduperhit- und Kultspiel schraubt die Erwartungen an eine Fortsetzung gewaltig hoch. Die Spielemacher von DMA, für die David Jones eigenhändig programmiert, bekamen ein wenig Muffensausen. „nur“ wegen Weihnachten ein schnell zusammengeschustertes Game in die Läden zu bringen. Da nahmen sie sich lieber Zeit und können jetzt auch wirklich stolz auf das Ergebnis sein. „Lemmings 2 - The Tribes“ kommt gigantomanisch daher - mit 120 proppevollen Levels. Vielseitigkeit ist vorprogrammiert. Denn DMA hat sich folgendes ausgedacht: Die Lemmings aus Teil 1 hatten eine neue Heimat auf einer Insel bekommen und hätten dort zufrieden und vor allem friedlich leben können. Aber nein, sie kriegen sich in die Wolle und teilen das Eiland in 12 Sektoren auf, für jeden Stamm

einen. Jeder Abschnitt ist eine Spielwelt für sich. Allerdings steht eine fürchterliche Katastrophe bevor, die fast auf der ganzen Insel alle Bewohner vernichten würde. Nur im Inselzentrum könnten die Angehörigen der 12 Stämme überleben. Und irgendwie muß der Spieler sie dort versammeln. Diese Geschichte erfährt der Retter in einem umwerfenden Trickfilmvorspann. Durch den Screen taucht der Spieler ein ins „Lemmings“-Universum, von dem er im Vorspann zunächst ein romantisches Dörfchen sieht. Der Blick wandert durch das Fenster einer lauschigen Lemmingbehausung und ruht dann auf dem Lemminggroßvater im Lehnstuhl. Als der kleine Enkel hereingehoppelt kommt, erzählt Opa die Geschichte von den 12 Stämmen. Er weiß auch zu berichten, daß derjenige, dem es gelingt, alle widerborstigen Lemminggruppen ins Inselinnere zu bringen, für jede ein Zwölftel eines Talismans erhält. Abhängig vom Erfolg jeder Rettungsaktion, bekommt man ein bronzenes, silbernes oder goldenes Teilstück des Talismans. Hundertprozentig gemeistert ist das Spiel nur, wenn man sich alle Talismanteile in Gold verdient hat. Pro Inselwelt abenteuer man in 10 niedlichen und spannenden Levels. Seltsame comicartig gemalte Landschaften aus den interessantesten Regionen der Erde und anderer außer- und unterirdischer Orte zieren den Hintergrund. So reist der Spieler ganz nebenbei ins geschichtsträchtige schottische Hochland, in dessen leuchtendes Grün die Grafiker hier eine knallrote Telefonzelle gestellt haben. Außerdem besucht man unter anderem ein trüb-gruseliges Schattenland, ein schlössergespicktes Mittelalter, das alte Ägypten mit seinen Sphinxen und Pyramiden, ein Höhlenlabyrinth, eine urweltliche Landschaft mit sauerierartigen Bewohnern und die Region ewigen Eises, in der es zur Dekoration Eskimo-Iglus und Schneemänner gibt. In einem recht witzigen Inselteil stehen überall Sportgeräte herum - und es ist keine Frage, wie die dort lebenden Lemmings sich die Zeit vertreiben. In den Strand- und Palmen-Levels liegen sie vermutlich in der Sonne und planschen ab und zu im Meer. Besonders bunt und quirlig erleben Spieler natürlich die 10 Zirkus-Levels, in denen die armen Lemmings aus einem

Kanonenrohr herausgeschleudert werden. Die Spielbarkeit ist wunderbar, langsam aber sicher steigt der Schwierigkeitsgrad, öde Passagen gibt es nicht. Besonders einfach ist „Lemmings 2“ natürlich nicht. Einsteiger wählen also den Modus Practice und üben sich darin, ein Level lang einige Lemmings mit jeweils speziellen Fähigkeiten per Maus zu steuern. 52 Lemmingtypen gibt es - jeder Typ hat nur eine einzige nennenswerte Fähigkeit: Während einer fliegende Teppiche steuern kann, buddelt der andere atemberaubend schnell Löcher, durch die man sich in die darunterliegende Ebene plumpsen läßt. Damit durch überflüssige Löcher keine Tierchen purzeln und sich die Ohren brechen, kann ein anderer Lemmingtyp die Falllöcher mit Zement verstopfen. Naja, und dann gibt es noch Lemmings, die mit Ballons durch die Ebenen schweben, andere, die sich im Stabhochsprung fortbewegen. Manche klettern wie die Affen Töne hinauf und hinab, andere wieder segeln wie Superman durch die Gegend. Es gibt auch zwei nicht ganz so erfreuliche Dinge: Zum einen gibt es keinen Zwei-Spieler-Modus, zum andern hat DMA die Levelcodes weggelassen. So muß man jetzt ständig Spielstände speichern und kann nicht mehr ganz so komfortabel in ein höheres Level quereinsteigen. Bei der Auswahl der Sektoren gibt es den Map-Modus für Entscheidungsfreudige, die den gewünschten Abschnitt anklicken, und den Play-Modus für Zögerlinge, hier entscheidet per Zufall die Software. Stärkstes Feature - wenn man das so nennen darf - ist die geradezu himmlische Spielbarkeit, die auch „Lemmings 2 - The Tribes“ zu Recht zu einem Aspiranten für den Hitparaden-Ersten macht.

CBO



CONVERT & CO

Alle Preise in DM N U

CONVERT 2 DER Grafikconverter mit den meisten Formaten (über 80), jetzt auch Farbe = Grau, 2/4/8bit Grau, Druckraster, u.v.a.m... **95 30**

Scarabus 3 DER Fonteditor für S12-Fonts, jetzt bel. große Grafik als Vorlage, viele neue Profi-Bearbeitungsmöglichkeiten **75 30**

Headline 4 DAS Übersetzungsprog. für S12-, GEM- und die GROSSEN Headline-Fonts, völlig neu programmiert **75 30**

... mit über 40 GROSSEN Fonts **100 70**

SDO-Bundle DAS Paket der 82-Tools 100 * 75
Graph, Image, Index, Merge und Preview. * 50
Holen Sie das Letzte aus Signum2 raus...
* 100.-, wenn Sie eins upgraden, 50.- bei 2 und mehr!

... und VecMap 50, NEU Orbyter ³ 95,
1stEuro Trenn 50, NEU papyrus ³ 299

APiSoft

Andreas Pimer Software
Bundesallee 56, 1000 Berlin 31
(030) 853 43 50 Fax 853 30 25

GratisInfos anfordern!

N = NEU U = UPGRADE (Alte Originaldisk senden!)

SOFTHANSA

...worauf Sie sich verlassen können!

Ladengeschäft 8000 München 90 Untersbergstraße 22
(U1/U2 Haltestelle) FAX 089/6924830 Tel 089/6972206

Falcon 4/65	229,-	Script 3	259,-	Pure C	318,-
TT 030-4	229,-	Signum3	359,-	Pure Pascal	318,-
Monitore ab	318,-	T. Word ab	178,-	Argon ab	89,-
Ovencom ab	112,-	Thet's Write	278,-	Data light 2	98,-
Grafikart.ab	465,-	Arabesque	277,-	Diskus 2.6	139,-
Spektrum TC 1198	Convactor	277,-	Ease 2.0	85,-	
Turboart. ab	298,-	DA's Vektor	259,-	E-Copy	69,-
AT-Speed ab	228,-	Karma	50,-	Harlekin III	129,-
IBM 260/520	98,-	Papillon	169,-	Kobold 2	118,-
2MB f. STE	135,-	Xact ab	179,-	MultiGEM 2	129,-
2MB für ST	230,-	1ST BASE	199,-	NVDI 2.1	98,-
4MB für ST	359,-	1st Card	245,-	POISON	87,-
Charly 256	628,-	Combase	325,-	Q-Fax Pro	85,-
Harddisk	a.A.	Phenix 2.0	348,-	K. Spread ab	88,-
Hostadapt. ab	79,-	Topica	478,-	fibulMAN ab	149,-
Syquest-Med.ab148,-	Twist	269,-	Cubase ab	179,-	
Grafiktablett ab128,-	Easy Rider ab	145,-	Digit	119,-	
Mäuse ab	45,-	Edioren ab	109,-	LIVE ab	179,-
TOS 2.06 ab	90,-	ergo f. GFA	120,-	SampleStar ab	190,-
Calamus ab	199,-	GFA Basic ab	218,-	Score Perf. ab	175,-
CyPress	277,-	GL GemLibr.	129,-	Lern ST	96,-
Papyrus	277,-	Interface	77,-	Riemann II	245,-
PPM	658,-	Lattice C ab	188,-	Okolopoly	89,-

Versandkosten DM 5,00 Vorkasse, DM 7,50 Nachnahme.
Über 2 kg nach Gewicht. Preisänderungen/Irrtum vorbehalten.
Lagerartikel werden normalerweise sofort / binnen 24 Stunden abgemacht!!! Komplettpreisliste anfordern

Atari-PD-Center

Jede PD - 1.60

Mehr als 2500 Disketten im Topf

20 Public Domain-Serien

X-USA/Spieler/Anwender/Graphik/GFA-Club/Vision

Utilities/Utilities IV PGS/PGE/DEMO(DM)

DEMO(DE)ST/TT/Journal/PD-Pool/Sound

Calamus-Fonts/Eros/Erosik/Clip-Art

2 ATARI - KATALOGDISK 3.00DM

1 IBM/PC KATALOGDISK 3.96DM

3.5" HD - Laufwerk mit Netzteil 199,-

3.5" Diskettenbox 80 15.95

Alle Serien auch als Abbo!!!

Computer Showroom Stammekamp 79 d
4712 Werne ☎ 02389 635202

Mon.-Fr. 10.00 - 13.00 + 15.00 - 21.00 Sam. 9.30 - 13.00

Der SteuerStar '92

Lohn- u. Einkommensteuer 92

Dipl. Finanzwirt J. Höfer

50,- DM/Update 30 DM

für alle ATARI-ST/TT sw/col

Test: ST-Magazin 2/89:

"Der Steuerstar... nimmt ohne Zweifel einen sicheren Platz in der Reihe der Spitzensoftware für den ST ein."

Vertrieb: Ursula Ventur

Mühlenberg 18

5609 Hückeswagen

Tel. 02192/5104

Fordern Sie unseren Katalog an!

PowerTower

486DX2-66 MHz Big Tower

8 MB RAM, 2 TEAC Laufwerke 3.5" und 5.25", 210 MB Festplatte, Grafikkarte mit ET4000 1MB 32768 Farben, Monitor AOC CMLB 337, Cherry Tastatur, Genius Maus, Prozessorkühler, MS DOS 5.0 und MS Windows 3.1 **4593,-**

NEC 3FG 15"	1 1 3 9	-	AOC CMLB-337	7 5 9	-
NEC 4FG 15"	1 4 5 4	-	14" 1024x768		
NEC 5FG 17"	2 5 2 9	-	non interf. 70 Hz		
NEC 6FG 21"	4 2 8 4	-	MPR II TÜV/GS		

NEC P 30	7 9 4	-	HP Laserjet IV	3 1 9 9	-
Epson LQ 100	4 9 9	-	Epson EPL 4000	1 4 9 4	-
Epson LQ 570	6 3 9	-	Epson EPL 4300	1 8 4 9	-
Seikosha SL 95 C	6 1 4	-	Seikosha OP 104	1 5 8 9	-
Canon BJ 10ex	5 3 9	-	Canon BJC 800	3 6 6 9	-

Conner 120 MB 1 0 2 9 - Rodime 210 MB 1 0 9 4 - SCSI-Festplatten extern anschließfertig für alle ST/E

SILVERBIRD COMPUTER

Nickel & Heinrich GbR

1199 Berlin, Seidenbastr. 11

Tel. 030/6775748

Fax 030/6772625

Alle Preise in DM zuzügl.

Versandkosten, Lieferung erfolgt gegen Vorkasse (2% Skonto) oder Nachnahme. Angebot freibleibend. Änderungen und Irrtum vorbehalten.

EINKOMMEN-/LOHNSTEUER

1992

Direkt vom Steuerfachmann. Berechnet alles. Komfortable Eingaben, jederzeit korrigierbar, aussagekräftige Ausgabe mit Hinweisen auf Steuervergünstigungen, Datenabspeicherung, Alternative Berechnungen, Berlinpräferenz, § 10e, neue Bundesländer 100-seitige ausführ. Broschüre. Ausdruck in die Steuererklärung. (Mantel, N, V, KSO, FW)

ST MAGAZIN

Testsieger 2/92

Für Atari ST Mono/Farbe nur 99 DM
Demo-Disk 10 DM · Info gg. Porto bei

Dipl. Finanzwirt Uwe Olufs

Bachstr. 70k · 5216 Niederkassel 2

Tel./ Fax 02208/4815 · BTX *OLUFS#

ATARI ST Astrol. Kosmogramm

Auf Namen, Geb.Zeit/Ort (Koordinaten) werden errechnete Sternzeit, Aszendenz, MC, 11 Objekt-Positionen, Radianten, Aspekte im Tierkreis (Planeten, Sonne, Mond, Mondknoten), Koch/Schaeck-Häuser - Minutengenau mit Sommerzeiten u. Einlesung vieler Ortskoordinaten. Allgem. Persönlichk. Analyse a. Ideal-Partner-Skala, Horoskop-Diagramm - Schirm-/Drucker 3DIN4A 5. DM 86,-

BIOKURVEN ATARI ST

Wissensch. Trendbestimmung d. Körper-Seele-Geist-Rhythmik, auf Schirm monatlich vorwärts, Drucker beliebig lang a. Tagesanalyse und krit. Zeiten DM 86,-

ATARI ST Kalorien-Polizei

Auf pers. Daten erfolgen Bedarfsschätzung Vergleich m. eingegebenen Verzehr in Eiweiß/Fett/Kohlenhydraten - Ideal-/Über-/Untergew. Best. - Vitalstoffgehalte - Laktat-Verbrauch - Aufst.-v. Diätplanen DM 86,-

Casino-ROULETT ATARI ST

Mit Schnellsimulation, Chancenteil, Häufigkeitsanalyse, Kassenführung, Setzen m. Maus a. Tischgrafik 88,-

ATARI ST VEREIN

System von 7 PRG: Grunddaten-Editor, Mitgliedsdaten, Beitragsübers., Listen, Etiketten, Rundschrb., Ein- und -Ausgabe, Lieferanten-Bestellung - Freunde u. Turniergegner - Termine-Dat. - Möglichkeit wie vor - Inventar-Tur - Kasse m. Belegdruck + Protokoll auf Disk und Drucker - Einnahme-/Ausgabe-Bilanz DM 196,-

Globaler Sternenhimmel ATARI ST

Zeigt den aktuellen Sternenhimmel für Zeit/Ort nach Eingabe - Klick auf Stern gibt Namen/Daten aus - Planeten, Sterne, Sternbilder blinkend/verbunden - Teleskop zeigt vergrößerte Himmelsausschnitte - Wandern simuliert geogr./zeitliche Schnellbewegung DM 96,-

Programme für alle ST-Modelle - EasyFont in Struktur, Grafik, Sound

Alle in Deutsch, S/W und Farbe

ATARI ST Registrierkasse

ST-Drucker - Beleg Schmal-o. Normaldruck, auch für Beleg-Drucker - Protokoll auf Disk, ausdrückbar - Leistungen/Artikel von Disk o. Hand - Firmendaten - Herbeslag - Kassenstand - Kassierermarken DM 186,-

ATARI ST GESCHÄFT

Editor f. Formular-, Adressen-, Artikel-, Dienstleistungsdaten - Angebot/Voranschlag, Auftr. Bestätigung, Auftrag/Bestellung, Rechnung, Liefererschein, Mahnung - Eingabe Hand o. Datei - Durchrechnung u. Menge Preis, Aufschlag/Rabatt, MwSt., Skonto usw. - Verpackung-/Versand-Angaben - Editor für Textfeld - Kein Datenverbund mit Lager-/Finanz-Buchhaltung DM 196,-

ATARI ST Inventur, Fibu-gerecht

Kontinuierl. Lager-Bestandsverwaltung a. Bild-Moment u. o. Listenauswertung - lages- bis Jahres-Neulager d. Streichen/Ändern/Hinzufügen - Gruppenauszüge nach Code - Bis 3000 Positionen/Daten DM 146,-

Provisionsabrechnung ATARI ST

Editor f. Vertreter-, Kunden- u. Firmen-Daten - Eingabe von Hand/Datei - Prov. Satz -99,99% - Storno-Spesen - Endbetrag m. o. MwSt. - Ausdruck DM 146,-

ATARI ST TYPIST

Der ST-Drucker als Elektronik-Schreibmaschine - Ausdruck zeilenweise - 15 Zeilen Bildschirm-Display - Korrektur - Je nach Drucker bis zu 30 Schriften - Abfrage auf Disk - Kopie-Ausdruck - Super! DM 86,-

Etikettendruck ATARI ST

Druckt Auflagen von 40 gängigen Lochrand-Hafeticketen-Formaten - Testeingabe in jeweils passende Bildschirmmaske - Abfrage auf Disk für jederzeitige Neuauflage - Schriftenwahl n. Drucker-Handbuch DM 89,-

ATARI ST BACKGAMMON

Das Strategie+Glück-Spiel - Bestechende Grafik - In Schwarz/Weiß und Farbe - Ausf. Anleitung DM 58,-

ATARI ST GELD

30 Routinen für Umgang mit Geld: Anlage - Vermögensbildung - Rentensparen - Rendite - Kredite - Lasten - Zinsen - Hypothek - Laufzeit - Amortisation - Raten - Gleichklausel - Nominal/Effektiv Zins - Akonto+Restverzinsung - Diskont - Konvertierung - kpl. Tilgungspläne Bild/Druck DM 146,-

DATEIVERWALTUNG ATARI ST

Datenfelder von je 8 Zeilen a. 33 Zeichen, je Datei max. 3000 - Suchcode von max. 33 Zeichen, mit jedem mehr die Zielgruppe einengend - Optionen: Code, Nummer, alle, Blatt vor/zurück, Streichen, Ändern (zeilenweise), Hinzufügen - Druck: 80-Zeichen/Blockliste, Seitenvorschub, Etiketten, Datentafel-Maske - Gezielte Aufgaben, superschnell-Übersichtl., bedienerfreundlich, mausgesteuert

Adressen	86,-	Noten (Musik)	116,-
Bibliothek	146,-	Lager	146,-
Briefmarken	166,-	Programmkarte	76,-
Diskothek	76,-	Stammbaum	146,-
Exponate	166,-	Videothek	76,-

DEFIN DATA ZUM SELBSTDEFINIEREN DER ERFASSTEN DATEI-DATEN 196,-

Versandkosten pro Bestellung:
Nachnahme (DM 7,50), Ausland DM 20,-, Vorkasse DM 2,-
Lief. gegen adressierten Freimailing DV-AVDM 1,-
Händler sehr erwünscht.
I. DINKLER
Am Siebendorfsberg 7
Tel. 02932/32947 FAX 32634 D-5760 ARNSBERG 1

CALAMUS BELICHTUNGEN

bis 3000 dpi

Blitz-Service

Farbe

Holen+Bringen

DFÜ

Beratung

Scann-Service

Schulung

Für AGENTUREN Nutzen Sie unseren **BLITZ-SERVICE** TAG und NACHT

MBB
DESIGN

Waldring 90
4630 Bochum 1
Tel.: (02 34) 33 55 77
Fax: (02 34) 33 23 25
Mod.: (02 34) 33 23 26

IDEE Individuelle Computer- Lösungen GmbH

HAUSVERWALTUNG PER COMPUTER!

FÜR DOS-KOMPATIBLE
UND ATARI-ST.
PROFESSIONELL EINSETZ-
BAR UND EINFACH ZU
BEDIENEN! KOSTENLOSE
INFO! DEMO MIT HAND-
BUCH VERFÜGBAR!

HASSELBINNEN 2
2000 HAMBURG-SCHENEFELD
Telefon: 040 / 839 20 51
Telefax: 040 / 830 78 09

PD-Disks für ST / STE / TT / Falcon

Alle Serien sind lieferbar:

Staffelpreise ab 1,70 DM pro Disk

Sofortige garantierte vollenreife Lieferung

Die Neuerscheinungen aller Serien sind auch schnell
und günstig in unseren Abos erhältlich

Supergünstige PD-Pakete

- Jeweils 15 Disks zum Preis von 30,00 DM -

- | | |
|------------------------|-----------------------|
| 1. Erotik 1 (s/w) (18) | 17. Druckprogramme |
| 2. Erotik 1 (f) (18) | 18. Erotik 2 (s/w) |
| 3. Spiele 1 (f) | 19. Erotik 3 (s/w) |
| 4. Spiele 1 (f) | 20. Spiele 2 (f) |
| 5. Einsteiger | 21. Spiele 2 (f) |
| 6. Grafikprogramme | 22. Spiele 2 (s/w) |
| 7. Clip-Art 1 | 23. Clip-Art 3 |
| 8. Clip-Art 2 | 24. Erotik 3 (f) |
| 9. Signum-Fonts | 25. Spiele 3 (f) |
| 10. Tex-System | 26. Spiele 3 (s/w) |
| 11. Anwender | 27. Finanzen |
| 12. Lernprogramme | 28. Erotik-Spezial |
| 13. Hilfsprogramme | 29. Wissenschaft |
| 14. Midi | 30. Spiele 4 (s/w) |
| 15. Geschäft | 31. Textverarbeitung |
| 16. Best of PD | 32. Sound/Grafikdemos |

Oxyd Generaledition (alle Systeme) 60,00 DM
Oxyd 1 60,00 DM - Oxyd 2 65,00 DM - Spacola 55,00 DM
Shocker 49,00 DM (alle incl. Disk)
Papyrus 255,00 DM - Iohis 58,00 DM - Karma 58,00 DM
HP-DeskJet 500 Color 1198,00 DM - 550 Color 1348,00 DM

PD-Pool-Disks 2331-2400 je nur 7,00 DM

Weitere Hardware (Falcon, Festplatten usw.)
sowie Software auf Anfrage

PD-Service Pann & Gähler - Hauptstraße 50

8645 Legau - Tel.: 083 304 23 - Fax: 083 30 13 82

Fordern Sie unseren Gratis-Katalog an

> ATARI ST <

Pure C	380,-	Rick Dangerous	40,-
Lattice C V5.x	385,-	Sleeping Gods Lie	40,-
ST Pascal + V2.0x	130,-	Spherical	40,-
Tempus Editor 2.1x	100,-	Star Trash	40,-
Tempus Word	s.a.		
Assembler Tutorial	90,-		
GFA Basic V3.5 (MC)	240,-	Channel Videodat	
Easyrider (Reass.) ST	140,-	(TV PRO 7) Dekoder	280,-
Easyrider (Ass.) ST	90,-	Videotext Dekoder	300,-
Easyrider (Reass.) TT	240,-	Prospero Fortran	337,-
Easyrider (Ass.) TT	180,-	Arabesque prof.	370,-
Signum 3	418,-	XFormer	300,-
NVDI V2.1x	115,-	Pure Pascal	380,-
Scarabus	90,-	Turbo Pascal (PC)	350,-
Phönix 2.0	418,-	Traktirb	80,-
Proton	64,-	Approximationsprg.	
Fontdisketten verfügbar		für sämtl. Flittypen	
Porto Vorkasse 5,-		Nachnahme 8,-	DM

Computerversand G. Thobe
Pf. 1303 - W-4570 Quakenbrück
Tel.: (05431) 5251

CANON Drucker

EINMALIG GÜNSTIG - UND SCHNELL!
RUFEN SIE DIE SCHNELLE TRUPPE.

BJ 200 nur	777 DM
BJ 300 nur	866 DM
Einzelblatteinzug für BJ 300 nur	189 DM
BJ 330 nur	1148 DM
Einzelblatteinzug für BJ 330 nur	228 DM
BJC 800 nur	3.548 DM

Händleranfragen erwünscht!

DIREKT! ☎ 0551 / 380 700
Fax 0551 / 378 108

ATARI

EINMALIG GÜNSTIG - UND SCHNELL!
RUFEN SIE DIE SCHNELLE TRUPPE.

1040 STE nur	646 DM
mit 1 MByte RAM, Erweiterbar auf 4 MByte.	
TT 030 nur	2098 DM
mit 4 MB ST RAM !!!!	
17 Zoll Farbe nur	1398 DM
OverScan-Modus, Ideal für ST/STE Grafikarten, Auflösungen bis 1280 * 1024 Punkte NON-INTERLACED!	
14 Zoll s/w nur	298 DM
GS 128 Graustufenmonitor. Nur ATARI ST, STE, TT, Falcon Händleranfragen erwünscht!	

DIREKT! ☎ 0551 / 380 700
Fax 0551 / 378 108

PUBLIC DOMAIN CENTER

Postfach 3142
5840 Schwerte 3

 nur **1,50 DM**

 nur **1,10 DM**

Kostenloses ☐ AMIGA
Info ☐ ATARI
für: ☐ MS-DOS

PD für den STE



Kennen Sie schon die PD-Serie? Wenn nicht, dann sollten Sie das möglichst bald nachholen. Es ist nämlich sehr wahrscheinlich, daß die Serie E für Sie zur wichtigsten PD- und Shareware-Serie wird. Zumindest dann, wenn Sie Besitzer eines 1040 STE oder Mega STE sind.

Die Serie E ist noch relativ neu und hat schon viele Freunde gewonnen, die diesen Service nicht mehr missen möchten:

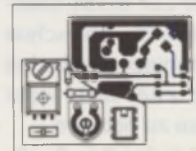
STE-gefestete Programme
Sortierung der Serie nach Programm-Sparten
Individueller Abo-Service nach Sparten
Updates zum Sonderpreis

Einzelheiten zu diesem außergewöhnlichen Service-Angebot erfahren Sie, wenn Sie die kostenlose Katalogdiskette anfordern.

mach ich

PD-Service KEMMER
Hubertusplatz 6 5100 Aachen

PCB Edit



Demoversion DM 20,- Umfangreiches Informationsmaterial kostenlos

Scope ST

Universelles Maß- und Analysegerät für den Atari ST



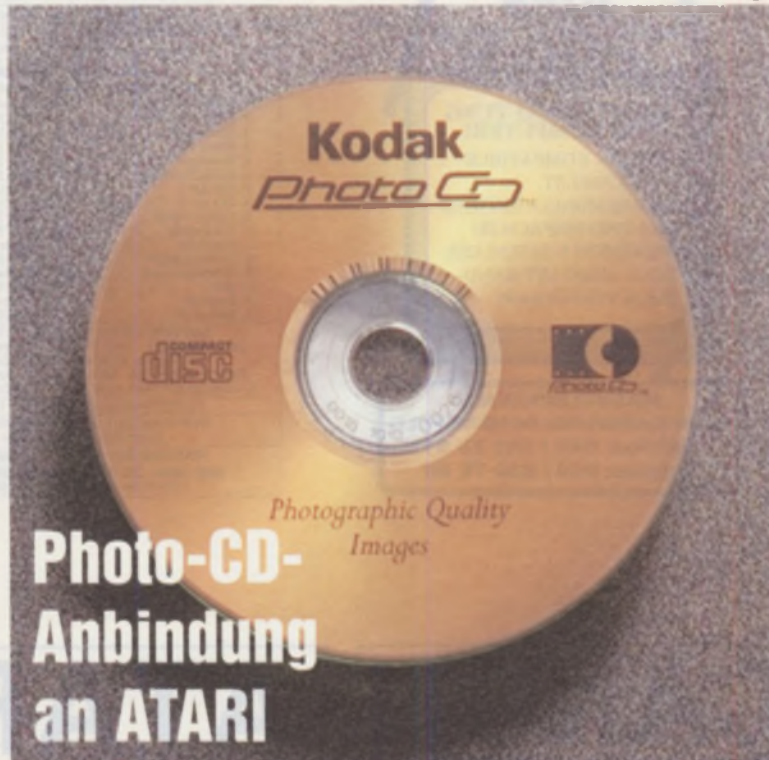
- Oszilloskop
- Speicheroszilloskop
- Soundkompiler
- Funktionsgenerator
- 8 Bit 670 kHz
Abtastfrequenz
(TT 1MHz)

Rainer Reis
Peter-Spahn-Str. 4
6227 Oestrich-Winkel
☎ 06723 4978 Fax 7190

Neue
Faxnummer:
06723 7190

Rosin
Datentechnik

Hören ist Silber,



Sehen ist Gold!

Das gute Marketing-Konzept Kodaks sorgte für die Bekanntmachung in diversen Fotofachgeschäften und Elektroniksupermärkten. Dort waren dann auch die CD-Player erhältlich, die für den 'Nicht-Computer-User' unabdingbar sind, möchte er die Bilder auch sehen, die auf der Scheibe gespeichert sind. Kodak allein hat vier Player entwickelt, von denen zwei sofort in den Regalen standen (siehe dazu Kasten).

Für den Computeranwender ist es aber die wichtigste Sache der Welt, die Daten auch in den Rechner zu bringen. Neben Scanner und Digitizer gibt es jetzt die Photo-CD, die ja nur ins CD-ROM-Laufwerk geschoben werden muß – und schon hat man das Bild im Computer. Leider hat der User bis zum Bild zwei mehr oder weniger schwere Hürden zu nehmen.

Kehrseite der Medaille

Die erste Hürde hat den Namen **Multisession** und kann groß oder klein sein. Klein ist sie in dem Fall, in dem die Photo-CD in einem Rutsch beschrieben worden ist. Dann kommt man auch mit einem normalen CD-ROM-Laufwerk an alle Bilder heran. Falls die CD aber in mehreren Sessions beschrieben worden ist, ist für das 'normale' Laufwerk nur die erste Session lesbar. In Zahlen sieht das ganz einfach so

aus. Ein CD-ROM-Laufwerk älteren Datums – und somit noch nicht multisessionfähig – kostet zur Zeit mindestens 350,- DM. Dagegen stehen Kosten in Höhe von 850,- DM für ein multisessionfähiges Laufwerk von Kodak. Die anderen Hersteller haben für 1993 neue Laufwerke angekündigt; die meisten werden wohl auf der CeBIT zumindest als Prototyp zu sehen sein. Am ATARI muß ein Treiber installiert werden, damit das CD-ROM-Laufwerk angesprochen werden kann. Dafür gibt es META-DOS, mit dem man aber nur auf die erste Session zugreifen kann. Hat man allerdings Mint installiert, stehen keine Probleme mehr im Weg, und die erste Hürde ist genommen.

Vorsicht für alle, die nun meinen, ein billiges CD-ROM-Laufwerk kaufen zu müssen und dann meckern, daß die Photo-CDs nicht gelesen werden können. Es wurden bisher lediglich auf PCs mit IDE-Laufwerken mehr oder weniger erfolgreiche Versuche mit der Photo-CD gestartet!

Die zweite Hürde stellt sich dar, wenn man das Bild einladen möchte. Dies geht z.Z. nur in sehr wenigen Programmen. Kodak hat sich ein eigenes Format mit dem Namen **PhotoYCC** ausgedacht. Unter anderem findet man in jeder Bilddatei fünf verschiedene Auflösungen seines Fotos (siehe dazu auch Kasten).

Die glänzende Scheibe ist seit ca. 11 Jahren im Geschäft – wurde ihr damals auch nur wenig Zukunft prophezeit, so ist sie heute bereits nicht mehr wegzudenken. Acht Jahre nach Veröffentlichung der silbernen Audio-CD stellte Kodak auf der Photokina 1990 die Photo CD vor. Damals wurde versprochen, das System 1992 zur Serienreife zu bringen. Rechtzeitig zum Weihnachtsgeschäft, Oktober 1992, war es dann soweit. Die goldene Scheibe stand den Endverbrauchern zur Verfügung.

Auf geht's

Die Firma Color Concept hat sich ganz und gar den Farbanwendungen am ATARI verschrieben. Stellte sie schon auf der Imprinta und der CeBIT Farb-Scanner und Thermosublimations-Printer als Ein- bzw. Ausgabegeräte für ATARI-Computer vor, hat sie nun als erstes Entwicklerteam eine Photo-CD-Software für die ATARIs vorgestellt. Leider muß man sagen, daß sie noch nicht ganz den endgültigen Fertigungsstand erreicht hat. So fehlt im Augenblick noch ein Handbuch. Die Versionsnummer der hier vorliegenden Software liegt mit 0.99f allerdings schon verdammt nah an der Eins. Beim Testen und Arbeiten gab es nicht einen Absturz! „ColorDisc“, so der Name des Programms, kann zu diesem Zeitpunkt ein stabiles Laufverhalten bescheinigt werden, was nicht zuletzt daran liegt, daß es schon recht früh an einige Werbeagenturen verteilt wurde. Wenn Sie dieses Heft in Händen halten, ist wahrscheinlich gerade CeBIT-Time und Color Concept hat einen Stand, bei dem es die Vollversion mit Handbuch zu bestaunen gibt. ColorDisc hat zwei wesentliche Funktionen: zum einen werden die Bilder von der Photo-CD in der entsprechenden Auflösung geladen und dargestellt – zum anderen bietet es die Möglichkeit der Manipulation.



Die
Toolbox
von
ColorDisc
PCD

Geladen werden können das PCD-Format von Kodak sowie TIF, TIH (TIF-Halbtonebilder) und ESM, ein Format von Cranach Studio. Gespeichert werden TIF, ESM und das Targa-Format. Auch ein beliebiger rechteckiger Ausschnitt eines Bildes kann gesichert werden. Dieses Rechteck ist im aktiven Fenster als dünner Faden sichtbar, der bei der Arbeit nicht stört. Etwas, was sofort auffällt, ist die Toolbox, die nach dem Starten auf dem Desktop erscheint. Dort sind auch fast alle Funktionen des Programms versammelt, die auch über die F-Tasten erreichbar sind. Das obere linke Icon (die goldfarbene Disk) dient dem Einladen der PCD-Bilder, mit dem Icon darunter wird die Auflösung eingestellt, mit der das Bild geladen werden soll. Ein Bild mit der größten Auflösung braucht ca. 18 MB Speicher, mehr als in den üblichen Home-TTs vorhanden ist. Um nun

trotzdem eine TIF-Datei des PCD-Bildes zu bekommen, bietet ColorDisc an, die Datei direkt ohne Bildschirmdarstellung zu konvertieren. Als Alternative kann aber auch nur ein Ausschnitt geladen werden. Das Disketten-Icon speichert das Bild ab. Mit dem Icon rechts daneben bekommt man die Datei OVERVIEW.PCD, die im Photo-CD-Ordner auf der CD liegt. In dieser Datei sind alle Bilder in der niedrigsten Auflösung gesammelt. Man kann sich so einen schnellen Überblick aller Bilder auf einer CD verschaffen und durch direktes Anklicken ein Bild laden. Mit Hilfe dieser Datei wird wahrscheinlich auch der Print in der Hülle der Photo-CDs erstellt. Das Icon unter Overview beherbergt die Settings. Dort werden die Default-Pfade fürs Laden und Speichern eingestellt sowie weitere Optionen.

Kodaks YCC-Format

Das Prisma-Icon ist für die YCC-Voreinstellung gedacht. Kodak hat sich ein neues Bildformat ausgedacht, welches Photo-YCC genannt wird. Das Y steht für „luminance“, was soviel wie Helligkeit bedeutet. Jedes C steht für „chrominance“, also für die Farbsignale. Ist das Icon selektiert, wird die Datei entsprechend umgerechnet – insofern eine immense Arbeit für das Programm, die Datei zu laden, zu entkomprimieren und umzuwandeln.

In der dritten Reihe befinden sich die Bearbeitungs-Tools. Ganz links die Kurven-Dialogbox. Die Kurven dienen der Aufhellung oder Abdunklung der Bilder. Es gibt hierbei Bézier- oder Gammakurven. Eine Aufhellung per Bézier-Kurve zeigen die Bilder 1 und 2.

In der Mitte ist das Filter-Icon. Hiermit kann in erster Linie das Bild geschärft oder weicher gezeichnet werden. Die Buttons mit den Pfeilen ermöglichen eine horizontale oder vertikale Spiegelung des Bildes. Darunter befinden sich die Symbole zur Drehung des Bildes, wie es auch die CD-Player erlauben. Ganz unten sind drei Farbwerte einstellbar, die mittels der Gamma-korrektur ins Bild eingerechnet werden. Am rechten Rand der Toolbox befindet sich das Abgleich-Icon. Darunter verbergen sich die Parameter für die Schwarz-Weiß-Farben-Korrektur. Wird ein höherer Weißanteil gewählt, wird das Bild entgraut, während ein höherer Schwarzanteil das Bild bzw. die Farben sättigt.

Das farbige Kreuz steht für die 4-Farbseparation. Im angewählten Zustand speichert ColorDisc eine separierte TIF-6.0-Datei ab. Die Lupe erlaubt die verkleinerte Darstellung von großen Bildern. Eine Vergrößerung ist allerdings nicht möglich. Unter dem Fragezeichen verbirgt sich der Help-Dialog, der alle Icons kurz erklärt.

Features

Zwei Dinge sollten unbedingt noch erwähnt werden: Zum einen befindet sich im Lieferumfang auf Wunsch ein Treiber mit dem Namen PCD.CIR. Calamus-SL User-Heften schlagen da sofort höher, da es sich hierbei um einen Raster-Import-Treiber für das DTP-Programm handelt. Dazu gibt es auch gleich drei Kennliniendateien. Einzeln kostet der Treiber 99,- DM. Zum anderen wurde in der hier vorliegenden Version eine Option eingebaut, die zum Abspielen der Portfolio-CDs dient. Befindet sich beim Starten der Software eine solche Disk im Laufwerk, kann unter dem Menüpunkt Options der Eintrag „Play Interactive“ selektiert werden. Fortan wird die Demo automatisch abgespielt, bis vom



Bild 1: Das Original und...



Bild 2: die aufgehellte Version

Die Schichten der Photo-CD

CD - Was ist das?

Eine Photo-CD besteht zum Großteil aus dem Trägermaterial „Polycarbonat“. Auf dieses Material wird eine Schicht aufgebracht, die aus organischem Farbstoff besteht. Darauf wiederum wird die goldene Reflexionsschicht aufgetragen. Sie soll besser reflektieren als das Aluminium der Audio-CD. Um das ganze vor Außeneinflüssen zu schützen, kommt noch ein Schutzlack darüber.

Durch diese Materialien ist die CD vollkommen unempfindlich gegen den Magnetismus. Beschrieben wird die glänzende Scheibe durch einen Laser, der die organische Farb-

schicht dementsprechend anregt, so daß sie sich an der ‚getroffenen‘ Stelle verändert. Die veränderten Stellen haben ein anderes Lichtverhalten, welches durch die Reflexionsschicht noch verstärkt wird. Beim Lesen wandelt ein Sensor das reflektierte in einen Bitstrom aus Nullen und Einsen, die den digitalen Informationen entsprechen.

Die heutigen Laser arbeiten im infraroten, also nicht sichtbaren Spektralbereich. Durch die Wellenlänge und die Umdrehungsgeschwindigkeit der Disk ergibt sich die Speicherkapazität. Diese beträgt zur Zeit ca. 650 MB. Sony hat vor kurzem im Laborversuch erfolgreich blaues Laserlicht emittiert, welches eine wesentlich kürzere Wellenlänge besitzt. Allerdings mußte der Laser-Chip auf minus 196 Grad Celsius abgekühlt werden!

Schutzlack

Reflexionsschicht

organischer Farbstoff

Polycarbonat

Aufbau der PHOTO - CD

Welches Schweinderl hätten's denn gern?

Kodak hat fünf verschiedene CD-Typen projektiert, die auch alle 1993 auf dem Markt erscheinen sollen. Eine, die Photo-CD, wurde schon 1992 veröffentlicht.

Photo-CD

Die Photo-CD ist für den Massenmarkt gedacht, und so lesen sich auch deren Daten. Als Scan-Vorlage dient ein Dia oder Negativ im 35-Millimeter-Kleinbildformat. Eine CD kann bis zu 100 Bilder speichern, so lautet zumindest die offizielle Aussage von Kodak (der Autor hat schon eine CD mit 125 Bildern). Jedes dieser Bilder liegt in fünf Auflösungen vor. Die geringste Auflösung nennt sich „Base/16“. Mit 192 * 128 Bildpunkten entspricht dies einem Sechzehntel des normalen Fernsehbildes. Jeder, der Bilder auf eine Photo-CD übertragen läßt, findet diese ‚Bildauflösung‘ auf einem Print der CD-Hülle (siehe Bild). Die nächsthöhere Auflösung ist „Base/4“ mit 384 * 256 Bildpunkten. Für die Darstellung am Monitor und am Fernsehschirm dient die „Base Image“-Auflösung. Sie mißt 768 Punkte in der Horizontalen und 512 Punkte in der Vertikalen. „4*Base“ hat 1536 * 1024 Bildpunkte und entspricht damit der kommenden HDTV-Fernsehnorm. Das Maximum an Bilddaten eines Kleinbildes hat das „16*Base“-Format mit 3072*2048 Bildpunkten.

Pro-Photo-CD

Da es in der Fotobranche ja nicht nur die 35-mm-Kleinbildfilme gibt, sondern unter anderem auch noch das Mittelformat (4 mal 5



Kodaks goldene Scheibe im 5 1/4-Zoll-Format

inch), wird es Ende 1993 auch die Pro-Photo-CD geben. Sie soll Bilder mit einer Auflösung von bis zu 6144 * 4096 Bildpunkten auf eine CD übertragen. Des weiteren soll es möglich sein, das Bild mit einer Art Wasserzeichen zu versehen, um unberechtigtem Gebrauch und Copyright-Verletzungen vorzubeugen.

Photo-CD-Portfolio

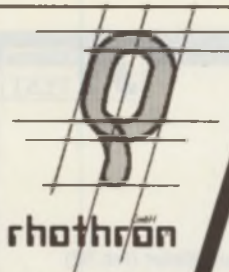
Dies ist nicht die CD für ATARIs kleinsten Computer, sondern der nächste Schritt in Richtung Multimedia. Auf die Portfolio-CD kommen nur Bilder in der Base-Image-Auflösung. Davon passen ca. 800 auf eine CD. Man kann aber auch ca. eine Stunde Audiodaten in Stereo darauf speichern lassen. Oder es ist eine Mischung von Bildern und Tönen möglich, so daß man seine eigenen Demo-CDs anfertigen lassen kann.

Photo-CD-Catalog

Auf der Catalog-CD können 6000 Bilder in niedriger Auflösung gespeichert werden. Zum Durchblättern der Bilder legt Kodak eine Software bei, zur Zeit wahrscheinlich nur für PCs und MACs. Vielleicht können die Verantwortlichen noch davon überzeugt werden, daß auch ein ATARI-Software mit auf die Scheibe kommt.

Photo-CD-Medical

Sie ist für die medizinische Bilddatenbank Medical-CD entwickelt. Um Sonogramme und Röntgenbilder besser auswerten zu können, ist eine verbesserte Graustufendarstellung vorgesehen. Kodak ist zur Zeit mit der Klärung der entsprechenden Standards beschäftigt.



rhoThron

entenmühlstr. 57
6650 Homburg

tel 06841 /
64067

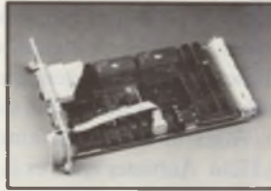
fax 2467

Messen • Steuern • Regeln

Vom Sensor bis zur Publikation alles aus einer Hand
für alle ATARI ST, STE, TT und alle PC und AT

NEU! Sensoren VMEbus-/ISAbus Karten 19" Rack-Systeme

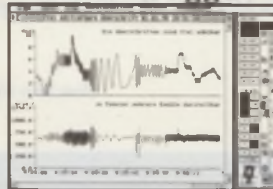
Temperatur
Kraft, Drehmoment
Biegung
Druck
Drehzahl, Drehwinkel
Feuchte



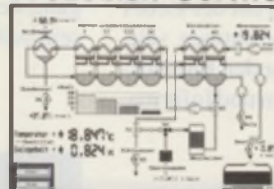
STE / TT Slot-Box



Daten-Logger



Prozeßleit-Software



darüberhinaus: Auswerte-Software mit FFT,
Transienten-Recorder, Digitale Filter
Back-Up-Streamer bis 600MB
rho-Copy

ATARI System Center

TT-Special:

TT 4 MB2288,-
TT 4 MB, 120 MB Harddisk 2838,-
TT 4+4 MB2888,-
TT 4+4 MB, 240 MB Harddisk 3588,-
TTM 195 19" Monochrom.....1688,-

Falcon 030:

Falcon 030 4MB/65MB HDa.A.
14" Color VGA strahlungsarm ..598,-

Alle Atari TT Computer werden von uns mit
tempergeregelter Lüftersteuerung ausgeliefert !!!

CATCH - COMPUTER

Hirschgraben 27 5100 Aachen
Tel.: 0241 / 406513 Fax: 406514

Speicher:

Für 1040 STE / Mega STE:

•Speichereinweiterung 2 MB, vollsteckbar136,-
•Speichereinweiterung 4 MB, vollsteckbar272,-
Für alle anderen Ataris (ST, ST+, STF, STFM):
•Meg2ST mit 2MB, teilsteckbar225,-
•Meg4ST mit 4MB, teilsteckbar355,-
•Meg2ST+ mit 2MB, vollsteckbar*265,-
•Meg3ST+ auf 3MB, vollsteckbar*295,-
•Meg4ST+ mit 4MB, vollsteckbar*395,-
•Einbau (-1Woche) mit 2 Jahren Garantie48,-

Alle Speichereinweiterungen komplett anschlussfertig, einzeln geprüft,
mit allen erforderlichen Teilen und ausführlicher dt. Einbauleitung.
*Vollsteckbar: MMU und Shifter müssen gesockelt sein!

Meg TT:

FAST-RAM-Karte für ATARI TT, von 4 bis 128 MB
mit Simm-Modulen bestückbar, Leerkarte388,-
mit 4 MB FAST-RAM598,-
mit 8 MB FAST-RAM798,-

Fordern Sie unser kostenloses
Produktinfo "Atari" an!

Zubehör:

•Coprozessor für Mega STE/FALCON...ab 78,-
•Tempergeregelte Lüftersteuerung28,-
für alle Mega STE/TT, vollsteckbarer Einbau!
•NVDI, aktuelle Version98,-
•Autoswitch Overscan98,-
•CC-TOS-CARD ohne ROMs28,-
•Festplatte 120 MB extern für Atariab 898,-
incl. aller Kabel, vorinstalliert!
•Wechselplatte 44 MB ext. für Atariab 777,-
incl. aller Kabel und 1 Medium
•Medium 44MB für Wechselplatte138,-
•128 MB Magneto-Optical Laufwerk2798,-
incl. aller Kabel und 1 Medium, wiederbeschreibbar
•128 MB Medium für MO Laufwerk138,-
•ICD The Link, incl. DMA-Kabel198,-
•NOVA 32K VME748,-
High Color Grafikkarte für Mega STE/TT
•ZyXEL U1496E Modem bis 16800 Baud777,-
Betrieb am Netz der DBP Telekom strafbar.
•Logimaus Pilot, die Maus für Ihren Atari58,-

Dies ist natürlich nur ein kleiner
Ausschnitt aus unserem Angebot

INSERTENTENVERZEICHNIS

Ackermann	82	Haase	123	Richter Distributor	117
Alternate	77	Hard + Soft Computer	30/31	Rosin	99
APIsoft	106	Heim Verlag	23, 43, 75, 118	Saß Software	76
Application	2	Heinrich	71	Schlichting	9
Bitline	11	Höfer	106	Schön	55
Bittner	55	HTA-Software	76	Schwarzer	13
ByTech	82	ICP-Verlag	17	Scope	71
Caltec	123	Idee GmbH	107	Seidel	113, 115
Catch-Computer	111	Idee Soft	106	Shift	15
Computer + Design	117	Kaktus	95	Silverbird	106
Computerinsel	53	Layout-Service Kiel	79	Skowronek	106
Computer-Profi	119	Markert	82	Softansa	106
Com-Put Software/Hardw.	25	Maxon	27, 35, 47, 87, 101, 123	Synthesizer	55
Comtex	13	MBB Design	107	TAS	55
CP-Computer	71	Musikhalle Nürnberg	95	Thobe	99
CSH	76	Olufs	106	TK-Computer	53
CSR	82	Omikron	132	TKR	13
Data Deicke	131	Overscan	7	Trifolium	79
Direkt	107	PD-Kemmer	107	Tritec	81, 95
Eberle Josef	99	PD-Pool	38/39	T.U.M.	63, 93
Edicta	82	Piscot	82	Wagner Computer	53
Epp	71	Point Computer	13	WBW-Service	79
Fischer	19	ProSoft Wienke	99	Weeske	95
FSE	53	Public Domain Center	107	Wierl & Sohn	71
Geng Tec	79	Rees + Gabler	107	Wirtz	79
GMA-Soft	95	RhoThron	111	Wittich	18

User eine Aktivität (Mausklick) erwartet wird. Leider stürzte ColorDisc bei dieser Funktion noch kommentarlos ab, aber es wurde bis zur CeBIT-Besserung versprochen.

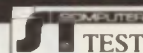
Fazit

Wie schon am Anfang geschrieben, gibt es an der Software nichts auszusetzen. Ein Vergleich zu anderen Programmen fällt mangels Konkurrenz aus. Das fehlende Handbuch soll im Februar an die Anwender verschickt werden, und auf der CeBIT soll die Version 1.0 zu bestaunen sein. Auf jeden Fall „Hut ab“ vor den Entwicklern, die für die Erfahrungen und Informa-

tionen auch in die USA geflogen sein sollen. Aufgrund des fairen Preises von 499,- DM für das Programm und 1499,- DM für das externe Laufwerk mit der Software wird das System sicher schon bald bei diversen Belichtern vorhanden sein. Auch die Anschaffung eines Farb-bildschirms ist nicht zwingend erforderlich, da die Bilder auf einem monochromen Bildschirm in Graustufen dargestellt werden. Alles in allem nur empfehlenswert und laut Anbieter wird es in Zukunft mehrere verschiedene Pakete geben, die ganz dem Geldbeutel des User angepaßt sein sollen.

Joachim Heller

ColorDisc

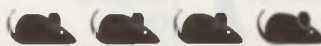


Positiv:

läuft stabil
bedienerfreundlich
unterstützt MultiTOS

Negativ:

z.Z. ohne Handbuch ausgeliefert (Feb.'92)



Bezugsquelle:

Color Concept
Im Alten Breidt 4
W - 5204 Lohmar Breidt
Tel.: (02246) 7132

Das Homestudio eines Photo-CD-Anwenders

Für die ganze Familie

Die Preise für die CD-Player und die Entwicklungskosten der Bilder auf CD sprechen ganz klar die breite Masse an. Zur Zeit bezahlt man ca. 15,- DM für den CD-Rohling und 5,- DM pro Transfer (Session). Der Preis pro Bild lag bei der Einführung bei 1,20 DM. Kurz danach fiel er schon auf 1,- DM pro Bild. Es ist damit zu rechnen, daß bei einer weiteren Verbreitung der Entwicklungslabors mit dem Photo-CD-Transfersystem die Preise weiter purzeln. Dafür müssen aber noch Wartezeiten zwischen zwei und vier Wochen hingenommen werden. Dies ist ein weiteres Indiz für den breiten Consumer-Markt. Für den professionellen Einsatz gelten andere Tarife und vor allem wesentlich kürzere Transferzeiten. Bei professionellen Entwicklern schwanken die Preise zwischen 30,- DM und 50,- DM für einen einzigen Transfer (den Rohling und die Transferkosten mit eingerechnet). Dafür werden die Bilder aber in bezug auf Dichte und Farbsättigung optimiert. Bei 100 Überspielungen sinken diese Preise auf ca. 4,- DM, was für den Normalverbraucher einfach zu teuer ist, aber für die DTP-Studios unschlagbar günstig für einen 2000-dpi-Scan.

Video und Audio

Der CD-Player PCD 860 von Kodak (s. Bild, ca. 900,- DM) ist eine Weiterentwicklung normaler HiFi-CD-Player. Es ist Kodaks Standardgerät zur Darstellung der Photo-CDs am Bildschirm. Der Audioteil des Players bietet nichts Neues. So gibt es die Funktionen Shuffle, Reverse, Repeat und Scan neben Search und Time-Edit. Eine FTS-Taste deutet darauf hin, das im Innenleben ein Philips-Player steckt. Mit FTS lassen sich die Lieblingsstücke programmieren. Der Speicher, in dem die FTS-Informationen abgelegt werden, wird



wahrscheinlich auch vom Videoteil des Players benutzt. Dort gibt es eine FPS-Funktion (Favourite Picture Selection), mit der man die Abspielreihenfolge der Bilder sowie deren Auflösung und Lage speichert.

Es gibt drei Möglichkeiten, den Player an einen Fernseher (oder RGB-Monitor) anzuschließen: Antennenkabel, Scart (Euro-AV) oder S-Video. Beim Kauf liegt eine Demo-CD bei, die einem die Benutzung des Videoteils bis ins Detail erklärt – und das auch noch in acht verschiedenen Sprachen!

Ein Gang durch die GALerie

Hat man eine Photo-CD eingelegt, kann man jedes Bild mit der entsprechenden Zahl anwählen, oder sich über die PLAY-Taste und dementsprechend über NEXT anzeigen lassen. Die Vergrößerung eines Bildausschnitts ist mittels TELE möglich. Allerdings nur einmal, so daß man nicht unbegrenzt in das Bild zoomen kann. Des weiteren kann man Bilder in 90-Grad-Schritten drehen. Hat man den interessantesten Ausschnitt gewählt und möchte ihn beim nächsten Mal sofort sehen, kann man ihn mittels INSERT

in die FPS-Liste aufnehmen. Die FPS-Liste wird in einem 8 KBgroßen nichtflüchtigen Speicher abgelegt. Diesen Speicher kann man allerdings nicht exportieren (Disk etc.), so daß bei Vorführungen der Player schon mitgenommen werden muß.

Der 100 DM preisgünstigere kleine Bruder des PCD 860 nennt sich PCD 260 und hat ein paar Funktionen weniger. So kann man das Bild nur in eine Richtung drehen und die Zoom-Funktion wurde eingespart. Im Audiobereich gibt es kein Time-Edit und auch keine FTS.

Die nächsthöhere Klasse wird mir dem PCD 5860 repräsentiert und kann fünf CDs gleichzeitig aufnehmen.

Als transportablen Player, der für Vorführungen geeignet ist, bietet Kodak den PCD 880 an. Allerdings kann der Kleine nur ca. eine Stunde ohne externe Stromquelle auskommen.

Neben Kodaks Playern gibt es noch den Philips-CD-I-Player, der auch die Photo-CDs lesen kann, und für den auf jeder Photo-CD ein eigenes Verzeichnis ist.

Neues...

TRAST
KON

Applikationen für Phoenix

audioBox

Mit dieser Applikation können Sie Ihre komplette Tonträgersammlung archivieren und sind immer up-to-date. audioBox enthält eine komfortable Listenausgabe sowie eine Erstellung von von Musikkassettenetiketten. Alle Report und Batchdateien sind frei erweiterbar und können an jeden Druckertyp angepasst werden. Inklusive einer Online - Hilfe nur DM 69,-

videoBox

Die videoBox bringt Ordnung in das Regal. Eine automatische Verwaltung der Spiel- und Leerzeiten hilft Ihnen, die Videokassetten optimal zu nutzen. videoBox besitzt ebenfalls ein online-help, das das Arbeiten vereinfacht. Natürlich können Sie hiermit auch Ihre Videokassetten bedrucken. nur DM 69,-

adressBox

Mit der adressBox werden Adressen aller Art archiviert und verwaltet. Das Schmanke! der adressBox ist die Übernahme der Postleitzahl, der dazugehörigen Stadt und deren Telefonvorwahl aus einer Tabelle, wobei Sie nur ein Feld anklicken müssen. Selbstverständlich auch mit Online-Help nur DM 69,-

gigBox

gigBox ist für Musikbands, Alleinunterhalter, Tonstudios und alle anderen, die mit Musik arbeiten gedacht. Es verwaltet die kompletten Banddaten, Veranstaltungsdaten (Bühnen- und Lichtverhältnisse uvm.), erstellt unterschriftsfertige Gastspielverträge und hilft bei der Zusammenstellung von Gig's. Eine komplette Online-Hilfe ist natürlich auch hier dabei. gigBox ist eine echte Arbeitserleichterung für alle Musiker, die mit dem Atari arbeiten nur DM 99,-

Alle Applikationen laufen mit Phoenix ab V2.0, auf allen Rechnern der ST/STE/TT und Falcon 030 Serie in allen Auflösungen. Wir bieten auch preiswerte Bundles in Verbindung mit Phoenix an, für alle, die noch kein Phoenix haben.

und bewährtes!

Unilex, das Lexikonsystem

Unilex ist ein universelles Nachschlagewerk für (fast) alles, was Sie wissen möchten. So hat es schon im Lieferumfang viele Lexika enthalten, z.B. Bankleit- und Postleitzahlen, ein Englisch-Deutsch-Englisch-Lexikon, ein Drogenlexikon uvm. Sie können auch auf einfachste Weise eigene Lexika erstellen, Unilex verfügt über eine flexible Stichwortsuche, es ist Multi-Tas fähig und läuft auch als Accessory auf allen ST/STE/TT und Falcon 030

DM 99,-*

toXis, der Virenkiller V5.5

toXis ist ein Virenkiller, der die gängigen Bootsektor- und Linkviren erkennt und vernichtet. Läuft als Programm oder als Accessory. Bei letzterem prüft toXis sogar online auf Virenbefall. toXis bietet ausserdem noch: Analyse von unbekannten Bootsektoren, eine einfache Installation, DOS-kompatible Bootsektoren, eine komfortable GEM-Oberfläche und läuft natürlich auf allen ST/STE/TT und Falcon 030 für ganze

DM 59,-*

Karma, der Bilderkonverter

Karma ist der Grafikkonverter für über 100 Grafikformate von ST, MAC, PC und Amiga. Es erlaubt ein einfaches konvertieren von Einzelgrafiken, Ordern oder ganzen Laufwerken. Sie können Vektorgrafiken in Rastergrafiken wandeln; Karma unterstützt Zielformate für Atari, Mac und PC und verfügt über eine Farbgraumrechnung von farbigen Bildern. Es läuft auf allen ST/STE/TT und Falcon 030 und das für nur

DM 59,-*

GL, die GEM-Library V1.1

Mit GL wird GEM-Programmierung zum Kinderspiel. Komplizierteste GEM-Funktionen werden mit nur einem Funktionsaufruf ermöglicht. Sie lassen GL die Arbeit machen und kümmern sich um wichtigere Aufgaben. GL bietet fliegende Dialoge, Fensterdialoge, Menüs in Fenstern, einfache PopUp's, erweiterte Dialogboxen uvm. Am besten fordern Sie hiefür ein Info an. Läuft mit allen ST/STE/TT und Falcon 030. Erhältlich für PurePascal und PureC. Je Version nur

DM 149,-*

Schlichting GmbH & Co. KG
Katzbachstr. 8
1000 Berlin 61
Tel: (030) 7861096
Fax: (030) 7861904

Denk & Kluge
Lornsenstr. 86 a+b
2000 Schenefeld
Tel: (040) 8301735
Fax: (040) 8301735

Computer & Service
Gutenbergstr. 2
2300 Kiel 1
Tel: (0431) 569444
Fax: (0431) 578520

Neumann-Seidel GbR
Hafenstr. 16
2305 Heikendorf
Tel: (0431) 241247
Fax: (0431) 245230

WBW-Service
Osterfeuerbergstr. 38
2800 Bremen 1
Tel: (0421) 39686-20
Fax: (0421) 39686-19

T.U.M.
Hauptstr. 67
2905 Edewecht
Tel: (04405) 6809
Fax: (04405) 228

Hard & Software
Jürgen Okon
Caldenhof 7
4700 Hamm
Tel: (02381) 59305

Andreas Wilcek
Hahnenkamp 10
4953 Petershagen
Tel: (05705) 7090
Fax: (05705) 7823

Catch Computer
Hirschgraben 27
5100 Aachen
Tel: (0241) 406513
Fax: (0241) 406514

Eickmann Computer
In der Römerstadt 249
6000 Frankfurt
Tel: (069) 763409
Fax: (069) 7681971

PD-Express
Jörg Rangnow
Ittlingerstr. 45
7519 Eppingen-Richen
Tel: (07262) 5131

Rees & Gabler
Hauptstr. 56
8945 Legau
Tel: (08330) 623
Fax: (08330) 1382

* Unverbindliche Preisempfehlung



Computer & Recht

In dieser Rubrik sollen aktuelle Rechtsprechungen und juristische Grundlagen rund um den Computer vorgestellt werden. Der Autor ist Rechtsanwalt in Frankfurt am Main und arbeitet im Büro auf ATARI ST/TT-Computern

Datenschutz in Telefonanlagen

Der Bremer Landesbeauftragte für den Datenschutz hat erhebliche Unklarheiten bei den Leistungsmerkmalen moderner Telefonanlagen festgestellt, so daß gerade auch bei den sogenannten „Alleskönnern“ von Haupt- und Nebenstellen zumeist nicht einmal einfache Datenschutzvorkehrungen enthalten sind. Unter anderem wurden folgende Kritikpunkte festgestellt:

a. Die „Wahlwiederholung“ kann durch einen Dritten ausgelöst werden, und dieser kann feststellen (insbesondere bei Display-Telefonen), wer angerufen wurde, unerheblich, ob das Gespräch zustande gekommen ist oder nicht. Es sollte daher eine Möglichkeit bestehen, den Datenpuffer der gespeicherten Nummer zu löschen.

b. Die persönlichen „Benutzer-Kurzwahlziele“ sollten im Telefonapparat und nicht im Zentralspeicher der Nebenstellenanlage gespeichert werden. Ansonsten berge dies die Gefahr, daß der Speicher dezentral ausgelesen und eine unzulässige Nutzung ermöglicht werde.

c. Mit einem mindestens „4stelligen Code“ sollte ein elektronisches Sperrschloß eingebaut sein, um unerlaubte Fremdnutzung oder Veränderung der Leistungsmerkmale unterbinden zu können.

AKTUELLES

d. Durch das Leistungsmerkmal des „Freisprechens“ ist es möglich, daß Gespräche geführt werden können, ohne den Hörer abzunehmen. Hierbei kann die Privatheit eines Telefongesprächs dadurch unterbunden werden, daß die Freisprecheinrichtung als Abhöreranlage mißbraucht wird, indem die im Raum anwesenden Personen das Gespräch ohne Kenntnis des Teilnehmers mithören können.

e. Auch der sogenannte „Babycall“ ist datenschutzrechtlich nicht unproblematisch. Er kann von einem beliebigen Telefon aus eingeschaltet werden. Diese Funktion aktiviert ein Mikrophon in einem Raum, wodurch dem Anrufer das Abhören der im Raum geführten Gespräche ermöglicht wird.

Aus diesen Gründen empfiehlt der Landesschutzbeauftragte, den Leistungsumfang der Anlagen genau zu überprüfen und eventuell auch auf die eine oder andere Funktion zu verzichten.

(Quelle: CR 92/766)

Arbeitnehmerdaten

Es ist bekannt, daß beim Wechsel einer Arbeitsstelle der neue Arbeitgeber sich beim alten Arbeitgeber über das Leistungs- und Persönlichkeitsprofil des Bewerbers informiert und mit Hilfe dieser Daten „unliebsame Zeitgenossen“ schon im Vorfeld abblockt. Diese Nachfrage kann jedoch durchaus den potentiellen Arbeitsplatz kosten, da der neue Arbeitgeber durch den vorgehenden Informationen erlangt, die er nicht nachprüfen kann. Negative Auskünfte, die nur dadurch entstanden sind, daß man sich nicht im guten getrennt hat, können somit durch den Bewerber nicht beeinflußt werden, und er kann große Nachteile dadurch erleiden. Nach Rückfrage durch die SPD will daher die Bundesregierung noch in dieser Legislaturperiode einen Gesetzesentwurf zum Schutz persönlicher Daten von Arbeitnehmern einbringen.

Die Bundesregierung bestätigte, daß Arbeitgeber ihre zusätzlichen Informationen durch Befragen früherer Arbeitgeber und durch Einholung von Auskünften bei Branchenauskunftsdienssten, Auskunftfeien oder Detekteien erhalten. Erkenntnisse darüber, wie häufig und in welchem Umfang Arbeitnehmerdaten erhoben und inwieweit hierbei der Schutz der Persönlichkeitsrechte beachtet wird, lägen nicht vor. Ebenfalls bestünden keine Informationen darüber, ob Daten, die aufgrund gesetzlicher Vorgaben für andere Stellen erhoben werden, auch für andere Zwecke verwendet würden.

Die Bundesregierung stellt fest, daß keine Einschränkungen der Beteiligungsrech-

te von Betriebsräten bei Mitwirkungsrechten zur Einführung, Anwendung und Änderung automatisierter Dateien mit personenbezogenen Daten geplant seien. Eine Erweiterung dieser Rechte sei jedoch ebenfalls nicht geplant. Sie könne sich aber vorstellen, in einem speziellen Datenschutzgesetz zugunsten von Arbeitnehmern über das geltende Recht hinausgehende Mitbestimmungsrechte der Betriebsräte bei der Bestellung und Abberufung der brieblischen Datenschutzbeauftragten zu konzipieren, die auch die Zusammenarbeit der Datenschutzorgane vorsehen. Weiterhin soll auch die Übermittlung von Arbeitnehmerdaten ins Ausland in einem Arbeitnehmer-Datenschutzgesetz ausdrücklich geregelt werden.

Rechtsprechung

OLG Celle:

Wettbewerbsverstoß durch Tausch von Raubkopien

Das Wettbewerbsrecht ist eigentlich ein Recht zum Schutz von Verbrauchern gegenüber Händlern sowie der Handelsstufe untereinander. Ein Anspruch gegen Privatpersonen ist dem Wettbewerbsrecht grundsätzlich nicht zu entnehmen. Voraussetzung ist nämlich zumeist, daß im geschäftlichen Verkehr ein Handeln zum Zweck des Wettbewerbs vorliegt. Das ist bei Privatleuten üblicherweise nicht gegeben. Trotzdem hat das Oberlandesgericht Celle einen jugendlichen Raubkopierer zum Schadensersatz aus dem Wettbewerbsrecht verurteilt.

Ausgangspunkt war eine in einschlägigen Anzeigen häufig anzutreffende Tauschliste eines Raubkopierers mit beinahe 300 Titeln von Computerspielen. Hierbei suchte der Betroffene Tauschpartner bundesweit per Inserat. Das OLG Celle ging davon aus, daß der Umfang der Liste dafür spreche, daß der Beklagte jeden darin aufgeführten Titel mittels des bei ihm vorhandenen Gerätes X schnell und problemlos kopiert hat, um die so illegal gefertigte Kopie einem Tauschinteressenten zur Verfügung zu stellen.

Wer so wie der Beklagte inseriert und eine formularmäßige Liste diesen Umfangs verwende, in der zudem zugesichert wird, daß jeder Inserent „100% Antwort“ erhalte, verfügt jedenfalls nicht über den erforderlichen Bestand an Originalspielen, die er nur gegen Originalspiele umtauschen möchte. Wenn der Beklagte unter diesen Umständen geltend machen wollte, daß er tatsächlich nur von ihm selbst legal erworbene Computerspiele gegen solche von per Inserat gefundenen Tauschpartnern habe tauschen wollen, müßte er dies

Software

Papyrus	239.-
Papyrus mit 200 Fonts	269.-
Neul Script 3	239.-
Script 3 m. 200 Fonts	269.-
NVDI 2.12	89.-
Kobold 2	119.-
Papillon	179.-
Fcopy pro	79.-
MultiGEM 2	139.-
Mag!X	119.-
XBoot 3	79.-
Harlekin 3	139.-
Crypton Harddiskutility	84.-
Argon Backup	89.-
Argon CD	119.-
Midnight	79.-
1st Base	209.-
Teamworks	209.-
K-Spread Light	89.-
Easy Base light	89.-
Ease 2	79.-
DA's Vektor	249.-
toXis, Virenkiller	59.-
Karma, Bildkonverter	59.-
Unilex, Lexikonsystem	99.-
Phönix	399.-
Signum!3	479.-
Signum!3 m. 200 Fonts	399.-
Pure C	339.-
Pure Pascal	339.-
GL, die perfekte GEM-Bibliothek für Pure Pascal	149.-
für Pure C	149.-
Pure Pascal + GL	449.-
Pure C + GL	449.-

Hardware

Logitech Pilot Maus	59.-
NCE-Maus	39.-
Simm 1 Mbyte	69.-
Sang Megavision 300	1049.-
Nova 16M VME	849.-
Nova 32K VME	669.-
Nova 32K f. Mega ST	449.-
Nova 16M f. Mega ST	699.-
ICD The Link	189.-
Imex 2 Speichererweiterung	249.-

Dongleware

Oxyd Genral E.	60.-
Disk dazu:	3.-
(Bitte angeben, für welchen Rechner. Es gibt jetzt spezielle Versionen für ST Farbe, ST Mono, TT und Falcon sowie PC.)	
Oxyd 2	60.-
Spacola	55.-
Disk dazu je	3.-

DTP-Pakete

Calamus* 1.09N + Original DMC-Fonts + DMC-Vektorgrafiken + Dokumentenbeispiele. Paketpreis: **199.-**

dto., jedoch mit **Outline-ART** statt Calamus* 1.09N: **199.-**

Hammer-Paket:

DMC-Paket (Calamus* + Fonts + Grafik + Dokumente) + 750 zusätzliche Vektorgrafiken + 50 Vektorfonts. Nur **299.-**

*Calamus ist eingetragenes Warenzeichen der Fa. DMC, Walluf

DFÜ und FAX:

Zyxxel U-1496E**

High-Speed-Modem (16800 Baud, NMP 4 u. 5, V42bis, 14400 Baud Fax Class 2, Volcocode inkl. QFax/Pro Faxsoftware: Paketpreis nur **DM 849.-**

QPack: Pocket-Fax-Modem**, 2400 Baud, 9600 Baud Fax, inkl. QFax pro, Connect und BTX

Mini-Software nur **333.-**

QFax/Pro Faxsoftware solo, wenn Sie schon ein Modem haben: nur **75.-**

**Anschluß ans Netz der Telekom ist strafbar

PD Pakete

Midi 20 Disketten für Midi-Anwender. Neben 350 tollen Songs im Steinberg-Format finden Sie hier noch viele interessante Midi-Programme wie Sequencer, Soundeditoren, Notensatz etc. nur **49.-**

Anwender/Business

20 Disketten voll mit ausgesuchten Anwendungsprogrammen, von der Textverarbeitung über Datenbank und Grafik-Programme reicht die Auswahl bis zu Business-Programmen, wie Fakturierung, Buchführung und Statistik. nur **DM 49.-**

Einsteiger Eine wirklich komplette Grundausstattung mit Software. Sie bietet starke Utilities vom Kopier-Programm bis zum Virenkiller, eine sinnvolle Auswahl an Anwendungsprogrammen zeigen Ihnen vom Start an die verschiedenen Einsatzgebiete ihres Computers. Musik- und Grafik-Programme ergänzen dieses Paket. 25 Disketten für nur **DM 59.-**

Spiele-Packs: 40 Disketten mit Spielen, die Ihnen viele Monate lang spannende Unterhaltung mit dem Computer garantieren. Durch die große Auswahl an Action, Strategie, Arcade, Gesellschafts- und Knobelspielen finden Sie hier für jeden Geschmack und jede Stimmung das richtige Spiel.
40 Disks Spiele f. s/w-Monitor **89.-**
40 Disks mit Farb-Spielen nur **89.-**

TeX Das komplette Satzsystem auf 13 Disketten. Das Paket beinhaltet neben den basis-Programmen TeX und Metafont auch eine komfortable Shell, zahlreiche Utilities. Für nur **DM 29.-**

Science 20 Disketten für Wissenschaftler / Schüler / Lehrer usw. Das Paket enthält viele interessante Programme aus den Bereichen Mathematik, Physik, Chemie und Biologie. Darunter Datensammlungen, Simulationen, Laborthemen, Lernprogramme, Meßwertanalyse, Funktionsplotter etc.
komplett nur **49.-**

STE-Demo-Paket 10 Disketten mit tollen Demos, die das letzte an Sound und Grafik aus Ihrem Rechner herausholen. Die Fähigkeiten, die in diesem Rechner stecken werden auf beeindruckende Art und Weise demonstriert. nur **DM 29.-**

Demos 2 Ein weiteres Paket mit Demos der Spitzenklasse. Fetzigste Dig-Sounds, fantastische Grafik-Effekte. 10 Disks für nur **DM 29.-**

Mod-Files 10 Disketten mit 4-stimmigen Soundtracker-Files. Einmalige Sound-Qualität auch auf Ihrem Atari. Mit Programm zum Bearbeiten und Abspielen. nur **DM 29.-**

TT-Pack 7 Disketten mit speziell auf den TT abgestimmter Software. nur **DM 24.-**

Bibel Das bekannteste und meistgelesene Buch der Welt in praktischer Form auf dem Computer. nur **DM 24.-**

Sportprogramme Ob es um eine Fußballsimulation, Datensammlungen, Bundesliga-Verwaltung oder auch einfach um eine Hilfe zur Durchführung von Wettkämpfen geht. In diesem Paket finden Sie Spitzenprogramme zu Thema Sport. 5 Disks für nur **DM 19.-**

CPX-Module Sicher kennen Sie diese nützlichen Programme, die TOS ab der Version 2.0 im Kontrollfeld zur Verfügung stellt. Hier finden Sie eine tolle Sammlung an interessanten, nützlichen oder einfach mal spaßigen CPX-Modulen. 2 Disks für nur **DM 9.-**

Fonts

Für die bekanntesten Textverarbeitungen haben wir tolle Zeichensatz-Pakete für Sie zusammengestellt. Je Paket erhalten Sie 200 Fonts mit einer gedruckten Übersicht. Damit hat das Endlose suchen nach dem passenden Font endlich ein Ende! Die Fonts sind für alle Drucker geeignet. Alle notwendigen Fonts (Bildschirm und Druckerzeichensätze) sind vorhanden. Je Paket erhalten Sie 14 Disketten sowie einen gedruckten Katalog mit Übersichten zu jeder Font-Diskette.

lieferbar für:
- Cypress
- Papyrus
- Tempus Word
- Script 1/2/3
- Signum!2, Signum!3
jedes Paket (14 Disks+Übersichtskatalog) für nur **DM 49.-**

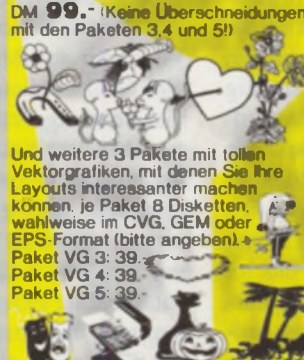
Signum/Script Utility-Pack
13 Disketten mit 200 Fonts (Wahlweise für Laser, 24-Nadler oder 9-Nadler, bitte gewünschten Angaben), sowie vielen interessanten Utilities und einigen schönen Grafiken zu Signum/Script. Mit Font-Katalog für nur **DM 39.-**

Vektorgrafik

Paket VG 1
Ein Riesenspaket mit 750 Vektorgrafiken im CVG- oder GEM-Format. Die große Auswahl an Grafiken bieten Ihnen für jede Gelegenheit die richtige Illustration. Mit gedruckter Übersicht zum Hammerpreis von nur **DM 99.-** (Keine Überschneidungen mit den Paketen 3,4 und 5!)



Und weitere 3 Pakete mit tollen Vektorgrafiken, mit denen Sie Ihre Layouts interessanter machen können. Je Paket 8 Disketten, wahlweise im CVG, GEM oder EPS-Format (bitte angeben):
Paket VG 3: 39.-
Paket VG 4: 39.-
Paket VG 5: 39.-



Packer: 2 Disketten mit den wichtigsten und leistungsstärksten Datenpackern. Damit knegen Sie Ihre Daten bestimmt klein. **DM 9.-**

Druck-Utilities: 8 Disketten mit allem, was einem das Leben mit den täglichen Druckjobs erleichtert, ob es nun darum geht, Formulare richtig auszufüllen, oder Poster zu drucken, oder perfekte Etiketten zu drucken oder... Hier finden Sie das richtige Programm. **DM 24.-**

HP-Pack: 6 Disketten mit vielen nützlichen Programmen rund um die HP-Deskjet-Familie. Unentbehrlich für jeden Besitzer eines HP-Deskjet. **DM 19.-**

GNU-Ghost Script: Diese 3 Disks enthalten den leistungsstarken Postscript-Interpreter. Damit können Sie mit nicht Postscript-fähigen Druckern die Vorteile von Postscript nutzen und in perfekter Qualität drucken. **DM 12.-**

Hardware-Hit: HP-Laserjet 4, 600 dpi, 2 Papierschächte, RET-Technik, 50 interne, 44 davon frei skalierbare Zeichensätze, Postscript-Option, 2 Mbyte Speicher: **DM 3225.-**
dto. mit 6 Mbyte RAM: **DM 3649.-** (zum Grafikdruck mit 600 dpi werden bis zu 6 Mbyte gebraucht!)

Vom TT zum Power-TT:

Knallharte Angebote, bei denen Sie zugreifen sollten:

4 Mbyte TT-RAM:	549.-
8 Mbyte ST-RAM für TT (d.h. insgesamt haben Sie dann 10 Mbyte):	575.-
Laserdrucker SLM 804 (8 Seiten Drucker):	1449.-
Monitor TTM 194 (19" s/w-Großbildschirm für den direkten Anschluß, keine Grafikarten nötig!), 1280*960 Punkte:	1449.-

Achtung: Aufgrund des hohen Gewichtes fallen beim TTM 194 und SLM 804 zusätzliche Versandkosten und Transportversicherung von **DM 25.-** an.

Fonts

Paket VFN1 220 Vektorfonts im CFN-Format. Jede Schrift liegt in mehreren Schnitten vor, so daß Sie eine wirklich gute Ausstattung mit Zeichensätzen erhalten. nur **199.-**

Script Temmel Serif Antiqua
Peking Office Cubert Bengal

Headline

Collection, eine professionelle Sammlung an interessanten Vektorschriften

Banner Sonate Balinda
BALI BALINDA Semiscript
Handletter DYNAMIT GRUFF
KATE KATHE SLAP SLAPSLICK
Loretta BOMB BOMB OFFERIAN
Bigbrush BONE STAR ALEX
BERRI BERRI BERRI Stone
GOMING Balini ZARRO Stone
Salvatore CHEMIE Melone
Shuttle ARBIT Deho STAM
Marker Melanie SATAN Fest
FIRE Rasant nur **239.-**

Clip-Art

25 Disketten mit einer Auslese von ca. 8000 Spitzengrafiken im weit verbreiteten PAC-Format. Dazu ein im professionellen Offsetdruck erstellter Grafikalkatalog mit Abbildungen aller Grafiken und ein umfangreiches Stichwortverzeichnis. Ergänzt wird das Paket mit einer Grafik-Utility-Disk, komplett (26 Disketten mit Grafikalkatalog) nur **DM 149.-**

Versandkosten:

Vorauskasse: **DM 5.-**
(Scheck oder Bar)
Nachnahme: **DM 8.-**
Ausland: **DM 15.-**, nur VK

softwareservice
seidel

Softwareservice Seidel
Jan-Hendrik Seidel
Hafenstr. 16
2305 Heikendorf
Tel.: 0431/24 12 47
Fax: 0431/ 24 52 30

im einzelnen darlegen und unter Beweis stellen.

Das Wettbewerbsrecht sei daher anwendbar, weil hier ein Verhalten vorliege, das äußerlich geeignet sei, den Absatz oder Bezug einer Person zum Nachteil einer anderen Person zu fördern. Entscheidend sei daher, ob es um den gleichen Anwenderkreis geht. Das liegt hier vor, weil sich der Beklagte mit seiner Tauschliste an den gleichen Interessentenkreis gewendet hat, nämlich an alle, die sich für Computerspiele interessieren, und damit auch an die gleichen Abnehmer, die im geschäftlichen Verkehr zu Zwecken des Wettbewerbs auch für die Klägerin als Abnehmer gelten. Das Urteil ist daher zu Recht ergangen.

OLG Celle in CR 92/721

OLG Nürnberg: PC mit Betriebssystem-raubkopie

Der Preisverfall von PCs ist immens. Hat noch vor wenigen Jahren ein 80286er stolze 10.000,- DM gekostet, so ist ein derartiger Rechner heutzutage schon knapp unter 1.000,- DM neu zu erhalten. Reihenweise gehen daher die Hardware-Firmen in Konkurs, weil die Rentabilität aufgrund der riesigen Konkurrenz nicht mehr gegeben ist und Billiganbieter den Markt ständig mit Low-Cost-Angeboten überschwemmen. Um sich daher im Massenmarkt aus der Konkurrenz hervorzuheben, gehen die Anbieter verschiedene Wege, um auf sich aufmerksam zu machen. Die einen bieten ein reichhaltiges Serviceangebot, das im Kaufpreis enthalten ist; die meisten werben jedoch mit mehr oder weniger umfangreichen Bundles, die der Hardware mitgegeben werden. Aufgrund der heutigen Rechnerleistung, gerade im MS-DOS-Bereich, wird MS-Windows der Hardware als Mindestausstattung mit auf den Weg gegeben. Durchaus verständlich ist aber, daß aufgrund der stetigen Konkurrenz, verbundenen mit der ständigen Senkung der Verkaufspreise, die Gewinnmarge umso mehr sinkt, wenn der Verkäufer auch noch Bundle-Lizenzen an die Software-Hersteller zahlen muß. Um dennoch rentabel zu arbeiten, wird häufig das Betriebssystem - sei es das Standard-DOS oder gar Windows - auf die Festplatte überspielt, ohne dem Käufer eine Lizenz einzuräumen. Dabei handelt es sich also um eine Raubkopie, die der ahnungslose Käufer miterwirbt, der sich im Glauben wiegt, es handele sich um einen besonderen Service des Verkäufers. Es konnte daher nicht sehr lange dauern, bis sich die Gerichte mit einer derartigen Fallkonstellation beschäftigt haben mußten.

So war es auch im Fall vor dem Oberlandesgericht Nürnberg. Hierbei entdeckte der Käufer relativ früh, daß mit dem installierten Betriebssystem, dem das original Handbuch nicht beilag, etwas nicht stimmen konnte, und trat vom Kaufvertrag durch Wandlung zurück. Dies fand jedoch nicht die Zustimmung des Verkäufers, der sich vehement gegen die Wandlung mit der Begründung wehrte, die unbestrittene Raubkopie sei nicht von ihm installiert worden. Dies wurde allerdings von einem Sachverständigen widerlegt, und das OLG Nürnberg entschied zu Recht, daß es sich bei der installierten Raubkopie um einen Rechtsmangel des Gesamtsystems handele, der den Käufer zur Wandlung berechtige.

OLG Nürnberg in CR 92/723 f.

OLG Düsseldorf: Gewährleistung bei unvermeidbaren Fehlern

Eine für Hardware-Händler interessante Entscheidung erging jüngst seitens des Oberlandesgerichts Düsseldorf, wo die Frage geklärt wurde, welche Rolle die sogenannten „unvermeidbaren Fehler“ im Gewährleistungsrecht haben.

Es besteht sicherlich ein Interessenkonflikt zwischen Verkäufer und Käufer. Ein Verkäufer möchte mit wenig Aufwand viel Geld verdienen und ein Käufer mit viel Beratung wenig Geld loswerden. Um es daher dem Käufer einfach zu machen, versprechen Werbeanzeigen und Verkaufsgespräche häufig komplette Problemlösungen mit wenig Tastendrücken. Vergessen wird jedoch fast immer, daß der Computerneuling sich auch mit Dingen befassen muß, die einem eingefleischten Profi gar nicht mehr als Problem in den Sinn kommen. So ist beispielsweise das Formatieren einer Diskette für den Anfänger schon deshalb unbegreiflich, weil er derlei Prozeduren für den HiFi-Kassettenrekorder nicht durchführen muß und die Kassetten direkt nach dem Auspacken zum Aufnehmen und Kopieren bereitstehen. Gleiches gilt auch für die anfangs unbegreiflichen Pfadeinrichtungen, die schon deshalb fraglich sind, weil sich doch schon alles auf der Festplatte befindet und nicht einzusehen ist, warum es dem Computer noch deutlicher mitgeteilt werden muß. All die Probleme hindern jedoch den Anfänger an der eigentlichen Problemlösung, für die der Computer angeschafft wurde. Wenn daher derlei Anfangsschwierigkeiten die Frustration so steigern, daß der Anwender die Anlage nur noch in hohem Bogen aus dem Fenster schmeißen möchte, dann ist der Ärger auch schon vorprogrammiert, und der Kunde möchte die Anlage wandeln. Das Wandlungsbegeh-

ren wird hierbei darauf begründet, daß das System fehlerhaft sei. Insbesondere bei lobpreisenden Ausführungen im Verkaufsgespräch ist natürlich auch die Erwartungshaltung des Anwenders höher und die Frustration später auch.

Ausgangspunkt war im hiesigen Rechtsstreit vor dem OLG Düsseldorf die Installation einer Komplettanlage für eine Tankstelle mit 24-Stundenbetrieb. Dort war die installierte Anlage selbst nach 3 Monaten nicht einsatzbereit, und der Verkäufer versuchte den aufgebrachtten Käufer damit zu beruhigen, daß eine gewisse Testphase mit üblichen Anlaufschwierigkeiten nicht außergewöhnlich sei. Eine vom Käufer verlangte Wandlung des Systems lehnte er jedenfalls ab.

Der Käufer erhielt Recht. Zwar führte das OLG Düsseldorf zugunsten des Verkäufers aus, daß bei der Lieferung komplexer Programme der Kunde mit einer gewissen Anfälligkeit für Anlaufschwierigkeiten rechnen und deshalb dem Lieferanten tendenziell mehr Spielraum für Nachbesserungsarbeiten einräumen müsse. Eingengt werde der Spielraum durch den Erwartungshorizont, den der Lieferant in vorausgegangenen Vertragsverhandlungen, Werbung und in Anpreisungen bei Kunden erweckt hat und dadurch, wie dringend der Kunden auf einwandfreie Lieferung angewiesen ist. Da der Lieferant vor Vertragsschluß umfangreiche Werbung vorgeschaltet hatte, die gerade einen in EDV-Fragen nicht vorgebildeten Kunden, also auch den Kläger, erwarten ließ, daß ihm eine alsbald in der Praxis brauchbare Problemlösung angeboten werde, wurde dem Wandlungsbegehren des Käufers stattgegeben.

OLG Düsseldorf in CR. 92/724 f.

Christoph Kluss - Rechtsanwalt in Frankfurt/Main



HiSoft-Objectfile-Format

Ich war nicht schlecht überrascht, als ich in der ST-Computer 2/93 den Artikel über das HiSoft-Objectfile-Format las. Hunks, das hatte ich schon mal beim AMIGA gehört. Die fünf geheimnisvollen Assembler-Direktiven haben zumindest auf dem OMA-Assembler folgende Bedeutung:

IFC String1,String2
ist wahr, wenn beide Strings identisch sind

IFNC String1,String2
ist es nicht identisch

IDENT String
definiert den UNIT-Namen eines Objectfiles

[Label] INCBIN Filename, [Byte-Anzahl]
fügt von dem File *Filename* die Byte-Anzahl *Bytes* ein. Ohne Byte-Anzahl werden alle Bytes geladen. *Label* ist ein relatives Symbol.

SPC Anzahl
fügt *Anzahl* Leerzeilen in das Listing ein

Stefan Sterzing, W-2000 Hamburg

*

ATARI goes MAC

Ich besitze einen ATARI Mega ST4, eine Megafile 30 und einen SLM-804-Laserdrucker. Für mein Studium verwende ich aber einen Apple Macintosh IIci mit Betriebssystem 7.1. Ich möchte zwischen diesen Rechnern Daten über den besten Weg austauschen bzw. den

Macintosh am ST emulieren. Der einzige Weg, der mir bekannt ist, führt über den Spectre GCR. Ich würde gern wissen, ob Sie mit diesem gute Erfahrungen gemacht haben. Weiter würde es mich sehr interessieren, ob meine ATARI-Programme wie Calamus, LDW Power Calc, Adimens etc. am Macintosh zum Laufen gebracht werden können?

H. Steininger, A-5201 Seekirchen

Red.: Ein Datenaustausch läßt sich relativ problemlos über ein Nullmodemkabel und je ein Terminal-Programm pro Rechner bewerkstelligen. Hier gibt es preisgünstige Lösungen im Shareware-Bereich, z.B. „Rufus“ oder „Connect“ auf der ST- und „Red Ryder“ auf der Mac-Seite.

Man kann allerdings auch den wesentlich praktischeren Weg via Diskette wählen. Hier ist man allerdings auf max. 1,4 MB (HD-Diskette) beschränkt. Sie benötigen dazu nur das Programm „Datei konvertieren“ auf der Mac-Seite; es befindet sich auf den Systemdisketten des Macs. Mit ihm lassen sich die Disketten MS-DOS-kompatibel formatieren, so daß die ATARI-Dateien problemlos darauf geschrieben und anschließend mit demselben Programm auf den Mac kopiert werden können.

Der einzige Emulator, den es derzeit für den ATARI gibt, ist wie Sie richtig bemerkt haben, noch der Spectre. Alle Informationen können Sie unter folgender Adresse erfahren:

HG Computersysteme
Giselastr. 9
W-5100 Aachen
Tel. 0241/603252

Ihre ATARI-Programme können Sie allerdings auf dem Mac aufgrund der total verschiedenen Betriebssysteme vergessen, und ein ATARI-Emulator für den Mac ist uns nicht bekannt. Sicherlich lassen sich Daten aus LDW Power Calc und Adimens exportieren und auf der Mac-Seite in eine Tabellenkalkulation bzw. Datenbank importieren, bei Calamus ist das allerdings nicht möglich.

*

Probleme bei Hardcopy

Seit ein paar Monaten besitze ich einen ATARI 1040 STE und einen EPSON-9-Nadeldrucker LX 400. Probleme habe ich mit der Hardcopy-Routine (Alternate-Help) meines ST. Es wird nicht das ganze Bild ausgedruckt. Stets ist es vergrößert, und der rechte Streifen fehlt. Meine Nachfragen bei ATARI und EPSON sowie einigen Computerhändlern ergaben nichts. Gibt es irgendeine Möglichkeit, daß das Bild so auf dem Papier landet, wie ich es am Bildschirm sehe?

Pia Heppner, W-1000 Berlin

Red.: Normalerweise müßte es reichen, die Druckerkonfiguration im Kontrollfeld zu ändern. Wir haben zwar keinen LX 400 in der Redaktion, aber auf dem Vorgängermodell FX 80 klappte das ohne Probleme. Sie finden in der Druckerkonfiguration den Parameter „Pkt./Zeile“, der bei Ihnen wahrscheinlich auf 1280 steht. Setzen Sie ihn einfach auf 960. Sollte es wider Erwarten doch nicht klappen, kann ich Ihnen das Programm **HARDCOPY III** aus der Sonderdisk-Serie von MAXON empfehlen. Es ist individuell einstellbar, so daß Sie mit Hilfe Ihres Druckerhandbuchs zum Erfolg kommen dürften.



Calamus SL - Praxisanleitungen

5 Bände für Einsteiger und Umsteiger, Zeitungsmacher und Schriftsetzer, Layouter und Grafiker...

»Mit Gestaltungsbildbeispielen auf Diskette!«

• Jeder Band ist eine in sich geschlossene Einheit • Erwerb anderer Bände für das Verständnis eines Einzelbandes ist nicht erforderlich • Durchgehend in logischen Schritten aufgebaut • Eine Fülle von Screenshots und Grafiken mit erklärenden Bildlegenden • Anwendungsbeispiele aus der Praxis werden Schritt für Schritt erklärt • Jeder Band mit ausführlichem Stichwortverzeichnis (Index) ausgestattet

• Band 1: Für Einsteiger und Umsteiger
• Band 2: Zeitungen und Zeitschriften
• Band 3: Anspruchsvolle Satzaufgaben
• Band 4: Handwerkzeug für Kreative
• Band 5: Maßsysteme, Diagramme, Sachbegriff-Lexikon, DIN-Normen...

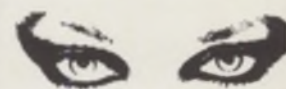
Jeder Band DM 37,- / 6\$ 280,-
(exkl. Nachnahmegebühr)

Informationen bei:

Telefon: (Wien) 402 84 67
Anschrift: Communication & Design
Hebragasse 1/11
A-1090 Wien

It's Cebit -Time !

- TOPAKTUELL
- Rendersoftware
- Phase 4 Gesamtpaket 598,-
- Iris 512 für FALCON 169,-
- Overlay zu Iris/Phase 4 69,-
- Cyber Color 3D Edit 189,-
- Spezialsoftware
- BASIC HILFE ACC 49,-
- LV für Architekten 2498,-
- Bewährte Produkte
- Syntax 1.2 OCR 299,-
- Treiber zu Syntax 1.2 49,-
- MIDI COM Midinetz 99,-
- PARC Bildverwaltung 278,-
- KVP Kreditprogramm 248,-
- Connect1 (Faxinschalter) 159,-
- Chili Videokarte 1298,-

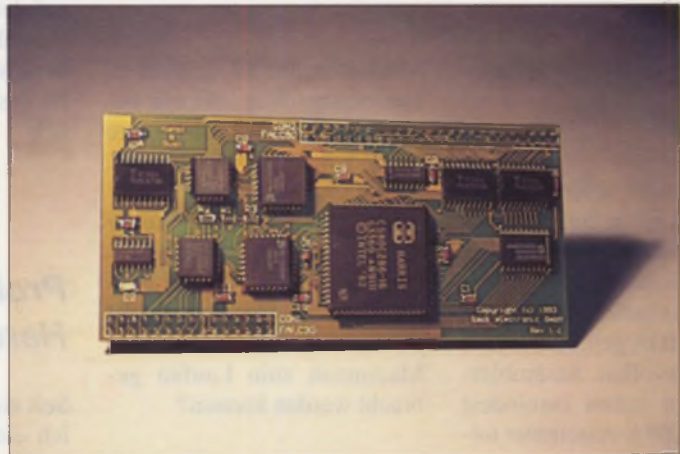


Richter DISTRIBUTOR

Hagener Straße 65
5820 Gevelsberg
Fon.: 02332-2706
Fax.: 02332-2703

Falcon **SPEED**

Der Falke wird DOS-kompatibel



Das Herausragende:

Norton Faktor von 12

Steckbar ohne zu löten

Verwaltet bis 8 MB RAM

Kompatibel zu MS-Windows 3.1

In Arbeit:

Bildschirmtreiber für 16/256

Farben unter Windows 3.1

Das Selbstverständliche:

Die umfangreichen und hervorragenden Leistungen der bisherigen AT-SPEED Emulatoren

Heim Verlag

Heidelberger Landstraße 194
6100 Darmstadt-Eberstadt
Telefon (0 61 51) 94 77 - 0
Telefax (0 61 51) 94 77 - 18

Lieferbar über den ATARI-Fachhandel ab ca. 15. April

☐ Ich will mehr zum Falcon **SPEED** wissen

☐ Senden Sie mir weitere Infos zu Falcon Produkten (Bücher/Soft- u. Hardware)

Name _____ Straße _____

Vorname _____ PLZ, Ort _____

Heimvorteil.

ATARI TT030

TT030 4MB RAM / 120MB Quantum	2999,-
Mighty Mic mit 4 MB TT RAM	799,-
Crazy Dots VME Graphikkarte	799,-
17" Multiscan Colormonitor MPR II	1799,-
HP Laserjet IIIp+	1899,-
Retouche professional s/w	299,-
Color	499,-
Didot professional s/w	299,-
Color	499,-
1040 STE/4MB mit Stereoaktivboxen	999,-



Scannerpalette

Genius HandyScanner	ab 299,-
Logi 32 mit Chagall H	499,-
Logi 256 mit Chagall H	699,-
Colorscan A4 SCSI mit "Scan it"	1499,-
Epson GT 6500 Centronics	1999,-
Epson GT 6500 SCSI	2299,-
Epson GT 8000 SCSI	3399,-
Scansoftware Look	249,-

Speed File SCSI

Alle Speed File sind im externen Gehäuse anschlussfertig eingerichtet. Alle Wechselplatten beinhalten ein Medium. Zum Anschluß an den 1040/Mega ST/E benötigen Sie den externen Hostadapter The LINK (+150,-).

Bonbon

Wir bespielen auf Wunsch die Medien randvoll mit der besten Public-Domain Software der letzten 8 Jahre.

44er Medium + 50,-
88er Medium +100,-

Falcon & Mac Garantie

Wir garantieren Ihnen, daß alle Speed File SCSI auch am Falcon, Macintosh und NeXT funktionieren. Es muß lediglich das Kabel gewechselt werden.

Speed File 105 TT	649,-
Speed File 120 TT	799,-
Speed File 240 TT	999,-
Speed File 525 TT	2099,-
Speed File 44 TT	799,-
Speed File 88 TT	999,-
Speed File 44/88 TT	1149,-
liest und schreibt beide Medien	
ST/E Version+The LINK	+150,-



Speed File SCSI

Quantum Festplatten
Syquest Wechselplatten



Zubehör & Peripherie

ATARI Portfolio	299,-
RAM-Karten, Interface, Netzteil	lieferbar
HP Deskjet 550 Color	1399,-
3-Tasten Trackball Alphadata	99,-
Toner Laser SLM 605 Doppelpack	99,-
Nachfüllpatronen Deskjet Ser Pack	99,-

APPLE Macintosh IIvi

68030 CPU mit 16 MHz
4 MB RAM, System 7.1 deutsch
40 MB Quantum Festplatte

2499,-

Microtek Scanmaker II

+ Photoshop

A4 Farbscanner mit 600 dpi

2499,-

intel 80486 DX / 33

4 MB RAM – 256 KB Cache
170 MB Quantum Festplatte
3.5" HD Laufwerk, 1.44 MB
512 KB VGA Graphikkarte
14" VGA Farbmonitor MPR II
2 x seriell, parallel, Game-Port
MFII Tastatur

2799,-

MS-DOS 5.0 + MS-Windows 3.1 + MS-Works 199,-



Computer Profis

Computersysteme & Bürokommunikation

Die auf dieser Seite aufgeführten Produkte stellen nur einen kleinen Ausschnitt aus unserem reichhaltigen und sehr preisgünstigen Sortiment an ATARI, PC und Macintosh Hard- und Software dar. Wir erwarten Sie in unseren neu erweiterten Räumlichkeiten Mo – Fr von 10.⁰⁰ – 18.⁰⁰ und Sa von 10.⁰⁰ – 13.⁰⁰



Versand: bei einem Bestellwert ab 500,- und Zahlung per Vorkasse oder Ermächtigung zum Bankeinzug senden wir versandkostenfrei.

Lagerstraße 11 • 6100 Darmstadt – Eberstadt • Telefon 06151/596440 • Fax 06151/596441



HP DeskJet 550 und Calamus

Nach ca. 500 Blatt Papier habe ich endlich das beste Druckerergebnis mit Calamus SL erreicht. Hier die Einstellungen:

Wichtig ist, daß man den CYMK-Treiber und das neue Modul „LIN“ (erhältlich für 50,- DM) von DMC besitzt.

In SL das Raster-, Farbseparations- und LIN-Modul laden, im Rastermodul werden folgende Einstellungen getätigt:

- Rasterwinkel: 45°
- Rasterweite: 47
- Punktform: quadratisch
- Punktverzerrung: 0,6

Wichtig ist, daß diese Werte für alle Druckfarben eingestellt werden.

Im Farbseparationsmodul wird die Standardkennlinie geladen, im LIN-Modul die mitgelieferte Kennlinie eingelesen. Anschließend muß man noch den Druckertreiber HP_D550C.-CDT installieren. Wer mit diesen Einstellungen druckt, be-

kommt schon ein ganz gutes Ergebnis; doch kann es zu Streifen der schwarzen Druckfarbe kommen, und mit Sicherheit verläuft die schwarze Farbe mit den anderen Druckfarben (CYM). Das reicht für einen Probeausdruck aus, jedoch nicht für eine Präsentation. Um das zu ändern, muß man den Druckertreiber anpassen. Dazu benutzt man das Programm CDTG.PRГ und liest die Datei HP_550C.CDD ein. An der Stelle DRUCKCODES-PRI-NIT müssen folgende Zeilen dazugeschrieben werden:

1. Zeile: ,27,
2. Zeile: 42,111,49,68
(mit Kommas eingeben, wichtig!)

Anschließend wird ein neues .CDT erzeugt und installiert. Der Ausdruck mit diesem Treiber dauert zwar etwas länger, jedoch ist das Ergebnis Ia.

Ralph Malchow

FPU-Speed without price

Für ST-Besitzer mit FPU-Karte 68881 (oder FPU004-Einbindung) gibt es eine kostenlose Beschleunigungsmöglichkeit. Dabei wird unter PureC sogar gegenüber der Coprozessorbibliothek um den Faktor 5 beschleunigt! Es existieren zwei LineF-Emulatoren, die die FPU-Einbindung wie beim TT gestatten. Erstens kann man so TT-FPU-Programme nutzen, sofern sie nicht zusätzliche TT-Besonderheiten nutzen (FPU-

TEX). Zweitens kann man bei allen Compilern (Assemblern), die diese Option anbieten, FPU-Einbindung wie beim 68020 einstellen und somit eigene Programme beschleunigen (Faktor 5) oder TT-Numerik auf STs testen.

Michael Arndt

Literatur:

1. LineF - Roger Butenuth c't 4/90 (Mailbox oder Versand)
2. LineF - M. Hauschild (Mailbox)

Übereinanderliegende Grafiken in SIGNUM!3

Wer mit SIGNUM!3 und Telefaxtreibern arbeitet, kennt das Problem am ehesten: Sobald sich mindestens zwei Grafiken in SIGNUM!3 nicht nur teilweise überlappen, sondern vollständig überschneiden - beispielsweise der gescannte Briefkopf und die Unterschrift -, ist es mitunter sehr schwer, die kleinere der beiden Grafiken zu selektieren. Dies rührt daher, daß SIGNUM!3 im Bearbeitungsmodus der Textrolle leider nicht soartig wie im Grafikmodus nacheinander alle in Frage kommenden Objekte auswählt, sondern meistens die „obenliegende“ auswählt und zudem noch unpraktischerweise an den Anfang der jeweiligen Grafik springt, so daß ein Neuversuch Scrolling-Aktionen nötig macht. Besonders ärgerlich ist dieser Umstand, wenn es sich um Standarddokumente handelt, die immer wieder verwendet werden sollen.

Meistens ist es jedoch nur eines der beiden Grafikobjekte, das verschoben werden soll, während das andere im Hintergrund liegenbleibt - im o.g. Beispiel soll der Briefkopf ja gera-

de fest an seinem Platz bleiben, die Unterschrift aber an den richtigen Platz unter die Abschlußformel gesetzt werden. Um nun nicht bei jedem FAX Klickorgien veranstalten zu müssen, kann man so vorgehen:

Vom Dokument die größere Grafik entfernen (am besten aufs Clipboard!), die kleinere in einen Bereich schieben, der jenseits beider Zielbereiche liegt, die größere vom Clipboard wieder herunterholen (Control-Taste nicht vergessen!), positionieren, die kleinere selektieren und an die richtige Stelle setzen. In diesem Zustand - beide Grafiken sind positioniert, die kleinere ist zudem selektiert - das Dokument abspeichern. SIGNUM!3 speichert nun auch die Information ab, daß die kleine Grafik selektiert ist, und ab sofort ist es ein leichtes, das kleinere Objekt auf dem größeren zu verschieben. Und sollte es doch einmal nötig sein, das größere zu verschieben, ist es ja leicht selektiert, indem man neben das kleine klickt.

Sebastian Lovens

Wiederbelebung toter Falken

Seit kurzer Zeit ist bekannt, daß man den Falcon030 durch Überschreiben des nichtflüchtigen Speichers (NV-RAM) mit unsinnigen Werten dazu veranlassen kann, partout nicht mehr zu booten. Selbst Aus- und Wiedereinschalten hilft dann nicht mehr. Durch Anschließen eines SM-124-Monitors läßt sich der „tote“ Falcon030 allerdings wiederbeleben. Bei diesem Monitor werden die Video-Einstellungen im NV-RAM des Falcon030 igno-

riert und der Rechner bootet normal. Anschließend kann man mit dem in der „ST-Computer 2/92“ veröffentlichten Programm „BOOTCONF“ das NV-RAM wieder mit „vernünftigen“ Einstellungen versehen, so daß der Falcon030 auch wieder mit VGA- bzw. RGB-Monitoren bootet. Für alle Nichtprogrammierer ist das Programm auch auf der Monatsdiskette Januar/Februar der ST-Computer erhältlich.

Ralf Fitzner

PD NEWS



Sie sind beliebt bei jung und alt. Sie verbreiten überall gute Laune. Sie sind innovativ, kreativ und überdies völlig uneigennützig. Und sie erscheinen jeden Monat in der PD-NEWS – die besten Programme aus der PD-Serie der ST-Computer.

Fitneß-training

Ein großes Problem des Betriebssystems des ATARI sind (noch) die sehr begrenzten Multitasking-Fähigkeiten. Um diese Schwierigkeit in den Griff zu bekommen, gab es schon sehr viele Ansätze mit verschieden großem Erfolg. Auch der hier vorgestellte Expander ist ein solcher Versuch.

Der Expander selbst ist ein Accessory, von dem aus sich ein weiteres Programm nachladen läßt. Dies geschieht nach dem Aufruf des Accessories entweder über neun vorgelegte Knöpfe in der Expander-Dialogbox oder über einen Dateiselektor. Durch ein Installationsprogramm können die Knöpfe beliebig umbelegt werden, so daß die wichtigsten Programme quasi auf Knopfdruck zur Verfügung stehen. Hier ist auch die Definition von bis zu vier Autostart-Programmen möglich, die wie unter den neuen TOS-Versionen

automatisch nach dem Laden des Expander-Accessories nacheinander gestartet werden. Weiterhin gibt es noch die Möglichkeit, Programme zu einem bestimmten Zeitpunkt quasi wie mit einer Zeitschaltuhr starten zu lassen. Eine Speicherreservierungsoption erlaubt das Vorabreservieren von Speicher, da manche Programme allen verfügbaren Speicher an sich reißen und somit keine weiteren Programme per Expander gestartet werden könnten.

Leider können mit dem Expander keine Programme laufen, die eigene Desktops oder Menüleisten verwenden, so daß nur sehr wenige neuere Programme nutzbar sind. Auch dürfen per Expander gestartete Programme keine weiteren Programme nachladen, da es sonst zum Systemabsturz kommt.

Der Expander ist in der unregistrierten Version zwar ein Public-Domain-Programm, es ist jedoch so stark eingeschränkt, daß eine Registrierung praktisch unerlässlich ist. In der PD-Versionen können nur drei Programme, die zudem auf Knöpfen liegen müssen,



gestartet werden, Zeit- und Autostart sind nicht möglich und es gibt keine Speicherreservierung. Der Preis von 55,- DM für die Registrierung erscheint jedoch gegenüber der gebotenen Leistung als erheblich zu hoch, da es mittlerweile genügend stabil funktionierende Multitasking-Erweiterungen gibt, die auch Desktops und Menüs verwalten und mehrere Programme nebeneinander ablaufen lassen können.

EB

Expander

Antor: Jürgen Scherl ST-PD: 500
 Status: ☒ PD ☐ Shareware ☐ Freeware
 Auflösung: ☒ hoch ☒ mittel
☐ niedrig ☐ sonstige
 Positiv: Zeit- und Autostart von Programmen
 Negativ: nur wenige Programme benutzbar
 Preis für Vollversion zu hoch

Scriptisch

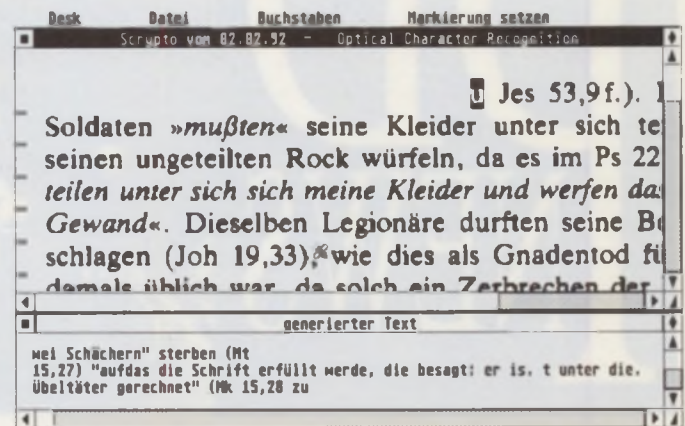
Lange Zeit galt Texterkennung mit Computern für private Anwender unerschwinglich. Mit Scripto steht nun eine Texterkennungs-Software für den Privatbereich auf Public-Domain-Basis zur Verfügung.

Hierzu muß als erstes der zu erkennende Text gescannt und als GEM-Image abgelegt werden. Dieses Bild kann dann in Scripto eingelesen und in einem GEM-Fenster dargestellt werden. Danach wird der zu bearbeitende Bildausschnitt mit zwei Ecken links oben und rechts unten markiert und störende Linien oder andere Objekte mit Hilfe zweier Löschfunktionen entfernt. Falls bereits einmal ein Text in der gleichen Schrift bearbeitet wurde, sollten erkannte Schriftinformationen geladen werden, die die kommende Schrifterkennung vereinfachen. Weiterhin sollte noch eine sogenannte Spel-

ling-Tabelle hinzugezogen werden, in der bestimmte Zeichenkombinationen zu einem Zeichen zusammengezogen werden. So erzeugt beispielsweise ein „ä“ die Zeichenkombination „a.“, da das A und die Umlautpunkte einzeln erkannt werden. Die Spelling-Tabelle setzt dies wieder zu einem Zeichen zusammen.

Nachdem alles geladen wurde, was zu laden ist, kann die Analyse beginnen. In Bildfenster wird der aktuell bearbeitete Buchstabe markiert und das Ergebnis in einem zweiten Fenster ausgegeben. Sollte einmal ein Buchstabe nicht erkannt werden, gibt Scripto eine Dialogbox mit einer Vergrößerung des Zeichens aus, in dem der Anwender eingehen muß, um welches es sich handelt. Hierbei sind auch mehrere Buchstaben pro erkannten Zeichen, sogenannte Ligaturen, Buchstabenverbindungen, möglich.

Leider ist Scripto in der vorliegenden Version nicht absturzsicher und funktioniert auch nicht



mit NVDI zusammen. Weiterhin benötigt das Programm mindestens 1.5 MByte Speicher. Dafür ist allerdings die eigentliche Schrifterkennung für ein Public-Domain-Programm sehr zufriedenstellend. Wenn der Autor noch an der Zuverlässigkeit des Programmes arbeitet, was auch dem Betrieb unter MultiTOS entgegenkäme, könnte Scripto sicherlich ein sehr guter Einstieg in die Welt der Schrifterkennung werden!

EB

Scripto PD NEWS

Autor: Dieter von Spreter ST-PD: 584

Status: ☒ PD ☐ Shareware ☐ Freeware

Auflösung: ☒ hoch ☐ mittel ☐ niedrig ☐ sonstige

Positiv: Gute Erkennungssicherheit

Negativ: Stürzt sehr oft ab

Jenseits des Flusses

Irgendwo in Hinterbarbaring leben einst ein Bettler, ein Hufschmied, ein Bauer und ein Dorfschulmeister. Sie alle wollten hinaus aus der dörflichen Geborgenheit, ein richtiges Abenteuer erleben, um als Helden zurückkehren. Doch nur für einen von ihnen wird dieser Traum Wirklichkeit werden. Irgendwo, auf der anderen Seite des Flusses, die von allen Dorfbewohnern gemieden wird, soll es eine Insel mit einem furchterregenden Drachen und einem Schatz geben. Vielleicht findet man dort das große Abenteuer?

Soviel zur Vorgeschichte von „HASCS - Jenseits des Flusses“, einem neuen Fantasy-Rollenspiel der Familie Schubart. Wie der Name bereits nahelegt, wurde die-

ses Spiel mit Hilfe des Rollenspiel-Designers HASCS II erstellt, was auf hohe Qualität und einige Schwierigkeiten schließen läßt, da HASCS komplett in BASIC geschrieben wurde und keinerlei Gebrauch von GEM macht, also nicht über GEM-Menüs und -Fenster verfügt, die für das Funktionieren unter einer Multitasking-Erweiterung unbedingt notwendig sind.

Auch ein Betrieb im „Single-Tasking-Modus“ von MultiGEM schafft hier keine Abhilfe. Doch hat man erst einmal die Anfangsschwierigkeiten überwunden, wird man mit einem schön gestalteten Spielfeld belohnt.

Nachdem Generieren eines neuen Charakters und Ausstatten desselben mit Punkten für Leistung, Charisma, Schönheit und anderen Merkmalen, findet man sich in einer Ultima-typischen Landkarte wieder, durch die man sich mit einfachen Mausklicks bewegen kann. Dabei sind sogar nur diejenigen Bereiche sichtbar, die auch in der Wirklichkeit zu sehen wären, alles andere bleibt selbstver-



ständig im Dunkeln, bis man sich soweit bewegt hat, daß man es auch wirklich sehen kann. Doch Vorsicht - man ist nie allein! Neben diversen Gegenständen wie Gräbern, Falltüren und vielen anderen Dingen tummeln sich natürlich auch andere Personen in Dorf und Umgebung, die selbständig agieren und auch angesprochen werden können. Hier erfährt man so manches, was später von großem Nutzen sein kann! „Jenseits des Flusses“ ist ein sehr schön gemachtes Rollenspiel mit gut durch-

dachter, aber etwas einfallsloser Geschichte und flapsigen Texten. Es sollte in keiner Rollenspielsammlung fehlen!

EB

Jenseits ... PD NEWS

Autor: Familie Schubart ST-PD: 584

Status: ☒ PD ☐ Shareware ☐ Freeware

Auflösung: ☒ hoch ☐ mittel ☐ niedrig ☐ sonstige

Positiv: ausgereifte Handlung, originelle Texte

Negativ: Story etwas einfallslos, nicht GEM-konform programmiert

Hendrik Haase Computersysteme

Hard- und Software Distribution

Atari-Computer

Atari Computer

in unterschiedlichen Versionen

Speed Drive 48	698,- DM
Wechselplatte 88	1198,- DM
HP Deskjet 500 Drucker	799,- DM
Epson Drucker LQ 570	648,- DM
HP IIIP Laserdrucker	1820,- DM
HP LaserJet IV	3200,- DM
17" Monitore und Grafikkarten, ab	1500,- DM
17" Monitor Flatscreen von IDEK	1998,- DM
Epson Scanner GT 8000, komplett	3300,- DM
Zykel Modem und andere sehr günstig am Lager	
Neuheit: Magnetooptisches 128 MB	
Wechselplattenlaufwerk mit Medium	2890,- DM
Medium (128 MByte), nur	120,- DM

Gebrauchte Ataris auf Anfrage

Reparaturen und Umrüstungen
preiswert und schnell

Bestellungen und Informationen bei:

Hendrik Haase Computersysteme

Stiftplatz 2 · D-4300 Essen 1

Telefon 02 01 - 843 40 10 · Fax 02 01 - 47 38 66

GAL-Programmiergerät

MGP 16/20

Entwicklungssystem für Logikschaltungen

Leistungsstarkes Programmiergerät für die Realisierung logischer Schaltungen (NOR-, NAND-, NOT-... Gatter) mit den gängigen GAL-Typen 16v8 und 20v8 und deren A-Typen. Das Gerät wird an die Druckerschnittstelle (parallel - Centronics) angeschlossen. Die menügesteuerte Software ermöglicht ein bequemes und sicheres Arbeiten. Integrierter 2-Pass-Logic-Compiler, der logische Gleichungen in JEDEC-Dateien übersetzt. Optimierung der Gleichung nach Quine-McCluskey.

Bestellnr.: 890900, Fertiggerät, DM 229,-*

Bestellnr.: 890901, Platine, Software, DM 129,-*

MSA

SCSI-Adapter

Schneller SCSI-Adapter zum Anschluß von SCSI-Geräten an den Atari ST. Hohe Übertragungsraten, macht das angeschlossene SCSI-Gerät uneingeschränkt bootfähig, kompatibel zu den meisten erhältlichen SCSI-Festplatten (z.B. Seagate ST157N, Quantum Pro80, Syquest SQ555 usw.), unterstützt alle SCSI-Kommandogruppen, gepufferter DMA-Bus, Abschluß max. 4 SCSI-Geräte, Hardware-Schreibschutz, inkl. Festplattentreiber.

Bestellnr.: 900810, Fertiggerät, DM 259,-*

Bestellnr.: 900811, Platine, GALs, Software, DM 149,-*

Junior Prommer

EPROM-Programmiergerät

Programmiert alle gängigen EPROM-Typen und deren CMOS-Typen (2716-27011). Komfortable Software mit Zerlegung in High- und Low-Byte, 5 Programmialgorithmen, Hex-/ASCII-Monitor mit vielen Edierfunktionen. Leichtes Erstellen von EPROM-Bänken durch Software-Unterstützung. Mit optionalem Adaptersockel Mega-Modul lassen sich auch 32pol. EPROMs (27010-27080) brennen. Das Gerät wird an die Druckerschnittstelle (parallel - Centronics) angeschlossen.

Bestellnr.: 880310, Fertiggerät, DM 229,-*

Bestellnr.: 880311, Platine, Software, DM 59,-*

Bestellnr.: 880312, Leergehäuse, DM 39,90*

Bestellnr.: 880313, Zusatzadapter Mega Modul, DM 99,-*

PixelWonder

Eine wirklich scharfe Sache!

PixelWonder erhöht die Bildschirmauflösung eines 260, 520, 1040 ST und Mega ST. Eigener Videoprocessor sorgt für maximale Leistung. PixelWonder ist frei konfigurierbar und unterstützt SM124 (je nach Baureihe bis zu 768*528 Pixel) und Multi-Sync-Monitore (z.B. 832*624 Pixel). Bildwiederholfrequenz bis zu 94Hz. PixelWonder benutzt das original Atari-Betriebssystem. Alle auflösungsunabhängigen Programme laufen. PixelWonder ist abschaltbar, daher auch zu Spielen voll kompatibel. Leider nicht lauffähig mit 1040 STE und MegaSTE. Der Einbau erfolgt durch Auflöten auf den Prozessor und Anlöten 5 zusätzlicher Leitungen. Lötverfahren ist erforderlich! AutoSwitch: Da einige Programme fest auf Standardauflösungen ausgelegt sind, schaltet PixelWonder beim Start dieser Programme automatisch auf die normale Auflösung zurück. DoubleScan-Modus: Für Farbdarstellungen bietet PixelWonder ein Zeilenverdopplungsverfahren, das eine deutlich verbesserte Bildqualität bewirkt.

Bestell-Nr.: 910400, DM 148,-*

*Alle Preise sind unverbindliche Preisempfehlungen. Bei Nachnahmebestellung wird eine NN-Gebühr von DM 8,- fällig. Auslandsbestellungen nur gegen Vorauskasse

MAXON Computer GmbH
Schwalbacher Straße 52
W-6236 Eschborn
Tel. 06196/481811
Fax 06196/41885

MAXON
computer

Hochstimmung über Preistief

Externe SCSI-Festplatten¹⁾ und SCSI-Einbaukits²⁾ für Atari ST/TT

MB	Hersteller	ms	intern	extern	
49	Seagate	28	598,-	798,-	1) DMA-Port durchgeschleift, abschaltbar, SCSI-Port herausgeführt, DMA-ID-Schalter, zweite Festplatte nachrüstbar, deutsche Software, deutsches Handbuch, als TT-Version: abzüglich 150,- DM.
85	Quantum	17	748,-	948,-	
127	Quantum	17	848,-	1.048,-	
248	Imprimis	12	1.298,-	1.498,-	
525	Quantum	12	2.298,-	2.498,-	
1050	Imprimis	10	3.298,-	3.498,-	2) Plattenlaufwerk, SCSI-Hostadapter, Kabel und Software im Lieferumfang enthalten.
88	Syquest	25	998,-	1.198,-	

Einzelteile für SCSI-Festplattenlösungen

SCSI-Komplettkit (Gehäuse, Netzteil, SCSI-Hostadapter, Kabel, Software, vormontiert)	398,-
SCSI-Hostadapter incl. Software	159,-
SCSI-Hostadapter, Software und Kabel	198,-
Gehäuse für HDD	99,-
Netzteil 50 W	99,-

Fast-RAM-Karte für TT (bis 32 MB bestückbar)

Leerkarte	598,-
Karte mit 4 MB	898,-
Karte mit 8 MB	1.198,-
Karte mit 16 MB	1.698,-
Karte mit 32 MB	2.798,-

CALTEC.

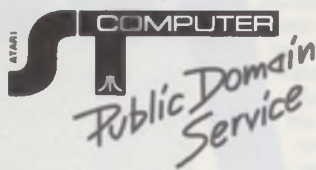
Datensysteme

Talstraße 172
7024 Filderstadt
Tel. 0711/7079280
Fax 0711/7079391

Alle Preise in DM.
Die Lieferung erfolgt per Post Nachnahme oder Vorauskasse. Die Lieferzeit beträgt ca. 8 Tage.

Alle Firmen- und Produktnamen sind Warenzeichen der jeweiligen Inhaber und gesetzlich geschützt.

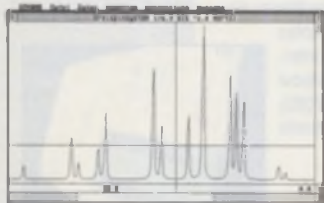
ST-COMPUTER PUBLIC DOMAIN



WISSENSCHAFT



FOURIER: Gemäß Fourier besteht jede periodische nichtsinusförmige Spannung aus einer unendlichen Anzahl sinusförmiger Spannungen. Mit FOURIER ist es möglich, sich eine Spannungssynthese aufzeichnen und ausdrucken zu lassen, die nur aus einer bestimmten Anzahl von Oberwellen besteht. Zusätzlich ist es möglich, sich das Frequenzspektrum einiger periodischer nichtsinusförmiger Spannungen mit einer bestimmten Anzahl von Oberwellen aufzeichnen zu lassen. Dafür stehen eine ganze Reihe von Zeitfunktionen zur Auswahl. (s/w)



GEMNMR: Ein Programm zur Simulation dynamischer NMR-Spektren. Viele Moleküle zeigen als Folge gehinderter Austauschprozesse temperaturabhängige NMR-Spektren. Um aus diesen die thermodynamischen Daten zu gewinnen, werden unter Zugrundelegung der chemischen Verschiebungen und Kopplungskonstanten im Bereich des langsamen Austausches zeitabhängige Spektren berechnet. Mit GEMNMR steht ein Programm zur komfortablen Simulation zeitabhängiger NMR-Spektren zur Verfügung. Die Spektren lassen sich natürlich auch ausgeben. (s/w)



UTILITIES



Icon-Editoren: Der Autor Dirk Hagedorn hat gleich vier Icon-Editoren geschrieben, wobei alle das Phoenix-Icon-Format verwenden. Der **Phoenix-Icon-Editor** erlaubt ein komfortables Erstellen und Bearbeiten von Sinnbildern, die in dem Datenbankprogramm Phoenix benutzt werden. **PH ICOED** unterstützt neben dem Phoenix-Icon- auch das C-Quelltextformat, das von den RCS 1.4 und 2.0 von Digital Research benutzt wird. Der **GEM-Icon-Editor** ist für das Bearbeiten von Icons vorgesehen, die Sie in RSC-Dateien benötigen. Er kann ein Icon als C-Quelltext abspeichern, das wiederum von den RCS 1.4 und 2.0 von Digital Research

unterstützt wird. Ferner können die Icons eine Größe von 64 x 64 Punkten besitzen. Der Desktop-Editor ist für die Erstellung von Desktop-Icons zuständig, wie sie auf dem Desktop der TOS-Versionen 2.0x und 3.0x eingesetzt werden. Diese Icons sind 32 x 32 Punkte groß. Der **Graf_Mouse-Editor** fällt etwas aus der Reihe, da mit ihm keine Icons, sondern Mausformen bearbeitet werden können. Das AES erlaubt es, benutzerdefinierte „Mäuse“ zu verwenden. Für die Daten der benutzerdefinierten Mausform, welche durch 16 x 16 Punkte festgelegt werden, ist der GRAFM_ED zuständig, der Quelltext für Omikron-BASIC abspeichern kann. Alle Editoren sind in GEM eingebunden und lassen sich als Accessory installieren.

KEKSDOSE: Mit diesem Programm/Accessory kann man den Inhalt des Cookie-Jars anzeigen lassen, wobei der Inhalt eines Cookies sich interpretieren läßt, wenn KEKSDOSE den Cookie kennt. Der Inhalt läßt sich wahlweise in dezimaler, hexadezimaler oder binärer Schreibweise darstellen.

Megatakt: Das Programm „16_MHZ_C“ ist für den Auto-Ordner gedacht, es schaltet den Systemtakt eines Atari MEGA STE's auf 16 MHz mit Cache um. „MEGATAKT“ ist ein Programm/Accessory, mit dem man den Systemtakt des MEGA STE's einstellen kann.

ScreenSave: Bei diesem Programm handelt es sich um ein Accessory, das den Bildschirm in der hohen ST-Auflösung abspeichern kann. (s/w)

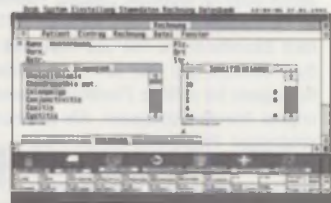
Mit dem **DIGIHR**-Accessory können Sie sich die aktuelle Zeit in der rechten oberen Ecke anzeigen lassen. Die Anzeige läßt sich ausschalten, um in Programmen, die eine sehr breite Menüleiste besitzen, diese nicht zu zerstören.

WIN-UHR ist ein Programm, das durch eine Art Quasi-Multitasking immer die aktuelle analoge Uhrzeit in einem Fenster anzeigt.



ANWENDUNGEN

Mit **Moderne Börsengeschäfte** können praktisch alle modernen Wertpapiertypen wie Optionscheine, Optionen, normale Anleihen, Zerobonds, Floater, Kombizinsanleihen, Wandelanleihen, Genußscheine, Wandelgenußscheine, Futures sowie fast alle Arten von Derivaten und synthetischen Wertpapieren verwaltet werden. (s/w)



Liquidat ist ein Abrechnungsprogramm für Ärzte, das vollkommen in GEM eingebunden ist. Neben Stammdaten und einer Patientendatenbank können auch Rechnungen ausgedruckt werden. Die Bedienung geschieht mit der Maus und der Tastatur. Weiterhin ist „Liquidat“ mit einem Hilfesystem ausgerüstet. (s/w, SI)

NÄHRWERT ist ein Programm zur Nährwertanalyse. Es können Speisepläne oder Rezepte hinsichtlich ihrer Zusammensetzung für 12 verschiedene Werte untersucht werden. NÄHRWERT ist in GEM integriert und für Anwender interessant, die mit der Nährwertberechnung zu tun haben. (s/w)



UTILITIES

OMI-Tool ist ein Hilfsprogramm für die Programmierung in OMIKRON-BASIC. Es enthält zahlreiche Funktionen, unter anderem zur Erstellung von Referenzlisten und zur Umwandlung von Header-Dateien. (s/w)

WÜHLMAUS ist ein Programm/Accessory, das vier einfache Funktionen beinhaltet: Wordplus- und ASCII-Texte darstellen, Ordner, Laufwerke und Festplatten nach Dateien durchsuchen, mehrere Texte nach Zeichenketten durchsuchen und zwei Texte vergleichen. Die Ausgaben erfolgen wahlweise in ein Fenster, auf einen Drucker oder in eine Datei.

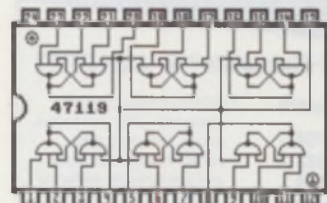


GRAFIK



BRONTO: Das Programm BRONTO erzählt eine nette Geschichte, die im Comic-Stil gezeichnet ist. BRONTO ist ein kleiner Dinosaurier, der von Frank Tentler ins Leben gerufen wurde. Nett anzusehen! (s/w)

Mini-Mal: Mit Mini-Mal präsentiert sich ein weiteres S/W-Malprogramm, das in GFA-BASIC erstellt wurde. Neben den allgemein üblichen Funktionen wie Kreis, Linie, Box ... besitzt es auch einige ungewöhnliche Routinen, beispielsweise einen Sprite-Editor, einen Mandelbrot-Generator oder einen Kugel-Projektor, mit dem man Text um eine Kugel legen kann. (s/w)



IC-Bilder beinhaltet eine IC-Bildersammlung, wobei die Bilder der Phoenix-Datenbank genutzt werden können. Zum schnellen Betrachten können Sie die mitgelieferten Bilder im GEM-Image-Format entnehmen. (s/w)



UTILITIES



KOLUMBUS ist ein Software-Paket, das aus einem GEM-Editor, einer kleinen Textverarbeitung, einer Shell, einem Make-Interpreter-Utility und einem Dateimanager besteht. An dieser Stelle nur ein paar Highlights von KOLUMBUS V1.99: Fullscreen-GEM-Editor, Entwicklungsumgebung für Kommandozeilen-Compiler, Kopieren und Verschieben von Dateien, Unterstützung von bis zu 128 Fenstern, Online-Help-Funktion, fensterübergreifende Kopier- und

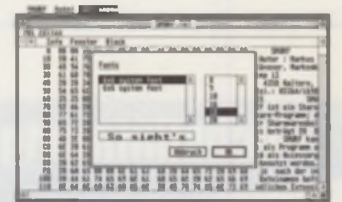
Verschiebeoperation, frei definierbares Environment für zu startende Programme, alle wesentlichen Funktionen über Tastatur erreichbar, Unterstützung von bis zu 10 Zeichensätzen mit je 3 Schriftgrößen, Readonly-Fenster, umfangreiche Sortierfunktionen, Wordwrapping am Fensterende ein-/ausschaltbar, Softscrolling einstellbar/abschaltbar uvm. (s/w, SI)

FINDER kann als Programm und als Accessory benutzt werden. Zu beachten ist, daß sich die Dialoge von FINDER in Fenstern befinden. Wenn FINDER also als Accessory installiert wird, kann man es während der Arbeit in einer anderen GEM-Applikation geöffnet halten. Mit FINDER kann man in Dateien nach einer Zeichenkette suchen. Die Dateien, in denen gesucht wird, werden über eine Ordnerebene und maximal zwei Wildcards bestimmt. (SI)

POINTER: Mit POINTER kann man Zahlen von einem Zahlensystem in ein anderes umrechnen. Zur Wahl stehen dabei alle Zahlensysteme mit einer Basis zwischen 2 und 36. Das Programm läßt sich als Accessory oder als normale Applikation installieren. (SI)

POINTER2: Das Accessory/Programm ist fast identisch mit POINTER, allerdings ist es möglich, die Umrechnungsdialoge in sieben verschiedenen Fenstern gleichzeitig darstellen zu lassen. (SI)

SHAKE: Mit dem Accessory/Programm SHAKE läßt sich die physikalische Reihenfolge von Dateien (nicht von Ordnern) ändern. Der Sinn dieser Funktion liegt dann, daß z.B. AUTO-Ordner-Programme und Accessories nach dieser physikalischen Reihenfolge geladen werden. Wenn man also das Accessory XYZ als erstes gestartet haben will, muß diese Datei in der physikalischen Reihenfolge die erste sein. (SI)



SMURF: Das Accessory/Programm SMURF versteht sich als relativ einfacher Dateimanager, wobei man sich Texte im ASCII-Format ansehen oder eine Datei in beliebigem Format im Hexdump-Format darstellen lassen kann. (SI)

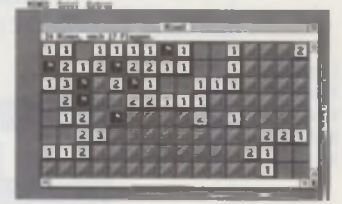
COOKIE ist eine Sammlung von Funktionen für TurboC/PureC, die das Verwalten von Cookies erleichtert.

FolderClear ist ein Tool für den Autoordner. Mit diesem Programm ist es möglich, bestimmte Ordner während der Boot-Phase zu leeren.

16MHZ ist ebenfalls ein Tool für den Autoordner. Mit diesem Programm ist es möglich, einen Rechner der MegaSTE-Reihe auf 16 MHz mit eingeschaltetem Cache zu bringen, ohne das Kontrollfeld laden zu müssen.



SPIELE



MineX: Bei diesem Spiel geht es darum, ein Minenfeld zu entschärfen. Irgendwo befinden sich Minen auf dem Spielfeld - nur wo? Zu Beginn tappt man dabei ziemlich im Dunkeln.

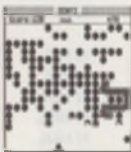
ST-COMPUTER PUBLIC DOMAIN

Öffnet man ein Feld (Mausklick links), unter dem eine Mine liegt, ist das Spiel auch gleich verloren. Andernfalls erscheint eine Zahl, die angibt, wieviele Minen sich auf den acht Nachbarfeldern (gerade und schräg) befinden. MineX besticht durch die gute Grafik und der Optionsvielfalt. (s/w)

Tic Tac Toe: Bei diesem kleinen Spiel handelt es sich um die Umsetzung des bekannten Spiels.

SPY: Vielleicht kennen Sie das Brettspiel „Scotland Yard“? Es inspirierte den Autor, das Spiel SPY zu programmieren. In einem 10 x 10 großen Spielfeld müssen 1 oder mehrere Spione entdeckt werden. Dabei hat der Spieler für die Suche nach den Spionen 10 Versuche zur Verfügung. Keine leichte Aufgabe. (f)

SAISHO ist ein Spiel, bei dem es darum geht, Steinpaare gegen ein Zeitlimit nebeneinander zu setzen und sie somit verschwinden zu lassen. Wenn andersartige Steine nebeneinandergesetzt werden, treten die verschiedensten Reaktionen auf. Des weiteren existieren einige Sondersteine, mit denen es etwas Besonderes auf sich hat. (s/w)



Centi: Kennen Sie Centipede? Vor Jahren sorgte dieser Spielautomat für Aufsehen. Mit Centi präsentiert sich ein ähnliches Spiel, das als Accessory installiert werden kann. (s/w)



SPIELEN

Sweep-A-Mine ist dem Programm Minesweeper von WINDOWS nachempfunden. Ziel des Spiels ist es die in einem quadratischen Feld verborgenen Bomben aufzufinden und zu entschärfen. Durch das Anklicken noch nicht untersuchter Felder gibt man an, daß man unter diesem Feld keine Bombe vermutet. Hat man recht, deckt der Computer das Feld auf und gibt einem eine Zahl an, die die Anzahl der sich in direkter Nachbarschaft befindlichen Bomben angibt. Trifft man dabei auf ein Feld mit einer Bombe - ...! Sweep-A-Mine ist grafisch ansprechend gestaltet und wird mit der Maus gesteuert. (s/w)



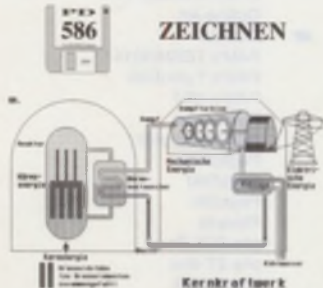
PUZZ IT ist ein Denkspiel, bei dem es gilt, durch geschicktes Aneinanderbringen von gleichen Spielsteinen alle Steine eines Levels aufzulösen. Das hört sich einfach an, ist es aber nicht. Über 40 auch grafisch ansprechende Levels müssen gemeistert werden. (s/w)



Schach1 ist ein Strategiespiel, in dem es gilt, ein Spielfeld mit den zur Verfügung stehenden Spielsteinen so zu editieren, daß eine Spielkugel vom START- zum ENDE-Stein reibungslos läuft. Lobenswert ist die Online-Hilfe. (s/w)

Boxy-Gambler ist ein kleines Geschicklichkeitsspiel, in dem man seinen Boxer im Boxing von einer Ecke zur anderen manövrieren muß. (s/w)

Schloss2 nennt sich ein kleines Text-Adventure in deutscher Sprache. Schauplatz ist ein Schloß, wo den Helden zahlreiche Abenteuer erwarten. (s/w)



Bei **Paint It** handelt es sich um ein Malprogramm für die monochrome ST-Auflösung (640 x 400 Punkte). Das Programm nicht für das komplizierte Konstruieren von genauen Grafikentwürfen, sondern für das herzerfrischende Malen zwischendurch. „Paint It“ ist trotz fehlender GEM-Einbindung recht einfach zu bedienen, was zum großen Teil an einer übersichtlich gestalteten Funktionsleiste liegt. Neben dem Malprogramm gehören noch ein Slide-show-, Animations- und ein Farb-/Monochrombildekonvertierungsprogramm zum „Paint It“-Umfang. (s/w)



LITERATUR- VERWALTUNG

Auf der Diskette befindet sich eine Literaturverwaltung unter dem Datenbankprogramm ADIMENS 3.0 und 3.1. ADIMENS wird deshalb als Datenbank benötigt. (ST, STE, SI)

ABKÜRZUNGEN

ST = für ST TT = für TT TE = für STE
ohne Angabe = alle Systeme
1MB = mind. 1MB erforderlich
s/w = nur mono (SM 124), f = nur Farbe
S = Shareware

Index 1-535

Liste der ST-Computer- Public-Domain-Serie

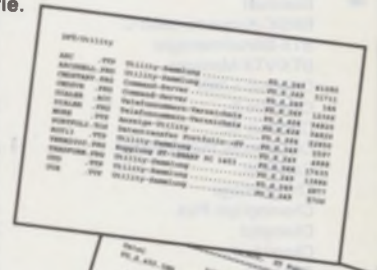
alphabetisch • themenorientiert • Einzellisten

Liste der Disketten 1-535
unserer ST-Computer-Serie.
Übersichtlich geordnet
in alphabetischer,
themenorientierter Liste
und als Einzelübersicht.

Über 3000 Programme
im Griff.

Die Listen können mit
jedem Textprogramm
gedruckt oder in Daten-
banken importiert werden.

Alles auf 4 Disketten für nur
DM 25.-



MACHEN SIE MIT!

Möchten Sie ein selbstgeschriebenes Programm in unsere PD-Sammlung geben, um es auch anderen Usern zugänglich zu machen? Kein Problem. Schicken Sie es uns auf einer Diskette zu, samt einer Bestätigung, daß es von Ihnen geschrieben wurde und frei von Rechten Dritter ist. Bei Fragen steht Ihnen die Redaktion gerne zur Verfügung.

MAXON Computer
ST-Computer PD
Industriest. 26
W-6236 Eschborn



1. Schriftliche Bestellung

- Der Unkostenbeitrag für eine Diskette beträgt DM 10.-
- Hinzu kommen Versandkosten von DM 5.- (Ausland DM 15.-)
- Bezahlung per Scheck oder Nachnahme
- (Im Ausland nur Vorkasse möglich)
- Bei Nachnahme zuzüglich DM 8,- Nachnahmegebühr
- Ab 5 Disketten entfallen die Versandkosten (DM 5.- bzw. DM 15.-)
- Der Versand kann aus technischen Gründen ausschließlich gegen Nachnahme oder Vorkasse erfolgen.

DIREKT-VERSAND

Die original PD-Disketten unserer Sammlung gibt es nur direkt bei MAXON-Computer.

2. Telefonische Bestellung

MAXON-Computer GmbH
"PD-Versand"
Tel.: 0 61 96 / 48 18 11
Fax: 0 61 96 / 4 18 85
Mo-Fr 9⁰⁰ - 13⁰⁰ und 14⁰⁰ - 17⁰⁰ Uhr

- Lieferung erfolgt per Nachnahme

Adresse:

MAXON-Computer GmbH
"PD ST-Computer"
Industriestraße 26
W-6236 Eschborn

*Nutzen Sie die PD-Karte
in diesem Heft*

Immer up to date

Programmname	Version	Daten
ACS	1.05	N HML
ACS pro	2.0	N HML
AHDI	5.00	N HML
Arabesque	1.15	N H
Arabesque Professional	2.15	N H
Argon	1.42	N
Avant trace	1.0	
Avant vektor	1.2	
Avant plot	1.2	
Banktransfer	1.0	N H
Barcode ST	1.0	N HM
Basicalc	1.23	N HM
Basicchart	1.23	N HM
BASIC-Konverter nach C	3.1	N H
BTX-Börsenmanager	4.0	N H
BTX/VTX-Manager	4.0	N H L
Calamus 1.09N	18.07.91	N H 1M
Calamus S	06.05.92	N H F 1M
Calamus SL	15.04.92	N H F 1M
Calligrapher Professional	2.28	N HMLF 1M
Cashflow	1.0	N H 1M
Charly Image	1.03	N HML
Chemograph Plus	4.31	
Chemplot	2.0c	
Chemotech	1.2	
CIS-L&G	2.1	N H 2M
CoNnect	1.94	N HML
Convector Zwei	1.00	N H
ConVert	2.02	N H 1M
Crypton	1.8	N
Cubase	3.0	
CW-Chart	8.0	N H 1M
CyPress	1.61	N H
Diskus	2.53	N HM F 1M
Easybase	1.39	N HM
easyHeadline	1.0	N H F 1M
Easy Rider Assembler	3.00	N HML
Easy Rider Assembler 030	3.52	N HML
Easy Rider Reassembler	3.06	N HML
Easy Rider Reassembler 030	3.54	N HML
E-Copy	1.50	N HM F
Edison	1.00	N HM
1stEuroTrenn	1.0	N H F 1M
fibuMAN	4.0	N H
fibuSTAT	2.3	N H
Flexdisk	1.6	N HML
FM-Meßtechnik	1.0.b	N HM
FontMaker	1.2	N H 1M
Formula	1.0	N H 1M
Formular plus	3.07	N H F 1M
FTL Modula-2	1.18	N HM
Gemini	1.21	N HML
GEMinterface ST	1.1	N HML
GFA-BASIC-Compiler	3.6	N HML
GFA-BASIC-Interpreter	3.6	N HML
GMA-Text	2.01	N H 1M
Hänsch Modula-2	4.0	N HML
H.Modula-2-Runtime-Debugger	2.0	N HML
H.Modula-2-ONYX-Assembler	1.72	N HML
H.Modula-2-Window-Library	4.55	N HML
H.Modula-2-GEMplus-Library	2.5	N HML
Hard Disk Accelerator	1.0	N HML
Hard Disk Sentry	1.10	
Hard Disk Toolkit	2.0	N HM
Harddisk Utility	3.0	N HM
Harlekin	3.0	N HM
HAROFAKT	9.00	N H 1M
HEADline	4.0	N H F 1M
Illuminator	2.0	N HML
InShape	1.02	N F 4M
Interface	2.20	N HML
ISI-Interpreter	1.20	N HM
Junior Office	1.3	N H F 1M
Junior Prommer	2.33	N HM
Kobold	2.01	N HM
K-Resource	2.0	N HM
K-Spread 4	4.19	N HML
1st_Lektor	1.2	N HM
Lektorat	1.2	N HML
Lattice C	5.51	N HML
Maxon PASCAL	1.6	N HML
Maxon PROLOG	1.1	N H 1M
Maxidat+	4.01	N HM F
Means V2	2.0	J H 1M
Mega Paint II Professional	3.01	N H 1M
Memohelp2	2.10	N HM
MGP GAL-Prommer	2.12	N H F
Mortimer Plus	1.12	
MPe II plus	1.03	N H 1M
MT C-Shell	1.2	N HM 1M

Programmname	Version	Daten
MultiGEM	2.0	N HML
MultiTerm-pro	1.4	N HM 1M
MusicMandala	1.0	N HML F 1M
NeoDesk	3.0	N HML
Notator	3.1	
NVDI	2.12	N HML
Omikron BASIC-Compiler	3.57	N HML
Omikron BASIC 68881-Compiler	3.06	N HML
Omikron BASIC Interpreter	3.57	N HML
Omikron.BASIC TT	4.07	N HML
Outline-Art	1.0	N H 1M
Outside	3.0	N HML
PAM's TERM/4014	3.012e	N H
PAM's TurboDisk	1.7	N HML
PAM's NET	1.2	N HML
PCB-layout	1.33	N H
PCB-layout plus	1.13	N H
PegaDress	1.0	N H
PegaFakt	2.0	N H
PegaStic	1.1	N H
Phoenix	2.0	N HML
phs-BTX-Box	6.1	N HML 1M
phs-ST-Box	1.2	N HM
phs-Boxtalk	1.0	N HM 1M
phs-Boxedi	1.0	N HML 1M
Piccolo	2.0	N HM F 1M
Platon	2.01	N H 1M
Poison!	2.04	
ProList	2.05	N HM 2M
1st Proportional	3.13	N HM
Prospero Pascal	2.153	N HML
Prospero Fortran	2.153	N HML
Prospero C-Compiler	1.144	N HML
Prospero Developers Toolkit	1.111	N HML
Pure C	1.0	N HML
Pure Pascal	1.0	N HML
Querdruck2	2.11	N HM
QFax/Pro	3.22	N HML
ReProk international	2.03	N HM 1M
rho-Data	2.45	H F 1M
rho-Datenlogger II	7.02	H F 2M
rho-Prozess	1.16	H F 2M
rho-Transient plus	3.05	H F 1M
Rufus	1.10	N HML 1M
Scarabus	3.0	N H
Scooter-PCB	2.02	N H 1M
Script	3.0	N HM
SDOindex	1.5	N H 1M
SDOgraph	2.2	N H 1M
SDOmerge	1.5	N H 1M
SDOpreview	3.01	N H 1M
Session Partner	1.306	N H 1M
Sherlock	2.42	
Sherlock Professional	3.4	
Signum! 3	1.2	N HML 2M
Simula	3.0	N HML 1M
Skyplot plus	5.2	N H F 1M
SPC-Modula-2	2.0	N HML
Spectre	3.0	J HM
SPS ST	1.5	N H 1M
Steuer-Tax 2.92	1.11	N HM
Steuer-Tax 3.92	1.11	N HM
Steve	3.0	N H
SparrowText	2.28	N H 1M
ST-Fakt	3.26	N H 1M
ST-Fibu	3.16	N H 1M
ST-Fibu (EÜR)	3.06	N H 1M
ST-Giro	1.18	N H 1M
ST Pascal plus	2.10	N HM
Syntex OCR	1.2	N HML
Technobox Drafter/2	2.0	J H 1M
Technobox CAD/2-ST/TT	1.4	J H 2M
Tele Office	1.3	N H F 1M
Tempus Editor	2.12	N HM
Tempus Word	2.03	N H 1M
That's Write	2.0	N HM
TIM II	1.0	N H 1M
tms Vektor	3.2	N H F 4M
tms Vektor Bambino	1.2	N H F 1M
tms Cranach Paint	1.2	N H F 1M
tms Cranach Studio	1.2	N H F 4M
Typeart	1.04	N H F 1M
UIS II + Hermes	2.5	
Ultimade-PCB	2.0	N H 1M
VecToMap	2.55	N H 1M
Volksmusik Partner	1.306	N H 1M
Writer ST	2.0	N HM
Wordflair II	1.07	
Wordplus	3.20	N HML
X-Act	3.0	N HM F

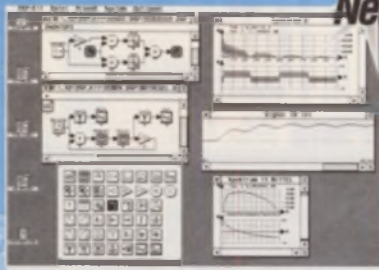
Irrtum vorbehalten! Daten-Legende : N = kein Kopierschutz, J = Kopierschutz, H = hohe Auflösung, M = mittlere Auflösung, L = niedrige Auflösung, F = Farbe ab 640x480, 1M = mindestens 1 Megabyte, ☛ = Änderung gegenüber letzter Ausgabe

Brandneu

DSP-KIT Digital Signal Processor

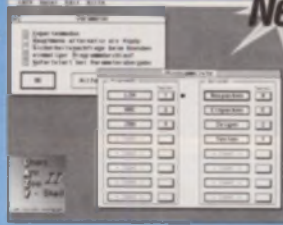
DSP-KIT ist ein Werkzeug, das vielfältige Simulationen verschiedenster Art ermöglicht: Einerseits das breite Anwendungsfeld „digital audio“, aber genauso bietet sich Regelungstechnik an oder auch nicht-lernende Neuro-Netze oder Spektralanalysen nicht-idealer Übertragungskanäle einschließlich Echos.

Die einzelnen Module (z.B. Filter, Summierer, Integrierer, Verzögerer, Spektralanalyse, und etwa 50 andere mehr...) lassen sich per Maus platzieren, dimensionieren und die Ein-/Ausgänge schnell verbinden. Mehrere Module lassen sich zu einem Subelement zusammenfassen, welches dann als ein Element erscheint. Per Doppelklick darauf, wird in die Ebene dieses Subelementes verzweigt.



Damit ist z.B. schnell eine Frequenzweiche aufgebaut, eine Filterkette getestet oder ein Regelkreis simuliert. DSP-KIT verarbeitet auch analoge und mathematische Sample-Daten, spielt diese nach der DSP-Simulation hörbar ab oder stellt Sie in Diagrammen dar.

SD 93 (ST/TT) DM 40.-



LAZYSHELL II Shell für (Ent-)Packer

Sie kennen das sicher. Immer wieder hat man Ärger mit gepackten Dateien. LAZYSHELL II ist endlich eine leicht bedienbare Shell für alle Entpacker. Ein Knopfdruck genügt - es entfällt die lästige Parametereingabe. LAZYSHELL II unterstützt alle Packer, da sie frei konfigurierbar ist (neueste Versionen von LHARC, ZOO und ARC sind beigelegt).

SD 92 (ST/TT) DM 30.-



TIC TAC TOE 3D 3D-Brettspiel

Spätestens seit Wargames ist die Bedeutung von Tic Tac Toe bekannt. Dieses Programm geht aber eine Dimension weiter, es spielt im dreidimensionalen Raum, so daß die 4 in einer Reihe auch über die Ebenen gebildet werden können. Der Rechner bietet dabei einen spielstarken Gegner in diesem herausfordernden Spiel.

SD 94 (ST/TT) DM 25.-

Freizeit...



BLACK & WHITE Brettspiel

Dieses Spiel vereint eine hübsche Figurenanimation und einen spielstarken Computergegner zu einem immer wieder gern gestarteten Zeitvertreib. Ziel dieser Reversi-Variante ist es, am Ende die meisten Steine in seiner Farbe zu haben. Sind des Gegners Steine umschlossen, so werden sie in einer Animation gedreht und wechseln sie die Farbe. Ein wirklich schönes und liebevoll gestaltetes Spiel.

SD 91 (ST/TT) DM 25.-



ODYSSEUS V4.0 Computerschach

Das Spiel der Spiele. Eine immer wiederkehrende Herausforderung für Mensch und Computer. ODYSSEUS 4 gibt sich dieser gerne hin, denn neben seiner detaillierten 3D-Brettdarstellung bietet er einen extrem starken Gegner, den es zu schlagen gilt. Zeit- und Tiefensteuerung (max. 12 Halbzüge), Turniermodus, erweiterbare Zugbibliothek, Laden/Speichern von Partien, Spielanalyse, 3D-Darstellung.

SD 41 (ST/TT) DM 30.-



PATIENCE Kartenspiel

Patience bietet Unterhaltung ohne viel Action. Überblick und Geduld sind gefragt. Es schult das Denkvermögen und entspannt. Im Programm sind folgende fesselnde Patience-Varianten enthalten: Standard, Eifelturm, Zopf, kleine Harle, Matrichart und Bildergalerie. Besonders beliebt in der kalten Jahreszeit. Sollte man mal nicht weiter wissen, hilft das Programm mit einem Zugsvorschlag aus. Detaillierte Grafik - für Liebhaber.

SD 11 (ST/TT) DM 15.-

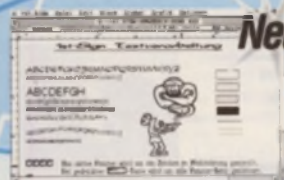


YINCHENG chinesisches Brettspiel

Zwei- und dreidimensionale Variante des alten chinesischen Spiels Mah-Jongg. Durch geschickte Züge muß das Spielfeld mit 144 symbolischen Figuren abgebaut werden, wobei sich gleichende und freiliegende Steine entfernt werden können. Da die Steine auch übereinander liegen, kommt es auf die richtigen Züge an. Ein wahrer Klassiker der anspruchsvollen Computerspiele. Die Supergrafik vervollständigt die Spielfreude.

SD 45 (ST/TT) DM 20.-

...und Büro



1ST SIGN Textverarbeitung

Anspruchsvolles Textsystem mit höchster Druckqualität. Pixelgenaue (1/90°) Textpositionierung, automatischer Umbruch, Tabulatoren, Einrückungen, Blockfunktionen, Kapitelhierarchie, Seitenübersicht, Inhaltsverzeichnis. 1st_Sign unterstützt Grafikeinbindung (IMG) und bietet objektorientierte Grafikobjekte. Druck mit maximaler Druckerauflösung auf 24-Nadel- und HP-Laser(Deskjet)-kompatiblen Druckern (180, 300, 360dpi). Unterstützt bis zu zehn SIGNUM-Zeichensätze in einem Dokument. Samt Spooler und Makrogenerator.

SD 90 (ST/TT) DM 40.-



GEM-CALCPLUS 3.6 Tabellenkalkulation

GEM-CALCplus ist eine flexible und sehr leistungsfähige Tabellenkalkulation. Neben zahlreichen mathematischen und statistischen Funktionen bietet es eine exzellente Grafikausgabe der Daten. **Neu in Version 3.6:** Auflösungsunabhängig, daher lauffähig auf Grafikerweiterungen (PixelWonder, Overscan) und Großbildschirm. Speichern von IMG-Format zur Übertragung von Grafiken in Textsystem. Neue Zahlenformate, neue Rechenfunktionen, Druckeranpassung, zahlreiche Verbesserungen.

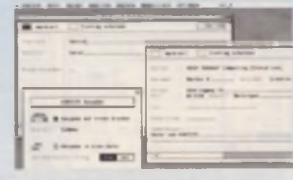
SD 44 (ST/TT) DM 35.-



PUBLIC PAINTER 2 Grafikprogramm

PPM ist ein reines GEM-Zeichenprogramm (eines der wenigen), was erhebliche Vorteile bringt (z.B. unter MultiGEM, MultiTOS). Überzeugende Funktionen: Bildgröße frei wählbar, nur vom Speicherplatz abhängig • GDOS-Font-Unterstützung (auch Proportionalsschrift) • 8- und 24-Nadeldrucker mit flexibler Anpassung • div. geometrische Biegearten • Grauverlauf, Schattierungen • Splines, Bézier-Kurven • flexible Echtzeitlupe • Clipboard-Unterstützung • Präsentationsgrafikmodul (Linien, Kuchen- und Balkendiagramme)

SD 66 (ST/TT) DM 35.-



KARTEYE Datenverwaltung

KARTEYE ist ein elektronischer Karteikasten der Informationen verschiedenster Natur aufnehmen kann. Die Eingabemaske läßt sich frei am Bildschirm gestalten, sodaß KARTEYE sich ebenso für eine Adressverwaltung und CD/Platten/Videotext-Archiv, als auch als Vokabelkartei (bereits enthalten) eignet. Die Daten lassen sich in frei gestaltbarer Listenform ausgeben, es steht die Möglichkeit zur Generierung eines Serienbriefes aus den enthaltenen Daten zur Verfügung. Eine kleine Schreibmaschine rundet das Paket ab.

SD 85 (ST/TT) DM 35.-

SONDERDISK

Aktuell

Neu



TOOLBOX

Zeichnaccessory

Toolbox läuft als Programm und Accessory und ist daher immer zur Stelle, wenn man mal schnell etwas Anspruchsvolles zeichnen will. Toolbox läuft voll in GEM (bis 11 Fenster), bietet ausgewählte Funktionen, ist schnell, scrollt beim Erreichen des Fensterendes, und verfügt über eine superschnelle Lupenfunktion, die in 4 Zoomstufen alle Zeichenoperationen erlaubt. Ideale Ergänzung zu einem Textprogramm, um Bilder zu zeichnen oder nachzubearbeiten. Snapshotfunktion. Clipboard. Druck auf 8/9- und 24-Nadel- und HP-Laser HP-Deskjet.

SD 95 (ST/TT) DM 35.-

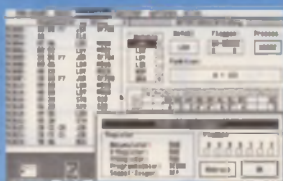


DELITE

GEM-Shell für GFA-BASIC

Eine echte superkomfortable GEM-Shell steuert sämtliche Bestandteile des GFA-Entwicklungssystems - Interpreter, Compiler, Linker, Texteditor und RCS Dateien, Projekte und auch ein fertiges Programm werden als Icon auf dem Desktop platziert. Per Doppelklick wird beispielsweise der Compiler gestartet. Schnellste Turn-Around-Zeiten - flatter geht's nicht. Sämtliche Einstellungen werden individuell für jedes Projekt gespeichert. Die ideale Entwicklungsumgebung für GFA-BASIC 3.0, 3.5, 3.6. Jetzt in der aktuellen Version 1.22 Update DM 15.- gegen Einsendung der Original-Disk.

SD 84 (ST/TT) DM 30.-

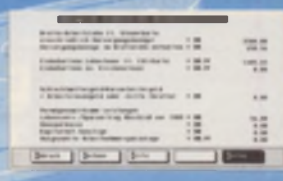


EMU-65X02

Emulator und Entwicklungssystem

Schneller Emulator und Entwicklungssystem für die Prozessoren 6502, 65C02 und 65SC02. Ein Programm kann hierin entwickelt, assembliert und direkt im ST ausgetestet werden. Ein GEM-Fenster dient der Bildschirmausgabe. Ein Debugger ermöglicht es, das Programm zu tracen oder an einem Breakpoint zu halten. Single Steppen und IRQs bzw. NMIs auszulösen. EMU-65X02 bietet ferner: CPU-Zustandsanz., Speicher-/ASCII-Dump, ein Monitor, Help-System und V/O-Funktionen für 65X02-Emulation. Läuft als Programm oder als Accessory. Macht den ST zum 65X02.

SD 87 (ST/TT) DM 35.-



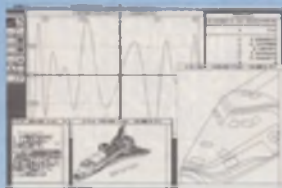
STEUERLOTSE 92

Jetzt mit aktuellen Richtlinien für 1992

Der Steuerlotsen ermöglicht die Anfertigung der kompletten, exakten Steuererklärung für jedermann (Lohn-, Gehaltsempfänger, Rentner, Gewerbetreibende usw.) für die Jahre 1987-92. Neu in der 92. er Version ist die Berücksichtigung der soeben erschienenen aktuellen Gesetzesregelungen. Der Steuerlotsen hilft, eine saubere Steuererklärung anzufertigen und nicht zuviel zahlen zu müssen. Selbstklärende Bedienung und Hilfestunde, sowie vorgefertigte Standardbriefe ans Finanzamt (z.B. Einspruch, div. Anträge...)

SD 59 (ST/TT) DM 30.-

Utilities



GEMPLOT

Funktions-Plotter/Zeichenprogramm

Suchten Sie nicht immer schon ein Zeichenprogramm oder einen Funktions-Plotter, der nicht nur die Auflösung des Bildschirms bietet sondern die volle Druckerauflösung? Mit GEMPLOT haben Sie es gefunden. Bildformat bis 32000 x 32000. Lesen von IMG, STAD, PLOT und GEM-Meta. Symbolische Ableitung, automatische Skalierung, Nullstellen- und Integrationsberechnung. Ausdruck auf 8/9- und 24-Nadeln und HP-DeskJet/LaserJet bzw. Kompatibel.

SD 78 (ST/TT) DM 30.-



ORDNE HDB

Festplattenoptimierung

Nach häufigem Schreiben und Löschen auf Festplatte sind die zusammengehörenden Teile einer Datei (Cluster) oft weit verstreut, was zu erheblichen Zeitverlusten führt. Das Programm ordnet die Struktur völlig neu, so daß alle Cluster einer Datei unmittelbar beieinander liegen und der Kopf nicht ständig in Bewegung ist. Also nicht über eine langsame Platte kopieren, sondern mit ORDNE HDB optimieren. Sie werden überrascht sein von der 'neuen' Geschwindigkeit.

SD 51 (ST/TT) DM 20.-

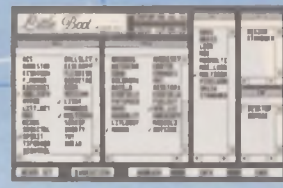


TSCHIDOS

GDOS-Font-Editor

GDOS-Font-Editor mit integrierten Zeichenfunktionen (Kreis, Bogen, Linie...) zum bequemen Erzeugen von Zeichensätzen in allen Größen. TSCHIDOS erzeugt selbstständig Attribute (fett, kursiv...) bietet eine Lupe und verwaltet mehrere Zeichensätze parallel, womit man leicht Zeichen austauschen kann. TSCHIDOS lädt neben GDOS-Fonts auch SIGNUM!-Fonts (E24, P24, L30) und erzeugt daraus automatisch einen GDOS-Font. Erzeugt auch Screenfonts für NVDI und HARLEKIN.

SD 67 (ST/TT) DM 30.-



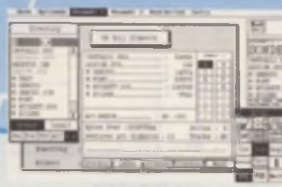
LITTLE BOOT

Bootselektor mit Komfort

Sie kennen das - man benutzt mehrere Programme, die sich entweder nicht verstehen oder einfach nur in einer anderen Umgebung laufen müssen? Die manuelle Namensänderung der Autostart-Programme, Accessories, Desktop-Icons und Assign-SYSs ist extrem unpraktisch. LittleBoot macht das zum Kinderspiel. Bestimmte Einstellungen können als Set definiert und per Klick aktiviert werden. LittleBoot wird im Auto-ordner aktiviert und läuft (trotzdem) in einer ansprechenden GEM-Umgebung.

SD 79 (ST/TT) DM 25.-

Verschiedenes



MASTER ETIKETT 2

Etikettendruck

Bedruckte Etiketten aller Art. VHS-Video, Video 2000, Diskettenaufkleber; nie wieder unsauber beschriftete Aufkleber. Bequeme Eingabe, Abspeichern zur späteren Verwendung. Direktes Einlesen des Directories bei Disk-Aufklebern, Einbinden von Grafik-Clips zur optischen Gestaltung, div. Fonts (GDOS) sowie Funktionen eines Zeichenprogramms stehen zur Verfügung. Druck auf 8- und 24-Nadelndruckern. Besser kann man seine zahlreichen Etiketten nicht bedrucken.

SD 28 (ST/TT) DM 25.-

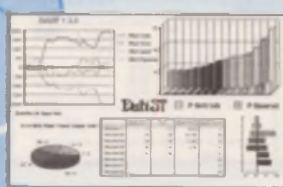


SHORTY

Kompaktes Grafikprogramm

Zeichenprogramm als Programm und Accessory. Jederzeit erreichbar - auch aus SIGNUM! und SIGNUM3! zu starten. SHORTY ist kompakt (57K), schnell und verfügt über zahlreiche luxuriöse Zeichenoperationen (z.B. turboschnelle Lupe, Splines, Lasso, stufenloses Drehen), virtuellen Großbildschirm, Raster/Snap und liest Handyscanner-Daten. Shorty unterstützt SIGNUM!-Fonts und diverse Bildformate (STAD, SIGNUM!, Screen, IMG). Ideal für die kleine (aber feine) Grafik zwischen durch.

SD 67 (ST/TT) DM 25.-



DATIST 2.5

Präsentationsgrafik

Grafiken sagen mehr als 1000 Zahlen, daher sollte man sich bei der Auswertung von Daten auf DATIST verlassen. DATIST stellt Ihre Daten als Kuchen-, Reihen-, Balken-, Säulen- und Liniengrafiken in mehreren Variationen dar, entweder in 2D oder 3D. Ferner verfügt DATIST über Funktionen eines Zeichenprogramms, sodaß sich Grafiken beschriften oder vielfältig manipulieren lassen. Variable Druckeranpassung (z.B. Epson 9N/24N, NEC 24N, IBM PPR 24N, IBM AGM 24N, HP Laser, Atari-Laser!).

SD 40 (ST/TT) DM 25.-



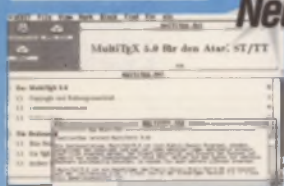
FOTOLAB 2

Digitale Bildverarbeitung

Was bisher nur langweilig im Fotolabor erarbeitet werden konnte, macht FOTOLAB jetzt interaktiv am Bildschirm. Bildverarbeitung mit bis zu 256 Graustufen. Ideal zum Rastern von Graubildern und Einfügen in monochrome Textprogramme. FOTOLAB bietet: digitale Filter, stufenloses Drehen, Grauervertauschungen sowie Rastern (flexible Rasterung für div. Ausgabegeräte (Laser, Matrix, Fotobeleichter)). Neu in Version 2: Bildanzeiger in echten Graustufen (z.B. TT-mid), TIFF-Format, Echtzeitlupe und Blue-Box-Verfahren.

SD 70 (ST/TT) DM 35.-

Bestseller



MULTITEX 5.1

Jetzt mit Querdruck und der Möglichkeit, zwei A5-Seiten nebeneinander auf ein A4 Blatt (quer) zu drucken. Ideal für Handbücher.

Als Textsatz-System der Spitzenklasse ist TeX international anerkannt. Ob Sie komplizierte Tabellen oder mathematische Formeln setzen, die Bequemlichkeit eines automatischen Inhalts- und Stichwortregisters nutzen oder einfach nur optimale Druckergebnisse sehen wollen: TeX ist das, was Sie suchen.

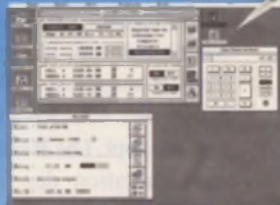
MultiTeX 5.1 bietet umfangreiche neue Grafikmöglichkeiten mit dem CSG Level 2. MultiTeX 5.0 läuft auf allen Atari ST/STE/TT und allen bekannten Grafikarten und Großbildschirmen, egal ob Farbe oder Schwarzweiß. Unterstützung aller gängigen Drucker: 9- und 24-Nadler, Atari-Laser, HPDeskJet und LaserJet CANON und IBM Tintenstrahldrucker und als Krönung PostScript.

Der Lieferumfang ist enorm: PLAINTeX, LaTeX, BibTeX, MakeIndex, LargeTeX (jetzt konfigurierbar), MetaFont. Alles ist da. Spezielle TT-Versionen mit FPU-Unterstützung liegen bei. Nützliche Zugaben wie Editor und RAM-Disk runden das Paket ab. Durch das beiliegende Installationsprogramm ist die Installation kinderleicht. Auf 8 Disketten finden Sie satte 10 MB an gepackten Programmen und Daten. Eine Festplatte (mindestens 10 MB frei) ist daher zwingend erforderlich.

SD 78 (ST/TT) DM 75.-

Ein Update von MultiTeX 5.0 auf MultiTeX 5.1 gibt es gegen Einsendung der ersten MultiTeX-Originaldisk (1/8) und DM 15.-

Ein Update irgendeiner ST-TeX-Version auf MultiTeX 5.1 gegen Einsendung einer der Disketten und DM 60.-



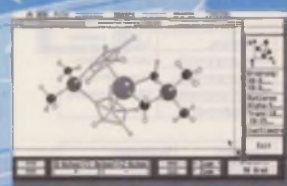
HAUSHALT-MANAGER

Der private Finanzverwalter

Der Haushalt-Manager ist ein Programm zum Verwalten der privaten Finanzen. Sämtliche Einnahmen und Ausgaben hat man damit fest im Griff. Festkostenvorwaltung, Bilanzierung, Ordnen nach Kategorien (z.B. KFZ, Computer, Lebensmittel). Suchen nach Beträgen und vieles mehr machen den Haushalt-Manager zu Ihrem privaten Finanzverwalter.

Neo V 1.5: Erweiterte Druckmöglichkeiten, Bilanzdruck, Automatisches Buchen der Festkosten.

SD 77 (ST/TT) DM 30.-



MONOKLIN

Grafische, räumliche Darstellung von Molekülen. Verschiedene Projektionen. Zoomen von Molekülen und flexible (auch animierte) Rotation schaffen schnell einen Überblick. Verbindungslisten werden automatisch erzeugt oder lassen sich editieren. Moleküldaten können der Literatur entnommen oder direkt in folgenden Formaten gelesen werden: Molekül (ST), Schakal und Alchemy (PC) sowie Sheldr (VAX). Messen von Abständen und Winkeln. Definition von Ebenen und Schwerpunkten sowie diverse Berechnungen machen MONOKLIN zu einem wertvollen Werkzeug.

SD 80 (ST/TT) DM 40.-

Neuerscheinung

Neu

DARKSTAR

Bildschirmschoner, die das Bild dunkelschalten sind out, daher gibt es jetzt DARKSTAR. Dieser bietet nach einer einstellbaren Zeit entweder einen Flug durch den Weltraum mit animierten Sternen oder berechnete Figuren, deren Formen ständig variieren. DARKSTAR ist multitaskingfähig, läßt also GEM-Programme beim Dunkel-schalten weiterlaufen. DARKSTAR läuft auf allen Original-Auflösungen und Grafikerweiterungen.

SD 88 (ST/TT) DM 25.-

SDISK

Der Floppy-Spender

SDISK ersetzt die Floppy-Routinen des TOS durch eigene, wesentlich schnellere. Im Gegensatz zu Cache-Programmen puffert SDISK auch Schreibzugriffe und erreicht damit etwa die doppelte Schreibgeschwindigkeit auf Diskette.

Gerade beim Kopieren von vielen kleinen Dateien wird das Arbeiten mit Diskette oft zum Geduldsspiel - SDISK greift hier ein. Geschwindigkeitssteigerungen von 100% beim Kopieren, 300% beim Verschieben, bis hin zu RAM-Disk-Geschwindigkeit beim Löschen von Dateien.

SD 89 (ST/TT) DM 20.-

AUTOREN

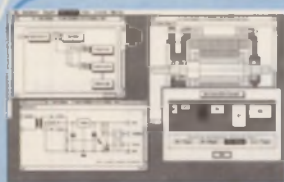
Häufig werden wir von Programmierern gefragt, welche Programme für die Sonderdisks interessant wären. Prinzipiell sind alle guten Programme für diese Serie geeignet, einen Überblick bekommt man ja auf diesen Seiten. Lassen Sie sich nicht abschrecken, wenn es bereits ein ähnliches Programm gibt, auch sind wir für neue Ideen völlig offen.

Eine Auswahl aus unserem Wunschzettel:

- ein guter Vokabeltrainer
- ein Börsenprogramm
- eine Farbhardcopy für HP Deskjet, u.a.
- ein Terminalprogramm
- und andere

MAXON Computer
Industriest. 26
W-6236 Eschborn
Tel. 06196-48 18 14

Fundgrube

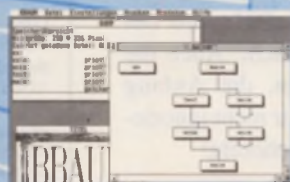


ARIADNE 3

Objektorientiertes Zeichnen

Jedes Grafikobjekt kann mit Doppelklick geöffnet werden, worauf eine neue Zeichenebene bereitgestellt wird. Die Objekte auf dieser Ebene können dann wiederum geöffnet werden usw. Natürlich ist Ariadne auch als normales Zeichenprogramm einsetzbar und bietet durch die Objektorientierung besondere Möglichkeiten. Ausgabe auch auf 24-Nadeldrucker und HP-Laser, Disk-Hardcopy-Routinen.

SD 08 (ST/TT) DM 30.-

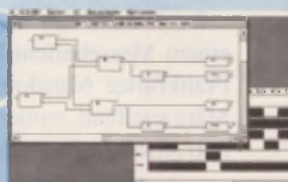


BBAUM 2.0

Strukturanalyse

BBAUM ist ein äußerst leistungstarkes Tool für die Programmdokumentation von C-, PASCAL- und GFA-BASIC-Programmen. Vor allem die Einarbeitung in fremde Quelltexte und in zu umfangreich gewordene eigene wird vereinfacht, indem grafisch in Form eines Baumes die Funktions- bzw. Prozedurabhängigkeiten dargestellt werden. GDOS-Ausgabe, OnlineHelp, Suchen mit Wildcards, keine Größenbeschränkung.

SD 50 (ST/TT) DM 25.-



ICSIM 3.0

Digital Simulator

Das Programm simuliert das Verhalten von logischen Elektronik-Schaltungen. Bausteine und Verbindungen werden per Maus gezogen. Eine Schaltung läßt sich somit leicht austesten, bevor man sie in die Praxis umsetzt. Beim Verschieben von Elementen werden die Leitungen mitverschoben. Ausgabe von Logiktabellen oder direkte Simulation per Definition der Eingänge, worauf die Ausgangszustände angezeigt werden.

SD 25 (ST/TT) DM 25.-



SAM

Sample-Studio

Universelles Sample-Tonstudio für 8-Bit-Sampler. Leistungstarker Editor mit zahlreichen Effekten und Filter wie Reverse, Echo, Einblenden, Ausblenden, VCF, Fuzz, Vocoder, Modulation, Background, Verstärkung, Dämpfung, Scratch, Offset und Chorus. Die bearbeiteten Samples können zu einem Ablaufplan zusammengefügt werden. Somit wird aus wenigen Samples ein kompletter Song.

SD 68 (ST/TT) DM 30.-

Der Versand

Sonderdisks können Sie telefonisch oder schriftlich bestellen, oder nutzen Sie einfach die Bestellkarte in diesem Heft. Bestellungen werden umgehend bearbeitet.

MAXON Computer • Industriestraße, 26
W-6236 Eschborn • Tel. 06196/48 18 11

Die Philosophie

Sonderdisks beinhalten Programme aus den verschiedensten Bereichen (z.B. Utilities, Grafik, Schulung, Spiele) und ermöglichen den Anwendern, qualitativ hochwertige Software zu einem kostengünstigen Preis zu erhalten. Eine Anleitung befindet sich auf der jeweiligen Diskette.
Sonderdisks sind © by MAXON

Zeichenerklärung

ST alle Atari ST/STE
TT alle ATARI TT

Besonderheiten:

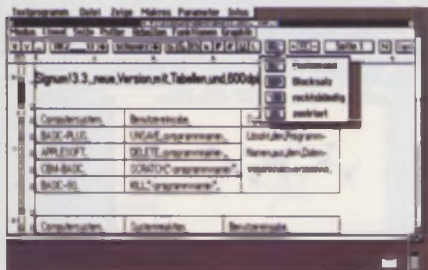
- 1 nur für Monochrommonitor (SM124=640*400 bzw. 'ST Möch')
- 2 nur für Farbmonitor
- 3 alle monochrome Auflösungen

Autoren

Haben Sie ein Programm geschrieben, das in diese Serie paßt? Als Autor erhalten Sie eine attraktive Umsatzbeteiligung. Lassen Sie doch mal was von sich hören.

Schreiben Sie an:
MAXON Computer • 'Sonderdisk-Autor'
Industriest. 26 • W-6236 Eschborn

In der nächsten ST-Computer lesen Sie unter anderem:



Signum!3.3

Es ist mal wieder soweit: einer der Klassiker unter den Textverarbeitungen für den ATARI wurde überarbeitet, verbessert und präsentiert sich stolz mit neuen Features. Besonders der Tabellensatz und die 600 dpi-Auflösung für Bilder und Objekte dürften jeden Signum!-Fan interessieren. Doch auch die Oberfläche wurde vereinfacht u.v.m. Lesen Sie mehr über die neue Version von Signum! in der nächsten Ausgabe.

Fakturierung/Finanzbuchhaltung

Ein starkes Duo in Sachen Fakturierung und Finanzbuchhaltung wollen wir Ihnen mit Testberichten über K-Fakt und Comptable-ST näherbringen. Besonders für kleine und mittelständische Unternehmen, die bereits mit ATARI-Computern arbeiten, ist es ratsam, auch die Buchhaltung auf diesem Rechner durchzuführen. Ob und inwieweit die möglich ist, wird unser Bericht offenlegen.

Die nächste ST-Computer erscheint am 30.04.1993.

Fragen an die Redaktion

Ein Magazin wie die ST-Computer zu erstellen, kostet sehr viel Zeit und Mühe. Da wir weiterhin vorhaben, die Qualität zu steigern, haben wir Redakteure eine große Bitte an Sie, liebe Leserinnen und Leser:

Bitte haben Sie Verständnis dafür, daß Fragen an die Redaktion nur **donnerstags von 14⁰⁰-17⁰⁰ Uhr** unter der Rufnummer 06196/481814 telefonisch beantwortet werden können. Außerdem besteht die Möglichkeit, Fragen in die Redaktions-Mailbox per Modem zu senden. Die Box ist unter der Nummer 069/292966 rund um die Uhr mit den Parametern 8N1 zu erreichen.

Natürlich können wir Ihnen **keine** speziellen Einkaufstips geben. Wenden Sie sich in diesem Fall bitte an einen Fachhändler. Wir können nur Fragen zur ST-Computer beantworten.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Bildschirmschoner

Ursprünglich wurde die Welle auf dem Macintosh und PC mit Hilfe fliegender Toaster ausgelöst. Inzwischen ist sie auch bis zu den ATARI-Anwendern herübergeschwappt. Die Rede ist von einer neuen Generation der Bildschirmschoner. Längst genügt es nicht mehr, nur die Bildröhre einzuschwärzen. Nein, die aufwendigsten Grafikeffekte müssen herhalten, um den gestreßten Anwender in der Kaffeepause zu entspannen. Wir geben eine Übersicht über die neuesten Entwicklungen der Bildschirmschoner für ATARI-Computer.



Wie immer im Monat April liefern wir Ihnen einen ausführlichen Messebericht bzw. eine Messenachlese zur weltweit größten Computermesse CeBIT. Was hat sich auf dem ATARI-Sektor getan? Was gibt es an interessanten Neuheiten im Software-Bereich, oder gibt es gar sensationelle neue Hardware?

Doch nicht nur die CeBIT wird mit einem Messebericht bedacht. Auch die Frankfurter Musikmesse, die Anfang März stattfand, wollen wir nicht ignorieren. Also Musiker - aufgehört!

Messeberichte

Impressum ST-Computer

Chefredakteur: Harald Egel (HE)

Redaktion:
Harald Egel (HE) Christian Möller (CM)
Andreas Krämer (AK)

Redaktionelle Mitarbeiter:

E. Böhnisch (EB)	C. Kluss (CK)
C. Borgmeier (CBO)	U. Seimet (US)
I. Brummer (IB)	W. Weniger (WW)
M. Ficht (MF)	R. Wolff (RW)
J. Funcke (JF)	

Autoren dieser Ausgaben:

J. Heller	A. Papula
H. Högel	T. Schütt
D. Johannwerner	
R. Osten	
S. Keinhorst	
D. Lehmann	
N. Meurer	

Redaktion + Herausgeber:

MAXON Computer GmbH
Postfach 59 69
Industriestr. 26
6236 Eschborn
Tel.: 0 61 96/48 18 14, FAX: 0 61 96/4 11 37

Verlag:

Heim Fachverlag
Heidelberger Landstr. 194
6100 Darmstadt 13
Tel.: 0 61 51/94 77-0, FAX: 0 61 51/59 10 47 + 94 77-18

Verlagsleitung:

H. J. Heim

Anzeigenleitung:

H. Arbogast 0 61 51/94 77-23

Anzeigenbetreuung:

K. Sterna 0 61 51/94 77-22

Anzeigenpreise:

nach Preisliste Nr. 8, gültig ab 1.1.93
ISSN 0932-0385

Grafische Gestaltung:

Manfred V. Zimmermann, Gerd Hedrich

Titelgestaltung:

Axel Weigend

Fotografie:

Christian Möller

Illustration:

Manfred V. Zimmermann

Produktion:

B. Kissner

Druck:

Frotscher Druck GmbH

Lektorat:

V. Pfeiffer

Bezugsmöglichkeiten:

ATARI-Fachhandel, Zeitschriftenhandel, Kauf- und Warenhäuser oder direkt beim Verlag

ST Computer erscheint 11 x im Jahr

Einzelpreis: DM 8,-, ÖS 64,-, SFr 8,-, Lit 7500,-

Jahresabonnement: DM 80,-

Europ. Ausland: DM 100,- Luftpost: DM 130,-

In den Preisen sind die gesetzliche MwSt. und die Zustellgebühren enthalten.

Manuskripteinsendungen:

Programm Listings, Bauanleitungen und Manuskripte werden von der Redaktion gerne angenommen. Sie müssen frei von Rechten Dritter sein. Mit seiner Einsendung gibt der Verfasser die Zustimmung zum Abdruck und der Vervielfältigung auf Datenträgern der MAXON Computer GmbH. Honorare nach Vereinbarung. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Urheberrecht:

Alle in der ST-Computer erschienenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Reproduktionen gleich welcher Art, ob Übersetzung, Nachdruck, Vervielfältigung oder Erfassung in Datenverarbeitungsanlagen sind nur mit schriftlicher Genehmigung der MAXON Computer GmbH oder des Heim Verlags erlaubt.

Veröffentlichungen:

Sämtliche Veröffentlichungen in der ST-Computer erfolgen ohne Berücksichtigung eines eventuellen Patentschutzes, auch werden Warennamen ohne Gewährleistung einer freien Verwendung benutzt.

Haftungsausschluss:

Für Fehler in Text, in Schaltbildern, Aufbauzeichnungen, Stücklisten usw., die zum Nichtfunktionieren oder evtl. zum Schaden werden von Bauelementen führen, wird keine Haftung übernommen.

© Copyright 1993 by Heim Verlag



Nur solange Vorrat reicht: Original ATARI Diskettenlaufwerke(720KB) intern: DM 99,- / extern anschlussfertig: DM 155,-

Wo, Wann, Wieviel? Nicht fragen – Anrufen!

Tip: Auf der CeBit und bei uns können Sie den ddd-Falcon im neuen Gehäuse mit abgesetzter Tastatur bewundern.

AT-Tastatur

für ST, STE und TT. Eine der besten Tastaturen, die Cherry G80/1000 gibt's jetzt anschlussfertig(!) für Ihren ATARI. Kein Löten oder IC-Tauschen! Anschließen – fertig! Dank neuem Prozessor auch noch schneller. Mehr dazu im Info gleich kostenlos anfordern.

nur DM 249,-



TT

Der leistungsstärkste Atari – 68030 mit 32 MHz, Coprozessor 68882, DD/HD Laufwerk, VME-Bus, SCSI-Controller eingebaut.

TT 030-4MB	DM 2194,-	Festplatten (eingebaut):
TT 030-8MB	DM 2794,-	von 48/74MB* +388,-
TT 030-20MB	DM 3394,-	bis 425/650MB* +1866,-

Warum kaufen so viele Ihren TT bei uns? Dafür gibt es einige Gründe:

- * = Mehr Speicherkapazität fürs gleiche Geld. Ab sofort liefern wir alle Festplatten mit ddd-Compress (mehr als 50% höhere Kapazität) ohne Aufpreis aus.
- Wir liefern alle TTs, die mit Festplatte ausgerüstet werden, komplett eingerichtet aus.
- Wir liefern alle TTs mit eingebautem HD-Laufwerk und Coprozessor aus.
- Wir sind bastlerfreundlich, d.h. zusätzlich von Ihnen eingebaute Teile (z.B. eine Grafikkarte o.ä.) führen nicht automatisch zum Garantieverlust.
- Wir liefern im Paket zusammen mit dem TT, z.B. einen strahlungsarmen S/W- (+266,-) oder Farbmonitor (+599,-), den 19" Großbildmonitor (+1744,-) oder unsere Cherry Tastatur (+188,-) überaus günstig.
- Wir sind für Sie da und können aufgrund unserer Erfahrung als Entwickler und Hersteller auch bei schwierigen Fragen helfen.

HD-Diskettenstationen

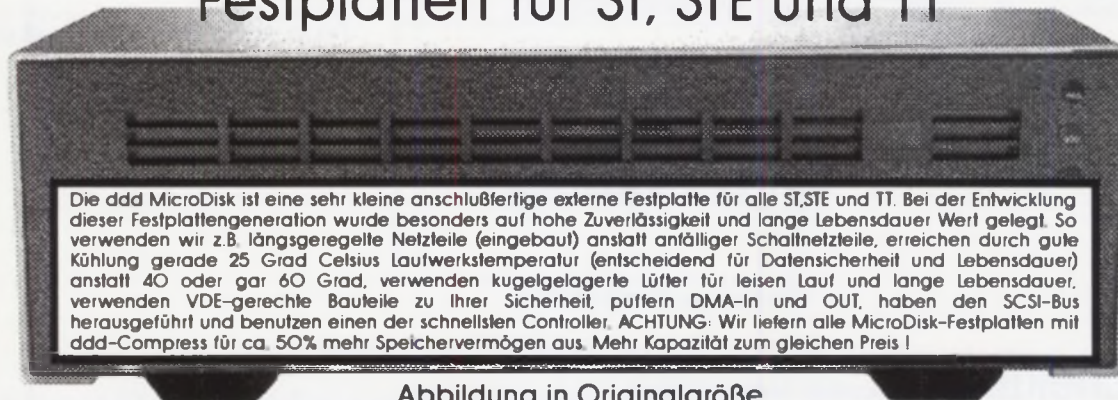
HD-Diskettenstationen, die auch 1,44MB verarbeiten, sind heute das MUSS für einen modernen Computer. Die Gründe: 1) doppelt so viel Speicherplatz pro Diskette; 2) doppelt so schnelle Datenübertragung; 3) IBM-Diskettenformate können formatiert und gelesen werden (außer mit uraltem TOS); 4) sehr günstiges Speichermedium!!! 5) voll kompatibel zu 720KB Disketten (also normales Arbeiten wie bisher); 6) sehr hochwertige Qualität (alle Laufwerke von TEAC!) zum günstigen Preis. Um die HD-Option zu nutzen, wird das HD-Modul benötigt.

3,5" HD-Station zum Einbau incl. Anleitung	DM 111,-
3,5" externe HD-Station anschlussfertig	DM 166,-
5,25" HD-Station zum "Einbau" incl. Anleitung	DM 133,-
5,25" externe HD-Station anschlussfertig	DM 199,-
ddd HD-Modul II, incl. Software DOS u. TOS	DM 59,-

Software

Software zu Superpreisen. Wir verkaufen i.d. 10 - 20 % unter empf. Verkaufspreis. Anfragen lohnt!

Festplatten für ST, STE und TT



Die ddd MicroDisk ist eine sehr kleine anschlussfertige externe Festplatte für alle ST, STE und TT. Bei der Entwicklung dieser Festplattengeneration wurde besonders auf hohe Zuverlässigkeit und lange Lebensdauer Wert gelegt. So verwenden wir z.B. längsgeriegelte Netzteile (eingebaut) anstatt anfälliger Schallnetzteile, erreichen durch gute Kühlung gerade 25 Grad Celsius Laufwerkstemperatur (entscheidend für Datensicherheit und Lebensdauer) anstatt 40 oder gar 60 Grad, verwenden kugelgelagerte Lüfter für leisen Lauf und lange Lebensdauer, verwenden VDE-gerechte Bauteile zu Ihrer Sicherheit, puffern DMA-In und OUT, haben den SCSI-Bus herausgeführt und benutzen einen der schnellsten Controller. ACHTUNG: Wir liefern alle MicroDisk-Festplatten mit ddd-Compress für ca. 50% mehr Speichervermögen aus. Mehr Kapazität zum gleichen Preis!

Abbildung in Originalgröße

Der Controller

Speziell für höchste Geschwindigkeit entwickelt, garantieren wir einen Interleave von 1 und erreichen Übertragungsraten bis über 1500 KByte/s. Integrierter Hardwareschreibschutz zur Sicherheit vor Viren (vergessen Sie Passwörter!). Bis zu 7 Festplatten anschließbar. Adressen von außen bzw. durch Software einstellbar (s. Software) Echtzeituhr (baugleich dem Mega ST) nachrüstbar.

Die Software

Der Treiber ist voll Atari AHDI 4.0 kompatibel. Neu: Durch Cache bis 512KB (einstellbar) um bis zu Faktor 3.4 schneller! Neu: Softwaremäßige Unit-Adresseinstellung (52er u. 105er). Voll autobootfähig von jeder Partition. Jede MicroDisk wird komplett eingerichtet geliefert, also anschließen, einschalten und sofort arbeiten (wie mit Disketten, nur bis zu 50 mal schneller). Lieferung einschließlich ddd-Compress.

Die Laufwerke

Zum Einsatz kommen ausschließlich modernste 3,5" SCSI-Drives von Maxtor und Quantum. Aber Achtung: Quantum ist nicht gleich Quantum! Wir verwenden nur die Laufwerke der neuen ELS Serie mit 1" Bauhöhe aufgrund des geringeren Laufgeräusches und der höheren Geschwindigkeit. Alle Laufwerke haben Hardware-Autopark-Funktion, parken überflüssig.

Die Preise

ddd-MicroDisk 42/65 mit Quantum ELS 42 S
DM 666,- (495,-)

ddd-MicroDisk 85/130 mit Quantum ELS 85 S
DM 898,- (688,-)

ddd-MicroDisk 127/195 mit Quantum o. Maxtor
DM 1055,- (844,-)

ddd-MicroDisk 210/320 mit MAXTOR 7213 S
DM 1555,- (1311,-)

Kit-Preise in Klammer
(Platte, Controller, Kabel, Software)

Monitore für den Falcon: Strahlungsarmer 14" Graustufenmonitor für DM 266,-; dto. in Farbe für nur DM 699,-

Öffnungszeiten: MO. - FR. von 10 - 18 Uhr durchgehend

Samstag und Sonntag geschlossen.

Es gelten unsere Geschäftsbedingungen



Verand per NN, europaweit
und Direktverkauf in Hannover

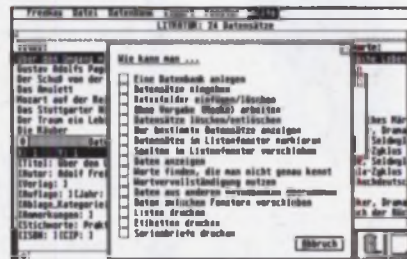


Bitte die
doch mal an

Freie Fahrt für Ihre Daten

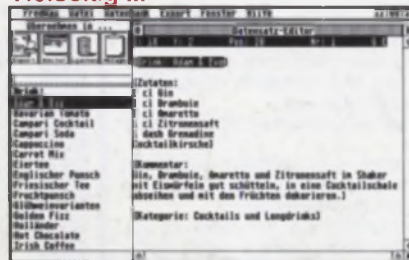
Es gibt noch Innovationen. Wir machen sie.

Hilfreich...



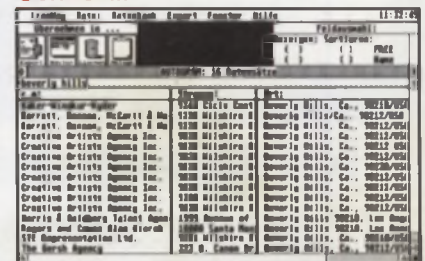
Machen Sie, was Sie wollen. FreeWay erklärt, wie.

Vielseitig ...



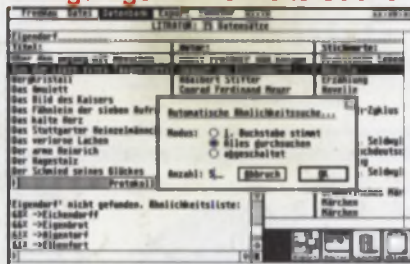
Keine starren Masken, beliebige große Felder

Schnell...



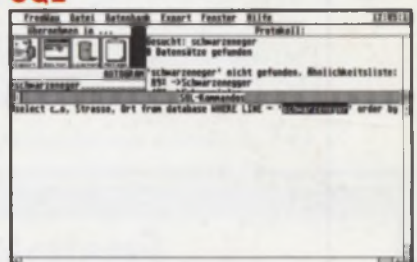
FreeWay durchsucht 100 MB in 2 Sekunden

Einzigartige Ähnlichkeits-Suche



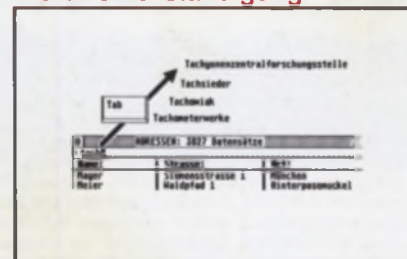
FreeWay findet trotz Tippfehlern

FreeWay SQL



FreeWay arbeitet intern mit SQL. Wer will, darf ran.

Wort-Vervollständigung



Weniger tippen, schneller finden

Sie entscheiden Ob Sie Ihren Kundenstamm, Ihre Video-Sammlung, Konferenz-Protokolle oder eine Literaturliste mit großen Text-Kommentaren speichern wollen: FreeWay macht es Ihnen leichter. FreeWay ist ein gutes Beispiel dafür, wie gerade durch mehr Software-Technologie Produkte entstehen, die weniger technisch sind und sich mehr am Menschen orientieren.

Fuzzy-Logic, Prospective Archiving, Client-Server-Schnittstelle: Sie merken davon nichts – außer, daß alles ein bißchen einfacher, schneller und besser geht.

Und darüber freuen wir uns.

Über Ihre Bestellung natürlich auch: FreeWay gibt's für DM 298,-, die PC-Windows-Version für DM 398,-; Upgrades billiger, Infos umsonst. Anruf genügt.

Was Techniker anderen Technikern erzählen würden:

Synthese aus Volltext-Datenbank und Feld-Struktur · Stark beschleunigte Indizierung dank Prospective Archiving Technique (PAT) · Rasche Einarbeitung durch umfangreiche Online-Hilfe und 100%ige GEM-Konformität · Mächtiger GEM-Texteditor. So können Sie Ihre Serienbriefe direkt in FreeWay erstellen. FreeWay unterstützt das GEM-Klembrett. Keine Grenzen: Was nicht in den Hauptspeicher paßt, wird auf der Platte verwaltet. Unglaublich schnelles Finden auch in Giga-Datenmengen · Einfacher Import beliebiger ASCII-Daten · Ähnlichkeitssuche nach dem FACT-Algorithmus (Fragmentary Aikeness Comparing Technique) – ein Verfahren, das OMIKRON zum Marktführer bei PC-Doublettenbereinigung gemacht hat. Neu und praktisch: Wortvervollständigung, Online-Blitz-Wortprüfung zur Vermeidung von Doubletten · Konfigurierbare Tastaturbedienung, konfigurierbare Pulldowntexte (!) · Übersichtliche Darstellung · 100% GEM-konform: FreeWay läuft auf allen Grafikarten, auf jedem ST, TT oder Falcon, auch mit Multi-TOS · FreeWay gibt es auch für Windows · Per SQL ans Eingemachte: Ab Juni gibt es eine Programmierschnittstelle für externen Zugriff.

OMIKRON.Soft + Hardware GmbH
Sponheimstr. 12a · D-7530 Pforzheim
Telefon 07231/356033 · Fax 07231/357332

OMIKRON

XEST, Hirschengasse 8, a-1060 Wien
DTZ, Landstr. 1, CH-5415 Rieden/Baden
Jotka Computing, Postbus 8183, NL-6710 AD Ede